Deutscher Bundestag
12. Wahlperiode

Drucksache 12/5470

21. 07. 93

Sachgebiet 82

Unterrichtung

durch die Bundesregierung

Bericht der Bundesregierung über die gesetzlichen Rentenversicherungen, insbesondere über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben, der Schwankungsreserve sowie des jeweils erforderlichen Beitragssatzes in den künftigen 15 Kalenderjahren gemäß § 154 SGB VI (Rentenversicherungsbericht 1993)

Gutachten des Sozialbeirats zum Rentenversicherungsbericht 1993

Zugeleitet mit Schreiben des Bundeskanzlers vom 21. Juli 1993 — 021 (311) — 814 07 — Re 184/93 — gemäß § 154 des Sozialgesetzbuchs (SGB VI).

Federführend ist das Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung.

Inhalt

Seite

Rentenversicherungsbericht 1993 9

Kurzfassung des Berichts 9

Einleitung des Berichts 11

Teil A Die gesetzliche Rentenversicherung in den letzten Jahren 12

1. Die Entwicklung des Versichertenbestandes 12
2. Die Rentenzugänge, die Rentenwegfälle und die Anzahl der laufenden Renten 17
3. Rentenleistungen an Männer und Frauen 23
4. Die Einnahmen, die Ausgaben und das Vermögen 31

Teil B Vorausberechnung der Einnahmen, der Ausgaben und des Vermögens 40

1. Die finanzielle Entwicklung im mittelfristigen Zeitraum 1993 bis 1997 auf der Grundlage der aktuellen Einschätzung der mittelfristigen Wirtschaftsentwicklung 40
   - 1.1 Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten 40
   - 1.2 Knappschaftliche Rentenversicherung 44
2. Die finanzielle Entwicklung im Zeitraum 1993 bis 2007 unter verschiedenen Annahmenkombinationen 48
   - 2.1 Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten 48
   - 2.2 Knappschaftliche Rentenversicherung 54
3. Erläuterungen zu den Vorausberechnungen 55
   - 3.1 Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten 55
     - 3.1.1 Allgemeine Annahmen 55
     - 3.1.2 Verfahren zur Vorausberechnung der Einnahmen und der Ausgaben 58
     - 3.1.3 Vermögen 61
   - 3.2 Knappschaftliche Rentenversicherung 61
     - 3.2.1 Allgemeine Annahmen 61
     - 3.2.2 Verfahren zur Vorausberechnung der Einnahmen und der Ausgaben 63
     - 3.2.3 Vermögen 65

Teil C Eine Modellrechnung zur Angleichung der Renten in den alten und neuen Bundesländern im mittelfristigen Zeitraum 1993 bis 1997 66

1. Die Grundlagen der Modellrechnung 66
2. Die Entwicklung der aktuellen Rentenwerte und der verfügbaren Eckrenten und ihre Angleichung in den alten und neuen Bundesländern 67
   - 2.1 Die Angleichung unter der Voraussetzung jährlicher Rentenanpassungen in den neuen Bundesländern ab 1994 (Variante 1) 67
   - 2.2 Die Angleichung unter der Voraussetzung halbjährlicher Rentenanpassungen in den neuen Bundesländern (Variante 2) 69

Seite

3. Die Entwicklung der verfügbaren Renten und ihre Angleichung in den alten und neuen Bundesländern 70
   3.1 Die Angleichung unter der Voraussetzung jährlicher Rentenanpassungen in den neuen Bundesländern ab 1994 (Variante 1) 70
   3.2 Die Angleichung unter der Voraussetzung halbjährlicher Rentenanpassungen in den neuen Bundesländern (Variante 2) 75

Anhang 93

Zahlen zur gesetzlichen Rentenversicherung in Vergangenheit und Gegenwart 93

Verzeichnis der Übersichten

Übersicht		Seite
A 1	Die Versicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung nach dem Versicherungsverhältnis und dem Geschlecht in den alten Bundesländern in den Jahren 1990 und 1991	13
A 2	Die Versicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung nach dem Versicherungsverhältnis und dem Geschlecht in den neuen Bundesländern im Jahre 1991	15
A 3	Die Rentenneuzugänge und Rentenwegfälle in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und in der knappschaftlichen Rentenversicherung in den Jahren 1990 und 1991 in den alten Bundesländern	17
A 4	Die Anzahl und der durchschnittliche Rentenzahlbetrag der laufenden Renten nach dem Geschlecht in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und in der knappschaftlichen Rentenversicherung ab 1990 zum 1. Juli des jeweiligen Jahres in den alten und neuen Bundesländern	18
A 5	Die Anzahl und der durchschnittliche Rentenzahlbetrag der laufenden Renten in der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem Geschlecht in den neuen Bundesländern ab dem 30. Juni 1990	22
A 6	Die persönlichen Bemessungsgrundlagen und die anrechnungsfähigen Versicherungsjahre in den Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten nach dem Geschlecht in den alten Bundesländern	24
A 7	Die Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters und die Witwer-/Witwenrenten in der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag und nach dem Geschlecht in den alten Bundesländern am 1. Juli 1992	26
A 8	Die Anzahl der Renten mit Kindererziehungsleistungen, die durchschnittliche Anzahl der Kinder, die durchschnittliche Höhe der Kindererziehungsleistung sowie der durchschnittliche Auszahlungsbetrag an Frauen der Geburtsjahrgänge vor 1921 in den alten Bundesländern am 1. Juli 1992	28
A 9	Die Zahl, die durchschnittlichen Ruhensbeträge und der durchschnittliche Rentenzahlbetrag der laufenden Witwer-/Witwenrenten am 1. Juli 1992, bei denen Erwerbseinkommen oder Erwerbsersatzeinkommen zu berücksichtigen ist, in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung in den alten Bundesländern	29
A 10	Die Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters und die Witwer-/Witwenrenten in der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag und nach dem Geschlecht in den neuen Bundesländern am 1. Januar 1993	30
A 11	Die Zahl, die durchschnittlichen Ruhensbeträge und der durchschnittliche Rentenzahlbetrag der laufenden Witwer-/Witwenrenten am 1. Juli 1992, bei denen Erwerbseinkommen oder Erwerbsersatzeinkommen zu berücksichtigen ist, in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung in den neuen Bundesländern	32

Übersicht Seite

A 12 Vergleich der verfügbaren Eckrenten in den alten und neuen Bundesländern ... 33

A 13 Die Einnahmen und die Ausgaben in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung ab 1990 in den alten Bundesländern ... 35

A 14 Die Einnahmen und die Ausgaben in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung ab 1990 in den neuen Bundesländern ... 38

B 1 Die Entwicklung der Einnahmen, der Ausgaben, des Vermögens und des erforderlichen Beitragssatzes in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten von 1993 bis 1997 ... 41

B 2 Die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in den alten Bundesländern ... 42

B 3 Die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in den neuen Bundesländern ... 43

B 4 Die Entwicklung der Einnahmen, der Ausgaben und des Vermögens in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 1993 bis 1997 ... 45

B 5 Die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben in der knappschaftlichen Rentenversicherung in den alten Bundesländern von 1993 bis 1997 ... 46

B 6 Die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben in der knappschaftlichen Rentenversicherung in den neuen Bundesländern von 1993 bis 1997 ... 47

B 7 Erforderliche Beitragssätze in Prozentpunkten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten von 1993 bis 2007 ... 49

B 8 Einnahmen, Ausgaben und Schwankungsreserve in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten zusammen von 1993 bis 2007 ... 50

B 9 Die Entwicklung des Saldos aus Einnahmen und Ausgaben und des Bundeszuschusses in den alten und neuen Bundesländern von 1993 bis 2007 bei mittlerer Lohn- und Beschäftigungsentwicklung ... 54

B 10 Die Einnahmen, die Ausgaben und das Vermögen in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 1993 bis 2007 nach drei verschiedenen Annahmen jährlicher Zuwachsraten der Durchschnittsentgelte der Versicherten 1995 bis 2007 ... 55

B 11 Die Durchschnittsentgelte der Versicherten, die aktuellen Rentenwerte und die Beitragsbemessungsgrenzen in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten von 1993 bis 2007 in den alten Bundesländern ... 56

B 12 Annahmen zur Entwicklung der beschäftigten Arbeiter und Angestellten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten von 1993 bis 2007 ... 58

B 13 Die Beitragssätze und die Beitragsbemessungsgrenzen in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 1993 bis 2007 nach der mittleren Variante ... 62

Übersicht Seite

B 14 Die für die Vorausberechnung der Einnahmen und der Ausgaben angenommene Entwicklung der Zahl der Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung der alten Bundesländer sowie der neuen Bundesländer 63

C 1 Vergleich der aktuellen Rentenwerte in den neuen und alten Bundesländern 67

C 2 Vergleich der verfügbaren Eckrenten in den alten und neuen Bundesländern 68

C 3 Die mittelfristige Entwicklung des monatlichen Rentenzahlbetrages der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem Geschlecht in den alten Bundesländern 70

C 4 Die mittelfristige Entwicklung des monatlichen Rentenzahlbetrages der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem Geschlecht in den neuen Bundesländern bei jährlichen Anpassungen ab 1994 (Variante 1) 71

C 5 Die mittelfristige Entwicklung des monatlichen Rentenzahlbetrages der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem Geschlecht in den neuen Bundesländern bei jährlichen Anpassungen ab 1994 (Variante 1) — Renten mit Auffüllbetrag 73

C 6 Die mittelfristige Entwicklung des monatlichen Rentenzahlbetrages der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem Geschlecht in den neuen Bundesländern bei jährlichen Anpassungen ab 1994 (Variante 1) — Renten aus ehemaligen Zusatz- und Sonderversorgungen 76

C 7 Vergleich der durchschnittlichen monatlichen Rentenzahlbeträge der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters in den alten und neuen Bundesländern bei jährlichen Anpassungen in den neuen Bundesländern ab 1994 (Variante 1) 78

C 8 Die Schichtung der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag und nach dem Geschlecht in den alten und neuen Bundesländern bei jährlichen Anpassungen in den neuen Bundesländern ab 1994 (Variante 1) 82

C 9 Die mittelfristige Entwicklung des monatlichen Rentenzahlbetrages der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem Geschlecht in den neuen Bundesländern bei halbjährlichen Anpassungen (Variante 2) 83

C 10 Die mittelfristige Entwicklung des monatlichen Rentenzahlbetrages der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem Geschlecht in den neuen Bundesländern bei halbjährlichen Anpassungen (Variante 2) — Renten mit Auffüllbetrag 85

C 11 Die mittelfristige Entwicklung des monatlichen Rentenzahlbetrages der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem Geschlecht in den neuen Bundesländern bei halbjährlichen Anpassungen (Variante 2) — Renten aus ehemaligen Zusatz- und Sonderversorgungen 87

Übersicht Seite

C 12 Vergleich der durchschnittlichen monatlichen Rentenzahlbeträge der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters in den alten und neuen Bundesländern bei halbjährlichen Anpassungen in den neuen Bundesländern (Variante 2) 89

C 13 Die Schichtung der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag und nach dem Geschlecht in den alten und neuen Bundesländern bei halbjährlichen Anpassungen in den neuen Bundesländern (Variante 2) 91

Verzeichnis der Schaubilder

Seite

S 1 Die Versicherten der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in den alten Bundesländern nach dem Versicherungsverhältnis 1991 12

S 2 Die Versicherten der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in den neuen Bundesländern nach dem Versicherungsverhältnis 1991 16

S 3 Die Verteilung der Renten wegen Erwerbs-/Berufsunfähigkeit und wegen Alters nach Rentenzahlbetragsgruppen und nach dem Geschlecht in den alten Bundesländern am 1. Juli 1992 27

S 4 Die Verteilung der Renten wegen Erwerbs-/Berufsunfähigkeit und wegen Alters nach Rentenzahlbetragsgruppen und nach dem Geschlecht in den neuen Bundesländern am 1. Januar 1993 31

S 5.1 Die Einnahmen der gesetzlichen Rentenversicherung in den alten Bundesländern im Jahr 1992 33

S 5.2 Die Ausgaben der gesetzlichen Rentenversicherung in den alten Bundesländern im Jahr 1992 34

S 6.1 Die Einnahmen der gesetzlichen Rentenversicherung in den neuen Bundesländern im Jahr 1992 37

S 6.2 Die Ausgaben der gesetzlichen Rentenversicherung in den neuen Bundesländern im Jahr 1992 37

S 7 Entwicklungspfad des erforderlichen Beitragssatzes in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten von 1994 bis 2007 53

S 8.1 Vergleich der monatlichen Rentenzahlbeträge der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters an Männer in den alten und neuen Bundesländern bei jährlichen Anpassungen in den neuen Bundesländern ab 1994 (Variante 1) 80

S 8.2 Vergleich der monatlichen Rentenzahlbeträge der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters an Frauen in den alten und neuen Bundesländern bei jährlichen Anpassungen in den neuen Bundesländern ab 1994 (Variante 1) 80

S 9.1 Vergleich der monatlichen Rentenzahlbeträge der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters an Männer in den alten und neuen Bundesländern bei halbjährlichen Anpassungen in den neuen Bundesländern (Variante 2) 81

S 9.2 Vergleich der monatlichen Rentenzahlbeträge der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters an Frauen in den alten und neuen Bundesländern bei halbjährlichen Anpassungen in den neuen Bundesländern (Variante 2) 81

Rentenversicherungsbericht 1993

Kurzfassung des Berichts

Im Rentenversicherungsbericht 1993 wird über die Entwicklung der Rentenversicherung in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft berichtet.

Kernstück des Berichts ist die Vorausberechnung der finanziellen Entwicklung der Rentenversicherung. Die Entwicklung der Finanzlage der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten wird in dem Bericht in 9 Varianten und die der knappschaftlichen Rentenversicherung in 3 Varianten dargelegt, die unter den getroffenen Annahmen modellhaft mögliche Entwicklungen im fünfzehnjährigen Vorausberechnungszeitraum von 1993 bis 2007 ausweisen. Die Modellvarianten für die Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten basieren auf jeweils drei Annahmen zur Entwicklung der Bruttodurchschnittsentgelte aller Versicherten und drei Annahmen zur Entwicklung der Beschäftigtenzahl. Für die knappschaftliche Rentenversicherung werden nur die Entgeltannahmen variiert.

Neben den langfristigen Modellrechnungen ist eine mittelfristige Berechnung im Bericht enthalten. Dieser Berechnung liegen bei den Entgelten und Beschäftigten die Annahmen der Bundesregierung zur mittelfristigen Wirtschaftsentwicklung im Zeitraum 1993 bis 1997 vom Mai 1993 zugrunde.

Die den Berechnungen zugrunde gelegten Annahmen und Schätzverfahren werden im Teil B ausführlich erläutert; sie sind am 18. Mai 1993 im Abstimmungskreis für die Grundlagen der Vorausberechnungen der Entwicklung der Finanzlage der gesetzlichen Rentenversicherung eingehend beraten worden. Mitglieder des Abstimmungskreises sind die Bundesministerien für Arbeit und Sozialordnung, für Wirtschaft, der Finanzen, das Bundeskanzleramt, der Bundesrechnungshof, die Deutsche Bundesbank, das Bundesversicherungsamt, die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte und der Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

Den Berechnungen im diesjährigen Bericht liegt im Grundsatz für die alten Bundesländer wie für die neuen Bundesländer die Sterbetafel 1988/1990 des jeweiligen Gebietes zugrunde. Der seit Jahren zu beobachtende Trend einer steigenden Lebenserwartung wird in den alten Bundesländern dadurch berücksichtigt, daß im Zeitraum bis 1999 die Lebenserwartung im Vergleich zur Sterbetafel 1988/1990 im gleichen Umfang erhöht wird, wie dieses in dem dieser Sterbetafel vorausgegangenen Zehnjahreszeitraum zu beobachten war. Gegenüber der Sterbetafel 1988/1990 bedeutet dies in den alten Bundesländern eine Verlängerung der Lebenserwartung bei einem sechzigjährigen Mann um 1,5 auf 19,2 und bei einer gleichaltrigen Frau um 1,6 auf 23,7 Jahre.

Die Lebenserwartung 60jähriger Männer/Frauen beträgt nach der Sterbetafel 1988/90 im Beitrittsgebiet 16,1 bzw. 19,8 Jahre (alte Bundesländer 17,7 bzw. 22,1 Jahre). Sie wird so erhöht, daß die in den alten Bundesländern ab 1999 angenommene Lebenserwartung in den neuen Bundesländern im Jahr 2010 erreicht wird.

Die Ergebnisse der Vorausberechnung der finanziellen Entwicklung im mittelfristigen Zeitraum bis 1997 sind für die Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in der Übersicht B 1, für die knappschaftliche Rentenversicherung in der Übersicht B 4 dargestellt. Der gegenwärtige Beitragssatz von 17,5 v. H. in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten reicht nur 1993 aus, um am Jahresende die gesetzlich vorgeschriebene liquide Schwankungsreserve von einer Monatsausgabe zu haben. Der Beitragssatz steigt nach derzeitiger Einschätzung 1994 auf 19,2 v. H. Dieser Anstieg ist vor allem auf die Senkung des Beitragssatzes von 18,7 v. H. auf 17,7 v. H. zum 1. April 1991 und auf 17,5 v. H. zum 1. Januar 1993 zurückzuführen. Im Jahre 1995 kann er wieder auf 18,9 v. H. und 1996 auf 18,8 v. H. gesenkt werden. Für das Jahr 1997 wird er auf 18,8 v. H. geschätzt. Diese Entwicklung wird maßgeblich davon beeinflußt, daß die Bundesanstalt für Arbeit für ihre Leistungsempfänger ab 1995 Beiträge zur Rentenversicherung auf der Basis von 80 v. H. des der Leistung zugrunde liegenden Bruttoentgelts statt auf der Basis der

Leistung entrichtet. Dies führt bis 1997 zu jährlichen Mehreinnahmen der Rentenversicherung von rd. 9 Mrd. DM.

Im Vergleich zum letztjährigen Bericht wird jetzt in den Jahren 1994 bis 1996 ein deutlich höherer Beitragssatz geschätzt. Im letztjährigen Bericht war für 1994 ein Beitragssatz von 18,2 v. H., für 1995 von 18,3 v. H. und für 1996 von 18,4 v. H. vorausberechnet worden. Diese ungünstigere Einschätzung steht in Verbindung mit den ungünstigeren Annahmen zur mittelfristigen Wirtschaftsentwicklung des diesjährigen Berichts. Wäre im letztjährigen Bericht mit den Annahmen zur Lohn- und Beschäftigungsentwicklung des diesjährigen Berichts gerechnet worden, hätten sich folgende — im Vergleich zum diesjährigen Bericht höhere — notwendige Beitragssätze ergeben: 1993: 17,9 v. H., 1994: 19,5 v. H., 1995: 18,9 v. H., 1996: 18,9 v. H.

Wenn im laufenden Jahr ein Beitragssatz von 17,5 v. H. statt 17,9 v. H. ausreichend ist, so ist das auf die im Jahre 1992 tatsächlich günstiger verlaufene als im Rentenversicherungsbericht 1992 geschätzte Finanzentwicklung 1992 zurückzuführen. Neben höheren Beitragseinnahmen waren insbesondere die Rentenausgaben in den neuen Bundesländern niedriger als geschätzt. Nur etwa 100 000 statt der geschätzten 200 000 Altersrenten sind zusätzlich beantragt worden und der Rentenzugang wegen verminderter Erwerbsfähigkeit hat sich gar nicht erhöht. Die zusätzlichen Rentenzugänge wegen Todes haben sich dagegen mit mehr als 150 000 Renten in dem angenommenen Rahmen bewegt.

Die Beitragssatzentwicklung in den 15 Jahren von 1993 bis 2007 ist für die Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten in der Übersicht B 7 dargestellt. Seit dem Rentenreformgesetz 1992 ist die Beitragssatzentwicklung der entscheidende Indikator für die Finanzentwicklung. Bedingt durch den wirtschaftlichen Abschwung ergibt sich für 1994 ein Beitragssatz von 19,2 v. H. In den folgenden Jahren zeigt sich jedoch eine Entspannung der Lage mit niedrigen Beitragssätzen. Erst 1999 (in der unteren Variante) bzw. 2000 (in der mittleren und oberen Variante) wird das Niveau von 1994 wieder überschritten. Bis zum Jahre 2007, dem Ende des Vorausberechnungszeitraums, wird der Beitragssatz — je nach Variante — auf 20,6 bis 21,4 v. H. steigen.

Ein Vergleich der ausgewiesenen Beitragssätze mit denen des Vorjahresberichts verdeutlicht, daß der Rückkoppelungsmechanismus von Beitragsbedarf, Bundeszuschuß und Nettoanpassung zu Beitragssätzen führt, die in 2006 trotz mittelfristig verschlechterter Wirtschaftsdaten nicht höher sind, als die im Vorjahresbericht geschätzten Werte. Abgesehen vom Jahr 1994 wird in allen Varianten ebenfalls ein gleich hoher bzw. niedrigerer Beitragssatz als in den Berechnungen zum Rentenreformgesetz 1992 geschätzt. Im Entwurf des Rentenreformgesetzes 1992 war bereits für 2005 von einem Beitragssatz von 21,2 v. H. ausgegangen worden. Dies verdeutlicht die stabilisierende Wirkung des Rentenreformgesetzes.

Einleitung

Die Bundesregierung hat nach § 154 SGB VI den gesetzgebenden Körperschaften jährlich bis zum 31. Juli einen Rentenversicherungsbericht vorzulegen. Der Bericht enthält nach dem Gesetz „insbesondere Modellrechnungen zur Entwicklung von Einnahmen und Ausgaben, der Schwankungsreserve sowie des jeweils erforderlichen Beitragssatzes in den künftigen 15 Kalenderjahren". Daneben muß der Rentenversicherungsbericht eine Übersicht über die voraussichtliche finanzielle Entwicklung in den künftigen fünf Kalenderjahren auf der Grundlage der aktuellen Einschätzung der mittelfristigen Wirtschaftsentwicklung enthalten.

In der Begründung zum Rentenreformgesetz 1992 ist ausgeführt worden:

„Anders als im geltenden Recht erfolgt die Rentenanpassung künftig aufgrund einer Rechtsverordnung; gleichwohl ist eine regelmäßige Information der gesetzgebenden Körperschaften und der Öffentlichkeit über die künftige Entwicklung in der Rentenversicherung erforderlich. Es wird klargestellt, daß die vorgelegten 15jährigen Vorausberechnungen wie bisher ausschließlich Modellcharakter haben und keine Prognose der künftigen Entwicklung sind.

Darüber hinaus soll der Rentenversicherungsbericht auch über die voraussichtliche finanzielle Entwicklung der Rentenversicherung im mittelfristigen Zeitraum informieren. Als Grundlage hierfür soll die jeweilige aktuelle Einschätzung der mittelfristigen Wirtschaftsentwicklung durch die Bundesregierung dienen.

Der Rentenversicherungsbericht ist bis zum 31. Juli eines jeden Jahres den gesetzgebenden Körperschaften vorzulegen, weil er als Grundlage für die Beurteilung der notwendigen Beitragssatzanpassung dienen soll."

Über die mittel- und langfristige finanzielle Entwicklung der Rentenversicherung wird im Teil B berichtet. In Teil A wird über die Entwicklung der Zahl der Versicherten, der Renten und deren Höhe sowie über die Entwicklung der Einnahmen, der Ausgaben und des Vermögens in den letzten Jahren berichtet. Langfristige Zeitreihen über die Entwicklung in der Vergangenheit sind im Anhang zusammengestellt worden.

Der Bundesrat hat in seiner Stellungnahme zum Rentenanpassungsbericht 1991 (BR-Drucksache 358/92) am 6. Juni 1992 gebeten, ein eigenes Kapitel „Frauen-Altersversorgung" vorzusehen. Diesem Wunsch des Bundesrates kann die Bundesregierung erst in den künftigen Alterssicherungsberichten, die ab 1997 im Rahmen der Rentenversicherungsberichte einmal in jeder Legislaturperiode vorzulegen sind, entsprechen. Wie bereits im letztjährigen sind aber auch in dem vorliegenden Bericht in Teil A die Informationen über die Rentenversicherung der Frauen insbesondere durch Tabellen über die Anrechnung von Kindererziehungszeiten und Kindererziehungsleistungen sowie über die persönliche Bemessungsgrundlagen und die anrechnungsfähigen Versicherungsjahre erweitert worden.

In seiner Stellungnahme zum Rentenversicherungsbericht 1992 (BR-Drucksache 545/92) hat der Bundesrat am 16. Oktober 1992 um einen Bericht über die Angleichung der Renten in den alten und neuen Ländern gebeten. Diesem Berichtswunsch wird mit Teil C dieses Berichtes entsprochen.

Teil A

Die gesetzliche Rentenversicherung in den letzten Jahren

1. Die Entwicklung des Versichertenbestandes

Hierzu im Anhang I 1 bis I 2 und II 1 bis II 2

a) Alte Bundesländer

Die Ergebnisse der Mikrozensuserhebungen stellen für die Beobachtung des Versicherungsverhältnisses in der gesetzlichen Rentenversicherung eine wichtige — für die Vergangenheit zum Teil auch die einzige — Grundlage dar.

Nach der Novellierung des Mikrozensusgesetzes im Juni 1985 fanden Erhebungen auf neuer Rechtsgrundlage bis zum Jahr 1990 statt. Die Mikrozensuserhebung vom Frühjahr 1991 geht auf eine weitere Novellierung des Mikrozensusgesetzes vom 17. Dezember 1990 zurück.

In der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten wird entsprechend der Befragung im Mikrozensus zwischen vier Personengruppen unterschieden, nämlich

— Pflichtversicherten am Stichtag des Mikrozensus,

— Pflichtversicherten in den letzten zwölf Monaten vor dem Stichtag des Mikrozensus, die nicht am Stichtag selbst, jedoch innerhalb der letzten zwölf Monate wenigstens einen Pflichtbeitrag entrichtet haben,

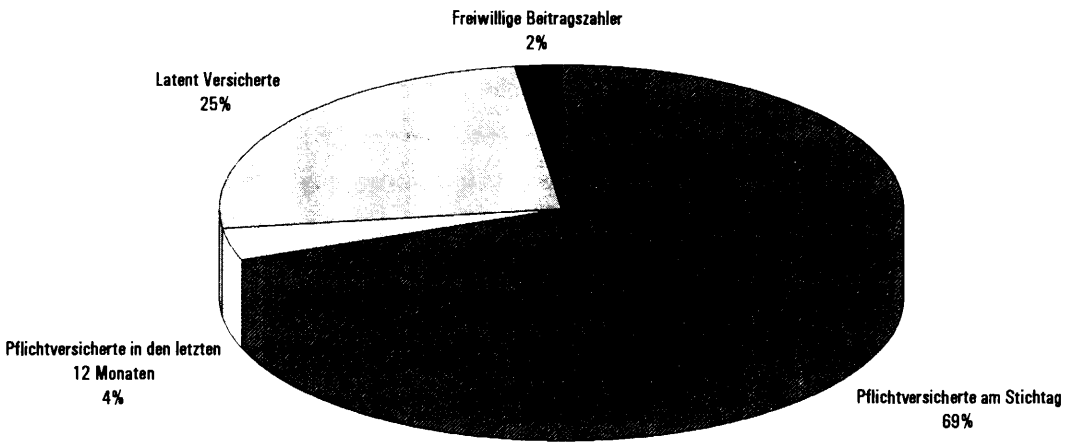
— freiwillig Versicherten in den letzten zwölf Monaten vor dem Stichtag des Mikrozensus, die in diesem Zeitraum mindestens einen freiwilligen Beitrag, aber keinen Pflichtbeitrag entrichtet haben,

— latent Versicherten, die nicht in den letzten zwölf Monaten, aber vorher Pflicht- oder freiwillige Beiträge entrichtet haben, Renten am Stichtag des Mikrozensus aber noch nicht bezogen haben.

Nach der Mikrozensuserhebung im April 1991 gab es in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten rd. 23,2 Millionen Pflichtversicherte am Stichtag, rd. 1,3 Millionen Pflichtversicherte in den letzten zwölf Monaten, rd. 0,7 Millionen freiwillig Versicherte

Schaubild 1

Die Versicherten der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in den alten Bundesländern nach dem Versicherungsverhältnis 1991



und rd. 8,4 Millionen latent Versicherte (Übersicht A 1). Die Verteilung auf das Versicherungsverhältnis wird im Schaubild 1 graphisch dargestellt.

Die Zahl der Pflichtversicherten am Stichtag ist angesichts der Fortsetzung des Wachstumsprozesses in der Wirtschaft und entsprechender Zunahme der Beschäftigung in den letzten Jahren erheblich angestiegen. Sie lag 1991 im Vergleich zum Vorjahr um rd. 432 000 höher.

Die Zahl der Pflichtversicherten in den letzten zwölf Monaten ist nach einem Anstieg in den Jahren 1985 bis 1988 um 340 000 von 1988 bis 1991 um 186 000 zurückgegangen. Konjunkturelle Gründe im Rahmen einer zunehmenden Beruhigung des Arbeitsmarktes dürften ursächlich gewesen sein. Die Gesamtzahl der Pflichtversicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten ist 1991 um 399 000, im Vorjahr um 854 000 angestiegen.

Zur Aufrechterhaltung des Invaliditätsschutzes müssen die früher latent Versicherten seit Januar 1984 regelmäßig freiwillige Beiträge entrichten. Nachdem die Zahl der freiwillig Versicherten in den letzten zwölf Monaten im Jahre 1990 um 115 000 auf 734 000

Übersicht A 1

Die Versicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter (ArV) und der Angestellten (AnV) und der knappschaftlichen Rentenversicherung (KnRV) nach dem Versicherungsverhältnis[1]) und dem Geschlecht in den alten Bundesländern

Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten[2])

Versicherungsverhältnis	1990			1991		
	ArV	AnV	zusammen	ArV	AnV	zusammen
	in 1 000					
	Männer					
a) Pflichtversicherte am Stichtag	8 151	5 339	13 489	8 426	5 284	13 710
b) Pflichtversicherte in den letzten 12 Monaten	357	214	571	367	218	585
zusammen (a+b)	8 508	5 552	14 060	8 793	5 502	14 295
c) freiwillige Beitragszahler in den letzten 12 Monaten	222	324	546	230	289	519
d) latent Versicherte	1 461	1 072	2 533	1 535	1 101	2 636
insgesamt (a+b+c+d)	10 191	6 949	17 139	10 558	6 893	17 451
	Frauen					
a) Pflichtversicherte am Stichtag	3 226	6 099	9 325	3 393	6 143	9 535
b) Pflichtversicherte in den letzten 12 Monaten	286	445	731	275	409	684
zusammen (a+b)	3 512	6 544	10 056	3 668	6 552	10 220
c) freiwillige Beitragszahler in den letzten 12 Monaten	72	115	188	76	125	201
d) latent Versicherte	2 765	3 180	5 944	2 690	3 041	5 731
insgesamt (a+b+c+d)	6 349	9 839	16 188	6 433	9 718	16 151
	Männer und Frauen					
a) Pflichtversicherte am Stichtag	11 376	11 438	22 814	11 619	11 427	23 246
b) Pflichtversicherte in den letzten 12 Monaten	643	659	1 302	642	627	1 270
zusammen (a+b)	12 020	12 096	24 116	12 461	12 054	24 515
c) freiwillige Beitragszahler in den letzten 12 Monaten	294	440	734	306	414	720
d) latent Versicherte	4 226	4 252	8 477	4 225	4 142	8 367
insgesamt (a+b+c+d)	16 540	16 788	33 327	16 992	16 611	33 602

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus

noch Übersicht A 1

Knappschaftliche Rentenversicherung[2])

Versicherungsverhältnis	1990	1991	1992
	in 1000		
a) Pflichtversicherte Arbeiter über Tage[3])	68	66	60
b) Pflichtversicherte Arbeiter unter Tage[3])	91	85	81
zusammen (a+b)	159	151	141
c) Pflichtversicherte Angestellte über Tage[3])	39	38	37
d) Pflichtversicherte Angestellte unter Tage[3])	12	12	11
zusammen (c+d)	51	50	48
e) Sonstige Pflichtversicherte[4])	2	3	14
f) Freiwillig Versicherte	.	.	.
insgesamt (a+b+c+d+e+f)	212	204	203

Quelle: Bundesknappschaft

[1]) In der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten die Versicherten im April, in der knappschaftlichen Rentenversicherung im Januar des jeweiligen Jahres.
[2]) Abweichungen in den Summen durch Rundungen.
[3]) Versicherte gemäß § 1 SGB VI einschließlich Kranken-, Verletzten-, Versorgungskranken- und Übergangsgeldempfänger gemäß § 3 Satz 1 Nr. 3 SGB VI.
[4]) Bis 1991 gemäß § 29 (1) Nrn. 2 und 3 RKG (ohne Arbeitslose), Krankengeldbezug; ab 1992 gemäß § 3 Satz 1 Nrn. 2 und 3 (mit Ausnahme der in Fußnote 3 genannten Personengruppen) sowie Versicherte gemäß § 3 Satz 1 Nr. 4 SGB VI.

gestiegen war und damit wieder das Niveau des Jahres 1988 erreicht wurde, ist sie bis 1991 um 14 000 wieder leicht gesunken.

Da der Mikrozensus nur die Wohnbevölkerung im Inland erfaßt, sind Versicherte, die ins Ausland verzogen sind, in den Ergebnissen nicht enthalten. Daher liegt die Zahl der tatsächlich latent Versicherten höher als die im Mikrozensus angegebene von rd. 8,5 Millionen im Jahre 1990 und rd. 8,4 Millionen im Jahre 1991. In den vom Verband Deutscher Rentenversicherungsträger herausgegebenen Statistiken „Rentenanwartschaften" wird die Zahl der latent Versicherten zum 31. Dezember 1989 mit 12,8 bzw. 13,8 Millionen zum 31. Dezember 1990 ausgewiesen.

Im Jahre 1991 waren rd. 82 v. H. der männlichen und rd. 80 v. H. der weiblichen Wohnbevölkerung in den alten Bundesländern im Alter von 20 bis unter 60 Jahren in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten versichert.

In der knappschaftlichen Rentenversicherung hat sich die Anzahl der Pflichtversicherten von Januar 1990 bis Januar 1992 um rd. 9 000 auf rd. 203 000 verringert. Der Rückgang beruht vor allem auf Personalmaßnahmen im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Anpassung der Förderkapazitäten im deutschen Steinkohlebergbau an die Absatzmöglichkeiten.

Zusammen mit den rd. 204 000 knappschaftlich Versicherten hatte die gesetzliche Rentenversicherung 1991 rd. 33,8 Millionen Versicherte. Davon waren rd. 48 v. H. Frauen.

b) Neue Bundesländer

Daten zu den Versicherten in der gesetzlichen Rentenversicherung nach ihrem Versicherungsverhältnis liegen in den neuen Bundesländern erstmals mit der Mikrozensuserhebung vom April 1991 vor. Danach gab es in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten rd. 7,4 Millionen Pflichtversicherte am Stichtag, rd. 1,1 Millionen Pflichtversicherte in den letzten zwölf Monaten, rd. 0,03 Millionen freiwillig Versicherte und knapp 0,5 Millionen latent Versicherte (Übersicht A 2). Die Verteilung nach dem Versicherungsverhältnis wird im Schaubild 2 graphisch dargestellt.

Es wird deutlich, daß die Struktur der Versicherten nach ihrem Versicherungsverhältnis in den neuen Bundesländern, bedingt durch die unterschiedliche Beschäftigungspolitik und das abweichende Versicherungsrecht in der früheren Bundesrepublik Deutschland und der ehemaligen DDR, stark von der in den alten Bundesländern abweicht. Während in den neuen Bundesländern von den Versicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten rd. 82 v. H. Pflichtversicherte am Stichtag, knapp 13 v. H. Pflichtversicherte in den letzten zwölf Monaten und nur rd. 5 v. H. latent Versicherte waren, lagen die entsprechenden Anteile in den alten Bundesländern bei rd. 69 v. H., 4 v. H. und 25 v. H. Weiterhin gab es in den alten Bundesländern rd. 2 v. H. freiwillig Versicherte. Deren Anteil ist in den neuen Bundesländern bisher gering und liegt bei rd. 0,3 v. H.

Übersicht A 2

Die Versicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter (ArV) und der Angestellten (AnV) und der knappschaftlichen Rentenversicherung (KnRV) nach dem Versicherungsverhältnis [1]) und dem Geschlecht in den neuen Bundesländern

Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten [2])

Versicherungsverhältnis	1991		
	ArV	AnV	zusammen
	in 1 000		
	Männer		
a) Pflichtversicherte am Stichtag	2 916	982	3 898
b) Pflichtversicherte in den letzten 12 Monaten	284	187	471
zusammen (a+b)	3 199	1 169	4 368
c) freiwillige Beitragszahler in den letzten 12 Monaten	11	8	19
d) latent Versicherte	136	58	196
insgesamt (a+b+c+d)	3 349	1 235	4 584
	Frauen		
a) Pflichtversicherte am Stichtag	1 819	1 647	3 466
b) Pflichtversicherte in den letzten 12 Monaten	310	347	657
zusammen (a+b)	2 129	1 994	4 123
c) freiwillige Beitragszahler in den letzten 12 Monaten	9	5	14
d) latent Versicherte	169	102	271
insgesamt (a+b+c+d)	2 307	2 102	4 409
	Männer und Frauen		
a) Pflichtversicherte am Stichtag	4 735	2 629	7 364
b) Pflichtversicherte in den letzten 12 Monaten	593	534	1 127
zusammen (a+b)	5 328	3 163	8 491
c) freiwillige Beitragszahler in den letzten 12 Monaten	20	13	33
d) latent Versicherte	307	161	468
insgesamt (a+b+c+d)	5 656	3 337	8 992

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus

Im Jahre 1991 waren gut 88 v. H. der männlichen und rd. 90 v. H. der weiblichen Wohnbevölkerung in den neuen Bundesländern im Alter von 20 bis unter 60 Jahren in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten versichert. Dieser auffällig höhere Anteil der Versicherten an der Wohnbevölkerung, insbesondere bei Frauen, in den neuen gegenüber den alten Bundesländern dürfte auch daraus resultieren, daß in der ehemaligen DDR eine höchstmögliche Beschäftigungsquote angestrebt wurde. Dies spiegelt sich zum Beispiel in den höheren Erwerbsquoten von Frauen wider, bei denen im Gegensatz zu den Frauen in den alten Bundesländern keine erkennbaren altersspezifischen Unterschiede zwischen den Erwerbsquoten verheirateter und sonstiger Frauen bestanden.

In der knappschaftlichen Rentenversicherung waren Anfang 1991 rd. 223 000 Pflichtversicherte. Diese Zahl hat sich bis Anfang 1992 um rd. 15 000 auf 208 000 verringert. Diese Entwicklung dürfte im Zusammenhang stehen mit der Anpassung der Förderkapazitäten im Braunkohlebergbau und dem damit einhergehenden Personalabbau.

noch Übersicht A2

Knappschaftliche Rentenversicherung[2])

Versicherungsverhältnis	1991	1992
	in 1000	
a) Pflichtversicherte Arbeiter[3])	161	111
b) Pflichtversicherte Angestellte[3])	62	41
zusammen (a+b)	223	152
c) Sonstige Pflichtversicherte[4])	0	56
d) Freiwillig Versicherte	—	—
insgesamt (a+b+c+d)	223	208

Quelle: Bundesknappschaft

[1]) In der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten die Versicherten im April, in der knappschaftlichen Rentenversicherung im Januar des jeweiligen Jahres.

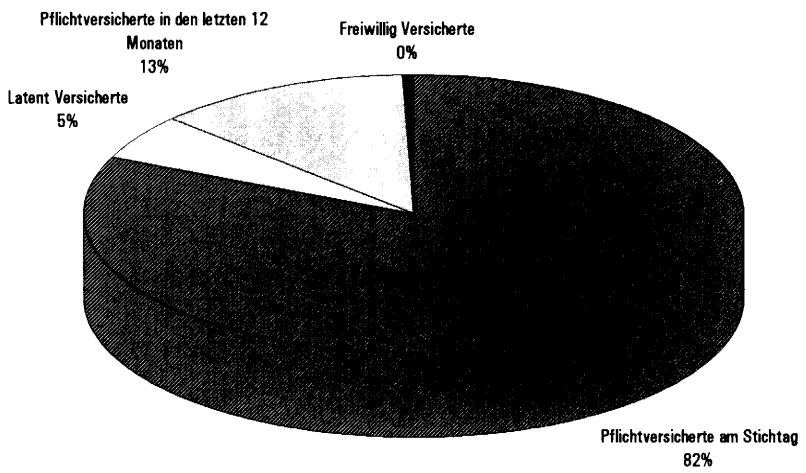
[2]) Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

[3]) 1991: gemäß § 10 (1) des Gesetzes über die Sozialversicherung in Verbindung mit § 137 SGB VI und Einigungsvertrag; 1992: gemäß § 1 SGB VI einschließlich Kranken-, Verletzten-, Versorgungskranken- und Übergangsgeldempfänger gemäß § 3 Satz 1 Nr. 3 SGB VI

[4]) 1991: gemäß § 3 Satz 1 Nr. 2 SGB VI in Verbindung mit § 141 (2) SGB VI; 1992: gemäß § 3 Satz 1 Nr. 3 (mit Ausnahme der in Fußnote 3 genannten Personengruppen) sowie gemäß § 3 Satz 1 Nr. 4 SGB VI

Schaubild 2

Die Versicherten der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in den neuen Bundesländern nach dem Versicherungsverhältnis 1991



Zusammen mit den rd. 223 000 knappschaftlich Versicherten hatte die gesetzliche Rentenversicherung 1991 rd. 9,2 Millionen Versicherte in den neuen Bundesländern. Davon waren rd. 48 v. H. Frauen.

2. Die Rentenzugänge, die Rentenwegfälle und die Anzahl der laufenden Renten

Hierzu im Anhang: Übersichten I 3 bis I 6, II 3 bis II 6

a) Alte Bundesländer

Am 1. Juli 1992 wurden in der gesetzlichen Rentenversicherung knapp 15,3 Millionen Renten (Übersicht A 4) — das sind rd. 160 000 mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres — gezahlt. Hiervon entfielen 9,3 Millionen auf die Rentenversicherung der Arbeiter, 5,4 Millionen auf die Rentenversicherung der Angestellten und 0,7 Millionen auf die knappschaftliche Rentenversicherung. Die Erhöhung des Rentenbestandes resultiert praktisch ausschließlich aus einem Anwachsen des Versichertenrentenbestandes um 192 000 Renten auf 10,7 Millionen. Rd. 87 v. H. des Bestandes an Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters entfallen auf Renten wegen Alters. Der scheinbare Rückgang der flexiblen Altersrenten ist vor allem darauf zurückzuführen, daß mit der Einführung des SGB VI 1992 nach § 302 SGB VI die Renten wegen Alters an Rentner mit Alter 65 und älter in Regelaltersrenten umgewandelt

Übersicht A 3

Die Rentenneuzugänge und die Rentenwegfälle[1][2]) in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und in der knappschaftlichen Rentenversicherung in den Jahren 1990 und 1991 in den alten Bundesländern

Jahr	Rentenneuzugänge						Rentenwegfälle					
	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters			Renten wegen Todes			Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters			Renten wegen Todes		
	insgesamt	davon wegen Alters		insgesamt	davon		insgesamt	davon wegen Alters		insgesamt	davon	
		insgesamt	davon flexible[3])		Witwen-/Witwerrenten[4])	Waisenrenten		insgesamt	davon flexible[3])		Witwen-/Witwerrenten[4])	Waisenrenten
	Alte Bundesländer											
	Rentenversicherung der Arbeiter											
1990	449201	315502	64666	181033	150567	30242	343085	259707	36917	228056	147907	79952
1991	406496	279533	60767	164161	134725	29233	313382	238925	35689	205646	135988	69493
	Rentenversicherung der Angestellten											
1990	264831	212150	51278	90848	73499	17214	139433	119492	21845	88039	62600	25360
1991	223483	175257	45483	77638	62199	15304	131305	113221	21331	80651	58709	21871
	Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten											
1990	714032	527652	115944	271881	224066	47456	482518	379199	58762	316095	210507	105312
1991	629979	454790	106250	241799	196924	44537	444687	352146	57020	286297	194697	91364
	Knappschaftliche Rentenversicherung[5])											
1990	26608	15034	5383	18736	16783	1953	23084	18064	4523	26670	21080	5590
1991	27001	15600	5356	19106	16913	2193	23125	18218	4878	26530	20642	5888
	Gesetzliche Rentenversicherung											
1990	740640	542686	121327	290617	240849	49409	505602	397263	63285	342765	231587	110902
1991	656980	470390	111606	260905	213837	46730	467812	370364	61898	312827	215339	97252

[1]) ohne Berücksichtigung von Umwandlungen
[2]) 1991 Untererfassung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus und der Erfassungssystematik
[3]) Renten an langjährig Versicherte sowie an Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige
[4]) ohne die wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Renten
[5]) ohne Knappschaftsausgleichsleistungen

Übersicht A 4

Die Anzahl und der durchschnittliche Rentenzahlbetrag[1]) der laufenden Renten nach dem Geschlecht in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und in der knappschaftlichen Rentenversicherung ab 1990 zum 1. Juli des jeweiligen Jahres in den alten und neuen Bundesländern

— an Männer —

Jahr	Anzahl der Renten						Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag in DM/Monat				
	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters			Renten wegen Todes			Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters			Renten wegen Todes	
	insgesamt	davon wegen Alters		insgesamt	davon		insgesamt	davon wegen Alters		insgesamt	davon
		insgesamt	davon flexible[2])		Witwerrenten[3])	Waisenrenten		insgesamt	davon flexible[2])		Witwerrenten[3])	Waisenrenten
Alte Bundesländer												
Rentenversicherung der Arbeiter												
1990	2786313	2121924	821435	42456	42449		1342,47	1402,85	1716,40	226,56	226,46	
1991	2839999	2172860	856952	50578	50570		1408,96	1466,34	1799,44	233,49	233,40	
1992	2883904	2245010	232526	56976	56967		1455,94	1494,21	1855,51	248,94	248,83	
Rentenversicherung der Angestellten[4])												
1990	1492227	1304693	593802	27450	27447		1831,17	1897,09	2130,43	374,14	374,08	
1991	1535238	1350079	624027	32431	32427		1918,52	1981,08	2235,39	376,83	376,76	
1992	1571027	1413209	160552	36933	36928		1988,66	2027,84	2264,45	397,62	397,54	
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten												
1990	4278540	3426617	1415237	69906	69896		1512,92	1591,03	1890,12	284,51	284,43	
1991	4375237	3522939	1480979	83009	82997		1587,76	1663,60	1983,13	289,49	289,41	
1992	4454931	3658219	393078	93909	93895		1643,80	1700,36	2022,54	307,41	307,32	
Knappschaftliche Rentenversicherung[5])												
1990	347379	259219	87971	332	332		2112,09	2306,53	2237,15	494,84	494,84	
1991	351682	269469	95014	395	395		2228,47	2419,14	2344,99	490,37	490,37	
1992	352031	276448	39725	449	449		2289,84	2467,29	2380,78	507,38	507,38	
Gesetzliche Rentenversicherung												
1990	4625919	3685836	1503208	70238	70228		1557,91	1641,35	1910,43	285,50	285,42	
1991	4726919	3792408	1575993	83404	83392		1635,43	1717,29	2004,95	290,45	290,36	
1992	4806962	3934667	432803	94358	94344		1691,11	1754,24	2055,42	308,36	308,27	
Neue Bundesländer												
Rentenversicherung der Arbeiter												
1992	434930	328466	1141	8070	8070		1207,23	1227,94	985,35	176,14	176,14	
Rentenversicherung der Angestellten[4])												
1992	381072	289047	708	8086	8086		1255,04	1306,97	898,57	197,23	197,23	
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten												
1992	816002	617513	1849	16156	16156		1229,55	1264,94	952,12	186,70	186,70	
Knappschaftliche Rentenversicherung[5])												
1992	107519	74500	33	2985	2985		1335,79	1492,67	1055,54	471,66	471,66	
Gesetzliche Rentenversicherung												
1992	923521	692013	1882	19141	19141		1241,92	1289,45	953,93	231,14	231,14	

[1]) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: 1990 und 1991 — verfügbare Rente geschätzt aus Angaben zur Höhe der Bruttorenten und dem hälftigen Beitragssatz zur KVdR, 1992 — Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KVdR

[2]) Renten an langjährig Versicherte sowie Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige; 1992 nur noch Rentner vor Vollendung des 65. Lebensjahres

[3]) ohne die wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Renten

[4]) einschl. von der AnV festgestellte Handwerkerrenten

[5]) ohne Knappschaftsausgleichsleistungen

Renten nach Rentenbestandsaufnahme des BMA aus Datensatz des Postrentendienstes

noch Übersicht A 4

Die Anzahl und der durchschnittliche Rentenzahlbetrag[1]) der laufenden Renten nach dem Geschlecht in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und in der knappschaftlichen Rentenversicherung ab 1990 zum 1. Juli des jeweiligen Jahres in den alten und neuen Bundesländern

— an Frauen —

Jahr	Anzahl der Renten						Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag in DM/Monat				
	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters			Renten wegen Todes			Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters			Renten wegen Todes		
	insgesamt	davon wegen Alters		insgesamt	davon		insgesamt	davon wegen Alters		insgesamt	davon	
		insgesamt	davon flexible[2])		Witwenrenten[3])	Waisenrenten		insgesamt	davon flexible[2])		Witwenrenten[3])	Waisenrenten
	Alte Bundesländer											
	Rentenversicherung der Arbeiter											
1990	3398044	2779935	40319	2661856	2661098		514,28	536,48	871,94	763,54	763,63	
1991	3461442	2881146	43303	2655596	2654817		542,40	560,03	910,98	800,74	800,84	
1992	3503956	3210799	14326	2632434	2631600		571,89	556,11	989,17	826,39	826,46	
	Rentenversicherung der Angestellten[4])											
1990	2207309	1894974	81389	1258698	1258191		874,95	901,04	1346,87	1060,07	1060,26	
1991	2290698	1986627	85685	1266370	1265817		914,55	935,18	1410,02	1109,17	1109,38	
1992	2358269	2137786	22202	1269386	1268785		955,29	949,03	1424,32	1146,51	1146,72	
	Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten											
1990	5605353	4674909	121708	3920554	3919289		656,30	684,26	1189,54	858,74	858,85	
1991	5752140	4867773	128988	3921966	3920634		690,61	713,14	1242,48	900,33	900,45	
1992	5862225	5348585	36528	3901820	3900385		726,13	713,16	1253,66	930,54	930,64	
	Knappschaftliche Rentenversicherung[5])											
1990	26629	22563	697	304963	304959		1041,27	1073,76	1607,15	1234,17	1234,17	
1991	28298	24522	822	301761	301757		1093,73	1115,28	1665,30	1294,55	1294,55	
1992	29785	26874	397	296981	296981		1121,23	1118,86	1628,27	1324,34	1324,34	
	Gesetzliche Rentenversicherung											
1990	5631982	4697472	122405	4225517	4224248		658,12	686,13	1191,91	885,83	885,95	
1991	5780438	4892295	129810	4223727	4222391		692,58	715,15	1245,16	928,50	928,62	
1992	5892010	5375459	36925	4198801	4197366		728,12	715,19	1257,68	958,39	958,50	
	Neue Bundesländer											
	Rentenversicherung der Arbeiter											
1992	958956	887734	2	390720	390716		819,09	809,82	911,99	478,81	478,81	
	Rentenversicherung der Angestellten[4])											
1992	980185	892340	9	447212	447190		838,85	832,71	582,17	471,81	471,82	
	Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten											
1992	1939141	1780074	11	837932	837906		829,08	821,30	642,14	475,08	475,08	
	Knappschaftliche Rentenversicherung[5])											
1992	93384	90211	1	76961	76961		771,17	761,28	768,10	748,99	748,99	
	Gesetzliche Rentenversicherung											
1992	2032525	1870285	12	914893	914867		826,42	818,40	652,63	498,12	498,12	

[1]) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: 1990 und 1991 — verfügbare Rente geschätzt aus Angaben zur Höhe der Bruttorenten und dem hälftigen Beitragssatz zur KVdR, 1992 — Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KVdR

[2]) Renten an langjährig Versicherte sowie Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige; 1992 nur noch Rentner vor Vollendung des 65. Lebensjahres

[3]) ohne die wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Renten

[4]) einschl. von der AnV festgestellte Handwerkerrenten

[5]) ohne Knappschaftsausgleichsleistungen

Renten nach Rentenbestandsaufnahme des BMA aus Datensatz des Postrentendienstes

noch Übersicht A 4

Die Anzahl und der durchschnittliche Rentenzahlbetrag[1]) der laufenden Renten nach dem Geschlecht in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und in der knappschaftlichen Rentenversicherung ab 1990 zum 1. Juli des jeweiligen Jahres in den alten und neuen Bundesländern

— an Männer und Frauen —

Jahr	Anzahl der Renten						Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag in DM/Monat					
	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters			Renten wegen Todes			Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters			Renten wegen Todes		
	insgesamt	davon wegen Alters: insgesamt	davon wegen Alters: davon flexible[2])	insgesamt	davon: Witwer-/Witwenrenten[3])	davon: Waisenrenten	insgesamt	davon wegen Alters: insgesamt	davon wegen Alters: davon flexible[2])	insgesamt	davon: Witwer-/Witwenrenten[3])	davon: Waisenrenten
Alte Bundesländer												
Rentenversicherung der Arbeiter												
1990	6184357	4901859	861754	2933110	2703547	228798	887,42	911,52	1676,89	715,42	755,19	246,32
1991	6301441	5054006	900255	2920641	2705387	214467	932,95	949,68	1756,70	750,65	790,23	252,38
1992	6387860	5455809	246852	2889450	2688567	200040	971,01	942,13	1805,24	775,80	814,22	260,10
Rentenversicherung der Angestellten[4])												
1990	3699536	3199667	675191	1412379	1285638	126231	1260,64	1307,19	2035,98	976,28	1045,61	271,74
1991	3825936	3336706	709712	1420857	1298244	122056	1317,42	1358,36	2135,74	1021,06	1091,08	278,06
1992	3929296	3550995	182754	1426354	1305713	120035	1368,46	1378,37	2162,38	1054,88	1125,53	288,10
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten												
1990	9883893	8101526	1536945	4345489	3989185	355029	1027,11	1067,78	1834,64	800,20	848,79	255,36
1991	10127377	8390712	1609967	4341498	4003631	336523	1078,20	1112,20	1923,79	839,15	887,79	261,69
1992	10317156	9006804	429606	4315804	3994280	320075	1122,38	1114,12	1957,17	868,04	915,99	270,60
Knappschaftliche Rentenversicherung[5])												
1990	374008	281782	88668	317677	305291	12382	2035,85	2207,82	2232,20	1197,27	1233,37	307,30
1991	379980	293991	95836	313579	302152	11423	2143,97	2310,38	2339,16	1257,87	1293,50	315,64
1992	381816	303322	40122	307678	297430	10248	2198,68	2347,82	2373,33	1289,83	1323,11	323,94
Gesetzliche Rentenversicherung												
1990	10257901	8383308	1625613	4663166	4294476	367411	1063,89	1106,10	1856,32	827,25	876,13	257,11
1991	10507357	8684703	1705803	4655077	4305783	347946	1116,74	1152,76	1947,13	867,36	916,26	263,46
1992	10698972	9310126	469728	4623482	4291710	330323	1160,79	1154,31	1992,71	896,11	944,20	272,26
Neue Bundesländer												
Rentenversicherung der Arbeiter												
1992	1393886	1216200	1143	445933	398786	47143	940,20	922,75	985,22	458,79	472,68	341,24
Rentenversicherung der Angestellten[4])												
1992	1361257	1181387	717	491058	455276	35760	955,36	948,74	894,60	457,09	466,94	331,75
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten												
1992	2755143	2397587	1860	936991	854062	82903	947,69	935,56	950,29	457,90	469,62	337,14
Knappschaftliche Rentenversicherung[5])												
1992	200903	164711	34	82729	79946	2783	1073,35	1092,09	1047,08	729,33	738,64	462,15
Gesetzliche Rentenversicherung												
1992	2956046	2562298	1894	1019720	934008	85686	956,23	945,62	952,02	479,92	492,65	341,20

[1]) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: 1990 und 1991 — verfügbare Rente geschätzt aus Angaben zur Höhe der Bruttorenten und dem hälftigen Beitragssatz zur KVdR, 1992 — Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KVdR

[2]) Renten an langjährig Versicherte sowie Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige; 1992 nur noch Rentner vor Vollendung des 65. Lebensjahres

[3]) ohne die wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Renten

[4]) einschl. von der AnV festgestellte Handwerkerrenten

[5]) ohne Knappschaftsausgleichsleistungen

Renten nach Rentenbestandsaufnahme des BMA aus Datensatz des Postrentendienstes

wurden. Daher ist hier ein Vergleich mit dem Vorjahr nicht möglich.

In der gesetzlichen Rentenversicherung liefen am 1. Juli 1991 rd. 2,0 Millionen Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters, bei denen nach den Vorschriften des Gesetzes zur Neuordnung der Hinterbliebenenrenten sowie zur Anerkennung von Kindererziehungszeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung (HEZG) Kindererziehungszeiten mit einem durchschnittlichen monatlichen Erhöhungsbetrag von rd. 64 DM angerechnet wurden. In der weitaus überwiegenden Zahl der Fälle (96 v. H.) erhöhten sich dadurch die Renten wegen verminderter Erwersbfähigkeit und wegen Alters an Frauen. Daneben gab es 69 000 Renten wegen Todes, die durch die Anrechnung von Kindererziehungszeiten angehoben wurden. Für 1992 liegen diese Daten aus systematischen Gründen nicht mehr vor, es ist jedoch davon auszugehen, daß sich die Zahl der Begünstigten weiter erhöht hat.

Seit dem 1. Oktober 1987 erhalten Mütter der Geburtsjahrgänge vor 1921 ihre Kindererziehungsleistung in der gesetzlichen Rentenversicherung anerkannt (KLG). Die Einführung erfolgte in 4 Stufen nach Geburtsjahrgängen — ab 1. Oktober 1987 für die Jahrgänge vor 1907, ab 1. Oktober 1988 für die Jahrgänge 1907 bis 1911, ab 1. Oktober 1989 für die Jahrgänge 1912 bis 1916 und ab 1. Oktober 1990 für die Jahrgänge 1917 bis 1920. Zum 1. Juli 1992 erhielten noch rd. 3,1 Millionen Mütter diese Leistung. Neben knapp 1,9 Millionen Altersrentnerinnen und knapp 0,8 Millionen Witwenrentnerinnen befanden sich darunter rd. 522 000 Mütter ohne gleichzeitigen Rentenbezug, da die Leistung für Kindererziehung nach dem KLG auch an Mütter gezahlt wird, die keine Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung erhalten (Übersicht A 8).

Die Anzahl der Renten wegen Todes ist mit 4,6 Millionen im Jahre 1992 im Vergleich zum Vorjahr um knapp 32 000 leicht rückläufig. In der gesetzlichen Rentenversicherung wurden zum 1. Juli 1992 75 224 Witwer- und 459 832 Witwenrenten gezahlt, bei denen nach den Vorschriften des § 97 SGB VI zu prüfen war, ob das Erwerbs- oder das Erwerbsersatzeinkommen den Freibetrag von 1 125 DM überstieg (Übersicht A 9). Diese im Verhältnis zu den Witwen- und Witwerrenten insgesamt geringe Zahl der betroffenen Renten hängt damit zusammen, daß zur Witwenrente weder Versichertenrente noch andere Zusatzeinkommen bezogen werden, und daß das neue Recht erst seit dem 1. Januar 1986 gilt und wegen der Übergangsvorschriften bei Frauen im ersten Jahr der Verwitwung Einkommen noch nicht anzurechnen war.

In der Übersicht A 3 werden Rentenneuzugänge und -wegfälle bis 1991 ausgewiesen. Auf eine Kommentierung der Entwicklung von 1990 nach 1991 muß verzichtet werden, da sowohl Zugänge als auch Wegfälle untererfaßt wurden: Zum einen haben die Rentenversicherungsträger ihre Statistikprogramme im November 1991 umgestellt, so daß danach bearbeitete Fälle nicht mehr in dieser Auswertung erfaßt werden konnten. Zum anderen gilt ab 1991, daß als Rentenzugang eines Berichtsjahres nur Rentenzugänge berücksichtigt werden, deren aktueller Rentenbeginn im Berichtsjahr oder davor liegt. Soweit am Ende des Berichtsjahres bereits Rentenzugangsdaten mit aktuellem Rentenbeginn nach dem Berichtsjahr vorliegen, werden diese erst im folgenden Berichtsjahr erfaßt. Daher wird im folgenden im wesentlichen nur die Entwicklung der Struktur der Rentenneuzugänge und -wegfälle dargestellt.

Von der Gesamtzahl der Rentenneuzugänge im Jahre 1991 entfielen wie schon 1990 rd. 72 v. H. auf Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters, rd. 23 v. H. auf Witwer-/Witwenrenten und rd. 5 v. H. auf Waisenrenten. Von den Zugängen an Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters waren 28,4 v. H. (1990: 26,7 v. H.) Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und 71,6 v. H. (1990: 73,3 v. H.) Renten wegen Alters.

Der Anteil der Rentenzugänge an flexiblen Altersrenten an den Renten wegen Alters insgesamt stieg von 22,4 v. H. im Jahre 1990 auf 23,7 v. H. im Jahre 1991. Bei den Männern stieg der Anteil von 47,9 v. H. im Jahre 1990 auf 48,6 v. H. im Jahre 1991.

Der Anteil der Zugänge von Renten an Frauen, die nach Vollendung des 60. Lebensjahres unter Aufgabe der Beschäftigung eine Rente wegen Alters erhielten, gemessen an den Renten wegen Alters an Frauen insgesamt sank in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten leicht von 35,1 v. H. im Jahre 1990 auf 34,7 v. H. im Jahre 1991. Der Anteil der Altersrenten wegen Vollendung des 65. Lebensjahres blieb mit rd. 60 v. H. in beiden Jahren konstant. Damit gingen in Fortsetzung der Entwicklung seit 1986 wiederum mehr Altersrenten wegen Vollendung des 65. Lebensjahres als wegen Vollendung des 60. Lebensjahres unter Aufgabe der Beschäftigung zu. Ursächlich für diese Entwicklung dürfte u. a. die Herabsetzung der Wartezeit für Altersrenten wegen Vollendung des 65. Lebensjahres sein, die im Haushaltsbegleitgesetz 1984 von 15 auf 5 Jahre verringert wurde. Deren Auswirkungen wurden seit 1986 verstärkt durch das HEZG, durch das Kindererziehungszeiten bei der Erfüllung der Wartezeit mitzählen. Dadurch konnten viele Mütter, die bisher keine Wartezeit von wenigstens 5 Jahren erfüllten, unter Berücksichtigung der Kindererziehungszeiten einen Rentenanspruch begründen. Von zunehmender Bedeutung ist, daß wegen der Verschärfung der Anspruchsvoraussetzungen für den Bezug von Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit im Haushaltsbegleitgesetz 1984 nicht mehr bewilligte Frührenten als Regelaltersrenten zugehen.

Von der Gesamtzahl der Rentenwegfälle im Jahre 1991 entfielen rd. 60 v. H. auf Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters, rd. 28 v. H. auf Witwen- und Witwerrenten und rd. 12 v. H. auf Waisenrenten.

Die Anzahl der Rentenneuzugänge lag im Jahr 1991 in allen drei Versicherungszweigen zusammen um rd. 137 000 höher als die Anzahl der Rentenwegfälle. In den einzelnen Versicherungszweigen stellt sich die Entwicklung — u. a. bedingt durch die verschiedenen Strukturen im Versicherten- und Rentenbestand — unterschiedlich dar. Während in der Rentenversiche-

rung der Angestellten die Rentenzugänge die Rentenwegfälle um 89 000 deutlich übertrafen, überwogen die Rentenzugänge in der Rentenversicherung der Arbeiter nur um rd. 52 000 und in der knappschaftlichen Rentenversicherung übertrafen die Rentenwegfälle wie bereits 1990 die Rentenzugänge.

Der Überschuß an Rentenneuzugängen wurde 1991 wie schon im Vorjahr ausschließlich bei den Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters erreicht und betrug hier rd. 189 000. Dagegen lagen bei den Renten wegen Todes die Rentenwegfälle in beiden Jahren höher als die Rentenneuzugänge. Im Jahre 1991 betrug die Differenz 52 000.

Für das Jahr 1992 liegen die Daten beim Verband Deutscher Rentenversicherungsträger derzeit noch nicht vor.

Übersicht A 5

Die Anzahl und der durchschnittliche Rentenzahlbetrag[1]) der laufenden Renten[2]) in der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem Geschlecht in den neuen Bundesländern ab dem 30. Juni 1990

Stichtag[3])	Anzahl der Renten				Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag in M/DM je Monat[4])		
	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters	Renten wegen Todes			Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters	Renten wegen Todes	
		insgesamt	davon			davon	
			Witwen-/Witwerrenten	Waisenrenten		Witwen-/Witwerrenten	Waisenrenten
				Männer			
30. Juni 1990	885 004	83	83		572,32	375,61	
1. Juli 1990	885 004	83	83		739,04	437,14	
1. Januar 1991	889 489	82	82		870,30	485,26	
1. Juli 1991	891 428	905	905		991,59	369,89	
1. Januar 1992	906 904	15 460	15 460		1 145,12	162,07	
1. Juli 1992	923 521	19 141	19 141		1 241,92	231,14	
1. Januar 1993	924 685	24 948	24 938		1 295,16	232,13	
				Frauen			
30. Juni 1990	1 995 923	79 239	79 239		431,59	370,71	
1. Juli 1990	1 995 923	79 239	79 239		524,00	476,96	
1. Januar 1991	1 987 146	92 720	92 720		619,86	565,12	
1. Juli 1991	1 982 472	117 158	117 158		716,07	599,27	
1. Januar 1992	2 061 140	922 606	922 606		764,18	447,60	
1. Juli 1992	2 032 525	914 919	914 893		826,42	498,12	
1. Januar 1993	2 020 661	926 631	926 385		860,89	526,22	
				Männer und Frauen			
30. Juni 1990	2 880 927	162 789	79 322	83 467	474,82	370,72	190,56
1. Juli 1990	2 880 927	162 789	79 322	83 467	590,06	476,92	233,99
1. Januar 1991	2 876 635	170 548	92 802	77 746	697,30	565,05	267,91
1. Juli 1991	2 873 900	199 506	118 063	81 443	801,53	597,51	309,11
1. Januar 1992	2 968 044	1 023 488	938 066	85 422	880,58	442,89	321,33
1. Juli 1992	2 956 046	1 019 746	934 034	85 686	956,23	492,65	341,20
1. Januar 1993	2 945 346	1 035 706	951 323	84 127	997,29	518,51	349,47

[1]) Nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; bei freiwillig bzw. privat KV-Versicherten ab Januar 1992 einschließlich Eigenbeitrag und Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV.

[2]) Bis Juli 1991 nur Vollrenten nach altem Recht ggf. einschließlich FZR; ab Januar 1992 alle Renten der gesetzlichen Rentenversicherung (einschließlich Rententeile aus ehemaligen Zusatz- und Sonderversorgungssystemen) ohne vollständig ruhende Witwen-/Witwerrenten und ohne Knappschaftsausgleichsleistungen.

[3]) Zu den Stichtagen Januar 1991 und 1992: Ergebnisse der Rentenbestandsaufnahme des VDR; zu den anderen Stichtagen: Ergebnisse der Rentenbestandsaufnahme des BMA.

[4]) Zu den Stichtagen in 1990 Nettorentenhöhen geschätzt aus Angaben zur Höhe der Vollrenten aus der Sozialpflichtversicherung und der Renten der Freiwilligen Zusatzrentenversicherung (FZR); ab Januar 1992 Rentenhöhen ggf. einschließlich Auffüllbeträge

b) Neue Bundesländer

Am 1. Januar 1993 wurden in der gesetzlichen Rentenversicherung knapp 4,0 Millionen Renten geleistet. Rd. 74 v. H. wurden als Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters, rd. 24 v. H. als Witwen- und Witwerrenten und rd. 2 v. H. als Waisenrenten gezahlt. Von den rd. 2 562 000 Renten wegen Alters wurden bereits rd. 2 000 als flexible Altersrenten geleistet. 900 000 Rentner und Rentnerinnen bezogen neben einer Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit bzw. wegen Alters eine Witwen- bzw. Witwerrente. Gut 98 v. H. dieser Doppelrentner waren Frauen.

Der in Übersicht A 5 ausgewiesene beträchtliche Zuwachs bei den Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters sowie bei den Witwer- und Witwenrenten ab Januar 1992 beruht im wesentlichen auf einer veränderten statistischen Erfassung infolge des neuen Rentenrechts in den neuen Bundesländern. Vor Einführung des SGB VI in der Fassung des RÜG wurden hier die den Doppelrentnern als gekürzte 2. Leistungen gezahlten Renten nicht erfaßt. Der Zuwachs zwischen dem 1. Juli 1991 und dem 1. Januar 1992 von rd. 80 000 Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters resultiert aus ca. 60 000 ehemals als 2. Leistung gezahlten Renten und einer tatsächlichen Erhöhung des Bestandes um rd. 20 000 Renten. Die Differenz bei den Witwen-/Witwerrenten setzt sich zusammen aus rd. 820 000 vorher als 2. Leistung gezahlten Renten und ca. 20 000 früheren Übergangswitwenrenten.

Seit dem 1. Januar 1992 ist die Anzahl der geleisteten Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters leicht rückläufig. Diese Entwicklung ist nicht demographisch bedingt, sondern beruht ausschließlich auf dem geringen Rentenneuzugang, der durch die Probleme der Rentenversicherungsträger bei der Bearbeitung der Rentenanträge infolge der in den neuen Bundesländern fehlenden Versichertenkonten und der zahlreichen Übergangsregelungen im neuen Rentenrecht bedingt ist.

Verwertbare Angaben über die Zahl der Rentenneuzugänge und -wegfälle in den Jahren 1990 bis 1992 liegen noch nicht vor.

Im Jahre 1991 sind rd. 240 000 und im Jahre 1992 rd. 592 000 Rentenanträge gestellt worden. Die Rentenanträge des Jahres 1991 entsprechen ungefähr den jährlichen Rentenneuzugängen in den Vorjahren. Im Jahre 1992 ist der starke Anstieg im wesentlichen auf die günstigeren Regelungen hinsichtlich der Renten wegen Alters vor dem 65. Lebensjahr und den erleichterten Bedingungen für den Bezug von Witwer- und Witwenrenten zurückzuführen.

Während die Rentenanträge des Jahres 1991 fast vollständig bescheidet wurden, waren von den Rentenanträgen des Jahres 1992 am 31. Dezember 1992 rd. 556 000 noch nicht abschließend bearbeitet. Da die Rentenversicherungsträger einschätzen, die Bearbeitung des Antragsberges erst bis Mitte 1994 abschließen zu können, wird die noch ausstehende Rentenzugangsstatistik 1992 nur eine relativ geringe Zahl an Rentenneuzugängen ausweisen. Die noch fehlenden Rentenzugänge des Jahres 1992 werden sich also auf die Zugangsstatistiken der folgenden Jahre erhöhend auswirken, so daß erst ab 1996 ein sinnvoller Vergleich mit dem Vorjahresergebnis möglich sein wird.

3. Rentenleistungen an Männer und Frauen

Hierzu im Anhang: Übersichten I 7 bis I 13, II 7 bis II 12

a) Alte Bundesländer

Die entscheidenden Faktoren für die Höhe einer Rentenleistung sind in der gesetzlichen Rentenversicherung die zurückgelegten Versicherungsjahre und die Höhe der persönlichen Bemessungsgrundlage. In der Übersicht A 6 wird dargestellt, wie sich die durchschnittliche Bemessungsgrundlage und die durchschnittliche Anzahl der Versicherungsjahre von 1983 bis 1991 bei den Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters an Männer und an Frauen der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten entwickelt hat.

Die Verteilung der Renten nach den Versicherungsjahren wird jedoch mitbeeinflußt von Renten, die nicht auf einem erfüllten Arbeitsleben beruhen, beispielsweise von Renten an Personen, die sich selbständig gemacht haben oder die Beamte geworden sind.

Mit Einführung des SGB VI zum 1. Januar 1992 bildet die Summe der in den rentenrechtlichen Zeiten erworbenen persönlichen Entgeltpunkte die Grundlage für die Berechnung der Rente. Zur Ermittlung der Entgeltpunkte wird der Quotient aus dem erzielten persönlichen Entgelt zum Durchschnittsentgelt der Anlage 1 des jeweiligen Versicherungsjahres gebildet.

Da für die Anpassung der so festgestellten Renten im Postrentendienst nur noch die Entgeltpunktsumme benötigt wird, liegen im Datensatz des Postrentendienstes ab 1992 Daten zu den Versicherungsjahren und den durchschnittlichen persönlichen Bemessungsgrundlagen nicht mehr vor. Diese Daten sind ab 1993 nur noch in dem Datensatz des Verbandes Deutscher Rentenversicherungsträger enthalten. Zum Redaktionsschluß dieses Berichtes lagen die Daten zum Rentenbestand am 1. Januar 1993 noch nicht vor.

Die durchschnittliche Bemessungsgrundlage entwikkelte sich bei den Männern leicht rückläufig von 113,0 v. H. im Jahre 1983 auf 110,9 v. H. im Jahre 1991. Mögliche Ursachen für dieses Absinken liegen zum einen in einem relativen Aufholen der Bruttoarbeitsentgelte der Frauen im Verhältnis zum durchschnittlichen Bruttoarbeitsentgelt. Zum anderen können Bruttoarbeitsentgelte über dem rd. 1,8fachen des Durchschnittsentgeltes seit 1957 in der gesetzlichen Rentenversicherung nicht mehr versichert werden, so daß Renten mit höheren persönlichen Bemessungsgrundlagen rückläufig sind. Nur gut ein Drittel der Renten an Männer beruhte auf einer persönlichen Bemessungsgrundlage von unter 100 v. H.

Übersicht A 6

Die persönlichen Bemessungsgrundlagen und die anrechnungsfähigen Versicherungsjahre in den Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten nach dem Geschlecht in den alten Bundesländern

Höhe der persönlichen Bemessungsgrundlagen von ... bis unter ... in v. H.	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters in v. H. zum 1. Juli des Jahres									
	1983		1985		1987		1989		1991	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
unter 20	0,14	2,76	0,14	2,70	0,14	2,44	0,13	2,15	0,12	1,93
20— 40	0,75	15,51	0,72	14,67	0,69	13,46	0,66	12,18	0,61	11,04
40— 60	1,90	24,79	1,81	24,14	1,76	23,40	1,70	22,66	1,60	22,14
60— 80	8,26	36,20	8,06	36,33	7,86	37,20	7,66	38,24	7,44	39,10
80—100	22,55	10,35	23,23	11,72	23,71	13,12	24,30	14,65	24,90	15,95
100—120	31,03	5,54	31,12	5,78	31,24	5,93	31,52	5,95	32,15	5,91
120—140	19,21	2,76	19,39	2,73	19,57	2,69	19,67	2,59	19,71	2,50
140—160	9,22	1,34	9,47	1,27	9,72	1,19	9,83	1,10	9,80	1,03
160—180	3,60	0,48	3,31	0,42	3,05	0,38	2,72	0,32	2,33	0,28
180—200	1,89	0,15	1,59	0,13	1,33	0,11	1,08	0,09	0,82	0,07
200 und mehr	1,45	0,12	1,16	0,10	0,92	0,08	0,71	0,07	0,51	0,05
durchschnittliche Bemessungsgrundlage	113,00	65,28	112,46	65,95	112,03	66,83	111,51	67,74	110,93	68,47
Renten gesamt in 1000	3 594	4 402	3 706	4 721	3 777	4 985	3 932	5 320	4 294	5 675
Anzahl der anrechnungsfähigen Versicherungsjahre von ... bis unter ... Jahre	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters in v. H. zum 1. Juli des Jahres									
	1983		1985		1987		1989		1991	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
unter 5	1,03	0,43	0,91	0,46	0,92	0,50	0,99	1,60	1,02	2,11
5—10	2,34	9,81	2,34	9,33	2,41	9,51	2,70	10,74	2,72	11,19
10—15	2,96	8,38	2,85	7,79	2,96	7,62	3,31	8,50	3,23	8,62
15—20	7,05	23,77	7,40	24,56	7,14	23,76	6,19	20,38	5,66	19,10
20—25	6,15	15,18	5,87	14,79	5,68	14,41	5,48	13,85	5,21	13,35
25—30	6,49	12,52	6,15	12,46	5,88	12,33	5,64	12,06	5,36	11,84
30—35	7,23	9,99	6,76	10,03	6,44	10,30	6,25	10,53	6,06	10,79
35—40	14,08	9,05	14,25	9,41	14,35	9,91	14,48	10,36	14,61	10,73
40—45	20,72	8,13	21,75	8,44	22,58	8,84	23,23	9,14	24,09	9,39
45—50	30,67	2,69	30,49	2,69	30,47	2,77	30,57	2,78	30,95	2,80
50 und mehr	1,29	0,05	1,23	0,05	1,19	0,06	1,16	0,07	1,10	0,08
durchschnittliche Anzahl der Versicherungsjahre	36,4	23,9	36,5	24,0	36,6	24,2	36,7	24,1	37,2	24,3
Renten gesamt in 1000	3 594	4 402	3 706	4 721	3 777	4 985	3 932	5 320	4 294	5 675

Die durchschnittliche Anzahl der den Renten an Männer zugrundeliegenden Versicherungsjahre erhöhte sich leicht von 36,4 im Jahre 1983 auf 37,2 im Jahre 1991. Der geringe Anteil der Männer mit weniger als 15 Versicherungsjahren blieb nahezu konstant. Hierbei handelt es sich vor allem um Männer, die Beamte wurden oder sich selbständig machten. Der Anteil der Männer mit 15 bis 35 Versicherungsjahren verringerte sich von 26,9 v. H. im Jahre 1983 auf 22,3 v. H. im Jahre 1991, während sich der Anteil der langjährig Versicherten mit mehr als 35 Versicherungsjahren von 66,7 v. H. im gleichen Zeitraum auf 70,7 v. H. erhöhte.

Die Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters an Männer sind also im wesentlichen durch relativ geschlossene Versicherungsbiographien und überdurchschnittliche persönliche Bemessungsgrundlagen gekennzeichnet. Aus Übersicht A 4 geht hervor, daß ein Großteil der Männer flexible Altersrenten — Voraussetzung sind mindestens 35 anrechnungsfähige Versicherungsjahre — in Anspruch nahm. Die durchschnittliche Höhe des Rentenzahlbetrages dieser Leistungsart liegt beträchtlich über dem Gesamtdurchschnitt der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters und betrug in der gesetzlichen Rentenversicherung im

Jahre 1992 2 055,42 DM. Der monatliche Rentenzahlbetrag bei Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters zusammen betrug im Jahre 1992 1 691,11 DM. Während den Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters im Durchschnitt 41,52 Entgeltpunkte zugrunde lagen, beruhten die flexiblen Altersrenten im Durchschnitt auf 50,62 Entgeltpunkten. Übersicht A 7 zeigt die Verteilung der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters nach der Höhe des monatlichen Rentenzahlbetrages in der gesetzlichen Rentenversicherung. Die Verteilung der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters in der gesetzlichen Rentenversicherung zum 1. Juli 1992 auf Betragsgruppen gibt das Schaubild 3 wider.

Bei den Frauen erhöhte sich die durchschnittliche Bemessungsgrundlage von 65,3 v. H. im Jahre 1983 auf 68,5 v. H. im Jahre 1991. Diese Entwicklung ist durch einen Rückgang des Anteils an Renten mit Bemessungsgrundlagen unter 60 v. H. von 43,1 v. H. im Jahre 1983 auf 35,1 v. H. im Jahre 1991 und die gleichzeitige Zunahme der Renten mit persönlichen Bemessungsgrundlagen zwischen 60 v. H. und 120 v. H. um 8,1 v. H. gekennzeichnet. Die durchschnittliche Bemessungsgrundlage der Frauen liegt jedoch weiterhin beträchtlich unter der der Männer. Diese Ungleichheit hat verschiedene Ursachen: Frauen arbeiten vorwiegend in Branchen mit geringeren Entgelten und üben vorwiegend Tätigkeiten auf den unteren Hierarchieebenen aus. Aufgrund der häuslichen Funktionsteilung arbeiten viele Frauen in Teilzeitbeschäftigungen.

Die durchschnittliche Anzahl der Versicherungsjahre veränderte sich in diesem Zeitraum kaum und lag mit 24,3 im Jahre 1991 ebenfalls weit unter der für Männer. Dies ist vor allem durch Unterbrechungen der Erwerbsbiographien aus familiären Ursachen begründet. Untersuchungen des Verbandes Deutscher Rentenversicherungsträger zeigen, daß der eigene Rentenanspruch der Frauen um so geringer ist, je mehr Kinder erzogen wurden. Der Anteil der Rentnerinnen wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters mit 15 bis 30 Versicherungsjahren reduzierte sich jedoch von 1983 bis 1991 um 7,2 v. H. auf 44,3 v. H. Gleichzeitig erhöhten sich der Anteil der Frauen mit 30 und mehr Versicherungsjahren um rd. 4 v. H. auf 33,8 v. H. Der Anteil der Frauen mit weniger als 15 Versicherungsjahren stieg um 3 v. H. auf 21,9 v. H. (Übersicht A 6). Der Anstieg bei Renten mit weniger als 15 Versicherungsjahren beruht insbesondere auf der Herabsetzung der Wartezeit von 15 auf 5 Jahre im Jahre 1984 in Verbindung mit der Anrechnung von Kindererziehungszeiten nach dem HEZG ab 1986, wodurch viele Mütter, die vorher keine Wartezeit von 5 Jahren erfüllten, einen Rentenanspruch begründen konnten.

Die Anerkennung der Kindererziehungszeiten durch das HEZG wirkte sich positiv auf die Rentenhöhe aus. Am 1. Juli 1991 betrug der durchschnittliche Erhöhungsbetrag bei den Versichertenrenten an Frauen in der gesetzlichen Rentenversicherung 64,20 DM. Für 1992 liegen Daten zu den Kindererziehungszeiten nicht mehr vor.

Die Durchschnittsbeträge für Leistungen für Kindererziehung nach dem KLG betrugen am 1. Juli 1992 bei Frauen, die eine Rente wegen Alters bezogen, 73,24 DM, bei Frauen, die nur eine Witwenrente bezogen, 85,81 DM und bei Frauen ohne gleichzeitigen Rentenbezug 87,34 DM (Übersicht A 8). Die Lücken in der Versicherungsbiographie konnten dadurch jedoch nicht ausgeglichen werden. Die durchschnittliche Höhe des monatlichen Rentenzahlbetrages der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters an Frauen in der gesetzlichen Rentenversicherung erreichte dementsprechend mit 728,12 DM im Jahre 1992 nur rd. 43 v. H. des Niveaus bei den Männern. Bei den flexiblen Altersrenten an Frauen lag der durchschnittliche monatliche Rentenzahlbetrag im Jahre 1992 bei 1 257,68 DM und erreichte damit nur rd. 61,2 v. H. des Niveaus bei den Männern. Den Renten an Frauen wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters insgesamt lag 1992 eine Summe von durchschnittlich 18,07 und den flexiblen Altersrenten eine Summe von durchschnittlich 31,36 Entgeltpunkten zugrunde. Bei den Altersrenten wegen Vollendung des 60. Lebensjahres unter Aufgabe der Beschäftigung lag der durchschnittliche Rentenzahlbetrag 1992 bei 1 087,59 DM.

In der Übersicht A 7 wird auch die Verteilung der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters an Frauen nach der Höhe des monatlichen Rentenzahlbetrages ausgewiesen. Weiterhin geht aus der Übersicht und aus dem Schaubild 3 hervor, daß die Hälfte der Frauen, aber nur 10 v. H. der Männer Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters unter 600 DM beziehen.

Das HEZG hat auch Auswirkungen auf die Höhe der Witwer-/Witwenrenten (Übersicht A 9). Knapp 460 000 Witwenrenten am 1. Juli 1992, bei denen zu prüfen war, ob Erwerbs- oder Erwerbsersatzeinkommen anzurechnen war, wurden im Durchschnitt um 23 DM/Monat gekürzt. Die rd. 75 000 Witwerrenten wurden im Durchschnitt um 246 DM gekürzt. Der monatliche Rentenzahlbetrag bei Witwerrenten betrug 1992 in der gesetzlichen Rentenversicherung durchschnittlich 308,27 DM und bei Witwenrenten durchschnittlich 958,50 DM.

Bei den durchschnittlichen Rentenzahlbeträgen in den alten Bundesländern ist jedoch zu bedenken, daß sie relativ wenig über die tatsächliche Höhe des Alterseinkommens einer Person und noch weniger über das Haushaltseinkommen aussagen. Eine Rente kann sowohl Hauptbestandteil des Alterseinkommens als auch untergeordnetes Nebeneinkommen sein; eine Person, ein Ehepaar oder ein Haushalt kann über eine oder mehrere Renten und daneben noch über weitere Einkommen verfügen. Um die Einkommenssituation der Rentner möglichst vollständig zu erfassen, hat der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung die Fa. Infratest Sozialforschung mit der Durchführung einer repräsentativen Erhebung zur sozialen Lage älterer Menschen 1986/1987 beauftragt, auf deren Ergebnisse bereits in den vorangegangenen Rentenanpassungsberichten Bezug genommen wurde. Die Studie verdeutlicht insbesondere, daß die Vielzahl sehr niedriger Renten in den Geschäftsstatistiken nur wenig über das Gesamteinkommen im

Übersicht A 7

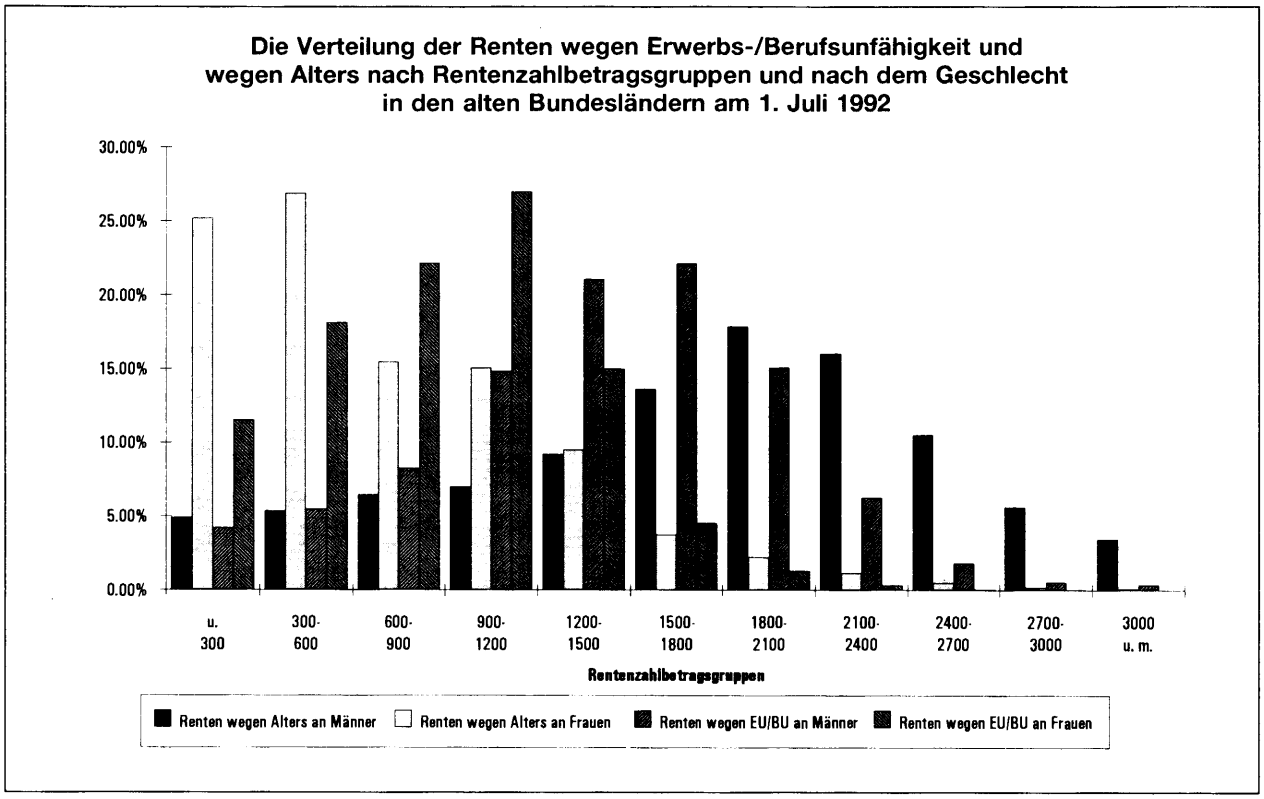
Die Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters und die Witwer-/Witwenrenten in der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag[1]) und nach dem Geschlecht in den alten Bundesländern am 1. Juli 1992

Rentenbetragsgruppe in DM/Monat von ... bis unter ...	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit		Renten wegen Alters		Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters		Witwen- bzw. Witwerrenten	
	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag
				Männer				
unter 300	36 694	169,38	193 726	156,36	230 420	158,43	55 775	137,76
300— 600	47 992	457,76	210 922	456,77	258 914	456,95	26 508	429,73
600— 900	71 876	762,95	254 158	751,62	326 034	754,12	8 705	716,07
900—1 200	129 262	1 064,25	275 119	1 054,14	404 381	1 057,37	2 423	1 021,61
1 200—1 500	183 764	1 355,10	362 461	1 359,59	546 225	1 358,08	733	1 314,63
1 500—1 800	192 851	1 647,34	535 669	1 659,85	728 520	1 656,54	161	1 614,89
1 800—2 100	131 420	1 933,19	702 255	1 952,65	833 675	1 949,58	33	1 906,62
2 100—2 400	54 706	2 222,78	629 732	2 242,05	684 438	2 240,51	6	2 194,23
2 400—2 700	15 926	2 519,34	413 879	2 538,14	429 805	2 537,44		
2 700—3 000	4 711	2 824,05	221 036	2 828,73	225 747	2 828,63		
3 000—3 300	1 756	3 128,70	80 923	3 124,20	82 679	3 124,30		
3 300—3 600	706	3 434,18	30 709	3 427,27	31 415	3 427,43		
3 600—3 900	401	3 743,92	12 573	3 732,32	12 974	3 732,68		
3 900—4 200	153	4 022,08	5 994	4 030,11	6 147	4 029,91		
4 200—4 500	61	4 316,97	3 323	4 338,28	3 384	4 337,90		
4 500 und mehr ..	16	4 700,26	2 188	4 709,80	2 204	4 709,73		
insgesamt	872 295	1 406,36	3 934 667	1 754,24	4 806 962	1 691,11	94 344	308,27
				Frauen				
unter 300	59 464	199,38	1 355 408	194,49	1 414 872	194,70	342 644	175,19
300— 600	93 548	450,64	1 445 052	430,20	1 538 600	431,44	633 834	460,71
600— 900	114 425	760,29	830 185	754,08	944 610	754,83	898 071	759,85
900—1 200	139 352	1 052,42	809 229	1 041,85	948 581	1 043,40	1 096 414	1 048,73
1 200—1 500	77 488	1 320,44	510 419	1 327,90	587 907	1 326,92	753 759	1 332,63
1 500—1 800	23 498	1 621,01	200 782	1 635,55	224 280	1 634,03	310 787	1 625,92
1 800—2 100	6 674	1 916,12	120 232	1 936,18	126 906	1 935,12	114 389	1 923,95
2 100—2 400	1 676	2 213,67	62 709	2 230,80	64 385	2 230,35	39 146	2 228,01
2 400—2 700	344	2 508,85	26 884	2 525,95	27 228	2 525,73	6 015	2 515,36
2 700—3 000	67	2 804,41	9 558	2 824,30	9 625	2 824,16	1 829	2 824,84
3 000—3 300	11	3 077,97	3 388	3 120,60	3 399	3 120,46	417	3 098,97
3 300—3 600	4	3 451,38	1 176	3 431,61	1 180	3 431,68	56	3 401,60
3 600—3 900			334	3 723,61	334	3 723,61	2	3 717,68
3 900—4 200			76	4 007,52	76	4 007,52	3	3 985,46
4 200—4 500			23	4 303,28	23	4 303,28		
4 500 und mehr ..			4	4 761,03	4	4 761,03		
insgesamt	516 551	862,78	5 375 459	715,18	5 892 010	728,12	4 197 366	958,50
				Männer und Frauen				
unter 300	96 158	187,94	1 549 134	189,72	1 645 292	189,62	398 419	169,95
300— 600	141 540	453,06	1 655 974	433,59	1 797 514	435,12	660 342	459,46
600— 900	186 301	761,31	1 084 343	753,50	1 270 644	754,65	906 776	759,43
900—1 200	268 614	1 058,11	1 084 348	1 044,97	1 352 962	1 047,58	1 098 837	1 048,67
1 200—1 500	261 252	1 344,82	872 880	1 341,06	1 134 132	1 341,93	754 492	1 332,61
1 500—1 800	216 349	1 644,49	736 451	1 653,23	952 800	1 651,25	310 948	1 625,92
1 800—2 100	138 094	1 932,37	822 487	1 950,24	960 581	1 947,67	114 422	1 923,95
2 100—2 400	56 382	2 222,50	692 441	2 241,03	748 823	2 239,64	39 152	2 228,01
2 400—2 700	16 270	2 519,12	440 763	2 537,40	457 033	2 536,75	6 015	2 515,36
2 700—3 000	4 778	2 823,77	230 594	2 828,54	235 372	2 828,44	1 829	2 824,84
3 000—3 300	1 767	3 128,38	84 311	3 124,06	86 078	3 124,14	417	3 098,97
3 300—3 600	710	3 434,28	31 885	3 427,43	32 595	3 427,58	56	3 401,60
3 600—3 900	401	3 743,92	12 907	3 732,09	13 308	3 732,45	2	3 717,68
3 900—4 200	153	4 022,08	6 070	4 029,83	6 223	4 029,64	3	3 985,46
4 200—4 500	61	4 316,97	3 346	4 338,04	3 407	4 337,66		
4 500 und mehr ..	16	4 700,26	2 192	4 709,89	2 208	4 709,82		
insgesamt	1 388 846	1 204,19	9 310 126	1 154,31	10698 972	1 160,79	4 291 710	944,20

[1]) für KVdR-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Renten nach Rentenbestandsaufnahme des BMA aus Datensatz des Postrentendienstes

Schaubild 3



Alter und damit auch über das Ausmaß der Armut im Alter aussagen. Eine erneute Erhebung wurde im Jahre 1992 durchgeführt. Ergebnisse werden jedoch erst Ende 1993 vorliegen.

Aus der Übersicht I 12 im Anhang geht hervor, wie sich eine 1957 festgesetzte Rente wegen Alters eines Durchschnittsverdieners mit 45 Versicherungsjahren entwickelt hat: Sie hat sich von 240,90 DM/Monat im Jahre 1957 auf 2 002,05 DM/Monat am 1. Juli 1993 erhöht. Die verfügbare Rente wegen Alters eines Durchschnittsverdieners mit 45 Versicherungsjahren beträgt 1993 rd. 68½ v. H. des Nettoentgeltes eines vergleichbaren Arbeitnehmers. 1957 lag diese Relation bei 66,7 v. H.

b) Neue Bundesländer

Auch bei der durchschnittlichen Höhe der monatlichen Rentenzahlbeträge in den neuen Bundesländern ist u. a. zu berücksichtigen, daß den den Durchschnitt bildenden einzelnen Renten individuelle Versicherungsbiographien zugrunde liegen, die zu unterschiedlichen Rentenhöhen geführt haben, auch wenn das Rentenrecht der ehemaligen DDR nur sehr begrenzt auf beitrags- und leistungsbezogenen Grundsätzen beruhte und Unterschiede aus den individuellen Versicherungsbiographien in erheblichem Maße — insbesondere bei Frauen — durch Elemente von Mindest- und Festbeträgen sowie besondere Zurechnungszeiten verwischt wurden.

Mit der Einführung des neuen Rentenrechts zum 1. Januar 1992 wurde der Großteil der Renten umgewertet, so daß auch in den SGB-VI-Renten der neuen Bundesländern über die zurückgelegten rentenrechtlichen Zeiten und erreichten persönlichen Bemessungsgrundlagen die beitrags- und leistungsbezogenen Grundsätze wie in der Rentenversicherung in den alten Bundesländern stärker zum Tragen kommen. Allerdings wurde durch Übergangsregelungen ein weitgehender Besitzschutz der Rentenbeträge vor Umwertung in Form von statischen Auffüllbeträgen gesichert, die erst ab 1996 im Zuge der Rentenanpassungen abgeschmolzen werden.

Den 780 102 umgewerteten Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters an Männer in der gesetzlichen Rentenversicherung lagen im Durchschnitt 47,54 und den 1 883 907 umgewerteten Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters an Frauen in der gesetzlichen Rentenversicherung im Durchschnitt 24,20 Entgeltpunkte zugrunde.

Auch für die neuen Bundesländer liegen Daten zu den rentenrechtlichen Zeiten und den persönlichen Bemessungsgrundlagen zum 1. Januar 1993 noch nicht vor. Für den Rentenbestand am 1. Januar 1992 wurden jedoch für Männer 45,1 und für Frauen 30,4 Versicherungsjahre für die umgewerteten Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters ausgewiesen. Die bestehenden Differenzen beruhen uneingeschränkt auf denselben Ursachen wie in den alten Bundesländern.

Übersicht A 8

Die Anzahl der Renten mit Kindererziehungsleistungen, die durchschnittliche Anzahl der Kinder, die durchschnittliche Höhe der Kindererziehungsleistung sowie der durchschnittliche Auszahlungsbetrag [1]) an Frauen der Geburtsjahrgänge vor 1921 in den alten Bundesländern am 1. Juli 1992

Versicherungszweig Rentenart/Leistungen	Anzahl der Kindererziehungsleistungen	∅ Anzahl der Kinder	∅ Höhe der Kindererziehungsleistungen in DM/Monat	Durchschnittlicher Auszahlbetrag in DM/Monat
Rentenversicherung der Arbeiter				
zu Renten wegen Alters	1 286 287	2,43	77,77	534,61
zu Witwenrenten	436 982	2,85	91,15	919,08
ohne gleichzeitigen Rentenbezug	373 369	2,83	90,65	90,65
Leistungen insgesamt	2 096 638	2,59	82,85	535,68
Rentenversicherung der Angestellten				
zu Renten wegen Alters	571 206	1,97	63,04	787,05
zu Witwenrenten	230 762	2,34	74,93	1 321,20
ohne gleichzeitigen Rentenbezug	124 712	2,44	78,24	78,24
Leistungen insgesamt	926 680	2,13	68,05	824,67
Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten				
zu Renten wegen Alters	1 857 493	2,29	73,24	612,24
zu Witwenrenten	667 744	2,67	85,55	1 058,04
ohne gleichzeitigen Rentenbezug	498 081	2,74	87,54	87,54
Leistungen insgesamt	3 023 318	2,45	78,31	624,26
Knappschaftliche Rentenversicherung				
zu Renten wegen Alters	7 846	2,28	72,80	901,74
zu Witwenrenten	85 855	2,75	87,90	1521,29
ohne gleichzeitigen Rentenbezug	24 182	2,60	83,19	83,19
Leistungen insgesamt	117 883	2,69	85,93	1 185,05
Gesetzliche Rentenversicherung				
zu Renten wegen Alters	1 865 339	2,29	73,24	613,45
zu Witwenrenten	753 599	2,68	85,81	1 110,82
ohne gleichzeitigen Rentenbezug	522 263	2,73	87,34	87,34
Leistungen insgesamt	3 141 201	2,46	78,60	645,30

[1]) Rentenzahlbetrag nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentnerin zur KVdR zuzüglich der Kindererziehungsleistung
Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA aus dem Datensatz des Postrentendienstes

Die durchschnittliche Höhe des monatlichen Rentenzahlbetrages (ggf. einschl. Auffüllbetrag) der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters in der gesetzlichen Rentenversicherung lag am 1. Januar 1993 bei 1 295,15 DM für Männer und bei 860,89 DM bei Frauen (Übersicht A 5). Damit erreichten die Frauen rd. 66,5 v. H. des Niveaus bei den Männern.

In den Renten an Männer sind 382 381 Renten mit Auffüllbeträgen von durchschnittlich 181,22 DM (vor Abzug des Eigenbeitrags zur KVdR) und einem durchschnittlichen monatlichen Rentenzahlbetrag von 1 253,91 DM enthalten. In den Renten an Frauen sind 1 795 466 Renten mit Auffüllbeträgen in Höhe von durchschnittlich 261,71 DM (brutto) und einem durchschnittlichen monatlichen Rentenzahlbetrag von 873,02 DM enthalten.

Am 1. Juli 1992 erreichten die Männer in den neuen Bundesländern damit rd. 76,6 v. H. und die Frauen rd. 118,2 v. H. des monatlichen Rentenzahlbetrages der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters in den alten Bundesländern. Ein Vergleich der verfügbaren monatlichen Eckrenten (Übersicht A 12) weist zum 1. Januar 1993 ein Niveau von 66,1 v. H. aus. Das günstigere Verhältnis zwischen den verfügbaren laufenden Renten beruht einerseits auf den Besitzschutzbeträgen, andererseits jedoch auch auf den deutlich höheren Entgeltpunktsummen, die den Renten in den neuen Bundesländern zugrunde liegen. Letzteres wird durch die längeren Versicherungszeiten — insbesondere infolge der stärkeren Erwerbsbeteiligung der Frauen und der durch das Rentenrecht in der ehemaligen DDR höheren Altersgrenze für Männer — verursacht. Würde auf die Entgeltpunktsummen der umgewerteten Renten we-

Übersicht A 9

Die Zahl, die durchschnittlichen Ruhensbeträge und der durchschnittliche Rentenzahlbetrag der laufenden Witwer-/Witwenrenten[1]) am 1. Juli 1992, bei denen Erwerbseinkommen oder Erwerbsersatzeinkommen zu berücksichtigen ist, in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung in den alten Bundesländern

Versicherungszweig Geschlecht	Anzahl der Renten			∅ Ruhensbetrag der Renten			∅ Rentenzahlbetrag[2])		
	ohne[3]) Ruhensbeträge	mit Ruhensbeträge	zusammen	ohne[3]) Ruhensbeträge	mit Ruhensbeträge	zusammen	ohne[3]) Ruhensbeträge	mit Ruhensbeträge	zusammen
				in DM/Monat					
Rentenversicherung der Arbeiter									
Witwerrenten	6429	40292	46721	—	239,98	206,96	266,37	223,49	229,39
Witwenrenten	239030	42260	281290	—	136,76	20,55	963,44	702,01	924,17
zusammen	245459	82552	328011	—	187,14	47,10	945,18	468,46	825,20
Rentenversicherung der Angestellten									
Witwerrenten	2851	25309	28160	—	344,74	309,84	424,46	297,24	310,12
Witwenrenten	129593	23331	152924	—	190,71	29,10	1211,82	830,58	1153,66
zusammen	132444	48640	181084	—	270,86	72,75	1194,87	553,06	1022,48
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten									
Witwerrenten	9280	65601	74881	—	280,39	245,65	314,94	251,94	259,75
Witwenrenten	368623	65591	434214	—	155,95	23,56	1050,76	747,74	1004,99
zusammen	377903	131192	509095	—	218,18	56,22	1032,69	499,82	895,37
Knappschaftliche Rentenversicherung									
Witwerrenten	18	325	343	—	301,36	285,54	521,59	373,59	381,36
Witwenrenten	23275	2343	25618	—	132,62	12,13	1405,35	996,05	1367,92
zusammen	23293	2668	25961	—	153,17	15,74	1404,67	920,23	1354,88
Gesetzliche Rentenversicherung									
Witwerrenten	9298	65926	75224	—	280,50	245,83	315,34	252,54	260,31
Witwenrenten	391898	67934	459832	—	155,15	22,92	1071,82	756,31	1025,21
zusammen	401196	133860	535056	—	216,88	54,26	1054,29	508,20	917,67

[1]) In vollem Umfang ruhende Renten sind in der Rentenbestandsaufnahme nicht erfaßt und konnten daher nicht berücksichtigt werden.
[2]) Nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zu KVdR; bei freiwillig bzw. privat KV-Versicherten einschließlich Eigenbeitrag und Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV.
[3]) Das zu berücksichtigende Einkommen liegt innerhalb des Freibetrages.
Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA aus dem Datensatz des Postrentendienstes

Übersicht A 10

Die Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters und die Witwer-/Witwenrenten in der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag[1]) und nach dem Geschlecht in den neuen Bundesländern am 1. Januar 1993

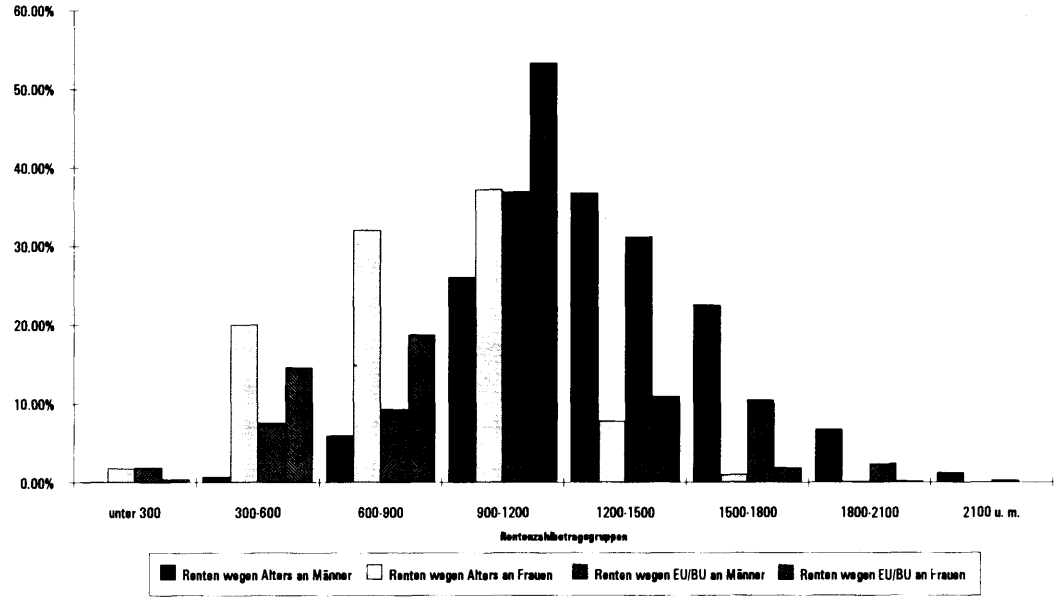
Rentenbetragsgruppe in DM/Monat von ... bis unter ...	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit		Renten wegen Alters		Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters		Witwen- bzw. Witwerrenten	
	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag
				Männer				
unter 300	4 445	172,92	507	162,49	4 952	171,85	18 194	135,52
300— 600	17 667	442,65	5 278	500,89	22 945	456,04	5 329	388,50
600— 900	21 676	805,89	40 922	810,65	62 598	809,00	769	771,66
900—1 200	86 066	1 061,58	180 347	1 066,68	266 413	1 065,03	605	1 000,48
1 200—1 500	72 585	1 332,35	254 121	1 350,48	326 706	1 346,45	33	1 260,36
1 500—1 800	24 382	1 611,35	155 863	1 624,40	180 245	1 622,63	8	1 570,91
1 800—2 100	5 517	1 925,69	46 339	1 912,28	51 856	1 913,71		
2 100—2 400	573	2 209,69	7 105	2 219,39	7 678	2 218,67		
2 400—2 700	72	2 497,99	1 105	2 487,34	1 177	2 487,99		
2 700—3 000	4	2 781,64	99	2 816,08	103	2 814,74		
3 000—3 300			12	3 067,60	12	3 067,60		
3 300—3 600			1	3 410,65	1	3 410,65		
3 600 und mehr ..			3	6 357,32	3	6 357,32		
Insgesamt	232 987	1 139,55	691 702	1 347,56	924 689	1 295,15	24 938	232,13
				Frauen				
unter 300	720	179,50	33 159	173,34	33 879	173,47	174 620	190,21
300— 600	24 300	460,52	371 890	501,01	396 190	498,53	427 981	435,60
600— 900	31 280	785,16	594 706	764,88	625 986	765,89	229 461	735,26
900—1 200	88 868	1 041,47	688 959	1 036,24	777 827	1 036,84	81 619	1 008,37
1 200—1 500	18 235	1 306,19	144 533	1 296,85	162 768	1 297,90	12 061	1 298,16
1 500—1 800	3 078	1 595,53	18 618	1 597,52	21 696	1 597,24	572	1 598,35
1 800—2 100	297	1 916,49	1 865	1 913,00	2 162	1 913,48	67	1 875,40
2 100—2 400	16	2 201,00	128	2 170,34	144	2 173,75	1	2 104,48
2 400—2 700	1	2 432,14	7	2 544,21	8	2 530,20	1	2 632,74
2 700—3 000	1	2 849,05			1	2 849,05		
3 000—3 300								
3 300—3 600								
3 600 und mehr ..			1	6 552,46	1	6 552,46	2	3703,17
Insgesamt	166 796	945,90	1 853 866	853,31	2 020 662	860,95	926 385	526,22
				Männer und Frauen				
unter 300	5 165	173,84	33 666	173,17	38 831	173,26	192 814	185,05
300— 600	41 967	453,00	377 168	501,01	419 135	496,20	433 310	435,02
600— 900	52 956	793,64	635 628	767,82	688 584	769,81	230 230	735,38
900—1 200	174 934	1 051,36	869 306	1 042,55	1 044 240	1 044,03	82 224	1 008,31
1 200—1 500	90 820	1 327,09	398 654	1 331,03	489 474	1 330,30	12 094	1 298,06
1 500—1 800	27 460	1 609,58	174 481	1 621,53	201 941	1 619,91	580	1 597,97
1 800—2 100	5 814	1 925,22	48 204	1 912,31	54 018	1 913,70	67	1 875,40
2 100—2 400	589	2 209,46	7 233	2 218,52	7 822	2 217,84	1	2 104,48
2 400—2 700	73	2 497,09	1 112	2 487,70	1 185	2 488,28	1	2 632,74
2 700—3 000	5	2 795,12	99	2 816,08	104	2 815,07		
3 000—3 300			12	3 067,60	12	3 067,60		
3 300—3 600			1	3 410,65	1	3 410,65		
3 600 und mehr ..			4	6 406,10	4	6 406,10	2	3 703,17
Insgesamt	399 783	1 058,75	2 545 568	987,61	2 945 351	997,27	951 323	518,51

[1]) für KVdR-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Renten nach Rentenbestandsaufnahme des BMA aus Datensatz des Postrentendienstes

Schaubild 4

Die Verteilung der Renten wegen Erwerbs-/Berufsunfähigkeit und wegen Alters nach Rentenzahlbetragsgruppen und nach dem Geschlecht in den neuen Bundesländern am 1. Juli 1993



gen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters in den neuen Bundesländern der aktuelle Rentenwert der alten Bundesländer angewandt, ergäbe sich derzeit bei den Männern ein Verhältnis von 114,5 v. H. und bei den Frauen von 133,9 v. H. zugunsten der Rentner in den neuen Bundesländern.

In der Übersicht A 10 und im Schaubild 4 wird die Verteilung der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters nach der Höhe der monatlichen Rentenzahlbeträge ausgewiesen. Daraus geht u. a. hervor, daß rd. 21 v. H. der Frauen, aber nur 3 v. H. der Männer am 1. Januar 1993 Renten unter 600 DM bezogen.

Das HEZG hat auch Auswirkungen auf die Höhe der Witwer- und Witwenrenten (Übersicht A 11). Rd. 786 000 Witwenrenten am 1. Januar 1993, bei denen zu prüfen war, ob Erwerbs- oder Erwerbsersatzeinkommen anzurechnen war, wurden im Durchschnitt um 60 DM gekürzt. Die gut 8 000 Witwerrenten wurden im Durchschnitt um 150 DM gekürzt. Der monatliche Rentenzahlbetrag bei Witwerrenten betrug am 1. Januar 1993 in der gesetzlichen Rentenversicherung durchschnittlich 232,13 DM und bei Witwenrenten durchschnittlich 526,22 DM (Übersicht A 5).

Ein Vergleich der verfügbaren Eck-(Standard-)renten in den alten und neuen Bundesländern kann als Indikator für die schrittweise Angleichung der sozialen Bedingungen gewertet werden, da diese Größe in beiden Teilen Deutschlands auf denselben leistungs- und beitragsbezogenen Grundsätzen beruht (Übersicht A 12). Der Verhältniswert der Eckrente in den neuen zu derjenigen in den alten Bundesländern erhöhte sich durch die häufigeren und höheren Anpassungen in den neuen Bundesländern von 40,3 v. H. am 1. Juli 1990 auf 66,1 v. H. am 1. Januar 1993. Mit der Rentenanpassung zum 1. Juli 1993 in den alten Bundesländern um effektiv 3,86 v. H. und um 14,24 v. H. in den neuen Bundesländern wird der Angleichungsprozeß fortgesetzt und der Verhältniswert erreicht dann 72,7 v. H.

4. Die Einnahmen, die Ausgaben und das Vermögen

Hierzu im Anhang: Übersichten I 14 bis I 17, II 13 bis II 15

a) Alte Bundesländer

Im Jahre 1992 hatte die gesetzliche Rentenversicherung nach Abzug der Erstattungen und Ausgleichszahlungen untereinander Einnahmen in Höhe von 251,2 Mrd. DM (Übersicht A 13). Damit wurde das Vorjahresergebnis von 239,0 Mrd. DM um 12,2 Mrd. DM übertroffen. Von den Einnahmen entfielen 195,8 Mrd. DM auf Beiträge und 49,9 Mrd. DM auf die Zuschüsse des Bundes gemäß § 213 und 215 SGB VI. Die Erstattungen aus öffentlichen Mitteln betrugen rd. 1,2 Mrd. DM. Die Struktur der Einnahmen zeigt Schaubild 5.1.

Die Beitragseinnahmen stiegen 1992 um rd. 5,4 v. H. Beitragssatzbereinigt erhöhten sich die Beiträge um 7,3 v. H. Dieser Anstieg lag deutlich unter dem beitragssatzbereinigten Vorjahresanstieg der Beitrags-

Übersicht A 11

Die Zahl der durchschnittlichen Ruhensbeträge und der durchschnittliche Rentenzahlbetrag der laufenden Witwer-/Witwenrenten [1]) am 1. Juli 1992, bei denen Erwerbseinkommen oder Erwerbsersatzeinkommen zu berücksichtigen ist, in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung in den neuen Bundesländern

Versicherungszweig Geschlecht	Anzahl der Renten			∅ Ruhensbetrag der Renten			∅ Rentenzahlbetrag [2])		
	ohne [3]) Ruhensbeträge	mit Ruhensbeträge	zusammen	ohne [3]) Ruhensbeträge	mit Ruhensbeträge	zusammen	ohne [3]) Ruhensbeträge	mit Ruhensbeträge	zusammen
				in DM/Monat					
Rentenversicherung der Arbeiter									
Witwerrenten	270	4521	4791	—	154,24	145,55	298,71	234,63	238,24
Witwenrenten	115 512	250902	366414	—	89,43	61,24	555,07	443,17	478,45
zusammen	115782	255423	371205	—	90,58	62,33	554,47	439,48	475,35
Rentenversicherung der Angestellten									
Witwerrenten	132	2376	2508	—	179,04	169,62	360,57	276,89	281,29
Witwenrenten	148036	238510	386546	—	89,00	54,91	538,31	437,47	476,09
zusammen	148168	240886	389054	—	89,89	55,65	538,15	435,88	474,83
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten									
Witwerrenten	402	6897	7299	—	162,78	153,82	319,02	249,19	253,03
Witwenrenten	263548	489412	752960	—	89,22	57,99	545,65	440,39	477,24
zusammen	263950	496309	760259	—	90,24	58,91	545,31	437,74	475,08
Knappschaftliche Rentenversicherung									
Witwerrenten	—	1146	1146	—	125,90	125,90	—	348,02	348,02
Witwenrenten	—	33133	33133	—	96,91	96,91	—	566,43	566,43
zusammen	—	34279	34279	—	97,88	97,88	—	559,13	559,13
Gesetzliche Rentenversicherung									
Witwerrenten	402	8043	8445	—	157,53	150,03	319,02	263,27	265,92
Witwenrenten	263548	522545	786093	—	89,71	59,63	545,65	448,39	481,00
zusammen	263950	530588	794538	—	90,74	60,59	545,31	445,58	478,71

[1]) In vollem Umfang ruhende Renten sind in der Rentenbestandsaufnahme nicht erfaßt und konnten daher nicht berücksichtigt werden.
[2]) Nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zu KVdR; bei freiwillig bzw. privat KV-Versicherten einschließlich Eigenbeitrag und Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV.
[3]) Das zu berücksichtigende Einkommen liegt innerhalb des Freibetrages.
Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA aus dem Datensatz des Postrentendienstes

Übersicht A 12

Vergleich der verfügbaren Eckrenten[1]) in den alten und neuen Bundesländern

Stichtag	Verfügbare Eckrente		Verhältniswert der verfügbaren Eckrente in den neuen zu der in den alten Bundesländern in v. H.
	Alte Bundesländer in DM/Monat	Neue Bundesländer in M/DM/Monat	
30. Juni 1990	1 615,99	470,00—602,00[2])	29,1—37,3
1. Juli 1990	1 667,01	672,00	40,3
1. Januar 1991	1 667,01	773,00	46,4
1. Juli 1991	1 750,96	889,00	50,8
1. Januar 1992	1 750,96	992,77	56,7
1. Juli 1992	1 798,45	1 119,73	62,3
1. Januar 1993	1 798,45	1 188,00	66,1
1. Juli 1993	1 867,92	1 357,17	72,7

[1]) Rente wegen Alters eines Versicherten mit durchschnittlichem Bruttojahresarbeitsentgelt und nach 45 anrechnungsfähigen Versicherungsjahren; nach Abzug des Eigenbeitrags des Rentners zur KVdR

[2]) je nach Zugangsjahr (1970: 470 Mark, 1990: 602 Mark)

Schaubild 5.1

Die Einnahmen der gesetzlichen Rentenversicherung in den alten Bundesländern im Jahr 1992

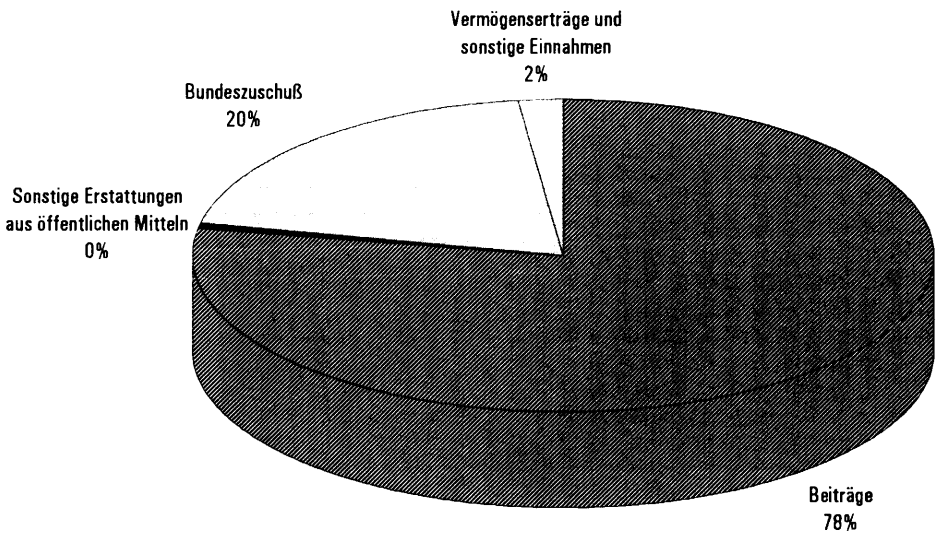
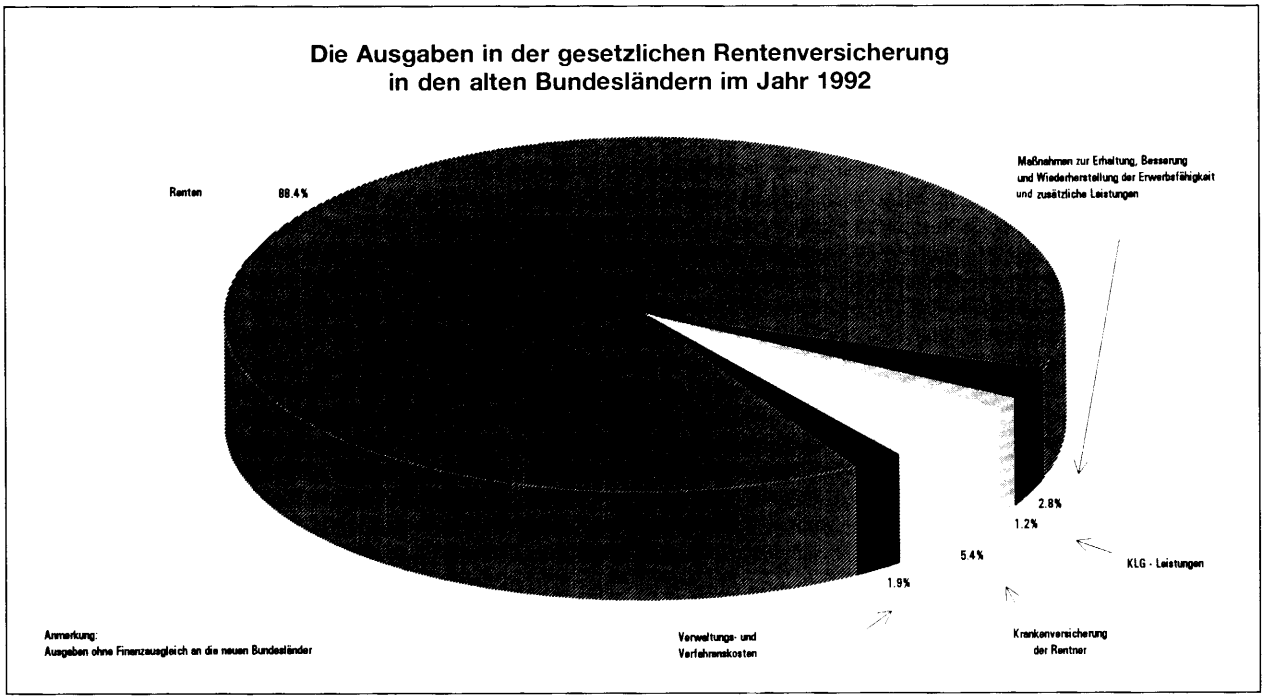


Schaubild 5.2



einnahmen (+8,6 v. H.), aber über dem der Bruttolohn- und -gehaltssumme (+6,3 v. H.). Der Beitragssatz war zum 1. April 1991 von 18,7 v. H. auf 17,7 v. H. gesenkt worden.

Der Bundeszuschuß zur Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten stieg gegenüber dem Vorjahr um 18,2 v. H. auf 38,7 Mrd. DM, während er sich in der knappschaftlichen Rentenversicherung gemäß seiner besonderen Funktion als Defizitausgleich um 0,3 Mrd. DM auf 11,2 Mrd. DM erhöhte. Der hohe Anstieg des Bundeszuschusses in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten ist dadurch bedingt, daß durch das SGB VI ab 1992 im Bundeszuschuß die Erstattungen des Bundes für Leistungen nach dem Kindererziehungsleistungs-Gesetz (KLG) und dem Hinterbliebenenrenten- und Erziehungszeiten-Gesetz (HEZG) enthalten sind (1992 knapp 5 Mrd. DM).

Die Ausgaben der Träger der gesetzlichen Rentenversicherung beliefen sich im Jahre 1992 ohne die Zahlungen untereinander und ohne die Zahlungen an die Rentenversicherung der Arbeiter der neuen Bundesländer auf 240,8 Mrd. DM. Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Ausgaben um 12,5 Mrd. DM oder 5,5 v. H. Die Steigerungsrate lag damit geringfügig niedriger als im Vorjahr (6,0 v. H.).

Die Rentenausgaben stiegen 1992 mit 5,4 v. H. etwas geringer als im Vorjahr, da die Rentenanpassung im Jahresdurchschnitt 1992 mit rd. 3,8 v. H. ebenfalls niedriger ausfiel als im Vorjahr (3,9 v. H.). Die Ausgaben für die Beitragszuschüsse zur Krankenversicherung der Rentner (KVdR) stiegen von rd. 12,4 Mrd. DM um gut 4,2 v. H. auf rd. 12,9 Mrd. DM. Diese im Verhältnis zur Steigerung der Rentenausgaben geringe Erhöhung ist auf die Senkung des für die KVdR geltenden Beitragssatzes zum 1. Juli 1991 von 12,8 v. H. auf 12,2 v. H. zurückzuführen. Zum 1. Juli 1992 ist der KVdR-Beitragssatz auf 12,5 v. H. gestiegen.

Die in den Rentenausgaben enthaltenen Ausgaben für die Anrechnung von Kindererziehungszeiten gemäß HEZG werden ab 1992 nicht mehr statistisch erfaßt. Die Ausgaben nach dem KLG betrugen 1992 rd. 2,9 Mrd. DM. Beide Beträge wurden vom Bund im Rahmen des Bundeszuschusses erstattet.

Die Ausgaben für Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit und für Verwaltungs- und Verfahrenskosten zusammen erhöhten sich mit rd. 9,5 v. H. wesentlich stärker als in 1990, aber ähnlich wie in 1991 (1990: 4,0 v. H., 1991: 9,9 v. H.). Die Struktur der Ausgaben (Schaubild 5.2) hat sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig verändert.

Im Ergebnis übertrafen im Jahre 1992 in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten die Gesamteinnahmen die Summe der Ausgaben um rd. 6,8 Mrd. DM. Das Gesamtvermögen erhöhte sich auf rd. 69,5 Mrd. DM, die Schwankungsreserve auf 48,4 Mrd. DM und das Verwaltungsvermögen stieg auf 5,2 Mrd. DM.

In der knappschaftlichen Rentenversicherung waren aufgrund der Ausgestaltung des Bundeszuschusses gemäß § 215 SGB VI (Defizithaftung des Bundes) Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen. Das Vermögen verringerte sich um 86 Millionen DM gegenüber dem Vorjahr auf 541 Millionen DM.

Übersicht A 13

Die Einnahmen und die Ausgaben in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung ab 1990 in den alten Bundesländern

Position	Rentenversicherung						Knappschaftliche			Gesetzliche[1])		
	der Arbeiter			der Angestellten			Rentenversicherung					
	1990	1991	1992	1990	1991	1992	1990	1991	1992	1990	1991	1992
	in Mio. DM											
Einnahmen												
Beiträge	81686	85111	88119	93230	98217	105191	2592	2486	2478	177508	185814	195788
Zuschüsse und Erstattungen												
Bundeszuschuß[2])	24241	26725	31594	5456	6015	7112	10146	10834	11151	39843	43574	49857
Sonstige Erstattungen aus öffentlichen Mitteln[3])	3246	3814	425	1831	2108	675	187	204	65	5264	6126	1165
Erstattungen												
in der Wanderversicherung												
von der KnRV	348	365	383	114	122	134	—	—	—	—	—	—
von der ArV	—	—	—	—	—	—	3192	3396	3527	—	—	—
von der AnV	—	—	—	—	—	—	998	1065	1112	—	—	—
für Aufwendungen zur Krankenversicherung der Rentner[4])												
von der ArV	—	—	—	—	—	—	84	—	—	—	—	—
von der AnV	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	—	—
Wanderungsausgleich an KnRV nach § 223 (6) SGB VI												
von der ArV	—	—	—	—	—	—	—	—	60	—	—	—
von der AnV	—	—	—	—	—	—	—	—	72	—	—	—
Vermögenserträge	891	1036	1026	1334	2365	3186	5	5	21	2230	3406	4233
Finanzausgleich nach § 218 SGB VI	5308	6043	988	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Einnahmen	47	49	46	20	21	23	0	0	90	67	70	159
Einnahmen insgesamt	115767	123143	122581	101985	108848	116321	17220	17990	18576	224912	238990	251202

[1]) Ohne Zahlungen der Versicherungszweige untereinander.
[2]) Allgemeiner Bundeszuschuß nach § 213 und 215 SGB VI
[3]) Erstattungen der Versorgungsdienststellen sowie des Bundes für Kinderzuschüsse und bis 1991 für Leistungen nach dem KLG und HEZG
[4]) Beteiligung an den Kosten der knappschaftlichen Krankenversicherung nach Art. 2 § 26e KnVNG

b) Neue Bundesländer

Im Jahre 1992 hatte die gesetzliche Rentenversicherung nach Abzug der Erstattungen untereinander Gesamteinnahmen in Höhe von rd. 42,7 Mrd. DM ohne die Zahlungen von der Rentenversicherung der Angestellten der alten Bundesländer (Übersicht A 14). Damit wurde das Vorjahresergebnis von 33,8 Mrd. DM um 8,9 Mrd. DM übertroffen. Von den Einnahmen entfielen 33,7 Mrd. DM auf Beiträge und 8,5 Mrd. DM auf die Zuschüsse des Bundes. Die Struktur der Einnahmen im Jahre 1992 (Schaubild 6.1) veränderte sich gegenüber dem Vorjahr kaum.

Die Beitragseinnahmen stiegen um 26,1 v. H., beitragssatzbereinigt um 28,5 v. H. Die Bruttolohn- und -gehaltssumme hat sich um 21,3 v. H. erhöht. Der höhere Anstieg der Beitragseinnahmen ist vor allem auf höhere Beiträge der Bundesanstalt für Arbeit zurückzuführen.

Der Bundeszuschuß zur Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten stieg gegenüber dem Vorjahr um 37,2 v. H. auf 7,7 Mrd. DM, während er sich in der knappschaftlichen Rentenversicherung gemäß seiner besonderen Funktion des Defizitausgleichs um 0,5 Mrd. DM auf 0,7 Mrd. DM verringerte. Der hohe Anstieg des Bundeszuschusses in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten korrespondiert mit dem Anwachsen der Rentenausgaben.

Die Ausgaben der Träger der gesetzlichen Rentenversicherung ohne die Zahlungen untereinander stiegen im Jahre 1992 um rd. 14,1 Mrd. DM oder 42,5 v. H. auf rd. 47,3 Mrd. DM. Die Rentenausgaben betrugen 1992 43,2 Mrd. DM. Gegenüber dem Vorjahr stiegen sie um

noch Übersicht A 13

Die Einnahmen und die Ausgaben in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung ab 1990 in den alten Bundesländern

Position	Rentenversicherung						Knappschaftliche			Gesetzliche [1])		
	der Arbeiter			der Angestellten			Rentenversicherung					
	1990	1991	1992	1990	1991	1992	1990	1991	1992	1990	1991	1992
	in Mio. DM											
Ausgaben												
Renten [2])	98128	103647	109221	77746	82760	87696	14680	15457	15927	190554	201864	212844
Erstattungen in der Wanderversicherung												
an die KnRV	3192	3396	3527	998	1065	1112	—	—	—	—	—	—
an die ArV	—	—	—	—	—	—	348	365	383	—	—	—
an die AnV	—	—	—	—	—	—	114	122	134	—	—	—
Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung d. Erwerbsfähigkeit und zusätzliche Leistungen	3430	3802	4218	2024	2230	2448	88	101	119	5542	6133	6785
Knappschaftsausgleichsleistungen	—	—	—	—	—	—	469	462	476	469	462	476
Krankenversicherung der Rentner	6117	6277	6531	4854	5021	5267	1190	1124	1148	12161	12422	12946
KLG-Leistungen	1832	2129	2059	599	761	748	116	127	121	2547	3017	2928
Beteiligung an den Kosten für die knappschaftliche Krankenversicherung [3])	84	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—
Beitragserstattungen	156	182	234	45	47	49	4	5	7	205	234	290
Wanderungsausgleich an KnRV § 223 (6) SGB VI	—	—	60	—	—	72	—	—	—	—	—	—
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	2167	2363	2517	1446	1576	1733	208	220	236	3 821	4159	4486
Finanzausgleich nach § 218 SGB VI [4])	—	—	—	5308	6043	4603	—	—	—	—	—	3615
Sonstige Ausgaben	11	14	36	7	11	7	3	7	25	21	32	68
Ausgaben insgesamt	115117	121810	128403	93043	99514	103735	17220	17990	18576	215320	228323	244438
Einnahmen weniger Ausgaben	650	1333	-5822	8942	9334	12586	0	0	0	9592	10684	6764
nachrichtlich:												
Vermögen am Jahresende	19017	20350	14528	33892	43226	54922	477	627	541	53386	64203	69991
darunter:												
Schwankungsreserve [5]) [6])	9449	10247	3959	25499	32037	44485	283	283	67	35231	42567	48511
Verwaltungsvermögen [6])	3198	3285	3398	1836	1911	2044	77	113	115	5111	5309	5557

[1]) ohne Zahlungen der Versicherungszweige untereinander
[2]) einschl. der zu Lasten anderer Rentenversicherungsträger ausgezahlten Leistungsanteile
[3]) Beteiligung an den Kosten der knappschaftlichen Krankenversicherung nach Art. 2 § 26 e KnVNG
[4]) in 1992 einschl. 3 615 Mio. DM Finanzausgleich an die Rentenversicherung der Arbeiter in den neuen Bundesländern
[5]) Für ArV/AnV Schwankungsreserve nach §§ 216, 217 SGB VI; für KnRV Rücklage nach § 215 SGB VI.
[6]) In der AnV ab 1992 einschl. neue Bundesländer

Schaubild 6.1

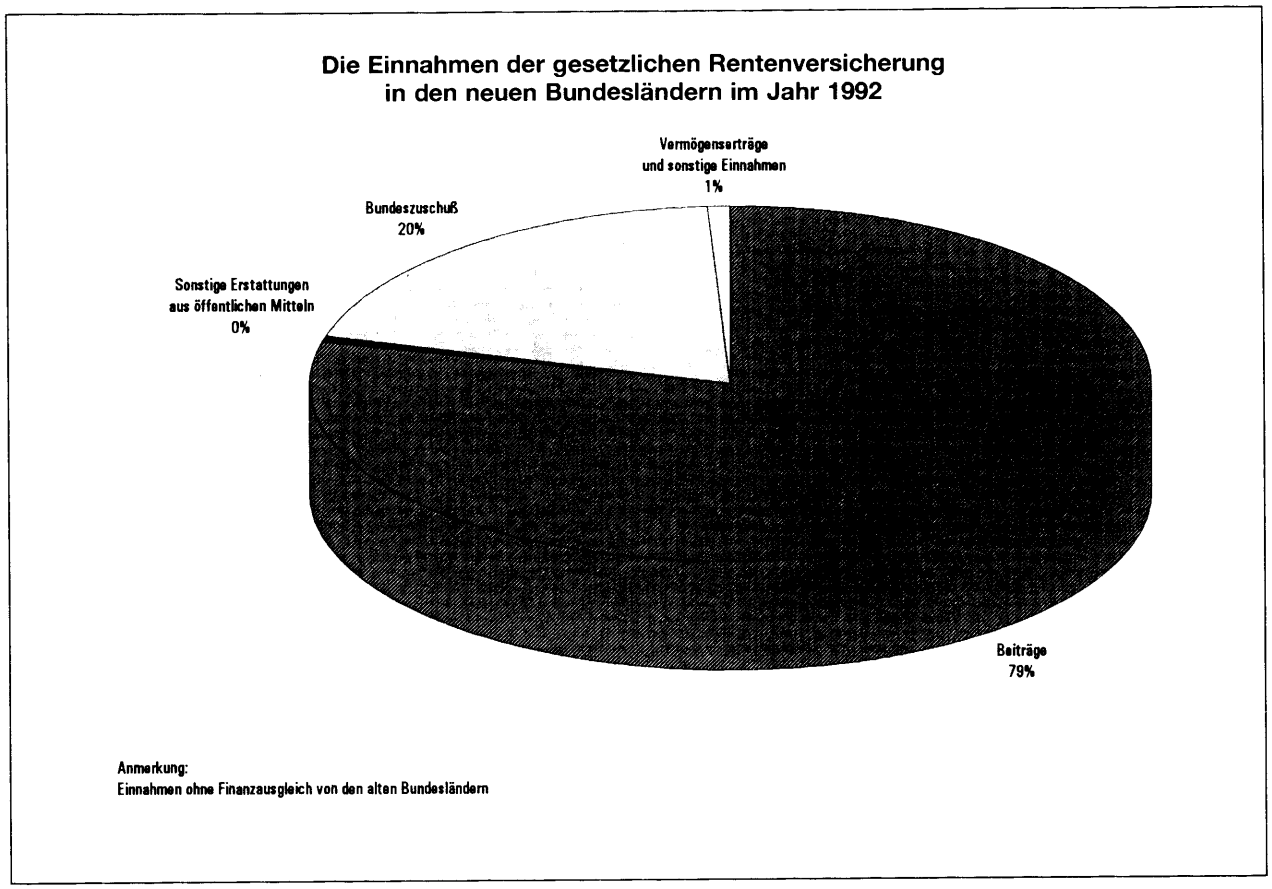
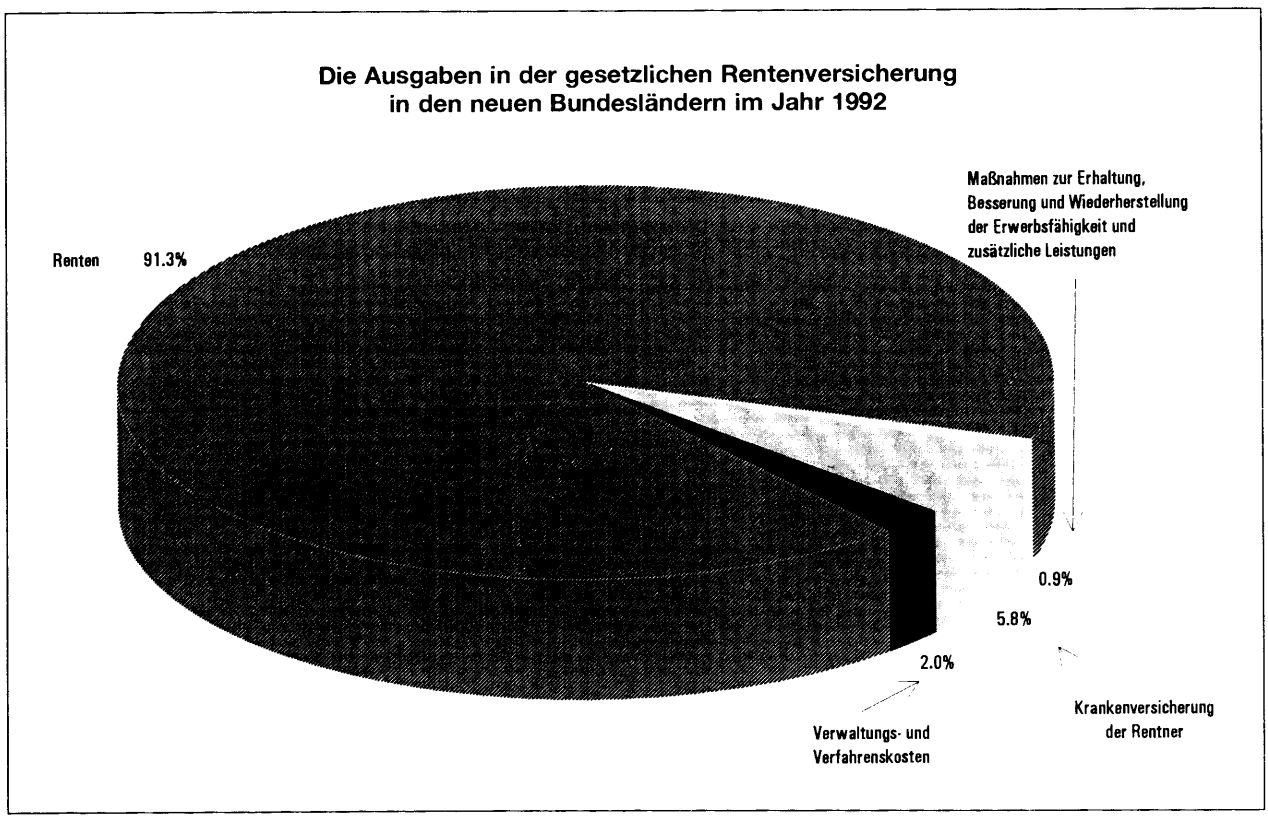


Schaubild 6.2



Übersicht A 14

Die Einnahmen und Ausgaben in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung ab 1990 in den neuen Bundesländern

Position	Gesetzliche Renten-versicherung	Rentenversicherung				Knappschaftliche		Gesetzliche [1])	
		der Arbeiter		der Angestellten		Rentenversicherung			
	2. Halbjahr	1991	1992	1991	1992	1991	1992	1991	1992
	in Mio. DM								
Einnahmen									
Beiträge	9 155	14 079	14 592	11 519	17 961	1 164	1 194	26 762	33 747
Zuschüsse und Erstattungen									
Bundeszuschuß [2])	3 640	3 103	6 318	2 538	1 422	1 261	725	6 902	8 465
Sonstige Erstattungen aus öffentlichen Mitteln [3])	750	—	73	—	121	—	11	—	205
Erstattungen in der Wanderversicherung									
von der KnRV	—	—	1	—	0	—	—	—	—
von der ArV	—	—	—	—	—	—	1 272	—	—
von der AnV	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Wanderungsausgleich an KnRV nach § 223 (6) SGB VI									
von der ArV	—	—	—	—	—	—	151	—	—
von der AnV	—	—	—	—	—	—	186		
Vermögenserträge [4])	35	43	198	36	24	5	2	84	224
Finanzausgleich nach § 218 SGB VI 5)	—	—	3 615	—	—	—	—	—	3 615
Sonstige Einnahmen	—	4	41	4	15	0	0	8	56
Einnahmen insgesamt	13 580	17 229	24 838	14 097	19 543	2 430	3 542	33 756	46 312

[1]) ohne Zahlungen der Versicherungszweige untereinander
[2]) allgemeiner Bundeszuschuß nach § 213 und 215 SGB VI; im 2. Halbjahr 1990 einschl. 1 340 Mio. DM Defizitdeckung
[3]) In 1990: Anschubfinanzierung; in 1992: Erstattungen der Versorgungsdienststellen sowie des Bundes für Kinderzuschüsse
[4]) In 1990 einschl. sonstiger Einnahmen
[5]) von der Rentenversicherung der Angestellten in den alten Bundesländern

12,6 Mrd. DM oder rd. 41,1 v. H. Die Rentenanpassung betrug im Jahresdurchschnitt 1992 27,1 v. H. Die Ausgaben für die Beitragszuschüsse zur Krankenversicherung der Rentner stiegen von 1,9 Mrd. DM um rd. 45,1 v. H. auf 2,7 Mrd. DM. Der KVdR-Beitragssatz wurde zum 1. Juli 1992 von 12,8 v. H. auf 12,7 v. H. gesenkt.

Die Ausgaben für Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit und für Verwaltungs- und Verfahrenskosten zusammen erhöhten sich um rd. 0,6 Mrd. DM auf 1,4 Mrd. DM. Die Struktur der Ausgaben im Jahre 1992 ist in Schaubild 6.2 dargestellt und hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert.

Im Ergebnis übertrafen im Jahre 1992 in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten die Gesamtausgaben die Summe der Einnahmen um knapp 1,0 Mrd. DM. In der knappschaftlichen Rentenversicherung waren aufgrund der Ausgestaltung des Bundeszuschusses gemäß § 215 SGB VI (Defizithaftung des Bundes) Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen.

Das Gesamtvermögen der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten betrug am Jahresende rd. 0,6 Mrd. DM, die Schwankungsreserve 0,6 Mrd. DM und das Verwaltungsvermögen 0,4 Mrd. DM. Hierin sind die Vermögensteile der Rentenversicherung der Angestellten in den neuen Bundesländern nicht enthalten. Die Rentenversicherung der Angestellten unterscheidet beim Vermögen nicht zwischen den alten und neuen Bundesländern. Das Vermögen für die Rentenversicherung der Angestellten insgesamt wird in der Übersicht A 13 für die alten Bundesländer ausgewiesen. Die Schwankungsreserve in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten der alten und neuen Bundesländer betrug Ende 1992 zusammen knapp 49,1 Mrd. DM.

Die Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten in den alten und neuen Bundesländern hatte Ende 1992 46,7 Mrd. DM liquide Mittel. Davon waren nach Abzug der Rückflüsse der nächsten zwölf Monate 46,4 Mrd. DM — entsprechend rd. 2,5 Monatsausgaben — sofort verfügbar.

noch Übersicht A 14

Die Einnahmen und Ausgaben in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung ab 1990 in den neuen Bundesländern

Position	Gesetzliche Rentenversicherung	Rentenversicherung der Arbeiter		Rentenversicherung der Angestellten		Knappschaftliche Rentenversicherung		Gesetzliche[1]) Rentenversicherung	
	2. Halbjahr	1991	1992	1991	1992	1991	1992	1991	1992
	in Mio. DM								
Ausgaben									
Renten[2])	12 293	15 668	21 170	12 819	18 767	2 103	3 240	30 590	43 177
Erstattungen in der Wanderversicherung									
an die KnRV	—	—	1 272	—	1	—	—	—	—
an die ArV	—	—	—	—	—	—	1	—	—
an die AnV	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung d. Erwerbsfähigkeit und zusätzliche Leistungen	402	121	214	99	185	2	12	222	411
Knappschaftsausgleichsleistungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenversicherung der Rentner	787	877	1 334	718	1 171	296	238	1 891	2 743
KLG-Leistungen	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Beitragserstattungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wanderungsausgleich an KnRV § 223 (6) SGB VI	—	—	151	—	186	—	—	—	—
Verwaltungs- und Verfahrenskosten[3])	98	265	554	217	354	29	44	511	952
Finanzausgleich nach § 218 SGB VI	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Ausgaben	—	14	—	12	—	—	7	26	7
Ausgaben insgesamt	13 580	16 945	24 695	13 865	20 665	2 430	3 542	33 240	47 291
Einnahmen weniger Ausgaben	0	284	143	232	−1 122	0	0	516	−979
nachrichtlich:									
Vermögen am Jahresende	—	417	560	232	—	17	22	666	582
darunter:									
Schwankungsreserve[4])[5])	—	284	612	327	—	7	7	618	619
Verwaltungsvermögen[5])	—	182	370	26	—	10	14	218	384

[1]) ohne Zahlungen der Versicherungszweige untereinander
[2]) einschl. der zu Lasten anderer Rentenversicherungsträger ausgezahlten Leistungsanteile.
[3]) Im 2. Halbjahr 1990 einschl. sonstige Ausgaben.
[4]) Für ArV/AnV Schwankungsreserve nach §§ 216, 217 SGB VI; für KnRV Rücklage nach § 215 SGB VI.
[5]) Für die Rentenversicherung der Angestellten ab 1992 in den Angaben für die alten Bundesländer enthalten.

Teil B

Vorausberechnung der Einnahmen, der Ausgaben und des Vermögens

1. Die finanzielle Entwicklung im mittelfristigen Zeitraum 1993 bis 1997 auf der Grundlage der aktuellen Einschätzung der mittelfristigen Wirtschaftsentwicklung

1.1 Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten

Nach den der aktuellen mittelfristigen Projektion zugrunde liegenden ökonomischen Eckwerten werden sich die durchschnittlichen Arbeitsentgelte der Versicherten und die Zahl der Arbeiter und Angestellten (im Inland) wie folgt entwickeln:

Alte Bundesländer

Jahr	Veränderung der	
	Durchschnittsentgelte der Versicherten — v.H. —	Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten — v.H. —
1993	2,8	-2,0
1994	2,2 [1])	-0,9
1995—1997	3,7 p.a.	+0,8 p.a.

Neue Bundesländer

Jahr	Veränderung der	
	Durchschnittsentgelte der Versicherten — v.H. —	Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten — v.H. —
1993	+10,0	-4,0
1994	+ 8,2 [1])	-0,9
1995	+ 8,0	-0,0
1996	+ 8,0	-0,1
1997	+ 8,0	-0,1

[1]) nach Berücksichtigung der Selbstbeteiligung bei der Entgeltfortzahlung, ohne Selbstbeteiligung 2,7 v. H. (alte Bundesländer) bzw. 8,7 v. H. (neue Bundesländer)

Diese Annahmen zur mittelfristigen Entgelt- und Beschäftigungsentwicklung liegen den Berechnungen zugrunde.

Die Vorausberechnungen gehen vom geltenden Recht aus, wobei jedoch finanzwirksame Maßnahmen, soweit für diese Gesetzentwürfe oder Kabinettsbeschlüsse vorliegen, wie im Rentenversicherungsbericht 1992 in die Berechnungen eingestellt wurden. Dies bedeutet insbesondere, daß die vorliegenden Vorausberechnungen die finanziellen Auswirkungen des Entwurfs eines Gesetzes zur sozialen Absicherung des Risikos der Pflegebedürftigkeit (Pflege-Versicherungsgesetz, PflegeVG), des Kabinettbeschlusses vom 13. Juli 1993 über die Eckwerte des Spar- und Konsolidierungsprogramms, des Entwurfs eines Entgeltfortzahlungsgesetzes und der Rentenanpassungsverordnung 1993 (RAV 1993), durch die die Renten zum 1. Juli 1993 um 3,86 v. H. netto in den alten Bundesländern und 14,24 v. H. netto in den neuen Bundesländern angepaßt wurden, berücksichtigen.

Die den Vorausberechnungen zugrunde liegenden Methoden werden im Abschnitt 3.1.2 erläutert.

In den Übersichten B 2 und B 3 wird die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben für die alten bzw. neuen Bundesländer ausgewiesen. Finanztransfers zwischen den Trägern oder von den alten in die neuen Bundesländer sind bei den ausgewiesenen Einnahmen und Ausgaben nicht berücksichtigt. In der Übersicht B 1 wird die finanzielle Entwicklung der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten im gesamten Bundesgebiet ausgewiesen. Ende 1992 hatte die ArV/AnV insgesamt eine Schwankungsreserve von 49,1 Mrd. DM entsprechend 2,6 Monatsausgaben. Am Jahresende 1992 war damit die höchste jemals festgestellte Schwankungsreserve vorhanden. Am Jahresende 1974 betrug die Schwankungsreserve 44,3 Mrd. DM (vgl. Übersicht I 17 im Anhang), was damals den Ausgaben zu eigenen Lasten im Vorjahr für 8,6 Monate entsprach, während die 49,1 Mrd. DM Ende 1992 wegen der zwischenzeitlichen Rentenanpassungen und sonstigen Ausgabensteigerungen — insbesondere wegen der Erstreckung der Rentenversicherung auf die neuen Bundesländer — für 2,6 Monate reichen.

Übersicht B 1

Die Entwicklung der Einnahmen, der Ausgaben, des Vermögens und des erforderlichen Beitragssatzes in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten von 1993 bis 1997

— in Mio. DM —

	1993	1994	1995	1996	1997
Erforderlicher Beitragssatz v. H.	*17,5*	*19,2*	*18,9*	*18,8*	*18,8*
Einnahmen					
Beitragseinnahmen insgesamt	230 600	255 848	276 767	287 878	300 670
Bundeszuschuß	50 140	58 390	59 527	60 886	63 495
Erstattungen aus öffentlichen Mitteln	1 300	1 286	1 273	1 260	1 260
Erstattungen in der Wanderversicherung von der KnRV	551	574	586	591	599
Vermögenserträge	3 450	1 506	1 285	1 308	1 351
sonstige Einnahmen	85	0	0	0	0
Einnahmen insgesamt	286 126	317 603	339 437	351 921	367 375
Ausgaben					
Rentenausgaben	258 376	275 940	289 764	299 692	312 265
Zuschüsse zur Krankenversicherung der Rentner	16 146	17 614	18 584	19 253	20 062
Beiträge zur Pflegeversicherung	0	1 408	1 479	2 599	2 707
Rehabilitationsmaßnahmen	8 410	9 695	10 128	10 599	11 079
Erstattungen in der Wanderversicherung an die KnRV	6 483	6 803	7 033	7 174	7 361
Wanderungsausgleich	799	1 185	1 428	1 687	1 957
KLG-Leistungen	2 718	2 621	2 476	2 299	2 142
Beitragserstattungen	300	200	200	200	200
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	5 855	6 102	6 431	6 782	7 152
Sonstige Ausgaben	25	0	0	0	0
Ausgaben insgesamt	299 112	321 566	337 524	350 285	364 924
Einnahmen — Ausgaben	−12 986	−3 962	1 913	1 637	2 451
Schwankungsreserve am Jahresende	34 737	25 492	25 887	26 428	27 597
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	−14 319	−9 245	395	541	1 169
Liquide Schwankungsreserve	31 897	22 930	23 654	24 401	25 764
Schwankungsreservesoll	20 594	21 776	23 011	23 962	24 964
Schwankungsreserve in Monatsausgaben	1,69	1,17	1,12	1,10	1,11
Liquide Schwankungsreserve in Monatsausgaben	1,55	1,05	1,03	1,02	1,03

Übersicht B 2

Die Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in den alten Bundesländern

— in Mio. DM —

	1993	1994	1995	1996	1997
Entwicklung der					
— Entgelte ..... v. H.	*2,8*	*2,2*	*3,7*	*3,7*	*3,7*
— Anzahl der Versicherten ..... v. H.	*-1,96*	*-0,85*	*0,81*	*0,81*	*0,81*
Anzahl der Arbeitslosen .... — Tsd. —	2 308	2 608	2 498	2 388	2 270
Beitragssatz ..... v. H.	*17,5*	*19,2*	*18,9*	*18,8*	*18,8*
KVdR-Zuschuß ..... v. H.	*6,70*	*6,60*	*6,60*	*6,60*	*6,60*
Einnahmen					
Beitragseinnahmen insgesamt	195 400	215 900	231 177	239 990	249 686
Bundeszuschuß	40 619	46 963	47 524	48 313	50 100
Erstattungen aus öffentlichen Mitteln ..	1 090	1 076	1 063	1 050	1 050
Erstattungen in der Wanderversicherung von der KnRV	546	568	580	584	594
Vermögenserträge	3 300	1 474	1 248	1 265	1 305
sonstige Einnahmen	65	0	0	0	0
Einnahmen insgesamt	241 020	265 982	281 591	291 202	302 734
Ausgaben					
Rentenausgaben	208 800	221 430	230 838	237 333	245 941
Zuschüsse zur Krankenversicherung der Rentner	13 119	14 288	14 783	15 199	15 751
Beiträge zur Pflegeversicherung	0	1 128	1 176	2 054	2 128
Rehabilitationsmaßnahmen	7 760	7 951	8 246	8 566	8 883
Erstattungen in der Wanderversicherung an die KnRV	4 947	5 145	5 249	5 289	5 366
Wanderungsausgleich	233	348	422	497	570
KLG-Leistungen	2 715	2 618	2 473	2 296	2 139
Beitragserstattungen	300	200	200	200	200
Verwaltungs- und Verfahrenskosten ...	4 650	4 788	5 002	5 226	5 460
sonstige Ausgaben	25	0	0	0	0
Ausgaben insgesamt	242 549	257 895	268 389	276 661	286 439
Einnahmen — Ausgaben	-1 529	8 087	13 202	14 541	16 295

Die Entwicklung in den Folgejahren wird maßgeblich von der defizitären Entwicklung in den neuen Bundesländern bestimmt (Übersicht B 3). In den Jahren 1993 bis 1997 übersteigen die Ausgaben die Einnahmen zwischen 11,3 und 13,8 Mrd. DM. Dies wird entscheidend einerseits durch die mit der Vereinheitlichung des Rentenrechts ab 1992 erforderlichen Aufwendungen für Auffüllbeträge (1993 6,7 Mrd. DM einschließlich KVdR) und andererseits durch den Rückgang der abhängig Beschäftigten von 8,6 Millionen im Jahre 1990 auf 5,6 Millionen im Jahre 1993 verursacht. Dies letztere ist die entscheidende Ursache dafür, daß das Verhältnis von Beitragseinnahmen zu Rentenausgaben in den alten Bundesländern 1993 bei 94 v. H., in den neuen Bundesländern aber nur — nach Bereinigung um die Auffüllbeträge — bei 81 v. H. liegt.

Das Verhältnis der Rentenanzahlen (Renten insgesamt ohne Waisenrenten) zu den Beitragszahlern

Übersicht B 3

Die Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in den neuen Bundesländern

— in Mio. DM —

	1993	1994	1995	1996	1997
Entwicklung der					
— Entgelte ..... v. H.	*10,0*	*8,2*	*8,0*	*8,0*	*8,0*
— Anzahl der Versicherten ..... v. H.	*-4,02*	*-0,89*	*-0,04*	*-0,06*	*-0,07*
Anzahl der Arbeitslosen .... — Tsd. —	1 170	1 150	1 140	1 120	1 100
Beitragssatz ..... v. H.	*17,5*	*19,2*	*18,9*	*18,8*	*18,8*
KVdR-Zuschuß ..... v. H.	*6,25*	*6,40*	*6,50*	*6,50*	*6,50*
Einnahmen					
Beitragseinnahmen insgesamt	35 200	39 948	45 589	47 889	50 984
Bundeszuschuß	9 521	11 426	12 003	12 573	13 395
Erstattungen aus öffentlichen Mitteln ..	210	210	210	210	210
Erstattungen in der Wanderversicherung von der KnRV	5	5	5	5	7
Vermögenserträge	150	32	37	43	45
sonstige Einnahmen	20	0	0	0	0
Einnahmen insgesamt	45 106	51 622	57 845	60 721	64 641
Ausgaben					
Rentenausgaben	49 576	54 510	58 927	62 359	66 324
Zuschüsse zur Krankenversicherung der Rentner	3 027	3 326	3 801	4 054	4 311
Beiträge zur Pflegeversicherung	0	280	302	544	579
Rehabilitationsmaßnahmen	650	1 743	1 883	2 033	2 196
Erstattungen in der Wanderversicherung an die KnRV	1 536	1 658	1 783	1 885	1 996
Wanderungsausgleich	566	838	1 006	1 191	1 387
KLG-Leistungen	3	3	3	3	3
Beitragserstattungen	0	0	0	0	0
Verwaltungs- und Verfahrenskosten ...	1 205	1 313	1 429	1 556	1 692
sonstige Ausgaben	0	0	0	0	0
Ausgaben insgesamt	56 563	63 671	69 135	73 625	78 486
Einnahmen — Ausgaben	-11 457	-12 049	-11 290	-12 904	-13 844

(Summe aus beschäftigten Arbeitern und Angestellten und Arbeitslosen) beläuft sich 1993 in den alten Ländern auf 56,5 v. H., in den neuen Ländern mit 55,9 v. H. auf ähnlichem Niveau. Ausschlaggebend für die ungünstigere Finanzierungsstruktur ist die größere Zahl der Versicherungsjahre in den Renten der neuen Bundesländer. Nach einer Auswertung des Verbandes Deutscher Rentenversicherungsträger lagen den Versichertenrenten an Männer/Frauen am 1. Januar 1992 in den alten Bundesländern 38,7/21,6 Jahre, in den neuen dagegen 45,1/30,4 Versicherungsjahre zugrunde.

Das Defizit in den neuen Bundesländern ist 1993 um rd. 7 Mrd. DM höher als 1992. Dies steht damit im Zusammenhang, daß

— im Jahre 1992 insbesondere wegen des Bezuges von Altersübergangsgeld nicht alle diejenigen Altersrente in Anspruch nahmen, die dies gekonnt hätten,

— die Zahl der Beitragszahler 1993 nochmals um 4 v. H. zurückgeht.

In den alten Bundesländern gibt es im gesamten Zeitraum jährlich Überschüsse (Übersicht B 2). Der

heutige Beitragssatz von 17,5 v. H. würde aber auch hier in den nächsten Jahren nicht zum Ausgleich von Einnahmen und Ausgaben ausreichen.

Nach § 158 SGB VI ist der Beitragssatz in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten so festzusetzen, daß die voraussichtlichen Beitragseinnahmen unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Lohn- und Beschäftigungsentwicklung mit dem Bundeszuschuß und den sonstigen Einnahmen unter Berücksichtigung von Entnahmen aus der Schwankungsreserve ausreichen, um die voraussichtlichen Ausgaben des auf die Festsetzung folgenden Kalenderjahres zu decken und sicherzustellen, daß am Jahresende liquide Mittel der Schwankungsreserve von 1 Monatsausgabe vorhanden sind.

Weil das Defizit im Jahre 1993 durch Abbau der Schwankungsreserve von 49,1 Mrd. DM Ende 1992 auf 34,7 Mrd. DM 1993 gedeckt werden kann, reicht 1993 der Beitragssatz von 17,5 v. H. aus. Die für Ende 1993 vorausberechnete Schwankungsreserve enthält noch rd. 11 Mrd. DM liquide Mittel mehr, als für 1 Monatsausgabe erforderlich sind. Obwohl dieser Überschuß der liquiden Mittel den Beitragssatzanstieg im Jahre 1994 um 0,7 Beitragssatzpunkte dämpft, steigt der Beitragssatz im Jahre 1994 auf 19,2 v. H. Im Jahre 1995 kann er dann wieder auf 18,9 v. H. und im Jahre 1996 auf 18,8 v. H. gesenkt werden. Im Jahre 1997 beläuft er sich auf 18,8 v. H. Die Beitragssatzsenkung im Jahre 1995 steht u. a. damit im Zusammenhang, daß die Bundesanstalt für Arbeit für ihre Leistungsempfänger ab 1995 Beiträge zur Rentenversicherung auf der Basis von 80 v. H. des der Leistung zugrunde liegenden Bruttoentgelts statt auf der Basis der Leistung entrichtet. Dies führt bis 1997 zu jährlichen Mehreinnahmen der Rentenversicherung von rd. 9 Mrd. DM. Die günstige Beitragssatzentwicklung 1996 und 1997 wird durch einen nur relativ geringen Anstieg der Rentenausgaben verursacht. Die Rentenanpassung 1996 ist nämlich niedrig, da die Rentenanpassung in den alten Bundesländern von der Nettolohnentwicklung 1995 maßgeblich abhängt und diese durch die Wiedereinführung des Solidarzuschlags zur Einkommensteuer ab 1995 gedämpft wird.

Die jetzt für die Jahre 1994 bis 1996 vorausgeschätzte Beitragssatzentwicklung ist wesentlich ungünstiger als im Rentenversicherungsbericht 1992 geschätzt wurde. Danach war 1994 ein Beitragssatz von 18,2 v. H., 1995 von 18,3 v. H. und 1996 von 18,4 v. H. erforderlich. Diese ungünstigere Einschätzung steht in Verbindung mit den ungünstigeren Annahmen zur Wirtschaftsentwicklung des diesjährigen Berichts. Wäre im letztjährigen Bericht bei sonst unveränderten Annahmen mit den Lohn- und Beschäftigungsannahmen des diesjährigen Berichts gerechnet worden, hätten sich folgende Beitragssätze ergeben: 1993 17,9 v. H., 1994 19,5 v. H., 1995 18,9 v. H., 1996 18,9 v. H. Es hätte sich also damals eine noch höhere Beitragssatzentwicklung als jetzt im vorliegenden Bericht errechnet.

Wenn im laufenden Jahr ein Beitragssatz von 17,5 v. H. statt 17,9 v. H. ausreichend ist, so wird dies von der wesentlich günstiger verlaufenen als im Rentenversicherungsbericht 1992 geschätzten Entwicklung im Jahr 1992 verursacht. Im Rentenversicherungsbericht 1992 wurde für Ende 1992 eine Schwankungsreserve von 37,6 Mrd. DM geschätzt. Dies waren 11,5 Mrd. DM weniger als mit 49,1 Mrd. DM Ende 1992 tatsächlich vorhanden waren. Wenn auch die Verbesserung Ende 1992 dadurch überzeichnet wird, daß wegen des Rentenantragsstaus in den neuen Bundesländern (rd. 556 000 Rentenanträge, davon rd. 520 000 in der ArV/AnV, waren Ende 1992 noch nicht erledigt) knapp 3 Mrd. DM an sich fällige Rentenausgaben 1992 noch nicht verausgabt worden waren, ist die Finanzentwicklung doch 1992 deutlich günstiger als angenommen verlaufen. Insbesondere sind die Beitragseinnahmen 1992 um 2,3 Mrd. DM höher als geschätzt ausgefallen. Aber auch die Rentenausgaben waren — abgesehen von der Verlagerung von Rentenausgaben in spätere Jahre infolge des Antragsstaus — niedriger als angenommen (neue Bundesländer 4,0 Mrd. DM, alte Bundesländer 0,8 Mrd. DM). Die günstige Entwicklung in den neuen Bundesländern wird maßgeblich dadurch verursacht, daß anders als im Rentenversicherungsbericht 1992 angenommen BU/EU-Renten nicht verstärkt und auch nur 100 000 statt 200 000 zusätzliche Altersrenten im Jahre 1992 beantragt worden sind.

Da nach den gesetzlichen Vorschriften ab 1992 an dem Jahresende liquide Mittel von einer Monatsausgabe vorhanden sein müssen, können ab 1992 Liquiditätsprobleme unabhängig von der Wirtschaftsentwicklung und der damit jeweils verbundenen Finanzentwicklung der Rentenversicherung ausgeschlossen werden, sofern der für die Einhaltung der Mindestrücklage notwendige Beitragssatz richtig bestimmt wurde.

1.2 Knappschaftliche Rentenversicherung

Die den Vorausberechnungen zugrunde liegenden Methoden werden in Abschnitt 3.2.2 erläutert. Abweichend von den dort getroffenen Annahmen wird mittelfristig mit folgenden Veränderungen der Durchschnittsentgelte der Versicherten gerechnet:

Jahr	alte Bundesländer	neue Bundesländer
	v. H.	
1994	1,3 [1])	8,2 [1])
1995—1997	3,7	8,0

[1]) nach Berücksichtigung der Selbstbeteiligung bei der Entgeltfortzahlung; ohne Selbstbeteiligung 1,8 v. H. (alte Bundesländer) bzw. 8,7 v. H. (neue Bundesländer)

In den Übersichten B 5 und B 6 wird die mittelfristige Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben für die alten bzw. die neuen Bundesländer und in Übersicht B 4 für alle Bundesländer ausgewiesen. Diesen Übersichten ist zu entnehmen, daß jetzt der Bundeszuschuß von 13,2 Mrd. DM im Jahr 1993 auf 14 Mrd. DM in den Jahren 1995 bis 1997 steigt. Fast 90 v. H. des Bundeszuschusses entfallen auf die alten Bundesländer.

Übersicht B 4

Die Entwicklung der Einnahmen, der Ausgaben und des Vermögens in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 1993 bis 1997

	1993	1994	1995	1996	1997
Beitragssatz v. H.	*23,25*	*25,6*	*25,2*	*25,0*	*25,0*
Einnahmen					
Beitragseinnahmen insgesamt	3 378	3 452	3 462	3 384	3 353
Wanderungsausgleich	798	1 185	1 428	1 687	1 957
Erstattungen der Versorgungsdienststellen	61	59	55	51	45
Erstattung Bund § 291 SGB VI	6	4	3	1	0
Vermögenserträge	14	10	10	9	9
Sonstige Einnahmen	8	8	8	8	7
Zwischensumme	4 265	4 718	4 966	5 140	5 370
Bundeszuschuß	13 228	13 770	13 971	13 969	13 905
Einnahmen insgesamt	17 492	18 488	18 937	19 109	19 276
Ausgaben					
Renten (zu Lasten der KnRV)	14 947	15 726	16 107	16 220	16 396
Auffüllbetrag	240	245	242	205	169
Zuschüsse zur KVdR	1 194	1 276	1 307	1 324	1 344
Beitragszuschuß zur Pflegeversicherung	0	82	84	143	145
Rehabilitationsmaßnahmen	155	159	163	167	170
Knappschaftsausgleichsleistung	496	518	531	538	549
KLG-Leistungen	116	111	103	95	87
Beitragserstattungen	7	8	9	9	9
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	322	337	353	370	389
Sonstige Ausgaben	17	27	37	37	17
Ausgaben insgesamt	17 492	18 488	18 937	19 109	19 276
Vermögen					
Rücklage (Ende des Jahres)	67	60	53	46	40
Verwaltungsvermögen, sonstiges Reinvermögen	363	378	398	418	418
Reinvermögen (Ende des Jahres)	430	438	451	464	458

Übersicht B 5

Die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben in der knappschaftlichen Rentenversicherung in den alten Bundesländern von 1993 bis 1997

	1993	1994	1995	1996	1997
Beitragssatz v. H.	*23,25*	*25,60*	*25,20*	*25,00*	*25,00*
Einnahmen					
Beitragseinnahmen insgesamt	2 353	2 485	2 489	2 466	2 471
Wanderungsausgleich	233	347	422	496	571
Erstattungen der Versorgungsdienststellen	51	49	46	42	37
Erstattung Bund § 291 SGB VI	6	4	3	1	0
Vermögenserträge	10	8	7	7	6
Sonstige Einnahmen	7	7	7	7	6
Zwischensumme	2 660	2 901	2 974	3 020	3 091
Bundeszuschuß	11 919	12 291	12 395	12 324	12 234
Einnahmen insgesamt	14 579	15 192	15 369	15 343	15 326
Ausgaben					
Renten (zu Lasten der KnRV)	12 602	13 068	13 217	13 134	13 098
Auffüllbetrag					
Zuschüsse zur KVdR	992	1 049	1 059	1 060	1 064
Beitragszuschuß zur Pflegeversicherung		67	68	115	115
Rehabilitationsmaßnahmen	120	121	125	128	131
Knappschaftsausgleichsleistung	495	515	526	531	539
KLG-Leistungen	116	111	103	95	87
Beitragserstattungen	7	8	9	9	9
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	242	247	256	265	275
Sonstige Ausgaben	6	6	6	6	6
Ausgaben insgesamt	14 579	15 192	15 369	15 343	15 326
Vermögen					
Rücklage (Ende des Jahres)	60	53	46	39	33
Verwaltungsvermögen, sonstiges Reinvermögen	344	344	344	344	344
Reinvermögen (Ende des Jahres)	404	397	390	383	377

Übersicht B 6

Die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben in der knappschaftlichen Rentenversicherung in den neuen Bundesländern von 1993 bis 1997

	1993	1994	1995	1996	1997
Beitragssatz v. H.	*23,25*	*25,60*	*25,20*	*25,00*	*25,00*
Einnahmen					
Beitragseinnahmen insgesamt	1 025	966	973	918	882
Wanderungsausgleich	566	838	1 006	1 191	1 386
Erstattungen der Versorgungsdienststellen	10	10	9	9	8
Erstattung Bund § 291 SGB VI					
Vermögenserträge	3	3	3	3	3
Sonstige Einnahmen	1	1	1	1	1
Zwischensumme	1 604	1 817	1 992	2 121	2 279
Bundeszuschuß	1 309	1 479	1 576	1 645	1 671
Einnahmen insgesamt	2 913	3 296	3 567	3 765	3 950
Ausgaben					
Renten (zu Lasten der KnRV)	2 344	2 659	2 890	3 086	3 299
Auffüllbetrag	240	245	242	205	169
Zuschüsse zur KVdR	202	226	248	264	280
Beitragszuschuß zur Pflegeversicherung		14	16	28	29
Rehabilitationsmaßnahmen	35	38	39	39	39
Knappschaftsausgleichsleistung	1	3	5	7	10
KLG-Leistungen	0	0	0	0	0
Beitragserstattungen					
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	80	90	97	105	113
Sonstige Ausgaben	11	21	31	31	11
Ausgaben insgesamt	2 913	3 296	3 567	3 765	3 950
Vermögen					
Rücklage (Ende des Jahres)	7	7	7	7	7
Verwaltungsvermögen, sonstiges Reinvermögen	19	34	54	74	74
Reinvermögen (Ende des Jahres)	26	41	61	81	81

2. Die finanzielle Entwicklung im Zeitraum 1993 bis 2007 unter verschiedenen Annahmenkombinationen

2.1 Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten

Der Einfluß der Wirtschaftsentwicklung auf die Finanzen der gesetzlichen Rentenversicherung wird anhand mehrerer langfristiger Modellrechnungen dargestellt. Zur Projektion eines möglichen Zustandsraumes dienen verschiedene Entwicklungspfade der Entgelte und der Beschäftigten, wobei zwischen alten und neuen Bundesländern unterschieden wird. Begründet durch die Trendumkehr der mittelfristigen Wirtschaftsannahmen in den Jahren nach 1994 liegen die langfristigen Trendannahmen erst ab 1995 zugrunde.

Für die Entwicklung der Bruttodurchschnittsentgelte der Versicherten in den alten Bundesländern werden in Anlehnung an die mittelfristige Projektion der Bundesregierung ab 1995 drei verschiedene, jährlich gleichbleibende Zuwachsraten angenommen. Diese Raten entsprechen in ihrer Höhe mit 3 v. H., 4 v. H. und 5 v. H. denen in den Rentenanpassungsberichten ab 1983.

Für die neuen Bundesländer wird ebenfalls ein unterer, mittlerer und oberer Entgeltpfad gebildet. Dies geschieht unter der Annahme, daß bis 2000 90 v. H. und bis zum Jahre 2005 95 v. H. des entsprechenden Lohnniveaus der jeweils korrespondierenden Variante für die alten Bundesländer erreicht werden. Eine solche Annahme schließt nicht aus, daß für vergleichbare Tätigkeiten schon früher einheitliche Lohnniveaus erreicht werden, die gesamtwirtschaftlichen Durchschnitte beider Regionen sich aber wegen unterschiedlicher beruflicher und wirtschaftssektoraler Strukturen unterscheiden. Auch in den alten Bundesländern gibt es Abweichungen bei der Bruttolohn- und -gehaltssumme je abhängig Beschäftigten zwischen Landes- und Bundesdurchschnitt.

Hinsichtlich der Entwicklung der Zahl der Beschäftigten in den alten Bundesländern liegen den Vorausberechnungen ebenfalls drei Varianten zugrunde: höhere, mittlere und niedrigere Beschäftigungsentwicklung.

Ausgehend von 23,5 Millionen Arbeitern und Angestellten im Basisjahr 1993 wird in den Modellrechnungen unterstellt, daß

— bei niedrigerer Beschäftigungsentwicklung durch einen Zuwachs um 0,6 Millionen im Endjahr 2007 des Vorausberechnungszeitraums mit 24,1 Millionen,

— bei mittlerer Beschäftigungsentwicklung durch einen Zuwachs um 1,4 Millionen im Endjahr 2007 des Vorausberechnungszeitraums mit 24,9 Millionen und

— bei höherer Beschäftigungsentwicklung durch einen Zuwachs um 2,2 Millionen im Endjahr 2007 des Vorausberechnungszeitraums mit 25,7 Millionen Arbeitern und Angestellten gerechnet werden kann.

Auch für die neuen Bundesländer werden drei Beschäftigungspfade festgelegt. Für die mittlere Beschäftigungsentwicklung wird dabei unterstellt, daß in den neuen Bundesländern im Jahr 2005 die gleiche Arbeitslosenquote wie in den alten Bundesländern erreicht wird. Die untere und obere Beschäftigungsentwicklung in den neuen Bundesländern wird dann analog zum Verfahren für die alten Bundesländer aus der mittleren Beschäftigungsentwicklung abgeleitet. In allen drei Varianten ergibt sich für 1994 aufgrund der Annahmen ein Beschäftigungsrückgang um 48 Tausend. Der darauf aufsetzende Anstieg der Arbeiter- und Angestelltenzahlen führt im Endjahr 2007 in der unteren Variante zu einer um 0,3 Millionen bzw. in der mittleren und oberen Variante zu einer um 0,5 Millionen höheren Beschäftigungszahl.

Hinsichtlich der Entwicklung der Zahl der Arbeiter und Angestellten in den einzelnen Varianten für die neuen Bundesländer sind zwei Komponenten zu berücksichtigen. Erstens muß man von einem insbesondere durch Vorverlegung des Renteneintrittsalters und geringerer Erwerbsbeteiligung von Frauen verursachten Rückgangs des Erwerbspersonenpotentials ausgehen. Zweitens bewirkt die strukturelle Veränderung im Hinblick auf einen Anstieg der Zahl der Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie insbesondere der Beamten eine zusätzliche Verringerung des Anstiegs der Arbeiter und Angestellten. Nach diesem Arbeitsmarktmodell steigt die Zahl der Erwerbstätigen von 1994 bis 2007 je nach Variante um 0,9 bis 1,2 Millionen Personen an. Davon entfallen jedoch bis zu 0,6 Millionen Personen auf Selbständige, mithelfende Familienangehörige und Beamte.

Um die Zahl der Varianten auf 9 zu begrenzen, wird jede Annahmenkombination in den alten Bundesländern nur mit der entsprechenden Annahmenkombination für die neuen Bundesländer verknüpft, also zum Beispiel die mittleren Entgelt- und Beschäftigungsannahmen der alten Bundesländer mit den mittleren Entgelt- und Beschäftigungsannahmen der neuen Bundesländer.

Die Vorausberechnungen sind reine Modellrechnungen. Bei der Darstellung der Ergebnisse hat sich die Bundesregierung auf die wichtigsten Werte beschränkt, um den Umfang des Berichts in angemessenen Grenzen zu halten.

Nach § 158 SGB VI ist der Beitragssatz in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten so festzusetzen, daß am Jahresende liquide Mittel der Schwankungsreserve von 1 Monatsausgabe vorhanden sind.

Die Entwicklung des erforderlichen Beitragssatzes im 15jährigen Vorausberechnungszeitraum wird unter den Bedingungen der 9 Annahmenkombinationen in der Übersicht B 7 dargestellt. Die sich bei diesen Beitragssätzen ergebenden Einnahmen und Ausgaben sowie die Schwankungsreserven in absoluter Höhe sind in der Übersicht B 8 dargestellt.

In allen Varianten beträgt der Beitragssatz 17,5 v. H. für 1993 und 19,2 v. H. für 1994. Für die dann aufsetzenden Trendrechnungen ergibt sich folgendes

Übersicht B 7

Erforderliche Beitragssätze in Prozentpunkten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten von 1993 bis 2007

Jahr	Erforderliche Beitragssätze zur Aufrechterhaltung einer liquiden Schwankungsreserve von 1 Monatsausgabe[1])									
	Annahmenkombinationen[2])									
	a	3,0			4,0			5,0		
	b	1	2	3	1	2	3	1	2	3
1993		17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
1994		19,2	19,2	19,2	19,2	19,2	19,2	19,2	19,2	19,2
1995		19,0	19,0	19,0	18,9	18,9	18,8	18,7	18,7	18,7
1996		18,9	18,9	18,8	18,7	18,7	18,7	18,6	18,6	18,5
1997		18,9	18,8	18,8	18,7	18,6	18,7	18,6	18,5	18,5
1998		19,1	19,0	19,0	19,0	18,9	18,8	18,8	18,7	18,7
1999		19,4	19,4	19,2	19,2	19,2	19,0	19,1	19,0	18,9
2000		19,8	19,6	19,6	19,6	19,5	19,5	19,5	19,4	19,2
2001		20,1	20,0	19,8	20,0	19,8	19,6	19,8	19,7	19,6
2002		20,4	20,2	20,1	20,2	20,1	19,9	20,1	19,9	19,7
2003		20,7	20,5	20,2	20,6	20,3	20,2	20,3	20,1	20,0
2004		20,9	20,7	20,5	20,7	20,5	20,3	20,7	20,5	20,2
2005		21,2	20,9	20,7	21,0	20,8	20,5	20,8	20,5	20,3
2006		21,2	21,0	20,7	21,1	20,8	20,5	20,9	20,7	20,4
2007		21,4	21,0	20,8	21,2	20,9	20,7	21,1	20,8	20,6

Quelle: BMA, eigene Berechnungen

Anmerkungen:

[1]) Zu Lasten der Versicherungsträger der ArV/AnV zusammen im laufenden Kalenderjahr; zu Lasten der Versicherungsträger verbleiben: Gesamtausgaben einschließlich gezahltem Ausgleich abzüglich Bundeszuschuß, aller Erstattungen und erhaltenem Ausgleich.

[2]) a: Jährliche Zuwachsraten der Durchschnittsentgelte der Versicherten von 1995 bis 2007 in v.H. in den alten Bundesländern. Im Beitrittsgebiet werden 2000 90 v. H. und 2005 95 v. H. der jeweiligen Lohnniveaus der alten Bundesländer erreicht.

b: Veränderung der Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten ab 1995:
1 = niedrigere Beschäftigungsentwicklung
2 = mittlere Beschäftigungsentwicklung
3 = höhere Beschäftigungsentwicklung

Übersicht B 8

Einnahmen, Ausgaben und Schwankungsreserve in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten zusammen von 1993 bis 2007

Annahmen

Jährliche Zuwachsraten der Durchschnittsentgelte der Versicherten von 1993 bis 2007 in den alten Bundesländern.

alternativ ab 1995: 3,0 v. H., 4,0 v. H., 5,0 v. H.

Im Beitrittsgebiet werden 2000 90 v.H. und 2005 95 v.H. der jeweiligen Lohnniveaus der alten Bundesländer erreicht.

Veränderung der Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten

alternativ: niedrigere Beschäftigungsentwicklung (1)
mittlere Beschäftigungsentwicklung (2)
höhere Beschäftigungsentwicklung (3)

E = Summe der Einnahmen in Mrd. DM
A = Summe der Ausgaben in Mrd. DM
S = Schwankungsreserve in Mrd. DM

Jahr	Annahmekombinationen								
	3/1			3/2			3/3		
	E	A	S	E	A	S	E	A	S
1993	286,1	299,1	34,7	286,1	299,1	34,7	286,1	299,1	34,7
1994	317,6	321,6	25,5	317,6	321,6	25,5	317,6	321,6	25,5
1995	339,1	337,3	25,9	339,4	337,3	26,2	339,7	337,3	26,4
1996	349,7	348,5	26,1	350,3	348,5	27,0	349,2	348,5	26,0
1997	362,6	360,4	27,2	361,8	360,4	27,2	362,5	360,5	26,9
1998	379,4	376,7	28,5	378,8	376,8	27,7	380,2	376,9	28,7
1999	399,0	396,1	29,7	400,8	396,4	30,6	398,9	396,3	29,7
2000	421,4	418,2	30,9	420,1	418,3	30,5	422,4	418,6	31,7
2001	440,9	438,3	31,8	442,0	438,5	32,2	441,3	438,8	32,4
2002	461,0	458,3	32,7	461,0	458,7	32,7	462,8	459,1	34,3
2003	482,3	478,7	34,5	482,8	479,2	34,5	481,2	479,7	34,0
2004	502,1	499,5	35,2	503,4	500,2	35,8	504,4	500,9	35,6
2005	524,7	520,2	37,9	524,6	521,0	37,5	526,6	521,8	38,5
2006	542,1	540,2	37,9	545,0	541,3	39,3	545,1	542,0	39,7
2007	564,4	560,4	40,1	563,2	561,6	39,0	564,9	562,4	40,3

Quelle: BMA, eigene Berechnungen.

noch Übersicht B 8

Einnahmen, Ausgaben und Schwankungsreserve in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten zusammen von 1993 bis 2007

Annahmen

Jährliche Zuwachsraten der Durchschnittsentgelte der Versicherten von 1993 bis 2007 in den alten Bundesländern.

alternativ ab 1995: 3,0 v. H., 4,0 v. H., 5,0 v. H.

Im Beitrittsgebiet werden 2000 90 v. H, und 2005 95 v. H. der jeweiligen Lohnniveaus der alten Bundesländer erreicht.

Veränderung der Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten

alternativ: niedrigere Beschäftigungsentwicklung (1)
mittlere Beschäftigungsentwicklung (2)
höhere Beschäftigungsentwicklung (3)

E = Summe der Einnahmen in Mrd. DM
A = Summe der Ausgaben in Mrd. DM
S = Schwankungsreserve in Mrd. DM

Jahr	Annahmekombinationen								
	4/1			4/2			4/3		
	E	A	S	E	A	S	E	A	S
1993	286,1	299,1	34,7	286,1	299,1	34,7	286,1	299,1	34,7
1994	317,6	321,6	25,5	317,6	321,6	25,5	317,6	321,6	25,5
1995	340,2	337,4	26,7	340,4	337,4	27,0	339,0	337,4	25,5
1996	351,7	350,5	26,7	352,3	350,5	27,6	352,6	350,7	26,3
1997	367,9	366,1	27,2	367,1	366,1	27,2	369,8	366,3	28,5
1998	390,6	386,4	29,8	390,0	386,6	29,0	389,7	386,6	29,9
1999	412,9	410,1	30,6	414,8	410,4	31,5	412,7	410,5	30,1
2000	440,2	437,2	31,5	441,0	437,4	33,0	443,4	437,9	33,5
2001	467,2	462,7	33,9	466,5	462,9	34,3	465,7	463,3	33,7
2002	491,3	488,4	34,7	493,3	489,0	36,5	492,9	489,5	34,9
2003	521,1	515,2	38,5	519,6	515,9	38,0	522,4	516,7	38,3
2004	545,6	542,8	38,9	546,8	543,8	38,7	548,2	544,5	39,7
2005	575,6	570,8	41,4	578,0	572,1	42,2	577,6	572,8	42,1
2006	603,1	598,7	43,4	603,7	599,9	43,7	603,6	601,1	42,2
2007	631,4	626,9	45,4	632,6	628,4	45,4	634,4	629,9	44,3

Quelle: BMA, eigene Berechnungen

noch Übersicht B 8

Einnahmen, Ausgaben und Schwankungsreserve in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten zusammen von 1993 bis 2007

Annahmen

Jährliche Zuwachsraten der Durchschnittsentgelte der Versicherten von 1993 bis 2007 in den alten Bundesländern.

alternativ ab 1995: 3,0 v. H., 4,0 v. H., 5,0 v. H.

Im Beitrittsgebiet werden 2000 90 v. H. und 2005 95 v. H. der jeweiligen Lohnniveaus der alten Bundesländer erreicht.

Veränderung der Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten

alternativ: niedrigere Beschäftigungsentwicklung (1)
mittlere Beschäftigungsentwicklung (2)
höhere Beschäftigungsentwicklung (3)

E = Summe der Einnahmen in Mrd. DM
A = Summe der Ausgaben in Mrd. DM
S = Schwankungsreserve in Mrd. DM

Jahr	Annahmekombinationen								
	5/1			5/2			5/3		
	E	A	S	E	A	S	E	A	S
1993	286,1	299,1	34,7	286,1	299,1	34,7	286,1	299,1	34,7
1994	317,6	321,6	25,5	317,6	321,6	25,5	317,6	321,6	25,5
1995	339,4	337,6	25,8	339,7	337,6	26,0	339,9	337,6	26,3
1996	355,2	352,7	27,0	355,8	352,7	27,8	354,5	352,7	26,9
1997	375,3	372,1	28,6	374,4	372,1	28,5	375,1	372,2	28,2
1998	400,3	396,4	30,6	399,6	396,5	29,7	401,1	396,7	30,8
1999	429,1	424,9	32,6	428,9	425,1	31,4	429,0	425,1	32,4
2000	462,1	457,3	34,9	462,6	457,5	34,0	460,9	457,7	33,1
2001	492,9	488,5	36,8	494,3	488,8	37,0	495,4	489,3	36,7
2002	525,5	520,8	38,9	525,4	521,1	38,7	525,1	521,7	37,5
2003	557,8	554,7	39,3	558,4	555,2	39,2	561,4	555,9	40,4
2004	597,2	590,4	43,5	598,8	591,2	44,0	597,6	591,9	43,3
2005	631,2	626,6	45,1	630,9	627,5	44,5	633,0	628,5	44,9
2006	667,2	663,4	46,0	670,6	664,6	47,5	670,7	665,9	46,7
2007	708,3	701,8	49,5	710,0	703,1	51,3	712,0	704,4	51,4

Quelle: BMA, eigene Berechnungen

Schaubild 7

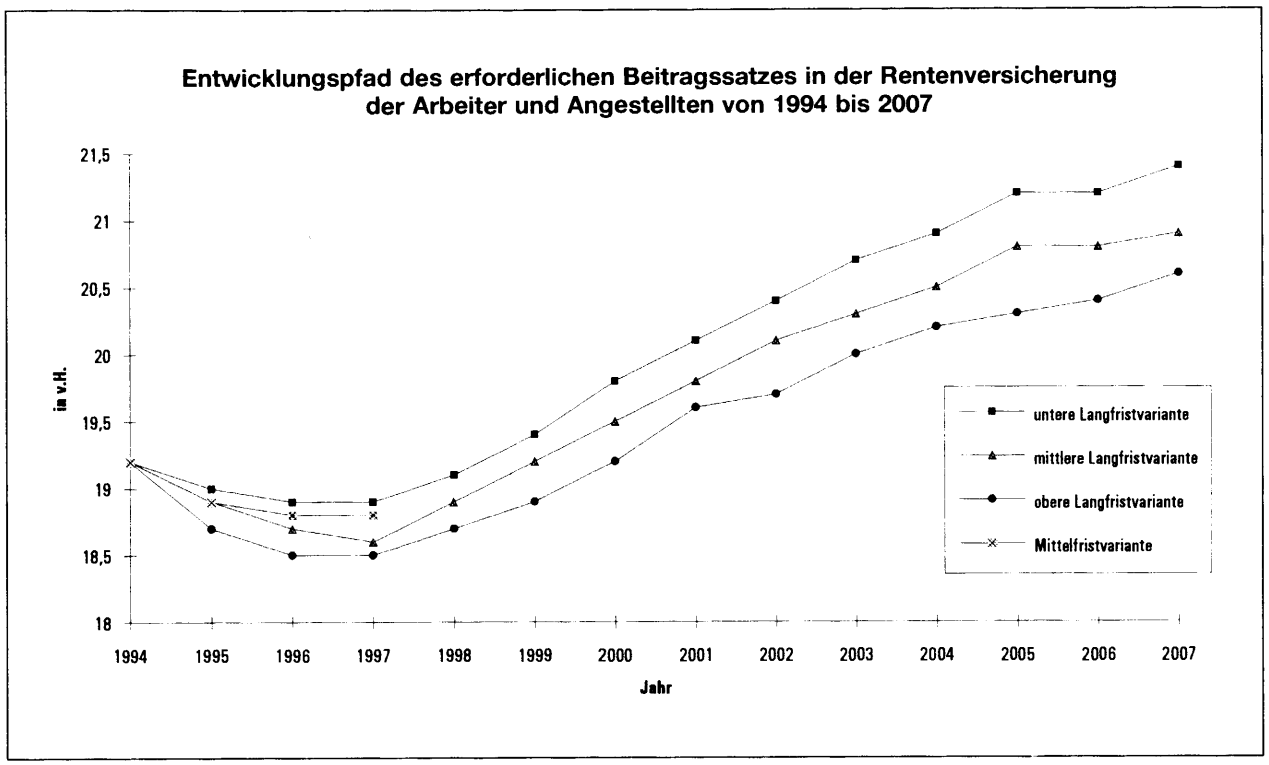


Bild. In der ungünstigsten Variante steigt der Beitragssatz bis zum Jahr 2007 auf 21,4 v. H. In der günstigsten Variante beträgt er im Jahre 2007 20,6 v. H. Für die anderen dargestellten 7 Annahmenkombinationen verläuft die Entwicklung innerhalb des angeführten Spektrums. Im Schaubild 7 wird der mögliche Entwicklungsraum des erforderlichen Beitragssatzes graphisch aufbereitet. Die Verläufe zeigen in allen Varianten zunächst einen Beitragssatzrückgang, da ab 1995 die Bundesanstalt für Arbeit die Beiträge zur Rentenversicherung auf der Basis von 80 v. H. des der Leistung zugrunde liegenden Bruttoentgelts und nicht mehr auf der Basis der Leistung entrichtet. Dies dämpft den Beitragssatz 1995 um gut 0,5 Beitragssatzpunkte. Das Niveau von 1994 wird in der unteren Variante 1999, in der mittleren und oberen im Jahr 2000 überschritten. Die Mittelfristrechnung liegt zwischen der unteren und der mittleren Langfristvariante.

Steigende Belastungen sind das Hauptmerkmal aller aufgeführten Entwicklungspfade als Folge der sich verschlechternden Relation zwischen Beitragszahlern und Rentnern. Hier zeigen sich die Auswirkungen der zunehmenden Lebenserwartung, der steigenden Zahl eigener Rentenansprüche von Frauen, des Ausscheidens geburtenschwacher Jahrgänge aus der Zeit des 1. Weltkrieges aus dem Rentenbestand und des Geburtenrückgangs ab Mitte der sechziger Jahre.

In der Übersicht B 9 sind die Entwicklungen des Saldos aus Einnahmen und Ausgaben und des Bundeszuschusses in den alten und neuen Bundesländern sowie in den Bundesländern zusammen bei mittlerer Lohn- und Beschäftigungsentwicklung dargestellt.

In den neuen Bundesländern treten jährliche Defizite ein, die nach einem vorübergehenden Rückgang Mitte der 90er Jahre ab Ende der 90er Jahre steigen. Für diese defizitäre Entwicklung sind zwei Gründe wesentlich:

a) In den Berechnungen wird die Zahl der Pendler aus den neuen in die alten Bundesländer von über 300 000 im Jahre 1993 auch in den Folgejahren beibehalten.

b) Weiterhin wird angenommen, daß durch Verbeamtung/Aufnahme einer selbständigen Erwerbstätigkeit von 1993 bis 2007 etwa 600 000 Beitragszahler wegfallen.

Der Bundeszuschuß steigt von 50,1 Mrd. DM im Jahre 1993 auf 108,4 Mrd. DM im Jahre 2007. Sein Anteil an den Rentenausgaben liegt im Vorausberechnungszeitraum zwischen 19,20 und 20,96 v. H. Der hohe Wert von 20,96 v. H. im Jahr 1994 steht im Zusammenhang mit der Erhöhung des Beitragssatzes von 17,5 v. H. auf 19,2 v. H. für dieses Jahr.

Übersicht B 9

Die Entwicklung des Saldos aus Einnahmen und Ausgaben und des Bundeszuschusses in den alten und neuen Bundesländern von 1993 bis 2007 bei mittlerer Lohn- und Beschäftigungsentwicklung

Jahr	Einnahmen weniger Ausgaben			Bundeszuschuß			
	alte Bundesländer Mrd. DM	neue Bundesländer Mrd. DM	Bundesländer insgesamt Mrd. DM	alte Bundesländer Mrd. DM	neue Bundesländer Mrd. DM	Bundesländer insgesamt	
						Mrd. DM	v. H. der Rentenausgaben
1993	−1,5	−11,5	−13,0	40,6	9,5	50,1	*19,20*
1994	8,1	−12,0	− 4,0	47,0	11,4	58,4	*20,96*
1995	13,8	−10,8	3,0	47,5	12,0	59,5	*20,37*
1996	14,0	−12,3	1,7	48,1	12,5	60,5	*20,03*
1997	14,1	−13,1	1,0	49,7	13,2	62,9	*19,95*
1998	17,0	−13,6	3,5	52,5	14,3	66,9	*20,08*
1999	19,0	−14,5	4,4	55,5	15,6	71,1	*20,10*
2000	19,7	−16,1	3,6	58,6	17,0	75,6	*20,04*
2001	21,0	−17,4	3,5	61,9	18,1	80,0	*20,01*
2002	23,0	−18,7	4,3	65,4	19,2	84,6	*20,02*
2003	24,0	−20,3	3,7	68,6	20,4	89,0	*19,97*
2004	25,2	−22,2	3,0	72,1	21,7	93,8	*19,93*
2005	29,5	−23,6	5,9	76,1	23,1	99,2	*20,04*
2006	29,1	−25,2	3,8	79,1	24,4	103,5	*19,93*
2007	30,6	−26,4	4,2	82,7	25,7	108,4	*19,92*

Quelle: BMA, eigene Berechnungen

2.2 Knappschaftliche Rentenversicherung

Als Ergebnis der Vorausberechnungen in der knappschaftlichen Rentenversicherung kann — bei den zugrunde gelegten Annahmen — die sich als Unterschiedsbetrag zwischen den Ausgaben und den übrigen Einnahmen ergebende Höhe des notwendigen Bundeszuschusses nach § 215 SGB VI angesehen werden. Auch wenn man sich auf eine Annahme über die Entwicklung der Anzahl der Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung beschränkt, ergeben sich zu den 9 Vorausberechnungen der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten 9 entsprechende Vorausberechnungen der knappschaftlichen Rentenversicherung, da sich je Vorausberechnung der ArV/AnV verschiedene Beitragssätze und Anpassungssätze gemäß § 158 Abs. 2 SGB VI und § 68 SGB VI entsprechend auf die KnRV auswirken. Da in der KnRV zusätzliche Varianten nur einen geringen Informationsgewinn liefern, werden nur drei Varianten berücksichtigt. Hierbei werden je Entgeltannahme die durch die sog. mittlere Variante der Beschäftigungsentwicklung bestimmte Entwicklung der Beitragssätze und der Anpassungssätze in der ArV/AnV für die Berechnungen der KnRV unterlegt.

Entsprechend diesen drei Varianten für den Entgeltzuwachs — Variante I 3 v. H. jährlich, Variante II 4 v. H. jährlich, Variante III 5 v. H. jährlich (mit den jeweils dazugehörigen Entgeltreihen für die neuen Bundesländer wie sie unter 3.2.1 b) geschildert sind) — ergeben die Modellrechnungen für den Vorausberechnungszeitraum 1993 bis 2007 drei verschiedene Wertereihen für die Höhe des Bundeszuschusses. Im Jahr 2007 erreicht er bei Variante I 11 712 Millionen DM, bei Variante II 13 476 Millionen DM und bei Variante III 15 889 Millionen DM (Übersicht B 10).

Bei den drei Varianten für die Entwicklung der Bruttodurchschnittsentgelte in den alten Bundesländern wird wie bei den Vorausberechnungen für die ArV/AnV (siehe 2.1) ab 1995 von 3 v. H. (Variante I), 4 v. H. (Variante II) bzw. 5 v. H. (Variante III) und für das Jahr 1994 von einem Entgeltanstieg von 1,3 v. H. (siehe 1.2) ausgegangen. Die dazugehörigen Entgeltreihen für die neuen Bundesländer sind identisch mit denen für die ArV/AnV. Sie werden unter 3.1.1 b) beschrieben. Entsprechend diesen drei Varianten für den Entgeltzuwachs ergeben die Modellrechnungen für den Vorausberechnungszeitraum 1993 bis 2007 drei verschiedene Wertereihen für die Höhe des Bundeszuschusses.

Übersicht B 10

Die Einnahmen, die Ausgaben und das Vermögen in der knappschaftlichen Rentenversicherung (West und Ost) von 1993 bis 2007 nach drei verschiedenen Annahmen [1] [2]) jährlicher Zuwachsraten der Durchschnittsentgelte der Versicherten 1995 bis 2007

Variante I 3,0 v. H.; Variante II 4,0 v. H.; Variante III 5,0 v. H.

— Beträge in Millionen DM —

Jahr [3])	Variante I			Variante II			Variante III			für alle Varianten
	Einnahmen ohne Bundeszuschuß	Ausgaben	Bundeszuschuß (Ausgaben – Einnahmen)	Einnahmen ohne Bundeszuschuß	Ausgaben	Bundeszuschuß (Ausgaben – Einnahmen)	Einnahmen ohne Bundeszuschuß	Ausgaben	Bundeszuschuß (Ausgaben – Einnahmen)	Vermögen am Ende des Berichtsjahres
1993	4 264	17 492	13 228	4 264	17 492	13 228	4 264	17 492	13 228	430
1994	4 718	18 473	13 755	4 718	18 473	13 755	4 718	18 473	13 755	438
1995	4 950	18 907	13 957	4 975	18 914	13 939	4 964	18 921	13 957	451
1996	5 098	18 987	13 889	5 137	19 093	13 956	5 210	19 207	13 997	464
1997	5 249	19 011	13 762	5 352	19 308	13 956	5 467	19 619	14 152	458
1998	5 518	19 212	13 694	5 707	19 705	13 998	5 860	20 211	14 351	452
1999	5 850	19 463	13 613	6 082	20 153	14 071	6 306	20 879	14 573	447
2000	6 147	19 721	13 574	6 481	20 626	14 145	6 816	21 583	14 767	442
2001	6 478	19 836	13 358	6 867	20 954	14 087	7 293	22 143	14 850	438
2002	6 764	19 912	13 148	7 272	21 255	13 983	7 765	22 688	14 923	434
2003	7 091	19 972	12 881	7 651	21 548	13 897	8 266	23 264	14 998	431
2004	7 404	20 016	12 612	8 068	21 842	13 774	8 875	23 876	15 001	428
2005	7 719	20 040	12 321	8 545	22 149	13 604	9 355	24 544	15 189	426
2006	8 033	20 029	11 996	8 925	22 450	13 525	9 967	25 340	15 373	425
2007	8 309	20 021	11 712	9 361	22 837	13 476	10 554	26 443	15 889	425

[1]) Rechtsstand: Geltendes Recht, unter Einbeziehung des Rentenüberleitungsgesetzes.
[2]) In den Einnahmen sind u. a. der Zuschuß zur KVdR von der ArV/AnV, der Wanderungsausgleich und die Erstattungen der Versorgungsdienststellen enthalten.
[3]) 1993 aufgrund der für die Monate Januar bis Mai vorliegenden Rechnungsergebnisse geschätzt.

3. Erläuterungen zu den Vorausberechnungen

3.1 Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten

3.1.1 Allgemeine Annahmen

a) Rechtsstand

Die Vorausberechnungen gehen vom geltenden Recht aus, berücksichtigen also insbesondere die finanziellen Auswirkungen der Rentenanpassungsverordnung 1993 (RAV 1993), durch die die Renten zum 1. Juli 1993 um 3,86 v. H. netto in den alten Bundesländern und 14,24 v. H. netto in den neuen Bundesländern angepaßt wurden. Entsprechend dem geltenden Recht wird die laufende Anpassung der Renten unterstellt. Weiterhin werden die finanziellen Auswirkungen des Entwurfs eines Gesetzes zur sozialen Absicherung des Risikos der Pflegebedürftigkeit (Pflege-Versicherungsgesetz, PflegeVG) sowie des Kabinettbeschlusses vom 13. Juli 1993 über die Eckwerte des Spar- und Konsolidierungsprogramms und des Entwurfs eines Entgeltfortzahlungsgesetzes berücksichtigt.

In den alten Bundesländern sind 1991 letztmals die Renten nach der Bruttolohnentwicklung angepaßt worden. Ab 1992 sind entsprechend dem Rentenreformgesetz 1992 zusätzlich zu der Veränderung des Bruttoentgelts die Veränderungen der Belastung der Bruttoentgelte mit Lohnsteuer und Arbeitnehmerbeiträgen und der Belastung der Renten mit Steuern und Krankenversicherungsbeiträgen im Vorjahr zu be-

rücksichtigen. Mit dieser Anpassungsformel (Nettoanpassung) wird der Grundsatz der gleichgewichtigen Entwicklung von Renten und verfügbaren Einkommen verwirklicht.

Die Renten in den neuen Bundesländern werden so angepaßt, daß das Verhältnis zwischen einer verfügbaren Standardrente und dem durchschnittlichen Nettoentgelt in den neuen Bundesländern in der Höhe aufrechterhalten wird, die dem Verhältnis der entsprechenden Werte in den alten Bundesländern entspricht (§ 255a SGB VI).

b) Die Entwicklung des durchschnittlichen Bruttoarbeitsentgelts der Versicherten

Sowohl für die Entwicklung der Einnahmen als auch der Ausgaben in der gesetzlichen Rentenversicherung sind die durchschnittlichen Veränderungen des Bruttoarbeitsentgelts der Versicherten von großer Bedeutung.

Nach der Projektion der Bundesregierung für die alten Bundesländer sowie unter Einbezug der Auswirkungen der Selbstbeteiligung bei der Entgeltfortzahlung im Rahmen der Pflegeversicherung auf den Entgeltanstieg werden sich die Löhne 1993 um 2,8 v. H., 1994 um 2,2 v. H. (ohne Selbstbeteiligung 2,7 v. H.) und 1995 bis 1997 um 3,7 p.a. erhöhen. In den neuen Bundesländern wird der Lohnanstieg im Jahre 1993 auf 10,0 v. H., 1994 auf 8,2 v. H. (ohne Selbstbeteiligung 8,7 v. H.) und in den Jahren 1995 bis 1997 auf 8,0 v. H. p.a. geschätzt. Im Jahre 1997 haben die Löhne in den neuen Bundesländern dann 80,8 v. H. des Niveaus in den alten Bundesländern erreicht. Diese Annahmen liegen der Mittelfristrechnung zugrunde.

In den Fünfzehnjahrerechnungen wird wegen der zahlreichen Unsicherheiten bei der Lohnentwicklung nicht mit einer, sondern mit drei Annahmereihen gerechnet. Den Berechnungen in den alten Bundesländern liegen ab 1995 gleichbleibende jährliche Zuwachsraten von 3 v. H., 4 v. H. und 5 v. H. zu-

Übersicht B 11

Die Durchschnittsentgelte der Versicherten, die aktuellen Rentenwerte und die Beitragsbemessungsgrenzen in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten von 1993 bis 2007 in den alten Bundesländern

Zunahme des durchschnittlichen Bruttojahresarbeitsentgelts
1993: +2,8 v. H.
1994: +2,2 v. H.
ab 1995: +4,0 v. H. p. a.
(mittlere Entgeltvariante)

Jahr	Durchschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelte [1])	Aktuelle Rentenwerte [2])	Beitragsbemessungsgrenzen [3])	
	DM/Jahr	DM/Jahr	DM/Jahr	DM/Monat
1993	48 176	44,49	86 400	7 200
1994	49 236	46,00	91 200	7 600
1995	51 205	46,36	93 600	7 800
1996	53 253	46,76	96 000	8 000
1997	55 383	48,00	99 600	8 300
1998	57 598	49,43	104 400	8 700
1999	59 902	51,17	108 000	9 000
2000	62 298	52,97	112 800	9 400
2001	64 790	54,83	116 400	9 700
2002	67 382	56,80	121 200	10 100
2003	70 077	58,84	126 000	10 500
2004	72 880	60,99	130 800	10 900
2005	75 795	63,22	136 800	11 400
2006	78 827	65,49	141 600	11 800
2007	81 980	67,97	147 600	12 300

Quelle: BMA, eigene Berechnungen

Anmerkungen:
[1]) Nach § 69 SGB VI.
[2]) Nach § 68 SGB VI.
[3]) Nach § 159 SGB VI.

grunde. Die Annahmen der mittelfristigen Projektion verlaufen im Rahmen dieser Bandbreite. Für 1994 wird für alle Varianten die aktuelle Einschätzung der Ressorts zugrunde gelegt.

Die Durchschnittsentgelte und die daraus abgeleiteten Beitragsbemessungsgrenzen auf der Basis einer Zuwachsrate von 4 v. H. sind für die alten Bundesländer der Übersicht B 11 zu entnehmen.

Für die neuen Bundesländer wird modellmäßig für die untere, mittlere und obere Entgeltentwicklung angenommen, daß bis 2000 90 v. H. und bis 2005 95 v. H. des Lohnniveaus der jeweiligen Variante für die alten Bundesländer erreicht werden. Wegen der vom langfristigen Trend voraussichtlich abweichenden Lohnentwicklung im Jahre 1994 wurde für 1994 die aktuelle Einschätzung der Ressorts zugrunde gelegt und erst danach jahresdurchschnittliche Zuwachsraten ermittelt. Diese Prämissen führen zu folgenden Lohnraten für die neuen Bundesländer:

Jahr	Lohnvarianten in den neuen Bundesländern		
	untere Variante	mittlere Variante	obere Variante
	v. H.		
1994 [1])	8,20	8,20	8,20
1995—2000	7,02	8,06	9,10
2001—2007	4,12	5,13	6,14

[1]) ohne Selbstbeteiligung bei der Entgeltfortzahlung 8,7 v. H.

c) Annahmen über die Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten

Von maßgeblicher Bedeutung insbesondere für die Entwicklung der Einnahmen ist die Entwicklung der Beschäftigung, deren Einschätzung ebenso wie die der Entgeltentwicklung erheblichen Unsicherheiten unterliegt.

Als Basis dienen die Beschäftigungsdaten der amtlichen Statistik im Jahre 1992. Für 1993 wurden von den Ressorts neue Eckwerte festgelegt, welche die aktuellen Arbeitsmarktindikatoren berücksichtigen. Danach verringert sich in den alten Bundesländern die Zahl der abhängig Beschäftigten im Inland 1993 um 2,0 v. H.; im mittelfristigen Zeitraum liegen die Steigerungsraten der im Inland abhängig Beschäftigten der Jahre 1994 bei –0,9 v. H. und 1995 bis 1997 bei 0,8 v. H. p. a.

Die Zahl der Arbeitslosen in den alten Bundesländern wird für 1993 auf 2,3 Millionen und für 1994 auf 2,6 Millionen geschätzt. Danach geht sie bis 1997 auf 2,27 Millionen zurück.

In den neuen Bundesländern wird sich nach den Annahmen der Ressorts 1993 ein Rückgang der abhängig Beschäftigten im Inland um 3,6 v. H. ergeben, der sich 1994 mit 0,5 v. H. stark abgeschwächt fortsetzt. In den Jahren 1995 bis 1997 wird mit einem Zuwachs von je 0,4 v. H. gerechnet.

Die Zahl der Arbeitslosen in den neuen Bundesländern wird für 1993 auf 1,17 Millionen geschätzt. Danach wird bis 1997 ein kontinuierlicher Rückgang auf 1,1 Millionen angenommen.

Unter Berücksichtigung der Verbeamtungen entwikkelt sich die Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten auf der Basis der obigen Annahmen im mittelfristigen Zeitraum bis 1997 wie in Abschnitt 1.1 dargestellt.

Für die Fünfzehnjahrerechnungen werden bei der Beschäftigung wie bei den Entgelten drei Entwicklungspfade ermittelt, um die Wirkung unterschiedlicher Beschäftigungsannahmen auf die Rentenfinanzen darzustellen (Übersicht B 12). Wegen der ungleichen Ausgangslage werden dabei ein mittlerer, ein niedrigerer und ein höherer Beschäftigungspfad für die alten Bundesländer und die neuen Bundesländer getrennt abgeleitet.

Aufgrund der vom langfristigen Trend mit einem Rückgang der Beschäftigtenzahlen abweichenden Entwicklung in 1994 wird für dieses Jahr noch die aktuelle Einschätzung der Ressorts den Berechnungen zugrunde gelegt. Ab 1995 basieren die Berechnungen auf den langfristigen Trendannahmen.

Für die alten Bundesländer wird in den Jahren 1995 bis 1997 bei der mittleren Beschäftigungsentwicklung von einem durchschnittlichen Anstieg der Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten von jährlich 0,75 v. H. ausgegangen. Beginnend 1998 wird die Steigerungsrate modellhaft alle 2 Jahre um 0,1 Prozentpunkte vermindert. Generell kann diese Reihe nicht beliebig fortgeführt werden, da im Rahmen der zugrunde liegenden Arbeitsmarktbilanz die Entwicklung des Erwerbspersonenangebots als Obergrenze berücksichtigt werden muß; das Erwerbspersonenpotential erreicht im Modell in der zweiten Hälfte der 90er Jahre seinen Höhepunkt und geht danach zurück. In dieser Variante wird jedoch die Potentialgrenze innerhalb des Vorausberechnungszeitraums nicht erreicht.

Als Ergebnis erhält man für die alten Bundesländer bei der mittleren Variante eine Zunahme der Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten bis 1997 (Basisjahr 1993) um 319 000. Von 1997 bis 2007 steigt die Zahl der Arbeiter und Angestellten um 1 095 000. Dabei wird angenommen, daß der Anteil der Arbeiter an den Beschäftigten kontinuierlich sinkt, während der Anteil der Angestellten entsprechend steigt.

In den neuen Bundesländern ist 1994 ebenso wie in den alten Bundesländern noch mit einem Beschäftigungsrückgang, d. h. mit einer vom langfristigen Trend abweichenden Entwicklung zu rechnen. Deshalb wird für 1994 — wie bei den Entgelten und entsprechend den alten Bundesländern — für alle drei Beschäftigungspfade in den neuen Bundesländern die aktuelle Einschätzung der Ressorts zugrunde gelegt. Ausgehend von dieser Basis wird die mittlere Variante in den neuen Bundesländern so festgelegt, daß im Jahre 2005 die gleiche Arbeitslosenquote wie in den alten Bundesländern erreicht wird. Für die Entwicklung der Zahl der Arbeiter und Angestellten ist dabei von Bedeutung, daß im Jahr 2005 in den neuen Bundesländern wie in den alten Bundesländern relativ etwa gleichviel Beamte vorhanden sind. Im Ergebnis steigt in der mittleren Variante die Zahl der

Übersicht B 12

Annahmen zur Entwicklung der Beitragszahler in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten [1]) von 1993 bis 2007

a) Alte Bundesländer

Jahr	Beschäftigte Arbeiter und Angestellte bei								
	niedrigerer			mittlerer			höherer		
	Beschäftigungsentwicklung								
	Arbeiter	Angestellte	Arbeiter und Angestellte	Arbeiter	Angestellte	Arbeiter und Angestellte	Arbeiter	Angestellte	Arbeiter und Angestellte
1993	10 719	12 803	23 522	10 719	12 803	23 522	10 719	12 803	23 522
1994	10 535	12 787	23 322	10 535	12 787	23 322	10 535	12 787	23 322
1995	10 494	12 945	23 439	10 518	12 976	23 494	10 544	13 008	23 552
1996	10 451	13 104	23 555	10 501	13 165	23 666	10 553	13 230	23 783
1997	10 432	13 240	23 672	10 507	13 334	23 841	10 585	13 433	24 018
1998	10 403	13 364	23 767	10 503	13 493	23 996	10 607	13 627	24 234
1999	10 373	13 489	23 862	10 499	13 653	24 152	10 629	13 823	24 452
2000	10 332	13 601	23 933	10 484	13 801	24 285	10 640	14 007	24 647
2001	10 291	13 714	24 005	10 468	13 950	24 418	10 651	14 194	24 845
2002	10 239	13 814	24 053	10 442	14 087	24 529	10 651	14 368	25 019
2003	10 188	13 914	24 102	10 415	14 224	24 639	10 650	14 545	25 195
2004	10 125	14 000	24 125	10 377	14 348	24 725	10 637	14 708	25 345
2005	10 063	14 086	24 149	10 339	14 472	24 811	10 625	14 873	25 498
2006	9 991	14 159	24 150	10 290	14 583	24 873	10 601	15 024	25 625
2007	9 942	14 207	24 149	10 266	14 670	24 936	10 589	15 131	25 720

Quelle: BMA, eigene Berechnungen
Anmerkung:
[1]) Inlandskonzept

Arbeiter und Angestellten von 1994 bis 2007 um durchschnittlich 0,6 v. H. jährlich.

Die Modellvarianten ‚niedrigerer und höherer Beschäftigungsstand' werden dadurch abgeleitet, daß in den alten und neuen Bundesländern ab 1995 die jährlichen Veränderungsraten der Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten gegenüber der mittleren Variante um etwa 0,25 Prozentpunkte erhöht bzw. vermindert werden. Die Variation um 0,25 Prozentpunkte entspricht der Zielsetzung, die Auswirkungen unterschiedlicher Beschäftigungsentwicklungen auf die Finanzlage der Rentenversicherung in den nächsten 15 Jahren durch Bandbreiten in den Modellvarianten sichtbar zu machen.

Die Annahmen der mittelfristigen Projektion zur Beschäftigungsentwicklung in den alten Bundesländern liegen bis 1997 etwas über dem mittleren Beschäftigungspfad. Bei der oberen Variante in den alten Bundesländern wird die Potentialgrenze 2007, bei der mittleren und unteren Variante wird die Potentialgrenze im Vorausberechnungszeitraum nicht erreicht.

In den neuen Bundesländern wird die Potentialgrenze in der unteren Variante bis 2007 nicht, in der mittleren im Jahr 2007 und in der oberen im Jahr 2006 erreicht.

3.1.2 Verfahren zur Vorausberechnung der Einnahmen und der Ausgaben

Basis der Berechnungen sind die geschätzten Jahresergebnisse 1993 der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten, getrennt für die alten und neuen Bundesländer. Diese Ergebnisse beruhen auf der Ist-Entwicklung bis Mai/Juni.

Für den Vorausschätzungszeitraum werden die wichtigsten Positionen wie folgt ermittelt:

a) Beitragseinnahmen

Die Pflichtbeiträge werden berechnet, indem das geschätzte Ergebnis 1993 im Grundsatz proportional

noch Übersicht B 12

Annahmen zur Entwicklung
der beschäftigten Arbeiter und Angestellten
in der Rentenversicherung
der Arbeiter und der Angestellten[1])
von 1993 bis 2007
— in 1 000 —

b) Neue Bundesländer

Jahr	Beschäftigte Arbeiter und Angestellte in Tds. bei		
	niedrigerer	mittlerer	höherer
	Beschäftigungsentwicklung		
1993	5421	5421	5421
1994	5373	5373	5373
1995	5410	5424	5437
1996	5444	5475	5501
1997	5477	5522	5562
1998	5507	5567	5621
1999	5533	5609	5679
2000	5555	5648	5733
2001	5573	5683	5783
2002	5587	5714	5830
2003	5594	5738	5871
2004	5595	5757	5907
2005	5588	5768	5937
2006	5643	5841	5997
2007	5699	5900	5935

Quelle: BMA, eigene Berechnungen
Anmerkung:
[1]) Inlandskonzept

zur Entwicklung der Durchschnittsentgelte, der Anzahl der Versicherten und des Beitragssatzes fortgeschrieben wird. Für die Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten wird ein Beitragssatz von 17,5 v. H. so lange unterstellt, bis eine Anhebung notwendig wird. Der Beitragssatz ist so festzusetzen, daß eine Schwankungsreserve vorhanden ist, die liquide Mittel in Höhe von einer Monatsausgabe zu eigenen Lasten des entsprechenden Jahres enthält. Die so vorausberechneten Beitragssätze sind für die Mittelfristrechnung der Übersicht B 1, für die 9 Fünfzehnjahrerechnungen der Übersicht B 7 zu entnehmen.

Die Bundesanstalt für Arbeit zahlt für ihre Leistungsempfänger Beiträge an die Rentenversicherung bis 1994 auf der Basis ihrer Leistungen; ab 1995 wird die Bemessungsgrundlage auf 80 v. H. des der Leistung zugrunde liegenden Bruttoentgelts angehoben. Ab 1994 ergeben sich durch die Einführung des Gesetzes zur sozialen Absicherung des Risikos der Pflegebedürftigkeit (Pflege-Versicherungsgesetz, PflegeVG) zusätzlich Beitragseinnahmen, deren Höhe jedoch aufgrund des Anlaufens dieser Maßnahme 1994 mit einem Drittel des zu erwartenden Umfangs angenommen wird.

Die freiwilligen Beiträge werden gemäß der Entwicklung des Beitragssatzes, die Beiträge für die Empfänger von Krankengeldern und die Pflegebeiträge gemäß der Entwicklung der Durchschnittsentgelte und des Beitragssatzes fortgeschrieben. Die Bemessungsgrundlage für die Beiträge vom Krankengeld wird 1995 analog zu der Regelung für die BA-Beiträge auf 80 v. H. des der Leistung zugrunde liegenden Bruttoentgelts angehoben.

Ab dem Jahr 2000 werden bei freiwilligen Beiträgen und Beiträgen für die Empfänger von Krankengeld auch die Veränderungen der Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten berücksichtigt.

b) Bundeszuschuß

Der Bundeszuschuß 1992 war gemäß § 287 SGB VI um die Aufwendungen zu erhöhen, die den Trägern der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten im Jahre 1991 aus der Anrechnung von Zeiten der Kindererziehung und aus der Erbringung von Kindererziehungsleistungen für Mütter der Geburtsjahrgänge vor 1921 entstanden sind. Die tatsächlichen Aufwendungen der Rentenversicherungsträger waren allerdings um 45 Millionen DM höher als veranschlagt. Gemäß § 287 Abs. 4 Satz 3 SGB VI erfolgte daher die Festsetzung des Bundeszuschusses für das Jahr 1993 so, als wenn die tatsächlichen Aufwendungen im Jahre 1991 für eine Festsetzung des Bundeszuschusses für das Jahr 1992 bereits richtig zugrunde gelegt worden wären. Der Bundeszuschuß wird ins folgende Jahr gemäß den Veränderungen des durchschnittlichen Bruttoarbeitsentgelts vom vorvergangenen zum vergangenen Jahr fortgeschrieben; er ändert sich zusätzlich in dem Verhältnis, in dem sich der Beitragssatz verändert.

In den neuen Bundesländern wird der Bundeszuschuß so berechnet, daß sein Anteil an den Rentenausgaben zuzüglich der Aufwendungen für Kindererziehungsleistungen für Mütter der Geburtsjahrgänge vor 1927 so hoch wie der entsprechende Anteil in den alten Bundesländern ist.

c) Erstattungen aus öffentlichen Mitteln

Die Erstattungen aus öffentlichen Mitteln umfassen neben den Erstattungen von den Versorgungsdienststellen (jährlich 1,05 Mrd. DM in den alten Bundesländern und 0,3 Mrd. DM in den neuen Bundesländern) die Erstattungen für die Kinderzuschüsse. Die Kinderzuschüsse werden Mitte der neunziger Jahre auslaufen, da im Haushaltsbegleitgesetz 1984 der Kinderzuschuß der Rentenversicherung für Versicherungsfälle ab dem 1. Januar 1984 durch das Kindergeld nach dem Bundeskindergeldgesetz ersetzt wurde.

Die Aufwendungen für die Anerkennung von Kindererziehungszeiten werden ab 1992 nicht mehr indivi-

duell erstattet, sondern sind ab 1992 pauschaliert in dem um diese Aufwendungen erhöhten dynamischen Bundeszuschuß enthalten.

Erstattungen für Aufwendungen aus der Überführung der Zusatz- und Sonderversorgungssysteme sowie für Renten an Behinderte im Beitrittsgebiet werden unter dieser Position nicht erfaßt. Dafür sind die entsprechenden Aufwendungen aber auch bei den Renten, der Krankenversicherung der Rentner und den Verwaltungskosten nicht enthalten.

d) Rentenausgaben

Entsprechend dem geltenden Recht wird für die Vorausberechnung der Rentenausgaben auch in diesem Bericht eine jährliche Anpassung der Renten angenommen. Im Jahr 1991 erfolgte in den alten Bundesländern die Anpassung zum letzten Mal allein gemäß der Entwicklung des Vorjahresbruttoentgelts; ab 1992 wird aufgrund der Vorschriften des SGB VI neben der Entwicklung des Bruttoentgelts auch die Entwicklung der Abgabenbelastung bei Beitragszahlern und Rentnern bei der Anpassung der Renten berücksichtigt (Nettoanpassung). Die sich dabei ergebende Entwicklung des aktuellen Rentenwertes in den alten Bundesländern ist für die Lohnvariante 4 v. H. der Übersicht B 11 zu entnehmen.

Die Vorausschätzung der Rentenausgaben in den alten Bundesländern basiert auf einer Modellrechnung zur Entwicklung des Versicherten-, Witwen- und Waisenrentenbestandes nach Einzelalter im Zeitverlauf.

Das aktualisierte Modell basiert für die alten Bundesländer — wie im Vorjahresbericht — auf den Rentenzugangsverhältnissen 1988 bis 1990. Die Zugänge für 1991 konnten dabei nicht berücksichtigt werden, da diese aufgrund der Umstellung der Statistikprogramme der Rentenversicherungsträger untererfaßt sind. Fälle, die erst im Dezember 1991 bearbeitet worden sind, wurden dem Rentenzugang 1992 zugeschlagen. Bei den Aussiedlern wird bis 1992 für die Fortschreibung der Wohnbevölkerung der tatsächliche Zugang berücksichtigt. Für die folgenden Jahre wird von 200 000 Fällen für 1993, 150 000 Fällen für 1994 und 1995 bzw. 100 000 Fällen für 1996 bis 1997 ausgegangen.

Die Rentenwegfälle wegen Todes werden unter Berücksichtigung des vorhandenen Datenmaterials der Versicherungsträger aus den Jahren 1988 bis 1990 und der Sterbetafel 1988/90 der Wohnbevölkerung berechnet. Bei Versichertenrenten werden die Sterbefälle ab Alter 60 Jahre und bei Witwenrenten über alle Alter im Grundsatz mit Hilfe der Sterbetafel 1988/90 geschätzt. Jedoch wird der in der Vergangenheit zu beobachtenden Entwicklung des kontinuierlichen Anstiegs der Lebenserwartung in der Bevölkerung dadurch Rechnung getragen, daß sich die Lebenserwartung von 1989 (mittleres Jahr der Sterbetafel) bis 1999 in dem Ausmaß erhöhen wird, das im 1989 endenden Zehnjahreszeitraum zu beobachten war. Dieses bedeutet eine Erhöhung der Lebenserwartung im Vergleich zur Sterbetafel 1988/90 bei sechzigjährigen Männern um 1,5 auf 19,2 und bei gleichaltrigen Frauen um 1,6 auf 23,7 Jahre. Das im Jahre 1999 erreichte Niveau wird dann im verbleibenden Vorausberechnungszeitraum beibehalten.

Für die neuen Bundesländer liegen entsprechende Daten hinsichtlich der Rentenzugänge und -abgänge noch nicht vor. Im Gegensatz zum Vorjahresbericht, in dem der Rentenbestand mit einem Quotenmodell ermittelt worden ist, sind die aktuellen Bestandsgrößen mit einem Fortschreibungsmodell berechnet. Dabei sind aufgrund fehlender gesicherter Daten die Rentenzugänge und -abgänge für die neuen Bundesländer aus den für die alten Bundesländer beobachteten Zugangs- und Abgangsverhältnissen abgeleitet. Die Rentenwegfälle wegen Todes bei den Versichertenrenten ab Alter 60 und den Witwenrenten werden aber wie in den alten Bundesländern mit der Sterbetafel der Wohnbevölkerung berechnet.

Zur Ermittlung der Sterbefälle der Bevölkerung in den neuen Bundesländern wird ebenfalls von der Sterbetafel 1988/1990 dieses Gebietes ausgegangen. Nach dieser Sterbetafel beträgt die Lebenserwartung 60jähriger Männer/Frauen 16,1/19,8 Jahre statt 17,7/22,1 Jahre nach der Sterbetafel 1988/1990 in den alten Bundesländern. Für die neuen Bundesländer wird die Lebenserwartung so erhöht, daß die in den alten Bundesländern ab 1999 angenommene Lebenserwartung in den neuen Ländern im Jahr 2010 erreicht wird.

Nicht berücksichtigt sind für die neuen Bundesländer die Mehrausgaben aus der Überführung der Zusatz- und Sonderversorgungssysteme sowie für Renten an Behinderte, da diese in voller Höhe erstattet werden und auch auf der Einnahmenseite nicht berücksichtigt werden.

e) Aufwendungen für Gesundheitsmaßnahmen, Verwaltung und Verfahren

Bei den Aufwendungen für Gesundheitsmaßnahmen wird unterstellt, daß diese in den alten Bundesländern auf dem derzeitigen Niveau verbleiben und nur entsprechend der Entwicklung der Durchschnittsentgelte ansteigen. Nach 2000 wird auch die Beschäftigungsentwicklung berücksichtigt. Die Ausgaben für Gesundheitsmaßnahmen in den neuen Bundesländern werden ausgehend von einem Niveau von 3 v. H. der Rentenausgaben im Jahre 1993 (§ 287 b SGB VI) wie in den alten Bundesländern fortgeschrieben.

Bei den Verwaltungs- und Verfahrenskosten werden die geschätzten Aufwendungen im Jahr 1993 in erster Linie entsprechend der Lohnentwicklung fortgeschrieben. Bis 2000 wird die jährliche Zuwachsrate wegen des erhöhten Verwaltungsaufwands durch die Anrechnung von Einkommen auf die Witwenrente in der ArV und der AnV um 0,75 v. H. erhöht.

f) Krankenversicherung der Rentner (KVdR)

Nach dem SGB V entspricht der Beitragssatz zur Krankenversicherung der Rentner (KVdR) jeweils zum 1. Juli eines Jahres dem durchschnittlichen Beitragssatz in der gesetzlichen Krankenversicherung

zum 1. Januar des entsprechenden Jahres; der Beitrag wird je zur Hälfte von den Rentnern und der Rentenversicherung getragen. In den Berechnungen wird von folgenden KVdR-Beitragssätzen ab 1. Juli ausgegangen:

Jahr	alte Bundesländer	neue Bundesländer
	v. H.	
1993	13,4	12,5
1994	13,2	12,8
ab 1995	13,2	13,0

In diesen Beitragssätzen sind die beitragssatzmindernden Auswirkungen der Pflegeversicherung nicht berücksichtigt.

g) Wanderversicherung und Wanderungsausgleich

Mit der Geltung des SGB VI in den neuen Bundesländern gibt es ab 1992 auch in den neuen Bundesländern eine Wanderversicherung zwischen ArV/AnV und KnRV. Die Rentenaufwendungen von 1,4 Mrd. DM im Jahr 1993, die die ArV/AnV für ihr zuzurechnende Rententeile in von der KnRV ausgezahlten Renten zu tragen hat, steigen in den folgenden Jahren wie in den alten Bundesländern mit den jahresdurchschnittlichen Rentenerhöhungen.

Im SGB VI ist ein Wanderversicherungsausgleich auch für Rehabilitationskosten eingeführt worden. Die für 1993 geschätzten Kosten werden mit der Lohnentwicklung fortgeschrieben.

Im Renten-Überleitungsgesetz ist ab 1992 ein Wanderungsausgleich zwischen ArV/AnV und KnRV zum Ausgleich der Beitragsausfälle als Folge der Abwanderung von Beitragszahlern der KnRV zur ArV/AnV nach dem 1. Januar 1991 eingeführt worden (§ 223 Abs. 6 SGB VI).

In den Berechnungen wird davon ausgegangen, daß bis 2007 knapp 0,3 Millionen Beitragszahler zur ArV/AnV abwandern.

h) Beitragserstattungen

Es wird mit Beitragserstattungen von jährlich 0,2 Mrd. DM in den Jahren ab 1994 in den alten Bundesländern gerechnet. Im Jahr 1993 sind die Ausgaben höher, da mit dem Rentenreformgesetz 1992 die Wartefrist für die Beitragserstattung von 2 Jahren auf 6 Monate herabgesetzt wurde. Für die neuen Bundesländer sind keine Beitragserstattungen berücksichtigt.

i) Leistungen für Kindererziehung

Das Gesetz über Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung für Kindererziehung an Mütter der Geburtsjahrgänge vor 1921 regelt, daß ab 1. Oktober 1987 in Stufen auch den Müttern, die beim Inkrafttreten des Gesetzes zur Neuordnung der Hinterbliebenenrenten sowie zur Anerkennung von Kindererziehungszeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung bereits das 65. Lebensjahr vollendet hatten, für jedes lebend geborene Kind eine dynamische Leistung für Kindererziehung gezahlt wird, die 1993 ca. 33 DM/Monat beträgt.

Die Aufwendungen für diese Leistungen stiegen von 0,2 Mrd. DM 1987 auf 2,9 Mrd. DM im Jahre 1991 an und gehen danach zurück. Die Aufwendungen hierfür übernimmt der Bund: bis 1991 wurden sie vom Bund erstattet (Art. 2 § 67 ArVNG, Art. 2 § 66 AnVNG), ab 1992 werden sie über den erhöhten Bundeszuschuß finanziert (vgl. b).

Im Renten-Überleitungsgesetz wurde für die neuen Bundesländer eine entsprechende Leistung eingeführt. Mütter, die am 1. Januar 1992 bereits 65 Jahre und älter waren, erhalten ab 1. Januar 1992 eine dynamische Leistung, die ab dem 1. Juli 1993 ca. 24 DM/Monat und Kind beträgt.

3.1.3 Vermögen

Die Berechnungen zur Vermögensentwicklung gehen von dem geschätzten Bar- und Anlagevermögen Ende 1993 (41,0 Mrd. DM) der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten aus. Das Bar- und Anlagevermögen an den Jahresenden 1994 bis 2007 wird jeweils durch Fortschreibung mittels des Saldos aus Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben der einzelnen Jahre berechnet. Die Schwankungsreserve ergibt sich dann jeweils durch Abzug des fortgeschriebenen Verwaltungsvermögens.

Zur Erhaltung des Verwaltungsvermögens der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten wird von jährlichen Aufwendungen in Höhe von 5 v. H. des Verwaltungsvermögens ausgegangen.

3.2 Knappschaftliche Rentenversicherung

3.2.1 Allgemeine Annahmen

a) Rechtsstand

Bei den Vorausberechnungen wird von dem gleichen Rechtsstand wie in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten ausgegangen. Auf die Ausführungen unter 1.1 und 3.1.1 a) wird Bezug genommen.

b) Entwicklung des durchschnittlichen Bruttoarbeitsentgelts, des aktuellen Rentenwertes und des Beitragssatzes

Hinsichtlich des durchschnittlichen Versichertenentgeltes sowie des aktuellen Rentenwertes nach § 68 SGB VI, die für die Rentenberechnung und Rentenanpassung maßgebend sind, wird ab 1992 nicht mehr nach knappschaftlicher Rentenversicherung bzw. der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestell-

ten unterschieden. Für die gesamte gesetzliche Rentenversicherung gelten einheitliche Werte. Einzig die Beitragsbemessungsgrenzen sind in der knappschaftlichen Rentenversicherung noch anders geregelt.

Der aktuelle Rentenwert für das erste Halbjahr 1992 ist der Betrag, der einer Rente wegen Alters der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten für den Monat Dezember 1991 entspricht, wenn für ein Kalenderjahr Beiträge aufgrund des Durchschnittsentgelts gezahlt worden wären. Dieser aktuelle Rentenwert beträgt damit ein Achthundertstel der allgemeinen Bemessungsgrundlage 1991 in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten. Er verändert sich zum 1. Juli eines jeden Jahres entsprechend der Veränderung der Bruttolohn- und -gehaltssumme je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer und der Belastung bei Arbeitsentgelten und Renten (der ArV/AnV).

Die Entgeltzunahme für 1994 gegenüber 1993 wird mit 1,3 v. H. für die alten Bundesländer und mit 8,2 v. H. für die neuen Bundesländer angesetzt (ohne Karenztage 1,8 v. H. bzw. 8,7 v. H.). Für die Jahre ab 1995 bis 2007 sind mehrere Annahmen über die jährliche Zunahme der Bruttolohn- und -gehaltssumme je beschäftigten Arbeitnehmer unterstellt worden, 3; 4; 5 v. H. in den alten Bundesländern mit den entsprechenden Wertereihen für die neuen Bundesländer wie bei der ArV/AnV (siehe 3.1.1 b). Wegen der obigen Ausführungen kann hier auf eine gesonderte Darstellung verzichtet und auf die entsprechenden Ausführungen unter 2.1 verwiesen werden. Aus dem gleichen Grund wird in Übersicht B 13 auch nur die Entwicklung der Beitragsbemessungsgrenzen und der Beitragssätze beispielhaft für die mittlere Variante dargestellt.

Der Beitragssatz beträgt im Jahr 1993 23,25 v. H. Danach verändert er sich jeweils in dem Verhältnis, in dem er sich in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten ändert. Hierbei ist der Beitragssatz nur für das jeweilige Kalenderjahr auf eine Dezimalstelle aufzurunden (§ 158 Abs. 2 SGB VI).

Übersicht B 13

Die Beitragssätze und die Beitragsbemessungsgrenzen in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 1993 bis 2007 nach der mittleren Variante

— Zunahme des Durchschnittsentgelts in der Rentenversicherung 1993: 2,8 v.H., 1994: 2,2 v.H., ab 1995: 4 v.H. p.a. —

Jahr	Beitragssatz[1]) in v. H.	Beitragsbemessungsgrenzen[2])	
		DM/Jahr	DM/Monat
1993	*23,25*	106 800	8 900
1994	*25,6*	112 800	9 400
1995	*25,2*	115 200	9 600
1996	*24,9*	117 600	9 800
1997	*24,8*	122 400	10 200
1998	*25,2*	127 200	10 600
1999	*25,6*	133 200	11 100
2000	*26,0*	138 000	11 500
2001	*26,4*	144 000	12 000
2002	*26,8*	148 800	12 400
2003	*27,0*	154 800	12 900
2004	*27,3*	160 800	13 400
2005	*27,7*	168 000	14 000
2006	*27,7*	174 000	14 500
2007	*27,8*	181 200	15 100

[1]) Nach § 158 Abs. 2 SGB VI.
[2]) Nach § 159 SGB VI.

c) Die Zahl der Versicherten einschließlich der beschäftigten Rentner

Die Entwicklung der Anzahl der Versicherten in der KnRV mußte entsprechend den Beschlüssen der „Kohlerunde 1991" für die alten Bundesländer und der aktuellen Wirtschaftsentwicklung im Steinkohlebergbau nach den bisher bekannten Unternehmensplanungen korrigiert werden. Danach wird für die Anzahl der Versicherten in den alten Bundesländern zum Ende 1997 mit einer Anzahl von rd. 91 500 Beschäftigten im Steinkohlebergbau gerechnet. Entsprechend der bisher eingetretenen Entwicklung und den Annahmen für das Jahr 1997 wird modellmäßig unterstellt, daß die Gesamtzahl der Versicherten im Jahre 1994 um 4,9 v. H., 1995 um 4,0 v. H., 1996 um 3,6 v. H., 1997 um 3,3 v. H., 1998 um 2,5 v. H. und im Jahre 1999 um 1,5 v. H. gegenüber dem jeweiligen Vorjahr abnimmt. Für die Jahre 2000 bis 2007 ist eine Veränderungsrate von jährlich −1,0 v. H. unterstellt worden (Übersicht B 14).

Für die neuen Bundesländer sind Annahmen schwieriger zu treffen. Nach ersten Einschätzungen, die sich an der langfristigen Entwicklung im Braunkohle-, Steinsalz-, Kali- und Uranbergbau orientieren, wird für 1997 mit insgesamt rd. 45 000 beschäftigten Versicherten gerechnet. Rein modellmäßig wird mit einer Abnahme der Gesamtzahl der Versicherten um 14,6 v. H. im Jahr 1994, 11,1 v. H. in den Jahren 1995 und 1996 und 10,5 v. H. im Jahr 1997 gerechnet. Bis zum Jahr 2002 soll die Abnahme sich kontinuierlich auf bis zu 2 v. H. verringern und bei diesem Wert verbleiben.

Aus der Übersicht B 14 ist die unterstellte Zahl der Versicherten einschließlich der beschäftigten Rentner in der knappschaftlichen Rentenversicherung für die Jahre 1993 bis 2007 sowie deren prozentuale Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahr sowohl für die alten Bundesländer als auch für die neuen Bundesländer zu entnehmen. Die Versichertenanzahlen beziehen sich auf die Versicherten nach § 137 SGB VI i. V. mit § 138 SGB VI und § 273 Abs. 1 SGB VI. Es handelt sich — entsprechend dem Grundsatz der

Übersicht B 14

Die für die Vorausberechnung der Einnahmen und der Ausgaben angenommene Entwicklung der Zahl der Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung der alten Bundesländer sowie der neuen Bundesländer

Jahr	jahresdurchschnittliche Anzahl[1]) der Versicherten		Veränderung gegenüber dem Vorjahr in v. H.	
	in den alten Bundesländern[2])	in den neuen Bundesländern	in den alten Bundesländern[2])	in den neuen Bundesländern
1993	185 176	156 881	.	.
1994	176 032	134 029	*-4,9*	*-14,6*
1995	169 025	119 143	*-4,0*	*-11,1*
1996	162 897	105 895	*-3,6*	*-11,1*
1997	157 484	94 759	*-3,3*	*-10,5*
1998	153 547	85 283	*-2,5*	*-10,0*
1999	151 244	78 461	*-1,5*	*- 8,0*
2000	149 732	73 753	*-1,0*	*- 6,0*
2001	148 234	70 803	*-1,0*	*- 4,0*
2002	146 752	69 387	*-1,0*	*- 2,0*
2003	145 284	67 999	*-1,0*	*- 2,0*
2004	143 831	66 639	*-1,0*	*- 2,0*
2005	142 393	65 306	*-1,0*	*- 2,0*
2006	140 969	64 000	*-1,0*	*- 2,0*
2007	139 560	62 720	*-1,0*	*- 2,0*

[1]) Anzahlen auf volle Hundert gerundet
[2]) Einschließlich beschäftigte Rentner

Vorausberechnungen — um eine reine Modellannahme, wie sich auch aus dem oben Gesagten ergibt.

3.2.2 Verfahren zur Vorausberechnung der Einnahmen und der Ausgaben

Grundlage für die Vorausberechnungen bilden die Meldungen der Bundesknappschaft über die Einnahmen und die Ausgaben, die zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Vorausberechnungen für die Monate bis einschließlich Mai 1993 bekannt waren. Aus diesen Einnahmen und Ausgaben wurden die Jahresergebnisse 1993 geschätzt. Ausgehend von dieser Basis wurden die Einnahmen und Ausgaben für die Jahre bis 2007 fortgeschrieben. Die Vorausberechnungen basieren auf dem Sollverfahren. Wegen der nur für 5 Monate vorliegenden Monatsmeldungen der Bundesknappschaft kann die Basis der Vorausberechnung, die Ergebnisse des Jahres 1993, nur als vorläufige Schätzung angesehen werden. Für reine Modellrechnungen ist sie gleichwohl geeignet.

a) Beitragseinnahmen

Die Beitragseinnahmen für die nach § 137 SGB VI und § 273 Abs. 1 SGB VI Versicherten für die Jahre bis 2007 werden proportional der Veränderung der Zahl dieser Versicherten, des durchschnittlichen Bruttojahresarbeitsentgelts je abhängig Beschäftigten und des Beitragssatzes fortgeschrieben.

Durch Einführung der Selbstbeteiligung bei der Entgeltfortzahlung im Zusammenhang der Pflegeversicherung im Jahr 1994 wurde angenommen, daß sich die Beitragseinnahmen um 0,5 v. H. reduzieren. Dies wurde bei der Angabe der jährlichen Entgeltsteigerungen berücksichtigt [siehe 3.2.1 b)].

Die Beitragseinnahmen nach § 166 SGB VI für Leistungsempfänger der Bundesanstalt für Arbeit wurden nur mit der Veränderung des durchschnittlichen Bruttojahresarbeitsentgelts und des Beitragssatzes fortgeschrieben.

b) Wanderungsausgleich

Mit dem Rentenüberleitungsgesetz sind ab 1992 Zahlungen von der ArV/AnV zur KnRV im Rahmen eines Wanderungsausgleichs vorgesehen. Sie dienen dem Ausgleich von Beitragsausfällen, die sich in der KnRV wegen der Verringerung der Versichertenanzahl ergeben. Diese Versicherten wechseln zur ArV/AnV und führen dort zu Beitragsmehreinnahmen, denen entsprechende Rentenmehrausgaben erst mit deutlicher Verzögerung gegenüberstehen. Die Beträge

errechnen sich aus der Differenz der durchschnittlichen Anzahl von Versicherten des Jahres, für das dieser Ausgleich gezahlt wird, und der Anzahl der Versicherten am 1. Januar 1991, multipliziert mit den Beitragseinnahmen für einen Versicherten, der das jeweilige Durchschnittsentgelt in der ArV/AnV verdient.

c) Erstattungen aus öffentlichen Mitteln

Die Erstattungen aus öffentlichen Mitteln umfassen neben den Erstattungen von den Versorgungsdienststellen (1993: 53 Millionen DM in den alten Bundesländern und 11 Millionen DM in den neuen Bundesländern) die Erstattungen für die Kinderzuschüsse. Die Kinderzuschüsse werden Mitte der neunziger Jahre auslaufen, da im Haushaltsbegleitgesetz 1984 der Kinderzuschuß der Rentenversicherung für Versicherungsfälle ab dem 1. Januar 1984 durch das Kindergeld nach dem Bundeskindergeldgesetz ersetzt wurde.

d) Vermögensrückflüsse

Nach § 293 SGB VI sind Rückflüsse aus den Vermögensanlagen des Rücklagevermögens Einnahmen der knappschaftlichen Rentenversicherung. Hierzu zählten auch die am 1. Januar 1992 vorhandenen liquiden Mittel der Rücklage. Im Jahr 1992 betrugen daher die Vermögensrückflüsse in den alten Bundesländern 89 Millionen DM. Ab 1993 sind entsprechend den langfristigen Anlagen nur noch rd. 7 Millionen DM jährlich angesetzt worden, die sich im Zeitverlauf weiter reduzieren (vgl. 3.2.3).

e) Bundeszuschuß

Nach § 215 SGB VI zahlt der Bund der knappschaftlichen Rentenversicherung zur dauernden Aufrechterhaltung der Leistungen die erforderlichen Mittel in Höhe des Unterschiedsbetrages zwischen den Gesamteinnahmen und den Gesamtausgaben eines jeden Kalenderjahres. Er stellt damit zugleich die dauerhafte Leistungsfähigkeit der KnRV sicher. Da die KnRV sowohl in den alten Bundesländern als auch in den neuen Bundesländern auf die Defizithaftung des Bundes angewiesen ist, ergibt sich der Gesamtbundeszuschuß — wie er in Übersicht B 10 ausgewiesen ist — durch Addition der Defizite der KnRV in den neuen und in den alten Bundesländern. Die Entwicklung der Höhe des Bundeszuschusses ist im wesentlichen von dem Zuwachs der Entgelte sowie von der aus den Vorausberechnungen der ArV/AnV vorgegebenen Veränderungen des Beitragssatzes und des aktuellen Rentenwertes abhängig.

f) Rentenausgaben (zu Lasten der knappschaftlichen Rentenversicherung)

Bei der Berechnung der Rentenausgaben wurde so verfahren, daß die Bestandsrenten ab 1994 zum 1. Juli jeden Jahres an den aktuellen Rentenwert des laufenden Jahres, wie er von den Berechnungen der ArV/AnV vorgegeben ist, angepaßt werden. Dabei gilt ab 1992 die sog. Nettoanpassung, d. h., daß neben der Entwicklung des Bruttoentgelts auch die Entwicklung der Abgabenbelastung bei Beitragszahlern und Rentnern berücksichtigt wird.

Für die alten Bundesländer ist außerdem für das Jahr 1994 eine Abnahmerate von 0,4 v. H. gegenüber dem Vorjahr unterstellt worden. Danach wird angenommen, daß sich diese — die Rentenanzahl und die Rentenstruktur widerspiegelnde — Abnahmerate jährlich um 0,4 v. H. vergrößert. Als Basiswert für 1993 wurde für die Rentenausgaben (zu Lasten der knappschaftlichen Rentenversicherung) ein Betrag von 12 602 Millionen DM angesetzt.

Für die neuen Bundesländer ist entsprechend verfahren worden; zur Berücksichtigung eines steigenden Rentenvolumens ist für die Jahre bis 1995 eine jährliche Steigerung von 1,2 v. H. unterlegt, die in den Folgejahren um jährlich 0,05 Prozentpunkte als Folge des aktuellen Rückgangs der Versichertenzahlen reduziert wird. Für das Jahr 1993 ist ein Wert von 2 344 Millionen DM (zu Lasten der knappschaftlichen Rentenversicherung) als Basis geschätzt worden.

Die zu den Renten gezahlten Zuschüsse zu den Aufwendungen der Rentner für ihre Krankenversicherung nach § 223 SGB VI sind bei den Ausgaben der knappschaftlichen Rentenversicherung für die knappschaftliche KVdR angesetzt worden (vgl. i).

g) Gesundheitsmaßnahmen und zusätzliche Leistungen

Für 1993 wird mit einer Ausgabe von 120 Millionen DM bzw. 35 Millionen DM (neue Bundesländer) gerechnet. Die Ansätze sind gegenüber 1992 angehoben worden, da die KnRV für Gesundheitsmaßnahmen bei Versicherten mit mehr als 60 Beitragsmonaten zur knappschaftlichen Rentenversicherung zuständig geworden ist. Ab 1994 ist ein Anstieg der Ausgaben für Gesundheitsmaßnahmen und zusätzliche Leistungen proportional zur Entgeltentwicklung angenommen. Gemäß § 220 SGB VI wird in den alten Bundesländern ab 1993 wegen der Annahmen über die langfristige Entwicklung der Anzahl der Versicherten der KnRV mit einer gegenüber der jeweiligen Entwicklung der Entgelte um einen Prozentpunkt geringeren Steigerung gerechnet. In den neuen Bundesländern beträgt diese Reduktion 5 Prozentpunkte und wird langfristig auf 2 Prozentpunkte gesenkt.

h) Knappschaftsausgleichsleistung

Die Entwicklung der Anzahl der Knappschaftsausgleichsleistungen in den alten Bundesländern ist im Zusammenhang zu sehen mit dem notwendigen Personalabbau zur Reduzierung der Förderkapazitäten im Steinkohlebergbau. Da dessen Auswirkung auf den Zugang von Empfängern von Knappschaftsausgleichsleistungen noch nicht abgeschätzt werden kann, wird für diese Modellrechnung keine Änderung der Anzahl der Empfänger von Knappschaftsaus-

gleichsleistungen unterstellt. Die Ausgaben für Knappschaftsausgleichsleistungen werden daher ab 1992 nur noch entsprechend der Entwicklung des aktuellen Rentenwertes fortgeschrieben; allerdings wird auch kein weiterer Abbau dieser langfristig überhöhten Bestände unterstellt. Für das Jahr 1993 wird mit einem Betrag von 495 Millionen DM gerechnet.

Für die knappschaftliche Rentenversicherung in den neuen Bundesländern sind die Möglichkeiten des Bezuges von Knappschaftsausgleichsleistungen auch außerhalb des Steinkohlebergbaus geschaffen worden. Das war angezeigt, um den zu erwartenden starken Rückgang der Anzahl der Beschäftigen im Bergbau in den neuen Bundesländern sozial abfedern zu helfen. Gegenwärtig beziehen die freigesetzten Bergleute Arbeitslosengeld, Bergmannsvollrente (Art. 2, § 6 RÜG), Rente für Bergleute oder Altersübergangsgeld. Erst allmählich erwachsen aus diesen Leistungen Ansprüche auf Knappschaftsausgleichsleistung. Für 1993 werden Ausgaben in Höhe von bis zu 1 Millionen DM erwartet.

Die Zuschüsse zu den Aufwendungen für die Krankenversicherung der Empfänger von Knappschaftsausgleichsleistungen sind bei den Ausgaben für die knappschaftliche KVdR berücksichtigt (vgl. i).

i) Krankenversicherung der Rentner (KVdR)

Die Beitragszuschüsse betragen ab 1. Juli 1993 6,7 v. H. und ab dem 1. Juli 1994 6,6 v. H. der Ausgaben für die Knappschaftsausgleichsleistungen und Renten zu Lasten der knappschaftlichen Rentenversicherung (ohne die darin enthaltenen Kinderzuschüsse und Leistungen in das Ausland). Für die neuen Bundesländer betragen die Zuschüsse 6,25 v. H. (1993), 6,4 v. H. (1994) und ab 1995 6,5 v. H. In diesen Beitragssätzen sind die beitragssatzmindernden Auswirkungen der Pflegeversicherung nicht berücksichtigt.

Die nicht in den Belastungsausgleich der Krankenkassen fallenden Verwaltungskosten werden vom Träger der knappschaftlichen Rentenversicherung erstattet. Sie werden für das Jahr 1993 auf etwa 150 Millionen DM geschätzt und entsprechend der Entwicklung der Entgelte fortgeschrieben.

j) Beiträge zur Pflegeversicherung

Bei Einführung der Pflegeversicherung im Jahr 1994 müssen die Rentner Beiträge zur Pflegeversicherung zahlen. Für die Jahre 1994 und 1995 ist ein Beitragssatz von 1 v. H. und für das Jahr 1996 ein Beitragssatz von 1,7 v. H. vorgesehen. Dieser wird im Vorausberechnungszeitraum nicht verändert.

Die Rentenversicherung beteiligt sich zur Hälfte an dieser Beitragszahlung. Es wird dasselbe beitragspflichtige Rentenvolumen zugrunde gelegt wie bei den Beitragszuschüssen zur KVdR.

k) Beitragserstattungen

Im Jahre 1993 werden in den alten Bundesländern rd. 7 Millionen DM zu Lasten der knappschaftlichen Rentenversicherung an Beiträgen erstattet. Ab 1994 wird mit einem schrittweisen Anstieg auf (ab 1995) jährlich rd. 9 Millionen DM gerechnet, wie es dem langjährig zu beobachtenden Trend entspricht; für die neuen Bundesländer sind keine Beitragserstattungen angesetzt worden.

l) Ausgaben insgesamt

Zu den Ausgaben insgesamt gehören außer den hier erläuterten Ausgabenpositionen noch die Verwaltungs- und Verfahrenskosten sowie die sonstigen Ausgaben. Bei den Verwaltungs- und Verfahrenskosten werden die geschätzten Aufwendungen im Jahr 1993 entsprechend der Lohnentwicklung fortgeschrieben. Die sonstigen Ausgaben in den neuen Bundesländern sind in den Jahren 1994 bis 1996 wegen des Baus einer Kurklinik erhöht worden.

Für 1993 wird mit Gesamtausgaben von 17 492 Millionen DM gerechnet. Ihre Höhe wird in der Hauptsache bestimmt durch die Ausgaben für die Renten zu Lasten der knappschaftlichen Rentenversicherung und für die Krankenversicherung der Rentner. Die Entwicklung der Ausgaben insgesamt ist in der Übersicht B 10 wiedergegeben.

3.2.3 Vermögen

Nach dem SGB VI ist eine Schwankungsreserve oder eine Rücklage der knappschaftlichen Rentenversicherung nicht mehr vorgesehen, da der Bund über den Defizitausgleich nach § 215 SGB VI zugleich die dauernde Leistungsfähigkeit der KnRV sicherstellt. Das am 1. Januar 1992 vorhandene Rücklagevermögen ist jedoch nicht vor Ablauf von Festlegungsfristen aufzulösen (§ 293 SGB VI). Da zu dem Rücklagevermögen auch die liquiden Mittel gehören, betrugen im Jahr 1992 die Rückflüsse in den alten Bundesländern 89 Millionen DM. Weiter werden Forderungen auf Arbeitgeberbeiträge (107 Millionen DM im Jahr 1992) nicht mehr auf die Rücklage angerechnet. Entsprechend verringerte sich das Gesamtvermögen in den alten Bundesländern im Jahr 1992. Ab 1993 wird sich in den alten Bundesländern der Vermögensabbau deutlich langsamer vollziehen, für das Jahr 2007 ergibt sich rein rechnerisch ein Gesamtvermögen der KnRV in Höhe von 344 Millionen DM, das praktisch nur noch aus Verwaltungsvermögen und Vermögensabgrenzungen besteht.

In den neuen Bundesländern steigt das Vermögen wegen des Baus einer Kurklinik von 26 Millionen DM im Jahr 1993 auf 81 Millionen DM im Jahr 1996 an und wird danach nicht mehr verändert.

Teil C

Eine Modellrechnung zur Angleichung der Renten in den alten und neuen Bundesländern im mittelfristigen Zeitraum 1993 bis 1997

Der Bundesrat hat in seiner 647. Sitzung am 16. Oktober 1992 beschlossen, zu der Vorlage des Rentenversicherungsberichtes 1992 wie folgt Stellung zu nehmen:

„Der Bundesrat bittet die Bundesregierung, im nächsten Rentenversicherungsbericht 1993 eine Prognose zur Entwicklung der Renten (Ost) im Vergleich zur Entwicklung der Renten (West) unter dem Gesichtspunkt vorzulegen, wie sich auf der Grundlage des derzeit vorliegenden Datenmaterials die Angleichung der Renten vollziehen wird."

1. Die Grundlagen der Modellrechnung

Den Ausgangspunkt der Modellrechnung bildeten die Einzeldatensätze der Rentenbestände des Postrentendienstes am 1. Juli 1992 in den alten und am 1. Januar 1993 in den neuen Bundesländern.

Die Rentenbestände wurden für die Modellrechnung auf die Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters beschränkt. Diese Eingrenzung mußte vorgenommen werden, da für die Renten wegen Todes die anzurechnenden Erwerbs- oder Erwerbsersatzeinkommen in den Datensätzen nicht gespeichert waren. Ohne diese Daten ist eine Modellierung der Entwicklung des anzurechnenden Erwerbs- bzw. Erwerbsersatzeinkommens zur Ermittlung der in den Renten wegen Todes enthaltenen künftigen Ruhensbeträge nicht möglich.

Die Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters mußten für die Modellrechnung desweiteren auf diejenigen Renten eingeschränkt werden, denen Entgeltpunkte nach dem SGB VI zugrundelagen, da diese die Basis für die Rentenanpassungen bilden.

Dadurch reduzierten sich die Rentenbestände in den alten und neuen Bundesländern um folgende Renten:

Alte Bundesländer	Anzahl	durchschnittlicher Rentenzahlbetrag in DM/Monat
Renten wegen Berufsunfähigkeit	6 022	1 253,81
Renten wegen Erwerbsunfähigkeit	17 922	1 345,89
Renten wegen Alters	70 226	1 245,37
zusammen	94 170	1 265,04

Neue Bundesländer	Anzahl	durchschnittlicher Rentenzahlbetrag in DM/Monat
Renten wegen Berufsunfähigkeit	494	367,03
Renten wegen Erwerbsunfähigkeit	64 789	689,93
Renten wegen Alters	177 404	886,22
zusammen	242 687	832,76

Von dem Gesamtbestand an Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters wurden in den alten Bundesländern 99,1 v. H. und in den neuen Bundesländern 91,8 v. H. in die Modellrechnung einbezogen.

Grundlage für die Ermittlung der aktuellen Rentenwerte für die Rentenanpassungen bis 1997 bildeten die Annahmen der Bundesregierung zur mittelfristigen Wirtschaftsentwicklung unter Berücksichtigung der Pflegeversicherung ab Januar 1994, des Kabinettbeschlusses vom 13. Juli 1993 über die Eckwerte des Spar- und Konsolidierungsprogramms und des Entwurfs eines Entgeltfortzahlungsgesetzes (vgl. Teil B, Abschnitt 1.1).

Die Modellrechnung wurde für die neuen Bundesländer in zwei Varianten hinsichtlich der Rentenanpassungstermine durchgeführt, da offen ist, wie lange noch halbjährliche Anpassungen stattfinden werden.

In Variante 1 (Ergebnisse unter Gliederungspunkt 2.1 und 3.1) wird angenommen, daß ab 1994 nur noch jährliche Anpassungen wie in den alten Bundesländern zum 1. Juli des jeweiligen Jahres stattfinden werden. Im Unterschied zu den alten Bundesländern wird der Rentenanpassungssatz jedoch weiterhin nach der bisher praktizierten Verfahrensweise berechnet, das heißt, die Renten werden so angepaßt, daß in den alten und neuen Bundesländern das Rentenniveau gleich hoch ist.

In Variante 2 (Ergebnisse unter Gliederungspunkt 2.2 und 3.2) wird unterstellt, daß die Rentenanpassungen weiterhin halbjährlich zum 1. Januar und zum 1. Juli des jeweiligen Jahres erfolgen.

2. Die Entwicklung der aktuellen Rentenwerte und der verfügbaren Eckrenten und ihre Angleichung in den alten und neuen Bundesländern

2.1 Die Angleichung unter der Voraussetzung jährlicher Rentenanpassungen in den neuen Bundesländern ab 1994 (Variante 1)

Die den Rentenanpassungen zugrunde gelegten aktuellen Rentenwerte sind in der Übersicht C 1 dargestellt.

Nach den Annahmen der Bundesregierung zur mittelfristigen Wirtschaftsentwicklung würde sich in der Variante 1 für den 1. Juli 1996 in den neuen Bundesländern ein aktueller Rentenwert von 36,91 DM ergeben. Statt dessen wurde für die Modellrechnung der aktuelle Rentenwert zum 1. Juli 1995 von 37,03 DM beibehalten, da rein modellmäßig unterstellt wurde, daß sich durch die Rentenanpassungen der Rentenbetrag für die Rentner nicht verschlechtert und negative Entwicklungen mit der folgenden Rentenanpassung ausgeglichen werden.

Folgende Bruttoanpassungen ergeben sich rechnerisch unter den dargestellten Prämissen:

	Alte Bundesländer v. H.	Neue Bundesländer v. H.
1. Juli 1994	3,39	2,49
1. Juli 1995	0,78	12,31
1. Juli 1996	0,58	0,00
1. Juli 1997	2,29	11,50

Übersicht C 1

Vergleich der aktuellen Rentenwerte in den alten und neuen Bundesländern bei jährlichen Rentenanpassungen in den neuen Bundesländern ab 1994 (Variante 1)

Stichtag	aktueller Rentenwert		Verhältniswert der aktuellen Rentenwerte in den neuen zu den in den alten Bundesländern in v. H.
	Alte Bundesländer in DM	Neue Bundesländer in DM	
1. Januar 1993	42,63	28,19	*66,1*
1. Juli 1993	44,49	32,17	*72,3*
1. Juli 1994	46,00	32,97	*71,7*
1. Juli 1995	46,36	37,03	*79,9*
1. Juli 1996	46,63	37,03	*79,4*
1. Juli 1997	47,70	41,29	*86,6*

Vergleich der aktuellen Rentenwerte in den alten und neuen Bundesländern bei halbjährlichen Rentenanpassungen in den neuen Bundesländern (Variante 2)

Stichtag	aktueller Rentenwert		Verhältniswert der aktuellen Rentenwerte in den neuen zu den in den alten Bundesländern in v. H.
	Alte Bundesländer in DM	Neue Bundesländer in DM	
1. Januar 1993	42,63	28,19	*66,1*
1. Juli 1993	44,49	32,17	*72,3*
1. Januar 1994	44,49	32,44	*72,9*
1. Juli 1994	46,00	32,71	*71,1*
1. Januar 1995	46,00	34,22	*74,4*
1. Juli 1995	46,36	35,80	*77,2*
1. Januar 1996	46,36	36,58	*78,9*
1. Juli 1996	46,63	37,38	*80,2*
1. Januar 1997	46,63	38,52	*82,6*
1. Juli 1997	47,70	39,69	*83,2*

Übersicht C 2

Vergleich der verfügbaren Eckrenten[1]) in den alten und neuen Bundesländern bei jährlichen Rentenanpassungen in den neuen Bundesländern ab 1994 (Variante 1)

Stichtag	Verfügbare Eckrente		Verhältniswert der verfügbaren Eckrente in den neuen zu der in den alten Bundesländern in v. H.
	Alte Bundesländer in DM/Monat	Neue Bundesländer in DM/Monat	
1. Januar 1993	1 798,45	1 188,00	*66,1*
1. Juli 1993	1 867,92	1 357,17	*72,7*
1. Juli 1994	1 923,03	1 381,28	*71,8*
1. Juli 1995	1 938,08	1 549,71	*80,0*
1. Juli 1996	1 942,03	1 543,88	*79,5*
1. Juli 1997	1 986,59	1 721,49	*86,7*

[1]) Rente wegen Alters eines Versicherten mit durchschnittlichem Bruttojahresarbeitsentgelt und nach 45 anrechnungsfähigen Versicherungsjahren; nach Abzug des Eigenbeitrags des Rentners zur KVdR und ab Januar 1994 zur Pflegeversicherung

Vergleich der verfügbaren Eckrenten[1]) in den alten und neuen Bundesländern bei halbjährlichen Rentenanpassungen in den neuen Bundesländern (Variante 2)

Stichtag	Verfügbare Eckrente		Verhältniswert der verfügbaren Eckrente in den neuen zu der in den alten Bundesländern in v. H.
	Alte Bundesländer in DM/Monat	Neue Bundesländer in DM/Monat	
1. Januar 1993	1 798,45	1 188,00	*66,1*
1. Juli 1993	1 867,92	1 357,17	*72,7*
1. Januar 1994	1 857,90	1 361,27	*73,3*
1. Juli 1994	1 923,03	1 370,39	*71,3*
1. Januar 1995	1 923,03	1 433,65	*74,6*
1. Juli 1995	1 938,08	1 498,23	*77,3*
1. Januar 1996	1 930,78	1 525,11	*79,0*
1. Juli 1996	1 942,03	1 558,47	*80,2*
1. Januar 1997	1 942,03	1 606,00	*82,7*
1. Juli 1997	1 986,59	1 654,78	*83,3*

[1]) Rente wegen Alters eines Versicherten mit durchschnittlichem Bruttojahresarbeitsentgelt und nach 45 anrechnungsfähigen Versicherungsjahren; nach Abzug des Eigenbeitrags des Rentners zur KVdR und ab Januar 1994 zur Pflegeversicherung

Das Verhältnis des aktuellen Rentenwertes in den neuen zu dem in den alten Bundesländern erhöht sich infolge der insgesamt höheren Anpassungen in den neuen Bundesländern von 72,3 v. H. zum 1. Juli 1993 auf 86,6 v. H. zum 1. Juli 1997. Der aktuelle Rentenwert steigt von Januar 1993 bis Juli 1997 in den alten Bundesländern um insgesamt 11,9 v. H. und in den neuen Bundesländern um 46,5 v. H.

Die Entwicklung der verfügbaren Eckrenten (Übersicht C 2) wird neben der Fortschreibung des aktuellen Rentenwertes insbesondere durch die Entwicklung der Sozialversicherungsbeiträge, die der Rentner zu leisten hat, beeinflußt. Bisher wird der Bruttobetrag nur durch die Zahlung des hälftigen Beitragsanteils des Rentners zur Krankenversicherung reduziert. Durch die Einführung der Pflegeversicherung zum 1. Januar 1994 wird die Belastung der Bruttorenten weiter erhöht, der jedoch eine Entlastung beim Beitragssatz zur Krankenversicherung gegenüber steht. Für die Modellrechnung wurden folgende Beitragssätze der Rentner zur Sozialversicherung berücksichtigt:

	Krankenversicherung Alte/Neue Bundesländer v. H.	Pflegeversicherung Alte und neue Bundesländer v. H.
1. Januar 1993	12,5/12,7	
1. Juli 1993	13,4/12,5	
1. Juli 1994	13,2/12,8	1,0
1. Juli 1995	13,2/13,0	1,0
1. Juli 1996	13,2/13,0	1,7
1. Juli 1997	13,2/13,0	1,7

In den Beitragssätzen zur Krankenversicherung sind die beitragssatzmindernden Auswirkungen der Pflegeversicherung nicht berücksichtigt.

Es ergeben sich folgende effektive Rentenanpassungen:

	Alte Bundesländer v. H.	Neue Bundesländer v. H.
1. Juli 1994	2,95	1,78
1. Juli 1995	0,78	12,19
1. Juli 1996	0,20	0,38
1. Juli 1997	2,29	11,50

Das Verhältnis der verfügbaren Eckrente in den neuen zu der in den alten Bundesländern erhöht sich von 72,7 v. H. zum 1. Juli 1993 auf 86,7 v. H. zum 1. Juli 1997. Der geringfügig höhere Verhältniswert gegenüber dem Verhältniswert der aktuellen Rentenwerte beruht auf den anteilig niedrigeren Krankenversicherungsbeiträgen in den neuen Bundesländern. Die verfügbare Eckrente steigt von Januar 1993 bis Juli 1997 in den alten Bundesländern um insgesamt 10,5 v. H. und in den neuen Bundesländern um 44,9 v. H. Der im Vergleich zu den aktuellen Rentenwerten niederigere Anstieg steht u. a. im Zusammenhang mit den Belastungen der Rentner durch Einführung der Pflegeversicherung.

2.2 Die Angleichung unter der Voraussetzung halbjährlicher Rentenanpassungen in den neuen Bundesländern (Variante 2)

Aus der in den Annahmen der Bundesregierung zur mittelfristigen Wirtschaftsentwicklung geschätzten jahresdurchschnittlichen Rentenentwicklung bis 1997 wurden halbjährliche gleichhohe Rentenanpassungssätze berechnet.

Daraus resultieren folgende Bruttorentenanpassungen in den neuen Bundesländern:

1. Januar 1994	0,83 v. H.
1. Juli 1994	0,83 v. H.
1. Januar 1995	4,62 v. H.
1. Juli 1995	4,62 v. H.
1. Januar 1996	2,18 v. H.
1. Juli 1996	2,18 v. H.
1. Januar 1997	3,05 v. H.
1. Juli 1997	3,05 v. H.

Das Verhältnis des aktuellen Rentenwertes in den neuen zu dem in den alten Bundesländern erhöht sich infolge der insgesamt höheren Anpassungen in den neuen Bundesländern von 72,3 v. H. zum 1. Juli 1993 auf 83,2 v. H. zum 1. Juli 1997. Der aktuelle Rentenwert steigt von Januar 1993 bis Juli 1997 in den alten Bundesländern um insgesamt 11,9 v. H. und in den neuen Bundesländern um 40,8 v. H.

Für die Modellrechnung wurden in der Variante 2 in den neuen Bundesländern folgende Beitragssätze zur Sozialversicherung verwendet:

	Krankenversicherung v. H.	Pflegeversicherung v. H.
1. Januar 1993	12,7	
1. Juli 1993	12,5	
1. Januar 1994	12,5	1,0
1. Juli 1994	12,8	1,0
1. Januar 1995	12,8	1,0
1. Juli 1995	13,0	1,0
1. Januar 1996	13,0	1,7
1. Juli 1996	13,0	1,7
1. Januar 1997	13,0	1,7
1. Juli 1997	13,0	1,7

In den Beitragssätzen zur Krankenversicherung sind die beitragssatzmindernden Auswirkungen der Pflegeversicherung nicht berücksichtigt.

Es ergeben sich folgende effektive Rentenanpassungen:

1. Januar 1994	0,30 v. H.
1. Juli 1994	0,67 v. H.
1. Januar 1995	4,62 v. H.
1. Juli 1995	4,50 v. H.
1. Januar 1996	1,79 v. H.
1. Juli 1996	2,18 v. H.
1. Januar 1997	3,05 v. H.
1. Juli 1997	3,05 v. H.

Das Verhältnis der verfügbaren Eckrente in den neuen zu der in den alten Bundesländern erhöht sich von 72,7 v. H. zum 1. Juli 1993 auf 83,3 v. H. zum 1. Juli 1997. Der geringfügig höhere Verhältniswert gegenüber dem Verhältniswert der aktuellen Rentenwerte beruht auch bei Variante 2 auf den anteilig niedrigeren Krankenversicherungsbeiträgen in den neuen Bundesländern. Die verfügbare Eckrente steigt von Januar 1993 bis Juli 1997 in den alten Bundesländern um insgesamt 10,5 v. H. und in den neuen Bundesländern um 39,3 v. H.

Damit schreitet bei Variante 2 die Angleichung zwischen den neuen und den alten Bundesländern bis zum 1. Juli 1997 scheinbar langsamer voran. Im Durchschnitt des Jahres 1997 müßten jedoch in beiden Varianten der aktuelle Rentenwert und die verfügbare Eckrente in den neuen Bundesländern nahezu identisch sein. Die vorhandene Abweichung resultiert aus der Korrektur des aktuellen Rentenwertes zum 1. Juli 1996 in Variante 1 von 36,91 DM auf 37,03 DM,

die zu einem höheren jahresdurchschnittlichen aktuellen Rentenwert für 1997 führt:

	Variante 1	Variante 2
	in DM	
aktueller Rentenwert	39,16	39,11
verfügbare Eckwerte	1 632,69	1 630,50

3. Die Entwicklung der verfügbaren Renten und ihre Angleichung in den alten und neuen Bundesländern

3.1 Die Angleichung unter der Voraussetzung jährlicher Rentenanpassungen in den neuen Bundesländern ab 1994 (Variante 1)

In der Übersicht C 3 ist die Entwicklung der durchschnittlichen verfügbaren Renten in den alten Bun-

Übersicht C 3

Die mittelfristige Entwicklung des monatlichen Rentenzahlbetrages[1]) am 1. Juli und am 1. Januar der Renten[2]) wegen veminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem Geschlecht in den alten Bundersländern

Anpassungstermin	Renten wegen						zusammen	
	Berufsunfähigkeit		Erwerbsunfähigkeit		Alters			
	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM
				Männer				
1. 1. 1993	95 658	1 042,95	756 786	1 458,12	3 895 774	1 758,24	4 748 218	1 696,00
1. 7. 1993	95 658	1 083,57	756 786	1 514,74	3 895 774	1 827,37	4 748 218	1 762,55
1. 1. 1994	95 658	1 078,66	756 786	1 507,24	3 895 774	1 819,02	4 748 218	1 754,41
1. 7. 1994	95 658	1 115,93	756 786	1 559,74	3 895 774	1 882,42	4 748 218	1 815,55
1. 1. 1995	95 658	1 115,93	756 786	1 559,74	3 895 774	1 882,42	4 748 218	1 815,55
1. 7. 1995	95 658	1 124,58	756 786	1 571,90	3 895 774	1 897,14	4 748 218	1 829,74
1. 1. 1996	95 658	1 120,99	756 786	1 566,44	3 895 774	1 891,05	4 748 218	1 823,80
1. 7. 1996	95 658	1 127,46	756 786	1 575,52	3 895 774	1 902,05	4 748 218	1 834,41
1. 1. 1997	95 658	1 127,46	756 786	1 575,52	3 895 774	1 902,05	4 748 218	1 834,41
1. 7. 1997	95 658	1 153,09	756 786	1 611,54	3 895 774	1 945,66	4 748 218	1 876,44
				Frauen				
1. 1. 1993	16 286	632,95	496 171	871,73	5 344 125	716,50	5 856 582	729,42
1. 7. 1993	16 286	657,59	496 171	905,47	5 344 125	744,59	5 856 582	757,98
1. 1. 1994	16 286	654,62	496 171	900,95	5 344 125	741,13	5 856 582	754,43
1. 7. 1994	16 286	677,21	496 171	932,29	5 344 125	766,96	5 856 582	780,72
1. 1. 1995	16 286	677,21	496 171	932,29	5 344 125	766,96	5 856 582	780,72
1. 7. 1995	16 286	682,45	496 171	939,55	5 344 125	772,96	5 856 582	786,82
1. 1. 1996	16 286	680,29	496 171	936,25	5 344 125	770,43	5 856 582	784,23
1. 7. 1996	16 286	684,21	496 171	941,67	5 344 125	774,91	5 856 582	788,79
1. 1. 1997	16 286	684,21	496 171	941,67	5 344 125	774,91	5 856 582	788,79
1. 7. 1997	16 286	699,75	496 171	963,17	5 344 125	792,67	5 856 582	806,86
				Männer und Frauen				
1. 1. 1993	111 944	983,30	1 252 957	1 225,91	9 239 899	1 155,72	10 604 800	1 162,20
1. 7. 1993	111 944	1 021,60	1 252 957	1 273,47	9 239 899	1 201,12	10 604 800	1 207,77
1. 1. 1994	111 944	1 016,97	1 252 957	1 267,15	9 239 899	1 195,60	10 604 800	1 202,17
1. 7. 1994	111 944	1 052,10	1 252 957	1 311,27	9 239 899	1 237,27	10 604 800	1 244,06
1. 1. 1995	111 944	1 052,10	1 252 957	1 311,27	9 239 899	1 237,27	10 604 800	1 244,06
1. 7. 1995	111 944	1 060,26	1 252 957	1 321,49	9 239 899	1 246,94	10 604 800	1 253,78
1. 1. 1996	111 944	1 056,88	1 252 957	1 316,88	9 239 899	1 242,91	10 604 800	1 249,69
1. 7. 1996	111 944	1 062,98	1 252 957	1 324,52	9 239 899	1 250,14	10 604 800	1 256,96
1. 1. 1997	111 944	1 062,98	1 252 957	1 324,52	9 239 899	1 250,14	10 604 800	1 256,96
1. 7. 1997	111 944	1 087,14	1 252 957	1 354,78	9 239 899	1 278,80	10 604 800	1 285,75

[1]) für KV-Pflichtversicherte Rente nach Abzug des Eigenbeitrags des Rentners zur KV und ab Januar 1994 zur Pflegeversicherung; für freiwillig bzw. privat Versicherte Bruttorente zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV und ab Januar 1994 zur Pflegeversicherung

[2]) nur Renten, denen Entgeltpunkte zugrundeliegen

Modellrechnung auf Basis des Rentenbestandes des Postrentendienstes zum 1. Juli 1992

Übersicht C 4

Die mittelfristige Entwicklung des monatlichen Rentenzahlbetrages[1]) der Renten[2]) wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem Geschlecht in den neuen Bundesländern bei jährlichen Anpassungen ab 1994 (Variante 1)

Rentenzahlbeträge ggf. einschl. Besitzschutzbeträge

Anpassungstermin	Renten wegen						zusammen	
	Berufsunfähigkeit		Erwerbsunfähigkeit		Alters			
	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM
				Männer				
1. 1. 1993	5 434	295,84	188 079	1 244,20	588 525	1 416,68	782 038	1 367,41
1. 7. 1993	5 434	332,29	188 079	1 378,04	588 525	1 605,97	782 038	1 542,30
1. 7. 1994	5 434	337,25	188 079	1 395,54	588 525	1 632,72	782 038	1 566,68
1. 7. 1995	5 434	373,46	188 079	1 533,54	588 525	1 823,93	782 038	1 744,01
1. 7. 1996	5 434	372,07	188 079	1 527,77	588 525	1 817,07	782 038	1 737,45
1. 7. 1997	5 434	402,36	188 079	1 639,85	588 525	2 009,82	782 038	1 909,67
				Frauen				
1. 1. 1993	560	709,82	140 427	1 020,75	1 779 639	861,97	1 920 626	873,54
1. 7. 1993	560	776,14	140 427	1 121,29	1 779 639	951,25	1 920 626	963,63
1. 7. 1994	560	784,03	140 427	1 133,61	1 779 639	962,40	1 920 626	974,87
1. 7. 1995	560	849,79	140 427	1 235,17	1 779 639	1 051,59	1 920 626	1 064,96
1. 7. 1996	560	846,62	140 427	1 230,52	1 779 639	1 047,64	1 920 626	1 060,95
1. 7. 1997	560	889,21	140 427	1 289,72	1 779 639	1 106,98	1 920 626	1 120,28
				Männer und Frauen				
1. 1. 1993	5 994	334,52	328 506	1 148,68	2 368 164	999,82	2 702 664	1 016,44
1. 7. 1993	5 994	373,76	328 506	1 268,29	2 368 164	1 113,96	2 702 664	1 131,08
1. 7. 1994	5 994	378,99	328 506	1 283,58	2 368 164	1 128,99	2 702 664	1 146,11
1. 7. 1995	5 994	417,96	328 506	1 405,99	2 368 164	1 243,53	2 702 664	1 261,45
1. 7. 1996	5 994	416,40	328 506	1 400,70	2 368 164	1 238,85	2 702 664	1 256,70
1. 7. 1997	5 994	447,84	328 506	1 490,18	2 368 164	1 331,35	2 702 664	1 348,70

[1]) für KV-Pflichtversicherte Rente nach Abzug des Eigenbeitrags des Rentners zur KV und ab Januar 1994 zur Pflegeversicherung; für freiwillig bzw. privat Versicherte Bruttorente zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV und ab Januar 1994 zur Pflegeversicherung

[2]) nur Renten, denen Entgeltpunkte zugrundeliegen

Modellrechnung auf Basis des Rentenbestandes des Postrentendienstes zum 1. Januar 1993

desländern von Januar 1993 bis Juli 1997 dargestellt. In diesem Zeitraum erhöht sich der monatliche Rentenzahlbetrag sowohl für Männer als auch für Frauen um durchschnittlich rd. 10,6 v. H. Der höhere Zuwachs um 0,1 Prozentpunkte gegenüber dem Zuwachs der verfügbaren Eckrente dürfte auf die im Rentenzahlbetrag enthaltenen Zuschüsse der Rentenversicherungsträger an die freiwillig bzw. privat kranken- und pflegeversicherten Rentner zurückzuführen sein.

Die Entwicklung der durchschnittlichen monatlichen Rentenzahlbeträge (ggf. einschl. Besitzschutzbeträge) an die Rentner in den neuen Bundesländern von Januar 1993 bis Juli 1997 ist in Übersicht C 4 dargestellt. Hier differieren die Zuwächse der Rentenzahlbeträge sowohl zwischen Männern und Frauen als auch zwischen den einzelnen Rentenarten zum Teil beträchtlich. Für Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters insgesamt beträgt der Zuwachs des monatlichen Rentenzahlbetrages in diesem Zeitraum an Männer durchschnittlich 39,7 v. H. und an Frauen nur durchschnittlich 28,3 v. H. Die verfügbaren Eckrenten erhöhen sich dagegen um 44,9 v. H.

Damit liegen die Zuwächse erheblich unter dem geschätzten Zuwachs der verfügbaren Eckrente im gleichen Zeitraum. Diese Differenzen sind auf die in einem Großteil der Renten enthaltenen statischen Auffüllbeträge zurückzuführen. Zusätzlich wird dieser Effekt durch die ständige Abschmelzung des Besitzschutzes bei Renten aus ehemaligen Zusatz- und Sonderversorgungen und die mit der Rentenanpassung zum 1. Juli 1997 beginnende Abschmelzung der Auffüllbeträge verstärkt.

Weiterhin wird in Übersicht C 4 die Entwicklung der monatlichen Rentenzahlbeträge ohne die ggf. gezahl-

noch Übersicht C 4

Die mittelfristige Entwicklung des monatlichen Rentenzahlbetrages[1]) der Renten[2]) wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem Geschlecht in den neuen Bundesländern bei jährlichen Anpassungen ab 1994 (Variante 1)

Rentenzahlbeträge ohne Besitzschutzbeträge

Anpassungstermin	Renten wegen						zusammen	
	Berufsunfähigkeit		Erwerbsunfähigkeit		Alters			
	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM
				Männer				
1. 1. 1993	5 434	259,87	188 079	1 015,51	588 525	1 362,32	782 038	1 271,26
1. 7. 1993	5 434	296,78	188 079	1 160,08	588 525	1 556,29	782 038	1 452,25
1. 7. 1994	5 434	302,08	188 079	1 180,69	588 525	1 583,93	782 038	1 478,04
1. 7. 1995	5 434	338,81	188 079	1 324,62	588 525	1 777,03	782 038	1 658,23
1. 7. 1996	5 434	337,55	188 079	1 319,63	588 525	1 770,35	782 038	1 652,00
1. 7. 1997	5 434	376,27	188 079	1 471,41	588 525	1 973,98	782 038	1 842,01
				Frauen				
1. 1. 1993	560	498,03	140 427	730,96	1 779 639	634,11	1 920 626	641,15
1. 7. 1993	560	568,46	140 427	835,01	1 779 639	724,39	1 920 626	732,43
1. 7. 1994	560	578,62	140 427	849,84	1 779 639	737,26	1 920 626	745,44
1. 7. 1995	560	648,59	140 427	953,43	1 779 639	827,14	1 920 626	836,32
1. 7. 1996	560	646,17	140 427	949,84	1 779 639	824,03	1 920 626	833,18
1. 7. 1997	560	720,00	140 427	1 059,08	1 779 639	918,81	1 920 626	929,01
				Männer und Frauen				
1. 1. 1993	5 994	282,12	328 506	893,87	2 368 164	815,08	2 702 664	823,48
1. 7. 1993	5 994	322,16	328 506	1 021,12	2 368 164	931,13	2 702 664	940,72
1. 7. 1994	5 994	327,92	328 506	1 039,26	2 368 164	947,67	2 702 664	957,43
1. 7. 1995	5 994	367,75	328 506	1 165,95	2 368 164	1 063,20	2 702 664	1 074,15
1. 7. 1996	5 994	366,39	328 506	1 161,56	2 368 164	1 059,21	2 702 664	1 070,11
1. 7. 1997	5 994	408,39	328 506	1 295,15	2 368 164	1 181,03	2 702 664	1 193,19

[1]) für KV-Pflichtversicherte Rente nach Abzug des Eigenbeitrags des Rentners zur KV und ab Januar 1994 zur Pflegeversicherung; für freiwillig bzw. privat Versicherte Bruttorente zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV und ab Januar 1994 zur Pflegeversicherung

[2]) nur Renten, denen Entgeltpunkte zugrundeliegen

Modellrechnung auf Basis des Rentenbestandes des Postrentendienstes zum 1. Januar 1993

ten Besitzschutzbeträge dargestellt. Im Grundsatz sind auch nur diese Durchschnittsrenten mit denen in den alten Bundesländern vergleichbar. Die Zuwächse der monatlichen Rentenzahlbeträge an Männer und an Frauen entsprechen hier dem Zuwachs der verfügbaren Eckrenten.

In der Übersicht C 5 wurde zur besseren Beurteilung der Rentenanpassungen bei diesen Sondergruppen die Entwicklung der Renten mit Auffüllbeträgen (insgesamt 2 177 847 Renten) und in Übersicht C 6 die Entwicklung der Rentenzahlbeträge für Renten aus ehemaligen Zusatz- und Sonderversorgungen (insgesamt 157 709 Renten) dargestellt.

Nach § 315a SGB VI sind die Auffüllbeträge vom 1. Januar 1996 mit jeder Rentenanpassung abzuschmelzen. Da sich der aktuelle Rentenwert (Ost) unter den getroffenen Annahmen rechnerisch nach dem 31. Dezember 1995 erst wieder zum 1. Juli 1997 erhöht, kann die Abschmelzung in dieser Variante nur einmal erfolgen. Daß trotzdem zum 1. Juli 1996 bereits der Auffüllbetrag bei drei Altersrentnern abgeschmolzen werden kann, ist darin begründet, daß diese Renten Entgeltpunkte (West) enthalten. Durch die Vervielfältigung dieser Entgeltpunkte mit dem aktuellen Rentenwert (West) kommt eine Erhöhung der Gesamtrente zustande, die zur vollständigen Abschmelzung des Auffüllbetrages führt. Zum 1. Juli 1997 können bereits für knapp 50 000 Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters die Auffüllbeträge vollständig abgeschmolzen werden. Im Durchschnitt sinkt der Auffüllbetrag von rd. 248 DM am 1. Januar 1993 auf rd. 207 DM zum 1. Juli

Übersicht C 5

Die mittelfristige Entwicklung des monatlichen Rentenzahlbetrages[1]) der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters in der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem Geschlecht in den neuen Bundesländern bei jährlichen Anpassungen ab 1994 (Variante 1)

Renten mit Auffüllbetrag[2])

Anpassungstermin	Renten wegen									zusammen		
	Berufsunfähigkeit			Erwerbsunfähigkeit			Alters					
	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM	∅ Auffüllbetrag in DM	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM	∅ Auffüllbetrag in DM	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM	∅ Auffüllbetrag in DM	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM	∅ Auffüllbetrag in DM
	Männer											
1. 1. 1993	1931	325,68	99,88	153925	1222,43	266,70	226525	1283,22	123,82	382381	1253,91	181,22
1. 7. 1993	1931	358,61	99,88	153925	1361,16	266,70	226525	1449,50	123,82	382381	1408,43	181,22
1. 7. 1994	1931	362,74	99,88	153925	1379,17	266,70	226525	1472,38	123,82	382381	1429,26	181,22
1. 7. 1995	1931	395,27	99,88	153925	1516,74	266,70	226525	1637,67	123,82	382381	1582,72	181,22
1. 7. 1996	1931	393,82	99,88	153925	1511,04	266,70	226525	1631,51	123,82	382381	1576,76	181,22
1. 7. 1997	1931	405,75	75,63	153925	1611,91	218,69	226525	1780,48	96,34	382381	1705,68	145,49
	Frauen											
1. 1. 1993	266	835,77	424,92	131590	1015,99	316,18	1663610	861,71	257,37	1795466	873,02	261,71
1. 7. 1993	266	898,12	424,92	131590	1118,78	316,18	1663610	950,34	257,37	1795466	962,68	261,71
1. 7. 1994	266	904,33	424,92	131590	1131,34	316,18	1663610	961,27	257,37	1795466	973,72	261,71
1. 7. 1995	266	965,44	424,92	131590	1233,03	316,18	1663610	1048,99	257,37	1795466	1062,46	261,71
1. 7. 1996	266	961,84	424,92	131590	1228,39	316,18	1663610	1045,04	257,37	1795466	1058,47	261,71
1. 7. 1997	266	968,30	361,84	131590	1283,46	259,49	1663610	1100,13	216,69	1795466	1113,54	219,85
	Männer und Frauen											
1. 1. 1993	2197	387,44	139,24	285515	1127,29	289,51	1890135	912,23	241,37	2177847	939,89	247,58
1. 7. 1993	2197	423,93	139,24	285515	1249,45	289,51	1890135	1010,17	241,37	2177847	1040,95	247,58
1. 7. 1994	2197	428,31	139,24	285515	1264,95	289,51	1890135	1022,52	241,37	2177847	1053,70	247,58
1. 7. 1995	2197	464,30	139,24	285515	1385,99	289,51	1890135	1119,54	241,37	2177847	1153,81	247,58
1. 7. 1996	2197	462,59	139,24	285515	1380,77	289,51	1890135	1115,33	241,37	2177847	1149,47	247,58
1. 7. 1997	2197	473,86	110,28	285515	1460,53	237,49	1890135	1181,66	202,27	2177847	1217,51	206,79

[1]) für KV-Pflichtversicherte Rente nach Abzug des Eigenbeitrags des Rentners zur KV und ab Januar 1994 zur Pflegeversicherung; für freiwillig bzw. privat Versicherte Bruttorente zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV und ab Januar 1994 zur Pflegeversicherung

[2]) monatliche Bruttobeträge

Modellrechnung auf Basis des Rentenbestandes des Postrentendienstes zum 1. Januar 1993

1997. Bei den Männern reduziert sich der durchschnittliche Auffüllbetrag von rd. 181 DM auf rd. 145 DM und bei den Frauen um rd. 42 DM auf durchschnittlich rd. 220 DM. Die Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters insgesamt mit einem Auffüllbetrag am 1. Januar 1993 erhöhen sich von Januar 1993 bis Juli 1997 bei den Männern um durchschnittlich rd. 36,0 v. H. und bei den Frauen um durchschnittlich 27,6 v. H. (einschließlich der Renten, deren Auffüllbetrag zum Juli 1997 bereits abgeschmolzen wurde).

Auch bei den Renten aus ehemaligen Zusatz- und Sonderversorgungen werden weiterhin Besitzschutzbeträge abgeschmolzen. Die Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters insgesamt erhöhen sich von Januar 1993 bis Juli 1997 bei den Männern um durchschnittlich rd. 34,3 v. H. und bei den Frauen um durchschnittlich 33,9 v. H. Bei den Männern verringern sich die Renten, deren Rentenzahlbetrag sich aufgrund der Besitzschutzabschmelzung nicht erhöht, von 37 698 im Januar 1993 auf 5 650 im Juli 1997. Der durchschnittliche Besitzschutzbetrag sinkt in diesem Zeitraum von rd. 116 DM auf rd. 16 DM. Von den 30 649 Frauen im Januar 1993 verbleiben 4 137 im Juli 1997 noch ohne Erhöhung des Rentenzahlbetrages. Der durchschnittliche Besitzschutzbetrag sinkt hier von rd. 107 DM auf rd. 28 DM. Der Anteil von Renten aus ehemaligen Zusatz- und Sonderversorgungen, die keine Erhöhung des monatlichen Rentenzahlbetrages erhalten, sinkt in diesem Zeitraum von rd. 43 v. H. auf rd. 6,2 v. H.

noch Übersicht C 5

Die mittelfristige Entwicklung des monatlichen Rentenzahlbetrages[1]) der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters in der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem Geschlecht in den neuen Bundesländern bei jährlichen Anpassungen ab 1994 (Variante 1)

verbleibende Renten mit Auffüllbetrag[2])

Anpassungstermin	Renten wegen									zusammen		
	Berufsunfähigkeit			Erwerbsunfähigkeit			Alters					
	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM	∅ Auffüllbetrag in DM	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM	∅ Auffüllbetrag in DM	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM	∅ Auffüllbetrag in DM	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM	∅ Auffüllbetrag in DM
							Männer					
1. 1. 1993	1931	325,68	99,88	153925	1222,43	266,70	226525	1283,22	123,82	382381	1253,91	181,22
1. 7. 1993	1931	358,61	99,88	153925	1361,16	266,70	226525	1449,50	123,82	382381	1408,43	181,22
1. 7. 1994	1931	362,74	99,88	153925	1379,17	266,70	226525	1472,38	123,82	382381	1429,26	181,22
1. 7. 1995	1931	395,27	99,88	153925	1516,74	266,70	226525	1637,67	123,82	382381	1582,72	181,22
1. 7. 1996	1931	393,82	99,88	153925	1511,04	266,70	226522	1631,48	123,82	382378	1576,75	181,22
1. 7. 1997	1073	550,53	136,11	151777	1605,43	221,78	193600	1767,95	112,73	346450	1692,98	160,58
							Frauen					
1. 1. 1993	266	835,77	424,92	131590	1015,99	316,18	1663610	861,71	257,37	1795466	873,02	261,71
1. 7. 1993	266	898,12	424,92	131590	1118,78	316,18	1663610	950,34	257,37	1795466	962,68	261,71
1. 7. 1994	266	904,33	424,92	131590	1131,34	316,18	1663610	961,27	257,37	1795466	973,72	261,71
1. 7. 1995	266	965,44	424,92	131590	1233,03	316,18	1663610	1048,99	257,37	1795466	1062,46	261,71
1. 7. 1996	266	961,84	424,92	131590	1228,39	316,18	1663610	1045,04	257,37	1795466	1058,47	261,71
1. 7. 1997	235	1061,60	409,57	131535	1283,51	259,60	1650228	1098,22	218,45	1781998	1111,89	221,51
							Männer und Frauen					
1. 1. 1993	2197	387,44	139,24	285515	1127,29	289,51	1890135	912,23	241,37	2177847	939,89	247,58
1. 7. 1993	2197	423,93	139,24	285515	1249,45	289,51	1890135	1010,17	241,37	2177847	1040,95	247,58
1. 7. 1994	2197	428,31	139,24	285515	1264,95	289,51	1890135	1022,52	241,37	2177847	1053,70	247,58
1. 7. 1995	2197	464,30	139,24	285515	1385,99	289,51	1890135	1119,54	241,37	2177847	1153,81	247,58
1. 7. 1996	2197	462,59	139,24	285515	1380,77	289,51	1890132	1115,32	241,37	2177844	1149,46	247,58
1. 7. 1997	1308	642,35	185,24	283312	1455,97	239,34	1843828	1168,54	207,35	2128448	1206,48	211,59

[1]) für KV-Pflichtversicherte Rente nach Abzug des Eigenbeitrags des Rentners zur KV und ab Januar 1994 zur Pflegeversicherung; für freiwillig bzw. privat Versicherte Bruttorente zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV und ab Januar 1994 zur Pflegeversicherung

[2]) monatliche Bruttobeträge

Modellrechnung auf Basis des Rentenbestandes des Postrentendienstes zum 1. Januar 1993

Es ist jedoch zu beachten, daß die Erhöhung des besitzgeschützten Betrages auf 2 700 DM durch das Rentenüberleitungs-Ergänzungsgesetz und die ab 1994 erfolgende Neuberechnung für die Renten aus ehemaligen Zusatz- und Sonderversorgungen in dieser Modellrechnung nicht berücksichtigt werden konnten.

In Übersicht C 7 ist die Angleichung der monatlichen Rentenzahlbeträge der laufenden Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters in den neuen an die in den alten Bundesländern dargestellt. Wie schon in der Vergangenheit liegen die Verhältniswerte hier wesentlich höher als die der verfügbaren Eckrente. Die Ursachen hierfür wurden bereits im Teil A, Abschnitt 3b erläutert.

Ein Vergleich der Rentenzahlbeträge in den neuen Bundesländern ohne Besitzschutzbeträge mit den Rentenzahlbeträgen in den alten Bundesländern (Übersicht C 7) zeigt ebenfalls für die Rentner in den neuen Bundesländern günstigere Verhältniswerte als zwischen den verfügbaren Eckrenten. Dies beruht hier jedoch ausschließlich auf den den Renten zugrundeliegenden längeren Versicherungszeiten sowohl bei Männern als auch Frauen. Die Angleichung der Renten an Männer ist in Schaubild 8.1 und an Frauen in Schaubild 8.2 graphisch dargestellt.

In der Übersicht C 8 ist eine Schichtung der Renten nach den monatlichen Zahlbeträgen in den alten und neuen Bundesländern zum 1. Juli 1992 bzw. 1. Januar 1993 und zum 1. Juli 1997 dargestellt.

3.2 Die Angleichung unter der Voraussetzung halbjährlicher Rentenanpassungen in den neuen Bundesländern (Variante 2)

Die Entwicklung der durchschnittlichen monatlichen Rentenzahlbeträge (ggf. einschl. Besitzschutzbeträge) an die Rentner in den neuen Bundesländern von Januar 1993 bis Juli 1997 ist in Übersicht C 9 dargestellt. Wie in Variante 1 differieren die Zuwächse der Rentenzahlbeträge sowohl zwischen Männern und Frauen als auch zwischen den einzelnen Rentenarten zum Teil beträchtlich. Für Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters insgesamt beträgt der Zuwachs des monatlichen Rentenzahlbetrages an Männer durchschnittlich 33,0 v. H. und an Frauen nur durchschnittlich 20,8 v. H. Die verfügbare Eckrente steigt im gleichen Zeitraum um 39,3 v. H.

Die Differenzen zwischen dem geschätzten Zuwachs der verfügbaren Eckrente und den Zuwächsen der Rentenzahlbeträge der laufenden Renten wurden bereits in Variante 1 begründet.

Im Vergleich zur Variante 1 fallen hier die Zuwächse zwischen Juli 1993 und Juli 1997 jedoch beträchtlich niedriger aus. Die Ursache dafür dürfte nicht nur in dem niedrigeren aktuellen Rentenwert zum 1. Juli 1997, sondern vor allem in der schnelleren Abschmelzung der Auffüllbeträge in den vier Rentenanpassungen von Januar 1996 bis Juli 1997 liegen.

Die Zuwächse der monatlichen Rentenzahlbeträge ohne die ggf. gezahlten Besitzschutzbeträge (Übersicht C 9) korrespondieren auch in dieser Variante mit dem Zuwachs der verfügbaren Eckrenten.

In der Übersicht C 10 wurde wiederum die Entwicklung der Renten mit Auffüllbeträgen (insgesamt 2 177 847 Renten) und in Übersicht C 11 die Entwicklung der Rentenzahlbeträge für Renten aus ehemaligen Zusatz- und Sonderversorgungen (insgesamt 157 709 Renten) dargestellt.

In Variante 2 beginnt die Abschmelzung der Auffüllbeträge mit der Rentenanpassung zum 1. Januar 1996. Dadurch können bis zum 1. Juli 1997 bereits für rd. 245 000 Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters die Auffüllbeträge vollständig abgeschmolzen werden. Im Durchschnitt sinkt der Auffüllbetrag von rd. 248 DM am 1. Januar 1993 auf rd. 171 DM am 1. Juli 1997. Bei den Männern reduziert sich der durchschnittliche Auffüllbetrag von rd. 181 DM auf rd. 100 DM und bei den Frauen um rd. 76 DM auf durchschnittlich rd. 186 DM. Die Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters insgesamt mit einem Auffüllbetrag am 1. Januar 1993 erhöhen sich von Januar 1993 bis Juli 1997 bei den Männern durchschnittlich um rd. 27,8 v. H. und bei den Frauen um durchschnittlich 19,9 v. H. (einschl. der Renten, deren Auffüllbetrag zum Juli 1997 bereits abgeschmolzen wurde).

Auch bei den Renten aus ehemaligen Zusatz- und Sonderversorgungen werden weiterhin Besitzschutzbeträge abgeschmolzen. Die Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters insgesamt erhöhen sich von Januar 1993 bis Juli 1997 bei den Männern um durchschnittlich rd. 31,7 v. H. und bei den Frauen um durchschnittlich 30,2 v. H. Bei den Männern verringern sich die Renten, deren Rentenzahlbetrag sich aufgrund der Besitzschutzabschmelzung nicht erhöht, von 37 698 im Januar 1993 auf 6 930 im Juli 1997. Der durchschnittliche Besitzschutzbetrag sinkt in diese Zeitraum von rd. 116 DM auf rd. 20 DM. Von den 30 649 Frauen im Januar 1993 verbleiben 4 939 im Juli 1997 noch ohne Erhöhung des Rentenzahlbetrages. Der durchschnittliche Besitzschutzbetrag sinkt hier von rd. 107 DM auf rd. 31 DM. Der Anteil von Renten aus ehemaligen Zusatz- und Sonderversorgungen, die keine Erhöhung des monatlichen Rentenzahlbetrages erhalten, sinkt in diesem Zeitraum in Variante 2 von rd. 43 v. H. auf rd. 7,5 v. H.

Auch hier ist zu beachten, daß die Erhöhung des besitzgeschützten Betrages auf 2 700 DM durch das Rentenüberleitungs-Ergänzungsgesetz und die ab 1994 erfolgende Neuberechnung für die Renten aus ehemaligen Zusatz- und Sonderversorgungen in dieser Modellrechnung nicht berücksichtigt werden konnten.

In Übersicht C 12 und den Schaubildern 9.1 und 9.2 ist die Angleichung der monatlichen Rentenzahlbeträge der laufenden Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters in den neuen an die in den alten Bundesländern auch für die Januartermine dargestellt. Auch in dieser Variante liegen die Verhältniswerte wesentlich höher als die der verfügbaren Eckrente.

In der Übersicht C 13 ist wiederum eine Schichtung der Renten nach den monatlichen Zahlbeträgen in den alten und neuen Bundesländern zum 1. Juli 1992 bzw. 1. Januar 1993 und zum 1. Juli 1997 dargestellt.

Übersicht C 6

Die mittelfristige Entwicklung des monatlichen Rentenzahlbetrages[1]) der Renten[2]) wegen veminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters in der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem Geschlecht in den neuen Bundersländern bei jährlichen Anpassungen ab 1994 (Variante 1)

Renten aus ehemaligen Zusatz- und Sonderversorgungen

Anpassungstermin	Renten wegen									zusammen		
	Berufsunfähigkeit			Erwerbsunfähigkeit			Alters					
	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM	∅ Besitzschutzbetrag in DM[3])	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM	∅ Besitzschutzbetrag in DM[3])	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM	∅ Besitzschutzbetrag in DM[3])	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM	∅ Besitzschutzbetrag in DM[3])
	Männer											
1. 1. 1993	35	1 138,79	452,39	28 284	1 292,15	172,42	66 823	1 359,91	91,44	95 142	1 339,68	115,65
1. 7. 1993	35	1 164,22	370,42	28 284	1 380,32	94,56	66 823	1 499,74	46,96	95 142	1 464,11	61,23
1. 7. 1994	35	1 160,98	353,94	28 284	1 392,05	83,17	66 823	1 520,49	41,81	95 142	1 482,17	54,22
1. 7. 1995	35	1 187,12	273,40	28 284	1 514,36	42,42	66 823	1 684,88	24,39	95 142	1 634,01	29,84
1. 7. 1996	35	1 182,65	273,40	28 284	1 508,66	42,42	66 823	1 678,54	24,39	95 142	1 627,86	29,84
1. 7. 1997	35	1 220,18	198,52	28 284	1 655,83	18,82	66 823	1 859,53	14,13	95 142	1 798,74	15,59
	Frauen											
1. 1. 1993	31	1 083,85	439,28	8 321	1 116,10	222,05	54 215	1 080,06	89,33	62 567	1 084,85	107,15
1. 7. 1993	31	1 101,65	355,66	8 321	1 181,13	153,25	54 215	1 181,19	45,78	62 567	1 181,15	60,23
1. 7. 1994	31	1 097,93	339,50	8 321	1 189,73	143,78	54 215	1 196,37	40,68	62 567	1 195,44	54,54
1. 7. 1995	31	1 120,98	262,13	8 321	1 289,17	112,43	54 215	1 322,82	24,82	62 567	1 318,25	36,59
1. 7. 1996	31	1 116,76	262,13	8 321	1 284,32	112,43	54 215	1 317,85	24,82	62 567	1 313,29	36,59
1. 7. 1997	31	1 154,46	194,30	8 321	1 406,15	97,39	54 215	1 460,06	17,54	62 567	1 452,74	28,25
	Männer und Frauen											
1. 1. 1993	66	1 112,98	446,23	36 605	1 252,13	183,71	121 038	1 234,56	90,50	157 709	1 238,58	112,28
1. 7. 1993	66	1 134,83	363,48	36 605	1 335,04	107,90	121 038	1 357,06	46,43	157 709	1 351,85	60,83
1. 7. 1994	66	1 131,37	347,16	36 605	1 346,06	96,95	121 038	1 375,31	41,30	157 709	1 368,42	54,35
1. 7. 1995	66	1 156,05	268,11	36 605	1 463,17	58,33	121 038	1 522,71	24,58	157 709	1 508,74	32,51
1. 7. 1996	66	1 151,70	268,11	36 605	1 457,66	58,33	121 038	1 516,98	24,58	157 709	1 503,06	32,51
1. 7. 1997	66	1 189,31	196,54	36 605	1 599,07	36,68	121 038	1 680,60	15,66	157 709	1 661,47	20,61

[1]) für KV-Pflichtversicherte Rente nach Abzug des Eigenbeitrags des Rentners zur KV und ab Januar 1994 zur Pflegeversicherung; für freiwillig bzw. privat Versicherte Bruttorente zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV und ab Januar 1994 zur Pflegeversicherung

[2]) ohne die Renten aus dem ehemaligen Sonderversorgungssystem der Staatssicherheit

[3]) monatliche Bruttobeträge

Modellrechnung auf Basis des Rentenbestandes des Postrentendienstes zum 1. Januar 1993

noch Übersicht C 6

Die mittelfristige Entwicklung des monatlichen Rentenzahlbetrages[1]) der Renten[2]) wegen veminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters in der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem Geschlecht in den neuen Bundersländern bei jährlichen Anpassungen ab 1994 (Variante 1)

verbleibende Renten aus ehemaligen Zusatz- und Sonderversorgungen ohne Anpassung

Anpassungstermin	Renten wegen									zusammen		
	Berufsunfähigkeit			Erwerbsunfähigkeit			Alters					
	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM	∅ Besitzschutzbetrag in DM[3])	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM	∅ Besitzschutzbetrag in DM[3])	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM	∅ Besitzschutzbetrag in DM[3])	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM	∅ Besitzschutzbetrag in DM[3])
	Männer											
1. 1. 1993	26	1 302,33	608,99	15 671	1 444,22	311,20	22 001	1 514,86	277,73	37 698	1 485,35	291,87
1. 7. 1993	26	1 303,72	498,64	9 753	1 570,74	274,22	10 361	1 656,71	302,87	20 140	1 614,62	289,25
1. 7. 1994	26	1 294,68	476,46	8 768	1 586,79	268,30	8 755	1 675,80	319,11	17 549	1 630,77	293,96
1. 7. 1995	23	1 340,52	416,05	4 843	1 729,25	247,73	4 976	1 768,38	327,47	9 842	1 748,13	288,44
1. 7. 1996	23	1 335,47	416,05	4 843	1 722,74	247,73	4 976	1 761,73	327,47	9 842	1 741,55	288,44
1. 7. 1997	19	1 405,73	365,69	2 672	1 851,68	199,22	2 959	1 781,09	319,09	5 650	1 813,21	262,56
	Frauen											
1. 1. 1993	26	1 176,77	523,76	5 773	1 152,08	320,06	24 850	1 093,12	194,89	30 649	1 104,30	218,75
1. 7. 1993	24	1 217,73	459,39	3 592	1 216,38	355,02	12 108	1 129,93	204,98	15 724	1 149,81	239,65
1. 7. 1994	24	1 209,29	438,52	3 239	1 219,52	369,36	10 465	1 126,09	210,75	13 728	1 148,28	248,57
1. 7. 1995	21	1 261,68	386,95	1 849	1 262,76	505,96	5 205	1 126,45	258,48	7 075	1 162,47	323,54
1. 7. 1996	21	1 256,93	386,95	1 849	1 258,01	505,96	5 205	1 122,21	258,48	7 075	1 158,10	323,54
1. 7. 1997	16	1 340,50	376,46	1 171	1 273,34	692,07	2 950	1 114,07	322,42	4 137	1 160,03	427,26
	Männer und Frauen											
1. 1. 1993	52	1 239,55	566,38	21 444	1 365,57	313,59	46 851	1 291,17	233,79	68 347	1 314,47	259,08
1. 7. 1993	50	1 262,45	479,80	13 345	1 475,36	295,97	22 469	1 372,84	250,12	35 864	1 410,83	267,50
1. 7. 1994	50	1 253,69	458,24	12 007	1 487,72	295,56	19 220	1 376,49	260,11	31 277	1 418,99	274,04
1. 7. 1995	44	1 302,89	402,16	6 692	1 600,36	319,08	10 181	1 440,20	292,20	16 917	1 503,20	303,12
1. 7. 1996	44	1 297,99	402,16	6 692	1 594,33	319,08	10 181	1 434,78	292,20	16 917	1 497,54	303,12
1. 7. 1997	35	1 375,91	370,61	3 843	1 675,46	349,40	5 909	1 448,09	320,76	9 787	1 537,11	332,18

[1]) für KV-Pflichtversicherte Rente nach Abzug des Eigenbeitrags des Rentners zur KV und ab Januar 1994 zur Pflegeversicherung; für freiwillig bzw. privat Versicherte Bruttorente zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV und ab Januar 1994 zur Pflegeversicherung

[2]) ohne die Renten aus dem ehemaligen Sonderversorgungssystem der Staatssicherheit

[3]) monatliche Bruttobeträge

Modellrechnung auf Basis des Rentenbestandes des Postrentendienstes zum 1. Januar 1993

Übersicht C 7

Vergleich der durchschnittlichen monatlichen Rentenzahlbeträge[1]) der Renten[2]) wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters in den alten und neuen Bundesländern bei jährlichen Anpassungen in den neuen Bundesländern ab 1994 (Variante 1)

Renten in den neuen Bundesländern einschl. Besitzschutzbeträge

Anpassungstermin	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters in DM/Monat		Verhältniswert der durchschnittlichen monatlichen Rentenzahlbeträge in den neuen zu den in den alten Bundesländern in v. H.
	alte Bundesländer	neue Bundesländer	
		Männer	
1. Januar 1993	1 696,00	1 367,41	*80,63*
1. Juli 1993	1 762,55	1 542,30	*87,50*
1. Juli 1994	1 815,55	1 566,68	*86,29*
1. Juli 1995	1 829,74	1 744,01	*95,31*
1. Juli 1996	1 834,41	1 737,45	*94,71*
1. Juli 1997	1 876,44	1 909,67	*101,77*
		Frauen	
1. Januar 1993	729,42	873,54	*119,76*
1. Juli 1993	757,98	963,63	*127,13*
1. Juli 1994	780,72	974,87	*124,87*
1. Juli 1995	786,82	1 064,96	*135,35*
1. Juli 1996	788,79	1 060,95	*134,50*
1. Juli 1997	806,86	1 120,28	*138,84*
		Männer und Frauen	
1. Januar 1993	1 162,20	1 016,44	*87,46*
1. Juli 1993	1 207,77	1 131,08	*93,65*
1. Juli 1994	1 244,06	1 146,11	*92,13*
1. Juli 1995	1 253,78	1 261,45	*100,61*
1. Juli 1996	1 256,96	1 256,70	*99,98*
1. Juli 1997	1 285,75	1 348,70	*104,90*

[1]) für KV-Pflichtversicherte Rente nach Abzug des Eigenbeitrags des Rentners zur KV und ab Januar 1994 zur Pflegeversicherung; für freiwillig bzw. privat Versicherte Bruttorente zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV und ab Januar 1994 zur Pflegeversicherung

[2]) nur Rentenzahlbeträge der Renten, denen Entgeltpunkte zugrundeliegen

Modellrechnung auf Basis der Rentenbestände des Postrentendienstes

noch Übersicht C 7

Vergleich der durchschnittlichen monatlichen Rentenzahlbeträge[1]) der Renten[2]) wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters in den alten und neuen Bundesländern bei jährlichen Anpassungen in den neuen Bundesländern ab 1994 (Variante 1)

Renten in den neuen Bundesländern ohne Besitzschutzbeträge

Anpassungstermin	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters in DM/Monat		Verhältniswert der durchschnittlichen monatlichen Rentenzahlbeträge in den neuen zu den in den alten Bundesländern in v. H.
	alte Bundesländer	neue Bundesländer	
		Männer	
1. Januar 1993	1 696,00	1 271,26	*74,96*
1. Juli 1993	1 762,55	1 452,25	*82,39*
1. Juli 1994	1 815,55	1 478,04	*81,41*
1. Juli 1995	1 829,74	1 658,23	*90,63*
1. Juli 1996	1 834,41	1 652,00	*90,06*
1. Juli 1997	1 876,44	1 842,01	*98,17*
		Frauen	
1. Januar 1993	729,42	641,15	*87,90*
1. Juli 1993	757,98	732,43	*96,63*
1. Juli 1994	780,72	745,44	*95,48*
1. Juli 1995	786,82	836,32	*106,29*
1. Juli 1996	788,79	833,18	*105,63*
1. Juli 1997	806,86	929,01	*115,14*
		Männer und Frauen	
1. Januar 1993	1 162,20	823,48	*70,86*
1. Juli 1993	1 207,77	940,72	*77,89*
1. Juli 1994	1 244,06	957,43	*76,96*
1. Juli 1995	1 253,78	1 074,15	*85,67*
1. Juli 1996	1 256,96	1 070,11	*85,13*
1. Juli 1997	1 285,75	1 193,19	*92,80*

[1]) für KV-Pflichtversicherte Rente nach Abzug des Eigenbeitrags des Rentners zur KV und ab Januar 1994 zur Pflegeversicherung; für freiwillig bzw. privat Versicherte Bruttorente zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV und ab Januar 1994 zur Pflegeversicherung

[2]) nur Rentenzahlbeträge der Renten, denen Entgeltpunkte zugrundeliegen

Modellrechnung auf Basis der Rentenbestände des Postrentendienstes

Schaubild 8.1

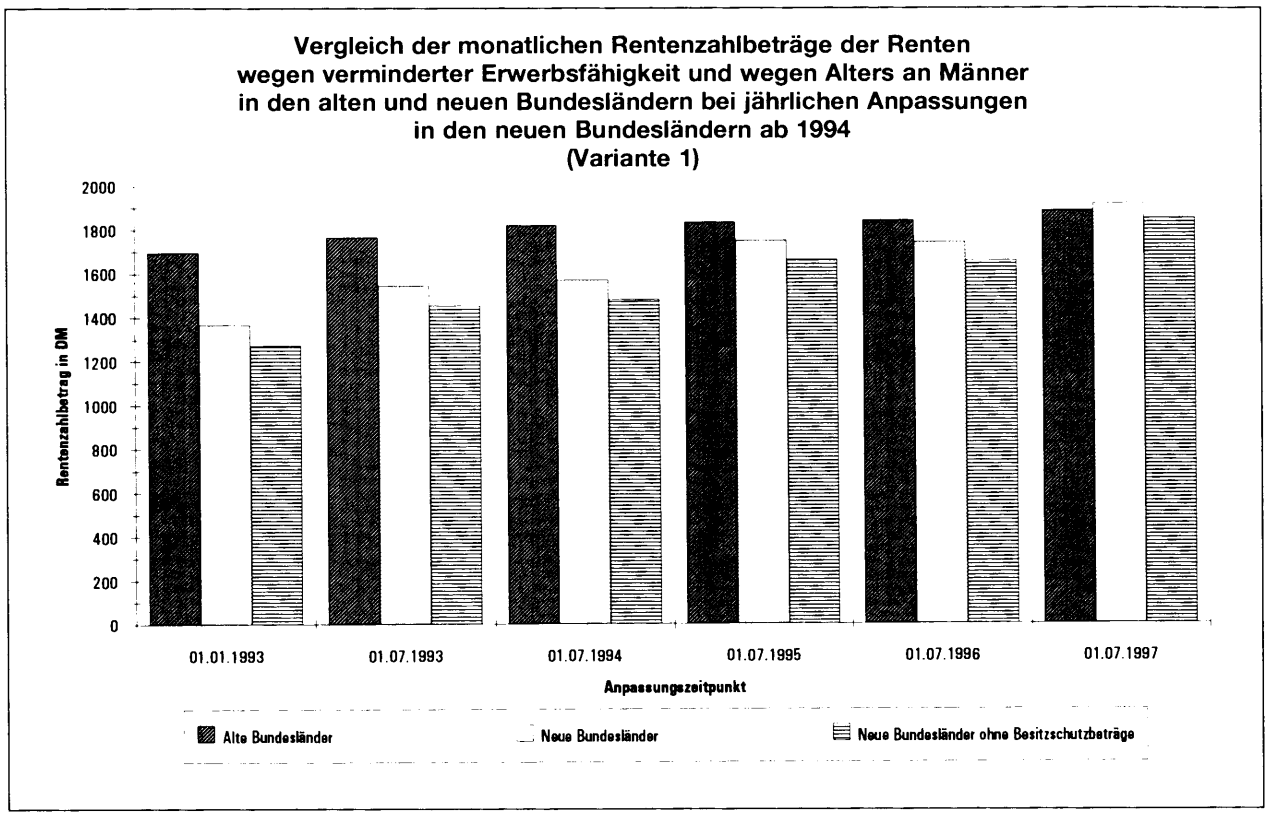


Schaubild 8.2

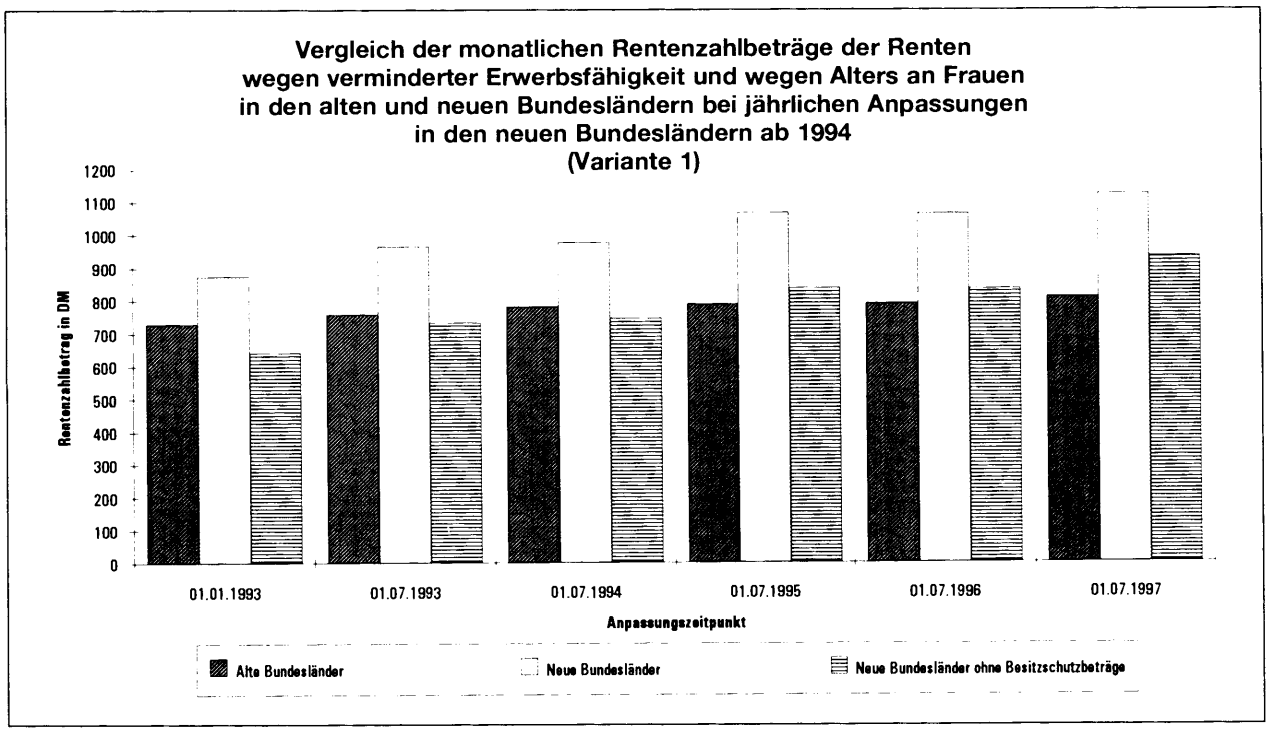


Schaubild 9.1

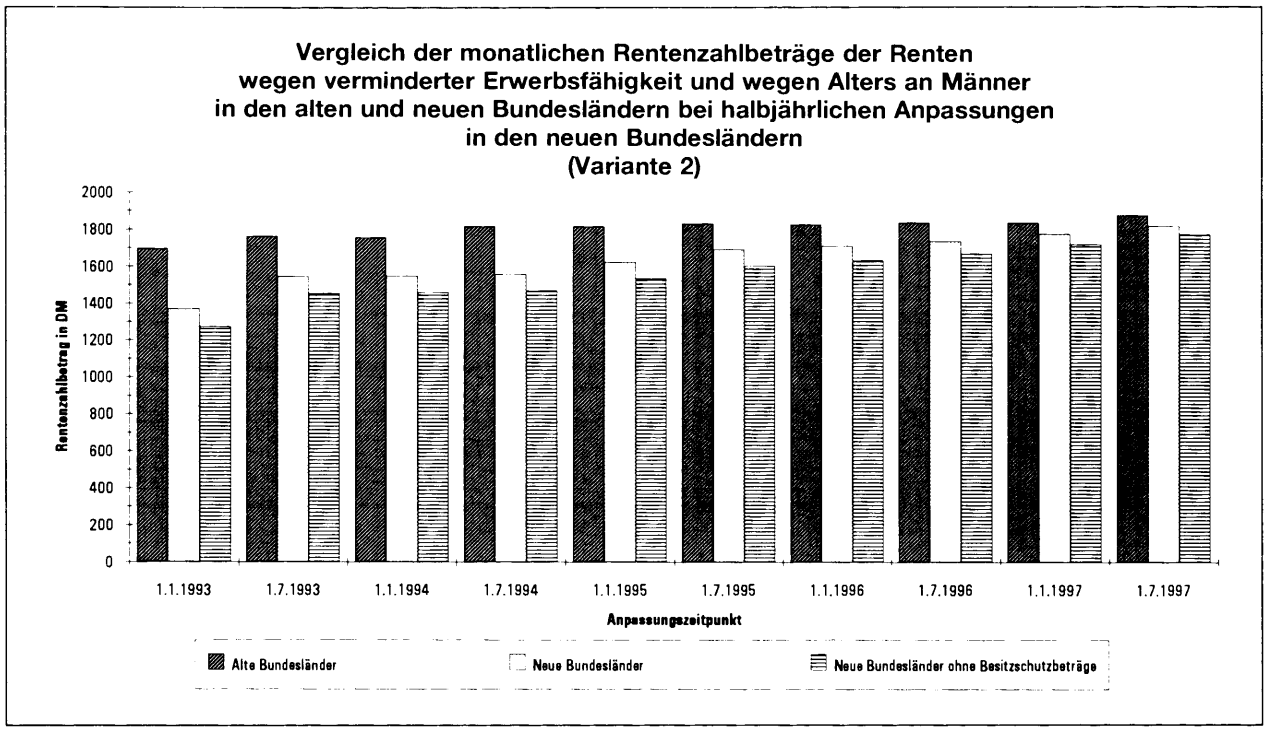
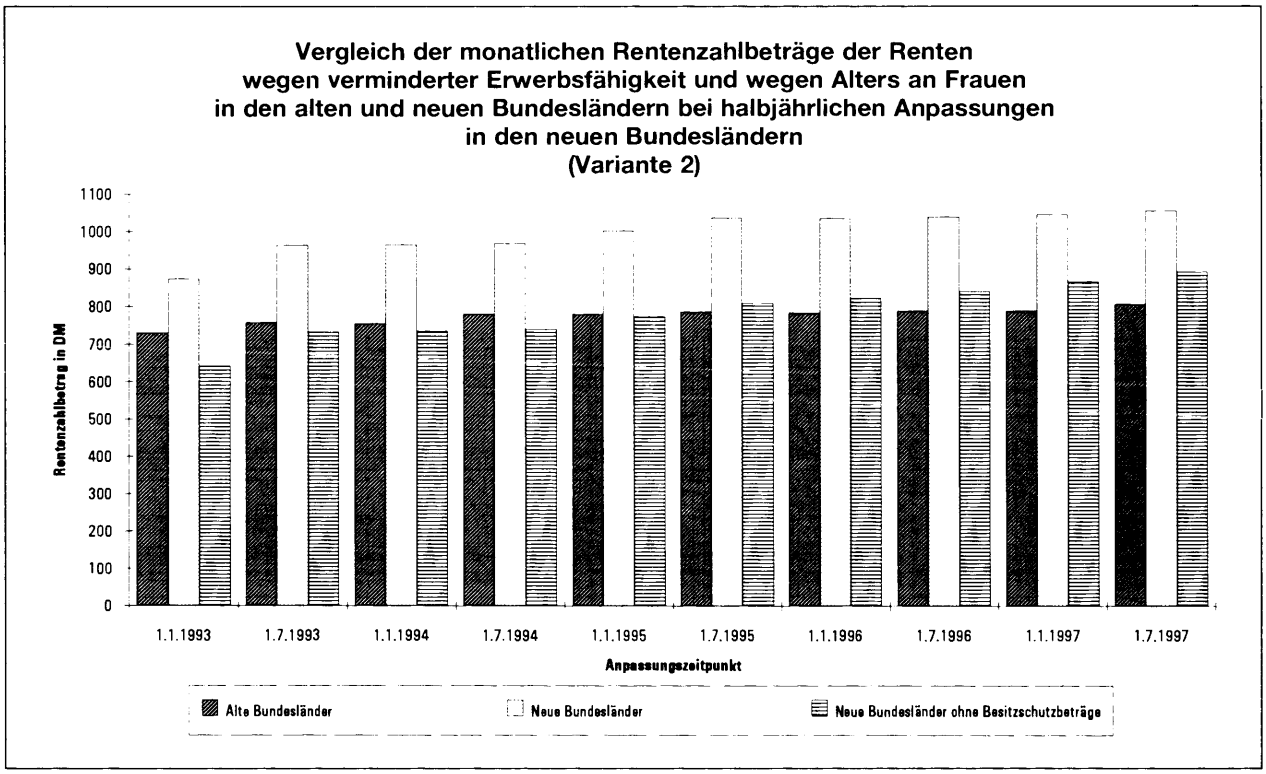


Schaubild 9.2



Übersicht C 8

Schichtung der Renten[1]) wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters in der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag[2]) und nach dem Geschlecht in den alten und neuen Bundesländern bei jährlichen Rentenanpassungen in den neuen Bundesländern ab 1994 (Variante 1)

Rentenbetragsgruppe in DM/Monat von ... bis unter ...	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters							
	alte Bundesländer				neue Bundesländer			
	am 1. Juli 1992		am 1. Juli 1997		am 1. Januar 1993		am 1. Juli 1997	
	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM
	Männer							
unter 300	223 723	159,82	200 895	163,08	3 952	182,14	2 488	192,25
300— 600	253 419	456,98	217 935	456,59	4 327	481,52	3 947	456,79
600— 900	320 929	754,34	276 479	755,51	27 017	804,05	8 248	792,49
900—1 200	396 782	1 057,04	329 331	1 055,29	191 288	1 082,07	32 925	1 064,66
1 200—1 500	536 064	1 358,42	424 534	1 356,61	311 744	1 348,65	87 577	1 381,20
1 500—1 800	722 508	1 656,64	565 873	1 656,64	180 719	1 623,77	181 087	1 661,96
1 800—2 100	825 982	1 949,55	713 042	1 953,97	53 360	1 913,57	212 152	1 948,09
2 100—2 400	677 453	2 240,50	735 959	2 247,07	8 173	2 219,13	144 699	2 237,26
2 400—2 700	426 815	2 537,47	567 084	2 540,26	1 273	2 489,57	71 500	2 528,46
2 700—3 000	224 349	2 828,70	366 251	2 838,31	128	2 812,57	27 167	2 816,88
3 000—3 300	83 151	3 124,91	202 179	3 130,42	31	3 116,62	6 883	3 128,99
3 300—3 600	32 172	3 427,66	82 269	3 427,33	11	3 470,87	2 741	3 416,56
3 600 und mehr	24 873	3 975,59	66 389	4 002,56	15	4 465,62	624	3 861,49
insgesamt	4 748 220	1 696,00	4 748 220	1 876,44	782 038	1 367,41	782 038	1 909,67
	Frauen							
unter 300	1 402 801	195,02	1 192 968	198,21	31 284	174,27	22 737	186,55
300— 600	1 529 762	431,41	1 526 077	433,83	345 599	502,86	233 006	505,21
600— 900	938 348	754,87	847 397	743,15	590 062	767,05	309 331	758,74
900—1 200	941 982	1 043,43	915 895	1 046,11	767 890	1 037,67	494 726	1 059,52
1 200—1 500	585 031	1 326,93	710 903	1 341,68	161 897	1 297,81	558 005	1 341,56
1 500—1 800	224 424	1 634,20	317 858	1 625,87	21 564	1 597,29	223 493	1 624,79
1 800—2 100	127 273	1 935,25	161 368	1 938,19	2 146	1 913,41	60 298	1 915,00
2 100—2 400	64 598	2 230,35	96 711	2 235,46	161	2 181,24	15 079	2 215,32
2 400—2 700	27 430	2 525,58	50 028	2 531,38	11	2 505,62	3 236	2 510,25
2 700—3 000	9 780	2 824,84	22 564	2 826,79	10	2 839,35	530	2 822,88
3 000—3 300	3 472	3 121,18	8 927	3 126,98	2	3 068,87	162	3 099,09
3 300—3 600	1 224	3 431,59	3 737	3 425,83			19	3 430,55
3 600 und mehr	457	3 788,28	2 149	3 874,38			4	3 739,54
insgesamt	5 856 582	729,42	5 856 582	806,86	1 920 626	873,54	1 920 626	1 120,28
	Männer und Frauen							
unter 300	1 626 524	190,18	1 393 863	193,15	35 236	175,15	25 225	187,11
300— 600	1 783 181	435,05	1 744 012	436,67	349 926	502,59	236 953	504,40
600— 900	1 259 277	754,73	1 123 876	746,20	617 079	768,67	317 579	759,62
900—1 200	1 338 764	1 047,47	1 245 226	1 048,54	959 178	1 046,52	527 651	1 059,84
1 200—1 500	1 121 095	1 341,99	1 135 437	1 347,26	473 641	1 331,27	645 582	1 346,94
1 500—1 800	946 932	1 651,32	883 731	1 645,58	202 283	1 620,95	404 580	1 641,43
1 800—2 100	953 255	1 947,64	874 410	1 951,06	55 506	1 913,56	272 450	1 940,76
2 100—2 400	742 051	2 239,62	832 670	2 245,72	8 334	2 218,40	159 778	2 235,19
2 400—2 700	454 245	2 536,75	617 112	2 539,54	1 284	2 489,71	74 736	2 527,67
2 700—3 000	234 129	2 828,54	388 815	2 837,65	138	2 814,51	27 697	2 817,00
3 000—3 300	86 623	3 124,76	211 106	3 130,28	33	3 113,73	7 045	3 128,30
3 300—3 600	33 396	3 427,81	86 006	3 427,26	11	3 470,87	2 760	3 416,66
3 600 und mehr	25 330	3 972,21	68 538	3 998,54	15	4 465,62	628	3 860,71
insgesamt	10 604 802	1 162,20	10 604 802	1 285,75	2 702 664	1 016,44	2 702 664	1 348,70

[1]) nur Renten, denen Entgeltpunkte zugrundeliegen

[2]) Rentenzahlbetrag: für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV und ab Januar 1994 zur Pflegeversicherung; für freiwillig bzw. privat Versicherte Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV und ab Januar 1994 zur Pflegeversicherung

Modellrechnung auf Basis der Rentenbestände des Postrentendienstes

Übersicht C 9

Die mittelfristige Entwicklung des monatlichen Rentenzahlbetrages[1]) der Renten[2]) wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem Geschlecht in den neuen Bundesländern bei halbjährlichen Anpassungen (Variante 2)

Rentenzahlbeträge ggf. einschl. Besitzschutzbeträge

Anpassungstermin	Renten wegen						zusammen	
	Berufsunfähigkeit		Erwerbsunfähigkeit		Alters			
	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM
				Männer				
1. 1. 1993	5 434	295,84	188 079	1 244,20	588 525	1 416,68	782 038	1 367,41
1. 7. 1993	5 434	332,29	188 079	1 378,04	588 525	1 605,97	782 038	1 542,30
1. 1. 1994	5 434	332,98	188 079	1 379,82	588 525	1 610,20	782 038	1 545,92
1. 7. 1994	5 434	334,91	188 079	1 386,74	588 525	1 620,40	782 038	1 555,27
1. 1. 1995	5 434	348,51	188 079	1 438,16	588 525	1 692,07	782 038	1 621,67
1. 7. 1995	5 434	362,37	188 079	1 490,94	588 525	1 765,36	782 038	1 689,61
1. 1. 1996	5 434	365,90	188 079	1 492,87	588 525	1 788,02	782 038	1 707,15
1. 7. 1996	5 434	371,12	188 079	1 501,81	588 525	1 819,65	782 038	1 733,14
1. 1. 1997	5 434	378,91	188 079	1 520,35	588 525	1 868,29	782 038	1 774,26
1. 7. 1997	5 434	387,31	188 079	1 542,32	588 525	1 919,46	782 038	1 818,11
				Frauen				
1. 1. 1993	560	709,82	140 427	1 020,75	1 779 639	861,97	1 920 626	873,54
1. 7. 1993	560	776,14	140 427	1 121,29	1 779 639	951,25	1 920 626	963,63
1. 1. 1994	560	776,44	140 427	1 122,09	1 779 639	952,17	1 920 626	964,55
1. 7. 1994	560	779,78	140 427	1 127,08	1 779 639	956,63	1 920 626	969,04
1. 1. 1995	560	804,50	140 427	1 165,14	1 779 639	990,17	1 920 626	1 002,91
1. 7. 1995	560	829,59	140 427	1 203,90	1 779 639	1 024,22	1 920 626	1 037,30
1. 1. 1996	560	833,65	140 427	1 200,76	1 779 639	1 022,88	1 920 626	1 035,83
1. 7. 1996	560	841,09	140 427	1 202,34	1 779 639	1 025,98	1 920 626	1 038,82
1. 1. 1997	560	851,91	140 427	1 206,22	1 779 639	1 033,48	1 920 626	1 046,06
1. 7. 1997	560	863,40	140 427	1 211,82	1 779 639	1 042,71	1 920 626	1 055,02
				Männer und Frauen				
1. 1. 1993	5 994	334,52	328 506	1 148,68	2 368 164	999,82	2 702 664	1 016,44
1. 7. 1993	5 994	373,76	328 506	1 268,29	2 368 164	1 113,96	2 702 664	1 131,08
1. 1. 1994	5 994	374,41	328 506	1 269,65	2 368 164	1 115,70	2 702 664	1 132,77
1. 7. 1994	5 994	376,47	328 506	1 275,74	2 368 164	1 121,59	2 702 664	1 138,67
1. 1. 1995	5 994	391,11	328 506	1 321,45	2 368 164	1 164,60	2 702 664	1 181,95
1. 7. 1995	5 994	406,02	328 506	1 368,24	2 368 164	1 208,40	2 702 664	1 226,05
1. 1. 1996	5 994	409,60	328 506	1 368,00	2 368 164	1 213,03	2 702 664	1 230,08
1. 7. 1996	5 994	415,03	328 506	1 373,79	2 368 164	1 223,22	2 702 664	1 239,73
1. 1. 1997	5 994	423,10	328 506	1 386,07	2 368 164	1 240,95	2 702 664	1 256,77
1. 7. 1997	5 994	431,79	328 506	1 401,04	2 368 164	1 260,59	2 702 664	1 275,83

[1]) für KV-Pflichtversicherte Rente nach Abzug des Eigenbeitrags des Rentners zur KV und ab Januar 1994 zur Pflegeversicherung; für freiwillig bzw. privat Versicherte Bruttorente zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV und ab Januar 1994 zur Pflegeversicherung

[2]) nur Renten, denen Entgeltpunkte zugrundeliegen

Modellrechnung auf Basis des Rentenbestandes des Postrentendienstes zum 1. Januar 1993

noch Übersicht C 9

Die mittelfristige Entwicklung des monatlichen Rentenzahlbetrages[1]) der Renten[2]) wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem Geschlecht in den neuen Bundesländern bei halbjährlichen Anpassungen (Variante 2)

Rentenzahlbeträge ggf. ohne Besitzschutzbeträge

Anpassungstermin	Renten wegen						zusammen	
	Berufsunfähigkeit		Erwerbsunfähigkeit		Alters			
	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM
				Männer				
1. 1. 1993	5 434	259,87	188 079	1 015,51	588 525	1 362,32	782 038	1 271,26
1. 7. 1993	5 434	296,78	188 079	1 160,08	588 525	1 556,29	782 038	1 452,25
1. 1. 1994	5 434	297,69	188 079	1 163,58	588 525	1 560,98	782 038	1 456,63
1. 7. 1994	5 434	299,71	188 079	1 171,39	588 525	1 571,44	782 038	1 466,39
1. 1. 1995	5 434	313,50	188 079	1 225,44	588 525	1 643,98	782 038	1 534,07
1. 7. 1995	5 434	327,59	188 079	1 280,62	588 525	1 718,02	782 038	1 603,16
1. 1. 1996	5 434	333,46	188 079	1 303,59	588 525	1 748,84	782 038	1 631,92
1. 7. 1996	5 434	340,73	188 079	1 332,10	588 525	1 787,07	782 038	1 667,60
1. 1. 1997	5 434	351,09	188 079	1 372,71	588 525	1 841,56	782 038	1 718,45
1. 7. 1997	5 434	361,74	188 079	1 414,40	588 525	1 897,50	782 038	1 770,64
				Frauen				
1. 1. 1993	560	498,03	140 427	730,96	1 779 639	634,11	1 920 626	641,15
1. 7. 1993	560	568,46	140 427	835,01	1 779 639	724,39	1 920 626	732,43
1. 1. 1994	560	570,15	140 427	837,52	1 779 639	726,57	1 920 626	734,64
1. 7. 1994	560	574,10	140 427	843,15	1 779 639	731,44	1 920 626	739,56
1. 1. 1995	560	600,37	140 427	882,05	1 779 639	765,21	1 920 626	773,70
1. 7. 1995	560	627,21	140 427	921,77	1 779 639	799,67	1 920 626	808,55
1. 1. 1996	560	638,37	140 427	938,31	1 779 639	814,01	1 920 626	823,05
1. 7. 1996	560	652,24	140 427	958,84	1 779 639	831,82	1 920 626	841,06
1. 1. 1997	560	671,96	140 427	988,05	1 779 639	857,17	1 920 626	866,68
1. 7. 1997	560	692,33	140 427	1 018,05	1 779 639	883,21	1 920 626	893,01
				Männer und Frauen				
1. 1. 1993	5 994	282,12	328 506	893,87	2 368 164	815,08	2 702 664	823,48
1. 7. 1993	5 994	322,16	328 506	1 021,12	2 368 164	931,13	2 702 664	940,72
1. 1. 1994	5 994	323,15	328 506	1 024,20	2 368 164	933,94	2 702 664	943,55
1. 7. 1994	5 994	325,35	328 506	1 031,07	2 368 164	940,20	2 702 664	949,88
1. 1. 1995	5 994	340,30	328 506	1 078,65	2 368 164	983,60	2 702 664	993,72
1. 7. 1995	5 994	355,58	328 506	1 127,23	2 368 164	1 027,89	2 702 664	1 038,48
1. 1. 1996	5 994	361,95	328 506	1 147,44	2 368 164	1 046,33	2 702 664	1 057,10
1. 7. 1996	5 994	369,83	328 506	1 172,54	2 368 164	1 069,22	2 702 664	1 080,22
1. 1. 1997	5 994	381,07	328 506	1 208,28	2 368 164	1 101,81	2 702 664	1 113,15
1. 7. 1997	5 994	392,62	328 506	1 244,97	2 368 164	1 135,28	2 702 664	1 146,96

[1]) für KV-Pflichtversicherte Rente nach Abzug des Eigenbeitrags des Rentners zur KV und ab Januar 1994 zur Pflegeversicherung; für freiwillig bzw. privat Versicherte Bruttorente zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV und ab Januar 1994 zur Pflegeversicherung

[2]) nur Renten, denen Entgeltpunkte zugrundeliegen

Modellrechnung auf Basis des Rentenbestandes des Postrentendienstes zum 1. Januar 1993

Übersicht C 10

Die mittelfristige Entwicklung des monatlichen Rentenzahlbetrages[1]) der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters in der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem Geschlecht in den neuen Bundesländern bei halbjährlichen Anpassungen (Variante 2)

Renten mit Auffüllbetrag[2])

Anpassungstermin	Renten wegen									zusammen		
	Berufsunfähigkeit			Erwerbsunfähigkeit			Alters					
	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag	∅ Auffüllbetrag	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag	∅ Auffüllbetrag	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag	∅ Auffüllbetrag	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag	∅ Auffüllbetrag
		in DM			in DM			in DM			in DM	
	Männer											
1. 1. 1993	1931	325,68	99,88	153925	1222,43	266,70	226525	1283,22	123,82	382381	1253,91	181,22
1. 7. 1993	1931	358,61	99,88	153925	1361,16	266,70	226525	1449,50	123,82	382381	1408,43	181,22
1. 1. 1994	1931	358,93	99,88	153925	1363,18	266,70	226525	1452,90	123,82	382381	1411,26	181,22
1. 7. 1994	1931	360,63	99,88	153925	1370,25	266,70	226525	1461,68	123,82	382381	1419,32	181,22
1. 1. 1995	1931	372,88	99,88	153925	1422,03	266,70	226525	1523,81	123,82	382381	1477,03	181,22
1. 7. 1995	1931	385,30	99,88	153925	1474,62	266,70	226525	1587,11	123,82	382381	1535,76	181,22
1. 1. 1996	1931	384,20	93,43	153925	1472,05	241,20	226525	1593,09	102,25	382381	1538,26	158,14
1. 7. 1996	1931	385,13	87,47	153925	1476,46	216,48	226525	1609,38	84,47	382381	1549,69	137,63
1. 1. 1997	1931	387,45	80,04	153925	1489,63	188,73	226525	1641,74	69,02	382381	1574,18	117,26
1. 7. 1997	1931	390,95	73,59	153925	1506,56	163,90	226525	1678,04	56,48	382381	1602,51	99,81
	Frauen											
1. 1. 1993	266	835,77	424,92	131590	1015,99	316,18	1663610	861,71	257,37	1795466	873,02	261,71
1. 7. 1993	266	898,12	424,92	131590	1118,78	316,18	1663610	950,34	257,37	1795466	962,68	261,71
1. 1. 1994	266	897,52	424,92	131590	1119,68	316,18	1663610	951,19	257,37	1795466	963,53	261,71
1. 7. 1994	266	900,35	424,92	131590	1124,74	316,18	1663610	955,58	257,37	1795466	967,97	261,71
1. 1. 1995	266	923,45	424,92	131590	1163,06	316,18	1663610	988,62	257,37	1795466	1001,40	261,71
1. 7. 1995	266	946,64	424,92	131590	1201,86	316,18	1663610	1022,10	257,37	1795466	1035,26	261,71
1. 1. 1996	266	943,21	412,21	131590	1197,44	295,03	1663610	1019,43	240,31	1795466	1032,47	244,35
1. 7. 1996	266	943,43	399,30	131590	1197,69	273,47	1663610	1021,19	223,40	1795466	1034,11	230,43
1. 1. 1997	266	944,11	381,31	131590	1199,70	244,60	1663610	1026,98	202,87	1795466	1039,63	205,95
1. 7. 1997	266	945,33	363,31	131590	1203,45	216,76	1663610	1034,55	183,52	1795466	1046,91	185,98
	Männer und Frauen											
1. 1. 1993	2197	387,44	139,24	285515	1127,29	289,51	1890135	912,23	241,37	2177847	939,89	247,58
1. 7. 1993	2197	423,93	139,24	285515	1249,45	289,51	1890135	1010,17	241,37	2177847	1040,95	247,58
1. 1. 1994	2197	424,14	139,24	285515	1250,95	289,51	1890135	1011,32	241,37	2177847	1042,14	247,58
1. 7. 1994	2197	425,98	139,24	285515	1257,10	289,51	1890135	1016,23	241,37	2177847	1047,21	247,58
1. 1. 1995	2197	439,54	139,24	285515	1302,67	289,51	1890135	1052,76	241,37	2177847	1084,91	247,58
1. 7. 1995	2197	453,27	139,24	285515	1348,90	289,51	1890135	1089,81	241,37	2177847	1123,14	247,58
1. 1. 1996	2197	451,88	132,03	285515	1345,49	266,01	1890135	1088,18	223,77	2177847	1121,27	229,21
1. 7. 1996	2197	452,73	125,22	285515	1347,97	242,75	1890135	1091,68	206,75	2177847	1124,64	211,38
1. 1. 1997	2197	454,84	116,52	285515	1356,01	214,48	1890135	1100,66	186,82	2177847	1133,48	190,38
1. 7. 1997	2197	458,07	108,67	285515	1366,86	188,26	1890135	1111,67	168,29	2177847	1144,46	170,85

[1]) für KV-Pflichtversicherte Rente nach Abzug des Eigenbeitrags des Rentners zur KV und ab Januar 1994 zur Pflegeversicherung; für freiwillig bzw. privat Versicherte Bruttorente zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV und ab Januar 1994 zur Pflegeversicherung

[2]) monatliche Bruttobeträge

Modellrechnung auf Basis des Rentenbestandes des Postrentendienstes zum 1. Januar 1993

noch Übersicht C 10

Die mittelfristige Entwicklung des monatlichen Rentenzahlbetrages[1]) der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters in der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem Geschlecht in den neuen Bundesländern bei halbjährlichen Anpassungen (Variante 2)

verbleibende Renten mit Auffüllbetrag[2])

Anpassungstermin	Renten wegen									zusammen		
	Berufsunfähigkeit			Erwerbsunfähigkeit			Alters					
	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag	∅ Auffüllbetrag	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag	∅ Auffüllbetrag	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag	∅ Auffüllbetrag	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag	∅ Auffüllbetrag
		in DM			in DM			in DM			in DM	
	Männer											
1. 1. 1993	1931	325,68	99,88	153925	1222,43	266,70	226525	1283,22	123,82	382381	1253,91	181,22
1. 7. 1993	1931	358,61	99,88	153925	1361,16	266,70	226525	1449,50	123,82	382381	1408,43	181,22
1. 1. 1994	1931	358,93	99,88	153925	1363,18	266,70	226525	1452,90	123,82	382381	1411,26	181,22
1. 7. 1994	1931	360,63	99,88	153925	1370,25	266,70	226525	1461,68	123,82	382381	1419,32	181,22
1. 1. 1995	1931	372,88	99,88	153925	1422,03	266,70	226525	1523,81	123,82	382381	1477,03	181,22
1. 7. 1995	1931	385,30	99,88	153925	1474,62	266,70	226525	1587,11	123,82	382381	1535,76	181,22
1. 1. 1996	1713	401,73	105,32	151777	1466,92	244,61	193618	1584,58	119,63	347108	1527,30	174,21
1. 7. 1996	1475	429,98	114,51	149186	1465,31	223,36	162463	1593,98	117,78	313124	1527,19	168,07
1. 1. 1997	1198	472,90	129,02	145864	1470,29	199,16	134753	1617,91	116,02	281815	1536,64	159,11
1. 7. 1997	915	540,64	155,31	141875	1477,55	177,82	116130	1628,67	110,18	258920	1542,02	147,40
	Frauen											
1. 1. 1993	266	835,77	424,92	131590	1015,99	316,18	1663610	861,71	257,37	1795466	873,02	261,71
1. 7. 1993	266	898,12	424,92	131590	1118,78	316,18	1663610	950,34	257,37	1795466	962,68	261,71
1. 1. 1994	266	897,52	424,92	131590	1119,68	316,18	1663610	951,19	257,37	1795466	963,53	261,71
1. 7. 1994	266	900,35	424,92	131590	1124,74	316,18	1663610	955,58	257,37	1795466	967,97	261,71
1. 1. 1995	266	923,45	424,92	131590	1163,06	316,18	1663610	988,62	257,37	1795466	1001,40	261,71
1. 7. 1995	266	946,64	424,92	131590	1201,86	316,18	1663610	1022,10	257,37	1795466	1035,26	261,71
1. 1. 1996	261	955,17	420,11	131551	1197,39	295,12	1652618	1016,92	241,91	1784430	1030,21	245,86
1. 7. 1996	251	982,10	423,16	131506	1197,55	273,64	1632448	1014,18	227,66	1764205	1027,85	231,12
1. 1. 1997	236	1027,34	429,78	131419	1199,45	244,92	1597208	1012,70	211,30	1728863	1026,89	213,88
1. 7. 1997	221	1079,64	437,29	131248	1203,04	217,32	1542474	1009,66	197,93	1673943	1024,83	199,48
	Männer und Frauen											
1. 1. 1993	2197	387,44	139,24	285515	1127,29	289,51	1890135	912,23	241,37	2177847	939,89	247,58
1. 7. 1993	2197	423,93	139,24	285515	1249,45	289,51	1890135	1010,17	241,37	2177847	1040,95	247,58
1. 1. 1994	2197	424,14	139,24	285515	1250,95	289,51	1890135	1011,32	241,37	2177847	1042,14	247,58
1. 7. 1994	2197	425,98	139,24	285515	1257,10	289,51	1890135	1016,23	241,37	2177847	1047,21	247,58
1. 1. 1995	2197	439,54	139,24	285515	1302,67	289,51	1890135	1052,76	241,37	2177847	1084,91	247,58
1. 7. 1995	2197	453,27	139,24	285515	1348,90	289,51	1890135	1089,81	241,37	2177847	1123,14	247,58
1. 1. 1996	1974	474,91	146,94	283328	1341,78	268,06	1846236	1076,45	229,09	2131538	1111,16	234,19
1. 7. 1996	1726	510,27	159,39	280692	1339,86	246,93	1794911	1066,66	217,72	2077329	1103,12	221,62
1. 1. 1997	1434	564,15	178,52	277283	1341,92	220,85	1731961	1059,79	203,88	2010678	1098,34	206,20
1. 7. 1997	1136	645,50	210,17	273123	1345,64	196,80	1658604	1053,00	191,79	1932863	1094,11	192,51

[1]) für KV-Pflichtversicherte Rente nach Abzug des Eigenbeitrags des Rentners zur KV und ab Januar 1994 zur Pflegeversicherung; für freiwillig bzw. privat Versicherte Bruttorente zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV und ab Januar 1994 zur Pflegeversicherung

[2]) monatliche Bruttobeträge

Modellrechnung auf Basis des Rentenbestandes des Postrentendienstes zum 1. Januar 1993

Übersicht C 11

Die mittelfristige Entwicklung des monatlichen Rentenzahlbetrages[1]) der Renten[2]) wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters in der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem Geschlecht in den neuen Bundesländern bei halbjährlichen Anpassungen (Variante 2)

Renten aus ehemaligen Zusatz- und Sonderversorgungen

Anpassungstermin	Renten wegen									zusammen		
	Berufsunfähigkeit			Erwerbsunfähigkeit			Alters					
	Anzahl	Ø Rentenzahlbetrag in DM	Ø Besitzschutzbetrag in DM[3])	Anzahl	Ø Rentenzahlbetrag in DM	Ø Besitzschutzbetrag in DM[3])	Anzahl	Ø Rentenzahlbetrag in DM	Ø Besitzschutzbetrag in DM[3])	Anzahl	Ø Rentenzahlbetrag in DM	Ø Besitzschutzbetrag in DM[3])
	Männer											
1. 1. 1993	35	1138,79	452,39	28284	1292,15	172,42	66823	1359,91	91,44	95142	1339,68	115,65
1. 7. 1993	35	1164,22	370,42	28284	1380,32	94,56	66823	1499,74	46,96	95142	1464,11	61,23
1. 1. 1994	35	1159,65	364,85	28284	1380,03	90,58	66823	1502,16	45,11	95142	1465,73	58,74
1. 7. 1994	35	1159,41	359,29	28284	1385,00	86,74	66823	1510,27	43,37	95142	1472,90	56,38
1. 1. 1995	35	1168,53	328,19	28284	1427,68	67,92	66823	1570,53	35,23	95142	1527,92	45,06
1. 7. 1995	35	1177,05	295,90	28284	1474,63	52,38	66823	1633,60	28,61	95142	1586,18	35,77
1. 1. 1996	35	1178,94	281,59	28284	1494,00	45,87	66823	1659,78	25,85	95142	1610,32	31,89
1. 7. 1996	35	1185,54	267,04	28284	1520,20	39,88	66823	1693,19	23,31	95142	1641,58	28,32
1. 1. 1997	35	1194,93	246,29	28284	1558,63	32,54	66823	1741,21	20,12	95142	1686,73	23,89
1. 7. 1997	35	1204,57	225,01	28284	1599,10	26,11	66823	1790,92	17,30	95142	1733,68	19,99
	Frauen											
1. 1. 1993	31	1083,85	439,28	8321	1116,10	222,05	54215	1080,06	89,33	62567	1084,85	107,15
1. 7. 1993	31	1101,65	355,66	8321	1181,13	153,25	54215	1181,19	45,78	62567	1181,15	60,23
1. 1. 1994	31	1097,10	350,21	8321	1180,38	149,92	54215	1182,70	43,96	62567	1182,35	58,20
1. 7. 1994	31	1096,66	344,75	8321	1184,15	146,73	54215	1188,69	42,24	62567	1188,04	56,29
1. 1. 1995	31	1104,53	314,74	8321	1218,24	131,40	54215	1234,31	34,27	62567	1232,11	47,32
1. 7. 1995	31	1113,05	284,94	8321	1256,40	119,49	54215	1282,85	28,25	62567	1279,25	40,52
1. 1. 1996	31	1113,82	270,42	8321	1272,21	114,83	54215	1303,19	25,98	62567	1298,97	37,91
1. 7. 1996	31	1119,27	255,92	8321	1293,88	110,70	54215	1329,31	23,98	62567	1324,49	35,63
1. 1. 1997	31	1128,33	236,66	8321	1325,70	105,83	54215	1366,98	21,62	62567	1361,37	32,93
1. 7. 1997	31	1138,71	218,06	8321	1359,18	101,73	54215	1406,08	19,66	62567	1399,71	30,67
	Männer und Frauen											
1. 1. 1993	66	1112,98	446,23	36605	1252,13	183,71	121038	1234,56	90,50	157709	1238,58	112,28
1. 7. 1993	66	1134,83	363,48	36605	1335,04	107,90	121038	1357,06	46,43	157709	1351,85	60,83
1. 1. 1994	66	1130,27	357,97	36605	1334,65	104,07	121038	1359,07	44,59	157709	1353,31	58,53
1. 7. 1994	66	1129,94	352,46	36605	1339,35	100,38	121038	1366,23	42,87	157709	1359,89	56,35
1. 1. 1995	66	1138,47	321,87	36605	1380,07	82,35	121038	1419,94	34,80	157709	1410,57	45,96
1. 7. 1995	66	1146,99	290,75	36605	1425,02	67,64	121038	1476,50	28,45	157709	1464,41	37,66
1. 1. 1996	66	1148,35	276,34	36605	1443,58	61,55	121038	1500,05	25,91	157709	1486,80	34,28
1. 7. 1996	66	1154,41	261,82	36605	1468,75	55,98	121038	1530,20	23,61	157709	1515,78	31,22
1. 1. 1997	66	1163,65	241,77	36605	1505,68	49,20	121038	1573,59	20,79	157709	1557,66	27,48
1. 7. 1997	66	1173,63	221,75	36605	1544,56	43,30	121038	1618,54	18,35	157709	1601,18	24,23

[1]) für KV-Pflichtversicherte Rente nach Abzug des Eigenbeitrags des Rentners zur KV und ab Januar 1994 zur Pflegeversicherung; für freiwillig bzw. privat Versicherte Bruttorente zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV und ab Januar 1994 zur Pflegeversicherung

[2]) ohne die Renten aus dem ehemaligen Sonderversorgungssystem der Staatssicherheit

[3]) monatliche Bruttobeträge

Modellrechnung auf Basis des Rentenbestandes des Postrentendienstes zum 1. Januar 1993

noch Übersicht C 11

Die mittelfristige Entwicklung des monatlichen Rentenzahlbetrages[1]) der Renten[2]) wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters in der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem Geschlecht in den neuen Bundesländern bei halbjährlichen Anpassungen (Variante 2)

verbleibende Renten aus ehemaligen Zusatz- und Sonderversorgungen ohne Anpassung[2])

Anpassungstermin	Renten wegen									zusammen		
	Berufsunfähigkeit			Erwerbsunfähigkeit			Alters					
	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM	∅ Besitzschutzbetrag in DM[3])	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM	∅ Besitzschutzbetrag in DM[3])	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM	∅ Besitzschutzbetrag in DM[3])	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM	∅ Besitzschutzbetrag in DM[3])
	Männer											
1. 1. 1993	26	1302,33	608,99	15671	1444,22	311,20	22001	1514,86	277,73	37698	1485,35	291,87
1. 7. 1993	26	1303,72	498,64	9753	1570,74	274,22	10361	1656,71	302,87	20140	1614,62	289,25
1. 1. 1994	26	1296,77	491,15	9369	1572,42	273,46	9795	1658,98	307,73	19190	1616,23	291,25
1. 7. 1994	26	1294,68	483,66	9079	1577,86	270,23	9140	1668,25	317,11	18245	1622,74	294,02
1. 1. 1995	26	1294,68	441,79	7148	1637,09	268,74	7163	1714,21	328,70	14337	1675,00	299,01
1. 7. 1995	24	1326,48	431,52	5724	1690,31	258,82	5732	1750,06	333,52	11480	1719,38	296,48
1. 1. 1996	23	1335,47	428,51	5116	1710,08	253,60	5225	1756,27	330,57	10364	1732,53	292,79
1. 7. 1996	23	1335,47	406,36	4600	1734,59	245,23	4780	1764,84	325,80	9403	1748,99	286,58
1. 1. 1997	23	1335,47	374,79	3855	1773,17	238,73	4208	1780,05	319,43	8086	1775,50	281,11
1. 7. 1997	23	1335,47	342,40	3270	1808,70	225,88	3637	1784,62	317,78	6930	1794,49	274,50
	Frauen											
1. 1. 1993	26	1176,77	523,76	5773	1152,08	320,06	24850	1093,12	194,89	30649	1104,30	218,75
1. 7. 1993	24	1217,73	459,39	3592	1216,38	355,02	12108	1129,93	204,98	15724	1149,81	239,65
1. 1. 1994	24	1211,24	452,35	3466	1214,45	359,91	11507	1124,92	207,12	14997	1145,75	242,82
1. 7. 1994	24	1209,29	445,30	3351	1215,22	364,34	10961	1124,83	208,95	14336	1146,10	245,67
1. 1. 1995	23	1231,44	424,22	2698	1238,00	405,27	8380	1129,52	221,69	11101	1156,10	266,72
1. 7. 1995	22	1246,78	401,50	2160	1253,08	460,33	6344	1127,30	241,46	8526	1159,48	297,32
1. 1. 1996	22	1242,09	381,04	1953	1255,57	489,24	5559	1122,86	253,33	7534	1157,61	314,86
1. 7. 1996	21	1256,93	377,79	1766	1261,12	521,61	4921	1123,24	264,21	6708	1159,96	332,33
1. 1. 1997	19	1283,20	386,13	1549	1267,79	568,53	4167	1123,94	281,29	5735	1163,32	359,22
1. 7. 1997	19	1283,20	355,79	1368	1273,39	618,77	3552	1122,87	300,06	4939	1165,18	388,55
	Männer und Frauen											
1. 1. 1993	52	1239,55	566,38	21444	1365,57	313,59	46851	1291,17	233,79	68347	1314,47	259,08
1. 7. 1993	50	1262,45	479,80	13345	1475,36	295,97	22469	1372,84	250,12	35864	1410,83	267,50
1. 1. 1994	50	1255,71	472,52	12835	1475,76	296,81	21302	1370,49	253,38	34187	1409,84	270,01
1. 7. 1994	50	1253,69	465,25	12430	1480,09	295,60	20101	1371,93	258,13	32581	1413,01	272,74
1. 1. 1995	49	1265,00	433,54	9846	1527,74	306,15	15543	1398,98	271,01	25438	1448,56	284,92
1. 7. 1995	46	1288,36	417,16	7884	1570,52	314,02	12076	1422,90	285,15	20006	1480,77	296,83
1. 1. 1996	45	1289,82	405,30	7069	1584,51	318,71	10784	1429,75	290,75	17898	1490,53	302,08
1. 7. 1996	44	1297,99	392,72	6366	1603,25	321,90	9701	1439,38	294,56	16111	1503,74	305,63
1. 1. 1997	42	1311,83	379,92	5404	1628,30	333,27	8375	1453,60	300,45	13821	1521,48	313,52
1. 7. 1997	42	1311,83	348,46	4638	1650,81	341,77	7189	1457,66	309,02	11869	1532,62	321,96

[1]) für KV-Pflichtversicherte Rente nach Abzug des Eigenbeitrags des Rentners zur KV und ab Januar 1994 zur Pflegeversicherung; für freiwillig bzw. privat Versicherte Bruttorente zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV und ab Januar 1994 zur Pflegeversicherung

[2]) ohne die Renten aus dem ehemaligen Sonderversorgungssystem der Staatssicherheit

[3]) monatliche Bruttobeträge

Modellrechnung auf Basis des Rentenbestandes des Postrentendienstes zum 1. Januar 1993

Übersicht C 12

Vergleich der durchschnittlichen monatlichen Rentenzahlbeträge[1]) der Renten[2]) wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters in den alten und neuen Bundesländern bei halbjährlichen Anpassungen in den neuen Bundesländern (Variante 2)

Renten in den neuen Bundesländern einschl. Besitzschutzbeträge

Anpassungstermin	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters in DM/Monat		Verhältniswert der durchschnittlichen monatlichen Rentenzahlbeträge in den neuen zu den in den alten Bundesländern in v. H.
	alte Bundesländer	neue Bundesländer	
		Männer	
1. Januar 1993	1 696,00	1 367,41	80,63
1. Juli 1993	1 762,55	1 542,30	87,50
1. Januar 1994	1 754,41	1 545,92	88,12
1. Juli 1994	1 815,55	1 555,27	85,66
1. Januar 1995	1 815,55	1 621,67	89,32
1. Juli 1995	1 829,74	1 689,61	92,34
1. Januar 1996	1 823,80	1 707,15	93,60
1. Juli 1996	1 834,41	1 733,14	94,48
1. Januar 1997	1 834,41	1 774,26	96,72
1. Juli 1997	1 876,44	1 818,11	96,89
		Frauen	
1. Januar 1993	729,42	873,54	119,76
1. Juli 1993	757,98	963,63	127,13
1. Januar 1994	754,43	964,55	127,85
1. Juli 1994	780,72	969,04	124,12
1. Januar 1995	780,72	1 002,91	128,46
1. Juli 1995	786,82	1 037,30	131,83
1. Januar 1996	784,23	1 035,83	132,08
1. Juli 1996	788,79	1 038,82	131,70
1. Januar 1997	788,79	1 046,06	132,62
1. Juli 1997	806,86	1 055,02	130,76
		Männer und Frauen	
1. Januar 1993	1 162,20	1 016,44	87,46
1. Juli 1993	1 207,77	1 131,08	93,65
1. Januar 1994	1 202,17	1 132,77	94,23
1. Juli 1994	1 244,06	1 138,67	91,53
1. Januar 1995	1 244,06	1 181,95	95,01
1. Juli 1995	1 253,78	1 226,05	97,79
1. Januar 1996	1 249,69	1 230,08	98,43
1. Juli 1996	1 256,96	1 239,73	98,63
1. Januar 1997	1 256,96	1 256,77	99,98
1. Juli 1997	1 285,75	1 275,83	99,23

[1]) für KV-Pflichtversicherte Rente nach Abzug des Eigenbeitrags des Rentners zur KV und ab Januar 1994 zur Pflegeversicherung; für freiwillig bzw. privat Versicherte Bruttorente zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV und ab Januar 1994 zur Pflegeversicherung

[2]) nur Rentenzahlbeträge der Renten, denen Entgeltpunkte zugrundeliegen

Modellrechnung auf Basis der Rentenbestände des Postrentendienstes

noch Übersicht C 12

Vergleich der durchschnittlichen monatlichen Rentenzahlbeträge[1]) der Renten[2]) wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters in den alten und neuen Bundesländern bei halbjährlichen Anpassungen in den neuen Bundesländern (Variante 2)

Renten in den neuen Bundesländern ohne Besitzschutzbeträge

Anpassungstermin	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters in DM/Monat		Verhältniswert der durchschnittlichen monatlichen Rentenzahlbeträge in den neuen zu den in den alten Bundesländern in v. H.
	alte Bundesländer	neue Bundesländer	
		Männer	
1. Januar 1993	1 696,00	1 271,26	*74,96*
1. Juli 1993	1 762,55	1 452,25	*82,39*
1. Januar 1994	1 754,41	1 456,63	*83,03*
1. Juli 1994	1 815,55	1 466,39	*80,77*
1. Januar 1995	1 815,55	1 534,07	*84,50*
1. Juli 1995	1 829,74	1 603,16	*87,62*
1. Januar 1996	1 823,80	1 631,92	*89,48*
1. Juli 1996	1 834,41	1 667,60	*90,91*
1. Januar 1997	1 834,41	1 718,45	*93,68*
1. Juli 1997	1 876,44	1 770,64	*94,36*
		Frauen	
1. Januar 1993	729,42	641,15	*87,90*
1. Juli 1993	757,98	732,43	*96,63*
1. Januar 1994	754,43	734,64	*97,38*
1. Juli 1994	780,72	739,56	*94,73*
1. Januar 1995	780,72	773,70	*99,10*
1. Juli 1995	786,82	808,55	*102,76*
1. Januar 1996	784,23	823,05	*104,95*
1. Juli 1996	788,79	841,06	*106,63*
1. Januar 1997	788,79	866,68	*109,88*
1. Juli 1997	806,86	893,01	*110,68*
		Männer und Frauen	
1. Januar 1993	1 162,20	823,48	*70,86*
1. Juli 1993	1 207,77	940,72	*77,89*
1. Januar 1994	1 202,17	943,55	*78,49*
1. Juli 1994	1 244,06	949,88	*76,35*
1. Januar 1995	1 244,06	993,72	*79,88*
1. Juli 1995	1 253,78	1 038,48	*82,83*
1. Januar 1996	1 249,69	1 057,10	*84,59*
1. Juli 1996	1 256,96	1 080,22	*85,94*
1. Januar 1997	1 256,96	1 113,15	*88,56*
1. Juli 1997	1 285,75	1 146,96	*89,21*

[1]) für KV-Pflichtversicherte Rente nach Abzug des Eigenbeitrags des Rentners zur KV und ab Januar 1994 zur Pflegeversicherung; für freiwillig bzw. privat Versicherte Bruttorente zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV und ab Januar 1994 zur Pflegeversicherung

[2]) nur Rentenzahlbeträge der Renten, denen Entgeltpunkte zugrundeliegen

Modellrechnung auf Basis der Rentenbestände des Postrentendienstes

Übersicht C 13

Schichtung der Renten[1]) wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters in der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag[2]) und nach dem Geschlecht in den alten und neuen Bundesländern bei halbjährlichen Anpassungen in den neuen Bundesländern (Variante 2)

Rentenbetragsgruppe in DM/Monat von . . . bis unter . . .	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters							
	alte Bundesländer				neue Bundesländer			
	am 1. Juli 1992		am 1. Juli 1997		am 1. Januar 1993		am 1. Juli 1997	
	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM	Anzahl	∅ Rentenzahlbetrag in DM
	Männer							
unter 300	223 723	159,82	200 895	163,08	3 952	182,14	2 631	190,99
300— 600	253 419	456,98	217 935	456,59	4 327	481,52	3 985	455,94
600— 900	320 929	754,34	276 479	755,51	27 017	804,05	9 948	791,29
900—1 200	396 782	1 057,04	329 331	1 055,29	191 288	1 082,07	44 217	1 075,26
1 200—1 500	536 064	1 358,42	424 534	1 356,61	311 744	1 348,65	122 568	1 371,79
1 500—1 800	722 508	1 656,64	565 873	1 656,64	180 719	1 623,77	192 426	1 654,82
1 800—2 100	825 982	1 949,55	713 042	1 953,97	53 360	1 913,57	208 356	1 939,31
2 100—2 400	677 453	2 240,50	735 959	2 247,07	8 173	2 219,13	121 881	2 233,16
2 400—2 700	426 815	2 537,47	567 084	2 540,26	1 273	2 489,57	53 380	2 528,08
2 700—3 000	224 349	2 828,70	366 251	2 838,31	128	2 812,57	16 040	2 808,69
3 000—3 300	83 151	3 124,91	202 179	3 130,42	31	3 116,62	4 871	3 127,23
3 300—3 600	32 172	3 427,66	82 269	3 427,33	11	3 470,87	1 413	3 390,52
3 600 und mehr	24 873	3 975,59	66 389	4 002,56	15	4 465,62	322	3 900,29
insgesamt	4 748 220	1 696,00	4 748 220	1 876,44	782 038	1 367,41	782 038	1 818,11
	Frauen							
unter 300	1 402 801	195,02	1 192 968	198,21	31 284	174,27	23 702	185,66
300— 600	1 529 762	431,41	1 526 077	433,83	345 599	502,86	245 246	505,09
600— 900	938 348	754,87	847 397	743,15	590 062	767,05	367 533	760,17
900—1 200	941 982	1 043,43	915 895	1 046,11	767 890	1 037,67	588 255	1 058,59
1 200—1 500	585 031	1 326,93	710 903	1 341,68	161 897	1 297,81	502 179	1 323,00
1 500—1 800	224 424	1 634,20	317 858	1 625,87	21 564	1 597,29	147 882	1 621,94
1 800—2 100	127 273	1 935,25	161 368	1 938,19	2 146	1 913,41	35 523	1 917,69
2 100—2 400	64 598	2 230,35	96 711	2 235,46	161	2 181,24	8 292	2 214,28
2 400—2 700	27 430	2 525,58	50 028	2 531,38	11	2 505,62	1 587	2 501,96
2 700—3 000	9 780	2 824,84	22 564	2 826,79	10	2 839,35	357	2 828,50
3 000—3 300	3 472	3 121,18	8 927	3 126,98	2	3 068,87	57	3 087,15
3 300—3 600	1 224	3 431,59	3 737	3 425,83			11	3 400,28
3 600 und mehr	457	3 788,28	2 149	3 874,38			2	3 691,48
insgesamt	5 856 582	729,42	5 856 582	806,86	1 920 626	873,54	1 920 626	1 055,02
	Männer und Frauen							
unter 300	1 626 524	190,18	1 393 863	193,15	35 236	175,15	26 333	186,19
300— 600	1 783 181	435,05	1 744 012	436,67	349 926	502,59	249 231	504,30
600— 900	1 259 277	754,73	1 123 876	746,20	617 079	768,67	377 481	760,99
900—1 200	1 338 764	1 047,47	1 245 226	1 048,54	959 178	1 046,52	632 472	1 059,76
1 200—1 500	1 121 095	1 341,99	1 135 437	1 347,26	473 641	1 331,27	624 747	1 332,57
1 500—1 800	946 932	1 651,32	883 731	1 645,58	202 283	1 620,95	340 308	1 640,53
1 800—2 100	953 255	1 947,64	874 410	1 951,06	55 506	1 913,56	243 879	1 936,16
2 100—2 400	742 051	2 239,62	832 670	2 245,72	8 334	2 218,40	130 173	2 231,96
2 400—2 700	454 245	2 536,75	617 112	2 539,54	1 284	2 489,71	54 967	2 527,33
2 700—3 000	234 129	2 828,54	388 815	2 837,65	138	2 814,51	16 397	2 809,12
3 000—3 300	86 623	3 124,76	211 106	3 130,28	33	3 113,73	4 928	3 126,76
3 300—3 600	33 396	3 427,81	86 006	3 427,26	11	3 470,87	1 424	3 390,60
3 600 und mehr	25 330	3 972,21	68 538	3 998,54	15	4 465,62	324	3 899,01
insgesamt	10 604 802	1 162,20	10 604 802	1 285,75	2 702 664	1 016,44	2 702 664	1 275,83

[1]) nur Renten, denen Entgeltpunkte zugrundeliegen

[2]) Rentenzahlbetrag: für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV und ab Januar 1994 zur Pflegeversicherung; für freiwillig bzw. privat Versicherte Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV und ab Januar 1994 zur Pflegeversicherung

Modellrechnung auf Basis der Rentenbestände des Postrentendienstes

Anhang

Zahlen zur gesetzlichen Rentenversicherung in Vergangenheit und Gegenwart

I. Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten

Übersicht		Seite
I 1	Die Versicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter (ArV) und der Angestellten (AnV) nach dem Versicherungsverhältnis 1966 bis 1991 in den alten und neuen Bundesländern	96
I 2.1-3	Altersgliederung der „Pflichtversicherten am Stichtag", der „Pflichtversicherten in den letzten 12 Monaten", der „freiwilligen Beitragszahler" und der „latent Versicherten" im April 1991 nach dem Geschlecht in den alten und neuen Bundesländern	98
I 2.1	Rentenversicherung der Arbeiter	98
I 2.2	Rentenversicherung der Angestellten	99
I 2.3	Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten	100
I 3.1-3	Die Anzahl der Rentenanträge und ihre Erledigung 1982 bis 1992	101
I 3.1	Rentenversicherung der Arbeiter	101
I 3.2	Rentenversicherung der Angestellten	102
I 3.3	Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten	103
I 4.1-3	Die Rentenneuzugänge nach Rentenarten 1960 bis 1991 in den alten Bundesländern	104
I 4.1	Rentenversicherung der Arbeiter	104
I 4.2	Rentenversicherung der Angestellten	108
I 4.3	Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten	112
I 5.1-3	Die Rentenwegfälle nach Rentenarten 1960 bis 1991 in den alten Bundesländern	116
I 5.1	Rentenversicherung der Arbeiter	116
I 5.2	Rentenversicherung der Angestellten	120
I 5.3	Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten	124
I 6.1-3	Anzahl der laufenden Renten nach Rentenarten 1966 bis 1992 in den alten und neuen Bundesländern	128
I 6.1	Rentenversicherung der Arbeiter	128

Übersicht Seite

I 6.2 Rentenversicherung der Angestellten 132

I 6.3 Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten 136

I 7.1-3 Durchschnittliche Höhe der laufenden Renten nach Rentenarten 1966 bis 1992 in den alten und neuen Bundesländern 140

I 7.1 Rentenversicherung der Arbeiter 140

I 7.2 Rentenversicherung der Angestellten 144

I 7.3 Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten 148

I 8 Die am 1. Juli 1992 laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach Entgeltpunkten und Rentenarten in den alten und neuen Bundesländern 152

I 9 Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag der am 1. Juli 1992 laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach Entgeltpunkten und Rentenarten in den alten und neuen Bundesländern 160

I 10 Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten, geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag und nach Rentenarten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in den alten Bundesländern 166

I 11 Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten, geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag und nach Rentenarten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in den neuen Bundesländern 175

I 12 Die Entwicklung des durchschnittlichen Bruttojahresarbeitsentgelts der Versicherten, der allgemeinen Bemessungsgrundlage, des aktuellen Rentenwertes, der Beitragsbemessungsgrenze, einer 1957 festgesetzten Altersrente und des Rentenniveaus in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in den alten Bundesländern 184

I 13 Die Entwicklung des aktuellen Rentenwertes, der Beitragsbemessungsgrenze und einer 1990 festgestellten Altersrente in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in den neuen Bundesländern 185

I 14.1-3 Die Einnahmen und die Ausgaben 1977 bis 1992 in den alten Bundesländern 186

I 14.1 Rentenversicherung der Arbeiter 186

I 14.2 Rentenversicherung der Angestellten 188

I 14.3 Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten 190

I 15 Die Vermögensanlagen und die Liquidität der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten am 31. Dezember 1992 im gesamten Bundesgebiet 192

I 16 Das Vermögen der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten am 31. Dezember 1992 im gesamten Bundesgebiet 196

I 17 Schwankungsreserve, verfügbare liquide Mittel und Finanzausgleich in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten 1974 bis 1992 200

II. Knappschaftliche Rentenversicherung

Übersicht		Seite
II 1	Die Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach dem Versicherungsverhältnis und dem Geschlecht 1966 bis 1992 in den alten und neuen Bundesländern	201
II 2	Die Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung einschließlich der in knappschaftlichen Betrieben beschäftigten Rentenempfänger nach Altersgruppen 1966 bis 1993 in den alten und neuen Bundesländern	204
II 3	Die Anzahl der Rentenanträge und ihre Erledigung in der knappschaftlichen Rentenversicherung 1981 bis 1992 in den alten und neuen Bundesländern	207
II 4	Die Rentenneuzugänge in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach Rentenarten 1963 bis 1991 in den alten Bundesländern	208
II 5	Die Rentenwegfälle in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach Rentenarten 1978 bis 1991 in den alten Bundesländern	211
II 6	Die Anzahl der laufenden Renten in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach Rentenarten 1966 bis 1992 in den alten und neuen Bundesländern	214
II 7	Die durchschnittliche Höhe der laufenden Renten in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach Rentenarten 1966 bis 1992 in den alten und neuen Bundesländern	216
II 8	Die am 1. Juli 1992 laufenden Renten in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach Entgeltpunkten und Rentenarten in den alten und neuen Bundesländern	218
II 9	Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag der am 1. Juli 1992 laufenden Renten in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach Entgeltpunkten und Rentenarten in den alten und neuen Bundesländern	220
II 10	Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten, geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag und nach Rentenarten in der knappschaftlichen Rentenversicherung in den alten Bundesländern	222
II 11	Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten, geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag und nach Rentenarten in der knappschaftlichen Rentenversicherung in den neuen Bundesländern	231
II 12	Die Entwicklung des durchschnittlichen Bruttojahresarbeitsentgelts der Versicherten, der allgemeinen Bemessungsgrundlage, der Beitragsbemessungsgrenze und eines 1957 festgesetzten Knappschaftsruhegeldes in den alten Bundesländern	240
II 13	Die Einnahmen und die Ausgaben in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 1976 bis 1992 in den alten Bundesländern	242
II 14	Die Vermögensanlagen der knappschaftlichen Rentenversicherung am 31. Dezember 1991 und am 31. Dezember 1992 in den alten Bundesländern	244
II 15	Das Vermögen der knappschaftlichen Rentenversicherung am 31. Dezember 1991 und am 31. Dezember 1992 in den alten Bundesländern	246

Übersicht I 1

Die Versicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter (ArV) und der Angestellten (AnV) nach dem Versicherungsverhältnis 1966 bis 1991 [1] [2] [3] [4] in den alten und neuen Bundesländern

Jahr	Versicherungsverhältnis								
	Pflichtversicherte								
	am Stichtag			in den letzten 12 Monaten			insgesamt		
	ArV	AnV	ArV+AnV	ArV	AnV	ArV+AnV	ArV	AnV	ArV+AnV
	in 1 000								
	alte Bundesländer								
1966	12 123,6	6 389,4	18 513,0	580,7	296,6	877,3	12 704,3	6 686,0	19 390,3
1967	11 581,1	6 468,7	18 049,8	789,3	313,8	1 103,1	12 370,4	6 782,5	19 152,9
1968	11 536,4	6 704,3	18 240,7	646,6	293,3	939,9	12 183,0	6 997,6	19 180,6
1969	11 677,3	6 898,6	18 575,9	545,0	297,6	842,6	12 222,3	7 196,2	19 418,5
1970	12 095,8	7 118,1	19 213,9	342,7	297,6	640,3	12 438,5	7 415,7	19 854,2
1971	11 847,2	7 455,9	19 303,1	355,3	311,1	666,4	12 202,5	7 767,0	19 969,5
1972	11 765,5	7 765,0	19 530,5	436,3	326,3	762,6	12 201,8	8 091,3	20 293,1
1973	11 737,3	7 959,0	19 696,3	444,6	368,3	812,9	12 181,9	8 327,3	20 509,2
1974	11 625,0	8 225,1	19 850,1	517,5	363,5	881,0	12 142,5	8 588,6	20 731,1
1975	10 844,0	8 342,6	19 186,6	765,2	443,2	1 208,4	11 609,2	8 785,8	20 395,0
1976	10 920,1	8 382,4	19 302,5	580,4	417,6	998,0	11 500,5	8 800,0	20 300,5
1977	11 029,1	8 582,3	19 611,4	524,1	390,9	915,0	11 553,2	8 973,2	20 526,4
1978	11 191,2	8 695,7	19 886,9	510,1	380,2	890,3	11 701,3	9 075,9	20 777,2
1979	11 747,0	8 976,6	20 723,6	190,7	272,6	463,3	11 937,7	9 249,2	21 186,9
1980	12 011,7	9 264,9	21 276,6	184,6	277,9	462,5	12 196,3	9 542,8	21 739,1
1981	12 110,6	9 415,2	21 525,8	178,5	276,3	454,8	12 289,1	9 691,5	21 980,6
1982	12 327,1	9 549,9	21 877,0	220,6	214,5	435,1	12 547,7	9 764,4	22 312,1
1983 [5]	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 [5]	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985	11 358,7	9 517,9	20 876,6	596,3	519,3	1 115,6	11 955,0	10 037,2	21 992,2
1986	11 329	9 743	21 072	617	545	1 161	11 945	10 288	22 233
1987	11 266	10 024	21 290	740	575	1 315	12 006	10 598	22 604
1988	10 982	10 592	21 574	797	659	1 456	11 779	11 251	23 030
1989	11 444	10 506	21 950	694	618	1 313	12 138	11 124	23 262
1990	11 376	11 438	22 814	643	659	1 302	12 020	12 096	24 116
1991	11 819	11 427	23 246	642	627	1 270	12 461	12 054	24 515
	neue Bundesländer								
1991	4 735	2 629	7 364	593	534	1 127	5 328	3 163	8 491

[1]) Einschließlich der versicherungspflichtigen Handwerker.
[2]) Vom 1. Juli 1978 bis 31. Dezember 1982 waren Empfänger der Bundesanstalt für Arbeit von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld in der Rentenversicherung pflichtversichert.
[3]) Ab 1986 Angaben nur noch in vollen Tausend möglich
[4]) Abweichungen in den Summen durch Rundungen.
[5]) In den Jahren 1983 und 1984 wurde der Mikrozensus nicht durchgeführt.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus

noch Übersicht I 1

Die Versicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter (ArV) und der Angestellten (AnV) nach dem Versicherungsverhältnis 1966 bis 1991 [1] [2] [3] [4] in den alten und neuen Bundesländern

Jahr	Versicherungsverhältnis								
	Freiwillige Beitragszahler in den letzten 12 Monaten			Latent Versicherte			Versicherte insgesamt		
	ArV	AnV	ArV+AnV	ArV	AnV	ArV+AnV	ArV	AnV	ArV+AnV
	in 1 000								
	alte Bundesländer								
1966	415,0	518,2	933,2	3 306,8	1 851,9	5 158,7	16 426,1	9 056,1	25 482,2
1967	390,9	501,4	892,3	3 363,4	1 938,6	5 302,0	16 124,7	9 222,5	25 347,2
1968	372,5	392,4	764,9	3 420,6	1 947,7	5 368,3	15 976,1	9 337,7	25 313,8
1969	342,7	368,1	710,8	3 260,8	1 993,0	5 253,8	15 825,8	9 557,3	25 383,1
1970	303,8	351,8	655,6	3 118,1	2 047,9	5 166,0	15 860,4	9 815,4	25 675,8
1971	275,1	350,0	625,1	2 999,7	2 062,6	5 062,3	15 477,3	10 179,6	25 656,9
1972	268,6	367,9	636,5	2 601,0	1 877,6	4 478,6	15 071,4	10 336,8	25 408,2
1973	265,2	353,7	618,9	2 483,6	1 865,9	4 349,5	14 930,7	10 546,9	25 477,6
1974	247,5	359,2	606,7	2 313,2	1 819,6	4 132,8	14 703,2	10 767,4	25 470,6
1975	290,4	491,0	781,4	2 447,6	1 880,6	4 328,2	14 347,2	11 157,4	25 504,6
1976	254,2	505,1	759,3	2 652,7	2 101,8	4 754,5	14 407,4	11 406,9	25 814,3
1977	249,2	462,5	711,7	2 495,5	2 046,9	4 542,4	14 297,9	11 482,6	25 780,5
1978	231,1	412,5	643,6	2 643,8	2 121,7	4 765,5	14 576,2	11 610,1	26 186,3
1979	196,3	394,0	590,3	2 712,0	2 197,4	4 909,4	14 846,0	11 840,6	26 686,6
1980	188,3	396,7	585,0	2 279,2	2 067,1	4 346,3	14 663,8	12 006,6	26 670,4
1981	190,2	459,2	649,4	2 321,5	2 126,0	4 447,5	14 800,8	12 276,7	27 077,5
1982	217,8	388,3	606,1	3 811,1	3 220,7	7 031,8	16 576,6	13 373,4	29 950,0
1983 [5]	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 [5]	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985	292,5	386,3	678,8	4 818,9	3 870,3	8 689,2	17 066,4	14 293,8	31 360,2
1986	278	422	700	4 458	3 665	8 123	16 681	14 375	31 057
1987	293	389	682	4 639	3 769	8 409	16 938	14 757	31 695
1988	297	442	740	4 498	3 998	8 496	16 574	15 691	32 265
1989	241	378	619	4 599	3 991	8 590	16 978	15 493	32 472
1990	294	440	734	4 226	4 252	8 477	16 540	16 788	33 327
1991	306	414	720	4 225	4 142	8 367	16 992	16 611	33 602
	neue Bundesländer								
1991	20	13	33	307	161	468	5 656	3 337	8 992

[1]) Einschließlich der versicherungspflichtigen Handwerker.
[2]) Vom 1. Juli 1978 bis 31. Dezember 1982 waren Empfänger der Bundesanstalt für Arbeit von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld in der Rentenversicherung pflichtversichert.
[3]) Ab 1986 Angaben nur noch in vollen Tausend möglich
[4]) Abweichungen in den Summen durch Rundungen.
[5]) In den Jahren 1983 und 1984 wurde der Mikrozensus nicht durchgeführt.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus

Übersicht I 2.1

Altersgliederung der „Pflichtversicherten am Stichtag", der „Pflichtversicherten in den letzten 12 Monaten", der „freiwilligen Beitragszahler" und der „latent Versicherten" im April 1991 [1])[2]) nach dem Geschlecht in den alten und neuen Bundesländern

Rentenversicherung der Arbeiter

a) = alte Bundesländer b) = neue Bundesländer

Altersgruppe von... bis... Jahre [3])	Pflichtversicherte am Stichtag		Pflichtversicherte in den letzten 12 Monaten		freiwillige Beitragszahler in den letzten 12 Monaten		latent Versicherte	
	in 1000							
	a)	b)	a)	b)	a)	b)	a)	b)
	Männer							
15—19	367	139	7	8	/	/	/	/
20—24	1 143	346	63	28	5	/	96	8
25—29	1 276	404	54	27	12	/	187	9
30—34	1 092	403	30	23	21	/	155	8
35—39	888	392	23	22	27	/	121	7
40—44	866	307	17	16	30	/	136	8
45—49	753	253	14	16	25	/	135	6
50—54	1 038	376	21	22	46	/	195	12
55—59	746	229	28	24	34	/	188	16
60—64	242	59	35	37	24	/	198	32
65—69	11	6	41	50	/	/	70	15
70—74	/	0	14	8	/	/	21	7
75 und älter	/	0	19	/	/	/	32	10
zusammen	8 426	2 916	367	284	230	11	1 535	138
	Frauen							
15—19	152	72	6	8	/	-	/	/
20—24	496	195	34	26	/	/	75	7
25—29	450	250	36	33	5	/	233	9
30—34	349	263	25	31	8	/	281	9
35—39	353	262	15	21	8	/	248	9
40—44	404	217	14	17	10	/	254	9
45—49	345	177	16	17	10	/	240	9
50—54	451	273	17	29	13	/	421	21
55—59	312	96	17	42	10	/	432	36
60—64	71	14	19	42	5	/	315	19
65—69	7	/	35	21	/	/	73	14
70—74	/	0	16	13	/	/	39	10
75 und älter	/	0	27	9	/	/	77	16
zusammen	3 393	1 819	275	310	76	9	2 690	169
	Männer und Frauen							
15—19	519	210	13	15	/	/	6	/
20—24	1 639	541	96	54	8	/	170	15
25—29	1 725	654	90	61	18	/	419	18
30—34	1 441	666	54	54	29	/	436	17
35—39	1 240	654	39	43	34	/	369	15
40—44	1 269	524	31	33	40	/	389	17
45—49	1 098	430	30	33	35	/	375	16
50—54	1 490	649	38	51	59	/	616	32
55—59	1 058	326	45	65	44	/	620	52
60—64	313	73	54	79	30	/	513	51
65—69	18	7	76	70	6	/	143	28
70—74	5	0	30	20	/	/	60	17
75 und älter	/	0	46	13	/	/	109	27
zusammen	11 819	4 735	642	593	306	20	4 225	307

[1]) Einschließlich der versicherungspflichtigen Handwerker
[2]) Abweichungen in den Summen durch Rundungen
[3]) Alter berechnet als Unterschied zwischen Erhebungsjahr und Geburtsjahr

/ = Keine Angaben, da Zahlenwerte nicht sicher genug

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus

Übersicht I 2.2

Altersgliederung der „Pflichtversicherten am Stichtag", der „Pflichtversicherten in den letzten 12 Monaten", der „freiwilligen Beitragszahler" und der „latent Versicherten" im April 1991 [1])[2]) nach dem Geschlecht in den alten und neuen Bundesländern

Rentenversicherung der Arbeiter

a) = alte Bundesländer b) = neue Bundesländer

Altersgruppe von... bis... Jahre[3])	Pflichtversicherte am Stichtag		Pflichtversicherte in den letzten 12 Monaten		freiwillige Beitragszahler in den letzten 12 Monaten		latent Versicherte	
	in 1000							
	a)	b)	a)	b)	a)	b)	a)	b)
	Männer							
15—19	104	40	/	/	-	-	0	-
20—24	452	50	25	6	/	/	45	/
25—29	613	86	30	10	9	/	101	/
30—34	760	113	22	11	20	/	105	/
35—39	704	134	16	12	30	/	119	/
40—44	662	128	15	11	45	/	142	/
45—49	613	119	11	9	47	/	129	/
50—54	711	160	13	19	60	/	137	5
55—59	457	105	21	32	43	/	109	7
60—64	190	42	58	72	25	/	128	24
65—69	14	/	6	5	6	/	47	5
70—74	/	/	/	/	/	-	17	/
75 und älter	/	/	/	/	/	/	22	/
zusammen	5 284	982	218	187	289	8	1 101	58
	Frauen							
15—19	215	57	4	/	-	-	/	/
20—24	951	149	46	21	/	/	71	7
25—29	1 067	215	87	34	8	/	286	11
30—34	835	238	76	37	13	/	477	9
35—39	716	249	37	25	15	/	479	7
40—44	692	203	24	21	17	/	401	6
45—49	600	194	21	18	19	/	331	7
50—54	649	243	29	27	23	/	402	12
55—59	331	87	30	96	14	/	283	23
60—64	71	10	47	61	9	-	194	11
65—69	12	/	/	/	/	/	49	/
70—74	/	/	/	-	/	/	26	/
75 und älter	/	/	/	/	/	-	40	/
zusammen	6 143	1 647	409	347	125	5	3 041	102
	Männer und Frauen							
15—19	319	97	5	/	-	-	/	/
20—24	1 404	199	71	27	/	/	116	10
25—29	1 680	300	117	44	17	/	387	14
30—34	1 594	351	98	48	33	/	582	12
35—39	1 420	383	53	37	45	/	598	9
40—44	1 354	331	39	32	62	/	543	7
45—49	1 213	313	32	27	66	/	460	10
50—54	1 360	404	43	45	84	/	539	16
55—59	788	193	51	128	57	/	392	30
60—64	261	52	105	133	35	/	322	34
65—69	26	5	10	8	9	/	96	10
70—74	/	/	/	/	/	/	43	/
75 und älter	/	/	/	/	/	/	62	5
zusammen	11 427	2 629	627	534	414	13	4 142	161

[1]) Einschließlich der versicherungspflichtigen Handwerker.
[2]) Abweichungen in den Summen durch Rundungen
[3]) Alter berechnet als Unterschied zwischen Erhebungsjahr und Geburtsjahr

/ = Keine Angaben, da Zahlenwerte nicht sicher genug

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus

Übersicht I 2.3

Altersgliederung der „Pflichtversicherten am Stichtag", der „Pflichtversicherten in den letzten 12 Monaten", der „freiwilligen Beitragszahler" und der „latent Versicherten" im April 1991 [1])[2]) nach dem Geschlecht in den alten und neuen Bundesländern

Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten

a) = alte Bundesländer b) = neue Bundesländer

Altersgruppe von... bis... Jahre[3])	Pflichtversicherte am Stichtag		Pflichtversicherte in den letzten 12 Monaten		freiwillige Beitragszahler in den letzten 12 Monaten		latent Versicherte	
	in 1000							
	a)	b)	a)	b)	a)	b)	a)	b)
	Männer							
15—19	471	179	8	9	/	/	/	/
20—24	1 595	396	88	34	7	/	141	11
25—29	1 888	490	84	37	21	/	288	12
30—34	1 852	516	52	34	41	/	260	11
35—39	1 591	526	39	34	57	/	240	9
40—44	1 528	435	32	27	75	/	278	9
45—49	1 365	373	25	25	72	/	264	9
50—54	1 750	536	34	41	106	/	332	17
55—59	1 204	335	49	56	77	/	297	23
60—64	431	101	93	109	49	/	326	56
65—69	26	10	47	55	10	/	117	20
70—74	5	/	14	8	/	/	38	8
75 und älter	/	/	20	/	/	/	54	12
zusammen	13 710	3 898	585	471	519	19	2 636	196
	Frauen							
15—19	367	128	10	10	/	/	6	/
20—24	1 447	344	80	47	/	/	146	14
25—29	1 517	464	123	67	13	/	519	20
30—34	1 184	501	101	68	21	/	758	18
35—39	1 069	511	52	46	23	/	727	16
40—44	1 096	420	38	38	27	/	655	15
45—49	946	371	37	35	29	/	571	16
50—54	1 100	516	46	56	36	/	823	33
55—59	643	183	47	138	24	/	715	59
60—64	142	25	66	103	14	/	509	30
65—69	18	/	39	24	5	/	122	18
70—74	/	/	18	13	/	/	65	13
75 und älter	/	/	29	10	/	/	117	19
zusammen	9 535	3 466	684	657	201	14	5 731	271
	Männer und Frauen							
15—19	838	308	18	18	/	/	8	/
20—24	3 042	740	167	81	11	/	286	25
25—29	3 405	955	207	105	35	/	806	32
30—34	3 036	1 017	152	102	62	/	1 018	29
35—39	2 660	1 036	92	80	79	5	967	24
40—44	2 623	855	70	65	102	5	932	24
45—49	2 311	744	62	60	101	/	835	26
50—54	2 850	1 053	81	96	143	5	1 155	48
55—59	1 846	518	96	193	101	/	1 012	82
60—64	574	125	159	212	65	/	835	85
65—69	44	13	86	78	15	/	239	38
70—74	9	/	32	20	/	/	103	21
75 und älter	6	/	49	14	/	/	171	32
zusammen	23 246	7 364	1 269	1 127	720	33	8 367	468

[1]) Einschließlich der versicherungspflichtigen Handwerker
[2]) Abweichungen in den Summen durch Rundungen
[3]) Alter berechnet als Unterschied zwischen Erhebungsjahr und Geburtsjahr

/ = Keine Angaben, da Zahlenwerte nicht sicher genug

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus

Übersicht I 3.1

Die Anzahl der Rentenanträge und ihre Erledigung 1982 bis 1992[1])
Rentenversicherung der Arbeiter

Jahr	Rentenarten	Bereinigter Anfangsbestand Anfang des Jahres	Eingang		Erledigung		Durchschnittliche	
			Neuzugänge	Änderung der Leistungsart	Neuzugänge	Änderung der Leistungsart	Laufzeit beim Versicherungsträger in Tagen[2])	Gesamtlaufzeit pro Fall in Tagen[2])
1982	Versichertenrenten	135 662	526 547	87 298	520 303	87 223	84	130
	Witwenrenten	25 334	162 763	7 915	161 228	7 947	57	78
	Waisenrenten	7 112	42 948	858	41 796	865	74	101
	zusammen	168 108	732 258	96 071	723 327	96 035	77	116
1983	Versichertenrenten	141 981	531 436	98 059	530 648	99 023	81	126
	Witwenrenten	26 837	161 152	9 302	165 322	9 306	58	75
	Waisenrenten	8 257	42 624	877	43 113	941	75	101
	zusammen	177 075	735 212	108 238	739 083	109 270	75	113
1984	Versichertenrenten	141 805	553 138	186 333	561 773	179 040	83	125
	Witwenrenten	22 663	153 590	9 701	154 396	9 641	54	70
	Waisenrenten	7 704	40 491	844	41 235	852	72	100
	zusammen	172 172	747 219	196 878	757 404	189 533	76	112
1985	Versichertenrenten	140 463	473 279	162 674	492 392	161 908	83	133
	Witwenrenten	21 917	156 037	9 737	158 161	9 895	53	69
	Waisenrenten	6 952	41 777	862	42 159	875	72	98
	zusammen	169 332	671 093	173 273	692 712	172 678	75	116
1986	Versichertenrenten	122 116	532 211	214 520	519 234	208 584	77	125
	Witwenrenten	19 635	170 333	9 550	163 796	9 541	58	75
	Waisenrenten	6 557	39 998	818	39 764	814	73	100
	zusammen	148 308	742 542	224 888	722 794	218 939	72	112
1987	Versichertenrenten	141 029	549 273	192 220	545 511	198 965	74	122
	Witwenrenten	26 181	178 575	8 741	178 691	8 782	59	77
	Waisenrenten	6 795	39 413	765	38 727	783	73	99
	zusammen	174 005	767 261	201 726	762 929	208 530	70	110
1988	Versichertenrenten	138 046	590 916	170 820	582 457	173 474	70	117
	Witwenrenten	26 024	177 963	8 771	177 167	8 784	56	72
	Waisenrenten	7 463	38 265	716	38 812	715	70	94
	zusammen	171 533	807 144	180 307	798 436	182 973	67	105
1989	Versichertenrenten	143 851	608 939	153 903	605 203	155 087	67	112
	Witwenrenten	26 807	185 699	8 715	184 401	8 676	53	69
	Waisenrenten	6 917	37 431	667	36 884	662	66	90
	zusammen	177 575	832 069	163 285	826 488	164 425	63	101
1990	Versichertenrenten	146 403	634 093	137 098	612 618	138 376	71	116
	Witwenrenten	28 144	189 229	7 287	184 269	7 284	56	72
	Waisenrenten	7 469	38 499	611	37 570	636	72	97
	zusammen	182 016	861 821	144 996	834 457	146 296	68	105
1991[3])	Versichertenrenten	166 600	642 227	98 006	585 201	92 916	82	129
	Witwenrenten	33 107	183 442	7 379	171 315	6 922	64	83
	Waisenrenten	8 373	37 611	526	35 016	516	82	113
	zusammen	208 080	863 280	105 911	791 532	100 354	78	118
1992	Versichertenrenten	229 316	829 135	78 991	599 350	67 717		
	Erziehungsrenten	138	1 697	10	592	15		
	Witwenrenten	51 364	326 716	5 742	174 937	5 272		
	Waisenrenten	11 431	51 363	463	37 729	400		
	zusammen	292 249	1 208 911	85 206	812 608	73 404	[4])	[4])

[1]) Bis 1991 nur alte Bundesländer
[2]) Ohne Vertragsrenten und ohne Umwandlungen
[3]) Abweichungen gegenüber dem Vorjahr u. a. wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991
[4]) Liegen derzeit noch nicht vor

Quelle: Rentenantragsstatistik

Übersicht I 3.2

Die Anzahl der Rentenanträge und ihre Erledigung 1982 bis 1992 [1])
Rentenversicherung der Angestellten

Jahr	Rentenarten	Bereinigter Anfangsbestand Anfang des Jahres	Eingang		Erledigung		Durchschnittliche	
			Neuzugänge	Änderung der Leistungsart	Neuzugänge	Änderung der Leistungsart	Laufzeit beim Versicherungsträger in Tagen [2])	Gesamtlaufzeit pro Fall in Tagen [2])
1982	Versichertenrenten	91 061	294 362	37 416	285 534	36 079	97	110
	Witwenrenten	17 059	74 023	2 844	72 305	2 772	76	88
	Waisenrenten	5 503	20 973	138	20 180	137	92	107
	zusammen	113 623	389 358	40 398	378 019	38 988	92	105
1983	Versichertenrenten	101 226	304 647	42 656	300 350	39 579	95	106
	Witwenrenten	18 849	74 172	3 372	73 494	3 311	83	94
	Waisenrenten	6 297	22 615	140	21 083	141	97	111
	zusammen	126 372	401 434	46 168	394 927	43 031	93	104
1984	Versichertenrenten	108 600	325 143	68 773	349 019	62 587	91	106
	Witwenrenten	19 588	71 922	4 088	74 969	3 958	81	92
	Waisenrenten	7 828	22 907	167	24 606	153	98	111
	zusammen	136 016	419 972	73 028	448 594	66 698	90	101
1985	Versichertenrenten	90 910	282 709	90 029	291 372	89 424	69	79
	Witwenrenten	16 671	74 107	4 601	77 788	5 012	61	69
	Waisenrenten	6 143	22 844	241	24 463	246	74	81
	zusammen	113 724	379 660	94 871	393 623	94 682	68	77
1986	Versichertenrenten	82 852	299 058	118 475	305 115	116 780	63	84
	Witwenrenten	12 579	83 033	4 192	77 422	4 101	63	78
	Waisenrenten	4 519	21 159	150	20 774	171	74	94
	zusammen	99 950	403 250	122 817	403 311	121 052	63	83
1987	Versichertenrenten	78 490	296 537	104 599	302 628	111 572	54	75
	Witwenrenten	18 281	87 079	2 690	90 488	2 990	62	77
	Waisenrenten	4 883	20 602	102	21 339	118	70	90
	zusammen	101 654	404 218	107 391	414 455	114 680	57	77
1988	Versichertenrenten	65 426	323 283	101 110	306 489	103 875	51	72
	Witwenrenten	14 572	88 730	2 692	87 988	2 805	54	69
	Waisenrenten	4 130	20 060	93	20 134	93	65	85
	zusammen	84 128	432 073	103 895	414 611	106 773	52	71
1989	Versichertenrenten	79 455	313 394	94 316	313 206	95 104	52	71
	Witwenrenten	15 201	92 205	2 502	92 174	2 509	55	70
	Waisenrenten	4 056	19 396	72	19 251	72	64	84
	zusammen	98 712	424 995	96 890	424 631	97 685	53	72
1990	Versichertenrenten	78 855	322 447	82 349	313 724	78 593	56	74
	Witwenrenten	15 225	92 374	2 045	89 713	1 944	56	69
	Waisenrenten	4 201	19 307	76	18 738	77	68	88
	zusammen	98 281	434 128	84 470	422 175	80 614	57	74
1991 [3])	Versichertenrenten	91 334	321 881	62 526	310 396	58 873	57	75
	Witwenrenten	17 987	96 930	2 548	90 392	1 961	61	75
	Waisenrenten	4 769	19 830	61	18 575	56	73	90
	zusammen	114 090	438 641	65 135	419 363	60 890	59	76
1992	Versichertenrenten	106 297	444 460	48 976	336 958	47 778		
	Erziehungsrenten	150	1 001	824	561	101		
	Witwenrenten	25 112	192 883	2 531	107 294	2 188		
	Waisenrenten	6 029	32 149	58	23 654	39		
	zusammen	137 588	670 493	52 389	468 467	50 106	[4])	[4])

[1]) Bis 1991 nur alte Bundesländer
[2]) Ohne Vertragsrenten und ohne Umwandlungen
[3]) Abweichungen gegenüber dem Vorjahr u. a. wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991
[4]) Liegen derzeit noch nicht vor

Quelle: Rentenantragsstatistik

Übersicht I 3.3

Die Anzahl der Rentenanträge und ihre Erledigung 1982 bis 1992 [1])
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten

Jahr	Rentenarten	Bereinigter Anfangsbestand Anfang des Jahres	Eingang		Erledigung	
			Neuzugänge	Änderung der Leistungsart	Neuzugänge	Änderung der Leistungsart
1982	Versichertenrenten	226 723	820 909	124 714	805 837	123 302
	Witwenrenten	42 393	236 786	10 759	233 533	10 719
	Waisenrenten	12 615	63 921	996	61 976	1 002
	zusammen	281 731	1 121 616	136 469	1 101 346	135 023
1983	Versichertenrenten	243 207	836 083	140 715	830 998	138 602
	Witwenrenten	45 686	235 324	12 674	238 816	12 617
	Waisenrenten	14 554	65 239	1 017	64 196	1 082
	zusammen	303 447	1 136 646	154 406	1 134 010	152 301
1984	Versichertenrenten	250 405	878 281	255 106	910 792	241 627
	Witwenrenten	42 251	225 512	13 789	229 365	13 599
	Waisenrenten	15 532	63 398	1 011	65 841	1 005
	zusammen	308 188	1 167 191	269 906	1 205 998	256 231
1985	Versichertenrenten	231 373	755 988	252 703	783 764	251 332
	Witwenrenten	38 588	230 144	14 338	235 949	14 907
	Waisenrenten	13 095	64 621	1 103	66 622	1 121
	zusammen	283 056	1 050 753	268 144	1 086 335	267 360
1986	Versichertenrenten	204 968	831 269	332 995	824 349	325 364
	Witwenrenten	32 214	253 366	13 742	241 218	13 642
	Waisenrenten	11 076	61 157	968	60 538	985
	zusammen	248 258	1 145 792	347 705	1 126 105	339 991
1987	Versichertenrenten	219 519	845 810	296 819	848 139	310 537
	Witwenrenten	44 462	265 654	11 431	269 179	11 772
	Waisenrenten	11 678	60 015	867	60 066	901
	zusammen	275 659	1 171 479	309 117	1 177 384	323 210
1988	Versichertenrenten	203 472	914 199	271 930	888 946	277 349
	Witwenrenten	40 596	266 693	11 463	265 155	11 589
	Waisenrenten	11 593	58 325	809	58 946	808
	zusammen	255 661	1 239 217	284 202	1 213 047	289 746
1989	Versichertenrenten	223 306	922 333	248 219	918 409	250 191
	Witwenrenten	42 008	277 904	11 217	276 575	11 185
	Waisenrenten	10 973	56 827	739	56 135	734
	zusammen	276 287	1 257 064	260 175	1 251 119	262 110
1990	Versichertenrenten	225 258	956 540	219 447	926 342	216 969
	Witwenrenten	43 369	281 603	9 332	273 982	9 228
	Waisenrenten	11 670	57 806	687	56 308	713
	zusammen	280 297	1 295 949	229 466	1 256 632	226 910
1991 [2])	Versichertenrenten	257 934	964 108	160 532	895 597	151 789
	Witwenrenten	51 094	280 372	9 927	261 707	8 883
	Waisenrenten	13 142	57 441	587	53 591	572
	zusammen	322 170	1 301 921	171 046	1 210 895	161 244
1992	Versichertenrenten	335 613	1 273 595	127 967	936 308	115 495
	Erziehungsrenten	288	2 698	834	1 153	116
	Witwenrenten	76 476	519 599	8 273	282 231	7 460
	Waisenrenten	17 460	83 512	521	61 383	439
	zusammen	429 837	1 879 404	137 595	1 281 075	123 510

[1]) Bis 1991 nur alte Bundesländer
[2]) Abweichungen gegenüber dem Vorjahr u. a. wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991

Quelle: Rentenantragsstatistik

Übersicht I 4.1

Die Rentenneuzugänge nach Rentenarten 1960 bis 1991 in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter — Männer —

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters									Renten wegen Todes					
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters					Erziehungsrenten			Witwerrenten[1]		
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte	Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	kleine	große
1960	168946	51566	59256		54230	3894									
1961	181477	54582	62227		61563	3105									
1962	186281	54340	60629		68678	2634									
1963	190318	49544	61222		77213	2339									
1964	199702	44330	64258		88727	2387									
1965	211306	41144	70824		97331	2007									
1966	221600	37617	77152		105504	1327									
1967	248138	42067	88680		114695	2696									
1968	244857	41094	87983		100750	15030									
1969	243782	38730	89174		104809	11069									
1970	229686	31251	89408		103412	5615									
1971	220783	18400	99442		98655	4286									
1972	222346	15131	100696		99149	7370									
1973	282158	14259	86612		85352	10359	2310	83266							
1974	271636	15984	93561		71015	6043	4177	80628	228						
1975	238186	14673	85776		52245	8790	5655	70631	416						
1976	238489	15114	87986		47820	16233	6925	64008	403						
1977	210139	13611	86451	12	37561	12851	6703	52631	319						
1978	183709	12768	84084	46	31224	10809	5385	39075	318				394		
1979	178160	12529	88494	22	26556	12664	11259	26437	199				446		
1980	188911	13736	91103	43	22462	13876	25997	21487	207				408		
1981	190597	14706	95845	158	18072	14943	28000	18677	196				397		
1982	195488	15874	92009	123	15938	19606	28569	23225	144	1	1		403		
1983	202568	18035	93442	124	15830	18381	26828	29785	143				398		
1984	203217	17128	94491	124	20514	21754	21789	27284	133				383		
1985	198040	15147	84876	195	26889	23171	21085	26508	169	1	1		431		
1986	190877	13937	78060	707	30464	20970	21171	25375	193	1	1		5450		
1987	196382	13556	79279	983	33131	21998	21877	25369	189				14540	88	14452
1988	218197	14823	82121	1535	35132	28211	23780	32377	218	3	3		14153	107	14046
1989	227545	16549	80865	2858	37296	30974	22911	35878	214	2	1	1	13754	97	13657
1990	232665	16532	77895	4211	41312	30884	22858	38754	219	7	6	1	13421	94	13327
1991[2]	218221	16320	73285	4652	37589	28339	20295	37498	243	2	2		13103	88	13015

[1]) Ohne der wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Witwerrenten
bis 1977 keine Aufteilung nach Geschlecht
1978 bis 1986 keine Aufteilung „kleine/große" Witwerrenten
[2]) Untererfassung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991

Quelle: VDR-Statistik

noch Übersicht I 4.1

Die Rentenneuzugänge nach Rentenarten 1960 bis 1991 in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter — Frauen —

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters										Renten wegen Todes					
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters						Erziehungsrenten			Witwenrenten[1]		
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für: Frauen	Altersrenten für: Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für: langjährig Versicherte	Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	kleine	große
1960	127059	44530	42335		23928	663	15603									
1961	137577	48295	41298		28326	672	18986									
1962	132818	42742	41259		27845	474	20498									
1963	129108	33338	38991		34626	418	21735									
1964	144713	31627	46514		41426	346	24800									
1965	153401	28642	51835		44676	342	27906									
1966	166421	26792	55187		51670	170	32602									
1967	184810	28357	60497		56726	239	38991									
1968	178421	27310	59379		51486	771	39475									
1969	191400	25799	64051		57041	672	43837									
1970	200038	24969	72072		56822	367	45808									
1971	204939	21608	80530		55843	340	46618									
1972	208790	18878	85554		55529	540	48289									
1973	216835	16622	87108		58721	694	51207	21	2462							
1974	237459	15643	97691		60627	768	59775	40	2712	203						
1975	216467	12070	97903		52119	1306	50139	56	2538	336						
1976	191904	10019	86540		49929	2194	39756	66	3045	355						
1977	171124	5115	85662	8	42395	1884	33502	69	2201	288						
1978	159667	2903	84070	58	38874	1727	30046	42	1645	302				144512		
1979	173102	2456	91723	18	36378	1831	39372	77	1034	213	11	5	6	144925		
1980	193850	2824	105360	18	28117	2374	53621	415	899	222	10	10		147737		
1981	188353	2729	108009	47	19940	2579	53525	600	726	198	45	35	10	147201		
1982	181868	2863	105729	45	16101	2839	52545	706	885	155	119	97	22	144582		
1983	180434	3338	103483	55	15850	2041	53481	727	1336	123	120	97	23	149219		
1984	193474	3142	96755	47	40901	1737	48859	621	1251	161	122	104	18	138404		
1985	154065	1836	46154	87	55263	1415	47187	659	1254	210	155	136	19	144046		
1986	188959	1509	35622	315	94088	1905	53064	833	1379	244	158	133	25	135706		
1987	201142	1369	34666	357	109270	1933	51008	861	1476	202	152	129	23	135129	2582	132547
1988	209352	1320	34227	509	113110	2435	54913	949	1734	155	174	147	27	137229	2725	134504
1989	213197	1345	34196	909	115918	2893	54831	989	1929	187	236	200	36	138014	2574	135440
1990	216536	1212	32648	1201	118980	3285	55977	1045	2009	179	217	168	49	137146	2617	134529
1991[2]	188275	1134	30278	1294	101808	3303	47327	988	1986	157	201	168	33	121622	2405	119217

[1]) Ohne der wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Witwenrenten
bis 1977 keine Aufteilung nach Geschlecht
1978 bis 1986 keine Aufteilung „kleine/große" Witwenrenten
[2]) Untererfassung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991

Quelle: VDR-Statistik

noch Übersicht I 4.1

Die Rentenneuzugänge nach Rentenarten 1960 bis 1992
Rentenversicherung der Arbeiter

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters									
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters					
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Frauen	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte	Hinausgeschobene Altersrenten
1960	296 005	96 096	101 591		78 158	4 557	15 603			
1961	319 054	102 877	103 525		89 889	3 777	18 986			
1962	319 099	97 082	101 888		96 523	3 108	20 498			
1963	319 426	82 882	100 213		111 839	2 757	21 735			
1964	344 415	75 957	110 772		130 153	2 733	24 800			
1965	364 707	69 786	122 659		142 007	2 349	27 906			
1966	388 021	64 409	132 339		157 174	1 497	32 602			
1967	432 948	70 424	149 177		171 421	2 935	38 991			
1968	423 278	68 404	147 362		152 236	15 801	39 475			
1969	435 182	64 529	153 225		161 850	11 741	43 837			
1970	429 724	56 220	161 480		160 234	5 982	45 808			
1971	425 722	40 008	179 972		154 498	4 626	46 618			
1972	431 136	34 009	186 250		154 678	7 910	48 289			
1973	498 993	30 881	173 720		144 073	11 053	51 207	2 331	85 728	
1974	509 095	31 627	191 252		131 642	6 811	59 775	4 217	83 340	431
1975	454 653	26 743	183 679		104 364	10 096	50 139	5 711	73 169	752
1976	430 393	25 133	174 526		97 749	18 427	39 756	6 991	67 053	758
1977	381 263	18 726	172 113	20	79 956	14 735	33 502	6 772	54 832	607
1978	343 376	15 671	168 154	104	70 098	12 536	30 046	5 427	40 720	620
1979	351 262	14 985	180 217	40	62 934	14 495	39 372	11 336	27 471	412
1980	382 761	16 560	196 463	61	50 579	16 250	53 621	26 412	22 386	429
1981	378 950	17 435	203 854	205	38 012	17 522	53 525	28 600	19 403	394
1982	377 356	18 737	197 738	168	32 039	22 445	52 545	29 275	24 110	299
1983	383 002	21 373	196 925	179	31 680	20 422	53 481	27 555	31 121	266
1984	396 691	20 270	191 246	171	61 415	23 491	48 859	22 410	28 535	294
1985	352 105	16 983	131 030	282	82 152	24 586	47 187	21 744	27 762	379
1986	379 836	15 446	113 682	1 022	124 552	22 875	53 064	22 004	26 754	437
1987	397 524	14 925	113 945	1 340	142 401	23 931	51 008	22 738	26 845	391
1988	427 549	16 143	116 348	2 044	148 242	30 646	54 913	24 729	34 111	373
1989	440 742	17 894	115 061	3 767	153 214	33 867	54 831	23 900	37 807	401
1990	449 201	17 744	110 543	5 412	160 292	34 169	55 977	23 903	40 763	398
1991 [2])	406 496	17 454	103 563	5 946	139 397	31 642	47 327	21 283	39 484	400

[1]) Ohne der wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Witwen-/Witwerrenten
[2]) Untererfassung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991
Quelle: VDR-Statistik

noch Übersicht I 4.1

in den alten Bundesländern
— Männer und Frauen —

Renten wegen Todes						Waisenrenten		
Erziehungsrenten			Witwen-/Witwerrenten [1])					
Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	Halb-waisen	Voll-waisen
			113 462	2 194	111 268	37 417	35 669	1 748
			119 586	2 604	116 982	42 177	40 280	1 897
			122 290	2 749	119 541	42 684	40 927	1 757
			129 057	3 353	125 704	43 290	41 453	1 837
			126 478	2 917	123 561	56 530	54 393	2 137
			129 684	2 995	126 689	56 582	54 600	1 982
			135 838	2 849	132 989	53 674	51 630	2 044
			144 288	3 110	141 178	59 560	57 380	2 180
			140 544	2 847	137 697	56 537	54 549	1 988
			142 024	2 851	139 173	55 616	53 757	1 859
			145 477	2 741	142 736	52 688	50 931	1 757
			137 221	2 587	134 634	52 439	50 589	1 850
			139 783	2 530	137 253	53 901	52 174	1 727
			140 324	2 467	137 857	52 222	50 572	1 650
			156 998	2 940	154 058	63 109	61 102	2 007
			154 674	2 819	151 855	59 233	57 246	1 987
			155 885	2 986	152 899	58 583	56 427	2 156
			146 260	2 770	143 490	54 931	53 002	1 929
			144 906	2 907	141 999	52 804	50 938	1 866
11	5	6	145 371	3 063	142 308	52 595	50 731	1 864
10	10		148 145	2 940	145 205	52 204	50 351	1 853
45	35	10	147 598	2 807	144 791	49 909	48 035	1 874
120	98	22	144 985	2 993	141 992	46 684	45 051	1 633
120	97	23	149 617	3 108	146 509	46 164	44 479	1 685
122	104	18	138 787	2 869	135 918	42 259	40 642	1 617
156	137	19	144 477	2 905	141 572	41 218	39 658	1 560
159	134	25	141 156	2 633	138 523	37 128	35 804	1 324
152	129	23	149 669	2 670	146 999	35 836	34 565	1 271
177	150	27	151 382	2 832	148 550	36 109	34 790	1 319
238	201	37	151 768	2 671	149 097	34 619	33 266	1 353
224	174	50	150 567	2 711	147 856	30 242	29 007	1 235
203	170	33	134 725	2 493	132 232	29 233	28 256	977

Übersicht I 4.2

Die Rentenneuzugänge nach Rentenarten 1960 bis 1991 in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Angestellten — Männer —

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters									Renten wegen Todes					
		Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters					Erziehungsrenten			Witwerrenten[1]		
							Altersrenten für								
	Renten insgesamt	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	langjährig Versicherte	Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	kleine	große
1960	56 178	10 212	15 830		28 665	1 471									
1961	58 970	10 795	14 882		31 790	1 503									
1962	58 127	10 081	14 048		32 554	1 444									
1963	62 133	9 406	14 209		37 232	1 286									
1964	69 442	9 413	16 037		42 716	1 276									
1965	68 492	8 511	15 877		42 745	1 359									
1966	73 413	8 311	15 618		48 434	1 050									
1967	83 539	9 876	18 018		54 464	1 181									
1968	82 155	9 761	18 839		49 490	4 065									
1969	82 316	9 740	18 746		49 063	4 767									
1970	86 545	8 626	23 104		51 475	3 340									
1971	82 433	5 638	24 605		49 580	2 610									
1972	81 866	4 621	24 144		49 788	3 313									
1973	112 538	4 382	19 749		45 247	3 796	1 476	37 888							
1974	111 964	4 322	21 105		44 004	3 910	2 313	35 703	607						
1975	115 680	4 415	25 541		39 405	4 188	4 013	38 105	13						
1976	117 690	3 766	26 221		35 066	6 351	6 122	39 290	874						
1977	104 447	3 100	27 206		28 291	5 977	6 012	32 920	941						
1978	94 222	3 314	26 998	122	25 205	5 293	5 016	26 382	1 892				540		
1979	88 967	3 136	26 101	88	21 865	6 393	11 928	18 328	1 128				523		
1980	94 999	3 312	28 655	47	18 929	7 789	20 113	15 519	635				616		
1981	89 697	3 700	26 139	31	15 040	8 842	21 506	14 100	339				564		
1982	96 314	4 964	27 549	46	12 608	10 877	21 315	18 659	296				546		
1983	103 212	5 694	28 094	38	12 701	10 211	20 364	25 873	237	1	1		611		
1984	114 629	7 221	31 245	34	18 774	12 420	18 968	25 710	257				704		
1985	106 882	5 773	24 708	54	24 798	11 578	16 822	22 811	338				845		
1986	100 688	4 686	21 106	41	24 432	10 985	16 749	22 369	320				4345		
1987	101 069	4 517	20 493	95	25 663	10 099	16 454	23 417	331				10 863	285	10 578
1988	108 398	4 596	20 201	1 121	24 603	12 920	16 867	27 776	314				7 708	116	7 592
1989	112 004	4 607	18 595	2 395	26 263	15 219	15 507	29 120	298	2	2		7 542	95	7 447
1990	117 409	4 683	15 779	4 645	30 188	15 005	14 808	31 965	336	1	1		7 404	128	7 276
1991[2]	103 810	4 079	12 643	6 217	25 934	12 928	11 965	29 817	227				7 100	116	6 984

[1]) Ohne der wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Witwerrenten
bis 1977 keine Aufteilung nach Geschlecht
1978 bis 1986 keine Aufteilung „kleine/große" Witwerrenten
[2]) Untererfassung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991

Quelle: VDR-Statistik

noch Übersicht I 4.2

Die Rentenneuzugänge nach Rentenarten 1960 bis 1991 in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Angestellten — Frauen —

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters										Renten wegen Todes					
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters						Erziehungsrenten			Witwenrenten[1]		
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für: Frauen	Altersrenten für: Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für: langjährig Versicherte	Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	kleine	große
1960	37 078	9 727	11 809		6 799	492	8 251									
1961	39 489	10 772	9 847		7 939	480	10 451									
1962	42 159	11 574	9 997		8 882	392	11 314									
1963	42 887	9 557	9 844		11 229	301	11 956									
1964	50 374	9 811	12 490		14 271	269	13 533									
1965	48 497	8 624	12 148		14 045	202	13 478									
1966	53 013	8 068	11 712		16 460	147	16 626									
1967	60 543	8 947	13 415		19 087	124	18 970									
1968	63 532	9 015	14 344		17 794	288	22 091									
1969	64 036	8 616	14 206		18 015	302	22 897									
1970	72 436	8 836	17 932		20 049	254	25 365									
1971	73 535	7 085	20 348		19 575	211	26 316									
1972	72 708	6 339	21 468		19 231	271	25 399									
1973	82 550	5 757	20 496		22 819	328	31 077	13	2 060							
1974	97 438	4 372	25 435		26 491	578	37 209	49	2 660	644						
1975	104 897	3 405	34 582		25 915	1 035	36 914	94	2 950	2						
1976	105 869	2 656	34 933		28 657	1 847	32 940	153	4 035	648						
1977	102 855	1 883	40 128	2	24 779	2 146	29 391	135	3 753	638						
1978	104 509	1 574	43 851	160	25 019	2 067	27 897	128	3 127	686				55 699		
1979	109 800	1 505	42 888	135	24 512	2 300	35 338	469	2 111	542	2	2		54 738		
1980	135 677	1 735	54 711	77	21 105	2 865	51 007	2 023	1 740	414	16	16		55 253		
1981	133 477	1 932	55 643	49	15 862	3 090	52 187	2 895	1 534	285	50	47	3	53 553		
1982	132 006	3 284	55 679	52	12 567	2 830	52 332	2 992	1 982	288	62	59	3	57 574		
1983	139 236	3 773	55 823	55	13 953	2 107	57 197	3 191	2 937	200	51	48	3	63 950		
1984	165 352	5 027	66 962	48	27 180	1 863	57 912	2 948	3 098	314	124	116	8	65 912		
1985	128 698	3 398	33 888	61	34 731	1 480	49 814	2 433	2 493	400	140	129	11	68 319		
1986	151 134	2 749	25 975	83	52 185	2 233	61 952	2 753	2 836	368	94	88	6	61 833		
1987	144 964	2 446	25 267	93	56 115	2 012	53 332	2 533	2 807	359	112	105	7	66 043	1 375	64 668
1988	147 461	2 378	23 782	805	58 651	2 572	53 702	2 331	2 874	366	116	103	13	65 607	1 343	64 264
1989	147 558	2 561	22 766	1 869	60 859	2 870	51 255	2 193	2 851	334	137	128	9	66 418	1 235	65 183
1990	147 422	2 549	21 103	3 922	62 122	3 114	49 764	1 985	2 520	343	142	130	12	66 095	1 240	64 855
1991[2]	119 673	2 479	17 239	5 569	48 279	2 698	39 440	1 585	2 116	268	135	126	9	55 099	1 098	54 001

[1]) Ohne der wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Witwenrenten
bis 1977 keine Aufteilung nach Geschlecht
1978 bis 1986 keine Aufteilung „kleine/große" Witwenrenten
[2]) Untererfassung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991
Quelle: VDR-Statistik

noch Übersicht I 4.2

Die Rentenneuzugänge nach Rentenarten 1960 bis 1991
Rentenversicherung der Angestellten

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters									
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters					
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Frauen	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte	Hinausgeschobene Altersrenten
1960	93 256	19 939	27 639		35 464	1 963	8 251			
1961	98 459	21 567	24 729		39 729	1 983	10 451			
1962	100 286	21 655	24 045		41 436	1 836	11 314			
1963	105 020	18 963	24 053		48 461	1 587	11 956			
1964	119 816	19 224	28 527		56 987	1 545	13 533			
1965	116 969	17 135	28 025		56 790	1 561	13 478			
1966	126 426	16 379	27 330		64 894	1 197	16 626			
1967	144 082	18 823	31 433		73 551	1 305	18 970			
1968	145 687	18 776	33 183		67 284	4 353	22 091			
1969	146 352	18 356	32 952		67 078	5 069	22 897			
1970	158 981	17 462	41 036		71 524	3 594	25 365			
1971	155 968	12 723	44 953		69 155	2 821	26 316			
1972	154 574	10 960	45 612		69 019	3 584	25 399			
1973	195 088	10 139	40 245		68 066	4 124	31 077	1 489	39 948	
1974	209 402	8 694	46 540		70 495	4 488	37 209	2 362	38 363	1 251
1975	220 577	7 820	60 123		65 320	5 223	36 914	4 107	41 055	15
1976	223 559	6 422	61 154		63 723	8 198	32 940	6 275	43 325	1 522
1977	207 302	4 983	67 334	2	53 070	8 123	29 391	6 147	36 673	1 579
1978	198 731	4 888	70 849	282	50 224	7 360	27 897	5 144	29 509	2 578
1979	198 767	4 641	68 989	223	46 377	8 693	35 338	12 397	20 439	1 670
1980	230 676	5 047	83 366	124	40 034	10 654	51 007	22 136	17 259	1 049
1981	223 174	5 632	81 782	80	30 902	11 932	52 187	24 401	15 634	624
1982	228 320	8 248	83 228	98	25 175	13 707	52 332	24 307	20 641	584
1983	242 448	9 467	83 917	93	26 654	12 318	57 197	23 555	28 810	437
1984	279 981	12 248	98 207	82	45 954	14 283	57 912	21 916	28 808	571
1985	235 580	9 171	58 596	115	59 529	13 058	49 814	19 255	25 394	738
1986	251 822	7 435	47 081	124	76 617	13 218	61 952	19 502	25 205	688
1987	246 033	6 963	45 760	188	81 778	12 111	53 332	18 987	26 224	690
1988	255 859	6 974	43 983	1 926	83 254	15 492	53 702	19 198	30 650	680
1989	259 562	7 168	41 361	4 264	87 122	18 089	51 255	17 700	31 971	632
1990	264 831	7 232	36 882	8 567	92 310	18 119	49 764	16 793	34 485	679
1991 [2])	223 483	6 558	29 882	11 786	74 213	15 626	39 440	13 550	31 933	495

[1]) Ohne der wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Witwen-/Witwerrenten
[2]) Untererfassung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991
Quelle: VDR-Statistik

noch Übersicht I 4.2

in den alten Bundesländern
— Männer und Frauen —

Renten wegen Todes						Waisenrenten		
Erziehungsrenten			Witwen-/Witwerrenten [1]					
Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	Halbwaisen	Vollwaisen
			40 370	864	39 506	14 573	14 107	466
			42 622	1 084	41 538	15 241	14 725	516
			43 206	1 321	41 885	15 520	14 998	522
			47 244	1 397	45 847	15 942	15 411	531
			49 377	1 623	47 754	19 344	18 857	487
			48 596	1 549	47 047	18 087	17 653	434
			49 009	1 461	47 548	17 093	16 644	449
			55 289	1 597	53 692	19 750	19 131	619
			54 255	1 430	52 825	18 815	18 298	517
			53 744	1 409	52 335	18 049	17 622	427
			57 693	1 377	56 316	19 352	18 846	506
			55 137	1 370	53 767	19 439	18 925	514
			55 567	1 320	54 247	20 606	20 184	422
			52 370	1 104	51 266	19 275	18 700	575
			63 527	1 243	62 284	22 252	21 588	664
			63 541	1 314	62 227	22 849	22 194	655
			61 558	1 238	60 320	23 110	22 516	594
			55 037	1 212	53 825	20 479	19 891	588
			56 239	1 290	54 949	20 110	19 549	561
2	2		55 261	1 285	53 976	19 715	19 143	572
16	16		55 869	1 366	54 503	21 467	20 685	782
50	47	3	54 117	1 333	52 784	19 938	19 229	709
62	59	3	58 120	1 374	56 746	19 437	18 700	737
52	49	3	64 561	1 477	63 084	19 020	18 357	663
124	116	8	66 616	1 598	65 018	20 405	19 769	636
140	129	11	69 164	1 619	67 545	20 642	19 977	665
94	88	6	66 178	1 509	64 669	18 365	17 786	579
112	105	7	76 906	1 660	75 246	19 381	18 642	739
116	103	13	73 315	1 459	71 856	18 738	18 008	730
139	130	9	73 960	1 330	72 630	17 585	16 998	587
143	131	12	73 499	1 368	72 131	17 214	16 675	539
135	126	9	62 199	1 214	60 985	15 304	14 800	504

Übersicht I 4.3

Die Rentenneuzugänge nach Rentenarten 1960 bis 1991 in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten — Männer —

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters									Renten wegen Todes					
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters					Erziehungsrenten			Witwerrenten[1]		
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte	Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	kleine	große
1960	225 124	61 778	75 086		82 895	5 365									
1961	240 447	65 377	77 109		93 353	4 608									
1962	244 408	64 421	74 677		101 232	4 078									
1963	252 451	58 950	75 431		114 445	3 625									
1964	269 144	53 743	80 295		131 443	3 663									
1965	279 798	49 655	86 701		140 076	3 366									
1966	295 013	45 928	92 770		153 938	2 377									
1967	331 677	51 943	106 698		169 159	3 877									
1968	327 012	50 855	106 822		150 240	19 095									
1969	326 098	48 470	107 920		153 872	15 836									
1970	316 231	39 877	112 512		154 887	8 955									
1971	303 216	24 038	124 047		148 235	6 896									
1972	304 212	19 752	124 840		148 937	10 683									
1973	394 696	18 641	106 361		130 599	14 155	3 786	121 154							
1974	383 600	20 306	114 666		115 019	9 953	6 490	116 331	835						
1975	353 866	19 088	111 317		91 650	12 978	9 668	108 736	429						
1976	356 179	18 880	114 207		82 886	22 584	13 047	103 298	1 277						
1977	314 586	16 711	113 657	12	65 852	18 828	12 715	85 551	1 260						
1978	277 931	16 082	111 082	168	56 429	16 102	10 401	65 457	2 210						
1979	267 127	15 665	114 595	110	48 421	19 057	23 187	44 765	1 327						
1980	283 910	17 048	119 758	90	41 391	21 665	46 110	37 006	842				1 024		
1981	280 294	18 406	121 984	189	33 112	23 785	49 506	32 777	535				961		
1982	291 802	20 838	119 558	169	28 546	30 483	49 884	41 884	440	1	1		949		
1983	305 780	23 729	121 536	162	28 531	28 592	47 192	55 658	380	1	1		1 009		
1984	317 846	24 349	125 736	158	39 288	34 174	40 757	52 994	390				1 087		
1985	304 922	20 920	109 584	249	51 687	34 749	37 907	49 319	507	1	1		1 276		
1986	291 565	18 623	99 166	748	54 896	31 955	37 920	47 744	513	1	1		9 795		
1987	297 451	18 073	99 772	1 078	58 794	32 097	38 331	48 786	520				25 403	373	25 030
1988	326 595	19 419	102 322	2 656	59 735	41 131	40 647	60 153	532	3	3		21 861	223	21 638
1989	339 549	21 156	99 460	5 253	63 559	46 193	38 418	64 998	512	4	3	1	21 296	192	21 104
1990	350 074	21 215	93 674	8 856	71 500	45 889	37 666	70 719	555	8	7	1	20 825	222	20 603
1991[2]	322 031	20 399	85 928	10 869	63 523	41 267	32 260	67 315	470	2	2		20 203	204	19 999

[1]) Ohne der wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Witwerrenten
bis 1977 keine Aufteilung nach Geschlecht
1978 bis 1986 keine Aufteilung „kleine/große" Witwerrenten
[2]) Untererfassung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991

Quelle: VDR-Statistik

noch Übersicht I 4.1

Die Rentenneuzugänge nach Rentenarten 1960 bis 1991 in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter — Frauen —

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters										Renten wegen Todes					
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters						Erziehungsrenten			Witwenrenten[1]		
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Frauen	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte	Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	kleine	große
1960	164 137	54 257	54 144		30 727	1 155	23 854									
1961	177 066	59 067	51 145		36 265	1 152	29 437									
1962	174 977	54 316	51 256		36 727	866	31 812									
1963	171 995	42 895	48 835		45 855	719	33 691									
1964	195 087	41 438	59 004		55 697	615	38 333									
1965	201 898	37 266	63 983		58 721	544	41 384									
1966	219 434	34 860	66 899		68 130	317	49 228									
1967	245 353	37 304	73 912		75 813	363	57 961									
1968	241 953	36 325	73 723		69 280	1 059	61 566									
1969	255 436	34 415	78 257		75 056	974	66 734									
1970	272 474	33 805	90 004		76 871	621	71 173									
1971	278 474	28 693	100 878		75 418	551	72 934									
1972	281 498	25 217	107 022		74 760	811	73 688									
1973	299 385	22 379	107 604		81 540	1 022	82 284	34	4 522							
1974	334 897	20 015	123 126		87 118	1 346	96 984	89	5 372	847						
1975	321 364	15 475	132 485		78 034	2 341	87 053	150	5 488	338						
1976	297 773	12 675	121 473		78 586	4 041	72 696	219	7 080	1 003						
1977	273 979	6 998	125 790	10	67 174	4 030	62 893	204	5 954	926						
1978	264 176	4 477	127 921	218	63 893	3 794	57 943	170	4 772	988				200 211		
1979	282 902	3 961	134 611	153	60 890	4 131	74 710	546	3 145	755	13	7	6	199 663		
1980	329 527	4 559	160 071	95	49 222	5 239	104 628	2 438	2 639	636	26	26		202 990		
1981	321 830	4 661	163 652	96	35 802	5 669	105 712	3 495	2 260	483	95	82	13	200 754		
1982	313 874	6 147	161 408	97	28 668	5 669	104 877	3 698	2 867	443	181	156	25	202 156		
1983	319 670	7 111	159 306	110	29 803	4 148	110 678	3 918	4 273	323	171	145	26	213 169		
1984	358 826	8 169	163 717	95	68 081	3 600	106 771	3 569	4 349	475	246	220	26	204 316		
1985	282 763	5 234	80 042	148	89 994	2 895	97 001	3 092	3 747	610	295	265	30	212 365		
1986	340 093	4 258	61 597	398	146 273	4 138	115 016	3 586	4 215	612	252	221	31	197 539		
1987	346 106	3 815	59 933	450	165 385	3 945	104 340	3 394	4 283	561	264	234	30	201 172	3 957	197 215
1988	356 813	3 698	58 009	1 314	171 761	5 007	108 615	3 280	4 608	521	290	250	40	202 836	4 068	198 768
1989	360 755	3 906	56 962	2 778	176 777	5 763	106 086	3 182	4 780	521	373	328	45	204 432	3 809	200 623
1990	363 958	3 761	53 751	5 123	181 102	6 399	105 741	3 030	4 529	522	359	298	61	203 241	3 857	199 384
1991[2]	307 948	3 613	47 517	6 863	150 087	6 001	86 767	2 573	4 102	425	336	294	42	176 721	3 503	173 218

[1] Ohne der wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Witwenrenten
bis 1977 keine Aufteilung nach Geschlecht
1978 bis 1986 keine Aufteilung „kleine/große" Witwenrenten
[2] Untererfassung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991

Quelle: VDR-Statistik

noch Übersicht I 4.3

Die Rentenneuzugänge nach Rentenarten 1960 bis 1991
Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters									
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters					
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Frauen	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte	Hinausgeschobene Altersrenten
1960	389 261	116 035	129 230		113 622	6 520	23 854			
1961	417 513	124 444	128 254		129 618	5 760	29 437			
1962	419 385	118 737	125 933		137 959	4 944	31 812			
1963	424 446	101 845	124 266		160 300	4 344	33 691			
1964	464 231	95 181	139 299		187 140	4 278	38 333			
1965	481 696	86 921	150 684		198 797	3 910	41 384			
1966	514 447	80 788	159 669		222 068	2 694	49 228			
1967	577 030	89 247	180 610		244 972	4 240	57 961			
1968	568 965	87 180	180 545		219 520	20 154	61 566			
1969	581 534	82 885	186 177		228 928	16 810	66 734			
1970	588 705	73 682	202 516		231 758	9 576	71 173			
1971	581 690	52 731	224 925		223 653	7 447	72 934			
1972	585 710	44 969	231 862		223 697	11 494	73 688			
1973	694 081	41 020	213 965		212 139	15 177	82 284	3 820	125 676	
1974	718 497	40 321	237 792		202 137	11 299	96 984	6 579	121 703	1 682
1975	675 230	34 563	243 802		169 684	15 319	87 053	9 818	114 224	767
1976	653 952	31 555	235 680		161 472	26 625	72 696	13 266	110 378	2 280
1977	588 565	23 709	239 447	22	133 026	22 858	62 893	12 919	91 505	2 186
1978	542 107	20 559	239 003	386	120 322	19 896	57 943	10 571	70 229	3 198
1979	550 029	19 626	249 206	263	109 311	23 188	74 710	23 733	47 910	2 082
1980	613 437	21 607	279 829	185	90 613	26 904	104 628	48 548	39 645	1 478
1981	602 124	23 067	285 636	285	68 914	29 454	105 712	53 001	35 037	1 018
1982	605 676	26 985	280 966	266	57 214	36 152	104 877	53 582	44 751	883
1983	625 450	30 840	280 842	272	58 334	32 740	110 678	51 110	59 931	703
1984	676 672	32 518	289 453	253	107 369	37 774	106 771	44 326	57 343	865
1985	587 685	26 154	189 626	397	141 681	37 644	97 001	40 999	53 066	1 117
1986	631 658	22 881	160 763	1 146	201 169	36 093	115 016	41 506	51 959	1 125
1987	643 557	21 888	159 705	1 528	224 179	36 042	104 340	41 725	53 069	1 081
1988	683 408	23 117	160 331	3 970	231 496	46 138	108 615	43 927	64 761	1 053
1989	700 304	25 062	156 422	8 031	240 336	51 956	106 086	41 600	69 778	1 033
1990	714 032	24 976	147 425	13 979	252 602	52 288	105 741	40 696	75 248	1 077
1991[2])	629 979	24 012	133 445	17 732	213 610	47 268	86 767	34 833	71 417	895

[1]) Ohne der wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Witwen-/Witwerrenten
[2]) Untererfassung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991
Quelle: VDR-Statistik

noch Übersicht I 4.3

in den alten Bundesländern
— Männer und Frauen —

Renten wegen Todes						Waisenrenten		
Erziehungsrenten			Witwen-/Witwerrenten [1])					
Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	Halbwaisen	Vollwaisen
			153 832	3 058	150 774	51 990	49 776	2 214
			162 208	3 688	158 520	57 418	55 005	2 413
			165 496	4 070	161 426	58 204	55 925	2 279
			176 301	4 750	171 551	59 232	56 864	2 368
			175 855	4 540	171 315	75 874	73 250	2 624
			178 280	4 544	173 736	74 669	72 253	2 416
			184 847	4 310	180 537	70 767	68 274	2 493
			199 577	4 707	194 870	79 310	76 511	2 799
			194 799	4 277	190 522	75 352	72 847	2 505
			195 768	4 260	191 508	73 665	71 379	2 286
			203 170	4 118	199 052	72 040	69 777	2 263
			192 358	3 957	188 401	71 878	69 514	2 364
			195 350	3 850	191 500	74 507	72 358	2 149
			192 694	3 571	189 123	71 497	69 272	2 225
			220 525	4 183	216 342	85 361	82 690	2 671
			218 215	4 133	214 082	82 082	79 440	2 642
			217 443	4 224	213 219	81 693	78 943	2 750
			201 297	3 982	197 315	75 410	72 893	2 517
			201 145	4 197	196 948	72 914	70 487	2 427
13	7	6	200 632	4 348	196 284	72 310	69 874	2 436
26	26		204 014	4 306	199 708	73 671	71 036	2 635
95	82	13	201 715	4 140	197 575	69 847	67 264	2 583
182	157	25	203 105	4 367	198 738	66 121	63 751	2 370
172	146	26	214 178	4 585	209 593	65 184	62 836	2 348
246	220	26	205 403	4 467	200 936	62 664	60 411	2 253
296	266	30	213 641	4 524	209 117	61 860	59 635	2 225
253	222	31	207 334	4 142	203 192	55 493	53 590	1 903
264	234	30	226 575	4 330	222 245	55 217	53 207	2 010
293	253	40	224 697	4 291	220 406	54 847	52 798	2 049
377	331	46	225 728	4 001	221 727	52 204	50 264	1 940
367	305	62	224 066	4 079	219 987	47 456	45 682	1 774
338	296	42	196 924	3 707	193 217	44 537	43 056	1 481

Übersicht I 5.1

Die Rentenwegfälle nach Rentenarten 1960 bis 1991 [1]) in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter — Männer —

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters									Renten wegen Todes					
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters					Erziehungsrenten			Witwerrenten [2])		
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für: Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für: langjährig Versicherte	Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	kleine	große
1960	138 525	8 787	39 842		89 435	461									
1961	134 052	10 842	38 148		84 512	550									
1962	143 559	11 793	38 202		92 709	855									
1963	149 942	12 194	39 070		97 710	968									
1964	141 057	12 284	36 324		91 445	1 004									
1965	150 027	11 710	38 681		98 421	1 215									
1966	154 324	11 682	39 402		101 818	1 422									
1967	158 338	11 282	40 273		105 202	1 581									
1968	167 915	11 049	41 786		113 281	1 799									
1969	166 893	10 752	41 089		112 816	2 236									
1970	175 497	10 538	41 544		120 836	2 579									
1971	159 776	8 588	37 395		111 263	2 530									
1972	162 167	7 199	37 485		114 770	2 713									
1973	167 422	5 646	34 337		116 172	2 932	381	7 954							
1974	166 534	5 686	36 637		116 248	3 379	677	3 907							
1975	174 493	5 780	37 244		121 911	3 750	1 070	4 723	15						
1976	183 085	5 402	38 781		126 756	4 026	1 582	6 508	30						
1977	169 920	4 516	37 169		114 014	4 257	1 914	8 013	37						
1978	173 982	4 391	37 347	2	115 946	4 831	2 199	9 209	57				3 768		
1979	173 429	4 135	38 902	4	112 391	4 936	2 628	10 381	52				4 882		
1980	192 829	4 152	43 014	3	124 266	5 504	3 290	12 525	75				419		
1981	198 856	4 534	48 689	8	121 638	6 190	4 132	13 581	84				424		
1982	190 852	4 135	44 793	12	115 794	6 364	5 061	14 597	96				427		
1983	197 560	4 213	47 378	18	116 178	7 287	5 935	16 439	112				430		
1984	187 622	3 834	47 223	19	106 059	7 130	6 578	16 690	89				371		
1985	193 771	3 496	47 906	24	107 939	7 810	7 556	18 931	109	1	1		416		
1986	189 732	3 577	46 296	77	103 560	8 273	8 327	19 500	122				524		
1987	190 171	3 154	45 228	120	101 661	9 073	9 201	21 596	138				1 537	6	1 531
1988	186 149	2 956	44 012	173	97 776	9 176	10 019	21 898	139	1	1		2 731	21	2 710
1989	185 147	2 946	43 732	354	94 592	9 619	10 755	23 027	122	1	1		3 645	18	3 627
1990	186 270	2 895	43 182	564	93 231	10 279	11 780	24 187	152	2	1	1	4 389	15	4 374
1991 [3])	168 700	2 474	38 745	680	82 191	9 780	11 667	23 028	135	1	1		4 808	25	4 783

[1]) Ohne Berücksichtigung von Umwandlungen
[2]) Ohne der wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Witwerrenten
bis 1977 keine Aufteilung nach Geschlecht
1978 bis 1986 keine Aufteilung „kleine/große" Witwerrenten
[3]) Untererfassung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991
Quelle: VDR-Statistik

noch Übersicht I 5.1

Die Rentenwegfälle nach Rentenarten 1960 bis 1991[1]) in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter — Frauen —

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters										Renten wegen Todes					
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters						Erziehungsrenten			Witwenrenten[2])		
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für: Frauen	Altersrenten für: Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für: langjährig Versicherte	Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	kleine	große
1960	72 895	4 449	20 354		47 518	34	540									
1961	71 396	5 287	19 439		45 765	57	848									
1962	75 045	5 745	18 685		49 344	82	1 189									
1963	80 726	6 257	19 899		52 793	130	1 647									
1964	78 605	6 485	19 079		51 074	85	1 882									
1965	86 449	6 976	20 494		56 412	97	2 470									
1966	89 026	7 205	20 885		57 773	146	3 017									
1967	93 998	6 896	22 152		61 255	98	3 597									
1968	100 985	6 556	23 427		66 730	151	4 121									
1969	102 500	6 888	24 759		65 879	144	4 830									
1970	106 919	6 730	25 874		68 084	159	6 072									
1971	100 227	5 724	24 071		64 100	171	6 161									
1972	109 133	6 074	27 080		68 313	186	7 480									
1973	111 656	5 572	26 993		70 249	166	8 548	1	127							
1974	114 724	5 846	28 819		70 316	211	9 465	3	64							
1975	118 940	5 721	30 083		71 947	240	10 864	13	67	5						
1976	127 544	5 630	33 573		75 019	248	12 938	18	105	13						
1977	117 090	4 944	32 183		67 030	257	12 500	31	123	22						
1978	122 368	4 731	32 314		71 404	326	13 420	25	128	20				109 030		
1979	133 938	4 869	36 593	1	76 173	466	15 591	35	183	27				112 619		
1980	140 867	4 812	41 168	2	76 562	359	17 662	52	222	28				124 346		
1981	144 055	4 789	43 481	2	75 841	463	19 140	50	247	42	3	3		129 005		
1982	141 797	4 145	43 770	3	72 891	483	20 156	64	245	40	27	22	5	127 868		
1983	149 426	4 508	46 719	2	74 610	548	22 577	82	324	56	44	38	6	138 606		
1984	141 975	2 894	44 587	6	70 729	529	22 741	106	335	48	63	58	5	129 303		
1985	149 342	1 287	45 374	10	76 330	567	25 217	113	387	57	81	72	9	133 466		
1986	147 832	1 137	42 786	32	76 472	619	26 140	133	440	73	91	80	11	135 157		
1987	151 518	824	41 375	36	80 023	662	27 843	167	508	80	140	133	7	134 461	790	133 671
1988	150 142	662	38 889	52	80 230	679	28 846	191	519	74	150	140	10	136 330	717	135 613
1989	150 592	570	36 763	67	81 668	648	29 881	261	637	97	180	161	19	137 410	715	136 695
1990	156 815	442	36 192	103	86 031	765	32 208	262	688	124	195	184	11	143 518	832	142 686
1991[3])	144 682	369	32 070	119	79 734	717	30 566	284	710	113	164	155	9	131 180	625	130 555

[1]) Ohne Berücksichtigung von Umwandlungen
[2]) Ohne der wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Witwenrenten
bis 1977 keine Aufteilung nach Geschlecht
1978 bis 1986 keine Aufteilung „kleine/große" Witwenrenten
[3]) Untererfassung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991

Quelle: VDR-Statistik

noch Übersicht I 5.1

Die Rentenwegfälle nach Rentenarten 1960 bis 1991[1])
Rentenversicherung der Arbeiter

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters									
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters					
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Frauen	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte	Hinausgeschobene Altersrenten
1960	211 420	13 236	60 196		136 953	495	540			
1961	205 448	16 129	57 587		130 277	607	848			
1962	218 604	17 538	56 887		142 053	937	1 189			
1963	230 668	18 451	58 969		150 503	1 098	1 647			
1964	219 662	18 769	55 403		142 519	1 089	1 882			
1965	236 476	18 686	59 175		154 833	1 312	2 470			
1966	243 350	18 887	60 287		159 591	1 568	3 017			
1967	252 336	18 178	62 425		166 457	1 679	3 597			
1968	268 900	17 605	65 213		180 011	1 950	4 121			
1969	269 393	17 640	65 848		178 695	2 380	4 830			
1970	282 416	17 268	67 418		188 920	2 738	6 072			
1971	260 003	14 312	61 466		175 363	2 701	6 161			
1972	271 300	13 273	64 565		183 083	2 899	7 480			
1973	279 078	11 218	61 330		186 421	3 098	8 548	382	8 081	
1974	281 258	11 532	65 456		186 564	3 590	9 465	680	3 971	
1975	293 433	11 501	67 327		193 858	3 990	10 864	1 083	4 790	20
1976	310 629	11 032	72 354		201 775	4 274	12 938	1 600	6 613	43
1977	287 010	9 460	69 352		181 044	4 514	12 500	1 945	8 136	59
1978	296 350	9 122	69 661	2	187 350	5 157	13 420	2 224	9 337	77
1979	307 367	9 004	75 495	5	188 564	5 402	15 591	2 663	10 564	79
1980	333 696	8 964	84 182	5	200 828	5 863	17 662	3 342	12 747	103
1981	342 911	9 323	92 170	10	197 479	6 653	19 140	4 182	13 828	126
1982	332 649	8 280	88 563	15	188 685	6 847	20 156	5 125	14 842	136
1983	346 986	8 721	94 097	20	190 788	7 835	22 577	6 017	16 763	168
1984	329 597	6 728	91 810	25	176 788	7 659	22 741	6 684	17 025	137
1985	343 113	4 783	93 280	34	184 269	8 377	25 217	7 669	19 318	166
1986	337 564	4 714	89 082	109	180 032	8 892	26 140	8 460	19 940	195
1987	341 689	3 978	86 603	156	181 684	9 735	27 843	9 368	22 104	218
1988	336 291	3 618	82 901	225	178 006	9 855	28 846	10 210	22 417	213
1989	335 739	3 516	80 495	421	176 260	10 267	29 881	11 016	23 664	219
1990	343 085	3 337	79 374	667	179 262	11 044	32 208	12 042	24 875	276
1991[3])	313 382	2 843	70 815	799	161 925	10 497	30 566	11 951	23 738	248

[1]) Ohne Berücksichtigung von Umwandlungen
[2]) Ohne der wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Witwen-/Witwerrenten
[3]) Untererfassung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991

Quelle: VDR-Statistik

noch Übersicht I 5.1

in den alten Bundesländern
— Männer und Frauen —

Renten wegen Todes						Waisenrenten		
Erziehungsrenten			Witwen-/Witwerrenten[2])					
Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	Halbwaisen	Vollwaisen
			77 805	394	77 411	126 798	119 941	6 857
			74 490	565	73 925	124 243	117 646	6 597
			81 111	946	80 165	114 167	108 095	6 072
			85 245	1 032	84 213	77 433	73 021	4 412
			81 048	972	80 076	59 288	55 449	3 839
			86 803	973	85 830	55 129	51 770	3 359
			90 340	1 113	89 227	55 030	51 833	3 197
			93 375	1 104	92 271	56 657	53 371	3 286
			98 805	1 043	97 762	54 201	51 059	3 142
			98 678	1 013	97 665	53 886	50 955	2 931
			102 412	921	101 491	47 076	44 596	2 480
			97 834	816	97 018	46 431	44 063	2 368
			104 712	874	103 838	47 165	44 938	2 227
			107 966	740	107 226	43 293	41 476	1 817
			107 205	856	106 349	44 999	43 000	1 999
			111 992	795	111 197	43 581	41 743	1 838
			118 494	861	117 633	61 053	58 245	2 808
			109 814	832	108 982	64 637	61 725	2 912
			112 798	750	112 048	64 799	61 854	2 945
			117 501	760	116 741	65 272	62 216	3 056
			124 765	864	123 901	68 214	64 984	3 230
3	3		129 429	1 021	128 408	75 483	71 909	3 574
27	22	5	128 295	1 021	127 274	78 682	75 114	3 568
44	38	6	139 036	1 226	137 810	80 127	76 474	3 653
63	58	5	129 674	939	128 735	79 172	75 482	3 690
82	73	9	133 882	821	133 061	82 375	78 617	3 758
91	80	11	135 681	851	134 830	84 467	80 506	3 961
140	133	7	135 998	796	135 202	79 482	75 694	3 788
151	141	10	139 061	738	138 323	76 501	72 898	3 603
181	162	19	141 055	733	140 322	73 089	69 667	3 422
197	185	12	147 907	847	147 060	79 952	76 266	3 686
165	156	9	135 988	650	135 338	69 493	66 444	3 049

Übersicht I 5.2

Die Rentenwegfälle nach Rentenarten 1960 bis 1991 [1]) in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Angestellten — Männer —

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters									Renten wegen Todes					
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters					Erziehungsrenten			Witwerrenten [2])		
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte	Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	kleine	große
1960	41 377	1 292	9 584		30 377	124									
1961	41 757	1 321	9 760		30 490	186									
1962	42 056	1 516	9 029		31 336	175									
1963	43 769	1 660	8 786		33 146	177									
1964	43 718	1 630	8 548		33 184	356									
1965	44 607	1 505	8 028		34 626	448									
1966	44 483	1 538	7 821		34 679	445									
1967	48 877	1 632	8 815		37 824	606									
1968	50 105	1 668	8 673		39 098	666									
1969	51 307	1 711	8 618		40 102	876									
1970	54 025	1 655	9 059		42 304	1 007									
1971	53 230	1 419	8 696		42 092	1 023									
1972	50 913	1 247	8 537		40 010	1 119									
1973	58 439	1 313	8 426		44 512	1 208	107	2 873							
1974	56 431	1 184	7 852		44 439	1 264	239	1 442	11						
1975	63 242	1 167	8 675		49 434	1 569	407	1 963	27						
1976	72 302	1 300	9 971		55 105	1 916	771	3 164	75						
1977	64 882	1 119	9 522		47 866	1 820	886	3 585	84						
1978	65 400	985	9 769		47 353	1 884	1 179	4 089	141				329		
1979	64 951	941	10 594	11	45 148	1 994	1 318	4 783	162				304		
1980	72 316	1 003	11 552	8	49 560	2 344	1 885	5 786	178				444		
1981	70 663	880	10 876	10	47 777	2 385	2 407	6 120	208				374		
1982	74 320	1 054	11 985	14	47 840	2 706	3 225	7 229	267				344		
1983	67 930	1 069	11 636	19	41 517	2 703	3 612	7 338	36				414		
1984	74 083	1 123	11 871	11	44 463	3 161	4 255	8 582	617				455		
1985	74 969	970	11 754	17	44 557	3 214	4 646	9 505	306				401		
1986	74 054	733	10 651	16	43 976	3 401	4 920	10 036	321				431		
1987	74 277	811	10 425	14	42 789	3 494	5 592	10 804	348				870	26	844
1988	73 725	771	9 900	39	41 514	3 740	6 004	11 408	349				1 391	36	1 355
1989	74 021	605	9 358	144	41 010	3 853	6 599	12 085	367				1 987	50	1 937
1990	75 253	476	8 273	331	41 164	4 164	7 331	13 144	370				2 317	40	2 277
1991 [3])	69 938	427	7 360	492	37 084	4 206	7 281	12 719	369				2 529	46	2 483

[1]) Ohne Berücksichtigung von Umwandlungen
[2]) Ohne der wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Witwerrenten
bis 1977 keine Aufteilung nach Geschlecht
1978 bis 1986 keine Aufteilung „kleine/große" Witwerrenten
[3]) Untererfassung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991

Quelle: VDR-Statistik

noch Übersicht I 5.2

Die Rentenwegfälle nach Rentenarten 1960 bis 1991[1]) in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Angestellten — Frauen —

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters										Renten wegen Todes					
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters						Erziehungsrenten			Witwenrenten[2])		
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Frauen	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte	Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	kleine	große
1960	14 839	1 152	5 510		7 955	26	196									
1961	15 209	1 216	5 380		8 286	31	296									
1962	15 943	1 511	5 143		8 878	32	379									
1963	16 604	1 599	5 011		9 498	37	459									
1964	17 541	1 557	4 921		10 229	45	789									
1965	18 549	1 571	4 758		11 080	80	1 060									
1966	19 002	1 590	4 735		11 311	79	1 287									
1967	19 451	1 624	4 712		11 546	72	1 497									
1968	22 096	1 756	5 315		13 150	88	1 787									
1969	22 729	1 692	5 451		13 398	89	2 099									
1970	24 833	1 769	5 698		14 472	122	2 772									
1971	24 789	1 617	5 607		14 574	111	2 880									
1972	23 389	1 538	5 464		13 283	100	3 004									
1973	34 218	2 633	8 992		17 998	148	4 346	2	99							
1974	33 771	2 228	8 232		18 301	141	4 815	3	46	5						
1975	36 413	2 107	9 503		19 113	184	5 424	7	59	16						
1976	42 482	2 188	11 727		21 578	223	6 613	18	103	32						
1977	41 060	2 012	11 958		20 025	237	6 662	23	109	34						
1978	43 686	1 648	13 563		20 867	271	7 111	26	156	44				44 961		
1979	41 793	1 360	12 815	11	19 796	290	7 294	35	144	48				45 711		
1980	55 018	1 521	18 245	6	24 464	362	10 028	65	254	73	2	2		52 177		
1981	51 857	1 357	16 540	6	23 126	371	10 047	89	248	73	2	2		51 243		
1982	55 261	1 372	18 378	10	23 342	390	11 222	130	326	91	7	6	1	50 392		
1983	51 871	1 351	17 389	8	21 123	375	11 131	155	327	12	23	23		47 309		
1984	56 848	1 445	17 848	12	23 231	392	13 090	242	402	186	24	23	1	53 873		
1985	58 235	1 017	17 031	12	24 882	486	13 962	261	465	119	32	29	3	53 365		
1986	58 342	726	15 165	10	25 655	488	15 269	283	570	176	46	42	4	53 729		
1987	58 959	704	14 521	9	26 388	527	15 705	360	598	147	53	53		53 876	387	53 489
1988	61 342	647	13 568	19	28 132	541	17 153	456	660	166	65	63	2	56 110	441	55 669
1989	61 153	524	11 562	75	29 188	559	17 866	459	730	190	79	74	5	57 686	451	57 235
1990	64 180	436	10 256	169	31 452	574	19 704	571	799	219	79	75	4	60 283	453	59 830
1991[3])	61 367	357	9 177	271	30 354	626	19 046	522	809	205	71	67	4	56 180	395	55 785

[1]) Ohne Berücksichtigung von Umwandlungen
[2]) Ohne der wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Witwenrenten
bis 1977 keine Aufteilung nach Geschlecht
1978 bis 1986 keine Aufteilung „kleine/große" Witwenrenten
[3]) Untererfassung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991

Quelle: VDR-Statistik

noch Übersicht I 5.2

Die Rentenwegfälle nach Rentenarten 1960 bis 1991 [1])
Rentenversicherung der Angestellten

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters									
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters					
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Frauen	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte	Hinausgeschobene Altersrenten
1960	56 216	2 444	15 094		38 332	150	196			
1961	56 966	2 537	15 140		38 776	217	296			
1962	57 999	3 027	14 172		40 214	207	379			
1963	60 373	3 259	13 797		42 644	214	459			
1964	61 259	3 187	13 469		43 413	401	789			
1965	63 156	3 076	12 786		45 706	528	1 060			
1966	63 485	3 128	12 556		45 990	524	1 287			
1967	68 328	3 256	13 527		49 370	678	1 497			
1968	72 201	3 424	13 988		52 248	754	1 787			
1969	74 036	3 403	14 069		53 500	965	2 099			
1970	78 858	3 424	14 757		56 776	1 129	2 772			
1971	78 019	3 036	14 303		56 666	1 134	2 880			
1972	74 302	2 785	14 001		53 293	1 219	3 004			
1973	92 657	3 946	17 418		62 510	1 356	4 346	109	2 972	
1974	90 202	3 412	16 084		62 740	1 405	4 815	242	1 488	16
1975	99 655	3 274	18 178		68 547	1 753	5 424	414	2 022	43
1976	114 784	3 488	21 698		76 683	2 139	6 613	789	3 267	107
1977	105 942	3 131	21 480		67 891	2 057	6 662	909	3 694	118
1978	109 086	2 633	23 332		68 220	2 155	7 111	1 205	4 245	185
1979	106 744	2 301	23 409	22	64 944	2 284	7 294	1 353	4 927	210
1980	127 334	2 524	29 797	14	74 024	2 706	10 028	1 950	6 040	251
1981	122 520	2 237	27 416	16	70 903	2 756	10 047	2 496	6 368	281
1982	129 581	2 426	30 363	24	71 182	3 096	11 222	3 355	7 555	358
1983	119 801	2 420	29 025	27	62 640	3 078	11 131	3 767	7 665	48
1984	130 931	2 568	29 719	23	67 694	3 553	13 090	4 497	8 984	803
1985	133 204	1 987	28 785	29	69 439	3 700	13 962	4 907	9 970	425
1986	132 396	1 459	25 816	26	69 631	3 889	15 269	5 203	10 606	497
1987	133 236	1 515	24 946	23	69 177	4 021	15 705	5 952	11 402	495
1988	135 067	1 418	23 468	58	69 646	4 281	17 153	6 460	12 068	515
1989	135 174	1 129	20 920	219	70 198	4 412	17 866	7 058	12 815	557
1990	139 433	912	18 529	500	72 616	4 738	19 704	7 902	13 943	589
1991 [3])	131 305	784	16 537	763	67 438	4 832	19 046	7 803	13 528	574

[1]) Ohne Berücksichtigung von Umwandlungen
[2]) Ohne der wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Witwen-/Witwerrenten
[3]) Untererfassung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991
Quelle: VDR-Statistik

noch Übersicht I 5.2

in den alten Bundesländern
— Männer und Frauen —

Renten wegen Todes						Waisenrenten		
Erziehungsrenten			Witwen-/Witwerrenten [2])					
Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	Halb-waisen	Voll-waisen
			18 742	77	18 665	45 723	43 419	2 304
			18 933	104	18 829	45 373	43 017	2 356
			20 458	165	20 293	41 117	38 937	2 180
			21 379	195	21 184	33 051	31 157	1 894
			22 496	257	22 239	29 057	27 367	1 690
			23 889	295	23 594	26 530	25 128	1 402
			25 082	297	24 785	23 074	21 811	1 263
			28 726	322	28 404	22 618	21 399	1 219
			28 848	337	28 511	19 462	18 386	1 076
			28 429	297	28 132	18 709	17 738	971
			30 278	282	29 996	15 037	14 225	812
			29 765	285	29 480	13 770	13 050	720
			27 367	277	27 090	12 545	11 872	673
			45 018	311	44 707	15 233	14 401	832
			39 275	320	38 955	15 485	14 540	945
			41 755	285	41 470	13 795	12 970	825
			47 529	351	47 178	19 136	18 069	1 067
			43 861	299	43 562	19 580	18 538	1 042
			45 290	311	44 979	21 886	20 689	1 197
			46 015	339	45 676	22 010	20 901	1 109
2	2		52 621	422	52 199	21 800	20 681	1 119
2	2		50 617	344	50 273	26 585	25 271	1 314
7	6	1	51 736	366	51 370	26 204	24 954	1 250
23	23		47 723	522	47 201	30 293	28 984	1 309
24	23	1	54 328	500	53 828	31 674	30 317	1 357
32	29	3	53 766	415	53 351	34 178	32 766	1 412
46	42	4	54 160	363	53 797	32 516	31 267	1 249
53	53		54 746	413	54 333	33 991	32 653	1 338
65	63	2	57 501	477	57 024	33 924	32 631	1 293
79	74	5	59 673	501	59 172	29 522	28 350	1 172
79	75	4	62 600	493	62 107	25 360	24 390	970
71	67	4	58 709	441	58 268	21 871	21 015	856

Übersicht I 5.3

Die Rentenwegfälle nach Rentenarten 1960 bis 1991 [1]) in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten — Männer —

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters									Renten wegen Todes					
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters					Erziehungsrenten			Witwerrenten [2])		
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte	Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	kleine	große
1960	179 902	10 079	49 426		119 812	585									
1961	175 809	12 163	47 908		115 002	736									
1962	185 615	13 309	47 231		124 045	1 030									
1963	193 711	13 854	47 856		130 856	1 145									
1964	184 775	13 914	44 872		124 629	1 360									
1965	194 634	13 215	46 709		133 047	1 663									
1966	198 807	13 220	47 223		136 497	1 867									
1967	207 215	12 914	49 088		143 026	2 187									
1968	218 020	12 717	50 459		152 379	2 465									
1969	218 200	12 463	49 707		152 918	3 112									
1970	229 522	12 193	50 603		163 140	3 586									
1971	213 006	10 007	46 091		153 355	3 553									
1972	213 080	8 446	46 022		154 780	3 832									
1973	225 861	6 959	42 763		160 684	4 140	488	10 827							
1974	222 965	6 870	44 489		160 687	4 643	916	5 349	11						
1975	237 735	6 947	45 919		171 345	5 319	1 477	6 686	42						
1976	255 387	6 702	48 752		181 861	5 942	2 353	9 672	105						
1977	234 802	5 635	46 691		161 880	6 077	2 800	11 598	121						
1978	239 382	5 376	47 116	2	163 299	6 715	3 378	13 298	198				4 097		
1979	238 380	5 076	49 496	15	157 539	6 930	3 946	15 164	214				5 186		
1980	265 145	5 155	54 566	11	173 826	7 848	5 175	18 311	253				863		
1981	269 519	5 414	59 565	18	169 415	8 575	6 539	19 701	292				798		
1982	265 172	5 189	56 778	26	163 634	9 070	8 286	21 826	363				771		
1983	265 490	5 282	59 014	37	157 695	9 990	9 547	23 777	148				844		
1984	261 705	4 957	59 094	30	150 522	10 291	10 833	25 272	706				826		
1985	268 740	4 466	59 660	41	152 496	11 024	12 202	28 436	415	1	1		817		
1986	263 786	4 310	56 947	93	147 536	11 674	13 247	29 536	443				955		
1987	264 448	3 965	55 653	134	144 450	12 567	14 793	32 400	486				2 407	32	2 375
1988	259 874	3 727	53 912	212	139 290	12 916	16 023	33 306	488	1	1		4 122	57	4 065
1989	259 168	3 551	53 090	498	135 602	13 472	17 354	35 112	489	1	1		5 632	68	5 564
1990	261 523	3 371	51 455	895	134 395	14 443	19 111	37 331	522	2	1	1	6 706	55	6 651
1991 [3])	238 638	2 901	46 105	1 172	119 275	13 986	18 948	35 747	504	1	1		7 337	71	7 266

[1]) Ohne Berücksichtigung von Umwandlungen
[2]) Ohne der wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Witwerrenten
bis 1977 keine Aufteilung nach Geschlecht
1978 bis 1986 keine Aufteilung „kleine/große" Witwerrenten
[3]) Untererfassung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991

Quelle: VDR-Statistik

noch Übersicht I 5.3

Die Rentenwegfälle nach Rentenarten 1960 bis 1991[1]) in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten — Frauen —

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters										Renten wegen Todes					
		Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters						Erziehungsrenten			Witwenrenten[2])		
							Altersrenten für									
	Renten insgesamt	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Frauen	Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	langjährig Versicherte	Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	kleine	große
1960	87734	5601	25864		55473	60	736									
1961	86605	6503	24819		54051	88	1144									
1962	90988	7256	23828		58222	114	1568									
1963	97330	7856	24910		62291	167	2106									
1964	96146	8042	24000		61303	130	2671									
1965	104998	8547	25252		67492	177	3530									
1966	108028	8795	25620		69084	225	4304									
1967	113449	8520	26864		72801	170	5094									
1968	123081	8312	28742		79880	239	5908									
1969	125229	8580	30210		79277	233	6929									
1970	131752	8499	31572		82556	281	8844									
1971	125016	7341	29678		78674	282	9041									
1972	132522	7612	32544		81596	286	10484									
1973	145874	8205	35985		88247	314	12894	3	226							
1974	148495	8074	37051		88617	352	14280	6	110	5						
1975	155353	7828	39586		91060	424	16288	20	126	21						
1976	170026	7818	45300		96597	471	19551	36	208	45						
1977	158150	6956	44141		87055	494	19162	54	232	56						
1978	166054	6379	45877		92271	597	20531	51	284	64				153991		
1979	175731	6229	49408	12	95969	756	22885	70	327	75				158330		
1980	195885	6333	59413	8	101026	721	27690	117	476	101	2	2		176523		
1981	195912	6146	60021	8	98967	834	29187	139	495	115	5	5		180248		
1982	197058	5517	62148	13	96233	873	31378	194	571	131	34	28	6	178260		
1983	201297	5859	64108	10	95733	923	33708	237	651	68	67	61	6	185915		
1984	198823	4339	62435	18	93960	921	35831	348	737	234	87	81	6	183176		
1985	207577	2304	62405	22	101212	1053	39179	374	852	176	113	101	12	186831		
1986	206174	1863	57951	42	102127	1107	41409	416	1010	249	137	122	15	188886		
1987	210477	1528	55896	45	106411	1189	43548	527	1106	227	193	186	7	188337	1177	187160
1988	211484	1309	52457	71	108362	1220	45999	647	1179	240	215	203	12	192440	1158	191282
1989	211745	1094	48325	142	110856	1207	47747	720	1367	287	259	235	24	195096	1166	193930
1990	220995	878	46448	272	117483	1339	51912	833	1487	343	274	259	15	203801	1285	202516
1991[3])	206049	726	41247	390	110088	1343	49612	806	1519	318	235	222	13	187360	1020	186340

[1]) Ohne Berücksichtigung von Umwandlungen
[2]) Ohne der wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Witwenrenten
bis 1977 keine Aufteilung nach Geschlecht
1978 bis 1986 keine Aufteilung „kleine/große" Witwenrenten
[3]) Untererfassung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991

Quelle: VDR-Statistik

noch Übersicht I 5.3

Die Rentenwegfälle nach Rentenarten 1960 bis 1991[1])
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters									
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters					
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Frauen	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte	Hinausgeschobene Altersrenten
1960	267 636	15 680	75 290		175 285	645	736			
1961	262 414	18 666	72 727		169 053	824	1 144			
1962	276 603	20 565	71 059		182 267	1 144	1 568			
1963	291 041	21 710	72 766		193 147	1 312	2 106			
1964	280 921	21 956	68 872		185 932	1 490	2 671			
1965	299 632	21 762	71 961		200 539	1 840	3 530			
1966	306 835	22 015	72 843		205 581	2 092	4 304			
1967	320 664	21 434	75 952		215 827	2 357	5 094			
1968	341 101	21 029	79 201		232 259	2 704	5 908			
1969	343 429	21 043	79 917		232 195	3 345	6 929			
1970	361 274	20 692	82 175		245 696	3 867	8 844			
1971	338 022	17 348	75 769		232 029	3 835	9 041			
1972	345 602	16 058	78 566		236 376	4 118	10 484			
1973	371 735	15 164	78 748		248 931	4 454	12 894	491	11 053	
1974	371 460	14 944	81 540		249 304	4 995	14 280	922	5 459	16
1975	393 088	14 775	85 505		262 405	5 743	16 288	1 497	6 812	63
1976	425 413	14 520	94 052		278 458	6 413	19 551	2 389	9 880	150
1977	392 952	12 591	90 832		248 935	6 571	19 162	2 854	11 830	177
1978	405 436	11 755	92 993	2	255 570	7 312	20 531	3 429	13 582	262
1979	414 111	11 305	98 904	27	253 508	7 686	22 885	4 016	15 491	289
1980	461 030	11 488	113 979	19	274 852	8 569	27 690	5 292	18 787	354
1981	465 431	11 560	119 586	26	268 382	9 409	29 187	6 678	20 196	407
1982	462 230	10 706	118 926	39	259 867	9 943	31 378	8 480	22 397	494
1983	466 787	11 141	123 122	47	253 428	10 913	33 708	9 784	24 428	216
1984	460 528	9 296	121 529	48	244 482	11 212	35 831	11 181	26 009	940
1985	476 317	6 770	122 065	63	253 708	12 077	39 179	12 576	29 288	591
1986	469 960	6 173	114 898	135	249 663	12 781	41 409	13 663	30 546	692
1987	474 925	5 493	111 549	179	250 861	13 756	43 548	15 320	33 506	713
1988	471 358	5 036	106 369	283	247 652	14 136	45 999	16 670	34 485	728
1989	470 913	4 645	101 415	640	246 458	14 679	47 747	18 074	36 479	776
1990	482 518	4 249	97 903	1 167	251 878	15 782	51 912	19 944	38 818	865
1991[3])	444 687	3 627	87 352	1 562	229 363	15 329	49 612	19 754	37 266	822

[1]) Ohne Berücksichtigung von Umwandlungen
[2]) Ohne der wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Witwen-/Witwerrenten
[3]) Untererfassung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991

Quelle: VDR-Statistik

noch Übersicht I 5.3

in den alten Bundesländern
— Männer und Frauen —

Renten wegen Todes						Waisenrenten		
Erziehungsrenten			Witwen-/Witwerrenten [2])					
Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	Halbwaisen	Vollwaisen
			96 547	471	96 076	172 521	163 360	9 161
			93 423	669	92 754	169 616	160 663	8 953
			101 569	1 111	100 458	155 284	147 032	8 252
			106 624	1 227	105 397	110 484	104 178	6 306
			103 544	1 229	102 315	88 345	82 816	5 529
			110 692	1 268	109 424	81 659	76 898	4 761
			115 422	1 410	114 012	78 104	73 644	4 460
			122 101	1 426	120 675	79 275	74 770	4 505
			127 653	1 380	126 273	73 663	69 445	4 218
			127 107	1 310	125 797	72 595	68 693	3 902
			132 690	1 203	131 487	62 113	58 821	3 292
			127 599	1 101	126 498	60 201	57 113	3 088
			132 079	1 151	130 928	59 710	56 810	2 900
			152 984	1 051	151 933	58 526	55 877	2 649
			146 480	1 176	145 304	60 484	57 540	2 944
			153 747	1 080	152 667	57 376	54 713	2 663
			166 023	1 212	164 811	80 189	76 314	3 875
			153 675	1 131	152 544	84 217	80 263	3 954
			158 088	1 061	157 027	86 685	82 543	4 142
			163 516	1 099	162 417	87 282	83 117	4 165
2	2		177 386	1 286	176 100	90 014	85 665	4 349
5	5		180 046	1 365	178 681	102 068	97 180	4 888
34	28	6	180 031	1 387	178 644	104 886	100 068	4 818
67	61	6	186 759	1 748	185 011	110 420	105 458	4 962
87	81	6	184 002	1 439	182 563	110 846	105 799	5 047
114	102	12	187 648	1 236	186 412	116 553	111 383	5 170
137	122	15	189 841	1 214	188 627	116 983	111 773	5 210
193	186	7	190 744	1 209	189 535	113 473	108 347	5 126
216	204	12	196 562	1 215	195 347	110 425	105 529	4 896
260	236	24	200 728	1 234	199 494	102 611	98 017	4 594
276	260	16	210 507	1 340	209 167	105 312	100 656	4 656
236	223	13	194 697	1 091	193 606	91 364	87 459	3 905

Übersicht I 6.1

Anzahl [1]) der laufenden Renten nach Rentenarten 1966 bis 1992 in den alten und neuen Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter — Männer —

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters									Renten wegen Todes					
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters					Erziehungsrenten			Witwerrenten [2])		
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte	Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	kleine	große
	alte Bundesländer														
1966	1850815	171814	399041		1251818	28142							4945		4945
1967	1918726	166428	407585		1315536	29177							5727		5727
1968	1999037	163373	416945		1387568	31151							5363		5363
1969	2067959	161446	423918		1437647	44948							5373		5373
1970	2120362	157829	430416		1474881	57236							5227		5227
1971	2170887	151564	434800		1521196	63327							4936		4936
1972	2206021	128971	448012		1563889	65149							5217		5217
1973	2267270	103646	466382		1604994	74760	1819	15669					4942		4942
1974	2367910	88244	448991		1619943	79925	16174	114603	30				4921		4921
1975	2423973	78063	450873		1598516	82127	26485	187506	403				4903		4903
1976	2466736	70611	456584		1558558	89438	37704	253065	776				4918		4918
1977	2509665	64943	462340		1521012	101723	49490	309029	1128				4849		4849
1978 [3])															
1979	2519821	58465	471802	51	1449337	111700	62321	364619	1526				4617		4617
1980	2497666	54550	478512	87	1392928	118707	69875	381337	1670				4198		4198
1981	2598793	54366	527619	122	1383044	127976	104657	399116	1893				4032	31	4001
1982	2611634	54459	558301	254	1320156	136158	135133	405163	2010	1		1	3944	38	3906
1983	2673083	66750	614569	423	1228330	155891	182595	422422	2103	2	1	1	3905	44	3861
1984	2682484	63933	641972	550	1162961	167482	208350	435088	2148	1	1		3859	50	3809
1985	2699560	60185	645905	583	1132511	183923	229400	444964	2089	1	1		3841	47	3794
1986	2670493	56139	618325	873	1097900	195148	248576	451353	2179	3	3		3908	40	3868
1987	2682489	52839	609882	1583	1081843	208005	269386	456719	2232	2	2		13664	79	13585
1988	2701847	50981	605777	2462	1063921	222853	289992	463558	2303	3	3		24058	144	23914
1989	2742788	51093	607959	3985	1046515	243338	312135	475326	2437	7	6	1	33490	191	33299
1990	2786313	52002	605614	6773	1032812	265104	332169	489266	2573	7	6	1	42449	223	42226
1991	2839999	53587	603286	10266	1027101	286154	350768	506184	2653	8	7	1	50570	242	50328
1992	2883904	56705	568441	13748	1876115	136369	141486	91040		9			56967	259	56708
	neue Bundesländer														
1992	434930	52	106412		327168	157	39	1102					8070	3	8067

[1]) Am Stichtag der Rentenanpassung
[2]) Bis 1980 keine Aufteilung kleine/große Witwerrente
[3]) Im Jahre 1978 fand keine Rentenanpassung statt
Bis 1980 Inland, ab 1981 Inland + Ausland

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 6.1

Anzahl[1]) der laufenden Renten nach Rentenarten 1966 bis 1992 in den alten und neuen Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter — Frauen —

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters										Renten wegen Todes					
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters						Erziehungsrenten			Witwenrenten		
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Frauen	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte	Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	kleine	große
	alte Bundesländer															
1966	1777099	207525	372448		1032634	5211	159281							2019444	11397	2008047
1967	1847540	204602	378369		1070325	5000	189244							2061171	11566	2049605
1968	1940918	201335	392358		1115832	5058	226335							2107493	11906	2095587
1969	2002027	199691	409106		1126642	5698	260890							2140782	12046	2128736
1970	2088898	198410	423496		1162918	5978	298096							2178386	12252	2166134
1971	2183833	195060	451989		1190333	5959	340492							2221502	12462	2209040
1972	2274500	190553	488199		1207096	6943	381709							2245779	12139	2233640
1973	2404628	175242	551580		1225437	7048	444908	39	374					2289297	11987	2277310
1974	2518198	164637	590570		1256196	7610	495132	457	3570	26				2323229	11907	2311322
1975	2623736	152162	638591		1273312	8249	544267	703	6101	351				2355692	11814	2343878
1976	2704338	140780	681077		1283088	9615	579248	947	8899	684				2386141	11951	2374190
1977	2763317	129286	708704		1293653	11590	606216	1214	11635	1019				2420341	12272	2408069
1978[2])																
1979	2820098	105930	753857	56	1296359	13750	632963	1471	14257	1455				2461846	15038	2446808
1980	2852634	92688	783403	81	1289714	15140	653225	1622	15105	1656	10	6	4	2479858	15816	2464042
1981	2959812	82746	846745	97	1291352	17234	701327	2330	16113	1868	25	22	3	2565756	17311	2548445
1982	3015319	74530	898696	138	1262383	19274	738163	3227	16869	2039	66	52	14	2596988	18284	2578704
1983	3078634	65690	968257	203	1203600	22476	793208	4907	18082	2211	205	179	26	2646620	19777	2626843
1984	3117956	41557	1004684	256	1197213	23669	823199	5981	19099	2298	279	238	41	2653754	19924	2633830
1985	3155476	22066	961380	291	1267364	24748	850347	6958	20119	2203	423	358	65	2662299	16597	2645702
1986	3160262	18743	874518	404	1333729	25326	875700	8253	21058	2531	532	465	67	2660809	16815	2643994
1987	3213857	11831	788138	707	1479679	24894	874415	9792	21723	2678	610	545	65	2666337	17391	2648946
1988	3273190	10066	717761	1028	1575940	26161	904955	11405	23061	2813	657	586	71	2666168	20323	2645845
1989	3335481	8767	659854	1554	1660171	28168	936716	13016	24310	2925	727	638	89	2665393	20180	2645213
1990	3398044	7764	607921	2424	1740857	30529	965237	14558	25761	2993	758	665	93	2661098	20012	2641086
1991	3461442	7097	569735	3464	1809489	33144	992174	16105	27198	3036	779	669	110	2654817	20301	2634516
1992	3503956	6654	281937	4566	2906278	14098	276097	9174	5152		834			2631600	20305	2611295
	neue Bundesländer															
1992	958956	35	71187		880714	29	6989	1	1		4			390716	161	390555

[1]) Am Stichtag der Rentenanpassung
[2]) Im Jahre 1978 fand keine Rentenanpassung statt
Bis 1980 Inland, ab 1981 Inland + Ausland

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 6.1

Die Anzahl[1]) der Renten nach Rentenarten 1966 bis 1992
Rentenversicherung der Arbeiter

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters									
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters					
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Frauen	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte	Hinausgeschobene Altersrenten
										alte
1966	3 627 914	379 339	771 489		2 284 452	33 353	159 281			
1967	3 766 266	371 030	785 954		2 385 861	34 177	189 244			
1968	3 939 955	364 708	809 303		2 503 400	36 209	226 335			
1969	4 069 986	361 137	833 024		2 564 289	50 646	260 890			
1970	4 209 260	356 239	853 912		2 637 799	63 214	298 096			
1971	4 354 720	346 624	886 789		2 711 529	69 286	340 492			
1972	4 480 521	319 524	936 211		2 770 985	72 092	381 709			
1973	4 671 898	278 888	1 017 962		2 830 431	81 808	444 908	1 858	16 043	
1974	4 886 108	252 881	1 039 561		2 876 139	87 535	495 132	16 631	118 173	56
1975	5 047 709	230 225	1 089 464		2 871 828	90 376	544 267	27 188	193 607	754
1976	5 171 074	211 391	1 137 661		2 841 646	99 053	579 248	38 651	261 964	1 460
1977	5 272 982	194 229	1 171 044		2 814 665	113 313	606 216	50 704	320 664	2 147
1978[2])										
1979	5 339 919	164 395	1 225 659	107	2 745 696	125 450	632 963	63 792	378 876	2 981
1980	5 350 300	147 238	1 261 915	168	2 682 642	133 847	653 225	71 497	396 442	3 326
1981	5 558 605	137 112	1 374 364	219	2 674 396	145 210	701 327	106 987	415 229	3 761
1982	5 626 953	128 989	1 456 997	392	2 582 539	155 432	738 163	138 360	422 032	4 049
1983	5 751 717	132 440	1 582 826	626	2 431 930	178 367	793 208	187 502	440 504	4 314
1984	5 800 440	105 490	1 646 656	806	2 360 174	191 151	823 199	214 331	454 187	4 446
1985	5 855 036	82 251	1 607 285	874	2 399 875	208 671	850 347	236 358	465 083	4 292
1986	5 830 755	74 882	1 492 843	1 277	2 431 629	220 474	875 700	256 829	472 411	4 710
1987	5 896 346	64 670	1 398 020	2 290	2 561 522	232 899	874 415	279 178	478 442	4 910
1988	5 975 037	61 047	1 323 538	3 490	2 639 861	249 014	904 955	301 397	486 619	5 116
1989	6 078 269	59 860	1 267 813	5 539	2 706 686	271 506	936 716	325 151	499 636	5 362
1990	6 184 357	59 766	1 213 535	9 197	2 773 669	295 633	965 237	346 727	515 027	5 566
1991	6 301 441	60 684	1 173 021	13 730	2 836 590	319 298	992 174	366 873	533 382	5 689
1992	6 387 860	63 359	850 378	18 314	4 782 393	150 467	276 097	150 660	96 192	
										neue
1992	1 393 886	87	177 599		1 207 882	186	6 989	40	1 103	

[1]) Am Stichtag der Rentenanpassung
[2]) Im Jahre 1978 fand keine Rentenanpassung statt
Bis 1980 Inland, ab 1981 Inland+Ausland

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 6.1

in den alten und neuen Bundesländern
— Männer und Frauen —

Renten wegen Todes						Waisenrenten		
Erziehungsrenten			Witwen-/Witwerrenten					
Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	Halbwaisen	Vollwaisen
Bundesländer								
			2 024 389	11 397	2 012 992	299 459	289 368	10 091
			2 066 898	11 566	2 055 332	302 913	293 206	9 707
			2 112 856	11 906	2 100 950	311 809	302 140	9 669
			2 146 155	12 046	2 134 109	312 855	303 325	9 530
			2 183 613	12 252	2 171 361	314 570	305 264	9 306
			2 226 438	12 462	2 213 976	320 630	311 207	9 423
			2 250 996	12 139	2 238 857	324 340	314 770	9 570
			2 294 239	11 987	2 282 252	334 482	324 601	9 881
			2 328 150	11 907	2 316 243	323 455	314 003	9 452
			2 360 595	11 814	2 348 781	330 615	320 945	9 670
			2 391 059	11 951	2 379 108	335 581	325 560	10 021
			2 425 190	12 272	2 412 918	339 098	328 657	10 441
			2 466 463	15 038	2 451 425	327 874	317 519	10 355
10	6	4	2 484 056	15 816	2 468 240	322 324	312 098	10 226
25	22	3	2 569 788	17 342	2 552 446	342 191	331 369	10 822
67	52	15	2 600 932	18 322	2 582 610	334 649	323 902	10 747
207	180	27	2 650 525	19 821	2 630 704	347 385	335 841	11 544
280	239	41	2 657 613	19 974	2 637 639	334 371	323 061	11 310
424	359	65	2 666 140	16 644	2 649 496	320 064	309 146	10 918
535	468	67	2 664 717	16 855	2 647 862	300 029	289 767	10 262
612	547	65	2 680 001	17 470	2 662 531	279 904	270 370	9 534
660	589	71	2 690 226	20 467	2 669 759	262 512	253 739	8 773
734	644	90	2 698 883	20 371	2 678 512	245 137	237 079	8 058
765	671	94	2 703 547	20 235	2 683 312	228 798	221 440	7 358
787	676	111	2 705 387	20 543	2 684 844	214 467	207 795	6 672
843			2 688 567	20 564	2 668 003	200 040	194 023	6 017
Bundesländer								
4			398 786	164	398 622	47 143	46 302	841

Übersicht I 6.2

Die Anzahl[1])[2]) der laufenden Renten nach Rentenarten 1966 bis 1992 in den alten und neuen Bundesländern
Rentenversicherung der Angestellten — Männer —

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters									Renten wegen Todes					
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters					Erziehungsrenten			Witwerrenten[3])		
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für: Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für: langjährig Versicherte	Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	kleine	große
	alte Bundesländer														
1966	697302	32821	91964		558797	13720							1930		1930
1967	709840	32883	90669		572252	14036							2192		2192
1968	736260	32150	91032		598200	14878							2176		2176
1969	760919	33132	91976		617646	18165							2144		2144
1970	770213	33022	92571		622274	22346							2206		2206
1971	793573	31735	97603		638627	25608							1792		1792
1972	811604	29682	104374		650207	27341							2112		2112
1973	845840	24655	106779		667542	31074	1182	14608					2189		2189
1974	894492	22128	102457		680242	34017	6311	49183	154				2413		2413
1975	941013	20173	106651		682151	36008	11587	83193	1250				2657		2657
1976	986196	18531	112585		676257	39110	18382	119126	2205				2951		2951
1977	1043794	17380	123807		672858	44399	27201	155085	3064				3165		3165
1978[4])															
1979	1100535	15733	139483	84	657420	50118	37667	194570	5460				3450		3450
1980	1119421	14439	146672	216	643189	54452	44468	209758	6227				3615		3615
1981	1197605	14262	161692	295	660255	60163	69890	223683	7365				4128	172	3956
1982	1221114	14155	170873	343	636719	66552	92889	232088	7495				4373	192	4181
1983	1268237	15323	186644	385	597549	79706	127942	253175	7513	1	1		4697	197	4500
1984	1295922	16579	196222	404	572466	86466	146182	270184	7419	1	1		4800	200	4600
1985	1340377	14919	200478	437	569802	96189	163765	287070	7717	1	1		5191	190	5001
1986	1360315	14035	193302	434	564090	103242	178418	299458	7336	1	1		5634	209	5425
1987	1390047	13331	187161	436	565439	110757	193679	311896	7348	1	1		10901	247	10654
1988	1418180	12931	181128	678	564667	117919	207909	325641	7307	1	1		16714	330	16384
1989	1454870	12717	176401	2089	563310	128207	221862	343016	7268	1	1		22428	360	22068
1990	1492227	12694	170211	4629	563821	139865	233039	360763	7205	3	3		27447	380	27067
1991	1535238	12817	162767	9575	568476	150444	242648	381379	7132	4	4		32427	446	31981
1992	1571027	13605	129245	14968	1187570	65087	83403	77149		5			36928	447	36481
	neue Bundesländer														
1992	381072	58	91967		288288	51	54	654					8086	2	8084

[1]) Am Stichtag der Rentenanpassung
[2]) Einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten
[3]) Bis 1980 keine Aufteilung kleine/große Witwerrente
[4]) Im Jahre 1978 fand keine Rentenanpassung statt
Bis 1980 Inland, ab 1981 Inland + Ausland

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 6.2

Die Anzahl[1][2]) der laufenden Renten nach Rentenarten 1966 bis 1992 in den alten und neuen Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten — Frauen —

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters										Renten wegen Todes					
		Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters						Erziehungsrenten			Witwenrenten		
							Altersrenten für									
	Renten insgesamt	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Frauen	Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	langjährig Versicherte	Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	kleine	große
	alte Bundesländer															
1966	512596	54381	96171		271781	4091	86172							810975	5805	805170
1967	544339	54787	96025		289002	4216	100309							834743	5883	828860
1968	582770	55943	97228		305719	4288	119592							859470	6002	853468
1969	607239	55942	100765		307436	4437	138659							879424	6003	873421
1970	646835	56761	103636		323710	4586	158142							899395	6049	893346
1971	690823	58137	109736		336280	4666	182004							926798	5980	920818
1972	731642	56408	118628		346550	4803	205253							943678	5858	937820
1973	791748	53085	131515		358830	5122	242564	32	600					972831	5636	967195
1974	848557	51136	139109		377054	5480	272362	265	3011	140				991502	5552	985950
1975	914227	47187	155733		392092	5973	305966	530	5566	1180				1011633	5677	1005956
1976	978050	42997	174226		406659	7066	335495	868	8879	1860				1030867	5798	1025069
1977	1050070	39824	196080		424452	8983	363957	1364	12855	2555				1053361	6207	1047154
1978[3])																
1979	1150937	34096	236161	89	447954	11758	397471	1878	17899	3631				1081430	7360	1074070
1980	1215861	30797	258536	262	463665	13729	422588	2193	20012	4079	2	2		1098557	8025	1090532
1981	1346077	29228	297512	386	497659	16333	473491	4657	22199	4612	13	13		1144498	8486	1136012
1982	1439640	27172	334656	447	502363	19164	519163	8194	23607	4874	56	55	1	1162324	8938	1153386
1983	1577332	25992	387050	495	503201	22990	591446	14468	26555	5135	130	127	3	1183073	9790	1173283
1984	1665162	25685	420462	506	507086	24417	634509	18119	29135	5243	190	185	5	1192384	9938	1182446
1985	1776738	16358	431871	503	559478	25775	683416	21893	31895	5549	298	286	12	1204847	8610	1196237
1986	1850912	14917	414922	508	604092	26935	724434	25228	34101	5775	359	341	18	1216714	8503	1208211
1987	1942315	11003	369384	530	721561	26482	742825	28957	35585	5988	408	389	19	1228501	8577	1219924
1988	2032088	10157	340548	694	790910	28014	784711	32778	38088	6188	448	426	22	1239515	9765	1229750
1989	2120633	9515	317366	1805	854071	30255	824717	36023	40508	6373	462	438	24	1249355	9184	1240171
1990	2207309	9187	299291	3857	914466	32654	859964	38734	42655	6501	507	476	31	1258191	8717	1249474
1991	2290698	9310	286304	8457	967393	35227	891666	41297	44388	6656	553	526	27	1265817	8537	1257280
1992	2358269	9563	197175	13745	1847245	13479	254860	16068	6134		601			1268785	8429	1260356
	neue Bundesländer															
1992	980185	102	87742	1	886102	47	6182	6	3		22			447190	30	447160

[1]) Am Stichtag der Rentenanpassung
[2]) Einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten
[3]) Im Jahre 1978 fand keine Rentenanpassung statt
Bis 1980 Inland, ab 1981 Inland + Ausland

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 6.2

Die Anzahl[1][2]) der Renten nach Rentenarten 1966 bis 1992
Rentenversicherung der Angestellten

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters									
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters					
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Frauen	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte	Hinausgeschobene Altersrenten
										alte
1966	1 209 898	87 202	188 135		830 578	17 811	86 172			
1967	1 254 179	87 670	186 694		861 254	18 252	100 309			
1968	1 319 030	88 093	188 260		903 919	19 166	119 592			
1969	1 368 158	89 074	192 741		925 082	22 602	138 659			
1970	1 417 048	89 783	196 207		945 984	26 932	158 142			
1971	1 484 396	89 872	207 339		974 907	30 274	182 004			
1972	1 543 246	86 090	223 002		996 757	32 144	205 253			
1973	1 637 588	77 740	238 294		1 026 372	36 196	242 564	1 214	15 208	
1974	1 743 049	73 264	241 566		1 057 296	39 497	272 362	6 576	52 194	294
1975	1 855 240	67 360	262 384		1 074 243	41 981	305 966	12 117	88 759	2 430
1976	1 964 246	61 528	286 811		1 082 916	46 176	335 495	19 250	128 005	4 065
1977	2 093 864	57 204	319 887		1 097 310	53 382	363 957	28 565	167 940	5 619
1978[3])										
1979	2 251 472	49 829	375 644	173	1 105 374	61 876	397 471	39 545	212 469	9 091
1980	2 335 282	45 236	405 208	478	1 106 854	68 181	422 588	46 661	229 770	10 306
1981	2 543 682	43 490	459 204	681	1 157 914	76 496	473 491	74 547	245 882	11 977
1982	2 660 754	41 327	505 529	790	1 139 082	85 716	519 163	101 083	255 695	12 369
1983	2 845 569	41 315	573 694	880	1 100 750	102 696	591 446	142 410	279 730	12 648
1984	2 961 084	42 264	616 684	910	1 079 552	110 883	634 509	164 301	299 319	12 662
1985	3 117 115	31 277	632 349	940	1 129 280	121 964	683 416	185 658	318 965	13 266
1986	3 211 227	28 952	608 224	942	1 168 182	130 177	724 434	203 646	333 559	13 111
1987	3 332 362	24 334	556 545	966	1 287 000	137 239	742 825	222 636	347 481	13 336
1988	3 450 268	23 088	521 676	1 372	1 355 577	145 933	784 711	240 687	363 729	13 495
1989	3 575 503	22 232	493 767	3 894	1 417 381	158 462	824 717	257 885	383 524	13 641
1990	3 699 536	21 881	469 502	8 486	1 478 287	172 519	859 964	271 773	403 418	13 706
1991	3 825 936	22 127	449 071	18 032	1 535 869	185 671	891 666	283 945	425 767	13 788
1992	3 929 296	23 168	326 420	28 713	3 034 815	78 566	254 860	99 471	83 283	
										neue
1992	1 361 257	160	179 709	1	1 174 390	98	6 182	60	657	

[1]) Am Stichtag der Rentenanpassung
[2]) Einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten
[3]) Im Jahre 1978 fand keine Rentenanpassung statt
Bis 1980 Inland, ab 1981 Inland + Ausland

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 6.2

in den alten Bundesländern
— Männer und Frauen —

Renten wegen Todes						Waisenrenten		
Erziehungsrenten			Witwen-/Witwerrenten					
Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	Halb-waisen	Voll-waisen
Bundesländer								
			812 905	5 805	807 100	127 559	123 083	4 476
			836 935	5 883	831 052	121 131	117 038	4 093
			861 646	6 002	855 644	120 502	116 510	3 992
			881 568	6 003	875 565	117 497	113 717	3 780
			901 601	6 049	895 552	115 938	112 340	3 598
			928 590	5 980	922 610	119 191	115 535	3 656
			945 790	5 858	939 932	123 419	119 729	3 690
			975 020	5 636	969 384	133 696	129 743	3 953
			993 915	5 552	988 363	135 054	131 125	3 929
			1 014 290	5 677	1 008 613	140 001	135 987	4 014
			1 033 818	5 798	1 028 020	144 351	140 175	4 176
			1 056 526	6 207	1 050 319	151 054	146 569	4 485
			1 084 880	7 360	1 077 520	150 772	146 382	4 390
2	2		1 102 172	8 025	1 094 147	152 195	147 775	4 420
13	13		1 148 626	8 658	1 139 968	155 669	151 079	4 590
56	55	1	1 166 697	9 130	1 157 567	156 375	151 723	4 652
131	128	3	1 187 770	9 987	1 177 783	160 609	155 905	4 704
191	186	5	1 197 184	10 138	1 187 046	158 954	154 418	4 536
299	287	12	1 210 038	8 800	1 201 238	156 838	152 371	4 467
360	342	18	1 222 348	8 712	1 213 636	150 963	146 707	4 256
409	390	19	1 239 402	8 824	1 230 578	144 029	140 046	3 983
449	427	22	1 256 229	10 095	1 246 134	137 977	134 264	3 713
463	439	24	1 271 783	9 544	1 262 239	131 600	128 100	3 500
510	479	31	1 285 638	9 097	1 276 541	126 231	123 041	3 190
557	530	27	1 298 244	8 983	1 289 261	122 056	119 131	2 925
606			1 305 713	8 876	1 296 837	120 035	117 293	2 742
Bundesländer								
22			455 276	32	455 244	35 760	35 047	713

Übersicht I 6.3

Die Anzahl[1])[2]) der laufenden Renten nach Rentenarten 1966 bis 1992 in den alten und neuen Bundesländern
Rentenversicherung der Angestellten — Männer —

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters									Renten wegen Todes					
		Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters					Erziehungsrenten			Witwerrenten[3])		
							Altersrenten für								
	Renten insgesamt	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	langjährig Versicherte	Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	kleine	große
	alte Bundesländer														
1966	2 548 117	204 635	491 005		1 810 615	41 862							6 875		6 875
1967	2 628 566	199 311	498 254		1 887 788	43 213							7 919		7 919
1968	2 735 297	195 523	507 977		1 985 768	46 029							7 539		7 539
1969	2 828 878	194 578	515 894		2 055 293	63 113							7 517		7 517
1970	2 890 575	190 851	522 987		2 097 155	79 582							7 433		7 433
1971	2 964 460	183 299	532 403		2 159 823	88 935							6 728		6 728
1972	3 017 625	158 653	552 386		2 214 096	92 490							7 329		7 329
1973	3 113 110	128 301	573 161		2 272 536	105 834	3 001	30 277					7 131		7 131
1974	3 262 402	110 372	551 448		2 300 185	113 942	22 485	163 786	184				7 334		7 334
1975	3 364 986	98 236	557 524		2 280 667	118 135	38 072	270 699	1 653				7 560		7 560
1976	3 452 932	89 142	569 169		2 234 815	128 548	56 086	372 191	2 981				7 869		7 869
1977	3 553 459	82 323	586 147		2 193 870	146 122	76 691	464 114	4 192				8 014		8 014
1978[4])															
1979	3 620 356	74 198	611 285	135	2 106 757	161 818	99 988	559 189	6 986				8 067		8 067
1980	3 617 087	68 989	625 184	303	2 036 117	173 159	114 343	591 095	7 897				7 813		7 813
1981	3 796 398	68 628	689 311	417	2 043 299	188 139	174 547	622 799	9 258				8 160	203	7 957
1982	3 832 748	68 614	729 174	597	1 956 875	202 710	228 022	637 251	9 505	1		1	8 317	230	8 087
1983	3 941 320	82 073	801 213	808	1 825 879	235 597	310 537	675 597	9 616	3	2	1	8 602	241	8 361
1984	3 978 406	80 512	838 194	954	1 735 427	253 948	354 532	705 272	9 567	2	2		8 659	250	8 409
1985	4 039 937	75 104	846 383	1 020	1 702 313	280 112	393 165	732 034	9 806	2	2		9 032	237	8 795
1986	4 030 808	70 174	811 627	1 307	1 661 990	298 390	426 994	750 811	9 515	4	4		9 542	249	9 293
1987	4 072 536	66 170	797 043	2 019	1 647 282	318 762	463 065	768 615	9 580	3	3		24 565	326	24 239
1988	4 120 027	63 912	786 905	3 140	1 628 588	340 772	497 901	789 199	9 610	4	4		40 772	474	40 298
1989	4 197 658	63 810	784 360	6 074	1 609 825	371 545	533 997	818 342	9 705	8	7	1	55 918	551	55 367
1990	4 278 540	64 696	775 825	11 402	1 596 633	404 969	565 208	850 029	9 778	10	9	1	69 896	603	69 293
1991	4 375 237	66 404	766 053	19 841	1 595 577	436 598	593 416	887 563	9 785	12	11	1	82 997	688	82 309
1992	4 454 931	70 310	697 686	28 716	3 063 685	201 456	224 889	168 189		14			93 895	706	93 189
	neue Bundesländer														
1992	816 002	110	198 379		615 456	208	93	1 756					16 156	5	16 151

[1]) Am Stichtag der Rentenanpassung
[2]) Einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten
[3]) Bis 1980 keine Aufteilung kleine/große Witwerrente
[4]) Im Jahre 1978 fand keine Rentenanpassung statt
Bis 1980 Inland, ab 1981 Inland + Ausland

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 6.3

Die Anzahl[1])[2]) der laufenden Renten nach Rentenarten 1966 bis 1992 in den alten und neuen Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten — Frauen —

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters										Renten wegen Todes					
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters						Erziehungsrenten			Witwenrenten		
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Frauen	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte	Altersrenten für Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	kleine	große
	alte Bundesländer															
1966	2289695	261906	468619		1304415	9302	245453							2830419	17202	2813217
1967	2391879	259389	474394		1359327	9216	289553							2895914	17449	2878465
1968	2523688	257278	489586		1421551	9346	345927							2966963	17908	2949055
1969	2609266	255633	509871		1434078	10135	399549							3020206	18049	3002157
1970	2735733	255171	527132		1486628	10564	456238							3077781	18301	3059480
1971	2874656	253197	561725		1526613	10625	522496							3148300	18442	3129858
1972	3006142	246961	606827		1553646	11746	586962							3189457	17997	3171460
1973	3196376	228327	683095		1584267	12170	687472	71	974					3262128	17623	3244505
1974	3366755	215773	729679		1633250	13090	767494	722	6581	166				3314731	17459	3297272
1975	3537963	199349	794324		1665404	14222	850233	1233	11667	1531				3367325	17491	3349834
1976	3682388	183777	855303		1689747	16681	914743	1815	17778	2544				3417008	17749	3399259
1977	3813387	169110	904784		1718105	20573	970173	2578	24490	3574				3473702	18479	3455223
1978[3])																
1979	3971035	140026	990018	145	1744313	25508	1030434	3349	32156	5086				3543276	22398	3520878
1980	4068495	123485	1041939	343	1753379	28869	1075813	3815	35117	5735	12	8	4	3578415	23841	3554574
1981	4305889	111974	1144257	483	1789011	33567	1174818	6987	38312	648	38	35	3	3710254	25797	3684457
1982	4454959	101702	1233352	585	1764746	38438	1257326	11421	40476	6913	122	107	15	3759312	27222	3732090
1983	4655966	91682	1355307	698	1706801	45466	1384654	19375	44637	7346	335	306	29	3829693	29567	3800126
1984	4783118	67242	1425146	762	1704299	48086	1457708	24100	48234	7541	469	423	46	3846138	29862	3816276
1985	4932214	38424	1393251	794	1826842	50523	1533763	28851	52014	7752	721	644	770	3867146	25207	3841939
1986	5011174	33660	1289440	912	1937821	52261	1600134	33481	55159	8306	891	806	850	3877523	25318	3852205
1987	5156172	22834	1157522	1237	2201240	51376	1617240	38749	57308	8666	1018	934	84	3894838	25968	3868870
1988	5305278	20223	1058309	1722	2366850	54175	1689666	44183	61149	9001	1105	1012	93	3905683	30088	3875595
1989	5456114	18282	977220	3359	2514242	58423	1761433	49039	64818	9298	1189	1076	113	3914748	29364	3885384
1990	5605353	16951	907212	6281	2655323	63183	1825201	53292	68416	9494	1265	1141	124	3919289	28729	3890560
1991	5752140	16407	856039	11921	2776882	68371	1883840	57402	71586	9692	1332	1195	137	3920634	28838	3891796
1992	5862225	16217	479112	18311	4753523	27577	530957	25242	11286		1435			3900385	28734	3871651
	neue Bundesländer															
1992	1939141	137	158929	1	1766816	76	13171	7	4		26			837906	191	837715

[1]) Am Stichtag der Rentenanpassung
[2]) Einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten
[3]) Im Jahre 1978 fand keine Rentenanpassung statt
Bis 1980 Inland, ab 1981 Inland + Ausland

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 6.3

Die Anzahl[1])[2]) der Renten nach Rentenarten 1966 bis 1992
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters									
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters					
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Frauen	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte	Hinausgeschobene Altersrenten
										alte
1966	4 837 812	466 541	959 624		3 115 030	51 164	245 453			
1967	5 020 445	458 700	972 648		3 247 115	52 429	289 553			
1968	5 258 985	452 801	997 563		3 407 319	55 375	345 927			
1969	5 438 144	450 211	1 025 765		3 489 371	73 248	399 549			
1970	5 626 308	446 022	1 050 119		3 583 783	90 146	456 238			
1971	5 839 116	436 496	1 094 128		3 686 436	99 560	522 496			
1972	6 023 767	405 614	1 159 213		3 767 742	104 236	586 962			
1973	6 309 486	356 628	1 256 256		3 856 803	118 004	687 472	3 072	31 251	
1974	6 629 157	326 145	1 281 127		3 933 435	127 032	767 494	23 207	170 367	350
1975	6 902 949	297 585	1 351 848		3 946 071	132 357	850 233	39 305	282 366	3 184
1976	7 135 320	272 919	1 424 472		3 924 562	145 229	914 743	57 901	389 969	5 525
1977	7 366 846	251 433	1 490 931		3 911 975	166 695	970 173	79 269	488 604	7 766
1978[3])										
1979	7 591 391	214 224	1 601 303	280	3 851 070	187 326	1 030 434	103 337	591 345	12 072
1980	7 685 582	192 474	1 667 123	646	3 789 496	202 028	1 075 813	118 158	626 212	13 632
1981	8 102 287	180 602	1 833 568	900	3 832 310	221 706	1 174 818	181 534	661 111	15 738
1982	8 287 707	170 316	1 962 526	1 182	3 721 621	241 148	1 257 326	239 443	677 727	16 418
1983	8 597 286	173 755	2 156 520	1 506	3 532 680	281 063	1 384 654	329 912	720 234	16 962
1984	8 761 524	147 754	2 263 340	1 716	3 439 726	302 034	1 457 708	378 632	753 506	17 108
1985	8 972 151	113 528	2 239 634	1 814	3 529 155	330 635	1 533 763	422 016	784 048	17 558
1986	9 041 982	103 834	2 101 067	2 219	3 599 811	350 651	1 600 134	460 475	805 970	17 821
1987	9 228 708	89 004	1 954 565	3 256	3 848 522	370 138	1 617 240	501 814	825 923	18 246
1988	9 425 305	84 135	1 845 214	4 862	3 995 438	394 947	1 689 666	542 084	850 348	18 611
1989	9 653 772	82 092	1 761 580	9 433	4 124 067	429 968	1 761 433	583 036	883 160	19 003
1990	9 883 893	81 647	1 683 037	17 683	4 251 956	468 152	1 825 201	618 500	918 445	19 272
1991	10 127 377	82 811	1 622 092	31 762	4 372 459	504 969	1 883 840	650 818	959 149	19 477
1992	10 317 156	86 527	1 176 798	47 027	7 817 208	229 033	530 957	250 131	179 475	
										neue
1992	2 755 143	247	357 308	1	2 382 272	284	13 171	100	1 760	

[1]) Am Stichtag der Rentenanpassung
[2]) Einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten
[3]) Im Jahre 1978 fand keine Rentenanpassung statt
Bis 1980 Inland, ab 1981 Inland + Ausland

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 6.3

in den alten Bundesländern
— Männer und Frauen —

Renten wegen Todes						Waisenrenten		
Erziehungsrenten			Witwen-/Witwerrenten					
Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	Halb-waisen	Voll-waisen
Bundesländer								
			2 837 294	17 202	2 820 092	427 018	412 451	14 567
			2 903 833	17 449	2 886 384	424 044	410 244	13 800
			2 974 502	17 908	2 956 594	432 311	418 650	13 661
			3 027 723	18 049	3 009 674	430 352	417 042	13 310
			3 085 214	18 301	3 066 913	430 508	417 604	12 904
			3 155 028	18 442	3 136 586	439 821	426 742	13 079
			3 196 786	17 997	3 178 789	447 759	434 499	13 260
			3 269 259	17 623	3 251 636	468 178	454 344	13 834
			3 322 065	17 459	3 304 606	458 509	445 128	13 381
			3 374 885	17 491	3 357 394	470 616	456 932	13 684
			3 424 877	17 749	3 407 128	479 932	465 735	14 197
			3 481 716	18 479	3 463 237	490 152	475 226	14 926
			3 551 343	22 398	3 528 945	478 646	463 901	14 745
12	8	4	3 586 228	23 841	3 562 387	474 519	459 873	14 646
38	35	3	3 718 414	26 000	3 692 414	497 860	482 448	15 412
123	107	16	3 767 629	27 452	3 740 177	491 024	475 625	15 399
338	308	30	3 838 295	29 808	3 808 487	507 994	491 746	16 248
471	425	46	3 854 797	30 112	3 824 685	493 325	477 479	15 846
723	646	77	3 876 178	25 444	3 850 734	476 902	461 517	15 385
895	810	85	3 887 065	25 567	3 861 498	450 992	436 474	14 518
1 021	937	84	3 919 403	26 294	3 893 109	423 933	410 416	13 517
1 109	1 016	93	3 946 455	30 562	3 915 893	400 489	388 003	12 486
1 197	1 083	114	3 970 666	29 915	3 940 751	376 737	365 179	11 558
1 275	1 150	125	3 989 185	29 332	3 959 853	355 029	344 481	10 548
1 344	1 206	138	4 003 631	29 526	3 974 105	336 523	326 926	9 597
1 449			3 994 280	29 440	3 964 840	320 075	311 316	8 759
Bundesländer								
26			854 062	196	853 866	82 903	81 349	1 554

Übersicht I 7.1

Durchschnittliche Höhe der laufenden Renten nach Rentenarten 1966 bis 1992 [1]) in den alten und neuen Bundesländern

Rentenversicherung der Arbeiter — Männer —

— DM/Monat —

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters									Renten wegen Todes					
		Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters					Erziehungsrenten			Witwerrenten [2])		
							Altersrenten für								
	Renten insgesamt	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	langjährig Versicherte	Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	kleine	große
	alte Bundesländer														
1966	301,92	194,59	258,13		329,73	341,00							155,15		155,15
1967	352,57	226,48	300,83		383,54	398,20							179,43		179,43
1968	383,37	244,68	329,25		414,69	440,05							189,55		189,55
1969	419,77	265,20	361,58		451,90	496,00							199,77		199,77
1970	449,78	282,58	382,49		484,11	532,30							207,57		207,57
1971	476,80	297,24	403,37		512,18	560,79							211,52		211,52
1972	509,74	317,58	430,40		544,57	599,74							230,55		230,55
1973	632,26	382,64	527,55		671,95	732,61	773,13	839,29					282,52		282,52
1974	713,49	417,12	575,23		746,51	821,91	831,51	924,40	627,03				313,39		313,39
1975	796,38	458,65	636,10		823,67	913,90	929,46	1019,78	630,99				341,57		341,57
1976	885,76	503,13	706,62		905,74	1015,60	1034,84	1125,16	693,74				375,88		375,88
1977	971,16	542,67	769,59		983,44	1117,08	1141,38	1227,83	753,41				407,71		407,71
1978 [1])															
1979	1013,70	566,31	803,60	291,86	1013,33	1169,13	1197,99	1280,64	794,64				413,26		413,26
1980	1051,75	589,65	838,12	342,62	1044,19	1219,04	1245,35	1327,18	821,68				401,54		401,54
1981	1069,23	600,50	845,20	511,83	1052,76	1270,09	1305,64	1361,18	844,56				395,44	147,57	397,36
1982	1121,20	626,36	887,61	883,95	1094,32	1346,55	1384,37	1434,95	889,87	597,60		597,60	408,14	138,89	410,76
1983	1154,99	572,32	908,68	998,76	1110,11	1421,35	1459,86	1507,14	926,21	887,00	565,30	1208,70	428,66	151,65	431,82
1984	1192,44	613,52	941,53	1034,52	1130,28	1470,33	1511,67	1555,43	947,55	667,70	667,70		441,33	150,77	445,14
1985	1223,82	650,93	976,60	1027,94	1134,84	1517,40	1554,07	1596,54	962,44	687,80	687,80		451,22	155,76	454,88
1986	1270,93	688,06	1045,97	1146,98	1144,23	1578,30	1606,93	1643,35	1008,25	797,77	797,77		462,09	157,93	465,24
1987	1315,28	732,85	1098,42	1266,48	1155,04	1635,40	1666,28	1700,49	1045,94	776,35	776,35		281,35	145,50	282,14
1988	1352,77	764,39	1150,40	1350,65	1156,74	1684,59	1715,71	1746,66	1077,63	932,80	932,80		248,24	139,87	248,89
1989	1393,08	801,76	1205,44	1440,49	1158,64	1734,09	1766,88	1793,84	1105,83	865,36	796,47	1278,70	243,53	145,80	244,09
1990	1434,27	842,07	1257,90	1542,98	1159,34	1786,80	1821,44	1842,12	1125,83	895,50	825,02	1318,40	241,94	137,20	242,49
1991	1500,49	897,37	1331,53	1643,86	1181,71	1866,36	1906,91	1922,87	1177,04	877,70	871,47	921,30	248,56	145,64	249,05
1992 [3])	1543,19	940,29	1441,96	1706,10	1510,73	1906,79	1969,21	1988,16		990,14			263,29	159,92	263,77
1992 [4])	1455,94	890,78	1357,65	1600,75	1428,01	1788,94	1847,82	1867,47		935,27			248,83	151,46	249,27
	neue Bundesländer														
1992	1207,23	1051,19	1143,35		1228,90	1006,26	989,21	985,21					176,14	33,04	176,19

[1]) Einschließlich der jeweiligen Rentenanpassungen; bis 1972 jeweils zum 1. Januar des Jahres, 1973 bis 1977 jeweils zum 1. Juli des Jahres, durch die Verschiebung der Rentenanpassung um ein halbes Jahr wurden die Renten ab 1979 bis 1982 wieder jeweils zum 1. Januar angepaßt, ab 1983 jeweils zum 1. Juli des Jahres, 1978 fand keine Rentenanpassung statt.
Bis 1980 Inland, ab 1981 Inland + Ausland

[2]) Bis 1980 keine Aufteilung kleine/große Witwerrente

[3]) Rente wie in den Vorjahren vor Abzug der Eigenbeteiligung des Rentners an der KVdR (Bruttorente)

[4]) Rentenzahlbetrag; für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 7.1

Durchschnittliche Höhe der laufenden Renten nach Rentenarten 1966 bis 1992 [1])
in den alten und neuen Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter — Frauen —
— DM/Monat —

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters										Renten wegen Todes					
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters						Erziehungsrenten			Witwenrenten		
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für: Frauen	Altersrenten für: Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für: langjährig Versicherte	Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	kleine	große
	alte Bundesländer															
1966	126,37	73,62	104,46		137,43	153,50	173,70							167,55	86,36	168,01
1967	145,11	82,21	115,93		157,64	172,98	199,81							196,74	97,39	197,30
1968	154,52	86,49	120,63		166,40	186,71	214,46							213,91	103,38	214,54
1969	165,59	93,17	125,89		177,68	211,63	230,09							233,35	111,08	234,04
1970	174,16	96,81	130,09		185,84	213,27	241,87							249,31	116,74	250,06
1971	180,51	97,63	132,15		191,83	219,17	251,92							264,60	121,71	265,41
1972	188,09	102,98	135,05		198,61	234,22	264,30							281,64	127,16	282,48
1973	244,85	127,07	165,77		256,33	285,02	356,87	401,96	422,55					351,30	150,40	352,36
1974	270,84	141,45	179,34		279,01	312,70	400,03	484,18	465,82	250,43				392,07	162,91	393,25
1975	296,81	157,09	193,57		302,14	340,30	441,15	523,77	514,03	267,26				436,65	175,90	437,96
1976	324,62	174,04	210,45		326,80	366,84	485,94	569,45	560,81	307,10				485,80	191,95	487,28
1977	352,57	190,75	228,24		350,46	393,33	530,83	613,07	604,73	335,37				534,94	206,33	536,61
1978 [1])																
1979	364,23	197,21	239,65	170,38	354,85	405,47	552,33	645,03	628,44	350,88				559,98	214,14	562,11
1980	376,65	203,48	250,58	202,80	361,68	421,75	573,91	668,18	651,07	367,35	408,52	358,08	484,18	583,13	219,74	585,46
1981	389,62	210,98	262,25	249,82	369,65	442,85	592,44	709,19	670,87	380,65	362,95	351,70	445,47	599,51	220,73	602,08
1982	411,28	220,80	279,64	345,67	384,43	475,62	626,87	768,14	700,33	405,25	386,84	356,35	500,11	631,29	231,45	634,12
1983	433,32	227,40	297,25	438,07	396,29	513,72	661,18	822,34	731,22	434,09	377,23	369,34	431,53	657,15	236,53	660,32
1984	448,43	262,60	310,27	486,88	400,17	536,81	684,06	861,53	750,40	451,09	386,67	381,91	414,33	679,47	243,64	682,77
1985	461,78	340,53	325,69	521,17	395,00	562,33	704,64	890,02	765,98	465,71	397,64	388,82	446,20	699,50	243,77	702,36
1986	477,63	357,73	343,11	591,28	394,35	588,84	726,60	921,84	781,54	478,03	395,16	388,94	438,36	721,00	250,25	723,99
1987	497,93	374,07	362,32	676,81	406,72	625,34	759,50	962,18	808,30	493,69	411,45	402,30	488,21	748,37	259,29	751,58
1988	513,91	398,05	383,83	743,38	406,30	662,20	787,21	995,97	825,74	511,23	432,81	421,10	529,45	770,15	268,80	774,00
1989	531,18	423,35	409,95	805,75	408,06	702,19	815,21	1029,25	841,89	530,28	458,04	443,04	565,56	792,65	270,48	796,63
1990	549,44	446,44	441,03	862,44	411,20	745,33	844,93	1063,62	856,93	550,57	477,97	460,57	602,35	815,84	274,37	819,94
1991	577,64	478,96	481,83	922,68	423,61	800,61	888,49	1116,86	883,29	579,68	518,95	492,77	678,14	852,86	283,51	857,25
1992 [2])	607,63	512,67	795,18	1004,56	546,22	1034,88	1013,47	1157,92	857,61		656,37			877,11	292,18	881,66
1992 [3])	571,89	485,25	747,66	942,68	514,40	971,03	951,48	1087,59	813,92		617,48			826,46	275,80	830,75
	neue Bundesländer															
1992	819,09	952,94	934,54		811,13	642,90	646,37	724,23	1099,74		336,32			478,81	121,92	478,95

[1]) Einschließlich der jeweiligen Rentenanpassungen; bis 1972 jeweils zum 1. Januar des Jahres, 1973 bis 1977 jeweils zum 1. Juli des Jahres, durch die Verschiebung der Rentenanpassung um ein halbes Jahr wurden die Renten ab 1979 bis 1982 wieder jeweils zum 1. Januar angepaßt, ab 1983 jeweils zum 1. Juli des Jahres, 1978 fand keine Rentenanpassung statt.
Bis 1980 Inland, ab 1981 Inland + Ausland

[2]) Rente wie in den Vorjahren vor Abzug der Eigenbeteiligung des Rentners an der KVdR (Bruttorente)

[3]) Rentenzahlbetrag; für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 7.1

Durchschnittliche Höhe der laufenden Renten nach Rentenarten 1966 bis 1992[1])
Rentenversicherung der Arbeiter
— DM/

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters									
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters					
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Frauen	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte	Hinausgeschobene Altersrenten
										alte
1966	215,93	128,41	183,94		242,81	311,71	173,70			
1967	250,80	146,92	211,82		282,20	365,25	199,81			
1968	270,63	157,35	228,11		304,02	404,66	214,46			
1969	294,74	170,08	245,83		331,42	464,01	230,09			
1970	313,00	179,11	257,31		352,61	502,13	241,87			
1971	328,21	184,91	265,13		371,55	531,41	251,92			
1972	346,46	189,60	276,39		393,86	564,54	264,30			
1973	432,86	222,05	331,52		492,01	694,05	356,87	765,34	829,57	
1974	485,36	237,65	350,33		542,32	777,64	400,03	821,97	910,55	452,18
1975	536,71	259,34	376,71		592,43	861,55	441,15	918,97	1 003,84	461,67
1976	592,30	283,97	409,58		644,33	952,63	485,94	1 023,44	1 105,99	512,60
1977	646,99	308,42	441,97		692,51	1 043,05	530,83	1 128,73	1 205,22	555,00
1978[1])										
1979	670,70	328,48	456,74	228,28	702,43	1 085,43	552,33	1 185,24	1 256,10	578,04
1980	691,81	346,55	473,37	275,21	716,06	1 128,86	573,91	1 232,26	1 301,42	595,47
1981	707,36	365,43	486,04	395,78	722,92	1 171,91	592,44	1 292,65	1 334,39	614,15
1982	740,77	392,03	512,61	694,45	747,32	1 238,55	626,87	1 370,00	1 405,59	645,82
1983	768,71	401,24	534,65	816,94	756,83	1 306,98	661,18	1 443,18	1 475,29	673,99
1984	792,51	475,28	556,38	860,58	759,93	1 354,74	684,06	1 493,53	1 521,58	690,95
1985	813,13	567,66	587,27	859,21	744,13	1 404,13	704,64	1 534,52	1 560,61	707,48
1986	840,96	605,38	634,23	971,18	732,93	1 464,64	726,60	1 584,92	1 604,93	723,33
1987	869,78	667,21	683,44	1 084,43	722,77	1 527,44	759,50	1 641,58	1 659,98	744,73
1988	893,23	703,98	734,69	1 171,78	708,74	1 577,18	787,21	1 688,47	1 703,02	766,20
1989	920,11	746,34	791,41	1 262,41	698,26	1 627,03	815,21	1 737,35	1 747,52	791,86
1990	948,09	790,68	848,69	1 363,61	689,78	1 679,25	844,93	1 789,62	1 792,84	816,50
1991	993,56	848,44	918,83	1 461,91	698,11	1 755,73	888,49	1 872,23	1 869,86	858,25
1992[2])	1 030,00	895,38	1 227,53	1 531,19	924,59	1 825,09	1 013,47	1 919,81	1 927,61	
1992[3])	971,01	848,19	1 155,41	1 436,68	872,81	1 712,31	951,48	1 801,53	1 811,05	
										neue
1992	940,20	1 011,66	1 059,65		924,28	949,60	646,37	982,59	985,31	

[1]) Einschließlich der jeweiligen Rentenanpassungen; bis 1972 jeweils zum 1. Januar des Jahres, 1973 bis 1977 jeweils zum 1. Juli des Jahres, durch die Verschiebung der Rentenanpassung um ein halbes Jahr wurden die Renten ab 1979 bis 1982 wieder jeweils zum 1. Januar angepaßt, ab 1983 jeweils zum 1. Juli des Jahres, 1978 fand keine Rentenanpassung statt.
Bis 1980 Inland, ab 1981 Inland + Ausland

[2]) Rente wie in den Vorjahren vor Abzug der Eigenbeteiligung des Rentners an der KVdR (Bruttorente)

[3]) Rentenzahlbetrag; für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 7.1

in den alten und neuen Bundesländern
— Männer und Frauen —
Monat —

Renten wegen Todes						Waisenrenten		
Erziehungsrenten			Witwen-/Witwerrenten					
Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	Halbwaisen	Vollwaisen
Bundesländer								
			167,52	86,36	167,98	79,38	78,52	104,07
			196,69	97,39	197,25	91,74	90,79	120,36
			213,85	103,38	214,48	99,12	98,14	129,62
			233,26	111,08	233,95	107,78	106,76	140,13
			249,21	116,74	249,96	114,89	113,85	148,86
			264,49	121,71	265,29	121,47	120,39	157,28
			281,52	127,16	282,36	128,92	127,77	166,79
			351,15	150,40	352,21	156,52	155,11	203,00
			391,90	162,91	393,08	175,19	173,64	226,82
			436,45	175,90	437,76	195,33	193,58	253,56
			485,57	191,95	487,05	217,91	215,92	282,72
			534,68	206,33	536,35	225,94	223,66	297,77
			559,71	214,14	561,83	231,04	227,91	326,99
408,52	358,08	484,18	582,82	219,74	585,15	234,53	230,98	342,82
362,95	351,70	445,47	599,19	220,60	601,76	231,18	227,25	351,47
389,99	356,35	506,61	630,95	231,26	633,78	235,59	231,07	371,88
382,15	370,43	460,31	656,82	236,34	659,98	240,38	235,15	392,39
387,68	383,11	414,33	679,13	243,41	682,43	244,39	238,63	408,96
398,32	389,65	446,20	699,14	243,52	702,01	247,25	241,13	420,59
397,42	391,56	438,36	720,62	250,03	723,61	250,21	243,71	433,80
412,65	403,67	488,21	745,99	258,78	749,18	254,26	247,33	450,75
435,08	423,71	529,45	765,48	267,89	769,30	257,22	250,09	463,54
461,92	446,33	573,48	785,83	269,31	789,76	260,20	252,82	477,42
481,79	463,83	609,97	806,83	272,86	810,85	263,16	255,54	492,56
522,59	496,69	680,33	841,57	281,89	845,85	268,77	260,79	517,29
659,93			864,10	290,52	868,53	275,95	267,97	533,29
620,87			814,22	274,23	818,39	260,10	252,59	502,29
Bundesländer								
336,32			472,68	120,30	472,83	341,24	338,99	464,86

Übersicht I 7.2

Durchschnittliche Höhe der laufenden Renten nach Rentenarten 1966 bis 1992 [1] [2]
in den alten und neuen Bundesländern
Rentenversicherung der Angestellten — Männer —
— DM/Monat —

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters									Renten wegen Todes					
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters					Erziehungsrenten			Witwerrenten [3]		
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte	Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	kleine	große
	alte Bundesländer														
1966	451,76	232,92	347,58		480,25	513,37							194,23		194,23
1967	529,60	271,86	401,59		562,96	600,42							243,58		243,58
1968	574,51	296,09	434,84		608,86	649,78							244,74		244,74
1969	623,30	318,80	473,29		659,54	706,09							267,36		267,36
1970	669,38	341,63	507,49		707,90	751,63							257,14		257,14
1971	707,99	357,63	534,13		748,81	786,75							235,67		235,67
1972	752,90	364,69	567,03		797,01	834,85							261,53		261,53
1973	926,70	422,20	670,43		978,02	1015,80	1009,39	1109,99					316,15		316,15
1974	1029,11	447,16	714,69		1077,90	1123,69	1086,81	1199,10	781,93				356,12		356,12
1975	1137,34	484,91	778,50		1184,66	1237,85	1193,66	1319,59	909,96				398,24		398,24
1976	1253,47	528,32	848,46		1298,91	1360,08	1321,85	1449,40	1043,43				441,41		441,41
1977	1363,53	571,70	920,90		1407,34	1473,58	1444,94	1573,66	1167,60				482,08		482,08
1978 [1]															
1979	1408,16	596,62	956,89	818,51	1444,43	1516,95	1506,39	1631,04	1298,08				504,77		504,77
1980	1451,44	618,23	990,12	614,28	1482,82	1564,17	1560,35	1686,86	1343,93				523,77		523,77
1981	1480,31	631,42	1014,49	728,83	1501,22	1616,60	1607,21	1736,92	1395,46				527,05	170,15	542,57
1982	1553,70	670,14	1068,18	845,83	1569,68	1699,50	1689,49	1828,81	1469,78				558,09	183,43	575,30
1983	1611,83	699,44	1106,97	944,76	1612,43	1776,62	1764,38	1912,45	1524,52	751,80	751,80		588,90	188,64	606,42
1984	1658,89	731,79	1142,92	964,94	1646,92	1836,63	1823,04	1973,50	1576,08	778,00	778,00		610,39	202,06	628,14
1985	1695,49	812,13	1179,58	992,86	1654,19	1890,83	1869,00	2023,54	1575,59	801,40	801,40		620,87	201,25	636,81
1986	1745,86	849,52	1245,99	1026,87	1667,68	1960,71	1923,04	2081,07	1670,12	824,70	824,70		642,41	217,88	658,77
1987	1803,52	890,70	1308,05	1061,57	1687,53	2033,95	1990,87	2154,74	1730,04	856,10	856,10		483,79	220,26	489,90
1988	1850,56	919,06	1366,06	1365,02	1695,12	2094,25	2047,79	2215,04	1778,75	881,80	881,80		426,71	213,17	431,01
1989	1902,24	951,54	1428,60	1725,40	1706,43	2157,31	2106,49	2277,72	1833,77	908,30	908,30		406,56	210,94	409,75
1990	1956,38	992,73	1490,90	1865,78	1716,38	2227,20	2169,91	2344,70	1881,98	982,10	982,10		399,66	214,84	402,25
1991	2043,15	1051,49	1573,09	1966,93	1755,11	2333,39	2269,64	2451,20	1966,67	1002,73	1002,73		401,24	223,18	403,72
1992 [4]	2096,59	1106,92	1766,94	2039,08	2084,74	2423,99	2318,80	2500,49		1047,80			415,66	226,69	417,98
1992 [5]	1988,66	1063,15	1665,77	1919,01	1982,22	2276,63	2180,08	2355,65		983,89			397,54	217,10	399,75
	neue Bundesländer														
1992 [5]	1255,04	713,93	1092,16		1308,05	890,86	866,98	901,18					197,23	151,91	197,25

[1] Einschließlich der jeweiligen Rentenanpassungen; bis 1972 jeweils zum 1. Januar des Jahres, 1973 bis 1977 jeweils zum 1. Juli des Jahres, durch die Verschiebung der Rentenanpassung um ein halbes Jahr wurden die Renten ab 1979 bis 1982 wieder jeweils zum 1. Januar angepaßt, ab 1983 jeweils zum 1. Juli des Jahres, 1978 fand keine Rentenanpassung statt.
Bis 1980 Inland, ab 1981 Inland + Ausland

[2] Einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten

[3] Bis 1980 keine Aufteilung kleine/große Witwerrente

[4] Rente wie in den Vorjahren vor Abzug der Eigenbeteiligung des Rentners an der KVdR (Bruttorente)

[4] Rentenzahlbetrag; für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht 7.2

Durchschnittliche Höhe der laufenden Renten nach Rentenarten 1966 bis 1992[1][2]
in den alten und neuen Bundesländern
Rentenversicherung der Angestellten — Frauen —
— DM/Monat —

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters										Renten wegen Todes					
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters						Erziehungsrenten			Witwenrenten		
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Frauen	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte	Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	kleine	große
	alte Bundesländer															
1966	247,40	122,06	183,38		262,28	262,22	350,34							242,04	116,63	242,94
1967	285,08	134,47	207,56		300,08	306,69	397,41							283,74	131,30	284,82
1968	305,33	143,10	219,41		316,43	331,44	421,75							307,90	139,30	309,09
1969	328,68	150,93	232,96		338,05	362,26	448,11							335,13	148,58	336,41
1970	346,34	157,81	240,40		353,21	372,46	468,60							357,51	156,71	358,87
1971	360,32	163,25	247,52		363,88	390,14	483,95							379,11	161,58	380,52
1972	376,70	172,08	253,61		376,56	411,93	503,50							402,77	166,42	404,25
1973	465,71	202,78	299,70		472,43	479,57	602,44	562,30	694,06					497,40	191,59	499,18
1974	511,31	223,48	325,81		508,12	524,02	662,05	646,03	704,45	362,94				553,70	206,01	555,66
1975	557,92	246,07	352,87		545,34	562,74	722,60	730,79	779,99	423,67				614,89	222,87	617,10
1976	607,55	270,78	381,88		583,91	585,41	790,79	801,47	848,99	489,70				682,66	244,36	685,14
1977	655,63	296,18	415,62		619,53	600,80	858,39	884,72	915,46	553,31				749,41	265,23	752,28
1978[1]																
1979	669,65	307,51	438,85	351,37	617,44	593,95	885,83	924,60	949,63	597,89				782,16	274,52	785,64
1980	687,54	317,20	458,13	291,83	622,14	602,79	914,84	960,81	982,01	628,79	436,15	436,15		812,56	281,63	816,47
1981	708,68	328,79	479,77	399,36	635,24	621,14	938,71	1084,96	1016,80	664,70	360,12	360,12		840,77	290,93	844,88
1982	743,85	343,70	506,05	481,23	657,05	655,89	984,11	1186,95	1070,32	701,94	444,99	448,94	227,50	886,52	304,66	891,03
1983	774,30	358,13	526,63	540,25	667,19	692,53	1022,68	1250,22	1112,71	735,13	464,56	466,22	394,20	927,36	316,11	932,46
1984	796,37	375,24	542,02	579,25	676,06	718,33	1051,09	1299,26	1148,30	758,86	503,00	506,02	391,28	957,25	325,93	962,56
1985	814,23	498,07	563,38	596,60	660,92	745,32	1075,20	1337,71	1177,46	773,78	486,41	488,02	448,06	983,50	322,86	988,26
1986	836,83	521,23	592,56	621,89	655,73	775,80	1100,91	1374,22	1206,60	792,96	511,28	507,50	582,89	1010,38	327,84	1015,18
1987	866,73	552,35	630,25	692,98	667,12	824,41	1144,90	1413,48	1256,90	818,44	551,54	539,74	793,17	1046,24	338,05	1051,22
1988	888,61	587,13	669,86	826,86	662,66	861,56	1173,66	1448,16	1291,17	841,90	577,13	561,08	887,90	1074,15	351,14	1079,89
1989	911,50	619,25	715,64	1056,02	662,32	902,02	1203,38	1485,46	1323,40	866,26	606,77	586,67	973,61	1102,99	351,74	1108,55
1990	934,77	659,35	763,90	1154,32	665,14	942,36	1235,25	1526,89	1359,12	890,65	619,02	599,46	919,33	1132,76	357,27	1138,17
1991	973,97	706,90	822,43	1239,10	682,65	998,73	1287,60	1593,21	1416,40	929,73	659,06	645,69	919,47	1181,45	371,99	1186,95
1992[3]	1008,88	768,49	1076,68	1317,75	952,14	1209,95	1306,09	1589,99	1287,18		754,76			1213,52	381,44	1219,08
1992[4]	955,29	727,52	1014,42	1239,70	903,06	1138,29	1230,77	1497,97	1231,39		711,19			1146,72	362,34	1151,97
	neue Bundesländer															
1992[4]	838,85	501,32	901,73	563,65	833,19	759,78	764,98	749,09	248,33		359,67			471,82	290,56	471,83

[1] Einschließlich der jeweiligen Rentenanpassungen; bis 1972 jeweils zum 1. Januar des Jahres, 1973 bis 1977 jeweils zum 1. Juli des Jahres, durch die Verschiebung der Rentenanpassung um ein halbes Jahr wurden die Renten ab 1979 bis 1982 wieder jeweils zum 1. Januar angepaßt, ab 1983 jeweils zum 1. Juli des Jahres, 1978 fand keine Rentenanpassung statt.
Bis 1980 Inland, ab 1981 Inland + Ausland

[2] Einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten

[3] Rente wie in den Vorjahren vor Abzug der Eigenbeteiligung des Rentners an der KVdR (Bruttorente)

[4] Rentenzahlbetrag; für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 7.2

Durchschnittliche Höhe der laufenden Renten nach Rentenarten
Rentenversicherung der Angestellten
— DM/

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters									
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters					
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Frauen	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte	Hinausgeschobene Altersrenten
										alte
1966	365,18	163,79	263,64		408,93	455,68	350,34			
1967	423,47	186,00	301,79		474,75	532,57	397,41			
1968	455,58	198,93	323,58		509,96	578,56	421,75			
1969	492,54	213,37	347,65		552,70	638,59	448,11			
1970	521,92	225,42	366,41		586,53	687,06	468,60			
1971	546,19	231,89	382,44		616,03	725,62	483,95			
1972	574,55	238,49	400,30		650,83	771,66	503,50			
1973	703,82	272,37	465,82		801,26	939,92	607,36	997,61	1 093,58	
1974	777,03	291,04	490,75		874,70	1 040,49	687,23	1 069,05	1 170,56	582,41
1975	851,81	317,60	525,88		951,31	1 141,80	767,80	1 173,41	1 285,75	673,82
1976	931,85	348,35	565,03		1 030,41	1 241,54	863,22	1 298,39	1 407,75	790,06
1977	1 008,52	379,89	611,18		1 102,61	1 326,71	966,38	1 418,19	1 523,28	888,28
1978[1])										
1979	1 030,64	398,79	631,21	578,19	1 109,29	1 341,56	1 028,59	1 478,76	1 573,64	1 018,42
1980	1 053,72	413,29	650,69	437,54	1 122,28	1 370,59	1 079,03	1 532,17	1 625,47	1 060,89
1981	1 071,98	428,03	668,05	542,08	1 129,03	1 404,05	1 175,94	1 574,58	1 671,91	1 114,07
1982	1 115,52	455,51	696,05	639,34	1 167,19	1 466,17	1 286,39	1 648,75	1 758,78	1 167,21
1983	1 147,58	484,72	715,44	717,22	1 180,32	1 533,93	1 404,35	1 712,14	1 836,53	1 204,03
1984	1 173,86	515,10	733,22	750,48	1 190,89	1 590,37	1 471,09	1 765,28	1 893,18	1 237,69
1985	1 193,18	647,88	758,74	780,82	1 162,10	1 648,75	1 523,06	1 806,35	1 938,94	1 240,20
1986	1 221,91	680,37	800,23	808,47	1 144,38	1 715,54	1 574,53	1 855,05	1 991,67	1 283,76
1987	1 257,50	737,71	858,19	859,34	1 115,43	1 800,55	1 663,99	1 915,77	2 062,79	1 320,72
1988	1 284,01	773,04	911,58	1 092,80	1 092,73	1 857,62	1 716,22	1 966,13	2 118,30	1 349,17
1989	1 314,63	809,32	970,35	1 415,12	1 077,28	1 917,64	1 770,06	2 019,74	2 176,92	1 381,75
1990	1 346,84	852,76	1 027,46	1 542,41	1 066,08	1 984,01	1 823,27	2 078,26	2 240,49	1 411,77
1991	1 403,00	906,50	1 094,51	1 625,58	1 079,60	2 080,17	1 905,23	2 171,26	2 343,32	1 466,10
1992[3])	1 443,77	967,23	1 349,99	1 693,77	1 395,34	2 215,70	1 306,09	2 201,07	2 411,13	
1992[4])	1 368,46	924,61	1 272,32	1 593,83	1 325,35	2 081,33	1 230,77	2 069,90	2 272,85	
										neue
1992[4])	955,36	578,39	999,18	563,65	949,75	828,00	764,98	855,19	898,20	

[1]) Einschließlich der jeweiligen Rentenanpassungen; bis 1972 jeweils zum 1. Januar des Jahres, 1973 bis 1977 jeweils zum 1. Juli des Jahres, durch die Verschiebung der Rentenanpassung um ein halbes Jahr wurden die Renten ab 1979 bis 1982 wieder jeweils zum 1. Januar angepaßt, ab 1983 jeweils zum 1. Juli des Jahres, 1978 fand keine Rentenanpassung statt.
Bis 1980 Inland, ab 1981 Inland + Ausland

[2]) Einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten

[3]) Rente wie in den Vorjahren vor Abzug der Eigenbeteiligung des Rentners an der KVdR (Bruttorente)

[4]) Rentenzahlbetrag; für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 7.2

1966 bis 1992[1])[2]) in den alten und neuen Bundesländern
— Männer und Frauen —
Monat —

Renten wegen Todes						Waisenrenten		
Erziehungsrenten			Witwen-/Witwerrenten					
Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	Halb-waisen	Voll-waisen
Bundesländer								
			241,92	116,63	242,82	87,93	86,83	118,32
			283,63	131,30	284,71	102,04	100,77	138,32
			307,74	139,30	308,93	110,32	108,99	149,23
			334,96	148,58	336,24	119,83	118,42	162,31
			357,26	156,71	358,62	127,38	125,95	172,07
			378,83	161,58	380,24	134,53	133,05	181,25
			402,46	166,42	403,93	142,59	141,04	192,98
			496,99	191,59	498,77	173,37	171,48	235,42
			553,22	206,01	555,17	192,46	190,43	260,07
			614,32	222,87	616,52	213,73	211,49	289,69
			681,97	244,36	684,44	237,17	234,67	321,04
			748,61	265,23	751,47	245,60	242,75	338,64
			781,28	274,52	784,74	250,32	246,82	367,12
436,15	436,15		811,62	281,63	815,50	253,21	249,39	380,92
360,12	360,12		839,65	288,53	843,83	256,42	252,16	396,59
444,99	448,94	227,50	885,29	302,11	889,89	261,69	256,89	418,16
466,75	468,45	394,20	926,02	313,60	931,21	265,87	260,59	440,79
504,44	507,48	391,28	955,86	323,49	961,26	270,06	264,60	455,96
487,46	489,11	448,06	981,95	320,23	986,80	273,31	267,63	467,19
512,15	508,43	582,89	1 008,68	325,20	1 013,59	276,39	270,47	480,28
552,29	540,55	793,17	1 041,29	334,75	1 046,36	280,49	274,33	496,93
577,81	561,83	887,90	1 065,53	346,63	1 071,36	283,74	277,37	513,94
607,42	587,40	973,61	1 090,71	346,43	1 096,33	286,98	280,34	530,01
621,15	601,86	919,33	1 117,11	351,32	1 122,57	290,32	283,70	545,65
661,53	648,38	919,47	1 161,97	364,60	1 167,52	296,12	289,47	567,11
757,18			1 190,95	373,64	1 196,55	305,02	298,41	587,92
713,44			1 125,54	355,02	1 130,81	288,10	281,88	554,33
Bundesländer								
359,67			466,94	281,89	466,95	331,75	329,42	446,19

Übersicht I 7.3

Durschnittliche Höhe der laufenden Renten nach Rentenarten 1966 bis 1992 [1] [2]
in den alten und neuen Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten — Männer —
— DM/Monat —

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters									Renten wegen Todes					
		Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters					Erziehungsrenten			Witwerrenten [3]		
							Altersrenten für								
	Renten insgesamt	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	langjährig Versicherte	Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	kleine	große
	alte Bundesländer														
1966	342,92	200,74	274,88		376,18	397,49							166,12		166,12
1967	400,38	233,97	319,17		437,93	463,88							197,19		197,19
1968	434,82	253,13	348,17		473,18	507,84							205,48		205,48
1969	474,51	274,33	381,50		514,30	556,47							219,05		219,05
1970	508,29	292,80	404,62		550,51	593,89							222,28		222,28
1971	538,69	307,70	427,34		582,15	625,85							217,95		217,95
1972	575,14	326,39	456,22		618,70	669,24							239,48		239,48
1973	712,26	390,24	554,17		761,86	815,76	866,19	969,90					292,84		292,84
1974	800,03	423,14	601,14		844,51	912,01	903,17	1006,89	756,67				327,45		327,45
1975	891,73	464,04	663,34		931,64	1012,64	1009,87	1111,92	841,95				361,49		361,49
1976	990,78	508,37	734,68		1024,71	1120,41	1128,91	1228,94	952,40				400,45		400,45
1977	1086,42	548,80	801,55		1113,45	1225,40	1249,05	1343,39	1056,15				437,08		437,08
1978 [1]															
1979	1133,61	572,74	838,58	619,55	1147,86	1276,86	1314,17	1402,56	1188,11				452,40		452,40
1980	1175,45	595,63	873,78	536,28	1182,75	1327,57	1367,85	1454,82	1233,49				458,09		458,09
1981	1198,91	606,93	884,91	665,34	1197,67	1380,90	1426,39	1496,13	1282,82				462,02	166,70	469,55
1982	1258,99	635,39	929,92	861,79	1248,99	1462,43	1508,67	1578,39	1347,15	597,60		597,60	486,98	176,07	495,83
1983	1301,99	596,05	954,87	973,03	1274,50	1541,54	1585,32	1659,03	1393,67	841,93	658,55	1208,70	516,16	181,89	525,79
1984	1344,38	637,87	988,68	1005,05	1300,70	1595,05	1640,06	1715,59	1434,96	722,85	722,85		535,04	191,80	545,25
1985	1380,32	682,95	1024,68	1012,91	1308,68	1645,63	1685,25	1763,99	1444,97	744,60	744,60		548,72	192,23	558,33
1986	1431,21	720,35	1093,61	1107,10	1321,89	1710,61	1739,02	1817,93	1518,55	804,50	804,50		568,56	208,25	578,22
1987	1481,93	764,65	1147,65	1222,23	1337,82	1773,88	1802,04	1884,82	1570,65	802,93	802,93		371,19	202,14	373,46
1988	1524,12	795,68	1200,04	1353,75	1343,41	1826,35	1854,38	1939,92	1610,73	920,05	920,05		321,40	190,90	322,93
1989	1569,55	831,61	1255,63	1538,48	1350,32	1880,13	1907,98	1996,66	1650,98	870,73	812,45	1278,70	308,92	188,36	310,12
1990	1616,36	871,63	1309,02	1674,03	1356,05	1938,90	1965,12	2055,42	1683,01	921,48	877,38	1318,40	303,87	186,13	304,89
1991	1690,91	927,12	1382,86	1799,77	1386,00	2027,29	2055,23	2149,89	1752,58	919,38	919,20	921,30	308,21	195,91	309,15
1992 [4]	1738,34	972,53	1502,16	1879,66	1733,23	2073,89	2098,86	2223,17		1010,73			323,22	202,20	324,14
1992 [5]	1643,80	924,13	1414,73	1766,64	1642,84	1946,50	1971,04	2091,40		952,64			307,32	193,02	308,18
	neue Bundesländer														
1992 [5]	1229,55	873,36	1119,62		1265,97	977,96	918,24	953,91					186,70	80,59	186,73

[1] Einschließlich der jeweiligen Rentenanpassungen; bis 1972 jeweils zum 1. Januar des Jahres, 1973 bis 1977 jeweils zum 1. Juli des Jahres, durch die Verschiebung der Rentenanpassung um ein halbes Jahr wurden die Renten ab 1979 bis 1982 wieder jeweils zum 1. Januar angepaßt, ab 1983 jeweils zum 1. Juli des Jahres, 1978 fand keine Rentenanpassung statt.
Bis 1980 Inland, ab 1981 Inland + Ausland
[2] Einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten
[3] Bis 1980 keine Aufteilung kleine/große Witwerrente
[4] Rente wie in den Vorjahren vor Abzug der Eigenbeteiligung des Rentners an der KVdR (Bruttorente)
[5] Rentenzahlbetrag; für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 7.3

Durchschnittliche Höhe der laufenden Renten nach Rentenarten 1966 bis 1992 [1] [2]
in den alten und neuen Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten — Frauen —
— DM/Monat —

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters										Renten wegen Todes					
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters						Erziehungsrenten			Witwenrenten		
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Frauen	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte	Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	kleine	große
	alte Bundesländer															
1966	153,46	83,68	120,66		163,44	201,31	235,71							188,89	96,57	189,46
1967	176,96	93,25	134,48		187,92	234,15	268,26							221,82	108,82	222,50
1968	189,34	98,80	140,25		198,67	253,11	286,12							241,14	115,42	241,90
1969	203,55	105,81	147,05		212,06	277,57	305,75							262,98	123,55	263,82
1970	214,87	110,38	151,78		222,28	282,38	320,46							280,93	129,95	281,83
1971	223,72	112,70	154,69		229,73	294,25	332,74							298,31	134,64	299,28
1972	233,99	118,76	158,23		238,30	306,89	347,95							317,48	139,94	318,49
1973	299,56	144,67	191,56		305,28	366,90	443,52	474,23	589,80					394,87	163,57	396,13
1974	331,45	160,89	207,26		331,90	401,17	493,01	543,58	575,00	345,32				440,42	176,62	441,81
1975	364,28	178,15	224,80		359,40	433,72	542,43	612,76	640,91	387,81				490,19	191,14	491,76
1976	399,77	196,67	245,37		388,68	459,43	597,75	680,41	704,74	440,60				545,19	209,07	546,95
1977	436,02	215,58	268,85		416,93	483,92	653,71	756,80	767,83	491,17				599,97	226,11	601,97
1978 [1]																
1979	452,75	224,07	287,17	281,47	422,29	492,35	680,97	801,80	807,22	527,23				627,79	233,98	630,30
1980	469,56	231,84	302,08	270,81	430,56	507,85	707,83	836,39	839,66	553,30	413,13	377,60	484,18	653,56	240,57	656,33
1981	489,36	241,73	318,81	369,33	443,53	529,60	732,00	959,65	871,31	582,82	361,98	354,83	445,47	673,93	243,82	676,94
1982	518,75	253,64	341,07	449,25	462,04	565,50	774,38	1068,62	916,12	614,43	413,53	403,94	481,94	710,20	255,49	713,52
1983	548,84	264,46	362,76	510,53	476,16	604,14	815,59	1141,85	958,17	644,52	411,12	409,55	427,67	740,63	262,88	744,34
1984	569,56	305,63	378,64	548,22	482,26	628,98	843,82	1190,63	990,75	665,07	433,80	436,19	411,82	765,59	271,03	769,46
1985	588,74	407,60	399,37	568,96	476,44	655,68	869,75	1229,74	1018,30	686,23	434,33	432,87	446,49	787,99	270,78	791,38
1986	610,30	430,19	423,38	608,33	475,83	685,20	896,06	1262,71	1044,33	696,99	441,95	439,10	468,97	811,80	276,31	815,32
1987	636,85	459,98	447,82	683,74	492,08	727,95	936,52	1299,44	1086,86	718,08	467,60	459,54	557,19	842,32	285,30	846,06
1988	657,43	493,02	475,87	777,02	491,97	765,29	966,68	1331,44	1115,64	738,56	491,32	480,02	614,24	866,63	295,52	871,06
1989	679,00	525,31	509,23	940,24	494,43	805,67	996,95	1364,37	1142,81	760,57	515,83	501,51	652,23	891,69	295,90	896,19
1990	701,18	561,83	547,55	1041,68	498,65	847,16	1028,83	1400,34	1170,03	783,44	534,50	518,51	681,60	917,58	299,52	922,14
1991	735,47	608,30	595,74	1147,15	513,85	902,69	1077,40	1459,56	1213,85	820,08	577,11	560,08	725,70	958,95	309,70	963,76
1992 [3]	769,05	663,52	911,03	1239,65	703,96	1120,45	1153,93	1432,96	1091,09		697,58			986,54	318,36	991,50
1992 [4]	726,13	628,12	857,45	1165,64	665,44	1052,78	1085,54	1348,82	1040,82		656,73			930,64	301,18	935,31
	neue Bundesländer															
1992 [4]	829,08	616,70	916,42	563,65	822,19	715,18	702,04	745,54	461,19		356,08			475,08	148,41	475,15

[1] Einschließlich der jeweiligen Rentenanpassungen; bis 1972 jeweils zum 1. Januar des Jahres, 1973 bis 1977 jeweils zum 1. Juli des Jahres, durch die Verschiebung der Rentenanpassung um ein halbes Jahr wurden die Renten ab 1979 bis 1982 wieder jeweils zum 1. Januar angepaßt, ab 1983 jeweils zum 1. Juli des Jahres, 1978 fand keine Rentenanpassung statt.
Bis 1980 Inland, ab 1981 Inland + Ausland

[2] Einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten

[3] Rente wie in den Vorjahren vor Abzug der Eigenbeteiligung des Rentners an der KVdR (Bruttorente)

[4] Rentenzahlbetrag; für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 7.3

Durchschnittliche Höhe der laufenden Renten nach Rentenarten
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
— DM/

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters									
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters					
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Frauen	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte	Hinausgeschobene Altersrenten
										alte
1966	253,25	135,02	199,57		287,10	361,83	235,71			
1967	293,94	154,39	229,09		333,27	423,50	268,26			
1968	317,02	165,44	246,13		358,65	464,85	286,12			
1969	344,50	178,64	264,96		390,08	517,88	305,75			
1970	365,62	188,43	277,70		414,36	557,38	320,46			
1971	383,63	194,58	287,36		436,21	590,46	332,74			
1972	404,89	199,98	300,22		461,84	628,41	347,95			
1973	503,19	233,02	357,00		574,31	769,47	445,25	857,13	958,05	
1974	562,05	249,64	376,80		631,67	859,37	501,95	891,98	990,21	561,57
1975	621,39	272,53	405,66		690,13	950,44	558,70	997,41	1 092,46	623,58
1976	685,77	298,48	440,88		750,86	1 044,49	624,31	1 114,85	1 205,04	716,74
1977	749,74	324,68	478,28		807,55	1 133,89	694,23	1 233,04	1 314,54	796,14
1978[1])										
1979	777,45	344,83	497,66	444,47	819,21	1 170,03	736,04	1 297,56	1 370,19	909,68
1980	801,77	362,24	516,47	395,32	834,71	1 210,44	772,33	1 350,69	1 420,32	947,33
1981	821,83	380,50	531,63	506,48	845,62	1 252,01	827,61	1 408,43	1 459,92	994,60
1982	861,08	407,43	559,86	657,61	875,83	1 319,46	899,19	1 487,68	1 538,84	1 038,63
1983	894,11	421,09	582,75	758,67	888,78	1 389,90	978,62	1 559,28	1 615,59	1 069,23
1984	921,39	486,67	604,56	802,19	895,18	1 441,25	1 026,64	1 611,45	1 669,19	1 095,60
1985	945,17	589,76	635,68	818,59	877,88	1 494,36	1 069,31	1 654,11	1 714,52	1 109,98
1986	976,25	626,29	682,28	902,11	866,45	1 557,78	1 110,49	1 704,38	1 764,99	1 135,64
1987	1 009,78	686,49	733,20	1 017,65	854,08	1 628,70	1 174,95	1 763,23	1 829,45	1 165,72
1988	1 036,28	722,93	784,70	1 149,49	839,02	1 680,80	1 218,66	1 811,75	1 880,65	1 188,91
1989	1 066,23	763,40	841,57	1 325,45	828,53	1 734,13	1 262,28	1 862,26	1 934,00	1 215,31
1990	1 097,34	807,31	898,56	1 449,42	820,61	1 791,56	1 305,88	1 916,45	1 989,47	1 239,85
1991	1 148,24	863,95	967,47	1 554,83	832,11	1 875,02	1 369,74	2 002,69	2 080,03	1 288,55
1992[3])	1 187,59	914,62	1 261,50	1 630,46	1 107,35	1 959,09	1 153,93	2 031,66	2 151,98	
1992[4])	1 122,38	868,65	1 187,84	1 532,63	1 048,49	1 838,89	1 085,54	1 908,25	2 025,34	
										neue
1992[4])	947,69	731,00	1 029,24	563,65	936,84	907,64	702,04	906,15	952,79	

[1]) Einschließlich der jeweiligen Rentenanpassungen; bis 1972 jeweils zum 1. Januar des Jahres, 1973 bis 1977 jeweils zum 1. Juli des Jahres, durch die Verschiebung der Rentenanpassung um ein halbes Jahr wurden die Renten ab 1979 bis 1982 wieder jeweils zum 1. Januar angepaßt, ab 1983 jeweils zum 1. Juli des Jahres, 1978 fand keine Rentenanpassung statt.
Bis 1980 Inland, ab 1981 Inland + Ausland
[2]) Einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten
[3]) Rente wie in den Vorjahren vor Abzug der Eigenbeteiligung des Rentners an der KVdR (Bruttorente)
[4]) Rentenzahlbetrag; für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 7.3

1966 bis 1992[1])[2]) in den alten und neuen Bundesländern
— Männer und Frauen —
Monat —

Renten wegen Todes						Waisenrenten		
Erziehungsrenten			Witwen-/Witwerrenten					
Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	Halb-waisen	Voll-waisen
Bundesländer								
			188,84	96,57	189,40	81,94	81,00	108,45
			221,75	108,82	222,43	94,68	93,64	125,69
			241,05	115,42	241,81	102,24	101,16	135,35
			262,88	123,55	263,71	111,07	109,94	146,43
			280,79	129,95	281,69	118,25	117,11	155,33
			298,14	134,64	299,10	125,01	123,82	163,98
			317,30	139,94	318,31	132,69	131,43	174,08
			394,65	163,57	395,90	161,34	159,78	212,26
			440,17	176,62	441,56	180,28	178,59	236,58
			489,91	191,14	491,46	200,81	198,91	264,16
			544,86	209,07	546,61	223,71	221,56	293,99
			599,60	226,11	601,59	232,00	229,55	310,05
			627,40	233,98	629,89	237,11	233,88	338,94
413,13	377,60	484,18	653,14	240,57	655,90	240,52	236,90	354,32
361,98	354,83	445,47	673,46	243,22	676,49	239,07	235,05	364,91
415,03	403,94	489,17	709,71	254,82	713,05	243,90	239,31	385,86
414,94	411,17	453,70	740,12	262,23	743,86	248,44	243,22	406,40
435,03	437,54	411,82	765,07	270,37	768,97	252,66	247,03	422,41
435,19	433,84	446,49	787,43	270,05	790,85	255,82	249,88	434,12
443,57	440,90	468,97	811,20	275,65	814,75	258,97	252,70	447,43
468,58	460,64	557,19	839,37	284,27	843,12	263,17	256,54	464,36
492,87	481,76	614,24	860,99	293,90	865,42	266,36	259,53	478,53
518,20	503,52	657,72	883,48	293,91	887,96	269,56	262,47	493,35
537,53	521,32	686,69	906,82	297,19	911,34	272,82	265,60	508,62
580,17	563,36	727,12	945,46	307,05	950,20	278,69	271,24	532,47
700,60			970,95	315,58	975,82	286,85	279,44	550,39
659,59			915,99	298,59	920,57	270,60	263,63	518,58
Bundesländer								
356,08			469,62	146,68	469,70	337,14	334,87	456,30

Übersicht I 8

Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach Entgeltpunkten und Rentenarten in den alten und neuen Bundesländern

— Männer —

a) alte Bundesländer

Anzahl der Entgeltpunkte von ... bis unter ...	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters								Renten wegen Todes			
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters				Erziehungsrenten	Witwerrenten		
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte		Renten insgesamt	kleine	große
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Anzahl der Renten in 1 000[1])											
bis 10	301	5	37		255		1	2		20		20
10— 20	385	7	54	1	318	4	1	2		24		24
20— 30	471	10	113	2	323	13	5	4		31		30
30— 40	735	20	214	6	422	26	30	16		13		13
40— 50	1 026	19	196	10	630	54	77	38		3		3
50— 60	879	6	67	7	612	63	74	49		1		1
60— 70	451	1	8	2	341	33	31	36				
70— 80	139				122	2	2	12				
80— 90	20				20							
90—100	5				5							
über 100												
insgesamt	4 412	69	688	28	3 049	197	221	160		92	1	91
nachrichtlich: Durchschnittliche Anzahl der Entgeltpunkte	40,97	34,10	35,26	44,12	40,69	48,64	49,29	52,29	34,27	20,75	23,50	20,73

[1]) Abweichungen in den Summen durch Rundungen

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 8

Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach Entgeltpunkten und Rentenarten in den alten und neuen Bundesländern

— Männer —

b) neue Bundesländer

Anzahl der Entgeltpunkte von ... bis unter ...	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters								Renten wegen Todes			
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters				Erziehungsrenten	Witwerrenten		
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte		Renten insgesamt	kleine	große
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Anzahl der Renten in 1 000[1])											
bis 10	3		1		2							
10— 20	11		6		6					1		1
20— 30	34		19		15					5		5
30— 40	116		51		65					1		1
40— 50	201		52		149							
50— 60	204		16		188							
60— 70	84		4		80							
70— 80	21		1		20							
80— 90	3				2							
90—100												
über 100												
insgesamt	676		149		527					7		7
nachrichtlich: Durchschnittliche Anzahl der Entgeltpunkte	48,03	37,95	39,32		50,50					26,86	26,25	26,86

[1]) Abweichungen in den Summen durch Rundungen

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 8

Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach Entgeltpunkten und Rentenarten in den alten und neuen Bundesländern
— Frauen —

a) alte Bundesländer

Anzahl der Entgeltpunkte von ... bis unter ...	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters									Rente wegen Todes			
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters					Erziehungsrenten	Witwenrenten		
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für: Frauen	Altersrenten für: Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für: langjährig Versicherte		Renten insgesamt	kleine	große
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	Anzahl der Renten in 1 000[1])												
bis 10	2 050	3	87	1	1 941		17		1		214	2	212
10— 20	1 456	3	121	2	1 206	7	113	1	3		411	6	405
20— 30	1 285	5	171	7	872	11	208	8	3	1	567	6	561
30— 40	669	4	79	6	436	6	127	9	2		779	5	774
40— 50	220	1	15	2	158	1	37	5	1		853	4	849
50— 60	95		2		75	1	15	1			595	3	592
60— 70	29				25		3				276	1	275
70— 80	6				6						113	1	112
80— 90	1				1						49		49
90—100											20		20
über 100											1		
insgesamt	5 811	16	475	18	4 719	27	520	25	10	1	3 876	28	3 848
nachrichtlich: Durchschnittliche Anzahl der Entgeltpunkte	18,04	23,17	21,28	29,10	16,51	26,26	27,10	33,69	26,03	21,47	39,25	32,76	39,30

[1]) Abweichungen in den Summen durch Rundungen

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 8

Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach Entgeltpunkten und Rentenarten in den alten und neuen Bundesländern
— Frauen —

b) neue Bundesländer

Anzahl der Entgeltpunkte von ... bis unter ...	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters									Rente wegen Todes			
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters					Erziehungsrenten	Witwenrenten		
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Frauen	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte		Renten insgesamt	kleine	große
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	Anzahl der Renten in 1 000[1])												
bis 10	253		7		246						19		19
10— 20	360		15		345						38		38
20— 30	600		58		542						265		265
30— 40	452		46		405						135		135
40— 50	135		8		126						145		145
50— 60	24		1		23						97		97
60— 70	4				4						37		37
70— 80											9		9
80— 90											4		4
90—100											1		1
über 100													
insgesamt	1 829		136		1 693						750		749
nachrichtlich: Durchschnittliche Anzahl der Entgeltpunkte	24,11	31,14	27,49		23,84		17,16				35,21	27,16	35,22

[1]) Abweichungen in den Summen durch Rundungen

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 8

Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter
— Männer und Frauen —

a) alte Bundesländer

Anzahl der Entgeltpunkte von ... bis unter ...	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters								
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters				
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Frauen	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	Anzahl der Renten in 1 000[1])								
bis 10	2 351	8	124	1	2 196		17	1	3
10— 20	1 842	10	175	3	1 523	11	113	2	4
20— 30	1 756	16	284	9	1 195	24	208	13	8
30— 40	1 404	24	293	12	858	33	127	39	18
40— 50	1 246	20	210	12	788	56	37	82	39
50— 60	974	7	69	7	687	64	15	76	50
60— 70	480	1	8	2	366	33	3	31	36
70— 80	144				127	2		2	12
80— 90	22				22				
90— 100	5				5				
über 100									
insgesamt	10 223	85	1 163	47	7 768	223	520	246	170
nachrichtlich: Durchschnittliche Anzahl der Entgeltpunkte	27,93	32,03	29,55	38,27	25,99	45,95	27,10	47,71	50,68

[1]) Abweichungen in den Summen durch Rundungen

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 8

und der Angestellten nach Entgeltpunkten und Rentenarten in den alten und neuen Bundesländern

	Renten wegen Todes					
	Witwen-/Witwerrenten			Waisenrenten		
Erziehungsrenten	Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	kleine	große
11	12	13	14	15	16	17
	Anzahl der Renten in 1 000[1])					
	234	2	232	2	2	
	434	6	428	2	2	
1	597	6	591	8	8	
	792	5	787	10	9	1
	857	4	852	36	36	1
	596	3	593	34	32	1
	276	1	275	69	67	2
	113	1	112	87	85	2
	49		49	47	46	1
	20		20	16	16	
	1			2	2	
1	3 968	29	3 939	314	306	9
21,60	38,82	32,53	38,87	66,52	66,57	64,53

[1]) Abweichungen in den Summen durch Rundungen

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 8

Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter
— Männer und Frauen —

b) neue Bundesländer

Anzahl der Entgeltpunkte von ... bis unter ...	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters								
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters				
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Frauen	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	Anzahl der Renten in 1 000[1])								
bis 10	256		8		248				
10— 20	371		21		351				
20— 30	634		77		557				
30— 40	568		98		470				
40— 50	335		60		276				
50— 60	228		17		211				
60— 70	88		4		84				
70— 80	21		1		20				
80— 90	3				2				
90—100									
über 100									
insgesamt	2 505		285		2 219				
nachrichtlich: Durchschnittliche Anzahl der Entgeltpunkte	30,48	34,37	33,67		30,08		17,16		

[1]) Abweichungen in den Summen durch Rundungen

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 8

und der Angestellten nach Entgeltpunkten und Rentenarten in den alten und neuen Bundesländern

Renten wegen Todes						
	Witwen-/Witwerrenten			Waisenrenten		
Erziehungs-renten	Renten ins-gesamt	kleine	große	Renten ins-gesamt	kleine	große
11	12	13	14	15	16	17
	Anzahl der Renten in 1 000[1])					
	19		19			
	38		38			
	270		270			
	136		136			
	145		145	2	2	
	97		97	8	8	
	37		37	32	31	
	9		9	25	25	
	4		4	8	8	
	1		1	1	1	
				1	1	
	757		757	78	76	
	35,14	27,14	35,14	69,58	69,66	65,28

Übersicht I 9

Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag[1]) der am 1. Juli 1992 laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach Entgeltpunkten und Rentenarten in den alten und neuen Bundesländern

— Männer —

a) alte Bundesländer

Anzahl der Entgeltpunkte von ... bis unter ...	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters								Renten wegen Todes			
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters				Erziehungsrenten	Witwerrenten		
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte		Renten insgesamt	kleine	große
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	DM/Monat											
bis 10	227,89	157,16	246,42	294,18	255,47	611,08	337,14	288,64		108,21	72,23	108,37
10— 20	636,36	436,08	650,71	672,07	637,16	702,97	649,76	641,31	500,21	202,58	140,01	203,28
20— 30	1 031,94	706,73	1 046,53	1 052,96	1 035,59	1 032,12	1 087,17	1 076,06	763,45	342,23	215,06	342,92
30— 40	1 414,77	963,83	1 411,10	1 430,83	1 432,94	1 432,94	1 449,98	1 449,91	919,26	527,03	270,98	529,03
40— 50	1 799,55	1 189,68	1 775,49	1 799,78	1 818,73	1 829,30	1 819,71	1 830,44	1 457,73	785,16	294,51	791,88
50— 60	2 184,24	1 434,04	2 144,58	2 176,31	2 195,16	2 191,06	2 178,16	2 201,65	1 196,11	1 054,46	348,42	1 065,70
60— 70	2 584,86	1 693,18	2 514,86	2 537,27	2 590,70	2 567,00	2 561,04	2 599,19		1 253,01	533,30	1 279,47
70— 80	2 966,70	2 000,31	2 843,44	2 875,86	2 975,51	2 871,98	2 876,37	2 916,27		1 521,71	591,35	1 620,38
80— 90	3 385,51		1 523,98		3 386,11	3 230,81	3 391,65	3 251,20		1 631,44	737,59	1 674,00
90—100	3 797,79				3 797,79					1 959,03		1 959,03
über 100 ...	4 111,19		5 583,18		4 088,20							
insgesamt ..	1 647,75	925,02	1 416,34	1 768,73	1 647,98	1 952,10	1 973,89	2 103,26	952,64	310,90	194,88	311,79

b) neue Bundesländer

Anzahl der Entgeltpunkte von ... bis unter ...	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters								Renten wegen Todes			
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters				Erziehungsrenten	Witwerrenten		
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte		Renten insgesamt	kleine	große
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	DM/Monat											
bis 10	619,06	793,84	632,56		609,56					92,82		92,82
10— 20	773,46	540,45	826,84		721,54					142,98		142,98
20— 30	919,65	775,92	959,49		869,68					238,73	42,12	238,81
30— 40	1 051,33	888,35	1 101,68		1 011,45					361,28		361,28
40— 50	1 216,44	1 078,15	1 296,61		1 188,75					479,52		479,52
50— 60	1 386,80	1 039,48	1 458,83		1 380,60					491,97		491,97
60— 70	1 603,20	1 229,63	1 636,57		1 601,60					729,88		729,88
70— 80	1 824,91		1 879,44		1 823,29					974,83		974,83
80— 90	2 086,67		2 040,26		2 089,75					1 141,19		1 141,19
90—100	2 225,84		1 699,21		2 259,06							
über 100 ...	1 299,33		1 314,61		1 115,99					314,99		314,99
insgesamt ..	1 284,90	929,27	1 193,76		1 310,84					258,20	42,12	258,26

[1]) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 9

Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag[1]) der am 1. Juli 1992 laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach Entgeltpunkten und Rentenarten in den alten und neuen Bundesländern

— Frauen —

a) alte Bundesländer

Anzahl der Entgeltpunkte von ... bis unter ...	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters									Rente wegen Todes			
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters					Erziehungsrenten	Witwenrenten		
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Frauen	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte		Renten insgesamt	kleine	große
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	DM/Monat												
bis 10	247,09	169,39	258,77	250,08	246,14	367,06	304,29	307,05	273,79	211,09	143,05	72,42	143,84
10— 20 ..	579,08	411,17	612,30	659,12	569,89	645,20	639,29	619,55	607,74	464,95	382,60	149,86	385,90
20— 30 ..	995,12	690,92	1 011,00	1 016,91	991,47	996,87	1 001,24	1 065,58	1 027,16	788,01	605,04	240,22	608,76
30— 40 ..	1 360,47	921,66	1 350,40	1 370,66	1 365,17	1 355,59	1 360,89	1 377,79	1 398,21	1 009,48	831,49	321,11	834,97
40— 50 ..	1 786,69	1 176,83	1 755,17	1 758,06	1 794,99	1 768,00	1 781,55	1 783,34	1 813,96	1 244,24	1 057,12	401,27	1 060,40
50— 60 ..	2 186,12	1 466,24	2 162,96	2 173,06	2 188,32	2 178,30	2 186,25	2 167,85	2 229,94	1 728,83	1 290,86	482,85	1 294,43
60— 70 ..	2 589,95	1 697,63	2 564,10	2 561,88	2 591,84	2 545,46	2 579,69	2 587,43	2 661,49		1 530,53	566,54	1 534,94
70— 80 ..	2 995,25	1 913,22	2 979,82	3 496,21	2 995,51	3 124,36	2 979,55	2 975,84	3 023,03		1 770,70	650,93	1 776,03
80— 90 ..	3 420,49				3 420,91		3 387,91	3 254,15	3 645,41		2 012,51	746,44	2 018,39
90—100 ..	3 811,87				3 811,87						2 272,33	844,36	2 281,18
über 100 .	3 098,12				3 528,81		944,65				2 148,93	981,60	2 440,09
insgesamt	728,83	629,45	858,14	1 167,17	668,88	1 053,21	1 088,73	1 354,61	1 067,09	658,22	932,45	301,36	937,08

b) neue Bundesländer

Anzahl der Entgeltpunkte von ... bis unter ...	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters									Rente wegen Todes			
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters					Erziehungsrenten	Witwenrenten		
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Frauen	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte		Renten insgesamt	kleine	große
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	DM/Monat												
bis 10	484,25	365,10	565,29		481,96		475,09				131,64		131,64
10— 20 ..	675,06	690,06	776,86		670,68		573,65				197,13		197,13
20— 30 ..	852,01	654,05	937,43		842,89		665,41				345,04	92,25	345,15
30— 40 ..	1 018,55	670,35	1 079,86		1 011,57		878,07				469,51		469,51
40— 50 ..	1 209,02	885,35	1 309,40		1 202,48		924,98				603,37		603,37
50— 60 ..	1 404,66	1 131,33	1 524,71		1 399,52		1 386,18				765,34	134,15	765,36
60— 70 ..	1 602,38	461,57	1 573,10		1 603,56		1 569,97				912,18		912,18
70— 80 ..	1 841,28		1 525,21		1 858,96						1 051,74		1 051,74
80— 90 ..	1 985,28		1 506,85		2 031,58						1 215,07		1 215,07
90—100 ..	1 811,57		1 588,30		2 258,12						1 294,62		1 294,62
über 100 .	622,00		622,00								1 024,03		1 024,03
insgesamt	842,94	683,83	977,09		832,22		624,50				501,62	93,70	501,68

[1]) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 9

Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag[1]) der am 1. Juli 1992 laufenden Renten nach Entgeltpunkten und Rentenarten
— Männer und Frauen —

a) alte Bundesländer

Anzahl der Entgeltpunkte von ... bis unter ...	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters								
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters				
							Altersrenten für		
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Frauen	Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	langjährig Versicherte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	DM/Monat								
bis 10	244,63	161,38	255,06	264,98	243,74	431,06	304,29	328,64	283,72
10— 20 ...	591,07	427,90	624,18	661,34	583,92	665,04	639,29	632,56	621,61
20— 30 ...	1 005,00	701,34	1 025,09	1 025,35	1 003,39	1 016,36	1 001,24	1 074,24	1 055,76
30— 40 ...	1 388,89	957,47	1 394,66	1 402,71	1 398,53	1 417,86	1 360,89	1 432,81	1 443,88
40— 50 ...	1 797,29	1 189,08	1 774,07	1 792,97	1 813,98	1 827,70	1 781,55	1 817,67	1 830,09
50— 60 ...	2 184,43	1 434,73	2 145,15	2 176,13	2 194,41	2 190,95	2 186,25	2 177,97	2 201,88
60— 70 ...	2 585,16	1 693,29	2 515,77	2 537,67	2 590,78	2 566,92	2 579,69	2 561,20	2 599,50
70— 80 ...	2 967,82	1 996,83	2 848,59	2 882,32	2 976,38	2 872,40	2 979,55	2 877,05	2 916,48
80— 90 ...	3 387,56		1 523,98		3 388,14	3 230,81	3 387,91	3 332,72	3 259,08
90—100 ...	3 798,30				3 798,30				
über 100 ..	4 025,58		5 583,18		4 047,66		944,65		
insgesamt .	1 125,43	869,03	1 188,36	1 534,19	1 053,18	1 843,96	1 088,73	1 911,26	2 039,99

[1]) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 9

in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
in den alten und neuen Bundesländern

	Renten wegen Todes					
	Witwen-/Witwerrenten			Waisenrenten		
Erziehungs-renten	Renten ins-gesamt	kleine	große	Renten	kleine	große
11	12	13	14	15	16	17
	DM/Monat					
211,09	140,11	72,41	140,83	31,11	29,44	136,62
465,07	372,73	149,43	375,87	78,12	74,68	157,79
787,89	591,59	239,51	595,09	119,37	115,06	265,87
1 007,07	826,47	320,17	829,93	206,37	196,36	378,30
1 269,36	1 056,02	400,11	1 059,33	192,22	187,93	398,20
1 640,05	1 290,45	482,04	1 294,04	235,45	227,65	447,24
	1 530,24	566,28	1 534,69	267,18	259,26	514,70
	1 770,54	650,16	1 775,94	296,74	289,47	580,76
	2 012,34	746,40	2 016,24	331,11	323,77	658,18
	2 272,28	844,36	2 281,13	368,83	362,76	739,69
	2 148,93	981,60	2 440,09	434,54	420,59	846,86
661,10	918,04	298,80	922,58	271,08	264,16	519,72

noch Übersicht I 9

Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag[1]) der am 1. Juli 1992 laufenden Renten nach Entgeltpunkten und Rentenarten
— Männer und Frauen —

b) neue Bundesländer

Anzahl der Entgeltpunkte von ... bis unter ...	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters								
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters				
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Frauen	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	DM/Monat								
bis 10	485,77	579,47	575,06		482,83		475,09		
10— 20 ...	678,10	625,94	790,61		671,52		573,65		
20— 30 ...	855,61	689,21	942,82		843,61		665,41		
30— 40 ...	1 025,26	771,32	1 091,32		1 011,56		878,07		
40— 50 ...	1 213,46	1 026,24	1 298,38		1 195,05		924,98		
50— 60 ...	1 388,68	1 059,89	1 462,63		1 382,66		1 386,18		
60— 70 ...	1 603,16	1 119,91	1 634,70		1 601,69		1 569,97		
70— 80 ...	1 825,28		1 865,14		1 824,07				
80— 90 ...	2 084,07		2 021,10		2 088,30				
90—100 ...	2 220,45		1 684,90		2 259,06				
über 100 ..	1 250,95		1 261,33		1 115,99				
insgesamt .	962,25	801,59	1 090,62		945,79		624,50		

[1]) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 9

in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
in den alten und neuen Bundesländern

Erziehungs-renten	Renten wegen Todes					
	Witwen-/Witwerrenten			Waisenrenten		
	Renten ins-gesamt	kleine	große	Renten	kleine	große
11	12	13	14	15	16	17
	DM/Monat					
	130,96		130,96			
	196,31		196,31			
	343,05	91,38	343,15	121,59	121,59	
	468,81		468,81	297,81	290,89	372,80
	603,05		603,05	299,42	293,05	419,32
	764,98	134,15	765,00	317,50	311,22	440,82
	912,09		912,09	323,49	321,67	457,28
	1 051,68		1 051,68	361,81	359,70	506,53
	1 215,03		1 215,03	407,66	405,75	550,78
	1 294,62		1 294,62	433,85	432,45	555,78
	935,40		935,40	403,13	399,82	572,11
	499,24	92,83	499,30	345,85	343,49	469,42

Übersicht I 10

Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag[1]) und nach Rentenarten in den alten Bundesländern Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten — Männer —

a) Anzahl der Renten je Gruppe

Rentenzahlbetragsgruppe von . . . bis unter . . . DM/Monat	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters							
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters			
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte
unter 100	63 007	1 810	5 719	65	54 659	15	238	501
100— 200	87 081	2 263	10 101	74	73 685	20	277	661
200— 300	71 851	1 987	9 945	54	59 114	27	240	484
300— 400	75 176	2 166	10 176	48	62 052	67	229	438
400— 500	84 338	2 669	11 646	64	69 149	154	221	435
500— 600	91 580	3 168	12 590	108	74 663	401	220	430
600— 700	99 920	3 601	15 189	152	79 132	1 116	284	446
700— 800	107 520	4 553	17 106	197	82 778	1 978	369	539
800— 900	111 367	5 916	20 783	322	80 376	2 764	547	659
900—1 000	119 152	7 982	24 695	465	81 263	3 064	850	833
1 000—1 100	129 072	9 226	30 254	615	82 642	3 608	1 485	1 242
1 100—1 200	144 150	8 594	39 259	845	86 567	4 352	2 548	1 985
1 200—1 300	156 718	6 561	45 484	1 096	91 646	5 024	4 153	2 754
1 300—1 400	175 198	4 628	52 649	1 430	100 540	6 128	6 235	3 588
1 400—1 500	195 186	2 721	56 758	1 826	113 110	7 296	8 701	4 774
1 500—1 600	213 491	1 348	59 030	2 116	124 629	8 742	11 562	6 064
1 600—1 700	234 548	646	59 051	2 529	139 410	10 324	14 985	7 603
1 700—1 800	252 738	278	54 869	2 637	154 009	12 736	18 535	9 674
1 800—1 900	263 722	99	47 105	2 703	165 668	15 316	21 590	11 241
1 900—2 000	267 061	59	37 632	2 467	173 713	17 247	23 209	12 734
2 000—2 100	256 517	24	27 841	2 225	171 676	18 280	22 849	13 622
2 100—2 200	236 826	9	19 854	1 824	163 275	17 596	20 578	13 690
2 200—2 300	208 918	1	13 118	1 513	148 106	15 889	17 425	12 866
2 300—2 400	177 431		7 952	1 213	128 801	13 445	14 095	11 925
2 400—2 500	147 305	1	4 454	883	109 340	11 238	11 026	10 363
2 500—2 600	122 839		2 431	592	91 934	9 797	8 822	9 263
2 600—2 700	101 663		1 168	361	77 091	7 571	6 804	8 668
2 700—2 800	80 881		511	170	63 564	4 631	4 125	7 880
2 800—2 900	60 764		182	76	50 308	1 849	1 788	6 561
2 900—3 000	41 380		81	26	36 324	567	560	3 822
3 000—3 100	26 616		31	14	24 656	146	192	1 577
3 100—3 200	16 921		9	6	16 256	46	93	511
3 200—3 300	10 852		4		10 607	16	36	189
3 300—3 400	7 430		2		7 320	3	9	96
3 400—3 500	5 103		3		5 059	2	3	36
3 500—3 600	3 625		1		3 603	1	2	18
3 600—3 700	2 479				2 473		1	5
3 700—3 800	1 716				1 712			4
3 800—3 900	1 293				1 288		1	4
3 900—4 000	893				892			1
4 000—4 100	302				299		1	2
4 100—4 200	130				129			1
4 200 u.m.	171		3		167		1	
insgesamt	4 454 931	70 310	697 686	28 716	3 063 685	201 456	224 889	168 189

[1]) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 10

Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag[1])
und nach Rentenarten in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
— Männer —

b) Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe

Rentenzahlbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters							
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters			
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte
unter 100	63 007	1 810	5 719	65	54 659	15	238	501
100— 200	150 088	4 073	15 820	139	128 344	35	515	1 162
200— 300	221 939	6 060	25 765	193	187 458	62	755	1 646
300— 400	297 115	8 226	35 941	241	249 510	129	984	2 084
400— 500	381 453	10 895	47 587	305	318 659	283	1 205	2 519
500— 600	473 033	14 063	60 177	413	393 322	684	1 425	2 949
600— 700	572 953	17 664	75 366	565	472 454	1 800	1 709	3 395
700— 800	680 473	22 217	92 472	762	555 232	3 778	2 078	3 934
800— 900	791 840	28 133	113 255	1 084	635 608	6 542	2 625	4 593
900—1 000	910 992	36 115	137 950	1 549	716 871	9 606	3 475	5 426
1 000—1 100	1 040 064	45 341	168 204	2 164	799 513	13 214	4 960	6 668
1 100—1 200	1 184 214	53 935	207 463	3 009	886 080	17 566	7 508	8 653
1 200—1 300	1 340 932	60 496	252 947	4 105	977 726	22 590	11 661	11 407
1 300—1 400	1 516 130	65 124	305 596	5 535	1 078 266	28 718	17 896	14 995
1 400—1 500	1 711 316	67 845	362 354	7 361	1 191 376	36 014	26 597	19 769
1 500—1 600	1 924 807	69 193	421 384	9 477	1 316 005	44 756	38 159	25 833
1 600—1 700	2 159 355	69 839	480 435	12 006	1 455 415	55 080	53 144	33 436
1 700—1 800	2 412 093	70 117	535 304	14 643	1 609 424	67 816	71 679	43 110
1 800—1 900	2 675 815	70 216	582 409	17 346	1 775 092	83 132	93 269	54 351
1 900—2 000	2 942 876	70 275	620 041	19 813	1 948 805	100 379	116 478	67 085
2 000—2 100	3 199 393	70 299	647 882	22 038	2 120 481	118 659	139 327	80 707
2 100—2 200	3 436 219	70 308	667 736	23 862	2 283 756	136 255	159 905	94 397
2 200—2 300	3 645 137	70 309	680 854	25 375	2 431 862	152 144	177 330	107 263
2 300—2 400	3 822 568	70 309	688 806	26 588	2 560 663	165 589	191 425	119 188
2 400—2 500	3 969 873	70 310	693 260	27 471	2 670 003	176 827	202 451	129 551
2 500—2 600	4 092 712	70 310	695 691	28 063	2 761 937	186 624	211 273	138 814
2 600—2 700	4 194 375	70 310	696 859	28 424	2 839 028	194 195	218 077	147 482
2 700—2 800	4 275 256	70 310	697 370	28 594	2 902 592	198 826	222 202	155 362
2 800—2 900	4 336 020	70 310	697 552	28 670	2 952 900	200 675	223 990	161 923
2 900—3 000	4 377 400	70 310	697 633	28 696	2 989 224	201 242	224 550	165 745
3 000—3 100	4 404 016	70 310	697 664	28 710	3 013 880	201 388	224 742	167 322
3 100—3 200	4 420 937	70 310	697 673	28 716	3 030 136	201 434	224 835	167 833
3 200—3 300	4 431 789	70 310	697 677	28 716	3 040 743	201 450	224 871	168 022
3 300—3 400	4 439 219	70 310	697 679	28 716	3 048 063	201 453	224 880	168 118
3 400—3 500	4 444 322	70 310	697 682	28 716	3 053 122	201 455	224 883	168 154
3 500—3 600	4 447 947	70 310	697 683	28 716	3 056 725	201 456	224 885	168 172
3 600—3 700	4 450 426	70 310	697 683	28 716	3 059 198	201 456	224 886	168 177
3 700—3 800	4 452 142	70 310	697 683	28 716	3 060 910	201 456	224 886	168 181
3 800—3 900	4 453 435	70 310	697 683	28 716	3 062 198	201 456	224 887	168 185
3 900—4 000	4 454 328	70 310	697 683	28 716	3 063 090	201 456	224 887	168 186
4 000—4 100	4 454 630	70 310	697 683	28 716	3 063 389	201 456	224 888	168 188
4 100—4 200	4 454 760	70 310	697 683	28 716	3 063 518	201 456	224 888	168 189
4 200 u. m.	4 454 931	70 310	697 686	28 716	3 063 685	201 456	224 889	168 189

[1]) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 10

Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag [1])
und nach Rentenarten in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
— Frauen —

a) Anzahl der Renten je Gruppe

Rentenzahlbetragsgruppe von . . . bis unter . . .	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters								
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters				
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Frauen	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte
unter 100	141 599	543	4 858	92	134 737		1 228	21	120
100— 200	553 156	1 393	20 358	93	529 103	5	1 929	59	216
200— 300	717 553	1 285	30 584	134	681 208	40	3 857	114	331
300— 400	643 833	1 193	29 581	184	602 479	292	9 406	202	496
400— 500	496 573	1 242	29 106	259	446 877	869	17 160	302	758
500— 600	392 722	1 481	29 678	468	333 328	1 579	25 038	360	790
600— 700	307 118	1 838	30 764	677	237 157	2 273	33 335	378	696
700— 800	281 493	2 314	33 392	1 046	200 990	2 602	40 057	412	680
800— 900	351 452	1 734	40 670	1 471	252 029	2 795	51 395	650	708
900—1 000	342 408	1 332	41 741	1 701	236 551	3 024	55 871	1 286	902
1 000—1 100	314 130	826	43 014	1 991	206 899	2 790	55 133	2 577	900
1 100—1 200	286 618	509	45 417	2 132	181 583	2 542	50 400	3 186	849
1 200—1 300	247 206	254	34 131	1 907	159 189	2 431	45 475	3 083	736
1 300—1 400	209 816	126	22 844	1 499	137 778	2 087	42 350	2 532	600
1 400—1 500	126 355	68	14 898	1 213	81 925	1 244	24 462	2 027	518
1 500—1 600	90 739	44	9 861	954	59 730	807	17 215	1 731	397
1 600—1 700	71 806	23	6 655	806	49 416	560	12 580	1 478	288
1 700—1 800	59 086	9	4 269	559	42 353	389	10 030	1 247	230
1 800—1 900	50 202	1	2 812	391	37 252	306	8 196	1 041	203
1 900—2 000	41 491	2	1 762	254	31 584	237	6 670	812	170
2 000—2 100	33 632		1 078	174	26 113	206	5 324	599	138
2 100—2 200	26 870		691	125	21 217	138	4 157	422	120
2 200—2 300	20 558		393	74	16 437	119	3 149	282	104
2 300—2 400	15 738		242	52	12 828	104	2 288	145	79
2 400—2 500	11 772		144	25	9 696	63	1 668	108	68
2 500—2 600	8 695		73	10	7 350	40	1 087	79	56
2 600—2 700	5 917		44	10	5 101	17	663	40	42
2 700—2 800	4 162		21	6	3 735	5	348	28	19
2 800—2 900	2 897		17	2	2 623	5	210	17	23
2 900—3 000	2 051		4	1	1 879	2	138	8	19
3 000—3 100	1 488		5		1 380	3	80	7	13
3 100—3 200	992		2		943	1	34	2	10
3 200—3 300	668		1		649	1	11	4	2
3 300—3 400	454		1		448		3	1	1
3 400—3 500	342		1	1	333	1	4	1	1
3 500—3 600	274				269		3		2
3 600—3 700	135				132		1	1	1
3 700—3 800	80				80				
3 800—3 900	64				64				
3 900—4 000	32				32				
4 000—4 100	23				22		1		
4 100—4 200	5				5				
4 200 u. m.	20				19		1		
insgesamt	5 862 225	16 217	479 112	18 311	4 753 523	27 577	530 957	25 242	11 286

[1]) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 10

Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag[1])
und nach Rentenarten in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
— Frauen —

b) Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe

Rentenzahlbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters								
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters				
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Frauen	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte
unter 100	141 599	543	4 858	92	134 737		1 228	21	120
100— 200	694 755	1 936	25 216	185	663 840	5	3 157	80	336
200— 300	1 412 308	3 221	55 800	319	1 345 048	45	7 014	194	667
300— 400	2 056 141	4 414	85 381	503	1 947 527	337	16 420	396	1 163
400— 500	2 552 714	5 656	114 487	762	2 394 404	1 206	33 580	698	1 921
500— 600	2 945 436	7 137	144 165	1 230	2 727 732	2 785	58 618	1 058	2 711
600— 700	3 252 554	8 975	174 929	1 907	2 964 889	5 058	91 953	1 436	3 407
700— 800	3 534 047	11 289	208 321	2 953	3 165 879	7 660	132 010	1 848	4 087
800— 900	3 885 499	13 023	248 991	4 424	3 417 908	10 455	183 405	2 498	4 795
900—1 000	4 227 907	14 355	290 732	6 125	3 654 459	13 479	239 276	3 784	5 697
1 000—1 100	4 542 037	15 181	333 746	8 116	3 861 358	16 269	294 409	6 361	6 597
1 100—1 200	4 828 655	15 690	379 163	10 248	4 042 941	18 811	344 809	9 547	7 446
1 200—1 300	5 075 861	15 944	413 294	12 155	4 202 130	21 242	390 284	12 630	8 182
1 300—1 400	5 285 677	16 070	436 138	13 654	4 339 908	23 329	432 634	15 162	8 782
1 400—1 500	5 412 032	16 138	451 036	14 867	4 421 833	24 573	457 096	17 189	9 300
1 500—1 600	5 502 771	16 182	460 897	15 821	4 481 563	25 380	474 311	18 920	9 697
1 600—1 700	5 574 577	16 205	467 552	16 627	4 530 979	25 940	486 891	20 398	9 985
1 700—1 800	5 633 663	16 214	471 821	17 186	4 573 332	26 329	496 921	21 645	10 215
1 800—1 900	5 683 865	16 215	474 633	17 577	4 610 584	26 635	505 117	22 686	10 418
1 900—2 000	5 725 356	16 217	476 395	17 831	4 642 168	26 872	511 787	23 498	10 588
2 000—2 100	5 758 988	16 217	477 473	18 005	4 668 281	27 078	517 111	24 097	10 726
2 100—2 200	5 785 858	16 217	478 164	18 130	4 689 498	27 216	521 268	24 519	10 846
2 200—2 300	5 806 416	16 217	478 557	18 204	4 705 935	27 335	524 417	24 801	10 950
2 300—2 400	5 822 154	16 217	478 799	18 256	4 718 763	27 439	526 705	24 946	11 029
2 400—2 500	5 833 926	16 217	478 943	18 281	4 728 459	27 502	528 373	25 054	11 097
2 500—2 600	5 842 621	16 217	479 016	18 291	4 735 809	27 542	529 460	25 133	11 153
2 600—2 700	5 848 538	16 217	479 060	18 301	4 740 910	27 559	530 123	25 173	11 195
2 700—2 800	5 852 700	16 217	479 081	18 307	4 744 645	27 564	530 471	25 201	11 214
2 800—2 900	5 855 597	16 217	479 098	18 309	4 747 268	27 569	530 681	25 218	11 237
2 900—3 000	5 857 648	16 217	479 102	18 310	4 749 147	27 571	530 819	25 226	11 256
3 000—3 100	5 859 136	16 217	479 107	18 310	4 750 527	27 574	530 899	25 233	11 269
3 100—3 200	5 860 128	16 217	479 109	18 310	4 751 470	27 575	530 933	25 235	11 279
3 200—3 300	5 860 796	16 217	479 110	18 310	4 752 119	27 576	530 944	25 239	11 281
3 300—3 400	5 861 250	16 217	479 111	18 310	4 752 567	27 576	530 947	25 240	11 282
3 400—3 500	5 861 592	16 217	479 112	18 311	4 752 900	27 577	530 951	25 241	11 283
3 500—3 600	5 861 866	16 217	479 112	18 311	4 753 169	27 577	530 954	25 241	11 285
3 600—3 700	5 862 001	16 217	479 112	18 311	4 753 301	27 577	530 955	25 242	11 286
3 700—3 800	5 862 081	16 217	479 112	18 311	4 753 381	27 577	530 955	25 242	11 286
3 800—3 900	5 862 145	16 217	479 112	18 311	4 753 445	27 577	530 955	25 242	11 286
3 900—4 000	5 862 177	16 217	479 112	18 311	4 753 477	27 577	530 955	25 242	11 286
4 000—4 100	5 862 200	16 217	479 112	18 311	4 753 499	27 577	530 956	25 242	11 286
4 100—4 200	5 862 205	16 217	479 112	18 311	4 753 504	27 577	530 956	25 242	11 286
4 200 u. m.	5 862 225	16 217	479 112	18 311	4 753 523	27 577	530 957	25 242	11 286

[1]) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 10

Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag[1])
und nach Rentenarten in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
— Männer und Frauen —

a) Anzahl der Renten je Gruppe

Rentenzahlbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters								
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters				
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Frauen	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte
unter 100	204 606	2 353	10 577	157	189 396	15	1 228	259	621
100— 200	640 237	3 656	30 459	167	602 788	25	1 929	336	877
200— 300	789 404	3 272	40 529	188	740 322	67	3 857	354	815
300— 400	719 009	3 359	39 757	232	664 531	359	9 406	431	934
400— 500	580 911	3 911	40 752	323	516 026	1 023	17 160	523	1 193
500— 600	484 302	4 649	42 268	576	407 991	1 980	25 038	580	1 220
600— 700	407 038	5 439	45 953	829	316 289	3 389	33 335	662	1 142
700— 800	389 013	6 867	50 498	1 243	283 768	4 580	40 057	781	1 219
800— 900	462 819	7 650	61 453	1 793	332 405	5 559	51 395	1 197	1 367
900—1 000	461 560	9 314	66 436	2 166	317 814	6 088	55 871	2 136	1 735
1 000—1 100	443 202	10 052	73 268	2 606	289 541	6 398	55 133	4 062	2 142
1 100—1 200	430 768	9 103	84 676	2 977	268 150	6 894	50 400	5 734	2 834
1 200—1 300	403 924	6 815	79 615	3 003	250 835	7 455	45 475	7 236	3 490
1 300—1 400	385 014	4 754	75 493	2 929	238 318	8 215	42 350	8 767	4 188
1 400—1 500	321 541	2 789	71 656	3 039	195 035	8 540	24 462	10 728	5 292
1 500—1 600	304 230	1 392	68 891	3 070	184 359	9 549	17 215	13 293	6 461
1 600—1 700	306 354	669	65 706	3 335	188 826	10 884	12 580	16 463	7 891
1 700—1 800	311 824	287	59 138	3 196	196 362	13 125	10 030	19 782	9 904
1 800—1 900	313 924	100	49 917	3 094	202 920	15 622	8 196	22 631	11 444
1 900—2 000	308 552	61	39 394	2 721	205 297	17 484	6 670	24 021	12 904
2 000—2 100	290 149	24	28 919	2 399	197 789	18 486	5 324	23 448	13 760
2 100—2 200	263 696	9	20 545	1 949	184 492	17 734	4 157	21 000	13 810
2 200—2 300	229 476	1	13 511	1 587	164 543	16 008	3 149	17 707	12 970
2 300—2 400	193 169		8 194	1 265	141 629	13 549	2 288	14 240	12 004
2 400—2 500	159 077	1	4 598	908	119 036	11 301	1 668	11 134	10 431
2 500—2 600	131 534		2 504	602	99 284	9 837	1 087	8 901	9 319
2 600—2 700	107 580		1 212	371	82 192	7 588	663	6 844	8 710
2 700—2 800	85 043		532	176	67 299	4 636	348	4 153	7 899
2 800—2 900	63 661		199	78	52 931	1 854	210	1 805	6 584
2 900—3 000	43 431		85	27	38 203	569	138	568	3 841
3 000—3 100	28 104		36	14	26 036	149	80	199	1 590
3 100—3 200	17 913		11	6	17 199	47	34	95	521
3 200—3 300	11 520		5		11 256	17	11	40	191
3 300—3 400	7 884		3		7 768	3	3	10	97
3 400—3 500	5 445		4	1	5 392	3	4	4	37
3 500—3 600	3 899		1		3 872	1	3	2	20
3 600—3 700	2 614				2 605		1	2	6
3 700—3 800	1 796				1 792				4
3 800—3 900	1 357				1 352			1	4
3 900—4 000	925				924				1
4 000—4 100	325				321		1	1	2
4 100—4 200	135				134				1
4 200 u. m.	191		3		186		1	1	
insgesamt	10 317 156	86 527	1 176 798	47 027	7 817 208	229 033	530 957	250 131	179 475

[1]) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 10

Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag[1])
und nach Rentenarten in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
— Männer und Frauen —

b) Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe

Rentenzahlbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters								
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters				
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Frauen	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte
unter 100	204 606	2 353	10 577	157	189 396	15	1 228	259	621
100— 200	844 843	6 009	41 036	324	792 184	40	3 157	595	1 498
200— 300	1 634 247	9 281	81 565	512	1 532 506	107	7 014	949	2 313
300— 400	2 353 256	12 640	121 322	744	2 197 037	466	16 420	1 380	3 247
400— 500	2 934 167	16 551	162 074	1 067	2 713 063	1 489	33 580	1 903	4 440
500— 600	3 418 469	21 200	204 342	1 643	3 121 054	3 469	58 618	2 483	5 660
600— 700	3 825 507	26 639	250 295	2 472	3 437 343	6 858	91 953	3 145	6 802
700— 800	4 214 520	33 506	300 793	3 715	3 721 111	11 438	132 010	3 926	8 021
800— 900	4 677 339	41 156	362 246	5 508	4 053 516	16 997	183 405	5 123	9 388
900—1 000	5 138 899	50 470	428 682	7 674	4 371 330	23 085	239 276	7 259	11 123
1 000—1 100	5 582 101	60 522	501 950	10 280	4 660 871	29 483	294 409	11 321	13 265
1 100—1 200	6 012 869	69 625	586 626	13 257	4 929 021	36 377	344 809	17 055	16 099
1 200—1 300	6 416 793	76 440	666 241	16 260	5 179 856	43 832	390 284	24 291	19 589
1 300—1 400	6 801 807	81 194	741 734	19 189	5 418 174	52 047	432 634	33 058	23 777
1 400—1 500	7 123 348	83 983	813 390	22 228	5 613 209	60 587	457 096	43 786	29 069
1 500—1 600	7 427 578	85 375	882 281	25 298	5 797 568	70 136	474 311	57 079	35 530
1 600—1 700	7 733 932	86 044	947 987	28 633	5 986 394	81 020	486 891	73 542	43 421
1 700—1 800	8 045 756	86 331	1 007 125	31 829	6 182 756	94 145	496 921	93 324	53 325
1 800—1 900	8 359 680	86 431	1 057 042	34 923	6 385 676	109 767	505 117	115 955	64 769
1 900—2 000	8 668 232	86 492	1 096 436	37 644	6 590 973	127 251	511 787	139 976	77 673
2 000—2 100	8 958 381	86 516	1 125 355	40 043	6 788 762	145 737	517 111	163 424	91 433
2 100—2 200	9 222 077	86 525	1 145 900	41 992	6 973 254	163 471	521 268	184 424	105 243
2 200—2 300	9 451 553	86 526	1 159 411	43 579	7 137 797	179 479	524 417	202 131	118 213
2 300—2 400	9 644 722	86 526	1 167 605	44 844	7 279 426	193 028	526 705	216 371	130 217
2 400—2 500	9 803 799	86 527	1 172 203	45 752	7 398 462	204 329	528 373	227 505	140 648
2 500—2 600	9 935 333	86 527	1 174 707	46 354	7 497 746	214 166	529 460	236 406	149 967
2 600—2 700	10 042 913	86 527	1 175 919	46 725	7 579 938	221 754	530 123	243 250	158 677
2 700—2 800	10 127 956	86 527	1 176 451	46 901	7 647 237	226 390	530 471	247 403	166 576
2 800—2 900	10 191 617	86 527	1 176 650	46 979	7 700 168	228 244	530 681	249 208	173 160
2 900—3 000	10 235 048	86 527	1 176 735	47 006	7 738 371	228 813	530 819	249 776	177 001
3 000—3 100	10 263 152	86 527	1 176 771	47 020	7 764 407	228 962	530 899	249 975	178 591
3 100—3 200	10 281 065	86 527	1 176 782	47 026	7 781 606	229 009	530 933	250 070	179 112
3 200—3 300	10 292 585	86 527	1 176 787	47 026	7 792 862	229 026	530 944	250 110	179 303
3 300—3 400	10 300 469	86 527	1 176 790	47 026	7 800 630	229 029	530 947	250 120	179 400
3 400—3 500	10 305 914	86 527	1 176 794	47 027	7 806 022	229 032	530 951	250 124	179 437
3 500—3 600	10 309 813	86 527	1 176 795	47 027	7 809 894	229 033	530 954	250 126	179 457
3 600—3 700	10 312 427	86 527	1 176 795	47 027	7 812 499	229 033	530 955	250 128	179 463
3 700—3 800	10 314 223	86 527	1 176 795	47 027	7 814 291	229 033	530 955	250 128	179 467
3 800—3 900	10 315 580	86 527	1 176 795	47 027	7 815 643	229 033	530 955	250 129	179 471
3 900—4 000	10 316 505	86 527	1 176 795	47 027	7 816 567	229 033	530 955	250 129	179 472
4 000—4 100	10 316 830	86 527	1 176 795	47 027	7 816 888	229 033	530 956	250 130	179 474
4 100—4 200	10 316 965	86 527	1 176 795	47 027	7 817 022	229 033	530 956	250 130	179 475
4 200 u. m.	10 317 156	86 527	1 176 798	47 027	7 817 208	229 033	530 957	250 131	179 475

[1]) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 10

Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag[1])
und nach Rentenarten in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
— Männer —

Rentenzahlbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Renten wegen Todes			
	Erziehungsrenten		Witwerrenten	
	a	b	a	b
unter 50			10 788	10 788
50— 100			9 932	20 720
100— 150			10 229	30 949
150— 200			9 515	40 464
200— 250			8 108	48 572
250— 300			7 025	55 597
300— 350			6 090	61 687
350— 400			5 162	66 849
400— 450			4 615	71 464
450— 500			3 951	75 415
500— 550	1	1	3 547	78 962
550— 600		1	3 018	81 980
600— 650		1	2 314	84 294
650— 700	2	3	1 932	86 226
700— 750	1	4	1 576	87 802
750— 800	1	5	1 183	88 985
800— 850		5	917	89 902
850— 900	3	8	711	90 613
900— 950	2	10	604	91 217
950—1 000		10	487	91 704
1 000—1 050		10	442	92 146
1 050—1 100		10	369	92 515
1 100—1 150		10	260	92 775
1 150—1 200	1	11	225	93 000
1 200—1 250	1	12	194	93 194
1 250—1 300		12	172	93 366
1 300—1 350		12	130	93 496
1 350—1 400		12	88	93 584
1 400—1 450	1	13	71	93 655
1 450—1 500		13	54	93 709
1 500—1 550		13	44	93 753
1 550—1 600		13	34	93 787
1 600—1 650		13	25	93 812
1 650—1 700	1	14	17	93 829
1 700—1 800		14	30	93 859
1 800—1 900		14	16	93 875
1 900—2 000		14	12	93 887
2 000—2 100		14	4	93 891
2 100—2 200		14	3	93 894
2 200—2 300		14	1	93 895
2 300—2 400		14		93 895
2 400—2 500		14		93 895
2 500 und mehr		14		93 895
Zahl der Renten insgesamt	14		93 895	

[1]) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV
a) = Anzahl der Renten je Gruppe
b) = Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe
Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 10

Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag[1])
und nach Rentenarten in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
— Frauen —

Rentenzahlbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Renten wegen Todes			
	Erziehungsrenten		Witwenrenten	
	a	b	a	b
unter 50			28 279	28 279
50— 100	7	7	49 595	77 874
100— 150	47	54	49 973	127 847
150— 200	78	132	56 764	184 611
200— 250	79	211	70 181	254 792
250— 300	83	294	80 487	335 279
300— 350	48	342	83 149	418 428
350— 400	43	385	81 883	500 311
400— 450	50	435	129 499	629 810
450— 500	40	475	103 951	733 761
500— 550	59	534	108 268	842 029
550— 600	54	588	114 064	956 093
600— 650	84	672	121 205	1 077 298
650— 700	109	781	129 268	1 206 566
700— 750	111	892	139 426	1 345 992
750— 800	98	990	146 602	1 492 594
800— 850	82	1 072	156 533	1 649 127
850— 900	49	1 121	167 337	1 816 464
900— 950	39	1 160	172 591	1 989 055
950—1 000	38	1 198	177 676	2 166 731
1 000—1 050	42	1 240	179 527	2 346 258
1 050—1 100	38	1 278	177 233	2 523 491
1 100—1 150	35	1 313	171 157	2 694 648
1 150—1 200	35	1 348	161 054	2 855 702
1 200—1 250	27	1 375	148 312	3 004 014
1 250—1 300	20	1 395	135 032	3 139 046
1 300—1 350	14	1 409	120 767	3 259 813
1 350—1 400	13	1 422	106 742	3 366 555
1 400—1 450	1	1 423	90 703	3 457 258
1 450—1 500	3	1 426	75 772	3 533 030
1 500—1 550	2	1 428	63 089	3 596 119
1 550—1 600	1	1 429	52 489	3 648 608
1 600—1 650		1 429	43 547	3 692 155
1 650—1 700	1	1 430	36 371	3 728 526
1 700—1 800		1 430	55 732	3 784 258
1 800—1 900		1 430	37 172	3 821 430
1 900—2 000	3	1 433	30 313	3 851 743
2 000—2 100	1	1 434	17 250	3 868 993
2 100—2 200		1 434	12 659	3 881 652
2 200—2 300		1 434	8 915	3 890 567
2 300—2 400		1 434	7 717	3 898 284
2 400—2 500	1	1 435	1 394	3 899 678
2 500 und mehr		1 435	707	3 900 385
Zahl der Renten insgesamt	1 435		3 900 385	

[1]) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV
a) = Anzahl der Renten je Gruppe
b) = Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe
Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 10

Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag[1])
und nach Rentenarten in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
— Männer und Frauen —

Rentenzahlbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Renten wegen Todes			
	Erziehungsrenten		Witwen- und Witwerrenten	
	a	b	a	b
unter 50			39 067	39 067
50— 100	7	7	59 527	98 594
100— 150	47	54	60 202	158 796
150— 200	78	132	66 279	225 075
200— 250	79	211	78 289	303 364
250— 300	83	294	87 512	390 876
300— 350	48	342	89 239	480 115
350— 400	43	385	87 045	567 160
400— 450	50	435	134 114	701 274
450— 500	40	475	107 902	809 176
500— 550	60	535	111 815	920 991
550— 600	54	589	117 082	1 038 073
600— 650	84	673	123 519	1 161 592
650— 700	111	784	131 200	1 292 792
700— 750	112	896	141 002	1 433 794
750— 800	99	995	147 785	1 581 579
800— 850	82	1 077	157 450	1 739 029
850— 900	52	1 129	168 048	1 907 077
900— 950	41	1 170	173 195	2 080 272
950—1 000	38	1 208	178 163	2 258 435
1 000—1 050	42	1 250	179 969	2 438 404
1 050—1 100	38	1 288	177 602	2 616 006
1 100—1 150	35	1 323	171 417	2 787 423
1 150—1 200	36	1 359	161 279	2 948 702
1 200—1 250	28	1 387	148 506	3 097 208
1 250—1 300	20	1 407	135 204	3 232 412
1 300—1 350	14	1 421	120 897	3 353 309
1 350—1 400	13	1 434	106 830	3 460 139
1 400—1 450	2	1 436	90 774	3 550 913
1 450—1 500	3	1 439	75 826	3 626 739
1 500—1 550	2	1 441	63 133	3 689 872
1 550—1 600	1	1 442	52 523	3 742 395
1 600—1 650		1 442	43 572	3 785 967
1 650—1 700	2	1 444	36 388	3 822 355
1 700—1 800		1 444	55 762	3 878 117
1 800—1 900		1 444	37 188	3 915 305
1 900—2 000	3	1 447	30 325	3 945 630
2 000—2 100	1	1 448	17 254	3 962 884
2 100—2 200		1 448	12 662	3 975 546
2 200—2 300		1 448	8 916	3 984 462
2 300—2 400		1 448	7 717	3 992 179
2 400—2 500	1	1 449	1 394	3 993 573
2 500 und mehr		1 449	707	3 994 280
Zahl der Renten insgesamt	1 449		3 994 280	

[1]) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; i. d. freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV
a) = Anzahl der Renten je Gruppe
b) = Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe
Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

Übersicht I 11

Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag[1]) und nach Rentenarten in den neuen Bundesländern Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten — Männer —

a) Anzahl der Renten je Gruppe

Rentenzahlbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters							
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters			
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte
unter 100	374		213		160			1
100— 200	256	1	175		79		1	
200— 300	387	1	120		262			4
300— 400	574	5	164		399			6
400— 500	16 326	10	14 121		2 184	1	1	9
500— 600	4 579	11	1 371		3 178	1	2	16
600— 700	6 188	8	1 898		4 225	7	3	47
700— 800	16 119	6	4 410		11 500	28	11	164
800— 900	41 500	9	13 702		27 295	46	25	423
900—1 000	71 691	19	22 273		48 868	34	24	473
1 000—1 100	102 210	12	28 513		73 331	36	15	303
1 100—1 200	113 509	14	32 189		81 105	29	5	167
1 200—1 300	123 976	5	28 811		95 037	17	4	102
1 300—1 400	101 099	5	20 150		80 900	7	2	35
1 400—1 500	81 368	3	13 058		68 301			6
1 500—1 600	58 799		8 160		50 638	1		
1 600—1 700	34 382	1	3 927		30 453	1		
1 700—1 800	20 199		1 894		18 305			
1 800—1 900	11 709		1 047		10 662			
1 900—2 000	3 907		673		3 234			
2 000—2 100	5 065		1 312		3 753			
2 100—2 200	1 086		113		973			
2 200—2 300	577		45		532			
2 300—2 400	75		25		50			
2 400—2 500	39		13		26			
2 500—2 600	4		2		2			
2 600—2 700	1				1			
2 700—2 800	1				1			
2 800—2 900	1				1			
2 900—3 000								
3 000—3 100								
3 100—3 200	1				1			
3 000—3 300								
3 300—3 400								
3 400—3 500								
3 500—3 600								
3 600—3 700								
3 700—3 800								
3 800—3 900								
3 900—4 000								
4 000—4 100								
4 100—4 200								
4 200 u. m.								
insgesamt	816 002	110	198 379		615 456	208	93	1 756

[1]) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 11 noch Übersicht I 11

Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag[1])
und nach Rentenarten in den neuen Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
— Männer —

b) Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe

Rentenzahlbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters							
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters			
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte
unter 100	374		213		160			1
100— 200	630	1	388		239		1	1
200— 300	1 017	2	508		501		1	5
300— 400	1 591	7	672		900		1	11
400— 500	17 917	17	14 793		3 084	1	2	20
500— 600	22 496	28	16 164		6 262	2	4	36
600— 700	28 684	36	18 062		10 487	9	7	83
700— 800	44 803	42	22 472		21 987	37	18	247
800— 900	86 303	51	36 174		49 282	83	43	670
900—1 000	157 994	70	58 447		98 150	117	67	1 143
1 000—1 100	260 204	82	86 960		171 481	153	82	1 446
1 100—1 200	373 713	96	119 149		252 586	182	87	1 613
1 200—1 300	497 689	101	147 960		347 623	199	91	1 715
1 300—1 400	598 788	106	168 110		428 523	206	93	1 750
1 400—1 500	680 156	109	181 168		496 824	206	93	1 756
1 500—1 600	738 955	109	189 328		547 462	207	93	1 756
1 600—1 700	773 337	110	193 255		577 915	208	93	1 756
1 700—1 800	793 536	110	195 149		596 220	208	93	1 756
1 800—1 900	805 245	110	196 196		606 882	208	93	1 756
1 900—2 000	809 152	110	196 869		610 116	208	93	1 756
2 000—2 100	814 217	110	198 181		613 869	208	93	1 756
2 100—2 200	815 303	110	198 294		614 842	208	93	1 756
2 200—2 300	815 880	110	198 339		615 374	208	93	1 756
2 300—2 400	815 955	110	198 364		615 424	208	93	1 756
2 400—2 500	815 994	110	198 377		615 450	208	93	1 756
2 500—2 600	815 998	110	198 379		615 452	208	93	1 756
2 600—2 700	815 999	110	198 379		615 453	208	93	1 756
2 700—2 800	816 000	110	198 379		615 454	208	93	1 756
2 800—2 900	816 001	110	198 379		615 455	208	93	1 756
2 900—3 000	816 001	110	198 379		615 455	208	93	1 756
3 000—3 100	816 001	110	198 379		615 455	208	93	1 756
3 100—3 200	816 002	110	198 379		615 456	208	93	1 756
3 200—3 300	816 002	110	198 379		615 456	208	93	1 756
3 300—3 400	816 002	110	198 379		615 456	208	93	1 756
3 400—3 500	816 002	110	198 379		615 456	208	93	1 756
3 500—3 600	816 002	110	198 379		615 456	208	93	1 756
3 600—3 700	816 002	110	198 379		615 456	208	93	1 756
3 700—3 800	816 002	110	198 379		615 456	208	93	1 756
3 800—3 900	816 002	110	198 379		615 456	208	93	1 756
3 900—4 000	816 002	110	198 379		615 456	208	93	1 756
4 000—4 100	816 002	110	198 379		615 456	208	93	1 756
4 100—4 200	816 002	110	198 379		615 456	208	93	1 756
4 200 u. m.	816 002	110	198 379		615 456	208	93	1 756

[1]) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 11

Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag[1])
und nach Rentenarten in den neuen Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
— Frauen —

a) Anzahl der Renten je Gruppe

Rentenzahlbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters								
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters				
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Frauen	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte
unter 100	630	1	81		544		4		
100— 200	15 142	2	155		14 935		50		
200— 300	6 250	9	181		5 954		103		3
300— 400	9 093	12	781		8 139	1	160		
400— 500	220 029	31	18 148		200 604	3	1 242	1	
500— 600	195 497	25	4 479	1	189 175	6	1 811		
600— 700	173 327	15	6 936		163 050	24	3 301	1	
700— 800	214 631	5	8 356		203 283	25	2 960	2	
800— 900	279 783	11	22 241		255 093	14	2 422	2	
900—1 000	307 024	14	34 677		271 719		613	1	
1 000—1 100	254 855	7	30 671		223 855	3	318		1
1 100—1 200	152 827	4	17 568		135 156		99		
1 200—1 300	56 401	1	6 743		49 613		44		
1 300—1 400	27 251		3 913		23 321		17		
1 400—1 500	14 098		2 020		12 061		17		
1 500—1 600	7 289		1 189		6 095		5		
1 600—1 700	2 839		432		2 404		3		
1 700—1 800	1 023		178		845				
1 800—1 900	453		65		387		1		
1 900—2 000	253		36		217				
2 000—2 100	416		71		345				
2 100—2 200	16		2		14				
2 200—2 300	6		3		3				
2 300—2 400	3		2		1				
2 400—2 500	2				2				
2 500—2 600	1						1		
2 600—2 700									
2 700—2 800									
2 800—2 900									
2 900—3 000									
3 000—3 100									
3 100—3 200									
3 200—3 300									
3 300—3 400									
3 400—3 500									
3 500—3 600									
3 600—3 700									
3 700—3 800									
3 800—3 900									
3 900—4 000									
4 000—4 100									
4 100—4 200									
4 200 u. m.	2		1		1				
insgesamt	1 939 141	137	158 929	1	1 766 816	76	13 171	7	4

[1]) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 11

Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag[1])
und nach Rentenarten in den neuen Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
— Frauen —

b) Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe

Rentenzahlbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters								
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters				
							Altersrenten für		
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Frauen	Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	langjährig Versicherte
unter 100	630	1	81		544		4		
100— 200	15 772	3	236		15 479		54		
200— 300	22 022	12	417		21 433		157		3
300— 400	31 115	24	1 198		29 572	1	317		3
400— 500	251 144	55	19 346		230 176	4	1 559	1	3
500— 600	446 641	80	23 825	1	419 351	10	3 370	1	3
600— 700	619 968	95	30 761	1	582 401	34	6 671	2	3
700— 800	834 599	100	39 117	1	785 684	59	9 631	4	3
800— 900	1 114 382	111	61 358	1	1 040 777	73	12 053	6	3
900—1 000	1 421 406	125	96 035	1	1 312 496	73	12 666	7	3
1 000—1 100	1 676 261	132	126 706	1	1 536 351	76	12 984	7	4
1 100—1 200	1 829 088	136	144 274	1	1 671 507	76	13 083	7	4
1 200—1 300	1 885 489	137	151 017	1	1 721 120	76	13 127	7	4
1 300—1 400	1 912 740	137	154 930	1	1 744 441	76	13 144	7	4
1 400—1 500	1 926 838	137	156 950	1	1 756 502	76	13 161	7	4
1 500—1 600	1 934 127	137	158 139	1	1 762 597	76	13 166	7	4
1 600—1 700	1 936 966	137	158 571	1	1 765 001	76	13 169	7	4
1 700—1 800	1 937 989	137	158 749	1	1 765 846	76	13 169	7	4
1 800—1 900	1 938 442	137	158 814	1	1 766 233	76	13 170	7	4
1 900—2 000	1 938 695	137	158 850	1	1 766 450	76	13 170	7	4
2 000—2 100	1 939 111	137	158 921	1	1 766 795	76	13 170	7	4
2 100—2 200	1 939 127	137	158 923	1	1 766 809	76	13 170	7	4
2 200—2 300	1 939 133	137	158 926	1	1 766 812	76	13 170	7	4
2 300—2 400	1 939 136	137	158 928	1	1 766 813	76	13 170	7	4
2 400—2 500	1 939 138	137	158 928	1	1 766 815	76	13 170	7	4
2 500—2 600	1 939 139	137	158 928	1	1 766 815	76	13 171	7	4
2 600—2 700	1 939 139	137	158 928	1	1 766 815	76	13 171	7	4
2 700—2 800	1 939 139	137	158 928	1	1 766 815	76	13 171	7	4
2 800—2 900	1 939 139	137	158 928	1	1 766 815	76	13 171	7	4
2 900—3 000	1 939 139	137	158 928	1	1 766 815	76	13 171	7	4
3 000—3 100	1 939 139	137	158 928	1	1 766 815	76	13 171	7	4
3 100—3 200	1 939 139	137	158 928	1	1 766 815	76	13 171	7	4
3 200—3 300	1 939 139	137	158 928	1	1 766 815	76	13 171	7	4
3 300—3 400	1 939 139	137	158 928	1	1 766 815	76	13 171	7	4
3 400—3 500	1 939 139	137	158 928	1	1 766 815	76	13 171	7	4
3 500—3 600	1 939 139	137	158 928	1	1 766 815	76	13 171	7	4
3 600—3 700	1 939 139	137	158 928	1	1 766 815	76	13 171	7	4
3 700—3 800	1 939 139	137	158 928	1	1 766 815	76	13 171	7	4
3 800—3 900	1 939 139	137	158 928	1	1 766 815	76	13 171	7	4
3 900—4 000	1 939 139	137	158 928	1	1 766 815	76	13 171	7	4
4 000—4 100	1 939 139	137	158 928	1	1 766 815	76	13 171	7	4
4 100—4 200	1 939 139	137	158 928	1	1 766 815	76	13 171	7	4
4 200 u. m.	1 939 141	137	158 929	1	1 766 816	76	13 171	7	4

[1]) Rentenzahlbetrag; für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 11

Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag[1])
und nach Rentenarten in den neuen Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
— Männer und Frauen —

a) Anzahl der Renten je Gruppe

Rentenzahlbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters								
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters				
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Frauen	Altersrenten für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	Altersrenten für langjährig Versicherte
unter 100	1 004	1	294		704		4		1
100— 200	15 398	3	330		15 014		50	1	
200— 300	6 637	10	301		6 216		103		7
300— 400	9 667	17	945		8 538	1	160		6
400— 500	236 355	41	32 269		202 788	4	1 242	2	9
500— 600	200 076	36	5 850	1	192 353	7	1 811	2	16
600— 700	179 515	23	8 834		167 275	31	3 301	4	47
700— 800	230 750	11	12 766		214 783	53	2 960	13	164
800— 900	321 283	20	35 943		282 388	60	2 422	27	423
900—1 000	378 715	33	56 950		320 587	34	613	25	473
1 000—1 100	357 065	19	59 184		297 186	39	318	15	304
1 100—1 200	266 336	18	49 757		216 261	29	99	5	167
1 200—1 300	180 377	6	35 554		144 650	17	44	4	102
1 300—1 400	128 350	5	24 063		104 221	7	17	2	35
1 400—1 500	95 466	3	15 078		80 362		17		6
1 500—1 600	66 088		9 349		56 733	1	5		
1 600—1 700	37 221	1	4 359		32 857	1	3		
1 700—1 800	21 222		2 072		19 150				
1 800—1 900	12 162		1 112		11 049		1		
1 900—2 000	4 160		709		3 451				
2 000—2 100	5 481		1 383		4 098				
2 100—2 200	1 102		115		987				
2 200—2 300	583		48		535				
2 300—2 400	78		27		51				
2 400—2 500	41		13		28				
2 500—2 600	5		2		2		1		
2 600—2 700	1				1				
2 700—2 800	1				1				
2 800—2 900	1				1				
2 900—3 000									
3 000—3 100									
3 100—3 200	1				1				
3 200—3 300									
3 300—3 400									
3 400—3 500									
3 500—3 600									
3 600—3 700									
3 700—3 800									
3 800—3 900									
3 900—4 000									
4 000—4 100									
4 100—4 200									
4 200 u. m.	2		1	1	1				
insgesamt	2 755 143	247	357 308	1	2 382 272	284	13 171	100	1 760

[1]) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 11

Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag[1])
und nach Rentenarten in den neuen Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
— Frauen —

b) Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe

Rentenzahlbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters								
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters				
							Altersrenten für		
		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Frauen	Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	langjährig Versicherte
unter 100	1 004	1	294		704		4		1
100— 200	16 402	4	624		15 718		54	1	1
200— 300	23 039	14	925		21 934		157	1	8
300— 400	32 706	31	1 870		30 472	1	317	1	14
400— 500	269 061	72	34 139		233 260	5	1 559	3	23
500— 600	469 137	108	39 989	1	425 613	12	3 370	5	39
600— 700	648 652	131	48 823	1	592 888	43	6 671	9	86
700— 800	879 402	142	61 589	1	807 671	96	9 631	22	250
800— 900	1 200 685	162	97 532	1	1 090 059	156	12 053	49	673
900—1 000	1 579 400	195	154 482	1	1 410 646	190	12 666	74	1 146
1 000—1 100	1 936 465	214	213 666	1	1 707 832	229	12 984	89	1 450
1 100—1 200	2 202 801	232	263 423	1	1 924 093	258	13 083	94	1 617
1 200—1 300	2 383 178	238	298 977	1	2 068 743	275	13 127	98	1 719
1 300—1 400	2 511 528	243	323 040	1	2 172 964	282	13 144	100	1 754
1 400—1 500	2 606 994	246	338 118	1	2 253 326	282	13 161	100	1 760
1 500—1 600	2 673 082	246	347 467	1	2 310 059	283	13 166	100	1 760
1 600—1 700	2 710 303	247	351 826	1	2 342 916	284	13 169	100	1 760
1 700—1 800	2 731 525	247	353 898	1	2 362 066	284	13 169	100	1 760
1 800—1 900	2 743 687	247	355 010	1	2 373 115	284	13 170	100	1 760
1 900—2 000	2 747 847	247	355 719	1	2 376 566	284	13 170	100	1 760
2 000—2 100	2 753 328	247	357 102	1	2 380 664	284	13 170	100	1 760
2 100—2 200	2 754 430	247	357 217	1	2 381 651	284	13 170	100	1 760
2 200—2 300	2 755 013	247	357 265	1	2 382 186	284	13 170	100	1 760
2 300—2 400	2 755 091	247	357 292	1	2 382 237	284	13 170	100	1 760
2 400—2 500	2 755 132	247	357 305	1	2 382 265	284	13 170	100	1 760
2 500—2 600	2 755 137	247	357 307	1	2 382 267	284	13 171	100	1 760
2 600—2 700	2 755 138	247	357 307	1	2 382 268	284	13 171	100	1 760
2 700—2 800	2 755 139	247	357 307	1	2 382 269	284	13 171	100	1 760
2 800—2 900	2 755 140	247	357 307	1	2 382 270	284	13 171	100	1 760
2 900—3 000	2 755 140	247	357 307	1	2 382 270	284	13 171	100	1 760
3 000—3 100	2 755 140	247	357 307	1	2 382 270	284	13 171	100	1 760
3 100—3 200	2 755 141	247	357 307	1	2 382 271	284	13 171	100	1 760
3 200—3 300	2 755 141	247	357 307	1	2 382 271	284	13 171	100	1 760
3 300—3 400	2 755 141	247	357 307	1	2 382 271	284	13 171	100	1 760
3 400—3 500	2 755 141	247	357 307	1	2 382 271	284	13 171	100	1 760
3 500—3 600	2 755 141	247	357 307	1	2 382 271	284	13 171	100	1 760
3 600—3 700	2 755 141	247	357 307	1	2 382 271	284	13 171	100	1 760
3 700—3 800	2 755 141	247	357 307	1	2 382 271	284	13 171	100	1 760
3 800—3 900	2 755 141	247	357 307	1	2 382 271	284	13 171	100	1 760
3 900—4 000	2 755 141	247	357 307	1	2 382 271	284	13 171	100	1 760
4 000—4 100	2 755 141	247	357 307	1	2 382 271	284	13 171	100	1 760
4 100—4 200	2 755 141	247	357 307	1	2 382 271	284	13 171	100	1 760
4 200 u. m.	2 755 143	247	357 308	1	2 382 272	284	13 171	100	1 760

[1]) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 11

Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag[1]) und nach Rentenarten in den neuen Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
— Männer —

Rentenzahlbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Renten wegen Todes			
	Erziehungsrenten		Witwerrenten	
	a	b	a	b
unter 50			4 514	4 514
50— 100			1 490	6 004
100— 150			1 119	7 123
150— 200			1 482	8 605
200— 250			2 290	10 895
250— 300			1 963	12 858
300— 350			1 159	14 017
350— 400			831	14 848
400— 450			488	15 336
450— 500			333	15 669
500— 550			172	15 841
550— 600			111	15 952
600— 650			56	16 008
650— 700			42	16 050
700— 750			24	16 074
750— 800			24	16 098
800— 850			13	16 111
850— 900			7	16 118
900— 950			7	16 125
950—1000			9	16 134
1000—1050			4	16 138
1050—1100				16 138
1100—1150			5	16 143
1150—1200			2	16 145
1200—1250			7	16 152
1250—1300				16 152
1300—1350			1	16 153
1350—1400				16 153
1400—1450				16 153
1450—1500				16 153
1500—1550			1	16 154
1550—1600			1	16 155
1600—1650				16 155
1650—1700			1	16 156
1 700- 1 800				16 156
1800—1900				16 156
1900—2000				16 156
2000—2100				16 156
2100—2200				16 156
2200—2300				16 156
2300—2400				16 156
2400—2500				16 156
2500 und mehr				16 156
Zahl der Renten insgesamt			16 156	

[1]) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV
a) = Anzahl der Renten je Gruppe
b) = Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe
Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 11

Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag[1])
und nach Rentenarten in den neuen Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
— Frauen —

Rentenzahlbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Renten wegen Todes			
	Erziehungsrenten		Witwen- und Witwerrenten	
	a	b	a	b
unter 50			6 363	6 363
50— 100			10 112	16 475
100— 150	2	2	54 402	70 877
150— 200	2	4	21 597	92 474
200— 250	5	9	38 069	130 543
250— 300	5	14	60 234	190 777
300— 350	1	15	71 228	262 005
350— 400	3	18	130 397	392 402
400— 450		18	50 417	442 819
450— 500	2	20	60 027	502 846
500— 550		20	52 651	555 497
550— 600	3	23	47 817	603 314
600— 650		23	42 942	646 256
650— 700	2	25	38 309	684 565
700— 750	1	26	35 278	719 843
750— 800		26	30 856	750 699
800— 850		26	25 674	776 373
850— 900		26	19 812	796 185
900— 950		26	14 377	810 562
950—1 000		26	9 589	820 151
1 000—1 050		26	6 111	826 262
1 050—1 100		26	3 419	829 681
1 100—1 150		26	2 161	831 842
1 150—1 200		26	1 698	833 540
1 200—1 250		26	2 009	835 549
1 250—1 300		26	1 216	836 765
1 300—1 350		26	958	837 723
1 350—1 400		26	170	837 893
1 400—1 450		26	5	837 898
1 450—1 500		26		837 898
1 500—1 550		26	2	837 900
1 550—1 600		26	1	837 901
1 600—1 650		26	1	837 902
1 650—1 700		26		837 902
1 700—1 800		26	1	837 903
1 800—1 900		26	1	837 904
1 900—2 000		26	1	837 905
2 000—2 100		26		837 905
2 100—2 200		26	1	837 906
2 200—2 300		26		837 906
2 300—2 400		26		837 906
2 400—2 500		26		837 906
2 500 und mehr		26		837 906
Zahl der Renten insgesamt	26		837 906	

[1]) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV
a) = Anzahl der Renten je Gruppe
b) = Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe
Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 11

Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag[1])
und nach Rentenarten in den neuen Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
— Männer und Frauen —

Rentenzahlbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Renten wegen Todes			
	Erziehungsrenten		Witwen- und Witwerrenten	
	a	b	a	b
unter 50			10 877	10 877
50— 100			11 602	22 479
100— 150	2	2	55 521	78 000
150— 200	2	4	23 079	101 079
200— 250	5	9	40 359	141 438
250— 300	5	14	62 197	203 635
300— 350	1	15	72 387	276 022
350— 400	3	18	131 228	407 250
400— 450		18	50 905	458 155
450— 500	2	20	60 360	518 515
500— 550		20	52 823	571 338
550— 600	3	23	47 928	619 266
600— 650		23	42 998	662 264
650— 700	2	25	38 351	700 615
700— 750	1	26	35 302	735 917
750— 800		26	30 880	766 797
800— 850		26	25 687	792 484
850— 900		26	19 819	812 303
900— 950		26	14 384	826 687
950—1000		26	9 598	836 285
1000—1050		26	6 115	842 400
1050—1100		26	3 419	845 819
1100—1150		26	2 166	847 985
1150—1200		26	1 700	849 685
1200—1250		26	2 016	851 701
1250—1300		26	1 216	852 917
1300—1350		26	959	853 876
1350—1400		26	170	854 046
1400—1450		26	5	854 051
1450—1500		26		854 051
1500—1550		26	3	854 054
1550—1600		26	2	854 056
1600—1650		26	1	854 057
1650—1700		26	1	854 058
1700—1800		26	1	854 059
1800—1900		26	1	854 060
1900—2000		26	1	854 061
2000—2100		26		854 061
2100—2200		26	1	854 062
2200—2300		26		854 062
2300—2400		26		854 062
2400—2500		26		854 062
2500 und mehr	26		854 062	
Zahl der Renten insgesamt	26		854 062	

[1]) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV
a) = Anzahl der Renten je Gruppe
b) = Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe
Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

Übersicht I 12

Die Entwicklung des durchschnittlichen Bruttojahresarbeitsentgelts der Versicherten, der allgemeinen Bemessungsgrundlage/des aktuellen Rentenwertes, der Beitragsbemessungsgrenze, einer 1957 festgesetzten Altersrente und des Rentenniveaus in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in den alten Bundesländern

Jahr	Durchschnittliches Bruttojahresarbeitsentgelt[1]) DM/Jahr	Allgemeine Bemessungsgrundlage[2]) DM/Jahr aktueller Rentenwert[3]) DM/Jahr	Beitragsbemessungsgrenze DM/Monat	Altersrente am 1. Juli des Jahres[4]) DM/Monat[5])	Veränderung gegenüber dem Vorjahr v. H.	1957 = 100	Brutto- rentenniveau[6]) bei 45 anrechnungsfähigen Versicherungsjahren v. H.	Netto- rentenniveau[6]) bei 45 anrechnungsfähigen Versicherungsjahren v. H.
1957	5 043	4 281	750	240,90		100,0	*57,3*	*66,7*
1958	5 330	4 542	750	240,90		100,0	*54,2*	*63,8*
1959	5 602	4 812	800	255,50	*6,1*	106,1	*54,7*	*64,2*
1960	6 101	5 072	850	270,70	*5,94*	112,4	*53,2*	*63,2*
1961	6 723	5 325	900	285,30	*5,4*	118,4	*50,9*	*60,9*
1962	7 328	5 678	950	299,60	*5,0*	124,4	*49,1*	*59,0*
1963	7 775	6 142	1 000	319,40	*6,6*	132,6	*49,3*	*59,6*
1964	8 467	6 717	1 100	345,50	*8,2*	143,4	*49,0*	*59,5*
1965	9 229	7 275	1 200	377,90	*9,4*	156,9	*49,1*	*59,3*
1966	9 893	7 857	1 300	409,30	*8,3*	169,9	*49,6*	*60,7*
1967	10 219	8 490	1 400	442,00	*8,0*	183,5	*51,9*	*63,7*
1968	10 842	9 196	1 600	477,60	*8,1*	198,3	*52,9*	*64,5*
1969	11 839	9 780	1 700	517,30	*8,3*	214,7	*52,4*	*65,0*
1970	13 343	10 318	1 800	550,20	*6,35*	228,4	*49,5*	*63,9*
1971	14 931	10 967	1 900	580,40	*5,5*	240,9	*46,6*	*61,2*
1972	16 335	12 008	2 100	616,90	*6,3*	256,1	*47,5*	*64,0*
1973	18 295	13 371	2 300	675,50	*9,5*	280,4	*46,8*	*63,2*
1974	20 381	14 870	2 500	752,20	*11,35*	312,2	*46,8*	*63,9*
1975	21 808	16 520	2 800	836,50	*11,2*	347,2	*48,6*	*66,1*
1976	23 335	18 337	3 100	929,30	*11,1*	385,8	*50,4*	*70,2*
1977	24 945	20 161	3 400	1 031,50	*11,0*	428,2	*52,1*	*73,2*
1978	26 242		3 700	1 134,10	*9,9*	470,8	*51,9*	*72,1*
1979	27 685	21 068	4 000	1 185,10	*4,5*	491,9	*51,4*	*71,1*
1980	29 485	21 911	4 200	1 232,50	*4,0*	511,6	*50,2*	*70,3*
1981	30 900	22 787	4 400	1 281,80	*4,0*	532,1	*49,8*	*69,9*
1982	32 198	24 099	4 700	1 355,60	*5,76*	562,7	*50,5*	*71,5*
1983	33 293	25 445	5 000	1 431,30	*5,59*	594,1	*50,2*	*71,3*
1984	34 292	26 310	5 200	1 480,00	*3,4*	614,4	*50,9*	*72,0*
1985	35 286	27 099	5 400	1 524,40	*3,0*	632,8	*51,1*	*71,8*
1986	36 627	27 885	5 600	1 568,60	*2,9*	651,1	*50,7*	*70,2*
1987	37 726	28 945	5 700	1 628,20	*3,8*	675,9	*50,8*	*70,6*
1988	38 896	29 814	6 000	1 677,10	*3,0*	696,2	*51,0*	*70,3*
1989	40 063	30 709	6 100	1 727,40	*3,0*	717,1	*51,0*	*70,7*
1990	41 946	31 661	6 300	1 781,00	*3,1*	739,3	*50,2*	*67,5*
1991	44 421	33 149	6 500	1 864,70	*4,7*	774,1	*49,2*	*68,4*
1992	46 864	42,63	6 800	1 918,35	*2,88*	796,3	*48,4*	*68,2*
1993	48 176	44,49	7 200	2 002,05	*4,36*	831,1	*48,8*	*68,5*

[1]) Durchschnittsentgelt 1993: geschätzt.
[2]) 1978; 21 608 (1. Halbjahr), 21 068 (2. Halbjahr).
[3]) ab 1992
[4]) Altersrente eines Versicherten mit durchschnittlichem Bruttojahresarbeitsentgelt aller Versicherten der ArV und der AnV und nach 45 anrechnungsfähigen Versicherungsjahren.
[5]) Vor 1983 am 1. Januar des Jahres.
[6]) Im Kalenderjahr; Bruttorente bzw. Rentenzahlbetrag gemessen am Brutto- bzw. Nettoarbeitsentgelt; 1993 geschätzt.

Übersicht I 13

Die Entwicklung des aktuellen Rentenwertes[1]), der Beitragsbemessungsgrenze und einer 1990 festgestellten Altersrente in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in den neuen Bundesländern

Jahr	Aktueller Rentenwert[1])		Beitragsbemessungsgrenze		Altersrente[2]) mit 45 Versicherungsjahren			
	DM/Monat		DM/Jahr		1. Januar		1. Juli	
	1. Januar	1. Juli	1. Januar	1. Juli	brutto	netto	brutto	netto
1990		15,95		2 700	—	—	717,95	672,—
1991	18,35	21,11	3 000	3 400	825,85	773,—	949,79	889,—
1992	23,57	26,57	4 800	4 800	1 060,65	992,77	1 195,65	1 119,73
1993	28,19	32,17	5 300	5 300	1 268,55	1 188,—	1 447,65	1 357,17

[1]) Bis Juli 1991 ermittelt als Quotient aus Altersrente (brutto) und 45 Versicherungsjahren.
[2]) Altersrente eines Versicherten mit durchschnittlichem Bruttojahresarbeitsentgelt aller Versicherten der ArV und der AnV und nach 45 anrechnungsfähigen Versicherungsjahren.

Übersicht I 14.1

Die Einnahmen und die Ausgaben 1977 bis 1992 in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter

Position	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984
	Millionen DM							
Einnahmen								
Beiträge[1]	46 148	49 072	53 418	57 549	61 648	61 680	59 794	63 100
Zuschüsse und Erstattungen allgemeiner Bundeszuschuß nach § 213 SGB VI[2]	13 309	14 433	15 331	16 750	14 821	18 124	18 274	19 790
sonstige Erstattungen aus öffentlichen Mitteln[3]	119	159	459	532	562	600	617	574
Erstattungen in der Wanderversicherung für Renten von der KnRV	242	249	258	267	271	280	284	322
Vermögenserträge	495	420	376	615	751	720	467	353
Finanzausgleich nach § 218 SGB VI	13 107	10 863	7 131	5 093	6 516	7 729	10 044	5 571
Sonstige Einnahmen (Gewinne, Säumniszuschläge usw.)	55	30	29	30	29	36	37	29
Einnahmen insgesamt	73 475	75 226	77 002	80 836	84 598	89 169	89 517	89 739
Ausgaben								
Renten[4]	57 368	60 382	62 971	65 821	68 701	72 675	75 013	78 655
Pauschale Rentenzahlungen an die Volksrepublik Polen	131	131						
Erstattungen in der Wanderversicherung für Renten an die KnRV	1 685	1 743	1 805	1 892	1 984	2 099	2 181	2 521
für Handwerkerrenten an die AnV	376							
Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit und zusätzliche Leistungen	2 551	2 479	2 303	2 555	2 875	2 911	2 433	2 327
Krankenversicherung der Rentner	9 529	7 209	7 366	7 702	8 044	8 511	7 611	7 524
KLG — Leistungen								
Beteiligung an den Kosten für die knappschaftliche Rentnerkrankenversicherung (§ 104 Abs. 4 RKG)[5]	380	406	293	178	175	511	425	84
Beitragserstattungen	505	546	455	366	249	156	227	1 815
Wanderungsausgleich an KnRV § 223 Abs. 6 SGB VI	276	5	6	6	7	8	8	8
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	1 407	1 454	1 461	1 575	1 644	1 681	1 717	1 756
Sonstige Ausgaben	5	13	14	10	10	12	9	13
Ausgaben insgesamt	74 213	74 368	76 674	80 105	83 689	88 564	89 624	94 703
Einnahmen weniger Ausgaben	−738	858	328	731	909	605	−107	−4 964

[1]) Zum Vergleich mit dem Vorjahr sind im Jahre 1978 Beiträge für 12 Monate angegeben. Auf Grund der Umstellung der Beitragserfassung vom Soll- auf das Istverfahren (RRVwV) beinhaltet die Jahresrechnung das Übergangsjahr 1978 dagegen nur ca. 11 Beitragsmonate. Die Differenz beträgt bei der ArV 3 952 Mio. DM, bei der AnV 3 358 Mio. DM.

[2]) 1980 und 1981 einschließlich zurückgezahlter Teile aus dem Jahre 1973 in Höhe von je: ArV 525 Mio. DM, AnV 725 Mio. DM. 1985 einschließlich der Bundeszuschüsse nach dem Gesetz zur Stärkung der Finanzgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung (ArV 186 Mio. DM, AnV 42 Mio. DM).

[3]) Erstattungen der Versorgungsdienststellen sowie des Bundes ab 1979 für Kinderzuschüsse und ab 1986/87 bis 1991 für Leistungen nach dem HEZG und dem KLG.

[4]) Einschließlich der zu Lasten anderer Rentenversicherungsträger ausgezahlten Rententeile.

[5]) Ab 1984 Beteiligung an den Kosten der knappschaftlichen Krankenversicherung nach Art. 2 § 26e KnVNG.

Quelle: Rechnungsergebnisse des VDR

noch Übersicht I 14.1

Die Einnahmen und die Ausgaben 1977 bis 1992 in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter

Position	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992
	Millionen DM							
Einnahmen								
Beiträge[1]	66 151	70 119	70 298	72 252	75 426	81 686	85 111	88 119
Zuschüsse und Erstattungen allgemeiner Bundeszuschuß nach § 213 SGB VI[2]	20 706	21 155	21 826	22 540	23 266	24 241	26 725	31 594
sonstige Erstattungen aus öffentlichen Mitteln[3]	565	602	975	1 750	2 529	3 246	3 814	425
Erstattungen in der Wanderversicherung für Renten von der KnRV	320	319	321	327	337	348	365	383
Vermögenserträge	310	318	336	398	644	891	1 036	1 026
Finanzausgleich nach § 218 SGB VI	9 051	9 434	6 560	8 240	8 059	5 308	6 043	988
Sonstige Einnahmen (Gewinne, Säumniszuschläge usw.)	31	32	27	27	39	47	49	46
Einnahmen insgesamt	97 134	101 979	100 343	105 534	110 300	115 767	123 143	122 581
Ausgaben								
Renten[4]	81 160	83 492	86 777	90 394	94 173	98 128	103 647	109 221
Pauschale Rentenzahlungen an die Volksrepublik Polen								
Erstattungen in der Wanderversicherung für Renten an die KnRV	2 570	2 629	2 724	2 870	3 024	3 192	3 396	3 587
für Handwerkerrenten an die AnV								
Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit und zusätzliche Leistungen	2 463	2 686	2 877	3 110	3 285	3 430	3 802	4 218
Krankenversicherung der Rentner	6 387	5 687	5 295	5 201	5 658	6 117	6 277	6 531
KLG — Leistungen			127	709	1 294	1 832	2 129	2 059
Beteiligung an den Kosten für die knappschaftliche Rentnerkrankenversicherung (§ 104 Abs. 4 RKG)[5]	84	84	84	84	84	84		
Beitragserstattungen	1 368	283	196	220	206	156	182	234
Wanderungsausgleich an KnRV § 223 Abs. 6 SGB VI	8	9						
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	1 769	1 836	1 900	1 963	2 045	2 167	2 363	2 517
Sonstige Ausgaben	12	15	10	17	13	11	14	36
Ausgaben insgesamt	95 821	96 721	99 990	104 568	109 782	115 117	121 810	128 403
Einnahmen weniger Ausgaben	1 313	5 258	353	966	518	650	1 333	−5 822

[1]) Zum Vergleich mit dem Vorjahr sind im Jahre 1978 Beiträge für 12 Monate angegeben. Auf Grund der Umstellung der Beitragserfassung vom Soll- auf das Istverfahren (RRVwV) beinhaltet die Jahresrechnung das Übergangsjahr 1978 dagegen nur ca. 11 Beitragsmonate. Die Differenz beträgt bei der ArV 3 952 Mio. DM, bei der AnV 3 358 Mio. DM.

[2]) 1980 und 1981 einschließlich zurückgezahlter Teile aus dem Jahre 1973 in Höhe von je: ArV 525 Mio. DM, AnV 725 Mio. DM. 1985 einschließlich der Bundeszuschüsse nach dem Gesetz zur Stärkung der Finanzgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung (ArV 186 Mio. DM, AnV 42 Mio. DM).

[3]) Erstattungen der Versorgungsdienststellen sowie des Bundes ab 1979 für Kinderzuschüsse und ab 1986/87 bis 1991 für Leistungen nach dem HEZG und dem KLG.

[4]) Einschließlich der zu Lasten anderer Rentenversicherungsträger ausgezahlten Rententeile.

[5]) Ab 1984 Beteiligung an den Kosten der knappschaftlichen Krankenversicherung nach Art. 2 § 26e KnVNG.

Quelle: Rechnungsergebnisse des VDR

Übersicht I 14.2

Die Einnahmen und die Ausgaben 1977 bis 1992 in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Angestellten

Position	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984
	Millionen DM							
Einnahmen								
Beiträge[1]	41 310	45 280	49 372	53 657	58 878	59 925	61 318	66 059
Zuschüsse und Erstattungen allgemeiner Bundeszuschuß nach § 213 SGB VI[2]	2 996	3 249	3 451	4 377	3 943	4 079	4 112	4 454
sonstige Erstattungen aus öffentlichen Mitteln[3]	237	293	458	455	606	630	659	676
Erstattungen in der Wanderversicherung für Renten von der KnRV	56	60	62	65	68	73	75	88
für Handwerkerrenten von der ArV	376							
Vermögenserträge	1 769	1 006	669	724	1 120	1 037	643	543
Sonstige Einnahmen (Gewinne, Säumniszuschläge usw.)	188	193	21	15	18	19	20	20
Einnahmen insgesamt	46 932	50 081	54 033	59 293	64 633	65 763	66 827	71 840
Ausgaben								
Renten[4]	35 579	38 403	40 824	43 551	46 357	50 052	52 756	56 663
Pauschale Rentenzahlungen an die Volksrepublik Polen	82	82						
Erstattungen in der Wanderversicherung für Renten an die KnRV	486	504	529	551	584	621	650	755
Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit und zusätzliche Leistungen	1 393	1 435	1 517	1 721	1 830	1 855	1 496	1 515
Krankenversicherung der Rentner	4 518	4 457	4 779	5 098	5 428	5 861	5 347	5 411
KLG-Leistungen								
Beteiligung an den Kosten für die knappschaftliche Rentnerkrankenversicherung (§ 104 Abs. 4 RKG)[5]	72	77	56	34	33	98	81	16
Beitragserstattungen	30	32	33	35	41	45	62	80
Wanderungsausgleich an KnRV § 223 Abs. 6 SGB VI	53	1	1	1	1	1	1	2
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	867	910	932	1 029	1 021	1 039	1 075	1 105
Finanzausgleich nach § 218 SGB VI[6]	13 107	10 863	7 131	5 093	6 516	7 729	10 044	5 571
Sonstige Ausgaben	7	6	15	9	10	9	8	12
Ausgaben insgesamt	56 194	56 770	55 817	57 122	61 821	67 310	71 520	71 130
Einnahmen weniger Ausgaben	−9 262	−6 689	−1 784	2 171	2 812	−1 547	−4 693	710

[1]) Zum Vergleich mit dem Vorjahr sind im Jahre 1978 Beiträge für 12 Monate angegeben. Auf Grund der Umstellung der Beitragserfassung vom Soll- auf das Istverfahren (RRVwV) beinhaltet die Jahresrechnung das Übergangsjahr 1978 dagegen nur ca. 11 Beitragsmonate. Die Differenz beträgt bei der ArV 3 952 Mio. DM, bei der AnV 3 358 Mio. DM.

[2]) 1980 und 1981 einschließlich zurückgezahlter Teile aus dem Jahre 1973 in Höhe von je: ArV 525 Mio. DM, AnV 725 Mio. DM. 1985 einschließlich der Bundeszuschüsse nach dem Gesetz zur Stärkung der Finanzgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung (ArV 186 Mio. DM, AnV 42 Mio. DM).

[3]) Erstattungen der Versorgungsdienststellen sowie des Bundes ab 1979 für Kinderzuschüsse und ab 1986/87 bis 1991 für Leistungen nach dem HEZG und dem KLG.

[4]) Einschließlich der zu Lasten anderer Rentenversicherungsträger ausgezahlten Rententeile.

[5]) Ab 1984 Beteiligung an den Kosten der knappschaftlichen Krankenversicherung nach Art. 2 § 26e KnVNG.

[6]) In 1992 enthalten: 3 615 Mio. DM Finanzausgleich an die Rentenversicherung der Arbeiter der neuen Bundesländer

Quelle: Rechnungsergebnisse des VDR

noch Übersicht I 14.2

Die Einnahmen und die Ausgaben 1977 bis 1992 in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Angestellten

Position	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992
	Millionen DM							
Einnahmen								
Beiträge [1]	71 510	75 772	77 988	81 555	85 929	93 230	98 217	105 191
Zuschüsse und Erstattungen								
allgemeiner Bundeszuschuß nach § 213 SGB VI [2]	4 661	4 762	4 913	5 073	5 237	5 456	6 015	7 112
sonstige Erstattungen aus öffentlichen Mitteln [3]	670	728	864	1 760	1 518	1 831	2 116	675
Erstattungen in der Wanderversicherung								
für Renten von der KnRV	90	92	96	101	107	114	122	134
für Handwerkerrenten von der ArV								
Vermögenserträge	484	479	519	640	800	1 334	2 365	3 186
Sonstige Einnahmen (Gewinne, Säumniszuschläge usw.)	21	22	18	20	19	20	21	23
Einnahmen insgesamt	77 436	81 855	84 398	89 149	93 610	101 985	108 856	116 321
Ausgaben								
Renten [4]	59 847	62 745	66 279	69 951	73 731	77 746	82 760	87 696
Pauschale Rentenzahlungen an die Volksrepublik Polen								
Erstattungen in der Wanderversicherung für Renten an die KnRV	778	802	833	883	938	998	1 065	1 184
Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit und zusätzliche Leistungen	1 722	1 737	1 800	1 956	2 043	2 024	2 230	2 448
Krankenversicherung der Rentner	4 702	4 259	4 043	4 028	4 424	4 854	5 021	5 267
KLG-Leistungen			34	195	376	599	761	748
Beteiligung an den Kosten für die knappschaftliche Rentnerkrankenversicherung (§ 104 Abs. 4 RKG) [5]	16	16	16	16	16	16		
Beitragserstattungen	84	64	49	46	48	45	47	49
Wanderungsausgleich an KnRV § 223 Abs. 6 SGB VI	2	2						
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	1 130	1 231	1 243	1 284	1 347	1 446	1 577	1 733
Finanzausgleich nach § 218 SGB VI [6]	9 051	9 434	6 560	8 240	8 059	5 308	6 043	4 603
Sonstige Ausgaben	9	8	7	13	6	7	11	7
Ausgaben insgesamt	77 341	80 298	80 864	86 612	90 988	93 043	99 515	103 735
Einnahmen weniger Ausgaben	95	1 557	3 534	2 537	2 622	8 942	9 341	12 586

[1]) Zum Vergleich mit dem Vorjahr sind im Jahre 1978 Beiträge für 12 Monate angegeben. Auf Grund der Umstellung der Beitragserfassung vom Soll- auf das Istverfahren (RRVwV) beinhaltet die Jahresrechnung das Übergangsjahr 1978 dagegen nur ca. 11 Beitragsmonate. Die Differenz beträgt bei der ArV 3 952 Mio. DM, bei der AnV 3 358 Mio. DM.

[2]) 1980 und 1981 einschließlich zurückgezahlter Teile aus dem Jahre 1973 in Höhe von je: ArV 525 Mio. DM, AnV 725 Mio. DM. 1985 einschließlich der Bundeszuschüsse nach dem Gesetz zur Stärkung der Finanzgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung (ArV 186 Mio. DM, AnV 42 Mio. DM).

[3]) Erstattungen der Versorgungsdienststellen sowie des Bundes ab 1979 für Kinderzuschüsse und ab 1986/87 bis 1991 für Leistungen nach dem HEZG und dem KLG.

[4]) Einschließlich der zu Lasten anderer Rentenversicherungsträger ausgezahlten Rententeile.

[5]) Ab 1984 Beteiligung an den Kosten der knappschaftlichen Krankenversicherung nach Art. 2 § 26e KnVNG.

[6]) In 1992 enthalten: 3 615 Mio. DM Finanzausgleich an die Rentenversicherung der Arbeiter der neuen Bundesländer

Quelle: Rechnungsergebnisse des VDR

Übersicht I 14.3

Die Einnahmen und die Ausgaben 1977 bis 1992 in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten

Position	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984
	Millionen DM							
Einnahmen								
Beiträge[1])	87 458	94 352	102 790	111 206	120 526	121 605	121 112	129 159
Zuschüsse und Erstattungen allgemeiner Bundeszuschuß nach § 213 SGB VI[2])	16 305	17 682	18 782	21 127	18 764	22 203	22 386	24 244
sonstige Erstattungen aus öffentlichen Mitteln[3])	356	452	917	987	1 168	1 230	1 276	1 250
Erstattungen in der Wanderversicherung für Renten von der KnRV	298	309	320	332	339	353	359	410
Vermögenserträge	2 264	1 426	1 045	1 339	1 871	1 757	1 110	896
Sonstige Einnahmen (Gewinne, Säumniszuschläge usw.)	243	223	50	45	47	55	57	49
Einnahmen insgesamt	106 924	114 444	123 904	135 036	142 715	147 203	146 300	156 008
Ausgaben								
Renten[4])	92 947	98 785	103 795	109 372	115 058	122 727	127 769	135 318
Pauschale Rentenzahlungen an die Volksrepublik Polen	213	213						
Erstattungen in der Wanderversicherung für Renten an die KnRV	2 171	2 247	2 334	2 443	2 568	2 720	2 831	3 276
Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit und zusätzliche Leistungen	3 944	3 914	3 820	4 276	4 705	4 766	3 929	3 842
Krankenversicherung der Rentner	14 047	11 666	12 145	12 800	13 472	14 372	12 958	12 935
KLG-Leistungen								
Beteiligung an den Kosten für die knappschaftliche Rentnerkrankenversicherung (§ 104 Abs. 4 RKG)[5])	452	483	349	212	208	609	506	100
Beitragserstattungen	535	578	488	401	290	201	289	1 895
Wanderungsausgleich an KnRV § 223 Abs. 6 SGB VI	329	6	7	7	8	9	9	10
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	2 274	2 364	2 393	2 604	2 665	2 720	2 792	2 861
Finanzausgleich nach § 218 SGB VI[6])								
Sonstige Ausgaben	12	19	29	19	20	21	17	25
Ausgaben insgesamt	116 924	120 275	125 360	132 134	138 994	148 145	151 100	160 262
Einnahmen weniger Ausgaben	−10 000	−5 831	−1 456	2 902	3 721	−942	−4 800	−4 254

[1]) Zum Vergleich mit dem Vorjahr sind im Jahre 1978 Beiträge für 12 Monate angegeben. Auf Grund der Umstellung der Beitragserfassung vom Soll- auf das Istverfahren (RRVwV) beinhaltet die Jahresrechnung das Übergangsjahr 1978 dagegen nur ca. 11 Beitragsmonate. Die Differenz beträgt bei der ArV 3 952 Mio. DM, bei der AnV 3 358 Mio. DM.

[2]) 1980 und 1981 einschließlich zurückgezahlter Teile aus dem Jahre 1973 in Höhe von je: ArV 525 Mio. DM, AnV 725 Mio. DM. 1985 einschließlich der Bundeszuschüsse nach dem Gesetz zur Stärkung der Finanzgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung (ArV 186 Mio. DM, AnV 42 Mio. DM).

[3]) Erstattungen der Versorgungsdienststellen sowie des Bundes ab 1979 für Kinderzuschüsse und ab 1986/87 bis 1991 für Leistungen nach dem HEZG und dem KLG.

[4]) Einschließlich der zu Lasten anderer Rentenversicherungsträger ausgezahlten Rententeile.

[5]) Ab 1984 Beteiligung an den Kosten der knappschaftlichen Krankenversicherung nach Art. 2 § 26e KnVNG.

[6]) Finanzausgleich an die Rentenversicherung der Arbeiter der neuen Bundesländer.

Quelle: Rechnungsergebnisse des VDR

noch Übersicht I 14.3

Die Einnahmen und die Ausgaben 1977 bis 1992 in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten

Position	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992
	Millionen DM							
Einnahmen								
Beiträge[1]	137 661	145 891	148 286	153 807	161 355	174 916	183 328	193 310
Zuschüsse und Erstattungen								
allgemeiner Bundeszuschuß nach § 213 SGB VI[2]	25 367	25 917	26 739	27 613	28 503	29 697	32 740	38 706
sonstige Erstattungen aus öffentlichen Mitteln[3]	1 235	1 330	1 839	3 510	4 047	5 077	5 930	1 100
Erstattungen in der Wanderversicherung für Renten von der KnRV	410	411	417	428	444	462	487	517
Vermögenserträge	794	797	855	1 038	1 444	2 225	3 401	4 212
Sonstige Einnahmen (Gewinne, Säumniszuschläge usw.)	52	54	45	47	58	67	70	69
Einnahmen insgesamt	165 519	174 400	178 181	186 443	195 851	212 444	225 956	237 914
Ausgaben								
Renten[4]	141 007	146 237	153 056	160 345	167 904	175 874	186 407	196 917
Pauschale Rentenzahlungen an die Volksrepublik Polen								
Erstattungen in der Wanderversicherung für Renten an die KnRV	3 348	3 431	3 557	3 753	3 962	4 190	4 461	4 771
Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit und zusätzliche Leistungen	4 185	4 423	4 677	5 066	5 328	5 454	6 032	6 666
Krankenversicherung der Rentner	11 089	9 946	9 338	9 229	10 082	10 971	11 298	11 798
KLG-Leistungen			161	904	1 670	2 431	2 890	2 807
Beteiligung an den Kosten für die knappschaftliche Rentnerkrankenversicherung (§ 104 Abs. 4 RKG)[5]	100	100	100	100	100	100		
Beitragserstattungen	1 452	347	245	266	254	201	229	283
Wanderungsausgleich an KnRV § 223 Abs. 6 SGB VI	10	11						
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	2 899	3 067	3 143	3 247	3 392	3 613	3 940	4 250
Finanzausgleich nach § 218 SGB VI[6]								3 615
Sonstige Ausgaben	21	23	17	30	19	18	25	43
Ausgaben insgesamt	164 111	167 585	174 294	182 940	192 711	202 852	215 282	231 150
Einnahmen weniger Ausgaben	1 408	6 815	3 887	3 503	3 140	9 592	10 674	6 764

[1]) Zum Vergleich mit dem Vorjahr sind im Jahre 1978 Beiträge für 12 Monate angegeben. Auf Grund der Umstellung der Beitragserfassung vom Soll- auf das Istverfahren (RRVwV) beinhaltet die Jahresrechnung das Übergangsjahr 1978 dagegen nur ca. 11 Beitragsmonate. Die Differenz beträgt bei der ArV 3 952 Mio. DM, bei der AnV 3 358 Mio. DM.

[2]) 1980 und 1981 einschließlich zurückgezahlter Teile aus dem Jahre 1973 in Höhe von je: ArV 525 Mio. DM, AnV 725 Mio. DM. 1985 einschließlich der Bundeszuschüsse nach dem Gesetz zur Stärkung der Finanzgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung (ArV 186 Mio. DM, AnV 42 Mio. DM).

[3]) Erstattungen der Versorgungsdienststellen sowie des Bundes ab 1979 für Kinderzuschüsse und ab 1986/87 bis 1991 für Leistungen nach dem HEZG und dem KLG.

[4]) Einschließlich der zu Lasten anderer Rentenversicherungsträger ausgezahlten Rententeile.

[5]) Ab 1984 Beteiligung an den Kosten der knappschaftlichen Krankenversicherung nach Art. 2 § 26e KnVNG.

[6]) Finanzausgleich an die Rentenversicherung der Arbeiter der neuen Bundesländer.

Quelle: Rechnungsergebnisse des VDR

Übersicht I 15

Die Vermögensanlagen und die Liquidität der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten am 31. Dezember 1992 im gesamten Bundesgebiet

— in 1 000 DM —

Vorläufige Ergebnisse nach dem Buchungsstand 31. Dezember 1992

Konten-art	Vermögensposten	Vermögensanlage		Liquidität[1])	
		ArV	AnV	ArV	AnV
	I. Bar- und Anlagevermögen				
	Barmittel und Giroguthaben:				
001	Barer Kassenbestand	724	350		
002	Postgiroguthaben	9 045	16 327		
004	Guthaben bei der Bundesbank (Landeszentralbanken)	3 566	6 644		
006	Giroguthaben bei sonstigen Kreditinstituten	135 741	72 537		
009	Sonstige sofort verfügbare Zahlungsmittel	142	558		
	zusammen	149 218	96 416	149 218	96 416
	Einlagen bei Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder mit Kündigungsfrist bis zu 12 Monaten:				
010	Termineinlagen	5 927 333	31 495 590		
012	Spareinlagen	42	650 000		
	zusammen	5 927 375	32 145 590	5 927 375	32 145 590
	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen:				
014	Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit bis zu 12 Monaten	60 454	5 413 559		
015	des Bundes „B" bzw. „BN"	—	—		
016	Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere	—	—		
017	der Bundesbahn und der Bundespost	—	—		
018	der Länder	—	—		
019	Anteile an Wertpapierspezialfonds	—	2 587 307		
	zusammen	60 454	8 000 866	60 454	8 000 866
	Ist-Liquidität			6 137 047	40 242 872
	Schuldverschreibungen (einschließlich verzinslicher Schatzanweisungen) mit vereinbarter Laufzeit von 1 Jahr bis einschließlich 4 Jahre:				
040	des Bundes	—	—		
041	der Bundesbahn und der Bundespost	—	—		
042	der Länder	—	—		
043	der Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—		
044	des Lastenausgleichsfonds	—	—		
045	Bankschuldverschreibungen	—	—		
	zusammen	—	—		

[1]) Liquidität im Sinne von § 217 SGB VI

noch Übersicht I 15

Die Vermögensanlagen und die Liquidität der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten am 31. Dezember 1992 im gesamten Bundesgebiet

— in 1 000 DM —

Vorläufige Ergebnisse nach dem Buchungsstand 31. Dezember 1992

Konten-art	Vermögensposten	Vermögensanlage		Liquidität[1])	
		ArV	AnV	ArV	AnV
	Schuldbuchforderungen:				
050	an den Bund und an Länder	—	—		
	Schuldverschreibungen und Anleihen einschließlich verzinslicher Schatzanweisungen mit vereinbarter Laufzeit von über 4 Jahren:				
051	des Bundes	—	6		
052	der Bundesbahn und der Bundespost	—	—		
053	der Länder	—	—		
054	der Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—		
055	des Lastenausgleichsfonds	—	—		
056	Pfandbriefe	718 299	662 397		
057	Kommunalobligationen	360 993	241 228		
058	Sonstige Bankschuldverschreibungen	11 696	494		
059	Sonstige Schuldverschreibungen	12	—		
	zusammen	1 091 000	904 125		
	Darlehen:				
060	an den Bund	—	—		
061	an die Bundesbahn und die Bundespost	—	—		
062	an Länder	—	—		
063	an Gemeinden und Gemeindeverbände	6 463	13 631		
064	an andere Träger der ArV	259 263	—		
065	an andere Zweige der Rentenversicherung	—	—		
066	an sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts	2 630	—		
067	an öffentliche Unternehmen	292	649		
068	an Kreditinstitute	23 479	1 696		
069	an sonstige Darlehensnehmer	709	25 358		
	zusammen	292 836	41 334		
	Hypotheken, Grundschulden und Rentenschulden, die nicht zum Verwaltungsvermögen gehören:				
070	an Wohngrundstücken	224 814	622 753		
071	an sonstigen Grundstücken	10 285	227 151		
	zusammen	235 099	849 904		
	Grundstücke und Beteiligungen, die nicht zum Verwaltungsvermögen gehören:				
074-077	Grundstücke	74 528	50 179		
079	Beteiligungen	53 496	99 870		
	zusammen	128 024	150 049		

[1]) Liquidität im Sinne von § 217 SGB VI

noch Übersicht I 15

Die Vermögensanlagen und die Liquidität der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten am 31. Dezember 1992 im gesamten Bundesgebiet

— in 1 000 DM —

Vorläufige Ergebnisse nach dem Buchungsstand 31. Dezember 1992

Konten-art	Vermögensposten	Vermögensanlage		Liquidität [1])	
		ArV	AnV	ArV	AnV
	Verwaltungsvermögen:				
080-082	Bebaute Grundstücke für die Verwaltung, für Eigenbetriebe und unbebaute Grundstücke	3 141 543	1 601 122		
083	Anlagen in gepachteten Gebäuden und Grundstücken	6 983	12 458		
084-085	Bewegliche Sachen für die Verwaltung, für Eigenbetriebe	382 037	136 802		
087	Beteiligungen	33 736	3 055		
088	Wohnungsfürsorgedarlehen an Bedienstete	21 105	5 833		
089	sonstige Darlehen	177 641	192 951		
	zusammen	3 763 045	1 952 221		
	Bar- und Anlagevermögen insgesamt	11 647 051	44 140 505		
	Rückflüsse der nächsten 12 Kalendermonate (aus Kontenarten 05 + 06 + 07 + 08)			77 252	225 000
	Liquidität insgesamt			6 214 299	40 467 872
	II. Schuldverpflichtungen				
	Schuldverpflichtungen:				
110	Kurzfristige Kredite von Kreditinstituten	—	—		
119	Kurzfristige Kredite von sonstigen Stellen	—	—		
160	Darlehen von anderen Trägern der Rentenversicherung der Arbeiter	256 263	—		
161	Darlehen von anderen Zweigen der Rentenversicherung	—	—		
169	Sonstige Darlehen	3 000	—		
170	Passive Grundpfandrechte	21	—		
	Schuldverpflichtungen insgesamt	259 284	—		

[1]) Liquidität im Sinne von § 217 SGB VI

noch Übersicht I 15

Die Vermögensanlagen und die Liquidität der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten am 31. Dezember 1992 im gesamten Bundesgebiet

— in 1 000 DM —

Vorläufige Ergebnisse nach dem Buchungsstand 31. Dezember 1992

	in 1 000 DM	
	ArV	AnV
III. Berechnung der Schwankungsreserve am Ende des Berichtszeitraumes		
Bar- und Anlagevermögen (Kontenarten 00 + 01 + 04 bis 08) ...	11 647 051	44 140 505
– Verwaltungsvermögen (Kontengruppe 08)	3 763 045	1 952 221
– Schuldverpflichtungen (Kontenarten 11 + 16)	259 263	—
– Verwahrungen (Kontengruppe 14)	865 210	42 305
– Passive Grundpfandrechte (Kontengruppe 17)	21	—
+ Forderungen aus dem Finanzverbund (Kontenart 26)	—	—
– Verpflichtungen aus dem Finanzverbund (Kontenart 126)	—	—
+ Vorschüsse auf den Finanzausgleich (Kontenarten 181 bzw. 091)	—	—
Schwankungsreserve (Kontenarten 195)	6 759 512	42 145 979

Quelle: vorläufige Rechnungsergebnisse des Verbandes Deutscher Rentenversicherungsträger

Übersicht I 16

Das Vermögen der Rentenversicherung der Arbeiter am 31. Dezember 1992 im gesamten Bundesgebiet
— in 1 000 DM —
Vorläufige Ergebnisse nach dem Buchungsstand vom 31. Dezember 1992

Pos. des Kontenrahmens	Bezeichnung	1 000 DM	
00	Barmittel und Giroguthaben		149 218
01	Termin- und Spareinlagen, Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen, Wertpapiere mit einer Laufzeit bis zu 12 Monaten		5 987 829
02/03	Forderungen:		
025	auf Zuschüsse und Erstattungen aus öffentlichen Mitteln	4 164	
026	aus dem Finanzverbund	—	
029	auf Erstattungen des Bundes für Auftragsgeschäfte	—	
030	aus Leistungen zur Rehabilitation	6 431	
031	aus § 640 RVO und § 116 SGB X	15 762	
032	auf überzahlte Renten	23 554	
033	auf überzahlte Beiträge zur KVdR	221	
034	auf Vermögenserträge	13 202	
035	aus dem Verwaltungssektor	3 826	
036	auf überzahlte Zusatzleistungen und Leistungen für Kindererziehung[1])	–1 426	
037/039	sonstige Forderungen	21 173	86 907
04	Schuldverschreibungen (einschließlich verzinslicher Schatzanweisungen) mit Laufzeit von 1 Jahr bis einschließlich 4 Jahre		—
05	Schuldbuchforderungen, Schuldverschreibungen und Anleihen (einschließlich verzinslicher Schatzanweisungen) mit vereinbarter Laufzeit von über 4 Jahren		1 091 000
06	Darlehen		292 836
07	Grundpfandrechte, Grundstücke u. Beteiligungen		363 122
08	Verwaltungsvermögen		3 763 046
09	Rechnungsabgrenzung und sonstige Aktiva:		
090	Vorausgezahlte Versicherungsleistungen	11 996 379	
091	Vorschüsse auf Zahlungen aus dem Finanzausgleich	—	
093	sonstige Rechnungsabgrenzung	48 760	
094	Dauervorschüsse	19 557	
095	Betriebsmittelvorschüsse	34 043	
097	übrige Aktiva	54 053	
099	Passives Reinvermögen (Überschuß der Passiva)	—	12 152 792
	Summe		23 886 750

[1]) Negativbeträge buchungstechnisch bedingt

noch Übersicht I 16

Das Vermögen der Rentenversicherung der Arbeiter am 31. Dezember 1992
im gesamten Bundesgebiet
— in 1 000 DM —

Vorläufige Ergebnisse nach dem Buchungsstand vom 31. Dezember 1992

Pos. des Konten-rahmens	Bezeichnung	1 000 DM	
12/13	Verpflichtungen:		
125	aus Zuschüssen und Erstattungen aus öffentlichen Mitteln	—	
126	aus dem Finanzverbund	—	
129	aus Erstattungen des Bundes für Auftragsgeschäfte	—	
130	aus Leistungen zur Rehabilitation	25 960	
133	aus nachzuzahlenden Beiträgen zur KVdR	—	
134	aus Schuldzinsen	—	
135	aus den Verwaltungskosten	19 176	
136/139	sonstige Verpflichtungen	8 556	53 692
14	Verwahrungen		865 210
16	Aufgenommene Darlehen		259 263
17	Passive Grundpfandrechte		21
18	Rechnungsabgrenzung und sonstige Passiva:		
180	Vorausgezahlter Bundeszuschuß	3 356 080	
181	Vorschüsse auf Zahlungen aus dem Finanzausgleich	—	
182	Vorauszahlungen auf den Wanderungsversicherungsausgleich	31 900	
183	sonstige Rechnungsabgrenzung	4 780	
185	Betriebsmittelvorschüsse	—	
188	übrige Passiva	1 562	3 394 322
19	Reinvermögen (Überschuß der Aktiva):		
190	Verwaltungsvermögen	3 763 046	
195	Schwankungsreserve nach § 216 SGB VI	6 759 511	
196	sonstiges Reinvermögen	8 791 685	19 314 242
	Summe		23 886 750

noch Übersicht I 16

Das Vermögen der Rentenversicherung der Angestellten am 31. Dezember 1992
im gesamten Bundesgebiet
— in 1 000 DM —
Vorläufige Ergebnisse nach dem Buchungsstand vom 31. Dezember 1992

Pos. des Konten-rahmens	Bezeichnung	1 000 DM	
00	Barmittel und Giroguthaben		96 416
01	Termin- und Spareinlagen, Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen, Wertpapiere mit einer Laufzeit bis zu 12 Monaten		40 146 456
02/03	Forderungen:		
025	auf Zuschüsse und Erstattungen aus öffentlichen Mitteln	624 308	
026	aus dem Finanzverbund	—	
029	auf Erstattungen des Bundes für Auftragsgeschäfte	—	
030	aus Leistungen zur Rehabilitation	22 451	
031	aus § 640 RVO und § 116 SGB X	16 859	
032	auf überzahlte Renten	30 444	
033	auf überzahlte Beiträge zur KVdR	839	
034	auf Vermögenserträge	11 886	
035	aus dem Verwaltungssektor	3 439	
036	auf überzahlte Zusatzleistungen und Leistungen für Kindererziehung	—	
037/039	sonstige Forderungen	16 657 802	17 368 028
04	Schuldverschreibungen (einschließlich verzinslicher Schatzanweisungen) mit Laufzeit von 1 Jahr bis einschließlich 4 Jahre		—
05	Schuldbuchforderungen, Schuldverschreibungen und Anleihen (einschließlich verzinslicher Schatzanweisungen) mit vereinbarter Laufzeit von über 4 Jahren.		904 125
06	Darlehen		41 334
07	Grundpfandrechte, Grundstücke u. Beteiligungen		999 953
08	Verwaltungsvermögen		1 952 221
09	Rechnungsabgrenzung und sonstige Aktiva:		
090	Vorausgezahlte Versicherungsleistungen	9 406 965	
091	Vorschüsse auf Zahlungen aus dem Finanzausgleich	—	
093	sonstige Rechnungsabgrenzung	213 179	
094	Dauervorschüsse	27 743	
095	Betriebsmittelvorschüsse	—	
097	übrige Aktiva	3 652	
099	Passives Reinvermögen (Überschuß der Passiva)	—	9 651 539
	Summe		71 160 073

noch Übersicht I 16

Das Vermögen der Rentenversicherung der Angestellten am 31. Dezember 1992
im gesamten Bundesgebiet
— in 1 000 DM —

Vorläufige Ergebnisse nach dem Buchungsstand vom 31. Dezember 1992

Pos. des Konten-rahmens	Bezeichnung	1 000 DM	
12/13	Verpflichtungen:		
125	aus Zuschüssen und Erstattungen aus öffentlichen Mitteln	—	
126	aus dem Finanzverbund	—	
129	aus Erstattungen des Bundes für Auftragsgeschäfte	—	
130	aus Leistungen zur Rehabilitation	25 095	
133	aus nachzuzahlenden Beiträgen zur KVdR	—	
134	aus Schuldzinsen	—	
135	aus den Verwaltungskosten	7 340	
136/139	sonstige Verpflichtungen	16 658 981	16 691 416
14	Verwahrungen		42 305
16	Aufgenommene Darlehen		—
17	Passive Grundpfandrechte		—
18	Rechnungsabgrenzung und sonstige Passiva:		
180	Vorausgezahlter Bundeszuschuß	770 624	
181	Vorschüsse auf Zahlungen aus dem Finanzausgleich	—	
182	Vorauszahlungen auf den Wanderungsversicherungsausgleich	11 550	
183	sonstige Rechnungsabgrenzung	124 724	
185	Betriebsmittelvorschüsse	—	
188	übrige Passiva	—	906 898
19	Reinvermögen (Überschuß der Aktiva):		
190	Verwaltungsvermögen	1 952 220	
195	Schwankungsreserve nach § 216a SGB VI	42 145 970	
196	sonstiges Reinvermögen	9 421 255	53 519 454
	Summe		71 160 073

Übersicht I 17

Schwankungsreserve, verfügbare liquide Mittel und Finanzausgleich in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten von 1974 bis 1992 [1])

a = in Mio. DM / b = in Monatsausgaben

Jahr	Schwankungsreserve			verfügbare liquide Mittel			Finanzausgleich
	ArV	AnV	ArV/AnV	ArV	AnV	ArV/AnV	ArV/AnV
1974 a	6 474	37 868	44 342	3 225	11 478	14 703	2 146
b	2,0	19,8	8,6	1,0	6,0	2,9	
1975 a	7 001	35 978	42 979	3 156	6 380	9 536	10 045
b	2,0	15,5	7,4	0,9	2,8	1,6	
1976 a	6 744	29 042	35 786	2 339	7 389	9 728	13 222
b	2,0	8,8	5,4	0,7	2,2	1,5	
1977 a	5 495	19 834	25 329	2 325	4 393	6 718	13 107
b	1,5	5,0	3,3	0,6	1,1	0,9	
1978 a	5 930	12 229	18 159	2 679	3 286	5 965	10 863
b	1,5	2,8	2,2	0,7	0,8	0,7	
1979 a	6 083	10 288	16 371	3 795	3 404	7 199	7 131
b	1,5	2,3	1,9	0,9	0,8	0,8	
1980 a	6 689	12 050	18 739	4 466	5 813	10 279	5 093
b	1,5	2,8	2,1	1,0	1,3	1,2	
1981 a	7 185	14 554	21 739	5 406	8 402	13 808	6 516
b	1,5	3,3	2,4	1,1	1,9	1,5	
1982 a	7 692	12 853	20 545	6 138	6 774	12 912	7 729
b	1,5	2,7	2,1	1,2	1,4	1,3	
1983 a	7 212	7 816	15 028	4 042	3 848	7 890	10 044
b	1,4	1,5	1,5	0,8	0,7	0,8	
1984 a	1 439	8 334	9 773	1 567	1 574	3 141	5 571
b	0,3	1,5	0,9	0,3	0,3	0,3	
1985 a	2 958	8 239	11 197	2 372	3 144	5 516	9 051
b	0,5	1,5	1,0	0,4	0,6	0,5	
1986 a	8 148	9 633	17 781	5 665	6 528	12 193	9 434
b	1,5	1,6	1,6	1,0	1,1	1,1	
1987 a	8 152	12 874	21 026	6 635	9 399	16 034	6 560
b	1,5	2,1	1,8	1,2	1,5	1,4	
1988 a	8 789	14 550	23 339	8 419	10 444	18 863	8 240
b	1,5	2,3	1,9	1,4	1,7	1,6	
1989 a	8 964	16 867	25 831	8 850	13 068	21 918	8 059
b	1,5	2,5	2,0	1,5	2,0	1,7	
1990 a	9 449	25 499	34 948	9 492	21 992	31 484	5 308
b	1,5	3,6	2,6	1,5	3,1	2,4	
1991 a	10 531	32 364	42 895	9 165	30 483	39 648	6 043
b	1,3	4,0	2,7	1,1	3,8	2,5	
1992 a	4 571	44 485	49 056	6 137	40 243	46 380	4 603
b	0,5	4,6	2,6	0,7	4,2	2,5	

[1]) bis 1990 nur alte Bundesländer

Übersicht II 1

Die Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach dem Versicherungsverhältnis und dem Geschlecht[1])[2])[3]) 1966 bis 1992 in den alten Bundesländern und für 1991 und 1992 in den neuen Bundesländern

— Anzahl der Versicherten —

a) Männer

Bestand Anfang des Jahres[6])	Pflichtversicherte Arbeiter über Tage[7])	Pflichtversicherte Arbeiter unter Tage[7])	Pflichtversicherte Angestellte über Tage[7])	Pflichtversicherte Angestellte unter Tage[7])	Sonstige Pflichtversicherte gemäß § 29 Abs. 1 Nrn. 2 bis 6 RKG[4])[5])[8])	Freiwillig Versicherte	Versicherte Männer insgesamt	Davon beschäftigte Rentenempfänger
1966	158 629	209 266	41 005	17 745		1 654	428 299	31 760
1967	137 897	177 425	37 248	16 251		1 483	370 304	24 162
1968	128 192	164 679	36 967	16 003		582	346 423	21 182
1969	124 219	158 081	36 854	15 964		536	335 654	22 051
1970	123 431	159 794	38 414	15 602		446	337 687	22 495
1971	117 252	152 821	38 263	15 702		316	324 354	23 150
1972	110 159	137 309	36 917	15 008		269	299 662	22 364
1973	105 633	129 117	35 588	14 445		262	285 045	22 216
1974	107 829	128 693	35 501	14 655		107	286 785	25 634
1975	105 684	127 198	35 740	14 807		102	283 531	26 310
1976	103 611	123 166	35 172	14 698		77	276 724	28 420
1977	101 726	120 994	35 003	14 444			272 167	28 604
1978								
1979	95 733	116 431	34 437	14 197			260 798	30 062
1980	99 483	114 501	34 474	14 176			262 634	30 772
1981	99 326	118 969	34 629	14 564	8 361		275 849	32 912
1982	95 291	121 329	34 450	14 997	10 463		276 530	29 023
1983	94 605	117 229	33 752	15 044	3 741		264 371	28 998
1984	89 438	115 892	32 810	14 439	2 340		254 919	24 211
1985	84 736	110 746	31 683	14 100	1 796		243 061	20 180
1986	83 532	109 828	31 310	13 982	1 674		240 326	18 409
1987	81 081	107 334	30 861	13 953	1 950		235 179	16 946
1988	76 129	101 888	29 708	13 251	1 551		222 527	16 732
1989	70 105	96 963	28 282	12 813	1 692		209 855	13 874
1990	65 289	91 211	26 918	12 372	2 067		197 857	11 766
1991	62 967	84 584	26 417	11 993	2 878		188 839	10 324
1992	57 812	80 599	25 172	11 317	12 608		187 508	10 357
1991 Ost ..	131 506		35 432		469		167 407	
1992 Ost ..	89 440		22 558		40 300		152 298	

[1]) Einschließlich der in knappschaftlichen Betrieben beschäftigten Rentenempfänger.
[2]) Bis 1980 ohne Wehrdienstleistende, Arbeitslose und Empfänger von Übergangsgeld sowie Personen nach 12monatigem Krankengeldbezug.
[3]) Ab 1977 ohne freiwillig Versicherte.
[4]) 1983 nur noch gemäß § 29 Abs. 1 Nrn. 2 bis 4 und 6 RKG (ohne Arbeitslose — § 130a RKG —).
[5]) Ab 1984 nur noch gemäß § 29 Abs. 1 Nrn. 2 und 3 RKG (ohne Arbeitslose — § 130a RKG —).
[6]) Bis 1977 Bestand am Ende des Jahres.
[7]) Beschäftigte gemäß § 1 SGB VI einschließlich Kranken-, Verletzten-, Versorgungskranken- und Übergangsgeldempfängern gemäß § 3 Satz 1 Nr. 3 SGB VI.
[8]) Ab 1992: Sonstige Versicherte gemäß § 3 Satz 1 Nr. 2, Satz 1 Nr. 3 (mit Ausnahme der in Fußnote 7 genannten Personengruppen) sowie Versicherte gemäß § 3 Satz 1 Nr. 4 SGB VI.

noch Übersicht II 1

Die Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach dem Versicherungsverhältnis und dem Geschlecht[1)2)3)]
1966 bis 1992 in den alten Bundesländern und für 1991 und 1992 in den neuen Bundesländern

— Anzahl der Versicherten —

b) Frauen

Bestand Anfang des Jahres[6)]	Pflichtversicherte Arbeiterinnen[7)]	Pflichtversicherte Angestellte[7)]	Sonstige Pflichtversicherte gemäß § 29 Abs. 1 Nrn. 2 bis 6 RKG[4)5)8)]	Freiwillig Versicherte	Versicherte Frauen insgesamt	Davon beschäftigte Rentenempfängerinnen
1966	6 905	10 693		36	17 634	3
1967	5 744	10 110		25	15 879	2
1968	5 267	9 845		19	15 131	2
1969	5 416	10 108		21	15 545	1
1970	5 674	11 190		19	16 883	2
1971	5 246	11 144		6	16 396	3
1972	4 722	11 407		5	16 134	0
1973	4 513	11 464		5	15 982	2
1974	4 397	11 828		4	16 229	30
1975	4 178	11 612		3	15 793	44
1976	4 445	11 411			15 856	30
1977	4 014	11 418			15 432	2
1978						
1979	3 819	11 584			15 403	
1980	3 838	12 124			15 962	19
1981	3 730	12 466	521		16 717	10
1982	3 574	12 365	618		16 557	15
1983	3 341	12 344	147		15 832	12
1984	3 175	12 319			15 494	17
1985	2 952	12 195			15 147	12
1986	2 892	12 386			15 278	6
1987	2 838	12 549			15 387	9
1988	2 742	12 310			15 052	40
1989	2 601	12 079			14 680	54
1990	2 505	11 980			14 485	48
1991	2 539	12 081			14 620	48
1992	2 420	11 933	1 134		15 487	103
1991 Ost	29 162	26 692			55 854	
1992 Ost	21 394	18 204	16 190		55 788	

1) Einschließlich der in knappschaftlichen Betrieben beschäftigten Rentenempfänger.
2) Bis 1980 ohne Wehrdienstleistende, Arbeitslose und Empfänger von Übergangsgeld sowie Personen nach 12monatigem Krankengeldbezug.
3) Ab 1977 ohne freiwillig Versicherte.
4) 1983 nur noch gemäß § 29 Abs. 1 Nrn. 2 bis 4 und 6 RKG (ohne Arbeitslose — § 130a RKG —).
5) Ab 1984 nur noch gemäß § 29 Abs. 1 Nrn. 2 und 3 RKG (ohne Arbeitslose — § 130a RKG —).
6) Bis 1977 Bestand am Ende des Jahres.
7) Beschäftigte gemäß § 1 SGB VI einschließlich Kranken-, Verletzten-, Versorgungskranken- und Übergangsgeldempfängern gemäß § 3 Satz 1 Nr. 3 SGB VI
8) Ab 1992: Sonstige Versicherte gemäß § 3 Satz 1 Nr. 3 (mit Ausnahme der in Fußnote 7 genannten Personengruppen) sowie Versicherte gemäß § 3 Satz 1 Nr. 4 SGB VI.

noch Übersicht II 1

Die Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach dem Versicherungsverhältnis und dem Geschlecht[1][2][3] 1966 bis 1992 in den alten Bundesländern und für 1991 und 1992 in den neuen Bundesländern

— Anzahl der Versicherten —

c) Männer und Frauen

Bestand Anfang des Jahres[6]	Pflichtversicherte Arbeiter über Tage[7]	Pflichtversicherte Arbeiter unter Tage[7]	Pflichtversicherte Angestellte über Tage[7]	Pflichtversicherte Angestellte unter Tage[7]	Sonstige Pflichtversicherte gemäß § 29 Abs. 1 Nrn. 2 bis 6 RKG[4][5][8]	Freiwillig Versicherte	Versicherte insgesamt	Davon beschäftigte Rentenempfänger
1966	165 534	209 266	51 698	17 745		1 690	445 933	31 763
1967	143 641	177 425	47 358	16 251		1 508	386 183	24 164
1968	133 459	164 679	46 812	16 003		601	361 554	21 184
1969	129 635	158 081	46 962	15 964		557	351 199	22 052
1970	129 105	159 794	49 604	15 602		465	354 570	22 497
1971	122 498	152 821	49 407	15 702		322	340 750	23 153
1972	114 881	137 309	48 324	15 008		274	315 796	22 364
1973	110 146	129 117	47 052	14 445		267	301 027	22 218
1974	112 226	128 693	47 329	14 655		111	303 014	25 664
1975	109 862	127 198	47 352	14 807		105	299 324	26 354
1976	108 056	123 166	46 583	14 698		77	292 580	28 450
1977	105 740	120 994	46 421	14 444			287 599	28 606
1978								
1979	99 552	116 431	46 021	14 197			276 201	30 062
1980	103 321	114 501	46 598	14 176			278 596	30 791
1981	103 056	118 969	47 095	14 564	8 882		292 566	32 922
1982	98 865	121 329	46 815	14 997	11 081		293 087	29 038
1983	97 946	117 229	46 096	15 044	3 888		280 203	29 010
1984	92 613	115 892	45 129	14 439	2 340		270 413	24 228
1985	87 688	110 746	43 878	14 100	1 796		258 208	20 192
1986	86 424	109 828	43 696	13 982	1 674		255 604	18 415
1987	83 919	107 334	43 410	13 953	1 950		250 566	16 955
1988	78 871	101 888	42 018	13 251	1 551		237 579	16 772
1989	72 706	96 963	40 361	12 813	1 692		224 535	13 928
1990	67 794	91 211	38 898	12 372	2 067		212 342	11 814
1991	65 506	84 584	38 498	11 993	2 878		203 459	10 372
1992	60 232	80 599	37 105	11 317	13 742		202 995	10 460
1991 Ost ..	160 668		62 124		469		223 261	
1992 Ost ..	110 834		40 762		56 490		208 086	

[1]) Einschließlich der in knappschaftlichen Betrieben beschäftigten Rentenempfänger.
[2]) Bis 1980 ohne Wehrdienstleistende, Arbeitslose und Empfänger von Übergangsgeld sowie Personen nach 12monatigem Krankengeldbezug.
[3]) Ab 1977 ohne freiwillig Versicherte.
[4]) 1983 nur noch gemäß § 29 Abs. 1 Nrn. 2 bis 4 und 6 RKG (ohne Arbeitslose — § 130a RKG —).
[5]) Ab 1984 nur noch gemäß § 29 Abs. 1 Nrn. 2 und 3 RKG (ohne Arbeitslose — § 130a RKG —).
[6]) Bis 1977 Bestand am Ende des Jahres.
[7]) Beschäftigte gemäß § 1 SGB VI einschließlich Kranken-, Verletzten-, Versorgungskranken- und Übergangsgeldempfängern gemäß § 3 Satz 1 Nr. 3 SGB VI.
[8]) Ab 1992: Sonstige Versicherte gemäß § 3 Satz 1 Nr. 2, Satz 1 Nr. 3 (mit Ausnahme der in Fußnote 7 genannten Personengruppen) sowie Versicherte gemäß § 3 Satz 1 Nr. 4 SGB VI.

Übersicht II 2

Die Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung beschäftigten Rentenempfängern nach Altersgruppen [1]) und für 1991 bis 1993

— Anzahl der

Bestand Anfang des Jahres[3])	Altersgruppen von ... bis ... Jahre[2])						
	14	15 bis 19	20 bis 24	25 bis 29	30 bis 34	35 bis 39	40 bis 44
1966	1 608	24 657	22 086	49 159	61 882	77 965	65 505
1967	1 026	22 798	17 663	36 569	51 804	68 020	62 998
1968	873	20 132	15 551	30 356	47 911	61 038	64 585
1969	776	18 676	16 005	28 566	46 580	58 586	63 844
1970	567	19 249	20 266	25 049	44 553	53 777	66 542
1971	404	20 412	20 183	25 052	41 648	50 897	61 477
1972	456	19 140	17 045	22 672	34 792	44 995	57 349
1973	495	19 415	17 791	22 818	32 757	43 578	51 500
1974	589	24 892	22 165	26 733	33 105	43 094	48 724
1975	53	28 453	23 241	27 658	30 291	43 863	48 458
1976		26 765	24 787	26 781	28 096	41 249	47 200
1977		28 029	26 966	25 617	26 882	37 710	46 236
1979		23 813	29 150	24 619	25 568	33 465	44 295
1980		20 763	32 488	25 827	26 721	31 141	42 292
1981		25 665	33 507	25 794	26 169	28 031	40 202
1982		23 521	36 610	27 892	27 971	27 084	39 383
1983		23 883	34 927	27 007	26 949	25 933	38 002
1984		26 667	32 256	28 944	24 136	23 516	32 666
1985		25 390	33 956	30 955	23 749	22 953	27 980
1986		23 473	35 762	33 043	24 715	23 913	25 120
1987		21 469	36 585	33 802	26 248	24 410	23 040
1988		18 584	35 740	33 507	27 900	23 737	22 450
1989		14 861	33 757	33 391	29 503	23 435	21 748
1990		11 534	29 994	32 805	30 878	23 329	21 808
1991		9 260	25 714	32 363	31 834	23 970	22 526
1992		6 078	20 347	31 092	31 694	25 989	22 184
1993		4 680	16 147	28 759	31 066	26 901	21 837
1991 Ost		12 492	20 252	28 283	29 284	29 337	24 588
1992 Ost		6 333	12 443	18 274	21 203	21 755	20 440
1993 Ost		3 108	7 399	11 014	14 923	15 554	15 922

[1]) Pflichtversicherte gem. § 29 Abs. 1 Nr. 1 RKG, § 159 RKG, Art. 17 EGRKG u. Art. 2 § 1 b KnVNG ab 1992 Beschäftigte, Kranken-, Verletzten-, Versorgungskranken- und Übergangsgeldempfänger gemäß §§ 1 bzw. 3 SGB VI.
[2]) Alter berechnet als Unterschied zwischen Erhebungsjahr und Geburtsjahr.
[3]) Bis 1977 Bestand am Ende des Jahres.

noch Übersicht II 2

einschließlich der in knappschaftlichen Betrieben
1966 bis 1991 in den alten Bundesländern
in den neuen Bundesländern

Versicherten —

Altersgruppen von ... bis ... Jahre[2])					insgesamt	davon Frauen
45 bis 49	50 bis 54	55 bis 59	60 bis 64	65 bis 69		
49 867	44 592	34 342	13 983	286	445 932	17 634
53 277	38 103	25 932	7 786	207	386 183	15 879
56 133	34 149	24 406	6 232	183	361 549	15 131
55 316	32 973	23 952	5 801	124	351 199	15 545
56 379	35 167	26 095	6 764	162	354 570	16 883
53 465	38 487	20 994	7 575	156	340 750	16 396
50 986	40 722	19 947	7 542	150	315 796	16 134
52 622	39 124	15 144	5 642	141	301 027	15 982
51 651	32 938	13 760	5 272	91	303 014	16 229
53 471	28 850	11 562	3 401	23	299 324	15 793
52 416	31 079	11 393	2 644	170	292 580	15 856
51 331	32 448	10 563	1 759	58	287 599	15 432
48 350	36 914	8 910	954	163	276 201	15 403
47 316	42 220	9 013	782	33	278 596	15 962
45 757	46 980	10 498	1 078	3	283 684	16 196
42 751	43 794	11 587	1 406	7	282 006	15 939
41 961	44 419	11 683	1 545	6	276 315	15 685
42 088	41 568	14 342	1 864	26	268 073	15 494
38 572	36 494	14 824	1 513	26	256 412	15 147
37 244	34 183	14 867	1 591	19	253 930	15 278
34 726	32 591	13 911	1 815	19	248 616	15 387
31 660	29 564	10 843	2 018	25	236 028	15 061
28 468	26 969	8 660	2 045	6	222 843	14 687
25 656	24 558	7 792	1 913	8	210 275	14 488
22 773	22 678	7 680	1 774	9	200 581	14 620
20 717	21 087	8 877	1 168	20	189 253	14 353
19 480	18 454	7 804	1 006	22	176 156	14 224
25 929	34 117	15 854	2 506	150	222 792	55 854
18 454	27 893	4 234	461	106	151 596	39 598
12 916	21 496	4 455	468	139	107 394	26 697

Übersicht II 3

Die Anzahl der Rentenanträge [1]) und ihre Erledigung in der knappschaftlichen Rentenversicherung 1981 bis 1992 in den alten Bundesländern und für 1992 in den neuen Bundesländern

Jahr	Rentenarten	Bereinigter Anfangsbestand Anfang des Jahres	Eingang		Erledigung		Durchschnittliche	
			Neuzugänge	Änderung der Leistungsart	Neuzugänge	Änderung der Leistungsart	Laufzeit beim Versicherungsträger in Tagen [2])	Gesamtlaufzeit pro Fall in Tagen [2])
1981	Versichertenrenten	15 468	32 468	25 198	34 611	26 276	99	176
	Witwenrenten	2 958	18 263	819	18 779	830	61	81
	Waisenrenten	554	2 833	51	2 940	61	84	111
	zusammen	18 980	53 564	26 068	56 330	27 167	86	141
1982	Versichertenrenten	12 247	33 230	23 793	31 612	22 791	92	174
	Witwenrenten	2 431	17 337	741	16 783	724	58	73
	Waisenrenten	437	2 754	50	2 641	49	74	98
	zusammen	15 115	53 321	24 584	51 036	23 564	79	136
1983	Versichertenrenten	14 867	31 711	24 621	32 929	24 907	98	181
	Witwenrenten	3 002	17 382	782	18 213	782	65	78
	Waisenrenten	551	2 869	57	3 011	56	77	97
	zusammen	18 420	51 962	25 460	54 153	25 745	85	141
1984	Versichertenrenten	13 363	30 859	24 195	32 273	24 750	93	176
	Witwenrenten	2 171	16 286	792	16 675	804	53	66
	Waisenrenten	410	2 418	50	2 513	54	67	89
	zusammen	15 944	49 563	25 037	51 461	25 608	78	135
1985	Versichertenrenten	11 394	29 015	25 477	29 307	25 153	86	177
	Witwenrenten	1 770	16 428	706	16 324	714	49	62
	Waisenrenten	311	2 413	47	2 420	44	61	81
	zusammen	13 475	47 856	26 230	48 051	25 911	72	131
1986	Versichertenrenten	11 426	28 769	25 334	29 288	25 728	82	169
	Witwenrenten	1 866	15 872	663	16 098	650	55	68
	Waisenrenten	307	2 334	49	2 342	57	66	87
	zusammen	13 599	46 975	26 046	47 728	26 435	72	130
1987	Versichertenrenten	10 513	30 661	34 084	29 596	32 559	81	164
	Witwenrenten	1 653	15 350	535	15 091	538	50	62
	Waisenrenten	291	2 271	43	2 241	39	62	79
	zusammen	12 457	48 282	34 662	46 928	33 136	70	125
1988	Versichertenrenten	13 103	33 779	33 319	32 251	34 222	85	163
	Witwenrenten	1 909	16 328	568	15 799	564	51	63
	Waisenrenten	325	2 430	41	2 330	40	63	82
	zusammen	15 337	52 537	33 928	50 380	34 826	73	126
1989	Versichertenrenten	13 728	35 426	29 828	33 334	30 383	84	157
	Witwenrenten	2 442	17 191	538	16 481	550	51	66
	Waisenrenten	426	2 404	31	2 241	32	63	82
	zusammen	16 596	55 021	30 397	52 056	30 965	72	123
1990	Versichertenrenten	15 265	36 733	37 871	34 066	37 290	93	162
	Witwenrenten	3 140	17 077	428	16 184	418	58	75
	Waisenrenten	588	2 428	25	2 207	26	69	96
	zusammen	18 993	56 238	38 324	52 457	37 734	81	131
1991 [3])	Versichertenrenten	18 513	35 938	28 513	34 288	27 554	101	184
	Witwenrenten	4 043	16 614	430	15 906	422	60	81
	Waisenrenten	808	2 352	29	2 382	26	86	122
	zusammen	23 364	54 904	28 972	52 576	28 002	88	149
1992	Versichertenrenten	19 365	33 471	16 181	25 578	9 162	211	266
	Erziehungsrenten	3	40		10		126	189
	Witwenrenten	3 986	14 450	147	6 255	66	179	210
	Waisenrenten	734	2 102	21	1 180	15	165	207
	zusammen	24 088	50 063	16 349	33 023	9 243	204	253
1992 Ost	Versichertenrenten	1 754	16 303	2 894	1 731	199	83	144
	Erziehungsrenten							
	Witwenrenten	773	13 074	167	1 601	22	80	120
	Waisenrenten	47	897	3	142	0	78	128
	zusammen	2 574	30 274	3 064	3 474	221	81	132

[1]) Einschließlich Knappschaftsausgleichsleistungen
[2]) Ohne Vertragsrenten und ohne Umwandlungen
[3]) Abweichungen gegenüber den Vorjahren wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991

Übersicht II 4

Die Rentenneuzugänge in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach

Jahr	Versichertenrenten									
	insgesamt	Bergmannsrenten			wegen Berufsunfähigkeit			wegen Erwerbsunfähigkeit	60. Lebensjahr	
		verminderte bergmännische Berufsfähigkeit	50. Lebensjahr	zusammen	1,2 v. H.	1,8 v. H.	zusammen		an Arbeitslose	an weibliche Versicherte
1963	25 856	4 275	3 556	7 831	1 023	3 923	4 946	7 202	570	162
1964	24 572	3 745	3 014	6 759	741	4 085	4 826	6 332	1 126	219
1965	22 579	4 112	2 303	6 415	662	3 363	4 025	5 976	861	212
1966	18 229	3 195	1 219	4 414	688	2 499	3 187	5 802	497	185
1967	26 352	4 452	1 732	6 184	737	3 830	4 567	7 512	1 331	363
1968	24 943	4 013	939	4 952	497	2 916	3 413	6 240	5 055	360
1969	24 410	4 605	1 280	5 885	594	2 625	3 219	5 803	5 028	339
1970	19 349	3 872	1 203	5 075	741	1 945	2 686	5 108	2 895	336
1971	20 986	3 666	2 014	5 680	934	1 127	2 061	6 974	1 814	470
1972	23 224	3 803	3 810	7 613	1 078	1 262	2 340	6 859	2 204	434
1973	24 191	3 319	3 536	6 855	1 078	1 027	2 105	5 388	4 029	463
1974	21 730	3 188	3 186	6 374	980	938	1 918	5 033	3 208	438
1975	16 482	1 980	2 386	4 366	634	726	1 360	4 166	2 394	372
1976	25 720	3 326	3 506	6 832	1 190	1 662	2 852	5 767	3 281	564
1977	33 593	3 552	4 172	7 724	1 508	2 885	4 393	7 346	3 916	420
1978	28 148	3 793	4 475	8 268	1 035	1 928	2 963	6 418	2 886	352
1979	22 993	3 025	3 864	6 889	922	1 419	2 341	5 892	3 137	317
1980	24 010	3 404	3 826	7 230	827	1 151	1 978	6 429	3 829	404
1981	21 823	3 188	3 645	6 833	644	979	1 623	6 048	3 413	457
1982	21 579	2 858	3 248	6 106	607	955	1 562	6 054	3 502	490
1983	20 834	2 630	2 707	5 337	528	1 084	1 612	6 061	3 126	507
1984	21 793	2 727	2 813	5 540	592	1 284	1 876	6 265	3 237	571
1985	21 935	2 139	3 226	5 365	660	1 180	1 840	5 285	4 135	566
1986	19 672	2 173	2 594	4 767	646	1 195	1 841	4 226	3 604	532
1987	22 312	2 339	2 622	4 961	735	1 171	1 906	4 863	4 031	657
1988	22 139	2 129	1 937	4 066	745	1 199	1 944	4 930	4 235	671
1989	24 293	2 236	1 848	4 084	705	1 506	2 211	5 219	4 524	673
1990	26 608	2 237	1 656	3 893	744	1 486	2 230	5 450	5 274	789
1991	27 001	2 422	1 584	4 006	710	1 382	2 092	5 303	5 196	844

noch Übersicht II 4

Rentenarten 1963 bis 1991 in den alten Bundesländern

Versichertenrenten						Erziehungsrenten		
60. Lebensjahr		63. Lebensjahr	65. Lebensjahr	67. Lebensjahr	zusammen	kleine 1,2 v. H	kleine 1,8 v. H.	große
nach Erfüllung der besonderen Wartezeit	an Schwerbehinderte							
337			4 808		5 877			
181			5 129		6 655			
181			4 909		6 163			
118			4 026		4 826			
200			6 195		8 089			
189			4 734		10 338			
125			4 011		9 503			
115			3 134		6 480			
156			3 831		6 271			
263			3 511		6 412			
200	76	2 570	2 505		9 843			
164	85	2 356	2 149	5	8 405			
151	182	2 046	1 432	13	6 590			
580	680	2 843	2 305	16	10 269			
1 074	1 229	3 493	3 982	16	14 130			
671	680	2 239	3 660	11	10 499			
462	730	1 233	1 984	8	7 871			
231	1 542	945	1 413	9	8 373			
82	1 780	688	888	11	7 319			
85	2 064	770	938	8	7 857			
88	1 945	1 143	1 004	10	7 823		1	
62	1 988	1 223	1 025	4	8 110		2	
54	1 937	1 356	1 388	9	9 445			
53	1 999	1 212	1 432	4	8 836		2	
80	2 349	1 514	1 944	7	10 582			
88	2 482	1 702	2 016	5	11 199			
111	2 583	2 126	2 760	2	12 779			
103	2 657	2 716	3 485	10	15 034		1	
119	2 488	2 862	4 085	6	15 600			

noch Übersicht II 4

Die Rentenneuzugänge in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach Rentenarten 1963 bis 1991 in den alten Bundesländern

Jahr	Witwenrenten/ Witwerrenten[1])				Waisenrenten			Knappschaftsausgleichsleistung	Versicherten-, Witwen-, Waisenrenten und Knappschaftsausgleichsleistung zusammen
	einfach	erhöht	zusammen	davon: Witwerrenten	an Halbwaisen	an Vollwaisen	zusammen		
1963	346	18 748	19 094		4 841	143	4 984	4	49 938
1964	350	18 025	18 375		5 184	157	5 341	18	48 306
1965	340	17 954	18 294		4 843	186	5 029	87	45 989
1966	241	14 163	14 404		3 819	148	3 967	669	37 269
1967	355	21 324	21 679		4 993	175	5 168	1 533	54 732
1968	290	19 149	19 439		4 464	134	4 598	694	49 674
1969	288	19 200	19 488		4 125	147	4 272	316	48 486
1970	210	18 894	19 104		3 965	152	4 117	129	42 699
1971	264	20 386	20 650		4 747	157	4 904	337	46 877
1972	299	20 789	21 088		5 490	216	5 706	742	50 760
1973	216	19 159	19 375		5 061	231	5 292	808	49 666
1974	235	19 144	19 379		4 616	232	4 848	775	46 732
1975	194	17 594	17 788		4 053	196	4 249	1 047	39 566
1976	296	17 272	17 568		4 513	195	4 708	3 494	51 490
1977	332	16 638	16 970		5 103	217	5 320	4 885	60 768
1978	381	17 057	17 438		4 714	263	4 977	2 782	53 345
1979	329	14 685	15 014		4 136	221	4 357	2 048	44 412
1980	387	16 573	16 960	5	4 845	274	5 119	1 287	47 376
1981	397	16 710	17 107	5	4 601	298	4 899	718	44 547
1982	354	16 399	16 753	3	4 089	310	4 399	744	43 475
1983	395	15 703	16 098	6	4 047	273	4 320	803	42 055
1984	252	15 743	15 995	6	3 961	116	4 077	1 040	42 905
1985	198	15 681	15 879	4	3 734	169	3 903	860	42 577
1986	157	15 054	15 211	16	1 961	82	2 043	688	37 614
1987	192	16 279	16 471	156	2 125	117	2 242	1 019	42 044
1988	176	14 401	14 577	127	1 831	96	1 927	842	39 485
1989	157	15 101	15 258	123	1 894	104	1 998	801	42 350
1990	164	16 619	16 783	101	1 821	132	1 953	940	46 284
1991	169	16 744	16 913	129	2 106	87	2 193	901	47 008

[1]) Ab 1987 einschließlich der wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Witwen-/Witwerrenten.

Übersicht II 5

Die Rentenwegfälle in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach Rentenarten 1978 bis 1991 [1]) in den alten Bundesländern

— Männer —

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters										Renten wegen Todes	
	Renten insgesamt	Bergmannsrenten	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit		Renten wegen Alters						Erziehungsrenten	Witwerrenten
			Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Vorzeitiges Altersruhegeld, bes. Wartezeit	Regelaltersrente	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Schwerbehinderte	Altersrenten für langjährig Versicherte	Hinausgeschobene Altersruhegelder		
1978 [2])	23 308	787	627	3 452	1 629	12 651	2 406	550	1 203	3		
1979 [2])	21 881	709	566	3 523	1 651	11 206	2 435	583	1 208			
1980	22 081	806	476	3 540	1 539	11 353	2 496	616	1 254	1		
1981	25 534	874	556	4 138	1 753	12 927	2 917	818	1 549	2		
1982	22 356	629	524	3 820	1 516	10 595	2 817	923	1 528	4		
1983	21 900	605	460	3 729	1 513	10 013	3 085	982	1 509	4		
1984	19 920	581	423	3 690	1 207	8 444	3 021	1 033	1 516	5		
1985	21 503	559	422	4 283	1 306	8 619	3 494	1 180	1 632	8		
1986	21 847	599	425	4 062	1 310	8 133	3 881	1 465	1 966	6	7	7
1987	20 055	512	370	3 982	1 099	7 378	3 594	1 475	1 640	5	25	25
1988	19 781	446	368	3 868	959	6 959	3 888	1 586	1 704	3	29	29
1989	19 950	511	399	3 800	875	6 708	3 993	1 789	1 872	3	37	37
1990	21 919	478	453	3 830	963	7 169	4 519	2 424	2 081	2	31	31
1991	21 923	594	476	3 579	790	6 679	4 951	2 691	2 157	6	39	39

[1]) Ohne Berücksichtigung von Umwandlungen.
[2]) Gesamtergebnisse einschließlich Rentenleistungen an Frauen.

noch Übersicht II 5

Die Rentenwegfälle in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach Rentenarten 1978 bis 1991 [1])
in den alten Bundesländern
— Frauen —

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters										Renten wegen Todes	
	Renten insgesamt	Bergmannsrenten	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit		Renten wegen Alters						Erziehungsrenten	Witwenrenten
			Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	an Frauen	Regelaltersrente	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Schwerbehinderte	Altersrenten für langjährig Versicherte	Hinausgeschobene Altersruhegelder		
1978	0											17 465
1979	0											17 749
1980	613	1	13	290	142	160	4		2	1		17 249
1981	702	2	11	287	200	188	9	2	3			20 673
1982	685	1	14	300	178	183	7		2			18 360
1983	703		12	308	184	184	8	4	3			18 731
1984	674		4	285	183	183	14	1	3	1		18 039
1985	755		5	302	227	203	17		1			19 077
1986	819	1	5	292	236	259	18	4	4			19 623
1987	859		4	303	262	269	16	2	3			17 975
1988	884	2	1	301	290	269	16	3	2			18 038
1989	950	3	1	298	265	347	27	6	3			18 298
1990	1 162	1	3	270	372	474	26	6	8	2	1	21 049
1991	1 201	1	3	253	367	531	27	12	7			20 603

[1]) Ohne Berücksichtigung von Umwandlungen.

noch Übersicht II 5

Die Rentenwegfälle in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach Rentenarten 1978 bis 1991 [1]) in den alten Bundesländern

— Männer und Frauen —

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters											Renten wegen Todes		
	Renten insgesamt	Bergmannsrenten	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit		Renten wegen Alters									
			Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Vorzeitiges Altersruhegeld, bes. Wartezeit	an Frauen	Regelaltersrente	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für Schwerbehinderte	Altersrenten für langjährig Versicherte	Hinausgeschobene Altersruhegelder	Erziehungsrenten	Witwen-/Witwerrenten	Waisenrenten
1978	23 308	787	627	3 452	1 629		12 651	2 406	550	1 203	3		17 465	8 453
1979	21 881	709	566	3 523	1 651		11 206	2 435	583	1 208	0		17 749	7 866
1980	22 694	807	489	3 830	1 539	142	11 513	2 500	616	1 256	2		17 249	6 045
1981	26 236	876	567	4 425	1 753	200	13 115	2 926	820	1 552	2		20 673	8 290
1982	23 041	630	538	4 120	1 516	178	10 778	2 824	923	1 530	4		18 360	8 625
1983	22 603	605	472	4 037	1 513	184	10 197	3 093	986	1 512	4		18 731	8 642
1984	20 594	581	427	3 975	1 207	183	8 627	3 035	1 034	1 519	6		18 039	6 365
1985	22 258	559	427	4 585	1 306	227	8 822	3 511	1 180	1 633	8		19 077	6 672
1986	22 666	600	430	4 354	1 310	236	8 392	3 899	1 469	1 970	6	7	19 630	6 651
1987	20 914	512	374	4 285	1 099	262	7 647	3 610	1 477	1 643	5	25	18 000	6 157
1988	20 665	448	369	4 169	959	290	7 228	3 904	1 589	1 706	3	29	18 067	5 592
1989	20 900	514	400	4 098	875	265	7 055	4 020	1 795	1 875	3	37	18 335	5 547
1990	23 081	479	456	4 100	963	372	7 643	4 545	2 430	2 089	4	32	21 080	5 590
1991	23 124	595	479	3 832	790	367	7 210	4 978	2 703	2 164	6	39	20 642	5 888

[1]) Ohne Berücksichtigung von Umwandlungen.

Übersicht II 6

Die Anzahl der laufenden Renten in der knappschaftlichen Rentenversicherung und für 1992 in den

— in

Jahr[2])	Versichertenrenten								
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit				Renten wegen Alters			
		Renten für Bergleute		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für	
		wegen verminderter Berufsfähigkeit	wegen Vollendung des 50. Lebensjahres					Frauen	langjährig unter Tage beschäftigte Bergleute
1966	389	36	17	34	71	169	13	2	47
1967	389	34	10	33	68	175	16	2	51
1968	389	33	8	32	64	176	24	2	50
1969	391	34	7	30	60	178	30	3	49
1970	390	34	7	29	58	178	34	3	47
1971	378	32	7	24	54	178	35	4	44
1972	374	31	9	23	53	177	37	4	40
1973	375	31	10	22	48	169	41	5	34
1974	374	30	12	22	48	160	44	5	31
1975	366	29	12	22	46	149	46	5	29
1976	356	27	13	21	47	135	48	6	26
1977	353	27	14	21	47	128	50	6	24
1979	356	27	16	22	48	122	52	6	23
1980	352	27	17	21	50	113	55	6	21
1981	356	26	19	21	53	105	60	6	20
1982	358	25	20	20	56	96	65	7	19
1983	357	23	20	20	60	84	72	7	17
1984	681	22	18	20	63	78	76	8	15
1985	358	21	17	19	64	74	80	8	14
1986	358	19	16	19	63	71	85	9	12
1987	357	18	14	18	62	69	91	9	10
1988	362	16	12	21	62	67	96	9	9
1989	369	15	11	20	56	67	102	10	9
1990	375	14	10	20	49	68	108	10	7
1991	381	13	9	19	46	67	113	11	7
1992[4])	381	12	7	19	39	212	46	3	1
neue Bundesländer 1992	200	5	16	0	14	164	0	0	

[1]) Abweichungen in den Summen durch Rundungen.
[2]) Die Werte wurden bis 1977 im Monat Dezember, von 1979 bis 1982 im Monat Januar und ab 1983 im Monat Juli gebildet.
[3]) Im 5. RVändG wurde die Altersgrenze zum 1. Januar 1979 von 62 auf 61 Jahre und ab 1. Januar 1980 von 61 auf 60 Jahre herabgesetzt.
[4]) Die Vergleichbarkeit mit den vorherigen Jahren ist eingeschränkt, da die Rentenarten nach dem SGB VI neu definiert sind.

Übersicht II 6

nach Rentenarten 1966 bis 1992 in den alten Bundesländern
neuen Bundesländern
1 000 —[1])

Versichertenrenten			Renten wegen Todes							Zusätzliche Leistungen
Renten wegen Alters										
Altersrenten für		Hinausgeschobene Altersruhegelder	Erziehungsrenten	Witwen-/Witwerrenten			Waisenrenten			
Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige[3])	langjährig Versicherte			insgesamt	kleine	große	insgesamt	Halbwaisen	Vollwaisen	Knappschaftsausgleichsleistung
				288	1	287	40	39	1	7
				296	1	295	37	36	1	14
				304	1	303	35	34	1	14
				311	2	309	35	34	1	13
				316	2	314	36	35	1	11
				314	1	313	32	31	1	9
				320	1	319	32	31	1	8
4	11	—		323	1	322	32	31	1	8
6	16	0		325	1	324	32	31	1	8
8	20	0		326	1	325	30	29	1	9
9	24	0		326	1	325	29	28	1	12
10	26	0		328	1	327	28	27	1	15
11	29	0		330	2	328	27	26	1	18
12	30	0		329	2	327	26	25	1	19
16	30	0		330	2	328	26	25	1	18
20	30	0		329	2	327	25	24	1	18
25	29	0		325	1	324	23	22	1	18
28	30	0	0	323	1	322	22	21	1	20
31	30	0	0	320	1	319	20	19	1	21
34	30	0	0	317	1	316	19	18	1	22
37	29	0	0	315	1	314	17	16	1	22
41	29	0	0	312	1	311	15	14	1	18
48	31	0	0	309	1	308	14	13	1	17
57	32	0	0	306	1	305	13	12	1	16
62	34	0	0	303	1	302	12	11	1	15
34	5			297	1	296	10	10		15
0	0			79	0	79	3	3	0	0

Übersicht II 7

Durchschnittliche Höhe der laufenden Renten (Bruttorente) nach und für 1992 in den neuen Bundesländern

— DM/Monat —

Jahr[2])	Versichertenrenten								
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit				Renten wegen Alters			
		Renten für Bergleute		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für	
		wegen verminderter Berufsfähigkeit	wegen Vollendung des 50. Lebensjahres					Frauen	langjährig unter Tage beschäftigte Bergleute
1966	536,80	164,50	252,10	461,80	517,10	605,70	668,10	392,00	729,50
1967	593,10	177,60	272,60	498,00	557,40	655,00	729,10	417,10	793,20
1968	644,30	193,30	287,80	526,90	596,90	706,70	793,30	412,50	856,00
1969	687,30	212,30	312,50	551,60	621,50	752,90	831,70	427,30	918,70
1970	715,30	226,10	340,90	569,30	639,00	783,70	864,10	436,70	959,70
1971	758,60	246,20	390,10	617,80	678,00	826,90	892,50	444,20	1 006,70
1972	843,60	293,70	464,20	732,50	742,90	919,40	981,60	482,30	1 126,90
1973	939,00	332,00	516,30	830,00	809,20	1 020,70	1 090,90	564,80	1 256,00
1974	1 035,90	370,50	569,60	925,80	883,60	1 123,70	1 211,40	626,00	1 404,40
1975	1 143,10	400,40	622,10	1 024,30	968,50	1 240,50	1 344,50	690,80	1 558,20
1976	1 266,10	439,30	689,40	1 146,10	1 076,00	1 375,30	1 492,70	765,50	1 738,60
1977	1 380,10	468,30	753,30	1 260,10	1 173,00	1 499,50	1 636,20	844,00	1 913,70
1979	1 424,40	480,60	793,00	1 322,20	1 220,50	1 543,90	1 703,90	886,10	1 995,30
1980	1 473,80	492,00	827,90	1 378,50	1 276,10	1 565,00	1 774,90	925,80	2 069,80
1981	1 527,30	504,60	865,00	1 423,40	1 329,00	1 641,60	1 857,30	970,20	2 144,00
1982	1 612,00	522,00	915,10	1 495,10	1 405,10	1 719,80	1 979,40	1 032,60	2 259,30
1983	1 702,40	532,60	969,00	1 581,50	1 477,50	1 789,80	2 108,20	1 105,20	2 385,50
1984	1 763,70	532,90	1 002,70	1 632,10	1 527,90	1 826,20	2 188,40	1 152,40	2 465,00
1985	1 816,31	522,50	1 025,33	1 678,99	1 575,82	1 844,22	2 260,76	1 198,80	2 542,25
1986	1 875,73	508,84	1 050,73	1 718,14	1 631,70	1 854,89	2 337,36	1 240,35	2 634,06
1987	1 954,31	502,19	1 088,07	1 775,12	1 706,07	1 874,12	2 437,29	1 293,54	2 734,13
1988	2 029,48	495,07	1 121,97	1 902,58	1 779,59	1 873,15	2 523,22	1 332,97	2 815,80
1989	2 100,22	493,26	1 163,03	1 941,36	1 840,02	1 852,18	2 160,72	1 373,96	2 901,44
1990	2 174,12	489,98	1 201,96	1 973,13	1 869,77	1 850,05	2 701,19	1 417,57	2 986,14
1991	2 282,05	500,12	1 257,33	2 033,23	1 946,47	1 873,62	2 834,17	1 484,45	3 128,92
1992[4])	2 341,38	503,21	1 288,99	2 077,21	2 032,01	2 405,74	2 960,31	1 534,67	3 092,66
1992[5])	2 198,68	474,59	1 209,74	1 951,11	1 909,30	2 258,56	2 779,09	1 443,12	2 887,83
neue Bundesländer 1992[5])	1 073,35	198,02	907,71	1 548,31	1 370,25	1 092,18	1 150,75	830,90	1 236,38

[1]) Gesamtrente, d. h. Summe aus dem Rentenanteil aus der KnRV und den zu Lasten der ArV und der AnV mit ausgezahlten Rentenanteilen aus diesen Versicherungen.
[2]) Die Werte wurden bis 1977 im Monat Dezember, von 1979 bis 1982 im Monat Januar und ab 1983 im Monat Juli gebildet.
[3]) Im 5. RVändG wurde die Altersgrenze zum 1. Januar 1979 von 62 auf 61 Jahre und ab 1. Januar 1980 von 61 auf 60 Jahre herabgesetzt.
[4]) Die Vergleichbarkeit mit den vorherigen Jahren ist eingeschränkt, da die Rentenarten nach dem SGB VI neu definiert sind.
[5]) Durchschnittlicher Nettorentenzahlbetrag

Übersicht II 7

Rentenarten 1966 bis 1992 [1]) in den alten Bundesländern der knappschaftlichen Rentenversicherung

Versichertenrenten			Renten wegen Todes							Zusätzliche Leistung
Renten wegen Alters										
Altersrenten für		Hinausgeschobene Altersruhegelder	Erziehungsrenten	Witwen-/Witwerrenten			Waisenrenten			
Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige [3])	langjährig Versicherte			insgesamt	kleine	große	insgesamt	Halbwaisen	Vollwaisen	Knappschaftsausgleichsleistung
				319,70			93,20	92,10	119,50	643,60
				347,90			103,40	102,20	130,90	686,80
				376,60			113,20	112,10	143,70	721,00
				400,90			123,20	122,00	154,60	754,20
				417,20			129,60	128,30	163,80	783,20
				450,00			140,70	139,40	172,30	814,60
				500,30			159,40	157,80	197,10	925,80
1 036,80	1 128,30			557,90			174,20	172,20	222,10	1 013,60
1 135,60	1 225,70	1 105,20		620,20			194,90	192,60	249,10	1 117,30
1 250,30	1 346,60	1 101,40		689,40			221,70	219,10	280,40	1 231,30
1 380,70	1 485,40	1 059,80		765,70			249,80	246,50	326,90	1 360,30
1 508,90	1 622,00	1 219,60		843,10			261,70	257,30	359,60	1 479,40
1 572,40	1 681,90	1 296,90		877,50			267,70	262,60	379,20	1 542,60
1 631,40	1 744,90	1 337,80		913,70			273,20	267,90	389,60	1 598,60
1 698,10	1 809,20	1 407,90		948,70			278,70	272,40	415,60	1 662,70
1 796,40	1 906,80	1 496,80		1 003,20			287,20	280,00	437,80	1 749,10
1 898,40	2 007,10	1 598,70		1 059,50			295,50	287,30	463,40	1 852,50
1 961,10	2 076,80	1 593,00	687,80	1 096,40			300,70	291,60	477,40	1 928,50
2 018,48	2 125,81	1 603,64	708,53	1 129,91			305,29	295,74	491,93	2 000,50
2 074,20	2 181,22	1 653,63	732,82	1 163,38			308,71	299,27	496,13	2 072,25
2 152,38	2 258,51	1 710,32	760,72	1 207,30			314,61	304,59	512,05	2 168,83
2 220,17	2 321,68	1 813,38	783,60	1 242,82			324,11	312,66	546,37	2 263,36
2 279,17	2 380,57	1 857,15	807,16	1 278,89			326,27	314,96	552,58	2 346,75
2 348,37	2 449,63	1 876,06	845,05	1 317,16			330,83	318,74	569,51	2 430,49
2 455,79	2 557,57	1 975,64	889,40	1 376,49			337,65	325,41	589,56	2 547,36
2 517,80	2 570,19			1 409,01	548,53	1 412,06	343,54	332,14	591,73	2 598,87
2 363,44	2 430,38			1 323,10	517,99	1 325,96	323,94	313,20	557,67	2 446,31
1 260,39	991,78			738,64	163,88	738,67	462,15	459,98	554,33	1 372,42

Übersicht II 8

Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten in nach Entgeltpunkten und Rentenarten in den

a) alte

Anzahl der Entgeltpunkte von ... bis unter ...	Versichertenrenten								
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit				Renten wegen Alters			
		Renten für Bergleute		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für	
		wegen verminderter Berufsfähigkeit	wegen Vollendung des 50. Lebensjahres					Frauen	langjährig unter Tage beschäftigte Bergleute
									Anzahl der
bis 10	14	3	0	0	1	10	0	0	0
10— 20	16	4	0	0	2	10	0	0	0
20— 30	22	3	0	1	4	12	1	1	0
30— 40	40	1	1	4	8	19	2	1	0
40— 50	98	0	3	6	13	53	9	0	0
50— 60	106	0	2	4	6	63	17	0	0
60— 70	43	0	1	1	1	25	11	0	0
70— 80	13	0	0	0	0	8	3	0	0
80— 90	6			0	0	4	1		0
90—100	1					1	0		0
über 100	0					0			
insgesamt	357	11	7	16	35	205	44	3	1
nachrichtlich: Durchschnittliche Anzahl der Entgeltpunkte	46,90	18,85	47,50	45,72	40,64	47,10	55,95	31,32	54,71
									b) neue
bis 10	16	1	0		0	14			
10— 20	23	2	1		0	19			
20— 30	39	1	5		2	30			
30— 40	33	0	6		4	23			
40— 50	27		0		4	22			
50— 60	26		0		2	24			
60— 70	9				0	9			
70— 80	2				0	2			
80— 90	0				0	0			
90—100	0				0	0			
über 100									
insgesamt	174	5	12		13	144			
nachrichtlich: Durchschnittliche Anzahl der Entgeltpunkte	33,58	15,36	28,59		40,29	34,03			

[1]) Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

Übersicht II 8

der knappschaftlichen Rentenversicherung
alten und den neuen Bundesländern

Bundesländer

Versichertenrenten		Renten wegen Todes							Zusätzliche Leistung
Renten wegen Alters									
Altersrenten für		Erziehungsrenten	Witwen-/Witwerrenten			Waisenrenten			
Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	langjährig Versicherte		insgesamt	kleine	große	insgesamt	Halbwaisen	Vollwaisen	Knappschaftsausgleichsleistung
Renten in 1000 [1])									
0	0		5	0	5	0	0		
0	0		7	0	7	0	0		0
0	0		13	0	13	0	0	0	0
3	0		39	0	39	0	0	0	3
12	1		80	0	80	0	0	0	7
12	2		75	0	75	1	1	0	2
4	1		29	0	29	3	2	0	1
1	0		8	0	8	2	2	0	0
0	0		4	0	4	1	1	0	0
0	0		1	0	1	0	0	0	
			0	0	0	0	0	0	
31	5		260	1	260	8	8	0	14
50,44	53,89		47,91	41,52	47,93	67,23	67,28	65,94	46,39
Bundesländer									
			0		0				
			1		1				
			14		14	0	0		
			12		12	0	0		
			24		24	0	0	0	
			17		17	0	0	0	
			6		6	1	1	0	
			2		2	1	1	0	
			0		0	0	0	0	
			0		0	0	0	0	
			0		0	0	0	0	
			76		76	3	3	0	
			43,08		43,08	65,63	65,64	65,53	

Übersicht II 9

Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag[1]) der am 1 Juli 1992 nach Entgeltpunkten und Rentenarten

a) alte

Anzahl der Entgeltpunkte von ... bis unter ...	Versichertenrenten								
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit				Renten wegen Alters			
		Renten für Bergleute		Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Regelaltersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für	
		wegen verminderter Berufsfähigkeit	wegen Vollendung des 50. Lebensjahres					Frauen	langjährig unter Tage beschäftigte Bergleute
	DM/Monat								
bis 10	264,52	186,03	103,72	294,80	298,89	284,30	477,87	288,63	208,00
10— 20	645,20	369,39	342,78	743,57	780,32	716,07	862,89	771,97	852,92
20— 30	1 123,19	594,83	722,81	1 188,47	1 231,35	1 181,65	1 288,44	1 155,29	1 363,92
30— 40	1 606,01	867,49	948,12	1 517,85	1 663,76	1 664,98	1 715,82	1 567,17	1 948,30
40— 50	2 109,30	1 099,71	1 182,95	1 860,95	2 088,46	2 169,70	2 240,90	2 091,69	2 399,70
50— 60	2 603,44	1 322,45	1 380,85	2 434,15	2 570,35	2 634,27	2 723,53	2 578,24	2 903,12
60— 70	3 123,23	1 538,61	1 591,64	2 977,32	3 170,27	3 127,18	3 267,99	3 020,99	3 416,84
70— 80	3 724,45	1 764,94	1 784,18	3 551,57	3 843,22	3 690,20	3 864,40	3 617,79	4 021,35
80— 90	4 311,37			3 928,12	4 342,23	4 272,59	4 419,28		4 509,60
90—100	4 723,56					4 690,99	4 873,85		4 903,27
über 100	4 844,04					4 844,04			
insgesamt	2 221,38	473,58	1 223,16	1 991,37	1 922,46	2 271,55	2 803,80	1 451,70	2 924,65

b) neue

bis 10	261,30	96,59	734,11		371,46	274,26
10— 20	539,01	188,45	767,96		691,29	563,68
20— 30	831,32	316,33	879,29		992,72	836,78
30— 40	1 112,59	426,66	976,02		1 276,67	1 118,71
40— 50	1 420,10		1 099,22		1 519,42	1 400,94
50— 60	1 625,20		1 418,70		1 711,46	1 619,14
60— 70	1 894,03				1 906,16	1 893,54
70— 80	2 167,13				2 167,03	2 167,14
80— 90	2 481,79				2 542,21	2 480,14
90—100	2 712,79				2 779,41	2 710,13
über 100						
insgesamt	1 075,46	200,29	913,75		1 389,05	1 091,67

[1]) Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

Übersicht II 9

laufenden Renten in der knappschaftlichen Rentenversicherung in den alten und den neuen Bundesländern

Bundesländer

Versichertenrenten		Renten wegen Todes							Zusätzliche Leistung
Renten wegen Alters									
Altersrenten für			Witwen-/Witwerrenten			Waisenrenten			
Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	langjährig Versicherte	Erziehungsrenten	insgesamt	kleine	große	insgesamt	Halbwaisen	Vollwaisen	Knappschaftsausgleichsleistung
				DM/Monat					
329,31	282,31		166,40	91,32	166,89	22,86	22,86		
736,04	724,64		448,09	190,02	453,28	89,86	89,86		984,44
1 260,84	1 209,06		711,12	304,76	715,12	160,30	142,88	262,49	1 422,36
1 673,85	1 627,73		975,60	422,23	977,39	192,98	190,56	377,92	1 935,26
2 120,94	2 082,06		1 234,54	511,22	1 235,71	237,99	234,93	408,50	2 399,52
2 558,98	2 511,66		1 479,96	622,70	1 481,35	277,66	267,19	560,73	2 867,70
3 060,80	2 906,96		1 779,05	737,10	1 781,35	321,05	307,41	615,66	3 449,23
3 705,53	3 481,50		2 107,53	939,65	2 114,81	351,15	340,60	690,54	3 849,67
4 344,99	4 274,82		2 414,93	1 063,23	2 426,59	399,49	386,05	811,57	4 359,26
4 839,35	4 917,46		2 659,42	1 102,91	2 671,22	456,57	451,73	672,17	
			2 867,51	1 323,36	2 889,02	517,08	512,60	707,54	
2 374,17	2 477,09		1 314,40	492,32	1 317,03	326,24	315,46	621,73	2 474,51
Bundesländer									
			161,99		161,99				
			229,96		229,96				
			394,94		394,94	321,51	321,51		
			620,48		620,48	295,79	295,79		
			802,85		802,85	383,16	387,83	574,57	
			958,89		958,89	421,73	418,33	505,42	
			1 107,74		1 107,74	464,11	461,75	572,75	
			1 277,89		1 277,89	509,11	508,04	559,93	
			1 455,14		1 455,14	539,45	538,96	595,81	
			1 587,57		1 587,57	502,60	499,16	612,50	
			1 810,59		1 810,59	456,28	439,61	639,71	
			759,92		759,92	464,87	462,70	554,33	

Übersicht II 10

Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag[1]) und nach Rentenarten in den alten Bundesländern

Knappschaftliche Rentenversicherung

— Männer —

a) Anzahl der Renten je Gruppe

Rentenzahlbetragsgruppe von... bis unter... DM/Monat	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters									
		Rente wegen verminderter Erwerbsunfähigkeit					Rente wegen Alters				
		Bergmannsrente wegen		Berufsunfähigkeitsrente						Altersrente für	
		vermindert. bergmänn. Berufsunfähigkeit	Vollendung des 50. Lebensjahres	bei knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	ohne/nach knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	Erwerbsunfähigkeit	Regelaltersrente	Altersrente wg. Arbeitslosigkeit	vorzeitiges Altersruhegeld, bes. Wartezeit	Schwerbehinderte	langjährig Versicherte
unter 100	1 602	501	31		27	119	901	1	5	2	15
100— 200	3 776	1 917	11		52	143	1 596	4	16	20	17
200— 300	3 103	1 667	13	3	54	138	1 179	3	6	22	18
300— 400	2 596	1 584	4	2	49	152	773	7	2	11	12
400— 500	2 674	1 648	3		74	149	761	4	4	16	15
500— 600	2 550	1 484	4	3	56	145	814	13	1	17	13
600— 700	2 338	1 106	29	8	65	152	943	11	1	10	13
700— 800	2 194	695	76	15	85	239	1 033	22		17	12
800— 900	2 695	575	430	46	149	387	1 047	31	1	18	11
900—1 000	3 357	473	821	82	221	477	1 193	54	1	29	6
1 000—1 100	3 916	300	950	151	314	668	1 374	97	2	41	19
1 100—1 200	4 734	185	1 142	206	459	878	1 581	161	5	94	23
1 200—1 300	5 709	105	1 405	291	593	1 041	1 852	225	5	161	31
1 300—1 400	6 490	66	1 210	300	822	1 312	2 181	272	5	274	48
1 400—1 500	6 924	33	682	301	858	1 592	2 635	343	4	415	61
1 500—1 600	7 832	19	459	212	875	1 788	3 268	430	5	669	107
1 600—1 700	9 083	13	265	145	906	2 143	4 042	529	8	906	126
1 700—1 800	10 828	7	59	123	869	2 464	5 138	692	18	1 299	159
1 800—1 900	13 186	2	12	68	931	2 658	6 628	911	18	1 724	234
1 900—2 000	15 616	2		57	954	2 863	8 038	1 175	36	2 198	293
2 000—2 100	17 573		2	47	908	2 761	9 368	1 530	39	2 542	376
2 100—2 200	19 500			25	800	2 614	10 922	1 924	53	2 799	363
2 200—2 300	20 671			16	815	2 181	11 938	2 301	43	2 910	467
2 300—2 400	21 092			6	824	1 941	12 470	2 577	51	2 772	451
2 400—2 500	20 581		1	5	731	1 556	12 430	2 770	65	2 628	395
2 500—2 600	19 384	1	2	6	749	1 249	11 844	2 729	45	2 353	406
2 600—2 700	18 033			2	737	997	11 220	2 689	49	1 968	371
2 700—2 800	16 036			2	704	782	9 830	2 624	52	1 677	365
2 800—2 900	14 231			1	563	663	8 732	2 590	47	1 335	300
2 900—3 000	12 455				389	561	7 651	2 499	38	1 073	244
3 000—3 100	10 907				283	429	6 633	2 517	30	832	183
3 100—3 200	9 535				227	337	5 676	2 438	36	704	117
3 200—3 300	7 848				156	260	4 527	2 243	30	515	117
3 300—3 400	6 403				96	195	3 600	1 958	22	450	82
3 400—3 500	4 971				74	139	2 764	1 589	21	331	53
3 500—3 600	3 883				75	121	2 091	1 287	14	243	52
3 600—3 700	2 948				51	90	1 654	925	17	172	39
3 700—3 800	2 401				48	87	1 385	696	15	129	41
3 800—3 900	2 137				48	77	1 268	594	16	101	33
3 900—4 000	1 760				21	53	1 085	461	19	92	29
4 000—4 100	1 617				6	39	985	461	21	71	34
4 100—4 200	1 445	1			3	30	905	390	24	69	23
4 200 und mehr	5 417				4	70	3 475	1 484	142	147	95
insgesamt	352 031	12 384	7 611	2 123	16 725	36 740	189 430	46 261	1 032	33 856	5 869

[1]) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht II 10

Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag[1]) und nach Rentenarten in den alten Bundesländern

Knappschaftliche Rentenversicherung

— Männer —

b) Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppen

Rentenzahlbetragsgruppe von... bis unter... DM/Monat	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters									
		Rente wegen verminderter Erwerbsunfähigkeit					Rente wegen Alters				
		Bergmannsrente wegen		Berufsunfähigkeitsrente		Erwerbsunfähigkeit	Regelaltersrente	Altersrente wg. Arbeitslosigkeit	vorzeitiges Altersruhegeld, bes. Wartezeit	Altersrente für	
		vermindert. bergmänn. Berufsunfähigkeit	Vollendung des 50. Lebensjahres	bei knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	ohne/nach knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung					Schwerbehinderte	langjährig Versicherte
unter 100	1 602	501	31		27	119	901	1	5	2	15
100— 200	5 378	2 418	42		79	262	2 497	5	21	22	32
200— 300	8 481	4 085	55	3	133	400	3 676	8	27	44	50
300— 400	11 077	5 669	59	5	182	552	4 449	15	29	55	62
400— 500	13 751	7 317	62	5	256	701	5 210	19	33	71	77
500— 600	16 301	8 801	66	8	312	846	6 024	32	34	88	90
600— 700	18 639	9 907	95	16	377	998	6 967	43	35	98	103
700— 800	20 833	10 602	171	31	462	1 237	8 000	65	35	115	115
800— 900	23 528	11 177	601	77	611	1 624	9 047	96	36	133	126
900—1 000	26 885	11 650	1 422	159	832	2 101	10 240	150	37	162	132
1 000—1 100	30 801	11 950	2 372	310	1 146	2 769	11 614	247	39	203	151
1 100—1 200	35 535	12 135	3 514	516	1 605	3 647	13 195	408	44	297	174
1 200—1 300	41 244	12 240	4 919	807	2 198	4 688	15 047	633	49	458	205
1 300—1 400	47 734	12 306	6 129	1 107	3 020	6 000	17 228	905	54	732	253
1 400—1 500	54 658	12 339	6 811	1 408	3 878	7 592	19 863	1 248	58	1 147	314
1 500—1 600	62 490	12 358	7 270	1 620	4 753	9 380	23 131	1 678	63	1 816	421
1 600—1 700	71 573	12 371	7 535	1 765	5 659	11 523	27 173	2 207	71	2 722	547
1 700—1 800	82 401	12 378	7 594	1 888	6 528	13 987	32 311	2 899	89	4 021	706
1 800—1 900	95 587	12 380	7 606	1 956	7 459	16 645	38 939	3 810	107	5 745	940
1 900—2 000	111 203	12 382	7 606	2 013	8 413	19 508	46 977	4 985	143	7 943	1 233
2 000—2 100	128 776	12 382	7 608	2 060	9 321	22 269	56 345	6 515	182	10 485	1 609
2 100—2 200	148 276	12 382	7 608	2 085	10 121	24 883	67 267	8 439	235	13 284	1 972
2 200—2 300	168 947	12 382	7 608	2 101	10 936	27 064	79 205	10 740	278	16 194	2 439
2 300—2 400	190 039	12 382	7 608	2 107	11 760	29 005	91 675	13 317	329	18 966	2 890
2 400—2 500	210 620	12 382	7 609	2 112	12 491	30 561	104 105	16 087	394	21 594	3 285
2 500—2 600	230 004	12 383	7 611	2 118	13 240	31 810	115 949	18 816	439	23 947	3 691
2 600—2 700	248 037	12 383	7 611	2 120	13 977	32 807	127 169	21 505	488	25 915	4 062
2 700—2 800	264 073	12 383	7 611	2 122	14 681	33 589	136 999	24 129	540	27 592	4 427
2 800—2 900	278 304	12 383	7 611	2 123	15 244	34 252	145 731	26 719	587	28 927	4 727
2 900—3 000	290 759	12 383	7 611	2 123	15 633	34 813	153 382	29 218	625	30 000	4 971
3 000—3 100	301 666	12 383	7 611	2 123	15 916	35 242	160 015	31 735	655	30 832	5 154
3 100—3 200	311 201	12 383	7 611	2 123	16 143	35 579	165 691	34 173	691	31 536	5 271
3 200—3 300	319 049	12 383	7 611	2 123	16 299	35 839	170 218	36 416	721	32 051	5 388
3 300—3 400	325 452	12 383	7 611	2 123	16 395	36 034	173 818	38 374	743	32 501	5 470
3 400—3 500	330 423	12 383	7 611	2 123	16 469	36 173	176 582	39 963	764	32 832	5 523
3 500—3 600	334 306	12 383	7 611	2 123	16 544	36 294	178 673	41 250	778	33 075	5 575
3 600—3 700	337 254	12 383	7 611	2 123	16 595	36 384	180 327	42 175	795	33 247	5 614
3 700—3 800	339 655	12 383	7 611	2 123	16 643	36 471	181 712	42 871	810	33 376	5 655
3 800—3 900	341 792	12 383	7 611	2 123	16 691	36 548	182 980	43 465	826	33 477	5 688
3 900—4 000	343 552	12 383	7 611	2 123	16 712	36 601	184 065	43 926	845	33 569	5 717
4 000—4 100	345 169	12 383	7 611	2 123	16 718	36 640	185 050	44 387	866	33 640	5 751
4 100—4 200	346 614	12 384	7 611	2 123	16 721	36 670	185 955	44 777	890	33 709	5 774
4 200 und mehr	352 031	12 384	7 611	2 123	16 725	36 740	189 430	46 261	1 032	33 856	5 869

[1]) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht II 10

Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag[1]) und nach Rentenarten in den alten Bundesländern

Knappschaftliche Rentenversicherung

— Frauen —

a) Anzahl der Renten je Gruppe

Rentenzahlbetragsgruppe von... bis unter... DM/Monat	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters								
		Rente wegen verminderter Erwerbsunfähigkeit				Renten wegen Alters				
		Bergmannsrente wegen vermindert. bergmänn. Berufsunfähigkeit	Berufsunfähigkeitsrente		Erwerbsunfähigkeit	an Frauen	Regelaltersrente	Altersrente wg. Arbeitslosigkeit	Altersrente für	
			bei knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	ohne/nach knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung					Schwerbehinderte	langjährig Versicherte
unter 100	88	4		2	2	75		4		1
100— 200	652	24			25	599		2		2
200— 300	1 824	18		3	46	1 756		1		
300— 400	2 060	20		1	84	1 947	1	7		
400— 500	1 790	18		1	96	1 659	2	14		
500— 600	1 622	8		2	126	1 437	5	41		3
600— 700	1 543	5	1	5	117	1 327	9	77		2
700— 800	1 531	2		5	191	1 193	14	123	3	
800— 900	1 473		1	11	181	1 080	24	174		2
900—1 000	1 648			5	194	1 207	34	206	2	
1 000—1 100	1 952	1	2	7	257	1 394	23	261	4	3
1 100—1 200	1 825		1	13	209	1 284	27	268	19	4
1 200—1 300	1 671		3	4	204	1 117	31	267	41	4
1 300—1 400	1 508			5	171	1 003	29	256	37	7
1 400—1 500	1 351			4	157	876	37	231	41	5
1 500—1 600	1 075			4	137	702	28	171	29	4
1 600—1 700	869			7	77	556	26	168	32	3
1 700—1 800	705			4	89	445	9	120	33	5
1 800—1 900	575			2	83	363	16	94	14	3
1 900—2 000	531			1	61	352	12	89	13	3
2 000—2 100	475			1	52	311	13	78	16	4
2 100—2 200	456			3	40	314	16	68	14	1
2 200—2 300	403			1	34	289	10	63	4	2
2 300—2 400	360			2	19	253	19	58	8	1
2 400—2 500	297			1	16	219	15	38	7	1
2 500—2 600	277			2	11	212	11	34	7	
2 600—2 700	270			1	7	208	13	39	2	
2 700—2 800	222				9	169	13	30	1	
2 800—2 900	162			1	3	123	7	23	5	
2 900—3 000	131			1	2	104	6	17	1	
3 000—3 100	119				3	97	4	15		
3 100—3 200	76					63	2	10	1	
3 200—3 300	56					47		7	2	
3 300—3 400	45					39	3	3		
3 400—3 500	36					30	2	4		
3 500—3 600	29			1		22	1	4	1	
3 600—3 700	17					16	1			
3 700—3 800	22					21		1		
3 800—3 900	16					14	1	1		
3 900—4 000	7					7				
4 000—4 100	4					3		1		
4 100—4 200	5					5				
4 200 und mehr	7					7				
insgesamt	29 785	100	8	100	2 703	22 945	464	3 068	337	60

[1]) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht II 10

Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag[1])
und nach Rentenarten in den alten Bundesländern
Knappschaftliche Rentenversicherung

— Frauen —

b) Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppen

Rentenzahlbetragsgruppe von... bis unter... DM/Monat	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters								
		Rente wegen verminderter Erwerbsunfähigkeit				Renten wegen Alters				
		Bergmannsrente wegen vermindert. bergmänn. Berufsunfähigkeit	Berufsunfähigkeitsrente: bei knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	Berufsunfähigkeitsrente: ohne/nach knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	Erwerbsunfähigkeit	an Frauen	Regelaltersrente	Altersrente wg. Arbeitslosigkeit	Altersrente für: Schwerbehinderte	Altersrente für: langjährig Versicherte
unter 100	88	4		2	2	75		4		1
100— 200	740	28		2	27	674		6		3
200— 300	2 564	46		5	73	2 430		7		3
300— 400	4 624	66		6	157	4 377	1	14		3
400— 500	6 414	84		7	253	6 036	3	28		3
500— 600	8 036	92		9	379	7 473	8	69		6
600— 700	9 579	97	1	14	496	8 800	17	146		8
700— 800	11 110	99	1	19	687	9 993	31	269	3	8
800— 900	12 583	99	2	30	868	11 073	55	443	3	10
900—1 000	14 231	99	2	35	1 062	12 280	89	649	5	10
1 000—1 100	16 183	100	4	42	1 319	13 674	112	910	9	13
1 100—1 200	18 008	100	5	55	1 528	14 958	139	1 178	28	17
1 200—1 300	19 679	100	8	59	1 732	16 075	170	1 445	69	21
1 300—1 400	21 187	100	8	64	1 903	17 078	199	1 701	106	28
1 400—1 500	22 538	100	8	68	2 060	17 954	236	1 932	147	33
1 500—1 600	23 613	100	8	72	2 197	18 656	264	2 103	176	37
1 600—1 700	24 482	100	8	79	2 274	19 212	290	2 271	208	40
1 700—1 800	25 187	100	8	83	2 363	19 657	299	2 391	241	45
1 800—1 900	25 762	100	8	85	2 446	20 020	315	2 485	255	48
1 900—2 000	26 293	100	8	86	2 507	20 372	327	2 574	268	51
2 000—2 100	26 768	100	8	87	2 559	20 683	340	2 652	284	55
2 100—2 200	27 224	100	8	90	2 599	20 997	356	2 720	298	56
2 200—2 300	27 627	100	8	91	2 633	21 286	366	2 783	302	58
2 300—2 400	27 987	100	8	93	2 652	21 539	385	2 841	310	59
2 400—2 500	28 284	100	8	94	2 668	21 758	400	2 879	317	60
2 500—2 600	28 561	100	8	96	2 679	21 970	411	2 913	324	60
2 600—2 700	28 831	100	8	97	2 686	22 178	424	2 952	326	60
2 700—2 800	29 053	100	8	97	2 695	22 347	437	2 982	327	60
2 800—2 900	29 215	100	8	98	2 698	22 470	444	3 005	332	60
2 900—3 000	29 346	100	8	99	2 700	22 574	450	3 022	333	60
3 000—3 100	29 465	100	8	99	2 703	22 671	454	3 037	333	60
3 100—3 200	29 541	100	8	99	2 703	22 734	456	3 047	334	60
3 200—3 300	29 597	100	8	99	2 703	22 781	456	3 054	336	60
3 300—3 400	29 642	100	8	99	2 703	22 820	459	3 057	336	60
3 400—3 500	29 678	100	8	99	2 703	22 850	461	3 061	336	60
3 500—3 600	29 707	100	8	100	2 703	22 872	462	3 065	337	60
3 600—3 700	29 724	100	8	100	2 703	22 888	463	3 065	337	60
3 700—3 800	29 746	100	8	100	2 703	22 909	463	3 066	337	60
3 800—3 900	29 762	100	8	100	2 703	22 923	464	3 067	337	60
3 900—4 000	29 769	100	8	100	2 703	22 930	464	3 067	337	60
4 000—4 100	29 773	100	8	100	2 703	22 933	464	3 068	337	60
4 100—4 200	29 778	100	8	100	2 703	22 938	464	3 068	337	60
4 200 und mehr	29 785	100	8	100	2 703	22 945	464	3 068	337	60

[1]) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht II 10

Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag[1]) und nach Rentenarten in den alten Bundesländern

Knappschaftliche Rentenversicherung

— Männer und Frauen —

a) Anzahl der Renten je Gruppe

Rentenzahlbetragsgruppe von... bis unter... DM/Monat	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters										
		Rente wegen verminderter Erwerbsunfähigkeit					Rente wegen Alters					
		Bergmannsrente wegen		Berufsunfähigkeitsrente							Altersrente für	
		vermindert. bergmänn. Berufsunfähigkeit	Vollendung des 50. Lebensjahres	bei knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	ohne/nach knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	Erwerbsunfähigkeit	an Frauen	Regelaltersrente	Altersrente wg. Arbeitslosigkeit	vorzeitiges Altersruhegeld, bes. Wartezeit	Schwerbehinderte	langjährig Versicherte
unter 100	1 690	505	31		29	121	976	1	4	5	2	16
100— 200	4 428	1 941	11		52	168	2 195	4	2	16	20	19
200— 300	4 927	1 685	13	3	57	184	2 935	3	1	6	22	18
300— 400	4 656	1 604	4	2	50	236	2 720	8	7	2	11	12
400— 500	4 464	1 666	3		75	245	2 420	6	14	4	16	15
500— 600	4 172	1 492	4	3	58	271	2 251	18	41	1	17	16
600— 700	3 881	1 111	29	9	70	269	2 270	20	77	1	10	15
700— 800	3 725	697	76	15	90	430	2 226	36	123		20	12
800— 900	4 168	575	430	47	160	568	2 127	55	174	1	18	13
900—1 000	5 005	473	821	82	226	671	2 400	88	206	1	31	6
1 000—1 100	5 868	301	950	153	321	925	2 768	120	261	2	45	22
1 100—1 200	6 559	185	1 142	207	472	1 087	2 865	188	268	5	113	27
1 200—1 300	7 380	105	1 405	294	597	1 245	2 969	256	267	5	202	35
1 300—1 400	7 998	66	1 210	300	827	1 483	3 184	301	256	5	311	55
1 400—1 500	8 275	33	682	301	862	1 749	3 511	380	231	4	456	66
1 500—1 600	8 907	19	459	212	879	1 925	3 970	458	171	5	698	111
1 600—1 700	9 952	13	265	145	913	2 220	4 598	555	168	8	938	129
1 700—1 800	11 533	7	59	123	873	2 553	5 583	701	120	18	1 332	164
1 800—1 900	13 761	2	12	68	933	2 741	6 991	927	94	18	1 738	237
1 900—2 000	16 147	2		57	955	2 924	8 390	1 187	89	36	2 211	296
2 000—2 100	18 048		2	47	909	2 813	9 679	1 543	78	39	2 558	380
2 100—2 200	19 956			25	803	2 654	11 236	1 940	68	53	2 813	364
2 200—2 300	21 074			16	816	2 215	12 227	2 311	63	43	2 914	469
2 300—2 400	21 452			6	826	1 960	12 723	2 596	58	51	2 780	452
2 400—2 500	20 878		1	5	732	1 572	12 649	2 785	38	65	2 635	396
2 500—2 600	19 661	1	2	6	751	1 260	12 056	2 740	34	45	2 360	406
2 600—2 700	18 303			2	738	1 004	11 428	2 702	39	49	1 970	371
2 700—2 800	16 258			2	704	791	9 999	2 637	30	52	1 678	365
2 800—2 900	14 393			1	564	666	8 855	2 597	23	47	1 340	300
2 900—3 000	12 586				390	563	7 755	2 505	17	38	1 074	244
3 000—3 100	11 026				283	432	6 730	2 521	15	30	832	183
3 100—3 200	9 611				227	337	5 739	2 440	10	36	705	117
3 200—3 300	7 904				156	260	4 574	2 243	7	30	517	117
3 300—3 400	6 448				96	195	3 639	1 961	3	22	450	82
3 400—3 500	5 007				74	139	2 794	1 591	4	21	331	53
3 500—3 600	3 912				76	121	2 113	1 288	4	14	244	52
3 600—3 700	2 965				51	90	1 670	926		17	172	39
3 700—3 800	2 423				48	87	1 406	696	1	15	129	41
3 800—3 900	2 153				48	77	1 282	595	1	16	101	33
3 900—4 000	1 767				21	53	1 092	461		19	92	29
4 000—4 100	1 621				6	39	988	461	1	21	71	34
4 100—4 200	1 450	1			3	30	910	390		24	69	23
4 200 und mehr	5 424				4	70	3 482	1 484		142	147	95
insgesamt	381 816	12 484	7 611	2 131	6 825	39 443	212 375	46 725	3 068	1 032	34 193	5 929

[1]) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht II 10

Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag[1])
und nach Rentenarten in den alten Bundesländern
Knappschaftliche Rentenversicherung
— Männer und Frauen —

b) Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppen

Rentenzahlbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters										
		Rente wegen verminderter Erwerbsunfähigkeit					Rente wegen Alters					
		Bergmannsrente wegen		Berufsunfähigkeitsrente							Altersrente für	
		vermindert. bergmänn. Berufsunfähigkeit	Vollendung des 50. Lebensjahres	bei knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	ohne/nach knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	Erwerbsunfähigkeit	an Frauen	Regelaltersrente	Altersrente wg. Arbeitslosigkeit	vorzeitiges Altersruhegeld, bes. Wartezeit	Schwerbehinderte	langjährig Versicherte
unter 100	1 690	505	31		29	121	976	1	4	5	2	16
100— 200	6 118	2 446	42		81	289	3 171	5	6	21	22	35
200— 300	11 045	4 131	55	3	138	473	6 106	8	7	27	44	53
300— 400	15 701	5 735	59	5	188	709	8 826	16	14	29	55	65
400— 500	20 165	7 401	62	5	263	954	11 246	22	28	33	71	80
500— 600	24 337	8 893	66	8	321	1 225	13 497	40	69	34	88	96
600— 700	28 218	10 004	95	17	391	1 494	15 767	60	146	35	98	111
700— 800	31 943	10 701	171	32	481	1 924	17 993	96	269	35	118	123
800— 900	36 111	11 276	601	79	641	2 492	20 120	151	443	36	136	136
900—1 000	41 116	11 749	1 422	161	867	3 163	22 520	239	649	37	167	142
1 000—1 100	46 984	12 050	2 372	314	1 188	4 088	25 288	359	910	39	212	164
1 100—1 200	53 543	12 235	3 514	521	1 660	5 175	28 153	547	1 178	44	325	191
1 200—1 300	60 923	12 340	4 919	815	2 257	6 420	31 122	803	1 445	49	527	226
1 300—1 400	68 921	12 406	6 129	1 115	3 084	7 903	34 306	1 104	1 701	54	838	281
1 400—1 500	77 196	12 439	6 811	1 416	3 946	9 652	37 817	1 484	1 932	58	1 294	347
1 500—1 600	86 103	12 458	7 270	1 628	4 825	11 577	41 787	1 942	2 103	63	1 992	458
1 600—1 700	96 055	12 471	7 535	1 773	5 738	13 797	46 385	2 497	2 271	71	2 930	587
1 700—1 800	107 588	12 478	7 594	1 896	6 611	16 350	51 968	3 198	2 391	89	4 262	751
1 800—1 900	121 349	12 480	7 606	1 964	7 544	19 091	58 959	4 125	2 485	107	6 000	988
1 900—2 000	137 496	12 482	7 606	2 021	8 499	22 015	67 349	5 312	2 574	143	8 211	1 284
2 000—2 100	155 544	12 482	7 608	2 068	9 408	24 828	77 028	6 855	2 652	182	10 769	1 664
2 100—2 200	175 500	12 482	7 608	2 093	10 211	27 482	88 264	8 795	2 720	235	13 582	2 028
2 200—2 300	196 574	12 482	7 608	2 109	11 027	29 697	100 491	11 106	2 783	278	16 496	2 497
2 300—2 400	218 026	12 482	7 608	2 115	11 853	31 657	113 214	13 702	2 841	329	19 276	2 949
2 400—2 500	238 904	12 482	7 609	2 120	12 585	33 229	125 863	16 487	2 879	394	21 911	3 345
2 500—2 600	258 565	12 483	7 611	2 126	13 336	34 489	137 919	19 227	2 913	439	24 271	3 751
2 600—2 700	276 868	12 483	7 611	2 128	14 074	35 493	149 347	21 929	2 952	488	26 241	4 122
2 700—2 800	293 126	12 483	7 611	2 130	14 778	36 284	159 346	24 566	2 982	540	27 919	4 487
2 800—2 900	307 519	12 483	7 611	2 131	15 342	36 950	168 201	27 163	3 005	587	29 259	4 787
2 900—3 000	320 105	12 483	7 611	2 131	15 732	37 513	175 956	29 668	3 022	625	30 333	5 031
3 000—3 100	331 131	12 483	7 611	2 131	16 015	37 945	182 686	32 189	3 037	655	31 165	5 214
3 100—3 200	340 742	12 483	7 611	2 131	16 242	38 282	188 425	34 629	3 047	691	31 870	5 331
3 200—3 300	348 646	12 483	7 611	2 131	16 398	38 542	192 999	36 872	3 054	721	32 387	5 448
3 300—3 400	355 094	12 483	7 611	2 131	16 494	38 737	196 638	38 833	3 057	743	32 837	5 530
3 400—3 500	360 101	12 483	7 611	2 131	16 568	38 876	199 432	40 424	3 061	764	33 168	5 583
3 500—3 600	364 013	12 483	7 611	2 131	16 644	38 997	201 545	41 712	3 065	778	33 412	5 635
3 600—3 700	366 978	12 483	7 611	2 131	16 695	39 087	203 215	42 638	3 065	795	33 584	5 674
3 700—3 800	369 401	12 483	7 611	2 131	16 743	39 174	204 621	43 334	3 066	810	33 713	5 715
3 800—3 900	371 554	12 483	7 611	2 131	16 791	39 251	205 903	43 929	3 067	826	33 814	5 748
3 900—4 000	373 321	12 483	7 611	2 131	16 812	39 304	206 995	44 390	3 067	845	33 906	5 777
4 000—4 100	374 942	12 483	7 611	2 131	16 818	39 343	207 983	44 851	3 068	866	33 977	5 811
4 100—4 200	376 392	12 484	7 611	2 131	16 821	39 373	208 893	45 241	3 068	890	34 046	5 834
4 200 und mehr	381 816	12 484	7 611	2 131	16 825	39 443	212 375	46 725	3 068	1 032	34 193	5 929

[1]) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht II 10

Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag[1])
und nach Rentenarten in den alten Bundesländern
Knappschaftliche Rentenversicherung
— Männer —

Rentenzahlbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Renten wegen Todes			
	Erziehungsrenten		Witwerrenten	
	a	b	a	b
unter 50			39	39
50— 100			23	62
100— 150			35	97
150— 200			30	127
200— 250			35	162
250— 300			16	178
300— 350			19	197
350— 400			22	219
400— 450			25	244
450— 500			19	263
500— 550			23	286
550— 600			17	303
600— 650			19	322
650— 700			11	333
700— 750			15	348
750— 800			9	357
800— 850			10	367
850— 900			8	375
900— 950			5	380
950—1000			7	387
1000—1050			8	395
1050—1100			6	401
1100—1150			4	405
1150—1200			6	411
1200—1250			3	414
1250—1300			3	417
1300—1350			3	420
1350—1400			6	426
1400—1450			5	431
1450—1500			4	435
1500—1550			3	438
1550—1600			3	441
1600—1650				441
1650—1700			3	444
1700—1800			2	446
1800—1900			1	447
1900—2000				447
2000—2100				447
2100—2200				447
2200—2300			2	449
2300—2400				449
2400—2500				449
2500 und mehr				449
Zahl der Renten insgesamt			449	

[1]) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV
a) = Anzahl der Renten je Gruppe
b) = Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe
Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht II 10

Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag[1])
und nach Rentenarten in den alten Bundesländern
Knappschaftliche Rentenversicherung
— Frauen —

Rentenzahlbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Renten wegen Todes			
	Erziehungsrenten		Witwenrenten	
	a	b	a	b
unter 50			888	888
50— 100			1 552	2 440
100— 150			1 321	3 761
150— 200			1 261	5 022
200— 250			1 114	6 136
250— 300			1 229	7 365
300— 350			1 257	8 622
350— 400			1 702	10 324
400— 450			1 983	12 307
450— 500			2 075	14 382
500— 550			2 615	16 997
550— 600			3 388	20 385
600— 650			4 267	24 652
650— 700			5 336	29 988
700— 750			6 267	36 255
750— 800			6 939	43 194
800— 850			7 287	50 481
850— 900			7 604	58 085
900— 950			7 782	65 867
950—1000			8 401	74 268
1000—1050			9 038	83 306
1050—1100			9 668	92 974
1100—1150			10 696	103 670
1150—1200			11 591	115 261
1200—1250			12 411	127 672
1250—1300			12 667	140 339
1300—1350			13 055	153 394
1350—1400			12 985	166 379
1400—1450			12 944	179 323
1450—1500			12 369	191 692
1500—1550			12 022	203 714
1550—1600			10 989	214 703
1600—1650			10 290	224 993
1650—1700			9 467	234 460
1700—1800			16 791	251 251
1800—1900			12 858	264 109
1900—2000			9 825	273 934
2000—2100			6 971	280 905
2100—2200			4 621	285 526
2200—2300			3 086	288 612
2300—2400			2 148	290 760
2400—2500			1 632	292 392
2500 und mehr			4 589	296 981
Zahl der Renten insgesamt			296 981	

[1]) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV
a) = Anzahl der Renten je Gruppe
b) = Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe
Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht II 10

Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag[1])
und nach Rentenarten in den alten Bundesländern
Knappschaftliche Rentenversicherung
— Männer und Frauen —

Rentenzahlbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Renten wegen Todes			
	Erziehungsrenten		Witwen-/ Witwerrenten	
	a	b	a	b
unter 50			927	927
50— 100			1 575	2 502
100— 150			1 356	3 858
150— 200			1 291	5 149
200— 250			1 149	6 298
250— 300			1 245	7 543
300— 350			1 276	8 819
350— 400			1 724	10 543
400— 450			2 008	12 551
450— 500			2 094	14 645
500— 550			2 638	17 283
550— 600			3 405	20 688
600— 650			4 286	24 974
650— 700			5 347	30 321
700— 750			6 282	36 603
750— 800			6 948	43 551
800— 850			7 297	50 848
850— 900			7 612	58 460
900— 950			7 787	66 247
950—1000			8 408	74 655
1000—1050			9 046	83 701
1050—1100			9 674	93 375
1100—1150			10 700	104 075
1150—1200			11 597	115 672
1200—1250			12 414	128 086
1250—1300			12 670	140 756
1300—1350			13 058	153 814
1350—1400			12 991	166 805
1400—1450			12 949	179 754
1450—1500			12 373	192 127
1500—1550			12 025	204 152
1550—1600			10 992	215 144
1600—1650			10 290	225 434
1650—1700			9 470	234 904
1700—1800			16 793	251 697
1800—1900			12 859	264 556
1900—2000			9 825	274 381
2000—2100			6 971	281 352
2100—2200			4 621	285 973
2200—2300			3 088	289 061
2300—2400			2 148	291 209
2400—2500			1 632	292 841
2500 und mehr			4 589	297 430
Zahl der Renten insgesamt			297 430	

[1]) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV
a) = Anzahl der Renten je Gruppe
b) = Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe
Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

Übersicht II 11

Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag [1]) und nach Rentenarten in den neuen Bundesländern

Knappschaftliche Rentenversicherung

— Männer —

a) Anzahl der Renten je Gruppe

Rentenzahlbetragsgruppe von... bis unter... DM/Monat	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Rente wegen Alters									
		Rente wegen verminderter Erwerbsunfähigkeit					Renten wegen Alters				
		Bergmannsrente wegen		Berufsunfähigkeitsrente						Altersrente für	
		vermindert. bergmänn. Berufsunfähigkeit	Vollendung des 50. Lebensjahres	bei knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	ohne/nach knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	Erwerbsunfähigkeit	Regelaltersrente	Altersrente wg. Arbeitslosigkeit	vorzeitiges Altersruhegeld, bes. Wartezeit	Schwerbehinderte	langjährig Versicherte
unter 100	867	867									
100— 200	2 006	2 003					3				
200— 300	1 595	1 586					9				
300— 400	718	676	2				40				
400— 500	203	115	4			3	80			1	
500— 600	101	2	8		1	11	77		2		
600— 700	221		129			15	76	1			
700— 800	1 807	3	1 593			25	181	2			3
800— 900	5 930	1	5 322			91	511	1			4
900—1 000	9 104	4	7 340			251	1 488	14	2		5
1 000—1 100	6 011		1 851			591	3 540	17	2		10
1 100—1 200	7 100	1	70			964	6 055	1	3	2	4
1 200—1 300	9 583		16			1 434	8 130	2		1	
1 300—1 400	11 182		7		1	1 701	9 465		7		1
1 400—1 500	11 434	1	3		1	1 649	9 776		4		
1 500—1 600	11 182					1 513	9 669				
1 600—1 700	9 239					1 205	8 033		1		
1 700—1 800	6 976					849	6 125		1	1	
1 800—1 900	4 690					551	4 139				
1 900—2 000	3 015					277	2 738				
2 000—2 100	2 024					174	1 850				
2 100—2 200	1 194				1	59	1 133	1			
2 200—2 300	687				1	22	663			1	
2 300—2 400	343					10	333				
2 400—2 500	162					8	153	1			
2 500—2 600	62					2	59	1			
2 600—2 700	31					2	28	1			
2 700—2 800	25					3	22				
2 800—2 900	18						18				
2 900—3 000	5						5				
3 000—3 100	2						2				
3 100—3 200	1						1				
3 200—3 300											
3 300—3 400											
3 400—3 500	1							1			
3 500—3 600											
3 600—3 700											
3 700—3 800											
3 800—3 900											
3 900—4 000											
4 000—4 100											
4 100—4 200											
4 200 und mehr											
insgesamt	107 519	5 259	16 345		5	11 410	74 402	43	22	6	27

[1]) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht II 11

Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag[1])
und nach Rentenarten in den neuen Bundesländern
Knappschaftliche Rentenversicherung

— Männer —

b) Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppen

Rentenzahlbetragsgruppe von... bis unter... DM/Monat	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters									
		Rente wegen verminderter Erwerbsunfähigkeit					Rente wegen Alters				
		Bergmannsrente wegen		Berufsunfähigkeitsrente						Altersrente für	
		vermindert. bergmänn. Berufsunfähigkeit	Vollendung des 50. Lebensjahres	bei knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	ohne/nach knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	Erwerbsunfähigkeit	Regelaltersrente	Altersrente wg. Arbeitslosigkeit	vorzeitiges Altersruhegeld, bes. Wartezeit	Schwerbehinderte	langjährig Versicherte
unter 100	867	867									
100— 200	2 873	2 870					3				
200— 300	4 468	4 456					12				
300— 400	5 186	5 132	2				52				
400— 500	5 389	5 247	6			3	132			1	
500— 600	5 490	5 249	14		1	14	209		2	1	
600— 700	5 711	5 249	143		1	29	285	1	2	1	
700— 800	7 518	5 252	1 736		1	54	466	3	2	1	3
800— 900	13 448	5 253	7 058		1	145	977	4	2	1	7
900—1 000	22 552	5 257	14 398		1	396	2 465	18	4	1	12
1 000—1 100	28 563	5 257	16 249		1	987	6 005	35	6	1	22
1 100—1 200	35 663	5 258	16 319		1	1 951	12 060	36	9	3	26
1 200—1 300	45 246	5 258	16 335		1	3 385	20 190	38	9	4	26
1 300—1 400	56 428	5 258	16 342		2	5 086	29 655	38	16	4	27
1 400—1 500	67 862	5 259	16 345		3	6 735	39 431	38	20	4	27
1 500—1 600	79 044	5 259	16 345		3	8 248	49 100	38	20	4	27
1 600—1 700	88 283	5 259	16 345		3	9 453	57 133	38	21	4	27
1 700—1 800	95 259	5 259	16 345		3	10 302	63 258	38	22	5	27
1 800—1 900	99 949	5 259	16 345		3	10 853	67 397	38	22	5	27
1 900—2 000	102 964	5 259	16 345		3	11 130	70 135	38	22	5	27
2 000—2 100	104 988	5 259	16 345		3	11 304	71 985	38	22	5	27
2 100—2 200	106 182	5 259	16 345		4	11 363	73 118	39	22	5	27
2 200—2 300	106 869	5 259	16 345		5	11 385	73 781	39	22	6	27
2 300—2 400	107 212	5 259	16 345		5	11 395	74 114	39	22	6	27
2 400—2 500	107 374	5 259	16 345		5	11 403	74 267	40	22	6	27
2 500—2 600	107 436	5 259	16 345		5	11 405	74 326	41	22	6	27
2 600—2 700	107 467	5 259	16 345		5	11 407	74 354	42	22	6	27
2 700—2 800	107 492	5 259	16 345		5	11 410	74 376	42	22	6	27
2 800—2 900	107 510	5 259	16 345		5	11 410	74 394	42	22	6	27
2 900—3 000	107 515	5 259	16 345		5	11 410	74 399	42	22	6	27
3 000—3 100	107 517	5 259	16 345		5	11 410	74 401	42	22	6	27
3 100—3 200	107 518	5 259	16 345		5	11 410	74 402	42	22	6	27
3 200—3 300	107 518	5 259	16 345		5	11 410	74 402	42	22	6	27
3 300—3 400	107 518	5 259	16 345		5	11 410	74 402	42	22	6	27
3 400—3 500	107 519	5 259	16 345		5	11 410	74 402	43	22	6	27
3 500—3 600	107 519	5 259	16 345		5	11 410	74 402	43	22	6	27
3 600—3 700	107 519	5 259	16 345		5	11 410	74 402	43	22	6	27
3 700—3 800	107 519	5 259	16 345		5	11 410	74 402	43	22	6	27
3 800—3 900	107 519	5 259	16 345		5	11 410	74 402	43	22	6	27
3 900—4 000	107 519	5 259	16 345		5	11 410	74 402	43	22	6	27
4 000—4 100	107 519	5 259	16 345		5	11 410	74 402	43	22	6	27
4 100—4 200	107 519	5 259	16 345		5	11 410	74 402	43	22	6	27
4 200 und mehr	107 519	5 259	16 345		5	11 410	74 402	43	22	6	27

[1]) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht II 11

Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag[1]) und nach Rentenarten in den neuen Bundesländern

Knappschaftliche Rentenversicherung

— Frauen —

a) Anzahl der Renten je Gruppe

Rentenzahlbetragsgruppe von... bis unter... DM/Monat	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Rente wegen Alters								
		Rente wegen verminderter Erwerbsunfähigkeit				Renten wegen Alters				
		Bergmannsrente wegen vermindert. bergmänn. Berufsunfähigkeit	Berufsunfähigkeitsrente		Erwerbsunfähigkeit	an Frauen	Regelaltersrente	Altersrente wg. Arbeitslosigkeit	Altersrente für	
			bei knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	ohne/nach knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung					Schwerbehinderte	langjährig Versicherte
unter 100	154	18				136				
100— 200	9 269	44			40	9 184		1		
200— 300	4 094	25			10	4 059				
300— 400	3 324	5			19	3 300				
400— 500	6 208				43	6 163		2		
500— 600	7 898				78	7 817	1	2		
600— 700	7 035				110	6 907		18		
700— 800	7 846				86	7 747	2	10	1	
800— 900	9 671				239	9 415	1	16		
900—1 000	10 947				480	10 458		9		
1 000—1 100	9 857	1			565	9 287		4		
1 100—1 200	6 957				470	6 484		3		
1 200—1 300	4 040				343	3 695		2		
1 300—1 400	2 515				227	2 285		3		
1 400—1 500	1 647				152	1 495				
1 500—1 600	965				101	864				
1 600—1 700	481				54	427				
1 700—1 800	252				30	222				
1 800—1 900	117				12	105				
1 900—2 000	58				10	48				
2 000—2 100	35				11	24				
2 100—2 200	7					7				
2 200—2 300	4					4				
2 300—2 400	2					2				
2 400—2 500	1					1				
2 500—2 600										
2 600—2 700										
2 700—2 800										
2 800—2 900										
2 900—3 000										
3 000—3 100										
3 100—3 200										
3 200—3 300										
3 300—3 400										
3 400— 3 500										
3 500—3 600										
3 600—3 700										
3 700—3 800										
3 800—3 900										
3 900—4 000										
4 000—4 100										
4 100—4 200										
4 200 und mehr										
insgesamt	93 384	93			3 080	90 136	4	70	1	

[1]) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht II 11

Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag [1])
und nach Rentenarten in den neuen Bundesländern
Knappschaftliche Rentenversicherung

— Frauen —

b) Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppen

Rentenzahlbetragsgruppe von... bis unter... DM/Monat	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters								
		Rente wegen verminderter Erwerbstätigkeit				Renten wegen Alters				
		Bergmannsrente wegen vermindert. bergmänn. Berufsunfähigkeit	Berufsunfähigkeitsrente		Erwerbsunfähigkeit	an Frauen	Regelaltersrente	Altersrente wg. Arbeitslosigkeit	Altersrente für	
			bei knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	ohne/nach knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung					Schwerbehinderte	langjährig Versicherte
unter 100	154	18				136				
100— 200	9 423	62			40	9 320		1		
200— 300	13 517	87			50	13 379		1		
300— 400	16 841	92			69	16 679		1		
400— 500	23 049	92			112	22 842		3		
500— 600	30 947	92			190	30 659	1	5		
600— 700	37 982	92			300	37 566	1	23		
700— 800	45 828	92			386	45 313	3	33	1	
800— 900	55 499	92			625	54 728	4	49	1	
900—1 000	66 446	92			1 105	65 186	4	58	1	
1 000—1 100	76 303	93			1 670	74 473	4	62	1	
1 100—1 200	83 260	93			2 140	80 957	4	65	1	
1 200—1 300	87 300	93			2 483	84 652	4	67	1	
1 300—1 400	89 815	93			2 710	86 937	4	70	1	
1 400—1 500	91 462	93			2 862	88 432	4	70	1	
1 500—1 600	92 427	93			2 963	89 296	4	70	1	
1 600—1 700	92 908	93			3 017	89 723	4	70	1	
1 700—1 800	93 160	93			3 047	89 945	4	70	1	
1 800—1 900	93 277	93			3 059	90 050	4	70	1	
1 900—2 000	93 335	93			3 069	90 098	4	70	1	
2 000—2 100	93 370	93			3 080	90 122	4	70	1	
2 100—2 200	93 377	93			3 080	90 129	4	70	1	
2 200—2 300	93 381	93			3 080	90 133	4	70	1	
2 300—2 400	93 383	93			3 080	90 135	4	70	1	
2 400—2 500	93 384	93			3 080	90 136	4	70	1	
2 500—2 600	93 384	93			3 080	90 136	4	70	1	
2 600—2 700	93 384	93			3 080	90 136	4	70	1	
2 700—2 800	93 384	93			3 080	90 136	4	70	1	
2 800—2 900	93 384	93			3 080	90 136	4	70	1	
2 900—3 000	93 384	93			3 080	90 136	4	70	1	
3 000—3 100	93 384	93			3 080	90 136	4	70	1	
3 100—3 200	93 384	93			3 080	90 136	4	70	1	
3 200—3 300	93 384	93			3 080	90 136	4	70	1	
3 300—3 400	93 384	93			3 080	90 136	4	70	1	
3 400—3 500	93 384	93			3 080	90 136	4	70	1	
3 500—3 600	93 384	93			3 080	90 136	4	70	1	
3 600—3 700	93 384	93			3 080	90 136	4	70	1	
3 700—3 800	93 384	93			3 080	90 136	4	70	1	
3 800—3 900	93 384	93			3 080	90 136	4	70	1	
3 900—4 000	93 384	93			3 080	90 136	4	70	1	
4 000—4 100	93 384	93			3 080	90 136	4	70	1	
4 100—4 200	93 384	93			3 080	90 136	4	70	1	
4 200 und mehr	93 384	93			3 080	90 136	4	70	1	

[1]) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht II 11

Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag[1]) und nach Rentenarten in den alten Bundesländern

Knappschaftliche Rentenversicherung

— Männer und Frauen —

a) Anzahl der Renten je Gruppe

Rentenzahlbetragsgruppe von... bis unter... DM/Monat	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Rente wegen Alters										
		Rente wegen verminderter Erwerbsunfähigkeit					Rente wegen Alters					
		Bergmannsrente wegen		Berufsunfähigkeitsrente							Altersrente für	
		vermindert. bergmänn. Berufsunfähigkeit	Vollendung des 50. Lebensjahres	bei knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	ohne/nach knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	Erwerbsunfähigkeit	an Frauen	Regelaltersrente	Altersrente wg. Arbeitslosigkeit	vorzeitiges Altersruhegeld, bes. Wartezeit	Schwerbehinderte	langjährig Versicherte
unter 100	1 021	885					136					
100— 200	11 275	2 047				40	9 187		1			
200— 300	5 689	1 611				10	4 068					
300— 400	4 042	681	2			19	3 340					
400— 500	6 411	115	4			46	6 243		2		1	
500— 600	7 999	2	8		1	89	7 894	1	2	2		
600— 700	7 256		129			125	6 983	1	18			
700— 800	9 653	3	1 593			111	7 928	4	10		1	3
800— 900	15 601	1	5 322			330	9 926	2	16			4
900—1 000	20 051	4	7 340			731	11 946	14	9	2		5
1 000—1 100	15 868	1	1 851			1 156	12 827	17	4	2		10
1 100—1 200	14 057	1	70			1 434	12 539	1	3	3	2	4
1 200—1 300	13 623		16			1 777	11 825	2	2		1	
1 300—1 400	13 697		7		1	1 928	11 750		3	7		1
1 400—1 500	13 081	1	3		1	1 801	11 271			4		
1 500—1 600	12 147					1 614	10 533					
1 600—1 700	9 720					1 259	8 460			1		
1 700—1 800	7 228					879	6 347			1	1	
1 800—1 900	4 807					563	4 244					
1 900—2 000	3 073					287	2 786					
2 000—2 100	2 059					185	1 874					
2 100—2 200	1 201				1	59	1 140	1				
2 200—2 300	691				1	22	667				1	
2 300—2 400	345					10	335					
2 400—2 500	163					8	154	1				
2 500—2 600	62					2	59	1				
2 600—2 700	31					2	28	1				
2 700—2 800	25					3	22					
2 800—2 900	18						18					
2 900—3 000	5						5					
3 000—3 100	2						2					
3 100—3 200	1						1					
3 200—3 300												
3 300—3 400												
3 400—3 500	1							1				
3 500—3 600												
3 600—3 700												
3 700—3 800												
3 800—3 900												
3 900—4 000												
4 000—4 100												
4 100—4 200												
4 200 und mehr												
insgesamt	200 903	5 352	16 345		5	14 490	164 538	47	70	22	7	27

[1]) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht II 11

Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag[1])
und nach Rentenarten in den neuen Bundesländern
Knappschaftliche Rentenversicherung
— Männer und Frauen —

b) Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppen

Rentenzahlbetragsgruppe von... bis unter... DM/Monat	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Rente wegen Alters										
		Rente wegen verminderter Erwerbsunfähigkeit					Rente wegen Alters					
		Bergmannsrente wegen		Berufsunfähigkeitsrente							Altersrente für	
		vermindert. bergmänn. Berufsunfähigkeit	Vollendung des 50. Lebensjahres	bei knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	ohne/nach knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	Erwerbsunfähigkeit	an Frauen	Regelaltersrente	Altersrente wg. Arbeitslosigkeit	vorzeitiges Altersruhegeld, bes. Wartezeit	Schwerbehinderte	langjährig Versicherte
unter 100	1 021	885					136					
100— 200	12 296	2 932				40	9 323		1			
200— 300	17 985	4 543				50	13 391		1			
300— 400	22 027	5 224	2			69	16 731		1			
400— 500	28 438	5 339	6			115	22 974		3		1	
500— 600	36 437	5 341	14		1	204	30 868	1	5	2	1	
600— 700	43 693	5 341	143		1	329	37 851	2	23	2	1	
700— 800	53 346	5 344	1 736		1	440	45 779	6	33	2	2	3
800— 900	68 947	5 345	7 058		1	770	55 705	8	49	2	2	7
900—1 000	88 998	5 349	14 398		1	1 501	67 651	22	58	4	2	12
1 000—1 100	104 866	5 350	16 249		1	2 657	80 478	39	62	6	2	22
1 100—1 200	118 923	5 351	16 319		1	4 091	93 017	40	65	9	4	26
1 200—1 300	132 546	5 351	16 335		1	5 868	104 842	42	67	9	5	26
1 300—1 400	146 243	5 351	16 342		2	7 796	116 592	42	70	16	5	27
1 400—1 500	159 324	5 352	16 345		3	9 597	127 863	42	70	20	5	27
1 500—1 600	171 471	5 352	16 345		3	11 211	138 396	42	70	20	5	27
1 600—1 700	181 191	5 352	16 345		3	12 470	146 856	42	70	21	5	27
1 700—1 800	188 419	5 352	16 345		3	13 349	153 203	42	70	22	6	27
1 800—1 900	193 226	5 352	16 345		3	13 912	157 447	42	70	22	6	27
1 900—2 000	196 299	5 352	16 345		3	14 199	160 233	42	70	22	6	27
2 000—2 100	198 358	5 352	16 345		3	14 384	162 107	42	70	22	6	27
2 100—2 200	199 559	5 352	16 345		4	14 443	163 247	43	70	22	6	27
2 200—2 300	200 250	5 352	16 345		5	14 465	163 914	43	70	22	7	27
2 300—2 400	200 595	5 352	16 345		5	14 475	164 249	43	70	22	7	27
2 400—2 500	200 758	5 352	16 345		5	14 483	164 403	44	70	22	7	27
2 500—2 600	200 820	5 352	16 345		5	14 485	164 462	45	70	22	7	27
2 600—2 700	200 851	5 352	16 345		5	14 487	164 490	46	70	22	7	27
2 700—2 800	200 876	5 352	16 345		5	14 490	164 512	46	70	22	7	27
2 800—2 900	200 894	5 352	16 345		5	14 490	164 530	46	70	22	7	27
2 900—3 000	200 899	5 352	16 345		5	14 490	164 535	46	70	22	7	27
3 000—3 100	200 901	5 352	16 345		5	14 490	164 537	46	70	22	7	27
3 100—3 200	200 902	5 352	16 345		5	14 490	164 538	46	70	22	7	27
3 200—3 300	200 902	5 352	16 345		5	14 490	164 538	46	70	22	7	27
3 300—3 400	200 902	5 352	16 345		5	14 490	164 538	46	70	22	7	27
3 400—3 500	200 903	5 352	16 345		5	14 490	164 538	47	70	22	7	27
3 500—3 600	200 903	5 352	16 345		5	14 490	164 538	47	70	22	7	27
3 600—3 700	200 903	5 352	16 345		5	14 490	164 538	47	70	22	7	27
3 700—3 800	200 903	5 352	16 345		5	14 490	164 538	47	70	22	7	27
3 800—3 900	200 903	5 352	16 345		5	14 490	164 538	47	70	22	7	27
3 900—4 000	200 903	5 352	16 345		5	14 490	164 538	47	70	22	7	27
4 000—4 100	200 903	5 352	16 345		5	14 490	164 538	47	70	22	7	27
4 100—4 200	200 903	5 352	16 345		5	14 490	164 538	47	70	22	7	27
4 200 und mehr	200 903	5 352	16 345		5	14 490	164 538	47	70	22	7	27

[1]) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht II 11

Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag[1])
und nach Rentenarten in den neuen Bundesländern
Knappschaftliche Rentenversicherung
— Männer —

Rentenzahlbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Renten wegen Todes			
	Erziehungsrenten		Witwerrenten	
	a	b	a	b
unter 50			487	487
50— 100			104	591
100— 150			49	640
150— 200			80	720
200— 250			235	955
250— 300			307	1 262
300— 350			247	1 509
350— 400			241	1 750
400— 450			43	1 793
450— 500			32	1 825
500— 550			15	1 840
550— 600			21	1 861
600— 650			15	1 876
650— 700			41	1 917
700— 750			70	1 987
750— 800			121	2 108
800— 850			164	2 272
850— 900			185	2 457
900— 950			170	2 627
950—1000			146	2 773
1000—1050			94	2 867
1050—1100			54	2 921
1100—1150			31	2 952
1150—1200			11	2 963
1200—1250			12	2 975
1250—1300			2	2 977
1300—1350			2	2 979
1350—1400			1	2 980
1400—1450			2	2 982
1450—1500			1	2 983
1500—1550			2	2 985
1550—1600				2 985
1600—1650				2 985
1650—1700				2 985
1700—1800				2 985
1800—1900				2 985
1900—2000				2 985
2000—2100				2 985
2100—2200				2 985
2200—2300				2 985
2300—2400				2 985
2400—2500				2 985
2500 und mehr				2 985
Zahl der Renten insgesamt			2 985	

[1]) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV
a) = Anzahl der Renten je Gruppe
b) = Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe
Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht II 11

Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag[1])
und nach Rentenarten in den neuen Bundesländern
Knappschaftliche Rentenversicherung
— Frauen —

Rentenzahlbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Renten wegen Todes			
	Erziehungsrenten		Witwenrenten	
	a	b	a	b
unter 50			203	203
50— 100			313	516
100— 150			1 879	2 395
150— 200			693	3 088
200— 250			1 409	4 497
250— 300			2 556	7 053
300— 350			2 837	9 890
350— 400			4 304	14 194
400— 450			1 830	16 024
450— 500			2 650	18 674
500— 550			2 874	21 548
550— 600			3 312	24 860
600— 650			3 491	28 351
650— 700			3 434	31 785
700— 750			3 594	35 379
750— 800			3 911	39 290
800— 850			4 333	43 623
850— 900			5 064	48 687
900— 950			5 452	54 139
950—1 000			5 411	59 550
1 000—1 050			4 865	64 415
1 050—1 100			3 880	68 295
1 100—1 150			2 796	71 091
1 150—1 200			1 959	73 050
1 200—1 250			1 356	74 406
1 250—1 300			869	75 275
1 300—1 350			547	75 822
1 350—1 400			393	76 215
1 400—1 450			264	76 479
1 450—1 500			163	76 642
1 500—1 550			94	76 736
1 550—1 600			78	76 814
1 600—1 650			53	76 867
1 650—1 700			31	76 898
1 700—1 800			47	76 945
1 800—1 900			12	76 957
1 900—2 000			3	76 960
2 000—2 100				76 960
2 100—2 200				76 960
2 200—2 300				76 960
2 300—2 400				76 960
2 400—2 500			1	76 961
2 500 und mehr				76 961
Zahl der Renten insgesamt			76 961	

[1]) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV
a) = Anzahl der Renten je Gruppe
b) = Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe
Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht II 11

Anzahl der am 1. Juli 1992 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag[1])
und nach Rentenarten in den neuen Bundesländern
Knappschaftliche Rentenversicherung
— Männer und Frauen —

Rentenzahlbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Renten wegen Todes			
	Erziehungsrenten		Witwen-/Witwerrenten	
	a	b	a	b
unter 50			690	690
50— 100			417	1 107
100— 150			1 928	3 035
150— 200			773	3 808
200— 250			1 644	5 452
250— 300			2 863	8 315
300— 350			3 084	11 399
350— 400			4 545	15 944
400— 450			1 873	17 817
450— 500			2 682	20 499
500— 550			2 889	23 388
550— 600			3 333	26 721
600— 650			3 506	30 227
650— 700			3 475	33 702
700— 750			3 664	37 366
750— 800			4 032	41 398
800— 850			4 497	45 895
850— 900			5 249	51 144
900— 950			5 622	56 766
950—1000			5 557	62 323
1000—1050			4 959	67 282
1050—1100			3 934	71 216
1100—1150			2 827	74 043
1150—1200			1 970	76 013
1200—1250			1 368	77 381
1250—1300			871	78 252
1300—1350			549	78 801
1350—1400			394	79 195
1400—1450			266	79 461
1450—1500			164	79 625
1500—1550			96	79 721
1550—1600			78	79 799
1600—1650			53	79 852
1650—1700			31	79 883
1700—1800			47	79 930
1800—1900			12	79 942
1900—2000			3	79 945
2000—2100				79 945
2100—2200				79 945
2200—2300				79 945
2300—2400				79 945
2400—2500			1	79 946
2500 und mehr				79 946
Zahl der Renten insgesamt			79 946	

[1]) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV
a) = Anzahl der Renten je Gruppe
b) = Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe
Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

Übersicht II 12

Die Entwicklung des durchschnittlichen Bruttojahresarbeitsentgelts der Versicherten, der allgemeinen Bemessungsgrundlage, der Beitragsbemessungsgrenze und eines 1957 festgesetzten Knappschaftsruhegeldes in den alten Bundesländern

Jahr	Durchschnittliches Bruttojahresarbeitsentgelt DM/Jahr[1])	Allgemeine Bemessungsgrundlage[2]) aktueller Rentenwert[3]) DM/Monat	Beitragsbemessungsgrenze DM/Monat	Knappschaftsaltersrente am 1. Juli des Jahres[4]) DM/Monat[5])	Veränderung gegenüber dem Vorjahr v. H.	1957 = 100
1957	5 096	4 326	1000	405,60		100,0
1958	5 386	4590	1000	405,60		100,0
1959	5661	4862	1000	430,40	*6,10*	106,1
1960	6165	5126	1000	455,90	*5,94*	112,4
1961	6794	5381	1100	480,60	*5,40*	118,5
1962	7405	5737	1100	504,50	*5,00*	124,4
1963	7857	6206	1200	537,90	*6,60*	132,6
1964	8556	6788	1400	581,90	*8,20*	143,5
1965	9326	7352	1500	636,40	*9,40*	156,9
1966	9997	7939	1600	689,30	*8,30*	169,9
1967	10327	8580	1700	744,30	*8,00*	183,5
1968	10957	9293	1900	804,40	*8,10*	198,3
1969	11965	9883	2000	836,40	*4,00*	206,2
1970	13485	10427	2100	852,50	*1,90*	210,2
1971	15090	11083	2300	860,30	*0,90*	212,1
1972	16508	12136	2500	872,80	*1,50*	215,2
1973	18489	13513	2800	910,20	*4,30*	224,4
1974	20597	15028	3100	1013,50	*11,35*	249,9
1975	22039	16696	3400	1127,10	*11,20*	277,9
1976	23582	18531	3800	1252,20	*11,10*	308,7
1977	25209	20375	4200	1389,90	*11,00*	342,7
1978	26520		4600	1528,20	*9,95*	376,8
1979	27979	21292	4800	1596,90	*4,50*	393,7
1980	29798	22144	5100	1660,80	*4,00*	409,5
1981	31228	23030	5400	1727,30	*4,00*	425,9
1982	32540	24356	5800	1826,70	*5,76*	450,4
1983	33646	25716	6100	1928,70	*5,58*	475,5
1984	34655	26590	6400	1994,30	*3,40*	491,7
1985	35660	27387	6700	2054,10	*3,00*	506,4
1986	37015	28181	6900	2113,60	*2,90*	521,1
1987	38125	19252	7100	2193,90	*3,80*	540,9
1988	39307	30129	7300	2259,70	*3,00*	557,1
1989	40486	31033	7500	2327,50	*3,00*	573,8
1990	42389	31995	7800	2399,70	*3,10*	591,6
1991	—	33499	8000	2512,50	*4,70*	619,5
1992	46842	42,63	8400	2584,65	*2,87*	637,2
1993	48154	44,49	8900	2697,42	*4,36*	665,0

[1]) Durchschnittsentgelt und Beitragsbemessungsgrenze 1993: geschätzt
[2]) 21838 (1. Halbjahr 1978), 21292 (2. Halbjahr 1978)
[3]) ab 1992
[4]) Knappschaftsruhegeld eines Versicherten mit durchschnittlichem Bruttojahresarbeitsentgelt aller Versicherten der ArV, der AnV und der KnRV und mit 45 anrechnungsfähigen knappschaftlichen Versicherungsjahren.
[5]) Vor 1983 am 1. Januar des Jahres.

Übersicht II 13

Die Einnahmen und die Ausgaben der knappschaftlichen in den alten

— in Millionen

Position	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982
Einnahmen							
Beiträge[1])	1 830	1 906	1 974	2 096	2 303	2 542	2 574
Bundesmittel nach § 215 SGB VI	6 331	6 992	7 623	7 807	8 230	8 486	8 575
Erstattungen							
des Bundes nach § 291 SGB VI				51	51	53	50
des Bundes nach Art 2 § 40 KnVNG							
der Versorgungsdienststellen (insbesondere nach § 72 G 131)	9	13	35	24	39	29	28
in der Wanderversicherung							
von der ArV	1 525	1 685	1 743	1 805	1 893	1 984	2 099
von der AnV	433	486	504	529	551	584	622
für Aufwendungen zur Krankenversicherung der Rentner[2])							
von der ArV	362	380	406	293	178	175	511
von der AnV	69	72	77	56	34	33	97
Wanderungsausgleich gemäß Artikel 2 § 20b KnVNG bzw. § 223 Abs 6 SGB VI							
von der ArV	295	276	5	6	6	7	8
von der AnV	56	53	1	1	1	1	1
Beiträge der Rentner zur Rentnerkrankenversicherung							
Zinsen und Nutzungen	21	20	20	14	13	10	12
Sonstige Einnahmen[3])	24	24	1	0	0	2	0
Einnahmen insgesamt	10 955	11 907	12 389	12 682	13 299	13 906	14 577
Ausgaben							
Renten[4])	8 446	9 226	9 527	9 810	10 190	10 574	11 135
Erstattungen in der Wanderversicherung							
an die ArV	220	238	249	258	267	271	280
an die AnV	50	56	60	62	65	68	73
Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit und zusätzliche Leistungen	120	123	109	112	120	139	107
Knappschaftsausgleichsleistung	176	240	301	345	368	368	382
Krankenversicherung der Rentner[5])	1 586	1 659	1 774	1 925	2 105	2 300	2 415
KLG-Leistungen							
Beitragserstattungen[6])	6	12	12	15	16	10	8
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	130	137	141	151	164	171	173
Sonstige Ausgaben	221	216	216	4	4	5	4
Ausgaben insgesamt	10 955	11 907	12 389	12 682	13 299	13 906	14 577

[1]) Von den Beiträgen trug der Bund mit Länderbeteiligung ab 1964 einen Teil für Rechnung der Unternehmen des Steinkohlen- und Erzbergbaus, 1966: 154 Millionen DM, 1967: 142 Millionen DM, 1968: 124 Millionen DM.

[2]) Ab 1984: Beteiligung an den Kosten der knappschaftlichen Krankenversicherung nach Art. 2 § 26c KnVNG.

[3]) Einschließlich Entnahme aus der Rücklage, sowie der seit 1973 gewährten Erstattung aus dem Europäischen Sozialfonds und (bis 1977) der Ersatzleistungen der gesetzlichen Unfallversicherung nach § 109 RKG i. V. m. § 1542 RVO.

[4]) Einschließlich der zu Lasten der anderen Rentenversicherungsträger mit ausgezahlten Rentenanteilen sowie Fürsorgeleistungen gemäß §§ 27 und 28 SVAG/Saar und Erstattungen gemäß § 583 Abs. 9 RVO abzüglich (ab 1978) der Ersatzleistungen der gesetzlichen Unfallversicherung nach § 109 RKG i. V. m. § 154 RVO bzw. § 116 SGB X.

[5]) Ohne Wanderversicherungsausgleich.

[6]) Im Jahr 1972: einschließlich 153 Mio. DM für die Rückzahlung der Beiträge der Rentner zur Krankenversicherung der Rentner aufgrund des Beitragsrückzahlungsgesetzes vom 15. März 1972, 1976 bis 1978: einschließlich Zahlungen aufgrund der Abkommen mit der VR Polen.

Übersicht II 13

Rentenversicherung von 1976 bis 1992
Bundesländern
DM —

1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992
2 514	2 610	2 742	2 797	2 704	2 645	2 586	2 592	2 486	2 478
8 689	8 567	8 412	8 488	8 862	9 286	9 699	10 146	10 834	11 151
47	44	36	29	25	22	20	19	18	8
				11	54	89	116	127	
26	38	42	47	57	50	49	52	59	57
2 181	2 521	2 570	2 629	2 724	2 870	3 024	3 192	3 396	3 527
650	755	778	802	833	883	938	998	1 065	1 113
425	84	84	84	84	84	84	84		
81	16	16	16	16	16	16	16		
8	8	8	9						60
1	2	2	2						71
10	8	8	7	7	6	6	5	5	21
203	0	1	3	0	1	2	0	0	90
14 835	14 653	14 699	14 913	15 323	15 917	16 513	17 220	17 990	18 576
11 453	11 929	12 216	12 509	12 941	13 545	14 107	14 680	15 456	15 927
284	322	320	319	321	327	337	348	365	383
75	88	90	92	96	101	107	114	123	134
94	82	87	92	94	83	86	88	101	119
408	472	518	545	553	494	468	469	462	476
2 328	1 451	1 264	1 160	1 103	1 105	1 114	1 190	1 124	1 148
				11	54	89	116	127	121
10	125	20	6	4	6	3	4	5	7
179	176	180	187	197	199	199	208	220	236
4	8	4	3	3	3	3	3	6	25
14 835	14 653	14 699	14 913	15 323	15 917	16 513	17 220	17 990	18 576

Übersicht II 14

Die Vermögensanlagen der Knappschaftlichen Rentenversicherung am 31. Dezember 1991 und am 31. Dezember 1992 in den alten Bundesländern

Positions-Nr.	Vermögensposten	Bestand am 31. Dezember 1991 in 1000 DM	Bestand am 31. Dezember 1991 in v. H.	Bestand am 31. Dezember 1992 in 1000 DM	Bestand am 31. Dezember 1992 in v. H.
	I. Bar- und Anlagevermögen				
400	**Barmittel und Giroguthaben:**				
4000	Kassenbestand	83	*0,03*	166	*0,04*
4001	Postgiroguthaben	300	*0,10*	551	*0,15*
4002	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank (Landeszentralbank)	16	*0,01*		
4003	Giroguthaben bei sonstigen Kreditinstituten	2 932	*1,01*	7 065	*1,86*
4009	zusammen	3 331	*1,15*	7 782	*2,05*
401	**Einlagen bei Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder mit Kündigungsfrist bis zu 12 Monaten:**				
4010	Termineinlagen	95 000	*32,85*	190 000	*50,08*
4011	Spareinlagen	—	—	—	—
4019	zusammen	95 000	*32,85*	190 000	*50,08*
402	**Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen:**				
4020	des Bundes „B" bzw. „BN"	—	—	—	—
4021	Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere	—	—	—	—
4022	der Bundesbahn und der Bundespost	—	—	—	—
4023	der Länder	—	—	—	—
4024	Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit bis zu 12 Monaten	—	—	—	—
4025	Anteile an Wertpapierspezialfonds	—	—	—	—
4029	zusammen	—	—	—	—
403	**Einlagen bei Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder mit Kündigungsfrist von über 12 Monaten:**				
4030	Termineinlagen	—	—	—	—
4031	Spareinlagen	—	—	—	—
4039	zusammen	—	—	—	—
404	**Schuldverschreibungen (einschließlich verzinslicher Schatzanweisungen) mit vereinbarter Laufzeit von 1 Jahr bis einschließlich 4 Jahre:**				
4040	des Bundes	—	—	—	—
4041	der Bundesbahn und der Bundespost	—	—	—	—
4042	der Länder	—	—	—	—
4043	der Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—	—
4044	des Lastenausgleichsfonds	—	—	—	—
4045	Bankschuldverschreibungen (ohne Pos. 4046)	—	—	—	—
4046	Namenschuldverschreibungen von Banken	—	—	—	—
4049	zusammen	—	—	—	—
405/406	**Schuldverschreibungen und Anleihen einschließlich verzinslicher Schatzanweisungen mit vereinbarter Laufzeit von über 4 Jahren:**				
4050	des Bundes	—	—	—	—
4051	der Bundesbahn und der Bundespost	—	—	—	—
4052	der Länder	—	—	—	—
4053	der Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—	—
4054	des Lastenausgleichsfonds	—	—	—	—
4055	Pfandbriefe (ohne Pos. 4056)	—	—	—	—
4056	Namenspfandbriefe	1 075	*0,37*	918	*0,25*
4057	Kommunalobligationen	1 410	*0,49*	1 410	*0,37*
4058	Namenskommunalobligationen	—	—	—	—
4059	Sonstige Bankschuldverschreibungen (ohne Pos. 4060)	—	—	—	—
4060	Sonstige Namenspapiere von Banken	—	—	—	—
4061	Sonstige Schuldverschreibungen	—	—	—	—
4069	zusammen	2 485	*0,86*	2 328	*0,62*

noch Übersicht II 14

Die Vermögensanlagen der Knappschaftlichen Rentenversicherung am 31. Dezember 1991 und am 31. Dezember 1992 in den alten Bundesländern

Positions-Nr.	Vermögensposten	Bestand am 31. Dezember 1991 in 1000 DM	Bestand am 31. Dezember 1991 in v. H.	Bestand am 31. Dezember 1992 in 1000 DM	Bestand am 31. Dezember 1992 in v. H.
407	**Schuldbuchforderungen:**				
4071	an den Bund und an Länder	—	—	—	—
408/409	**Darlehen (ohne Pos. 4202 und 4204):**				
4080	an den Bund	—	—	—	—
4081	an die Bundesbahn und die Bundespost	—	—	—	—
4082	an Länder	—	—	—	—
4083	an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—	—
4084	an andere Träger der ArV	—	—	—	—
4085	an andere Zweige der Rentenversicherung	—	—	—	—
4086	an sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts (ohne Pos. 4088/4089)	—	—	—	—
4087	an öffentliche Unternehmen (ohne Pos. 4088/4089)	—	—	—	—
	an Kreditinstitute				
4088	zweckgebundene Darlehen	408	*0,14*	379	*0,10*
4089	nicht zweckgebundene Darlehen				
4090	an sonstige Darlehensnehmer (ohne Pos. 4091)	1 029	*0,36*	—	—
4091	an sonstige Darlehensnehmer für den Wohnungsbau	—	—	—	—
4099	zusammen	1 437	*0,50*	379	*0,10*
4109	darunter (Pos. 4099): Darlehen für den Wohnungsbau	—	—	—	—
411	**Hypotheken, Grundschulden und Rentenschulden, die nicht zum Verwaltungsvermögen gehören:**				
4110	an Wohngrundstücken	70 264	*24,30*	62 411	*16,45*
4111	an sonstigen Grundstücken	1 825	*0,63*	1 646	*0,43*
4119	zusammen	72 089	*24,93*	64 057	*16,88*
412	**Grundstücke und Beteiligungen, die nicht zum Verwaltungsvermögen gehören:**				
4120	Grundstücke	1 512	*0,52*	192	*0,05*
4121	Beteiligungen	—	—	—	—
4129	zusammen	1 512	*0,52*	192	*0,05*
420	**Verwaltungsvermögen:**				
4200	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Eigentumsanteile an Grundstücken	105 814	*36,59*	107 553	*28,35*
4201	Einrichtungen und sonstige bewegliche Sachen (ohne Wertpapiere)	5 398	*1,87*	5 063	*1,33*
4202	Darlehen (ohne Pos. 4204)	1 352	*0,47*	1 272	*0,34*
4203	Beteiligungen	778	*0,27*	778	*0,20*
4204	Darlehen an Bedienstete				
4209	zusammen	113 342	*39,19*	114 666	*30,22*
4399	Bar- und Anlagevermögen insgesamt	289 196	*100,00*	379 404	*100,00*
	II. Schuldverpflichtungen				
440	**Schuldverpflichtungen:**				
4400	Kurzfristige Kredite von Kreditinstituten	—	—	—	—
4401	Kurzfristige Kredite von sonstigen Stellen	—	—	—	—
4402	Darlehen von anderen Trägern der Rentenversicherung der Arbeiter	—	—	—	—
4403	Darlehen von anderen Zweigen der Rentenversicherung	—	—	—	—
4404	Sonstige Darlehen	—	—	—	—
4409	**Schuldverpflichtungen insgesamt**	—	—	—	—

Übersicht II 15

Das Vermögen der knappschaftlichen Rentenversicherung[2])
am 31. Dezember 1991 und 31. Dezember 1992 in den alten Bundesländern

Aktiva	31. Dezember 1991		31. Dezember 1992	
	in 1000 DM	in v. H.	in 1000 DM	in v. H.
Barmittel und Giroguthaben	3 331	*0,17*	7 782	*0,38*
Termin- und Spareinlagen	95 000	*4,83*	190 000	*9,35*
Forderungen				
auf Beiträge	181 780	*9,25*	179 493	*8,83*
aus Zuschüssen und Erstattungen aus öffentlichen Mitteln	35 034	*1,78*		
aus dem Finanzverbund an die ArV				
aus dem Finanzverbund an die AnV	3 287	*0,17*		
aus Heilbehandlung und Berufsförderung	841	*0,04*	1 828	*0,09*
nach § 116 SGB X	1 540	*0,08*	1 504	*0,07*
auf überzahlte Renten	7 018	*0,36*	4 778	*0,23*
auf überzahlte Beiträge zur KVdR				
auf Vermögenserträge	148	*0,01*	92	*0,00*
Sonstige Forderungen	4 880	*0,25*	4 242	*0,21*
Forderungen insgesamt	234 528	*11,93*	191 937	*9,44*
Schuldbuchforderungen, Schuldverschreibungen	2 485	*3,38*	2 328	*0,11*
Darlehen	1 437	*1,27*	379	*0,02*
Hypotheken, Grundstücke und Beteiligungen	73 601	*5,10*	64 249	*3,16*
Verwaltungsvermögen	113 342	*5,77*	114 666	*5,64*
Sonstige Aktiva[1])	1 441 928	*73,36*	1 462 104	*71,90*
Aktiva insgesamt	1 965 652	*105,80*	2 033 445	*100,00*

[1]) Darunter vorausgezahlte Versicherungsleistungen (1991: 1 425,6 Mio. DM, 1992: 1 447,3 Mio. DM).
[2]) Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

noch Übersicht II 15

Das Vermögen der knappschaftlichen Rentenversicherung[2])
am 31. Dezember 1991 und 31. Dezember 1992 in den alten Bundesländern

Passiva	31. Dezember 1991		31. Dezember 1992	
	in 1000 DM	in v. H.	in 1000 DM	in v. H.
Verpflichtungen				
aus zu Unrecht erhaltenen Beiträgen	21	*0,00*	10	*0,00*
aus der Bundesleistung nach § 215 SGB VI			27 634	*1,85*
aus sonstigen Zuschüssen und Erstattungen aus öffentlichen Mitteln			321	*0,02*
Verpflichtungen aus dem Finanzverbund				
an die ArV und AnV	5 004	*0,37*	78 781	*5,28*
aus Heilbehandlung und Berufsförderung	298	*0,02*	6 912	*0,46*
aus den Verwaltungskosten	4 480	*0,33*	5 966	*0,40*
Sonstige Verpflichtungen	2 322	*0,17*	3 383	*0,23*
Verpflichtungen insgesamt	12 105	*0,90*	123 007	*8,24*
Verwahrungen				
Zur KVdR abzuführende Rentneranteile für Pflichtversicherte nach dem Fünften Buch SGB	—	—	—	—
Zur KVdR abzuführende Rentneranteile für Pflichtversicherte nach dem KVLG	—	—	—	—
Sonstige Verwahrungen	23 118	*1,73*	27 605	*1,85*
Rechnungsabgrenzung und sonstige Passiva				
Bundeszuschuß für Januar des folgenden Jahres	945 700	*70,63*	960 550	*64,37*
Vorauszahlungen nach § 223 SGB VI der ArV und AnV	357 980	*26,73*	380 950	*25,53*
Sonstige Rechnungsabgrenzung	111	*0,01*	124	*0,01*
Übrige Passiva				
Rechnungsabgrenzung und sonstige Passiva	1 303 791	*97,37*	1 341 624	*89,91*
Passiva insgesamt	1 339 014	*100,00*	1 492 236	*100,00*

Summe der Aktiva	1 965 653	2 033 445
Summe der Passiva	1 339 014	1 492 236
Reinvermögen (Überschuß der Aktiva)	626 639	541 209
davon:		
Verwaltungsvermögen	113 342	114 666
Rücklage nach § 293 SGB VI	283 000	66 956
Sonstiges Reinvermögen (Vermögensabgrenzungen, übriges Reinvermögen)	230 297	359 587

Gutachten des Sozialbeirats zum Rentenversicherungsbericht 1993

1. Die schwierige ökonomische Situation in Deutschland und die großen Aufgaben, die sich aus dem Vereinigungsprozeß ergeben, haben auch zu neuen Diskussionen über Veränderungen im Bereich der sozialen Sicherung geführt. Die gesetzliche Rentenversicherung als quantitativ bedeutendste Institution im deutschen sozialen Sicherungssystem ist davon nicht unberührt geblieben. Der für das kommende Jahr zu erwartende Wiederanstieg des Beitragssatzes ist dabei vielfach als Indiz für eine neuerliche längerfristige Verschlechterung der Finanzlage der Rentenversicherung dargestellt und zum Anlaß für mehr oder weniger weitreichende finanzwirksame Änderungsvorschläge genommen worden.

Angesichts des unumstrittenen Tatbestandes, daß Einrichtungen der Alterssicherung Langfristcharakter besitzen, sind insbesondere auch längerfristig orientierte Berechnungen über ihre finanzielle Entwicklung wichtig. Durch sie können sowohl sich abzeichnende strukturelle Veränderungen (z. B. im Bevölkerungsaufbau) als auch aktuelle Maßnahmen hinsichtlich ihrer längerfristigen Folgewirkungen quantitativ verdeutlicht werden. Die Bundesregierung ist deshalb verpflichtet, alljährlich mittel- und längerfristige Vorausberechnungen über die Entwicklung der Rentenfinanzen vorzulegen, die auf dem jeweils geltenden Rechtsstand aufbauen. Wie in jedem Jahr nimmt der Sozialbeirat zu diesen Modellberechnungen Stellung.

2. Das Bild über die Finanzentwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung für die nächsten fünf Jahre — d. h. bis zum Jahr 1997, dem Endjahr des mittelfristigen Vorausberechnungszeitraumes — stellt sich ungünstiger dar als im Vorjahr: Ab dem Jahr 1994 wird ein höherer Beitragssatz ausgewiesen als noch vor einem Jahr vorausberechnet. Dafür gibt es verschiedene Gründe.

Zum einen handelt es sich um die nach unten revidierten Annahmen der Bundesregierung zur Wirtschaftsentwicklung. Dies wird aus der Gegenüberstellung der im letztjährigen Rentenversicherungsbericht verwendeten Annahmen mit denen des diesjährigen Berichts deutlich: Wie die in Tabelle 1 aufgeführten Annahmen über die unterstellte Entwicklung der durchschnittlichen Bruttoarbeitsentgelte und die Entwicklung der Zahl der beitragszahlenden Versicherten zeigen, sind sowohl für West- als auch für Ostdeutschland beide Annahmenreihen nach unten korrigiert worden. Das im Juni 1993 für das laufende Jahr erwartete Defizit in der gesetzlichen Rentenversicherung ist nahezu doppelt so hoch wie im Vorjahr

Tabelle 1

Annahmen zur mittelfristigen Vorausberechnung

Jahr	Westdeutschland				Ostdeutschland				Beitragssatz			
	Veränderung in v. H.											
	Durchschnittsentgelte		Anzahl der Versicherten		Durchschnittsentgelte		Anzahl der Versicherten			RVB 93 [2]	RVB 93 ohne Konsolidierung	RVB 93 ohne Konsolidierung und ohne Pflegeversicherung
	RVB 92	RVB 93	RVB 92	RVB 93	RVB 92	RVB 93	RVB 92	RVB 93				
1992	*5,4*	—	*0,9*	—	*36,8*	—	*-15,4*	—	*17,7*	—	—	—
1993	*4,4*	*2,8*	*1,1*	*-1,96*	*17,0*	*10,0*	*- 1,2*	*-4,02*	*17,7*	*17,5*	*17,5*	*17,5*
1994	*4,1*	*2,7 (2,2)* [1]	*1,2*	*-0,85*	*9,3*	*8,7 (8,2)* [1]	*1,8*	*-0,89*	*18,2*	*19,2*	*19,1*	*19,0*
1995	*4,1*	*3,7*	*1,2*	*0,81*	*9,3*	*8,0*	*1,8*	*-0,04*	*18,3*	*18,9*	*18,9*	*18,9*
1996	*4,1*	*3,7*	*1,2*	*0,81*	*9,3*	*8,0*	*1,6*	*-0,06*	*18,4*	*18,8*	*18,7*	*18,8*
1997	—	*3,7*	—	*0,81*	—	*8,0*	—	*-0,07*	—	*18,8*	*18,8*	*18,7*

[1]) Unter Berücksichtigung der Einführung von Karenztagen
[2]) mit Pflegeversicherung und Konsolidierungsmaßnahmen im Bundeshaushalt, insbesondere Veränderungen im AFG; Annahme: Beitragssatz in der Pflegeversicherung 1994 1 v. H., ab 1996 1,7 v. H.

Quelle: Rentenversicherungsbericht 1992 (RVB 92), BT-Drucksache 12/3111, S. 38f.
Rentenversicherungsbericht 1993 (RVB 93), Übersichten B 1 — B 3.

vorausberechnet, da sowohl die Entgelt- als auch die Beschäftigtenentwicklung in diesem Jahr hinter den Vorjahreserwartungen jeweils deutlich zurückbleibt. Außerdem trägt zu diesem ungünstigeren finanziellen Ergebnis mit bei, daß zum 1. Januar 1993 der Beitragssatz in der gesetzlichen Rentenversicherung nochmals reduziert wurde, und zwar in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten von 17,7 v. H. auf 17,5 v. H., nachdem er bereits am 1. April 1991 von 18,7 v. H. auf 17,7 v. H. gesenkt worden war. Im Jahr 1993 kann das Defizit noch aus dem Abbau der Schwankungsreserve finanziert werden.

3. Bereits im Vorjahr war ein Ergebnis der Vorausberechnungen, daß ab 1994 der Beitragssatz in der gesetzlichen Rentenversicherung angehoben werden muß. Der nun für 1994 als erforderlich ausgewiesene Beitragssatz von 19,2 v. H. liegt jedoch deutlich über dem im Vorjahr mit 18,2 v. H. vorausberechneten Wert. Allerdings ist darauf hinzuweisen, daß der nun recht kräftige Anstieg des Beitragssatzes vor allem Folge der zweimaligen Senkung des noch Anfang 1991 geltenden Beitragssatzes von 18,7 v. H. ist. Ohne diese Reduzierung des Beitragssatzes wäre der Abbau der Schwankungsreserve in der gesetzlichen Rentenversicherung weitaus langsamer erfolgt. Es wäre sogar möglich gewesen, etwa bis 1997 diesen Beitragssatz von 18,7 v. H. zu halten und damit sogar etwas länger, als dies 1989 bei der Verabschiedung des Rentenreformgesetzes 1992 angenommen worden war.

Zu dem Anstieg des Beitragssatzes im Jahr 1994 tragen mit jeweils 0,1 Prozentpunkten auch die vorgesehene Einführung einer Pflegeversicherung bei sowie Maßnahmen zur Konsolidierung des Bundeshaushalts (vgl. Tabelle 1).[1])

Der gesamtwirtschaftlich unerwünschte Sprung des Beitragssatzes auf nun voraussichtlich 19,2 v. H. ist also nicht Folge z. B. demographischer Veränderungen und damit nicht als Indiz für die Notwendigkeit weiterer Maßnahmen im Bereich der Rentenversicherung zu interpretieren.

4. Die zweimalige Senkung des Beitragssatzes zur gesetzlichen Rentenversicherung seit 1991 erfolgte im Gegenzug zu der Anhebung des Beitragssatzes zur Bundesanstalt für Arbeit, um den Anstieg der gesamten Abgabenbelastung zu mindern. Durch den höheren Beitrag zur Bundesanstalt für Arbeit fiel die Haushaltsbelastung des Bundes niedriger aus als bei einer Finanzierung einigungsbedingter Ausgaben der Arbeitsmarktpolitik aus Mitteln des Bundeshaushalts. Die damit bewirkte Finanzierung einigungsbedingter gesamtstaatlicher Ausgaben aus lohnbezogenen Beiträgen statt aus allgemeinen Haushaltsmitteln hat sowohl verteilungspolitisch relevante Konsequenzen als auch einen lohnkostensteigernden Effekt. Auf diese Zusammenhänge hat der Sozialbeirat bereits verschiedentlich hingewiesen und speziell für die Rentenversicherung eine dem jeweiligen Aufgabenzweck angemessene Art der Finanzierung gefordert, so im Zusammenhang mit den „Auffüllbeträgen" bei in Ostdeutschland gezahlten Renten.[2])

5. Wie die diesjährigen mittelfristigen Vorausberechnungen zeigen, ist ab 1994 die Schwankungsreserve so weit abgebaut, daß nur noch die im Gesetz vorgeschriebene Mindestschwankungsreserve von einer Monatsausgabe vorhanden ist. Angesichts der selbst bei einer Vorausberechnung für das jeweils kommende Jahr bestehenden Unsicherheitsmarge, insbesondere hinsichtlich der künftigen ökonomischen Entwicklung, wendet sich der Sozialbeirat gegen in der Öffentlichkeit bekanntgewordene Überlegungen, die Mindestreserve noch weiter zu reduzieren. Es bestünde sonst die Gefahr von Liquiditätsengpässen. Dies würde in der Öffentlichkeit zu Verunsicherung führen und das Vertrauen der Bevölkerung in das Rentenversicherungssystem beeinträchtigen.

6. Nach Inkrafttreten des Rentenreformgesetzes 1992 erfolgt die Rentenanpassung nicht mehr auf der Grundlage eines Anpassungsgesetzes, sondern basiert auf einer Verordnung der Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates. In diesem Prozeß der „automatischen" Rentenanpassung ist auch kein Votum des Sozialbeirats mehr erforderlich. Die durch das Rentenreformgesetz eingeführte neue Anpassungsformel ist allerdings in der Öffentlichkeit in jüngster Zeit verschiedentlich hinsichtlich ihrer Konzeption und ihrer Folgen kritisiert worden. Deshalb nimmt der Sozialbeirat dazu hier kurz Stellung.

Die Grundidee der neuen Anpassungsformel ist, daß die Renten in der gesetzlichen Rentenversicherung so angepaßt werden, daß sich die verfügbaren Renten und die durchschnittlichen Nettoarbeitsentgelte parallel entwickeln.[3])

Im Gegensatz zu manchen anderen Ländern ist in der Bundesrepublik die Entwicklung der Renten also an die der Arbeitsverdienste und nicht der Preise gekoppelt. Dies führt in aller Regel auch zu deutlich günsti-

[1]) Analog zur Regelung in der Krankenversicherung der Rentner übernehmen die Rentenversicherungsträger für die Rentner den halben in der Pflegeversicherung erhobenen Beitragssatz, während die andere Hälfte den auszuzahlenden Rentenbetrag mindert. Andererseits erhält die Rentenversicherung Beiträge für Pflegepersonen.
Allerdings ist darauf hinzuweisen, daß die endgültige Festlegung des Beitragssatzes für das nächste Jahr erst im Spätherbst auf der Grundlage der bis dahin eingetretenen weiteren Entwicklung und der dann vorzunehmenden Einschätzung der Entwicklung für 1994 erfolgen wird.

[2]) In den Jahren 1993 bis 1995 werden die damit verbundenen Ausgaben jährlich über 6 Mrd. DM ausmachen und erst danach allmählich sinken. Bezogen auf das für Ostdeutschland in der Rentenversicherung erwartete Defizit machen diese Auffüllbeträge in den nächsten Jahren rund die Hälfte des Gesamtdefizits aus.
Auch nach dem Entwurf eines Zweiten SED-Unrechtsbereinigungsgesetzes (Bundestags-Drucksache 12/4994 vom 19. Mai 1993) sollen wiederum gesamtgesellschaftliche Aufgaben statt aus allgemeinen Haushaltsmitteln vorwiegend aus Beitragseinnahmen der Rentenversicherung finanziert werden.

[3]) Allerdings folgt der Rentenanpassungssatz der Nettolohnentwicklung in Westdeutschland aus statistischen Gründen mit einjähriger Verzögerung, um mit weitgehend gesicherten Daten arbeiten zu können. In Ostdeutschland basiert für eine Übergangszeit angesichts der bisher hohen Lohnsteigerungsraten die Berechnung des Anpassungssatzes auf einer Vorausschätzung der Lohnentwicklung für die nächsten sechs Monate. Die Rentenanpassung erfolgte dort bisher in halbjährlichem Rhythmus.

geren Ergebnissen für die Rentner als eine Rentenformel, die nur den Erhalt der Kaufkraft der Renten (also Preisindexierung) vorsieht. Dies sollte auch beachtet werden, wenn vorübergehend Rentenanpassungen unter der Inflationsrate liegen. Die damit verbundene Verringerung des Realeinkommens trifft Rentner wie auch den Durchschnitt der Arbeitnehmer gleichermaßen.

Als Maßstab für die Entwicklung der Nettoarbeitsentgelte werden Daten aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung genommen und vom Statistischen Bundesamt zur Verfügung gestellt. Maßgebend nach der Rentenformel sind gesamtwirtschaftliche Werte für den Durchschnitt aller Beschäftigten, nicht aber Angaben für einen Durchschnittsverdiener.

Zudem geht es nicht um die absoluten Werte von Arbeitsentgelten, sondern maßgebend für die Rentenanpassung sind die Veränderungsraten der durchschnittlichen Nettolohn- und -gehaltssumme. In die Lohn- und Gehaltssumme gehen die Arbeitsentgelte aller abhängig Beschäftigten ein, also von Arbeitern, Angestellten und Beamten. Daß die Beamtengehälter mit in diese Berechnung eingehen, hat für die Veränderungsraten (und damit die Rentenanpassungssätze) nur dann Auswirkungen, wenn sich der Anteil der Beamtengehälter an der Lohn- und Gehaltssumme spürbar verändert oder sich die Beamtenbezüge pro Kopf deutlich anders entwickeln als es der Entwicklung des Durchschnittsverdienstes aller Versicherten entspricht.[4])

Wenn im Durchschnitt für die Arbeitnehmer die auf ihre Arbeitsentgelte entfallende direkte Abgabenbelastung aus Sozialversicherungsbeiträgen (Arbeitnehmeranteil) und Lohnsteuer steigt, so reduziert sich damit die Zuwachsrate des durchschnittlichen Nettoentgelts im Vergleich zur Zuwachsrate des durchschnittlichen Bruttoentgelts. Über die Anpassungsformel wirkt sich dies dann auch auf den Anstieg der Renten aus.

Der Gesetzgeber hat sich dabei dafür entschieden, den Anstieg der durchschnittlichen Lohnsteuerbelastung der Arbeitnehmer auf die Entwicklung der Renten zu übertragen, nicht aber eine Neugestaltung der Besteuerung von Alterseinkünften vorzunehmen. Hierzu hat sich der Sozialbeirat früher ausführlich geäußert.[5]) Der maßgebende Grund für die Einführung der Nettoanpassungsformel war die weithin befürwortete Konzeption der angestrebten Parallelentwicklung von Nettoarbeitsentgelten und Netto-Renten (unter Berücksichtigung des Beitragsanteils zur Krankenversicherung der Rentner).

7. Die Modellberechnungen zur Finanzentwicklung der nächsten 15 Jahre werden — wie bisher — auf der Grundlage von 9 Annahmenkombinationen zur Lohn- und Beschäftigtenentwicklung vorgelegt. Dabei wird wiederum für Ostdeutschland hinsichtlich der Lohnzuwachsraten eine kontinuierliche Angleichung an das Lohnniveau in Westdeutschland modelliert. Auf die einzelnen Annahmen geht der Sozialbeirat hier nicht ein.

Wie bereits in den beiden letzten Gutachten des Sozialbeirats ausgeführt, ist bis zum Ende des Vorausberechnungszeitraumes mit einem erheblichen Finanztransfer auch innerhalb der Rentenversicherung von West- nach Ostdeutschland zu rechnen (vgl. Übersicht B 9 des Rentenversicherungsberichts). Unter Verwendung der jeweils „mittleren" Annahmenkombination der 15-Jahres-Vorausberechnungen werden die Defizite in der Rentenversicherung in Ostdeutschland von 11½ Mrd. DM in 1993 bis zum Jahr 2007 absolut bis auf rd. 26 Mrd. DM steigen. Im Verhältnis zu den Gesamtausgaben der Arbeiterrenten- und Angestelltenversicherung in Gesamtdeutschland werden sie aber relativ gesehen etwa gleich bleiben.

8. Wie schon früher betont, muß bei der Beurteilung dieser Zahlen berücksichtigt werden, daß ein Teil des Transferbedarfs auch durch Ost-West-Pendler bedingt ist. Hierdurch verschiebt sich in Ostdeutschland das Zahlenverhältnis zwischen Rentnern und Beitragszahlern („Rentnerquotient"). In den diesjährigen Modellberechnungen ist jedoch mit längerfristig rund 330 000 (anstelle von 600 000) Versicherten ein geringerer Ost-West-Pendler-Saldo unterstellt als in der Vorjahresberechnung.

9. Es gibt noch weitere Gründe für den West-Ost-Transferbedarf. Neben der ungünstigeren ökonomischen Lage in Ostdeutschland (die auch zu einem niedrigen Rentenzugangsalter führt) gehören dazu auch im Vergleich zu Westdeutschland aufgrund der höheren Erwerbsquote relativ höhere Rentenanwartschaften in Ostdeutschland, insbesondere für Frauen.

Allerdings verschieben sich im Zeitablauf z. T. die Gründe für das Entstehen des Transferbedarfs: So werden die „Auffüllbeträge" zwar nach 1996 allmählich abnehmen. Diese Zahlungen erfolgen im Interesse eines politisch gewollten Vertrauens- und Besitzstandsschutzes, wenn der Rentenzahlbetrag auf der Grundlage des zuvor in Ostdeutschland angewandten Rentenrechts über dem Betrag liegt, der sich nach Anwendung der allgemein geltenden rentenrechtlichen Bestimmungen zum 31. Dezember 1991 ergeben hat.[6]) Ein zunehmender Transferbedarf ergibt sich nach den Berechnungen der Bundesregierung allerdings daraus, daß angenommen wird, in Ostdeutschland werde sich durch Verbeamtung und Aufnahme einer selbständigen Erwerbstätigkeit die Zahl der Beitragspflichtigen reduzieren, was eine Erhöhung des Rentnerquotienten in Ostdeutschland zur Folge hat und defizitsteigernd wirkt. Der Sozialbeirat hat bereits in seinem letztjährigen Gutachten darauf hingewiesen, daß aus solchen Strukturverschiebungen keine zusätzlichen Belastungen für die gesetzliche Rentenversicherung erwachsen sollten.

[4]) Näheres zu den lohn- und beschäftigungsstatistischen Grundlagen in: W. Schmähl, Beiträge zur Reform der Rentenversicherung, Tübingen 1988, S. 126—143.

[5]) Siehe hierzu Bundestags-Drucksache 10/5335 (vom 16. April 1986), Ziff. 10ff. sowie Bundestags-Drucksache 11/4334 (vom 12. April 1989), insbesondere Ziff. 10ff.

[6]) In erheblichem Maße ist dies eine Folge der Mindestelemente und von Sonderregelungen des DDR-Rentenrechts, die seit Juli 1990 in die Dynamik der Rentenanhebungen einbezogen wurden und damit ein erheblich höheres Gewicht erlangten als sie es im DDR-Rentenrecht vor der Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion hatten.

10. Vergleicht man die Berechnungsergebnisse der diesjährigen längerfristigen Vorausberechnungen mit denen des Vorjahres (jeweils Übersicht B 7 der Rentenversicherungsberichte), so zeigt sich, daß im 15-Jahres-Zeitraum die Einschätzung der Finanzentwicklung kaum verändert ist: So errechnete sich für das Jahr 2006 (das war das Endjahr des Vorausberechnungszeitraumes im letztjährigen Bericht) ein erforderlicher Beitragssatz zwischen 20,8 v. H. und 21,2 v. H., während die Bandbreite für 2006 im diesjährigen Bericht zwischen 20,4 und 21,2 v. H. liegt (bzw. für das Jahr 2007 zwischen 20,6 und 21,4 v. H.). In längerfristiger Perspektive zeichnet sich also keine Veränderung der Entwicklung ab.

11. Vergleicht man diese Ergebnisse mit Berechnungen, wie sie dem 1989 verabschiedeten „Rentenreformgesetz 1992" zugrunde lagen (siehe Bundestags-Drucksache 11/5530, A, Tab. 2, S. 33), so wurde seinerzeit für das Jahr 2005 ohne die Maßnahmen des „RRG 92" ein Beitragssatz von 24,0 v. H. und mit den inzwischen beschlossenen Maßnahmen ein Beitragssatz von 21,2 v. H. (Tab. 4, S. 37) errechnet.

Trotz der aus dem deutschen Vereinigungsprozeß erwachsenen Aufgaben und der gegenwärtig zu konstatierenden Verschlechterung der ökonomischen Rahmenbedingungen zeigen die Vorausberechnungen also eine finanzielle Perspektive, die nicht ungünstiger ist, als sie seinerzeit bei Verabschiedung des Rentenreformgesetzes und vor der deutschen Vereinigung dem breiten Rentenkonsens zugrunde lag.

12. Im Bereich der gesetzlichen Rentenversicherung wurde durch die Maßnahmen des „RRG 92" bereits frühzeitig eine Antwort auf die sich abzeichnenden strukturellen Veränderungen, insbesondere des Bevölkerungsaufbaus, zu geben versucht. Wichtige der dabei auf breitem politischen Konsens beruhenden Eckpunkte des Gesetzes waren die Einführung einer an der Nettolohnentwicklung orientierten Rentenanpassung jeweils zum 1. Juli eines Jahres (um die bereits erwähnte gleichgerichtete Entwicklung von Nettorenten und Nettoarbeitsentgelten zu erreichen) sowie die Neugestaltung der Finanzbeziehungen nicht nur zwischen Bund und Rentenversicherung, sondern auch zwischen Bundesanstalt für Arbeit und Rentenversicherung. Diese Elemente wurden eingebettet in einen Regelmechanismus, um die Rentenversicherung mehr der tagespolitischen Diskussion zu entziehen im Interesse der Stärkung des Vertrauens der Bevölkerung in die Stabilität der Rentenversicherung. Aus Sicht des Sozialbeirats gibt es keinen Grund, von dieser Linie abzuweichen. Das heißt aber auch, daß dies weder eine Zeit ist für einnahmenmindernde Eingriffe noch für ausgabenerhöhende Maßnahmen im Bereich der Rentenversicherung und auch nicht für Änderungen der konzeptionellen Grundlagen des Rentenversicherungssystems.

Borkum, den 9. Juli 1993

Prof. Dr. Winfried Schmähl

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53113 Bonn
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon: 02 28/3 82 08 40, Telefax: 02 28/3 82 08 44
ISSN 0722-8333